

A

0
0
0
7
7
5
9
1
7
8



THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY

California
Regional
Library



THE LIBRARY
OF
THE UNIVERSITY
OF CALIFORNIA
RIVERSIDE

SCRIPTORES
RERUM GERMANICARUM
IN USUM SCHOLARUM
EX
MONUMENTIS GERMANIAE HISTORICIS
SEPARATIM EDITI.

LIUDPRANDI OPERA.

HANNOVERAE ET LIPSIAE
IMPENSIS BIBLIOPOLII HAHNIANI.
1915.

Liudprand 872
" "

DIE WERKE
LIUDPRANDS VON CREMONA.

DRITTE AUFLAGE

HERAUSGEGEBEN VON

JOSEPH BECKER.

HANNOVER UND LEIPZIG
HAHNSCHE BUCHHANDLUNG.

1915.

DIESER BAND ENTHÄLT:

	<i>Seite</i>
<i>Einleitung des Herausgebers</i>	VII—XXXVII
§ 1. <i>Liudprands Leben</i>	VII—XII
§ 2. <i>Liudprands Persönlichkeit</i>	XII—XVI
§ 3. <i>Die Antapodosis</i>	XVI—XX
§ 4. <i>Die Historia Ottonis</i>	XX—XXII
§ 5. <i>Die Legatio</i>	XXII—XXIII
§ 6. <i>Die Handschriften</i>	XXIV—XXVII
§ 7. <i>Der Handschriftenstammbaum</i>	XXVIII—XXXI
§ 8. <i>Textgeschichte</i>	XXXII—XXXV
§ 9. <i>Zur neuen Ausgabe</i>	XXXV—XXXVII
<i>Verzeichnis der abgekürzt angeführten Bücher</i>	XXXVIII—XL
<i>Antapodosis</i>	1—158
<i>Historia Ottonis</i>	159—175
<i>Legatio</i>	175—212
<i>Namenregister</i>	213—232
<i>Wort- und Sachregister</i>	233—246

EINLEITUNG.

§ 1. Liudprands Leben.

Liudprand (Liudprandus, Liutprandus, Liuprandus, Liuzo, Liutio, Liucius, Leucius, Luzo, Luiso, Luizo) wurde
5 um das Jahr 920¹, vielleicht in Pavia², geboren. Er gehörte einer angesehenen oberitalienischen Familie langobardischer Herkunft an. Das langobardische Element hatte trotz der Bevorzugung der Franken und Burgunder durch König Hugo am Königshof zu Pavia noch großen Einfluß, und
10 Adel und Geistlichkeit standen hier in engen Beziehungen zum Hof³. Auch in der Familie Liudprands herrschte offensichtlich eine solche Tradition. Sein Vater ging im Jahre 927⁴ als Gesandter König Hugos nach Konstantinopel. Bald nach seiner Heimkehr starb er. Der Knabe erhielt einen
15 treusorgenden Stiefvater, dem er ein dankbares Andenken bewahrte⁵. Auch dieser übernahm im Jahre 942 im Auftrage Hugos eine Gesandtschaft nach Byzanz. Schließlich fand der junge Liuzo selber am Königshof zu Pavia Aufnahme, wo der Knabe durch den Wohlklang seiner Stimme
20 vor seinen Altersgenossen sich auszeichnete. Er erwarb sich dadurch die besondere Gunst des Königs⁶.

Die Hofschule zu Pavia war neben Mailand die bedeutendste Bildungsstätte Oberitaliens⁷, ein Mittelpunkt der Studien, die auch König Hugo förderte. Hier erhielt Liudprand
25 seine literarische Ausbildung, auf die sein Stiefvater den größten Wert legte⁸. Er genoß eine vorwiegend weltliche

1) Gundlach I, 46 N. 1 vermutet um 924. 2) Vgl. A. III, 3 Vers 13 und III, 5, dazu Pertz in der Praefatio (SS. III, 264 N. 1).
3) Vgl. Schwartz S. 22. 4) A. III, 22–24; Romano S. 663 f. ist
30 für das Jahr 933. 5) A. V, 14. 6) A. IV, 1. 7) Vgl. Dresdner S. 241 f.; Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter I⁷, 347. 352; Hartmann II, 2, 27. 59; Norati, Origini S. 206. 8) Vgl. A. VI, 3.

Bildung, die in seinen Schriften in außergewöhnlichem Maße überall hervortritt. Auch in moralischer Hinsicht zeigen seine Werke die Spuren der laxen Anschauungen, in denen er an dem sittenlosen Hof zu Pavia aufwuchs. Aber die größte Aussicht, sein Glück zu machen und ehrgeizige Ziele zu erreichen, bot die geistliche Laufbahn, und so trat auch Liudprand, der Sitte der Zeit¹ folgend, in den geistlichen Stand ein, er wurde Diakon der Kirche zu Pavia.

Als 945 Hugo von der Provence vor Berengar von Ivrea weichen mußte, wandten sich Liudprands Eltern dem neuen Herrn zu, dem sie „unermessliche Gaben“ darbrachten. Berengar nahm ihren Sohn in seine Dienste und stellte ihn in seiner Kanzlei an². Im Jahre 949 übertrug er ihm eine Gesandtschaft nach Konstantinopel auf Kosten des Stiefvaters, der gern reichliche Mittel aufwenden wollte, um seinem Sohn die Gelegenheit zu geben, griechische Sprache und Kultur an Ort und Stelle zu studieren. Überdies war damals Byzanz unter Konstantin VII. Porphyrogennetos eine Metropole des abendländischen Geisteslebens³.

Nach seiner Rückkehr von dieser diplomatischen Sendung fiel Liudprand bei Berengar, der seit 950 König war, und seiner Gemahlin Willa in Ungnade. Die Ursache des Bruches ist uns nicht bekannt, Liudprand selbst hat sie merkwürdigerweise nicht einmal angedeutet. Vielleicht hat er an einer der damals in Italien üblichen Verschwörungen teilgenommen⁴. Nach einer anderen Vermutung habe er vergebens von dem geizigen Berengar, dessen Habsucht uns auch sonst bezeugt ist, Ersatz für die umfangreichen Kosten und Auslagen verlangt, die ihm durch seine Gesandtschaftsreise entstanden waren⁵. Seitdem fing Liudprand an, Berengar glühend zu hassen und in seinen Werken mit seinen Schmähungen zu verfolgen. Er mußte aus seinem Vaterland flüchten und begab sich an den deutschen Königshof, wo wir ihn 956 finden. Im Februar dieses Jahres machte er dort die Bekanntschaft des spanischen Bischofs Recemund von Elvira, des Gesandten des Khalifen Abderrah-

1) Vgl. Norati, *Origini* S. 201. 2) A. V, 30. Was *epistolarum signator* bedeutet (vielleicht *dictator* oder Schreiber), läßt sich nicht genau bestimmen. Wie mir L. Schiaparelli lebenswürdigerweise mitteilt, hat er bis jetzt keine Mitarbeit Liudprands an Urkunden Berengars feststellen können. 3) Vgl. A. VI, 3; Rambaud S. 541. 4) v. Ottenthal, *Das Memoirenhafte in Geschichtsquellen des früheren Mittelalters* (Wien 1905) S. 11. 5) Vgl. A. III, 1; VI, 6; Segre, *Note Berengariane*, *Arch. stor. ital.* XXXVIII (1906), 448 ff.

mans III. Dieser Bischof empfing von dem welterfahrenen, hochgebildeten jungen Kleriker einen solchen Eindruck, daß er ihn aufforderte, die Geschichte seiner Zeit zu schreiben¹. Dieser Anregung folgend, begann Liudprand 958 in Frankfurt² sein Hauptwerk, die *Antapodosis*, an der er noch arbeitete, als König Otto 962 zum Kaiser gekrönt war³.

Mittlerweile errang er sich, nachdem er sich anfangs in schwieriger Lage befunden hatte⁴, eine hohe Vertrauensstellung bei seinem königlichen Gönner, dem die hervorragende Bildung, Sprachenkenntnis und Welterfahrenheit des Italieners wertvolle Dienste leisteten. So treffen wir ihn um 960 auf der Insel Paxos an der epirotischen Küste⁵, wahrscheinlich auf einer nicht rollendeten Gesandtschaftsreise nach Konstantinopel. Vielleicht hat auch die Kaiserin Adelheid seinen Rat in Anspruch genommen⁶.

Zum Lohn für seine Dienste erhielt er etwa Ende 961 das Bistum Cremona⁷. In den folgenden Jahren stand Liudprand im Vordergrunde der diplomatischen Verhandlungen und politischen Ereignisse. 962 ist er im Gefolge Ottos bei der Kaiserkrönung. 963 überbringt er mit Bischof Landward von Minden eine kaiserliche Botschaft an Papst Johann XII. In der Kirchenversammlung, in der die Absetzung dieses Papstes verhandelt wurde, übertrug er Ottos deutsche Rede ins Lateinische. 964 nahm er an der Wahl Leos VIII. und der Absetzung Benedikts V. teil. Über diese Ereignisse hat er vor dem März 965⁸ einen ausführlichen Bericht, die sog. *Historia Ottonis* verfaßt, wahrscheinlich in kaiserlichem Auftrag in Deutschland, wohin er Anfang 965 den Kaiser begleitet haben wird⁹.

Als dann im Sommer römische Gesandte wegen der Wahl eines Nachfolgers für den inzwischen verstorbenen Papst Leo VIII. bei Otto erschienen, wurden Bischof Otger von Speier und Liudprand nach Rom gesandt, um die Neu-

1) A. I, 1. 2) A. I, 1; III, 1. 3) A. VI, 4: tunc regis nunc imperatoris. 4) A. VI, 1. 5) Vgl. A. III, 1; *Grundlach* S. 48 N. 2. 6) Vgl. Büdinger, *Universalhistorie im Mittelalter*, *Denkschr. d. phil.-hist. Kl. d. Wiener Akad. d. Wiss.* XLVI (1900), 19. 7) Als Bischof wird er zuerst am 14. Januar 962 genannt, *Hist. Patr. Mon. ser. II tom. XXI, Codex diplomaticus Cremonae* ed. Astegiano (Turin 1895) I, 33 n. 26. 8) Vgl. H. O. 6: Leonem nunc in eadem sede beati Petri apostolorum vicarium. 9) Am 24. Februar 965 rollzieht in seinem Namen der Diakon Lupus einen Grundstückstausch für seine Kirche, *Astegiano* I, 34 n. 28; vgl. dazu Sackur, *Die Quellen für den ersten Römerzug Ottos*, *Straßburger Festschrift* z. 46. Phil.-Vers. (Straßburg 1901) S. 251.

wahl zu leiten¹. Im Mai, am 8. November und 11. Dezember 966 tauscht der Cremoneser Bischof Güter seiner Kirche aus². Im Jahre 967 ist er bei der Kirchenversammlung von Ravenna zugegen. Am 17. April nimmt er daselbst am Königsgericht teil³. Am 25. April unterschreibt er einen 5
Erlaß Johannis XIII. gegen Erzbischof Herold von Salzburg⁴. Am 29. April schenkt Otto auf Liudprands Fürbitte dem Patriarchen Rodald von Aquileja die Abtei Sesto⁵. Um diese Zeit etwa, spätestens 971, erwarb Liudprand auf rechtswidrige Weise den Leib des heiligen Hymerius von 10
dem Bischof von Amelia, dem er durch seine Fürsprache die verlorene Gunst Ottos wiedergewinnen half⁶. Im gleichen

1) *Contin. Regin.* 965.

2) *Astegiano a. a. O. I, 34 n. 30–32.*

3) *Diplomata I, 465, 7.*

4) *Hauthaler und Martin, Salzburger Urkundenbuch II, 91 n. 51.*

5) *Diplomata I, 466, 38.* 6) Der später 15
abgefaßte, von Ughelli (*Italia sacra IV, 589*) herausgegebene Bericht darüber lautet: 'Fuit in diebus Othonis maioris clarissimi imperatoris quidam Cremonensis episcopus bonae memoriae Liuzo, intimus sum-
mista regius, in consilio providus, amore divino denique repletus, ut
tanti patris Hymerii inventor et portitor fieret almus. Qui cum 20
frequenter ingrediens et exiens a facie regia, fideliter agens erga
praecepta imperialia Romanis inesset partibus, venit ad eum Ameri-
censis episcopus, quem malevola turbatio invidiosaque accusatio fece-
rat expertem a conspectu regio, qui sic est orsus fari voce lugubri:
'Pater carissime, quem imperator in secundo regni culmine dicavit, 25
deprecor mihi subvenire, quoniam quadam accusatione damnatus
nugacula ac iniuste acri percussus sententia imperiali sum privatus
gratia. Nunc ergo adiuva me meam condolens objectionem, recom-
pensabo enim te quovis munere'. Cui ille: 'Si felix', inquit, 'sanctorum
corporibus me habendo aliquod felicem feceris, te reddam benevolen-
tiae pristinae regis'. Ad haec ille: 'Non audeo', inquit, 'in hoc tuis 30
satisfacere rogationibus; condita enim sunt sanctorum corpora sacris
altaribus, sed est mihi unus arca in lignea positus, quem illius loci
incolae summo venerantur honore, Hymerius nomine, si hunc tibi
inferre valerem ratione aliqua et ad tuam posses transferre patriam, 35
te fore laetandum scio tanto patre beato'. His vero relatis sermoni-
bus ad Ameriae oppidum venere protinus et alma calliditate ingressi
sunt ecclesiam, quasi nocturna celebraturi mysteria. Prostrati nam-
que in oratione diutius multis vacabant votis et precibus, quo suis
sanctis faverent petitionibus; vix expletis orationibus totus ille 40
contremuit locus, in quo iacebat s. Hymerius. At praesules quamvis
tremefacti, tamen spe credula propius sunt aggressi. Interea custo-
dibus gravi somno dormientibus adierunt episcopi ad sancti Hymerii
sepulchrum. Qui dum coeperunt arcam frangere, beatum corpus
conantes extrahere, expergefactus quidam ex custodibus coepit cla- 45
mare: 'Surgite fratres, surgite velociter, nobis beati Hymerii corpus
furatur'. Quo Liuzo praesul egregius audito custodi occurrens, illico
ei dat munera et petiit silentium; ille vero accepto munere suoque
viso episcopo tacens contulit praesidium. Tunc pontificis corpus
tollentes celebre adoraverunt tanto gavisi munere. Condentes vero 50

Jahre 967 nahm er zweifellos an der römischen Synode teil, dann scheint er Otto nach Bari begleitet zu haben; wenigstens deutet er an, daß dieser auf seine Bitten die Belagerung der Stadt aufgehoben und die Verhandlungen mit den Griechen
 5 wiederaufgenommen habe¹. Bei der an Weihnachten vollzogenen Kaiserkrönung Ottos II. war er sicherlich zugegen, denn wenige Tage später unterschreibt er die von Johann XIII. für die Klöster Hersfeld² und St. Maximin³ gegebenen Urkunden. Bald darauf unternahm er als Brautwerber für
 10 Otto II. abermals eine diplomatische Mission nach Konstantinopel, wo er am 4. Juni 968 ankam. Ohne seine Aufgabe erfüllt zu haben, trat er am 2. Oktober die Heimreise an, auf der er am 7. Januar 969 von Korkyra abfuhr. Heimgekehrt erstattete er an Otto und Adelheid über den
 15 Verlauf seiner Sendung einen ausführlichen Bericht, den er dann veröffentlichte. Nachträglich unterzeichnete er jetzt den im Oktober geschlossenen Tauschvertrag zwischen Halberstadt und dem neuen Erzbistum Magdeburg⁴. Am 26. Mai erteilt er mit dem Kaiser in Rom und unterschreibt die Urkunde über die Errichtung des Erzbistums Benevent⁵. Als
 20 dann der Erzbischof von Mailand auf Ottos Befehl zwecks Vereinigung der Diözesen Alba und Asti eine Synode nach Mailand berief, war Liudprand als kaiserlicher Bevoll-

sanctissima membra vase purissimo clam omnibus exierunt ab oppido.
 25 Rediens autem praelibatus antistes Cremonam secum optata obtulit gaudia. Qui propriam ingressus urbem advocans plebem cunctis beatissimi Hymerii corpus ostendit. Prostrati etenim in oratione populus, obnixae laudabant Dominum, qui talem illis patronum dederat. Cumque in sancti patris laudes persisterent, plurimi petierunt ecclesiam et in honorem eius mysteria celebrare. Tunc reconditum est sacrosanctum corpus scrinio decorato decentius post sanctae Dei genitricis altare, quod illo tempore conditum erat in australi parte illius ecclesiae, ubi permansit diutius non in altari positus, quia deerat
 30 condendi locus, sed tamen ut sanctus semper in annum colebatur. Laudabilis autem praefatus pontifex tanto patre gaudens animadvertibat, qualiter sancti conderet sacrum, sed tamen non fuit hoc illi datum, quia imperiali servitio coactus Constantinopolim directus illuc amplius hand est reversus¹. 1) Vgl. Leg. 57. 2) Stumpf, *Acta imperii inedita* S. 18; Jaffé-Löwenfeld n. 3723. 3) Beyer, *Urkundenbuch der mittelhheinischen Territorien* I, 287; Jaffé-Löwenfeld n. 3722; Jaffé-Löwenfeld n. 3724, die auch von Liudprand unterschriebene Gründungsbulle für Meißen, ist nach den Ausführungen v. Ottenthals (*Mitt. d. Inst. f. österr. Geschichts.* X (1889), 611 ff.) unecht. 4) K. Uhlirz, *Geschichte des Erzbistums Magdeburg unter den Kaisern aus dem sächsischen Haus* (Magdeburg 1887) S. 133 ff.; v. Ottenthal, *Reg.* n. 474. Vgl. dazu S. XXXV N. 3. 5) Ughelli, *Italia sacra* VIII, 63; Jaffé-Löwenfeld n. 3738; v. Ottenthal, *Reg.* n. 495.

mächtiger zugegen; ihre Beschlüsse bestätigte der Kaiser am 9. November 969¹. Im März 970 nahm Liudprand in Ferrara an einem Rechtsstreit teil, in dem er selber als Inhaber der Grafschaft Ferrara² gegen den Erzbischof Peter von Ravenna gewisse Leute mit ihren Diensten beanspruchte³. Am 22. März befand er sich wahrscheinlich in Ferrara im Gefolge des Kaisers⁴. Mehrere Tauschverträge vom 15. und 20. April 970 bezeugen seine Anwesenheit in seinem Bistum⁵. Dies ist die letzte sichere Nachricht, die wir über ihn haben.

Im Jahre 971 soll er nach der wenig zuverlässigen Angabe der *Translatio Sancti Hymerii* noch einmal an einer diplomatischen Sendung nach Konstantinopel sich beteiligt haben als Mitglied jener glänzenden Gesandtschaft, die unter Führung des Markgrafen Gero die für Otto II. bestimmte Braut Theophanu von Byzanz abholte. Wenn man dieser Nachricht Glauben schenken darf⁶, dann scheint Liudprand auf dieser Reise in Griechenland oder vielleicht gerade noch nach Italien zurückgekehrt in den ersten Monaten des Jahres 972 gestorben zu sein⁷. Am 5. März 973 begegnet uns zum erstenmal sein Nachfolger auf dem Bischofsstuhl von Cremona, Odelrich, in einer Tauschurkunde⁸.

§ 2. Liudprands Persönlichkeit.

Als der Tod ihn ereilte, hatte der gewandte Bischof von Cremona den Höhepunkt seiner einflußreichen Stellung vielleicht schon überschritten. Aber es war ein wechselvolles, inhaltreiches Dasein, das zur Neige ging, das Leben einer Persönlichkeit, reich an Vorzügen und Schwächen, einer merkwürdigen Individualität, der wir um so stärkeres Inter-

1) *Diplomata II*, 879 ff. 2) Dümmler, *Otto* S. 457, vermutet, daß Liudprand die Grafschaft von Otto als Lohn für die geleisteten Dienste erhalten habe. Vielleicht trifft die Annahme Fickers, *Forschungen zur Reichs- und Rechtsgeschichte Italiens II* (Innsbruck 1869), 316 das Richtige, daß Liudprand die Grafschaft vom Papst erhalten habe. 3) De Rubeis, *Hist. Ravenn.* S. 262; Savioli, *Ann. Bologn.* I^b, 50. 4) v. Ottenthal, *Reg. n.* 515. 5) Astegiano a. a. O. I. 35 f. n. 34—36. 6) So Dümmler, *Otto* S. 478 N. 3; Schumberger, *Epopée I*, 192 f.; Balzani, *Le cronache italiane nel medio ero*³ S. 139; v. Ottenthal, *Reg. n.* 533^a. 7) Die Art der Erwähnung Liudprands in einer Urkunde vom 20. Juli 972 (*Lupi, Cod. dipl. civit. Bergom. II*, 302, *Hist. Patr. Mon. XIII*, 1285 n. 738: quas ante hos annos detinere videtur domnum Luisonem episcopus sancte Cremonensis ecclesie) läßt keinen sicheren Schluß auf sein Leben zu, eher darauf, daß er damals nicht mehr lebte. 8) Astegiano a. a. O. I, 37 n. 39.

esse entgegenbringen, je seltener diese Zeit uns derartige Ein-
 blicke tun läßt. Zweifellos reich begabt, war Liudprand aus-
 gestattet mit dem Rüstzeug der ganzen Bildung, die seine
 Zeit ihm geben konnte. Neben der üblichen geistlichen Ge-
 5 lehrsamkeit stand die klassische Bildung im Vordergrund.
 Eine für seine Zeit staunenswerte Belesenheit in den alten
 Sprachen und die Fähigkeit, sicher und gewandt, meist frei
 aus dem Gedächtnis über die Erinnerungen aus der Lektüre
 zu verfügen¹ oder sie in der eignen Komposition nachzu-
 10 ahmen, zeichneten den gelehrten Kleriker aus. Er zitiert:
 aus der lateinischen Anthologie; Augustins Sermonen; Boe-
 thius' Tröstung der Philosophie; Cassiodors *Historia tripar-
 titata*; von Cicero die Briefe ad familiares, die Reden gegen
 Catilina und für Sulla, Laelius, *De oratore*, die *Paradoxen*
 15 und *Tusculanen*; die *Dicta Catonis*; Hieronymus' Kommentar
 zum Galaterbrief; Horaz' Oden, Epoden und Episteln; Jor-
 danes' *Getica* und *Romana*; Isidors *Origines*; Juvenal; Lukrez;
 Martial; Ovids *Metamorphosen*, *Fasten* und *Ars amatoria*;
 Persius; Plinius' *Historia naturalis*; Prudentius' *Cathe-*
 20 *merinon*; den *Querolus*; *Rathers Praeloquia*; das *Carmen*
paschale des *Sedulius*; *Senecas Phädra*; *Sallust*; *Sueton*;
 von Terenz die *Adelphi*, *Andria*, *Eunuch*, *Heautontimoru-*
menos und *Phormio*; *Vegetius*; Vergils *Aeneis*, *Georgica*
 und *Eklogen*. Liudprand ist ferner ein guter Kenner der
 25 griechischen Sprache. Sehr wahrscheinlich hat er byzanti-
 nische Geschichtschreiber gelesen, er zitiert aus *Platos* *Re-*
publik, *Lucians Gallus* und *Hippolytus' De antichristo*.
 Auch die deutsche Sprache beherrschte er². Es war ihm,
 wie wenigen, vergönnt, seinen Gesichtskreis zu erweitern
 30 und Italien, Griechenland und Deutschland durch eigene
 Erfahrung gründlich kennen zu lernen. Auf seinen Reisen
 und Wanderungen war er ein feiner Beobachter, voller Auf-
 merksamkeit nicht etwa nur für literarische oder geistliche
 Dinge³. Er besaß zweifellos praktische Geschäftstüchtigkeit
 35 und diplomatische Gewandtheit, trotz des Mißerfolges seiner
 Gesandtschaft im Jahr 968⁴.

Dieser soviel weltlichen Interessen zugewandte Kleriker
 gehörte nur äußerlich dem geistlichen Stand an. Zwar ist

1) Auch die zahlreichen Zitate aus der *Vulgata* sind fast alle frei
 40 wiedergegeben, worauf bei der Stellenangabe am Rand dieser Ausgabe
 nicht ausdrücklich hingewiesen wird. 2) H. O. 11. 3) So urteilt
 z. B. Ebersolt, *Grand Palais* S. 3 f.: Les descriptions . . . sont pour
 certaines salles du palais d'une précision qui étonne. 4) Das ab-
 sprechende Urteil von Gundlach S. 44 f. ist ungerecht.

auch er natürlich noch ganz in den theologischen und selbst abergläubischen Anschauungen seiner Zeit befangen, die an zahlreichen Stellen seiner Schriften hervortreten¹, aber das ist mehr äußerer Firnis denn innere Frömmigkeit. Dieser Bischof ist im Grunde seines Herzens durchaus weltlich gesinnt; er fühlt sich als vornehmer Fürst, dessen Lebensinhalt persönliche Interessen und der Dienst des Kaisers ausmachen, während er selten in seinem Bistum weilt. Das Papsttum erweckt seine Aufmerksamkeit kaum in dem Maße wie die Dynasten Italiens. Abhold der Askese, auch als Geistlicher die Spuren der sittenlosen Auffassung des Königshofes von Paria nicht verleugnend, eher ein Freund des Lasziven und Pikanten, gleicht er einem jener Pseudo-
 prälaten, wie sie von Rather von Verona gegeißelt werden².

Ist Liudprand hierin ein typisches Bild seiner Zeit, so tritt auf der anderen Seite seine ausgeprägte Individualität scharf hervor. Er stellt seine Persönlichkeit in den Vordergrund und gewährt uns ohne Scheu einen Einblick in seine Seele. Dieser Italiener ist von stolzem Stammesbewußtsein erfüllt. Als Lombarde schaut er verächtlich auf die entarteten Römer herab³. Die Burgunder verachtet er wegen ihres Hochmutes, ihrer Gefräßigkeit und ihrer harten Kehllaute⁴. Eitle Selbstgefälligkeit erfüllt ihn. Er ist von seinen körperlichen Vorzügen ebenso überzeugt wie von seiner Intelligenz und der Kunst seiner Rede⁵. Sein Stil soll bestechen. Klassische Einfachheit und Sprachreinheit liegen ihm nicht, er läßt sich vielmehr in Formenlehre und Syntax durchaus gehen. Aber gelehrt soll seine Darstellung aussehen. Drum liebt er seltene Wortformen und gekünstelten, schwülstigen Satzbau. Seine Werke sind vollgepfropft mit Zitaten, aber nur selten gibt er seine Quelle an. So schmückt er sich häufig mit Pointen aus Juvenal, ohne auch nur einmal dessen Namen zu nennen. Er prunkt mit seiner Gelehrsamkeit und seiner griechischen Sprachkenntnis, deshalb fügt er weitläufige moralisierende Gedankengänge ein und durchsetzt sein Latein mit Brocken des wohlklingenderen Griechisch⁷. Weil er großen Wert auf den Wohlklang der Sprache legt,

1) Vgl. die Zusammenstellung bei Dändliker-Müller S. 199 ff.; Gundlach S. 53 f. 2) Vgl. Norati, *Origini* S. 202 ff. 3) Vgl. *Leg.* 12, dazu Norati, *Influsso* S. 29 ff. 4) *A.* III, 45. 5) *A.* IV, 1; 40 *Leg.* 23. 6) Vgl. *A.* II, 22; III, 40; VI, 3; *Leg.* 19. 21. 7) *A.* II, 34: quia sonorius est, Grece illud dicamus. Vgl. dazu Hofmeister im *Neuen Archiv* XXXVII (1912), 690 N. 5.

liebt er die Assonanzen¹. Seine Prosa schmückt er nach dem Vorbild des Boethius mit Versen² in verschiedenen Metren. Er will das Wohlgefallen des Lesers erwecken, indem er ihn amüſant unterhält. Drum hascht er nach bunter
 5 Abwechslung, nach Wortspielen, nach dem Auffallenden und Seltsamen; drum liebt er die ergötzlichen Anekdoten, die er mit Geschick erzählt, und sucht lebhaft zu gestalten, indem er den handelnden Personen Reden in den Mund legt, wobei seine rege Phantasie ihm gute Dienste leistet. Sie hilft ihm
 10 etwaige Lücken im einzelnen ergänzen, analog ähnlichen Vorgängen, deren Einzelheiten er genau im Gedächtnis hat. Er gebraucht dabei häufig dieselben Phrasen, formelhafte, schematische Ausdrücke, die in anderem Zusammenhang wörtlich wiederkehren³.

15 Der eitle Lindprand ist sich des Wertes seiner Persönlichkeit wohl bewußt. Er glaubt, daß ihm die Jungfrau Maria selber die Gesundheit wiedergegeben habe; daß Gott in Korfu ihn durch ein Erdbeben und eine Sonnenfinsternis vor seinem Gastfreunde Michael habe warnen wollen; daß
 20 Kaiser Otto, die seinem Gesandten widerfahrene Unbill zu rächen, einen Zug nach Byzanz unternehmen müsse. Die Geschichte seiner Zeit, die er zu schreiben unternommen hat, ist ihm schließlich nur noch eine Antapodosis, ein Mittel zur Befriedigung seiner Rachgelüste gegen seine Wider-
 25 sacher und zum Dank gegen seine Wohltäter. Dabei ist der Italiener Lindprand ein temperamentvoller Mann, leidenschaftlich im Hassen wie im Lieben. Seine starke gefühlsmäßige Teilnahme macht ihn überschwenglich im Lob, maßlos im Tadel und leichtgläubig gegen alles, was seine Gegner
 30 belastet. Seine überaus empfindsame, reizbare Natur läßt sich leicht zu heftigen Gemütswallungen in Freude und Klage hinreißen, so daß Übertreibungen in Form und Inhalt nicht selten sind. Dann wandelt sich sein geistreicher Witz in bos-
 35 hafte Satire, in Sarkasmus und Zynismus. Überhaupt liegen die Extreme bei ihm dicht nebeneinander. Starre Frömmerei steht neben größter Leichtfertigkeit, selbstbewußter freier Sinn neben unterwürfiger Schmeichelei; ehrliches Streben nach gerechtem Urteil wird zur racheerfüllten Vergeltung,

1) Z. B. S. 15 Z. 14—17. 24—25; S. 16 Z. 1—2; S. 32 Z. 1—3;
 40 S. 45 Z. 4—7; S. 50 Z. 32—34; S. 51 Z. 1—2 usw. 2) Die zuerst von Dändliker-Müller ausgesprochene Meinung, daß einige von den Gedichten Lindprands fremdes Gut seien, ist gänzlich abgetan. 3) Vgl. Dändliker-Müller S. 237 ff., deren übertreibendes Urteil Gundlach S. 51 N. 1 auf das richtige Maß zurückführt.

trotz ernstem Suchen der Wahrheit schleicht sich eine naive Leichtgläubigkeit ein. So zeigt das Bild dieses Kirchenfürsten neben hellem Licht auch sehr dunkle Schatten. Manche seiner unsympathischen Züge sind auf Rechnung seiner Zeit zu setzen, in der Hauptsache aber sind sie seiner eigenartigen Persönlichkeit zuzuschreiben, an der das starke Selbstbewußtsein, eine gewisse Ungebundenheit und Maßlosigkeit und die ganze Art der Schriftstellerei an einen Humanisten der Renaissance erinnern¹.

§ 3. Die Antapodosis.

Von Liudprands Schriften sind die *Historia Ottonis* und die *Legatio* am Ende verstümmelt überliefert, während die *Antapodosis* von dem Verfasser nur teilweise ausgearbeitet worden ist. Sie trägt in Aufbau und Stil deutliche Anzeichen, daß der Autor nicht dazu gekommen ist, an die niedergeschriebenen Teile die bessernde Hand durchgreifend anzulegen. Wohl sind vor der zweiten Abschrift, wie unten dargelegt werden wird, einige wenige Zusätze und Änderungen erfolgt, im ganzen aber ist die *Antapodosis* ein Torso geblieben. Liudprand wollte die Geschichte seiner Zeit schreiben und die Taten der Kaiser und Könige von ganz Europa auf Grund eigener Kenntnis schildern, aber über die umfassende Einleitung ist er nicht weit hinausgekommen. Denn erst mit dem vierten Buch beginnt er nach seiner eignen Erklärung² wirklich vermöge eigener Anschauung zu berichten.

Gleich im Anfang der *Antapodosis* setzt Liudprand seiner Geschichtschreibung zwei Aufgaben: sie soll den Leser unterhalten und zugleich erbauen³. Um den ersten Zweck zu erreichen, bemüht er sich, möglichst interessant zu erzählen, durch einen geschickt aufgeputzten Stil zu fesseln und durch unterhaltende oder gar pikante Anekdoten zu ergötzen, wobei er auch derbe Komik und satirischen Spott nicht verschmäht. Infolgedessen ist die *Antapodosis* im ganzen mehr eine Sammlung von Geschichten geworden, obwohl Liudprand gelegentlich auch einen Blick für den pragmatischen Zusammenhang verrät⁴.

1) Vgl. Ebert, *Allgemeine Geschichte der Literatur des Mittelalters im Abendland* III (Leipzig 1887), 427; Gundlach S. 63; v. Ottenthal, *Das Memoirenhafte* S. 13 f. 2) A. IV, 1. 3) Vgl. H. Bresslau, *Aufgaben mittelalterlicher Quellenforschung*. (Straßburger Rektoratsrede 1904) S. 25. 4) Vgl. Dändliker-Müller S. 35 f.

Gleichzeitig soll seine Geschichtschreibung der sittlichen Besserung dienen, was er gleich eingangs an dem Beispiel der provenzalischen Sarazenen erläutert. Sie soll die waltende Hand Gottes zeigen, der in der Belohnung des Guten wie in
 5 der Bestrafung des Bösen sich offenbart. Deshalb finden wir die Darstellung häufig mit moralisierenden Ausführungen durchsetzt, die dem Theologen Liudprand Gelegenheit geben, sein theologisches Wissen zu entfalten. Dieses moralische Prinzip biegt er dann später stark nach der persönlichen Seite
 10 um, sein Werk wird ihm zu einer Antapodosis, einer Vergeltungsschrift für alles Unrecht, das er von seinen Feinden, insbesondere Berengar, erlitten, und für alle Wohltaten, die er von seinen Gönnern erfahren hat. So gewinnt in seiner Geschichtschreibung ein rein persönlicher Zweck überragende
 15 Bedeutung. Als dieser im Laufe der Abfassung sich immer stärker geltend machte, scheint er dem Autor auch den eigenartigen Titel eingegeben zu haben, der sich zum erstenmal im Anfang des dritten Buches findet und jetzt an der Spitze des Werkes steht¹. Damit erhält diese Zeitgeschichte einen
 20 starken subjektiven Einschlag, memoirenhaften Charakter².

Liudprand hat den Zeitraum von 888—950 etwa behandelt. Er folgt dem annalistischen Schema; häufig weist er auf die Notwendigkeit hin, der *narrandi series*, dem *scribendi ordo* oder dem *propositum* zu folgen, und er entschuldigt sich, wenn er aus irgendeinem Grunde dagegen ver-
 25 stößt³. Aber er hat nur eine sehr grobe Auffassung der zeitlichen Folge und läßt im einzelnen chronologische Genauigkeit durchaus vermissen. Auf Vollständigkeit und lückenlosen Zusammenhang legt er keinen Wert. Innerhalb
 30 desselben Jahres werden die Ereignisse nach den Personen gruppiert. Für Anfang und Ende der einzelnen Bücher sind ihm objektive und subjektive Gesichtspunkte maßgebend. Das erste Buch endet mit Lamberts und das zweite mit Berengars Tod. Das dritte führt die Darstellung bis zu dem
 35 Zeitpunkt, wo Liudprand anfängt, am Hofe Hugos das politische Leben selbst kennen zu lernen. Das vierte Buch schließt mit der Niederwerfung der Empörer, wodurch Otto

1) Daß Liudprand den Titel erst später dem Ganzen vorangesetzt hat, geht auch daraus hervor, daß er statt *totius Europae* (I, 4) hier
 40 nur noch *partis Europae* schrieb, als er die Unmöglichkeit sah, sein ursprüngliches Vorhaben auszuführen. 2) Vgl. v. Ottenthal, *Das Memoirenhafte* S. 11 ff. 3) Vgl. Dändliker-Müller S. 26; M. Schulz, *Lehre von der historischen Methode der mittelalterlichen Geschichtschreiber*, *Abh. z. mittl. und neueren Gesch.* XIII (Heidelberg 1909) S. 103 f.

seine Machtstellung begründet. Das fünfte führt die italienische Geschichte bis zur Herrschaft Berengars II. und dem Augenblick, wo der Verfasser seine erste große diplomatische Sendung ausführt, über die er im sechsten Buch ausführlich berichtet. Diese nicht einheitliche Abgrenzung der einzelnen Bücher hat wohl die Behauptung¹ veranlaßt, eigentliche Ordnung sei in der Antapodosis nicht zu finden. Sehen wir uns Liudprands Stoffverteilung näher an! Nachdem er einleitend über die Aufgaben, die er sich gestellt, gehandelt hat, gibt er² einen Überblick über die Weltlage beim Tod Karls III., wobei er die wichtigsten damaligen Herrscher aufzählt. Er beginnt mit Byzanz, geht zu Deutschland und dann zu Italien über. In dieser Dreiteilung hat er nun sein Material geordnet, wie die folgende seinen Plan veranschaulichende Übersicht dartut:

Byzanz:	Deutschland:	Italien:	
I, 6—12: 886—912	I, 13: 888—899 ⁴	I, 14—44: 888—898 (Papstgeschichte: 891—911)	
III, 23—38: 912—931 (944) ³	II, 1—31: 899—933 (936)	II, 32—IV, 14: 900—937 (Papstgeschichte: 914—936)	20
V, 20—25: 944—945 ³			
VI, 5—10: 949—950	IV, 15—V, 1: 936—939	V, 2—VI, 4: 939—950	25

Liudprands Quelle ist in der Hauptsache die mündliche Überlieferung. Sein Vorhaben, als Augenzeuge zu schreiben⁵, hat er nur in einem kleinen Teil der Antapodosis verwirklicht. Urkundliches Material ist darin anscheinend nicht verwertet. Ob er sonstige schriftliche Quellen benutzt hat, läßt sich nicht feststellen. Köhler⁶ vermutet, daß ein uns nicht mehr erhaltenes byzantinisches Geschichtswerk mit anekdotenhaftem Charakter ihm vielfach Vorbild gewesen sei⁷.

1) Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen I⁷, 477. 2) I, 5.
3) Dieser Abschnitt ist nicht selbständig, sondern in die italienische Geschichte eingeflochten, weil Hugos Beziehungen zu Byzanz einen geeigneten Anknüpfungspunkt boten. 4) Arnulfs Geschichte wird im übrigen vom italienischen Standpunkt, daher innerhalb des folgenden italienischen Abschnitts behandelt. 5) I, 1; IV, 1. 6) S. 76 f.
7) Die Übereinstimmung zwischen Liudprand und Konstantin Porphyrogennetos, besonders A. II, 65, haben Dümmler, S.-Ber. d. Wiener Akad. hist.-phil. Kl. XX (1856), 358 und Dändliker-Müller S. 53 damit erklärt, daß Liudprand bei seinem ersten Aufenthalt in Konstantinopel dem

Im ersten Buch erzählt Liudprand die Geschichte des Papstes Formosus, wie er sie von Anhängern der formosianischen Partei gehört hat¹. Es liegt die Vermutung nahe, daß er auch von den weitverbreiteten Streitschriften darüber Kenntnis gehabt hat. Aber der von Fedele versuchte Nachweis², daß er die *Invectiva in Romam pro Formoso papa* benutzt habe, ist nicht genügend begründet; dazu reichen die sachlichen Berührungen nicht aus, während andererseits die *Invectiva* von Johann als Erzbischof von Ravenna überhaupt nichts weiß.

Gewisse Übereinstimmungen zwischen Liudprand und dem Fortsetzer Reginos sind schon mehrfach Gegenstand der Untersuchung gewesen³, ohne daß man zu einem sicheren Ergebnis gelangen konnte. Zuletzt hat W. Norden⁴ die an sich nicht unwahrscheinliche Hypothese aufgestellt, daß beide ein verlorenes, vielleicht aus Lothringen stammendes Annalenwerk benutzt hätten. Aber die Art Liudprands, alles rhetorisch auszumalen und seinem Stil anzupassen, hat eine so freie Quellenbenutzung zur Folge, daß wir sie, wenn sie überhaupt stattgefunden hat, nicht nachweisen können.

Als seine Hauptquelle müssen wir daher die mündliche Überlieferung annehmen. Er beteuert wiederholt sein Bemühen, glaubwürdigen Gewährsmännern zu folgen. Es finden sich auch öfter Ansätze der Kritik, häufig auch vorsichtige Zusätze wie *ut aiunt, dicunt, ferunt* und ähnliche. Trotzdem hat Liudprand der mündlichen Überlieferung in weitestem Umfang Gehör geschenkt: Volkserzählungen, Volkssagen, Anekdoten, höfischem Klatsch, Liedern, Parteiüberlieferungen. So steht bei ihm eine Fülle der wertvollsten Nachrichten und feinsten Beobachtungen neben vielen zweifelhaften Angaben. Kein Wunder, daß das Urteil über den geschichtlichen Wert der *Antapodosis* von jeher schwankt. Hantsch⁵ hat die zwiespältigen, öfter diametral sich gegenüberstehenden Auffassungen in der Literatur von Muratori bis Köpke zusammengestellt. Auch heute noch gehen die Meinungen auseinander⁶. Dabei sind sich alle über die Unentbehrlichkeit

kaiserlichen Geschichtschreiber mündliche Mitteilungen gemacht habe. Da das umgekehrte Abhängigkeitsverhältnis nicht in Frage kommt, ist die Erklärung (Poupardin, *Bourgogne* S. 34 N. 1) aus der Nachahmung derselben Bibelstelle unsprechender. 1) Vgl. A. I, 31. 2) Arch. XXXIV, 416 ff. 3) Dändliker-Müller S. 305 ff.; Dümmler, *Hist. Zeitschrift* XXVI (1871), 273; J. Werra, *Über den Continuator Reginonis* (Diss. Leipzig 1883) S. 12. 77 ff.; Sackur a. a. O. S. 253. 4) S. 22 ff. 5) S. 11. 6) Vgl. Dümmler, *Hist. Ztschr.* XXVI, 273; Wätz, Hein-

dieser Quelle enig, und nicht wenige, die *Liudprands* Glaubwürdigkeit aufs schärfste angegriffen haben, haben ihn immer wieder ausgeschrieben. Um zu einer gerechten Wertung zu gelangen, muß man von seiner Persönlichkeit ausgehen. Selten haben die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Geschichtschreibung so günstig gelegen. Dieser hochgebildete, gewandte Politiker war durch seine Welt- und Menschenkenntnis und seine weitreichenden Beziehungen wie kein anderer in der Lage, eine Fülle des wertvollsten Materials zu sammeln. Wo es sich um Dinge handelt, die seine Person nicht berühren, wird diese Erwartung durchaus bestätigt. Aber die mannigfachsten subjektiven Momente haben, wie oben dargelegt, seine Geschichtschreibung aufs stärkste beeinflusst. Zwar ist man nicht berechtigt, ihm die ernstliche Absicht, die Wahrheit zu berichten, abzusprechen, hat er doch bei aller Eitelkeit seine eignen Fehler und Schwächen nicht verhehlt¹. Auch hat man ihm keine einzige absichtliche Unwahrheit nachweisen können. Aber aus der Eigenart dieser leidenschaftlichen, temperamentvollen Persönlichkeit, wie sie oben geschildert wurde, ergeben sich in der Geschichtschreibung von selber die zahlreichen Mängel und großen Schwächen, die wir um der historischen Wahrheit willen bedauern, die uns aber auch den Genuß des persönlichsten aller frühmittelalterlichen Werke² gewähren.

§ 4. Die *Historia Ottonis*.

An der Urheberschaft *Liudprands*, die noch *Ranke*³ nicht als ganz feststehend ansah, kann heute nicht mehr gezweifelt werden. Sein Stil ist durchweg zu erkennen; es finden sich auch Reminiszenzen aus denselben antiken Schriftstellern wie in der *Antapodosis*. Nur die Verse und die griechischen Floskeln sind weggelassen. Denn diese Schrift soll einen anderen Charakter tragen, sie verzichtet auf den leidenschaftlichen Ton der *Antapodosis* und gibt sich den

rich I. S. 6; *Hantsch* S. 18 ff.; *Gundlach* S. 64; *Büdingen a. a. O.* S. 25 f.; *Ebert a. a. O.* S. 424; *Wattenbach a. a. O.* S. 477; *C. Neumann, Die Weltstellung des byzantinischen Reiches vor den Krenzzügen* (Leipzig 1894) S. 18; *v. Ottenthal, Das Memoirenhafte* S. 14 f.; *Ponpardin, Provence* S. XIX f.; *Gay* S. 227; *Fedele, Arch.* XXXIII, 225 f.; XXXIV, 419; *Ebersolt, Grand Palais* S. 3 f.; *Balzani a. a. O.* S. 140; *Hofmeister, Heilige Lanze* S. 7, *Deutschland und Burgund* S. 46 f. 1) *Vgl.* 40 *Norati, Origini* S. 204. 2) *Fedele, Arch.* XXXIII, 224. 3) *Weltgeschichte VIII*, 650, doch tritt *Ranke* selbst dafür ein.

Schein reiner Objektivität. Der Verfasser tritt gänzlich zurück, nur ein einziges Mal ist die erste Person der Mehrzahl gebraucht¹. Von einer rein aktenmäßigen oder urkundlichen Darstellung kann dennoch kaum die Rede sein. Der
 5 Verfasser hat seine Art, Geschichte zu schreiben, auch hier nicht verleugnet. So legt er dem Volk von Rom Worte aus Juvenal in den Mund², und auch die eingeflochtenen Briefe sind von ihm mindestens stilisiert³. Es bleibt freilich auch
 10 der Schriftstücke betraut worden war.

Die Meinung, daß Liudprand die *Historia Ottonis* und die *Legatio* der *Antapodosis* habe eingliedern wollen⁴, ist durchaus abzulehnen. Beides sind Gelegenheitschriften. Die
 15 *Historia Ottonis* ist Ende 964 oder Anfang 965 verfaßt und zwar höchstwahrscheinlich im Auftrag oder auf Anregung des Kaisers hin, dem an einer ihm genehmen Aufklärung der Öffentlichkeit über sein Vorgehen in Rom viel gelegen sein mußte. Mit ziemlicher Gewißheit darf man daher die
 20 *Historia Ottonis* als eine offiziöse Rechtfertigung der kaiserlichen Politik in den Jahren 963—964 betrachten. Liudprand war der Vertrauensmann Ottos, er besaß die literarischen und diplomatischen Qualitäten für eine solche Aufgabe und hatte bei den Ereignissen an hervorragender Stelle mitgewirkt.

Er hat demnach die *Historia Ottonis* auf Grund eigener
 25 genauer Kenntnis der Vorgänge verfaßt. Daneben hat er jedenfalls die Synodalprotokolle benutzt⁵. Aus ihnen stammt die Teilnehmerliste in c. 9 und wohl auch ein Teil der Reden und Briefe, die er allerdings in seiner Manier frei bearbeitet
 30 zu haben scheint. Die Benutzung anderer schriftlicher Quellen ist an sich wenig wahrscheinlich. Aber wie in der *Antapodosis*, so hat man auch hier gewisse Berührungen mit dem Fortsetzer Reginos beobachtet und deshalb nach einer gemeinsamen Quelle gesucht. Ranke⁶ nimmt als
 35 Grundlage der *Historia Ottonis* eine offizielle Relation an, die Liudprand redigiert habe. v. Ottenthal⁷ greift auf Rankes Annahme zurück und macht den Versuch, für Liudprand,

1) H. O. 20; *audivimus*. 2) Vgl. S. 172 N. 1. 3) Vgl. S. 169 N. 3; 171 N. 1. 4) Dändliker-Müller S. 23 ff.; Hantsch S. 8; 40 Bädinger a. a. O. S. 24 f. — Die H. O. bricht mitten im Satz ab. Es fehlt u. a. die c. 22 angekündigte Teilnehmerliste. 5) In c. 22 ist der Anfang in der offiziellen Form der Synodalkonstituta gegeben und die Teilnehmerliste angekündigt. 6) A. a. O. S. 650. 7) Quellen zur ersten Romfahrt Ottos S. 72.

den Fortsetzer Reginos, Benedikt von St. Andrea und das Papstbuch eine gemeinsame verlorene Quelle nachzuweisen. Er charakterisiert sie als den erzählenden Teil eines Synodalschreibens an den auswärtigen Episkopat über die Ergebnisse der Juni-Synode oder als eine in der Schlußsitzung dieser Synode gehaltene Rede des Kaisers oder seines Sprechers, die zur Verteidigung von Ottos Politik unabhängig von den Synodalakten verbreitet worden sei. Mit einigen Modifikationen hat Kortüm¹ diese Hypothese angenommen. Gegen diese Ausführungen hat Sackur² mit guten Gründen Widerspruch erhoben. Er weist darauf hin, daß Liudprand ziemlich sicher 965 zusammen mit Adalbert, dem Fortsetzer Reginos, in Magdeburg am Hofe Ottos gewilt habe zu einer Zeit, wo beide mit ihren historischen Arbeiten beschäftigt waren, dieselben Nachrichten benutzend und ihre Kenntnisse austauschend. Mit dem Verfasser des Papstbuches werde Liudprand in Rom zusammengetroffen sein. Diese persönlichen Verbindungen und die gleichen sachlichen Interessen erklären nach Sackurs Darlegungen die Übereinstimmungen zur Genüge. Vermutlich hat Liudprand außer den Synodalprotokollen einer Vorlage überhaupt nicht bedurft, er war durch seine Beziehungen in der Lage, etwa notwendige Ergänzungen zu seinen eignen Erlebnissen sich mit Leichtigkeit zu verschaffen. Deshalb besitzt die *Historia Ottonis* als historische Quelle unbestritten größten Wert, dabei darf aber ihre durchaus kaiserfreundliche Tendenz nicht übersehen werden.

§ 5. Die Legatio.

Die Schrift über die 968 nach Konstantinopel unternommene Gesandtschaftsreise beruht auf tagebuchartigen Aufzeichnungen, die Liudprand zu einem offiziellen Bericht an Ihre kaiserlichen Majestäten ausgearbeitet hat. Dann hat er ihn für die Öffentlichkeit redigiert³. Der Legatio ist meist fast jede Glaubwürdigkeit abgesprochen worden. Sie galt in noch weit höherem Maße als die *Antapodosis* als der reinste Ausfluß glühendster Rachegier, die nichts als giftige Schmähungen und Verleumdungen gezeitigt habe. „Man würde unrecht tun“, sagt Ranke⁴, „die Schilderungen als histo-

1) *Das Verwandtschaftsverhältnis der vier Hauptquellen für den Römerzug Ottos 961—964.* (Diss. Rostock 1899) S. 96. 2) *A. a. O.* S. 253. 3) *Vgl.* S. 180 N. 2; 192 N. 2. 4) *Weltgeschichte* VIII, 634.

risch anzuerkennen; sie tragen überall das Gepräge von Mitteilungen eines beleidigten Diplomaten, der zugleich den Mißerfolg seiner Unterhandlungen rechtfertigen will“. Gay¹ nennt die Schrift ein *‘véritable pamphlet contre la cour byzantine’*.

So sehr es wahr ist, daß „der Haß Liudprands Blick für das Griechenreich trübt“², so hat er ihn doch nicht so blind gemacht, daß er uns nicht eine Fülle der wertvollsten Züge richtig übermittelt hätte. Die genauere Erforschung
 10 der byzantinischen Geschichte lehrt mehr und mehr, daß er ein zwar etwas vergrößertes, dem Grunde nach aber durchaus richtiges Bild entworfen hat.

Das Urteil ihres besten Kenners, G. Schlumbergers³, sei hier auszugsweise mitgeteilt: relation célèbre, qui
 15 est certainement un des documents contemporains les plus précieux sur les événements de cette époque, le seul qui nous donne les plus piquants détails sur la cour de Nicéphore Ces portraits sont certainement exacts dans leurs contours généraux, mais la colère a aveuglé
 20 l’écrivain à un point extraordinaire dans l’exposé des détails. Il ne faut donc accepter que sous bénéfice d’inventaire ses perpétuelles injures à l’endroit de tous ceux auxquels il a eu affaire à Constantinople Ces réserves faites on peut considérer d’une manière générale
 25 les renseignements fournis par Liutprand comme étant d’une exactitude remarquable. Liudprand zeigt sich eben auch hier als ein feiner Beobachter, und wenn der Ingrim
 über die erfahrene schlechte Behandlung ihn hingerissen hat, ein Gemälde zu entwerfen, das einer Karikatur ähnelt, so
 30 hat er ihn doch nicht gehindert, uns ein anschauliches Bild von Konstantinopel, seinen Palästen, dem höfischen Leben, Gebräuchen und selbst wirtschaftlichen Dingen zu geben⁴. Mag überdies in der Legatio wie in der Antapodosis die zu starke Betonung des gefühlsmäßigen Momentes den im enge-
 35 ren Sinn historischen Wert beeinträchtigen, so enthüllen uns diese Schriften eine so eigenartige Persönlichkeit, daß das allgemein menschliche und literarische Interesse gewinnt, was die Feststellung der geschichtlichen Tatsachen verliert.

1) S. 305. 2) v. Ottenthal, *Das Memoirenhafte* S. 15. 3) Nicé-
 40 phore S. 599 ff. 4) Vgl. die Urteile bei Rambaud S. 4; Ebert a. a. O. S. 427; Haensch S. 5. 13; Richter S. 109; Villari, *L’Italia da Carlo Magno alla morte di Arrigo VII* (Mailand 1910) S. 116.

§ 6. Die Handschriften¹.

A 1) *British Museum, Harleianus 2688*, 13. Jahrhundert. Vgl. Pertz, *Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde VII* (1839), 398 und *Catalogue of the Harl. manuscr. II*, 708. 16 in zwei Kolonnen be-
schriebene Blätter enthalten die *Antapodosis* bis V, 18 se
regi seminudum ostenderet. Pertz glaubt an italienischen
Ursprung, doch vermag ich keinerlei Grund dafür zu finden.

A 2) *Wien 427 (hist. prof. 338)*, 12. Jahrhundert. 148 Pergamentblätter, davon fol. 46—71 eine spätere Papier-
einlage, die Cuspinian einschob, als die Handschrift neu
gebunden wurde. Sie enthält fol. 1 *De expeditione Chri-*
stianorum contra Saracenos et de captis Hierosolimis
(= Bericht des Erzbischofs Daimbert von Pisa über den ersten
Kreuzzug); fol. 2—41 *Rudberti historia expeditionis Hie-*
rosolymitane; fol. 43—71 *Jahrestafel* bis 1160, vom Jahr
167 ab von Cuspinian geschrieben. Fol. 72—125 *Chronica*
Ysidori Yspaniensis; fol. 125—132 *Einhard's Gesta Caroli*;
fol. 132—148 *Liudprandi historia*. Die Handschrift wurde
1540 von dem Wiener Bischof Johannes Faber dem Kolleg
St. Nikolaus geschenkt.

A 3) *Klosterneuburg 741*, 12. Jahrhundert: 202 Pergamentblätter in einem wohl aus dem 15. Jahr-
hundert stammenden Einband. Eine gleichzeitige Hand hat
mehrmals die Worte *Liber Sanctae Mariae virginis* in
Newnburga claustrali eingetragen. Auf fol. 1 stehen einige
1656 eingetragene chronologisch-sachliche Inhaltsnotizen;
fol. 2—41 *Eutrops Historia Romana*; fol. 42—71^r *Paulus*
Diaconus; fol. 71^r—82^v *Einhard's Gesta Caroli*. Fol. 82^v—
107 *Liudprands Antapodosis I—III*, 37; fol. 108—202
Reginos Chronik.

A 3^a) *Zwettl 299*, 12. Jahrhundert. 283 Perga-
mentblätter mit Einband von 1783. Vgl. *Xenia Bernardina*
II. Teil I, 401.

A 3^b) *Wien 400 (hist. prof. 178)*, 13. Jahrhun-
dert. 72 Pergamentblätter und ein ungezähltes Vorsatz-
blatt in modernem Einband. Fol. 1—8 *S. Methodio ad-*
scripta prophetia; fol. 9—40^r *B. Victoris Uticensis de*

1) Vgl. Joseph Becker, *Textgeschichte Liudprands von Cremona, Quellen und Untersuchungen zur lateinischen Philologie des Mittelalters* 40
III, 2 (München 1908), 5 ff.

persecutione Vandalorum libri tres; fol. 40^r—51 Eginarti vita Caroli magni; fol. 51—72 Liudprandi Ticinensis historia. Die Handschrift wurde von Johannes Faber dem Wiener Nikolauskolleg geschenkt.

- 5 Exc. Mett.) Exzerpte in Metz 145, 10. Jahrhundert. Sie geben insbesondere in alter Minuskel einige griechische Stellen aus A I, 11 und III, 25 wieder. Vgl. Catalogue général des bibliothèques publiques des départements V, 63; Köhler S. 78f.; Tafel 1 bei J. Becker a. a. O.
- 10 B) München, lat. 6388 = Frising. 188 = Cim. II. 2d, im 10. Jahrhundert aller Wahrscheinlichkeit nach in Italien¹ geschrieben, von Pertz irrümlich für das Autograph gehalten². Vgl. die Reproduktion auf Tafel 2 bei J. Becker a. a. O. Auf der ersten Seite steht die Inschrift
- 15 Liber sancte Marie sanctique Corbin Frising. Der Kodex besteht aus zwei wohl im 15. Jahrhundert zusammengebundenen Handschriften, der des Liudprand (fol. 1—85) und des Regino (fol. 86—198). Auf fol. 121 findet sich die Federprobe Abram episcopopus (so!), die Reginohandschrift
- 20 gehört also wohl in die Zeit des Bischofs Abraham von Freising (957—993)³. Die Blätter 1 bis 8^r der Liudprandhandschrift enthalten die Historia Ottonis. Fol. 1—7 bilden eine nachträglich der Handschrift vorgeheftete Lage. Der Text der Historia Ottonis war auf sieben Blätter berechnet;
- 25 als diese nicht ausreichten, benutzte der Schreiber die freigelassene Rektoseite des ersten Blattes des Kodex, so daß nun die Historia Ottonis vor die Antapodosis geheftet werden mußte. Die Hauptarbeit an der Handschrift fiel einem ungebildeten Schreiber zu, der seine Vorlage ohne Verständnis
- 30 abschrieb und zahlreiche Lücken, vor allem für die griechischen Stellen, ließ. Seine Hand geht bis A. V, 32. Ziemlich gleichzeitig anscheinend setzte ein zweiter Schreiber da ein, wo der erste versagte, anfangs mit der gleichen, von fol. 13 ab mit rötlicher Tinte. Er hat zahlreiche Korrekturen

35 1) Vgl. J. Becker a. a. O. S. 39 ff. 2) Vgl. Köhler S. 48 ff.; J. Becker a. a. O. S. 1 ff. 3) Nach der Vermutung von H. Bresslau, Zum Continuator Reginonis, Neues Archiv XXV (1900), 665 N. 1, ist die Reginohandschrift von Hartwig von St. Marimin, der von Abraham zum Abt von Tegernsee geweiht wurde, nach Freising gebracht worden.

40 M. Manitius, Geschichte der lateinischen Literatur des Mittelalters I (München 1911), 701 nimmt an, daß die Verbindung zwischen Liudprands und Reginos Werken stattgefunden habe, als Adalbert den Regino mit nach Suchsen nahm. Diese Annahme hätte mehr Wahrscheinlichkeit, wenn der Monacensis in Deutschland geschrieben wäre.

und Glossen angebracht, die Lücken ausgefüllt, vor allem die griechischen Worte mit Umschrift und Übersetzung nachgeholt. Von ihm sind an größeren Stücken geschrieben: der Titel und das Kapitelverzeichnis des ersten Buches; I, 1 execrabilis paganorum — Scipionis Africani; I, 4 nec iuvat — I, 5 feliciter regnat; III, 28—29 silogismos; III, 41 Ζεὺς καὶ Ἥρα — divinando dicere; IV, 21 Quamquam enim — IV, 24 accensi hostes inter; V Kapitelverzeichnis 7—33; V, 5 optimi marchionis uxorem — V, 7 quiret multitudo defendere; das VI. Buch. Ein dritter Schreiber schrieb die *Historia Ottonis*. Die Rechtschreibung der Handschrift zeigt, besonders in den von dem ersten Schreiber geschriebenen Teilen, zahlreiche italienische Eigentümlichkeiten¹.

B^a) Florenz, Laurent. Asburnham 15, Ende des 10. Jahrhunderts vielleicht in Frankreich entstanden. Vgl. Holder-Egger im *Neuen Archiv* XI (1886), 260. 264 und Paoli, *I codici Asburnhamiani* S. 28.

B^b) Brüssel, bibliothèque royale 9904, Anfang des 11. Jahrhunderts. Eine Hand des 15. Jahrhunderts hat den Eintrag Codex sancti Martini in Spanheim gemacht. Trithemius wird die Handschrift für Sponheim erworben haben. A. V, 32 dedit ad mulieres bis Ende des Buches und das Kapitelverzeichnis des sechsten Buches fehlen. Vgl. Pertz, *Archiv* VII, 396 ff.

B^c) British Museum, Harleianus 3685, 16. Jahrhundert, im Besitz Pentingers, dann des Jesuitenkollegs zu Augsburg. Vgl. Pertz, *Archiv* VII, 400.

C 1) British Museum, Harleianus 3713, Ende des 11. Jahrhunderts höchstwahrscheinlich in Gembloux geschrieben². 92 Pergamentblätter und drei papierene Vor- und Nachsatzblätter in modernem Einband. A. III, 25—45, etwa ein Quaternio, fehlt. Der Kodex ist von einem einzigen Schreiber geschrieben, von dem auch die übergeschriebenen Varianten herrühren.

C 1^a) Brüssel 9884—89, 16. Jahrhundert, wahrscheinlich von dem französischen Humanisten Antonius Cautus geschrieben. Vgl. de Reiffenberg im *Bulletin de*

1) Vgl. die Zusammenstellung bei J. Becker a. a. O. S. 10 f.

2) Vgl. J. Becker a. a. O. S. 41 f.

l'Académie Royale des Sciences et Belles-Lettres de Bruxelles, tome X, p. I (1843), 375 ff.

C 2) Brüssel 14 923, Ende des 12. Jahrhunderts wohl im Kloster Lobbes entstanden¹. 96 Pergamentblätter in modernem Einband. Seite 95^v und 96^v findet sich der Eintrag: Liber sancti Petri Laubiensis ecclesiae. Inhalt: fol. 1^r vaticinium Sibillae; 1^v—85^r Antapodosis; fol. 85^v—86^r epistula Dom. Bernardi abbatis ad Eugenium papam (Migne, *Patr. lat. CLXXXII*, n. 238); fol. 86^v—96^r Historia Ottonis; fol. 96^r—96^v Brief Bernhards von Clairvaux (Migne a. a. O. n. 231).

C 2^a) Berlin, ms. lat. fol. 358, Ende des 12. Jahrhunderts. Nach einer Notiz aus dem Jahr 1627 gehörte der Kodex der Abtei Hautmont in der Diözese Cambrai. Vgl. die Reproduktion bei Arndt-Tangl³, Tafel 24. 166 Pergamentblätter in zwei Kolumnen beschrieben mit modernem Einband. Inhalt: fol. 1—68 Guiberti Dei gesta per Francos; fol. 69—119 Fulcherii Carnothensis Gesta Francorum Ierusalem peregrinantium; fol. 119—122 Quomodo Tyrus ab Alexandro rege capta sit excerptum ex decem libris hystoriae eiusdem (des Curtius Rufus); fol. 122^v Item ex eisdem libris hystoriae magni Alexandri quomodo Gaza ab eodem capta sit rege; fol. 124—166 Antapodosis und Historia Ottonis.

C 3) Erstausgabe des Wilhelm Petit, im Jahre 1514 bei Ascensius gedruckt.

C 3^a) Mailand, Ambros. P 107, 16. Jahrhundert. Vgl. Pertz, *Archiv V* (1824), 471.

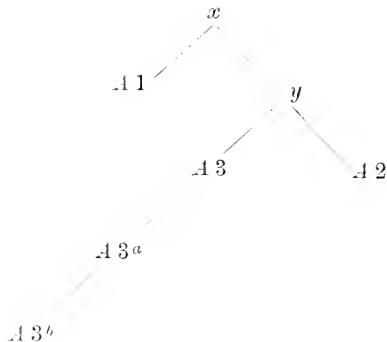
Exc. Trev.) Exzerpte in Trier, Stadtbibliothek 388. Die Auszüge A. I, 25 tum a Romanis ingrediendi urbem — I, 36 a Deo sind im Anfang des 12. Jahrhunderts in das aus dem 11. Jahrhundert stammende Passionale eingetragen. Vgl. Keuffer, *Katalog der Trierer Stadtbibliothek*, Heft IV, *Liturgische Handschriften S. 3 d. Einl.*

Exc. Par.) Exzerpte in Paris, bibl. nat. lat. 5922, 12. Jahrhundert, mit dem Eintrag Sanctae Marie Virginis in Otterburg Maguntinae Diocesis. Fol. 282—303 enthalten A. I, 5—11, VI, 5 bis arbores subvehuntur, VI, 8—9 und die ganze H. O., kurz vor Schluß mit ob elemosinam endend.

1) Vgl. J. Becker a. a. O. S. 41 f.

§ 7. Handschriftenstammbaum¹.

Die Handschriften zerfallen, wie aus dem äußeren Bestand schon zu ersehen ist, in drei Klassen. Die erste ist durch große Verluste und einen anderslautenden Text A. I, 42 gekennzeichnet, außerdem fehlen die Glossen, die lateinische Umschrift und Übersetzung der griechischen Worte. Innerhalb dieser Klasse stehen sich A 2 und A 3 näher. Es ergibt sich folgendes Stemma:



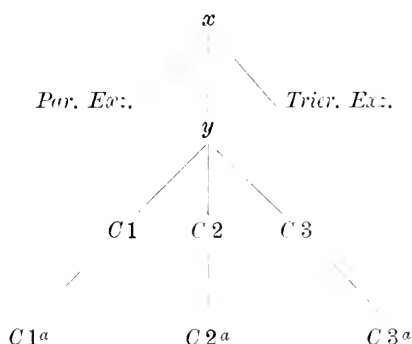
Dieser Klasse am nächsten kommen die Metzger Auszüge. Sie gehören noch dem 10. Jahrhundert an und weisen die griechische Minuskel auf, von der geringe Reste auch im Frisingensis erhalten sind, während die übrigen Handschriften die Unciale oder latinisierte Buchstabenformen verwenden. Zweifellos stehen diese Exzerpte dem Original sehr nahe.

In der zweiten Klasse ist B die Quelle für die übrigen Abschriften.

Die wichtigsten Handschriften der dritten Klasse, C 1 und C 2, stammen aus derselben uns nicht erhaltenen Vorlage, die der erste Herausgeber des Liudprand benutzt hat. Es ist dies wahrscheinlich der Kodex gewesen, den der Bibliothekskatalog von Lobbes aus dem Jahr 1049 erwähnt². Über diesen alten Lobbiensis hinaus führen allem Anschein nach die Pariser und Trierer Exzerpte. Es liegt die Ver-

1) Die ausführlichere Begründung bei J. Becker a. a. O. S. 20 ff. und Neues Archiv XXXVI (1911), 209 ff. 2) Vgl. H. Omont, Revue des bibl. I (1891), 3; M. Manitius, Neues Archiv XXXII (1907), 689.

mutung nahe, daß ein verlorener Trierer Kodex der Ausgangspunkt für diese Handschriftengruppe gewesen ist¹. Es ergibt sich folgendes Stemma:



Die Hauptfrage ist das Verhältniß der drei Handschriftengruppen zu einander. Da bedarf zunächst die Unabhängigkeit der Klasse B von A und C keines Beweises. Umgekehrt kann auch die Gruppe A nicht aus B oder C geflossen sein. Das zeigt der Text in A. I, 42 und verschiedene in B und C nicht vorhandene griechische Stellen, von denen eine auch durch die Metzer Auszüge belegt ist. Daß endlich C nicht aus B geflossen ist, beweist eine Fülle richtiger Lesarten in C, die durch Konjekturen kaum gefunden worden sein können². Wenn die Abweichungen zwischen B und C nicht so auffallend sind wie die zwischen B und A, so weist dies schon auf eine engere Zusammengehörigkeit von B und C hin. Sie wird durch viele gemeinsame Fehler bestätigt. A. II, 3 schrieb die erste Hand in B Sanguine, die zweite ergänzte dies zu Sanguinem nemque, indem sie offenbar die (fehlerhafte) Vorlage getreu kopierte. Diese Dittographie hat auch in der Quelle der Klasse C gestanden. A. II, 4 sind die Worte alios — exitarunt in B ausgelassen, dann am Rand nachgetragen. Auch in C stehen sie an derselben unrichtigen Stelle. Der Irrtum muß in der gemeinsamen Vorlage schon gestanden haben, der Schreiber des Archetyps der Klasse der C hat aber im Gegensatz zu demjenigen von B das Verweisungszeichen übersehen.

1) Näheres bei J. Becker a. a. O. S. 25 ff.
a. a. O. S. 31 ff.

2) Vgl. J. Becker

Der Titel 44 im Kapitelverzeichnis des dritten Buches steht nur in A; er entspricht sowohl dem Inhalt des Textes wie auch der äußerlichen Kapitelscheidung in A, B und C. Demnach hat die Vorlage von B und C den Titel ausgelassen. Dieses Versehen wurde um so weniger bemerkt, als durch die auch in der Vorlage schon stehende unberechtigte Trennung der Kapiteltitel 50 und 51 die Endzahl der Kapiteltitel trotz der Auslassung von Titel 44 mit der Kapitelzahl des Textes in Übereinstimmung blieb.

B und C gemeinsame Fehler finden sich ferner S. 31¹⁰ Z. 26; S. 59 Z. 3; S. 65 Z. 12; S. 67 Z. 1; S. 86 Z. 30; S. 112 Z. 10; S. 133 Z. 23; S. 135 Z. 23; S. 136 Z. 10; S. 147 Z. 8; S. 149 Z. 35; S. 165 Z. 6; S. 166 Z. 19.

Von diesen B und C gemeinsamen Fehlern können einige, bei denen uns die Kontrolle durch die ausfallende¹⁵ Klasse A nicht möglich ist, vielleicht höher hinaufgehen und dem Archetyp aller drei Klassen zuzuschreiben sein. Denn daß die drei Klassen nicht unmittelbar aus dem Autograph Liudprands, sondern durch das Zwischenglied eines solchen Archetyps geflossen sind, geht aus folgenden allen²⁰ drei Handschriftengruppen gemeinsamen Fehlern hervor:

A. II, 4 N. e: Vulcano] vulno AB, fehlt C.

A. II, 7 N. e: collibus] colonibus A; colonobus B; colonis C.

A. II, 34 N. f: quiret] nequiret AB; posset korr. C.²⁵

A. III ind. 7 N. h: Ermengarda] ermenga AB; ermengarda korr. C.

A. III ind. 10 N. d: Rodulfus] rodulfu AB; rodulfus korr. C.

A. III, 5 N. b: exuviae] excubiae ABC.³⁰

A. III, 25 N. b: επιμηθη] επιμυθη ABC Exc. Mett.

A. III, 25 N. e: sicque] sique AB, sicque korr. C.

A. III, 35 N. t: ridiculus] ridiculum ABC.

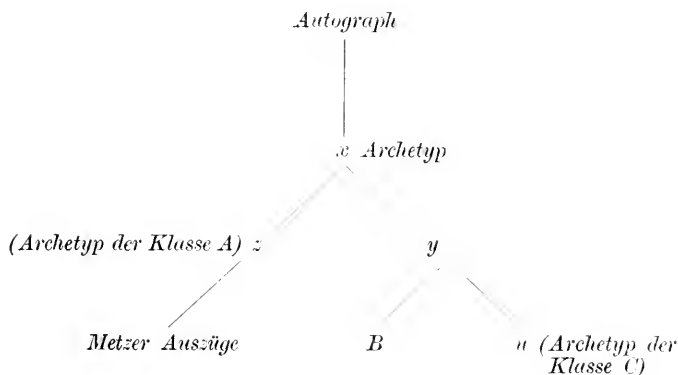
A. IV, 7 N. v: credendus] credendum AB; credendus korr. C.³⁵

A. IV, 26 N. k: cupientem] cupientis ABC.

A. V, 17 N. b: multorum] multos AB, multorum korr. C.

A. V, 17 N. c: innocentes] nocentes AB, innocentes korr. C.⁴⁰

Aus diesen Darlegungen ergibt sich folgender Stammbaum:



Versuchen wir nun dieses Stemma zu deuten. Der Autor ließ von seinem Entwurf sich eine Reinschrift, ein Handexemplar (*x*) anfertigen. Dabei sind verschiedene Fehler in den Text geraten, wahrscheinlich hat der Abschreiber auch seine vulgäre Schreibweise angewandt, auf die Liudprand bei der Durchsicht aber kein Gewicht legte. Bevor er in seinem Handexemplar Änderungen vornahm, wurde eine Abschrift daraus entnommen (*z*), die der Archetyp der Klasse A wurde. Vielleicht war der Text gar erst bis zum 5. Buch einschließlich etwa niedergeschrieben, das würde das Abbrechen des Textes in A erklären. Dann hat Liudprand in seinem Handexemplar mannigfache Änderungen vorgenommen (zweite Redaktion). A. I, 3 verbesserte er oppido zu mox, A. I, 42 überarbeitete er den Text stilistisch, wobei er auch den Namen des Meuchelmörders Mainfred in Hugo änderte, denn Mainfred war Hugos Vater. Den Namen Fraxanetum verbesserte er immer in Fraxinetum. A. II, 6 fügte er die Hattoanekdote neu ein. Als die Abschrift *z* aus *x* entnommen wurde, fand sich in diesem eine Übersetzung griechischer Worte nur an sieben Stellen. Jetzt fügte Liudprand die Übersetzung überall ein und setzte auch die lateinische Umschrift und einige Glossen hinzu. Nachdem diese Änderungen erfolgt waren, wurde eine genaue Abschrift (*y*) angefertigt, welche die Vorlage für B und C wurde. Dabei haben sich einige Korrekturen als solche getreu bis in B übertragen. B steht demnach dem Original am nächsten und bleibt deshalb die Hauptgrundlage für die Textkonstitution.

§ 8. Textgeschichte.

Als im Jahre 984 Bischof Odelrich von Cremona die Urkunden und Bücher im Schatzhause seiner Kirche einer Durchsicht unterzog, war von den Werken seines Vorgängers Liudprand nichts vorhanden. Aber noch im 10. Jahrhundert werden in Italien mehrere Abschriften angefertigt worden sein, darunter auch die Handschrift, die vermutlich Bischof Abraham aus Italien nach Freising gebracht hat¹. Auf den italienischen Ursprung des Frisingensis weisen deutlich die zahlreichen italienischen Eigentümlichkeiten seiner Rechtschreibung hin. Liudprand wird selber trotz seiner hervorragenden literarischen Bildung nicht ganz frei von der sog. vulgären Schreibweise gewesen sein, der Hauptanteil daran fällt aber gewiß seinen italienischen Kopisten zu. So ist der größte Teil der Münchener Handschrift von einem ganz ungebildeten Schreiber geschrieben, und auch der zweite, den anderen ergänzende Schreiber war seiner Aufgabe nicht gewachsen, wie auch der Schreiber der *Historia Ottonis* nicht frei von italienischer Schreibweise ist. Dieser Zweig der Überlieferung steht somit unter starkem italienischen Einfluß. In Italien ist Liudprand im Mittelalter, soviel wir wissen, nur vom Chronisten von Farfa und Andrea Dandolo² benutzt worden, aber jener hatte auch eine nichtitalienische Vorlage. Erst mit dem Ambrosianus des 16. Jahrhunderts scheint wieder eine Liudprand-Handschrift nach Italien gekommen zu sein.

Liudprands Name war in Deutschland wohl bekannt, und so sind seine Schriften noch im 10. Jahrhundert von Italien nach Deutschland gebracht worden³. Eine sehr alte

1) Die Annahme (Wattenbach, *Deutschlands Geschichtsquellen* 17, 480), daß Abraham den Liudprand aus Metz erworben habe, ist nicht mehr haltbar. Da der Frisingensis in Italien geschrieben ist, müßte Dietrich von Metz zwei Liudprandhandschriften aus Italien mitgebracht haben, denn die Metzger Auszüge gehen auf eine bessere Vorlage als den Frisingensis zurück. 2) Chron. VIII, 10 (Muratori SS. rer. Ital. XII, 199 f.).

3) Gegenüber dieser Auffassung weist mich A. Hofmeister darauf hin, daß Liudprand zum großen Teil in Deutschland und in erster Linie für den deutschen Königshof geschrieben hat. Er hält deshalb eher Deutschland für den Ausgangspunkt der Werke Liudprands. Die italienische Orthographie des Frisingensis erklärt er damit, daß Liudprand Italiener war und wohl auch den einen oder anderen italienischen Schreiber mit in Deutschland gehabt habe. Eine sichere Entscheidung ist nicht möglich, aber sowohl der Schriftcharakter des Frisingensis wie die Tatsache, daß alle drei an ihm beteiligten Schreiber italienische Rechtschreibung haben, lassen mir die Annahme der Entstehung in Italien doch als näherliegend erscheinen.

*Handschrift muß in Metz gelegen haben. Bischof Dietrich hat sie höchstwahrscheinlich aus Italien mitgebracht*¹.

Vom 11. Jahrhundert an werden Liudprands Schriften nur noch in Deutschland weiter verbreitet. Den drei Handschriftenklassen entsprechen ungefähr auch drei Verbreitungsgebiete: Bayern, Lothringen und Österreich. Die Freisinger Handschrift ist im 11. Jahrhundert in dem Asburnhamkodex und dem späteren Spanheimer Kodex, den Trithemius in einem bayrischen Kloster erworben haben wird, kopiert und später von Rahewin² benutzt worden.

Die Handschriften der dritten Klasse gehören Lothringen an. In diesem Land mit sehr hoher Bildung und germanischer Umgangssprache hat der Text einen Reinigungsprozeß durchgemacht. Hier fielen die italienischen Eigentümlichkeiten leicht auf und wurden beseitigt. Es herrscht daneben ein gewisses Streben nach Glättung des Textes. Konjekturen und willkürliche Textänderungen sind häufig. Der Archetyp dieser Klasse hat vielleicht in Trier gelegen. Jedenfalls weisen die Trierer Auszüge auf eine relativ gute Überlieferung. Ein gleichfalls verlorener Trierer Kodex war unseres Wissens der einzige, der die Legatio Liudprands enthalten hat. Das weist auf einen guten Zweig der Überlieferung. Dieser verlorenen Trierer Handschrift am nächsten steht wohl der ebenfalls verlorene Laubacher Kodex, den der Bibliothekskatalog vom Jahr 1049 aufführt. Die belgischen Klöster werden jetzt der Mittelpunkt der Liudprandstudien. Am Ende des 11. Jahrhunderts hat sich Sigebert von Gembloux eine Abschrift besorgt und für seine Chronik verwertet, aus der dann die exzerpierten Liudprandstellen in zahlreiche andere Chroniken übergingen. Die Handschrift von Gembloux hat auch Alberich von Trois-Fontaines benutzt. Im Anfang des 12. Jahrhunderts hat man in Lobbes selbst noch ein Exemplar anfertigen lassen. In den gleichen Kreis gehören die Handschriften, die in Stablo 1105 und in Egmond im 11. Jahrhundert erwähnt³ werden. Aus dem älteren Lobbiensis hat der Biograph Gerhards von Brogne geschöpft, aus einer Vorlage desselben Verbreitungsgebietes auch Frutolf von Bamberg und der Chronist von Farfa. Hier hat der Ottersberger Mönch die ergötzlichen Geschichten vom griechi-

1) Vgl. zuletzt W. Levison im Neuen Archiv XXXVIII (1913), 521.

2) Gesta Frid. III, 37, vielleicht auch von Otto von Freising, Chron. VI, 15. 23. 24. Vgl. Hofmeister in der Vorrede S. XCIV. 3) Vgl. M. Manitius im Neuen Archiv XXXII (1907), 689.

schen Kaiserhof gelesen und sich im heutigen Parisinus notiert. Mit gutem Verständnis ist aus der Laubacher Handschrift Ende des 12. Jahrhunderts eine Abschrift genommen worden, die wir später in der Abtei Hautmont finden. Innerhalb dieses blühenden literarischen Zentrums in Niederlothringen haben Liudprands Schriften die weiteste Verbreitung gefunden. 5

Ein dritter Mittelpunkt für die Benutzung Liudprands war Niederösterreich. Merkwürdigerweise hat sich gerade hier die älteste Redaktion der *Antapodosis* erhalten. Die vorhandenen Handschriften reichen bloß ins 12. Jahrhundert hinab und scheinen alle aus Niederösterreich zu stammen aus einer Zeit, wo hier eine reiche annalistische Tätigkeit einsetzte, besonders auch in Klosterneuburg und Zwettl. Auch hier hat deutsche Bildung den Text von vulgären Eigentümlichkeiten gereinigt, nur die am besten erhaltene Handschrift A 1 hat geringe Spuren bewahrt. Eine Benutzung Liudprands ist hier nur bei Magnus von Reichersberg nachgewiesen. 10 15

Im Anfang des 15. Jahrhunderts dient Liudprand Dietrich von Niem als Quelle, und Nikolaus von Cues weiß ihn zu schätzen. Gegen Ende des Jahrhunderts macht Trithemius ihn unter dem Namen des Eutrandus neu bekannt, und Humanisten des 16. Jahrhunderts lassen Abschriften fertigen. Schon aber erscheinen die ersten Drucke der *Antapodosis* und *Historia Ottonis*: die Erstausgabe von Petit (Paris 1514), die zweite bei Hervagen (Basel 1532) von Frecht, der aus einer nicht feststellbaren Handschrift einige Lesarten aufnahm. Diese Baseler Ausgabe haben wiederabgedruckt Justus Reuber (Frankfurt 1584 und 1619), J. Du Breul (Paris 1603), H. de la Higuera und L. Ramirez de Prado (Antwerpen 1640), Duchesne (Paris 1641), Joannes (Frankfurt 1726) und Muratori, *Script. rer. Ital.* II, 1, 417ff.; II, 2, 1079ff. (Mailand 1723—26), der aus den Handschriften A 2 und A 3 einige Varianten notierte. Die erste vollständige Ausgabe der Werke Liudprands schuf Pertz im III. Band der *Scriptores* (Hannover 1839, in Oktav 1840). Sie hat Migne, *Patr. lat.* CXXXVI, 769ff. (Paris 1853) wiederholt. Die *Historia Ottonis* hat Watterich in den *Pontificum Romanorum vitae* I, 49ff. (Leipzig 1862) wiederabgedruckt. Die *Legatio* gab zum erstenmal Heinrich Canisius zusammen mit Victor von Tunnuna und Johannes von Biclaro heraus (Ingolstadt 1600). Die dabei benutzte Handschrift ist verschollen, so daß seine Ausgabe unsere einzige Quelle ist. Sie ist wiederholt durch Baronius in 20 25 30 35 40

den *Annales ecclesiastici* X, 914 ff. (Cöln 1603), Muratori (a. a. O.) und im Anschluß an die Neuauflage von Pertz durch Migne (a. a. O.) und Niebuhr in seiner Ausgabe des *Leo Diaconus* (Bonn 1828). 1877 hat E. Dümmler die Oktavausgabe von Pertz neubearbeitet. Ins Deutsche ist Liudprand in Auswahl übersetzt worden von Karl v. der Osten-Sacken in den *Geschichtschreibern der deutschen Vorzeit* (Berlin 1853), durchgesehen von W. Wattenbach (Leipzig 1890), und auszugsweise von W. Gundlach, *Heldenlieder der deutschen Kaiserzeit* I, 432—487; 530—549; 572—624 (Innsbruck 1894). Ins Ungarische übersetzt hat ihn F. A. Gombos (Budapest 1908).

§ 9. Zur neuen Ausgabe.

Pertz und ihm folgend Dümmler legten dem Text die Münchener Handschrift, die sie irrig für das Autograph hielten, zugrunde. Die vorliegende Ausgabe zieht das gesamte Handschriftenmaterial heran. Sie wird die zweite Redaktion wiedergeben und sich dabei in erster Linie auf die alte, am besten erhaltene Münchener Handschrift stützen. Bei der Menge der italienischen Eigentümlichkeiten, mit denen sie den Text überliefert, bietet dessen Feststellung erhebliche Schwierigkeiten, wie ja das orthographische Problem bei vielen italienischen Schriftstellern ziemlich verwickelt ist¹. Liudprands ausgezeichnete klassische Bildung läßt uns schwer daran glauben², daß ihn die sprachliche Verwilderung in stärkerem Umfang berührt habe. Daß er nicht völlig davon frei war, zeigen geringe Spuren, die sich in dem von B durchaus unabhängigen A 1 erhalten haben. Mit den Formeln, die der Handschriftenstammbaum an die Hand gibt, ist allein nicht auszukommen. Rein rechnerisch können wir damit nur x, nicht das Autograph selber erreichen. x wird sich freilich kaum weit von diesem entfernt haben. In der Textgeschichte wurde ferner schon hervorgehoben, daß in einem Zweig der Überlieferung vulgäre Eigentümlichkeiten stark neu eindringen, in den beiden anderen aber reinigende Tendenzen wirkten. Daraus ergibt sich, daß der originale Text ungefähr auf einer mittleren Linie zwischen B einerseits und AC andererseits liegen wird, aber diese Linie läßt sich nicht kurzerhand in einem

¹) Vgl. Waitz, *Über die handschriftliche Überlieferung und die Sprache der Historia Langobardorum des Paulus*, *Neues Archiv* I (1876), 535 ff.; Mommsen in seiner *Jordanisausgabe* *Auct. ant.* V, 167 ff.
²) Vgl. Köhler S. 50.

Gesetz ausdrücken, sondern die Entscheidung muß von Fall zu Fall erfolgen, wobei auch andere italienische Schriftsteller zum Vergleich heranzuziehen sind. Es ist auch bemerkenswert, daß die 239 Verse der Antapodosis kaum ein Dutzend sog. vulgäre Schreibungen aufweisen. Im all-
gemeinen wird man wohl das Richtige damit treffen, daß man die Schreibung von *B* aufnimmt, wenn sie auch in *A* (oder in *C*, wobei der Stammbaum zu beachten ist) belegt ist oder aber sich regelmäßig oder wenigstens ganz überwiegend in *B* findet. So ist die Akkusativform Constanti-
nopolim in ablativischer Bedeutung (*A.* III, 1; *Leg.* 34. 65) als original anzusehen¹. So wird mit *B* affligo, apello usw. geschrieben, aber aparuit *S.* 16 Z. 20 nicht aufgenommen, weil *B* in allen übrigen acht Fällen durchweg apparuit schreibt, und das zweimalige cunti kommt neben zahlreichem
cuncti nicht in Betracht. Sonst wird die Rechtschreibung von *B* zugrunde gelegt, und wo davon abgewichen wird, ist es ausdrücklich bemerkt. Die Laute *e*, *ę* und *ae* sind durchweg modernisiert, nur *Greci* und *seculum* sind beibehalten, weil die Handschriften nur diese eine Schreibung haben.
Auch die häufig vorkommenden Formen von *cepi*, *ęępi* und *coepi* sind berichtet ohne Variantenangabe. *ci* und *ti* werden nach *B* eingesetzt, nur nach Konsonanten wird *ti* geschrieben, z. B. *accio* in *actio* verwandelt. Die verschiedenen Formen von *eclesia*, *aeclesia* usw. sind einheitlich als *ecclesia* wiedergegeben. Bei präpositionalen Zusammensetzungen, wo konsonantische Assimilation in Betracht kommt, ist die Schreibung von *B* beibehalten. Die Eigennamen sind in der Regel nach *B* wiedergegeben, Varianten der anderen Handschriften werden, wenn sie sich gleichbleiben, nur an
der Stelle angegeben, wo der Eigennamen zum erstenmal vorkommt. Im Apparat sind die Eigennamen entsprechend der Schreibung in den Handschriften, also meist mit kleinem Anfangsbuchstaben geschrieben.

Die griechischen Worte sind lediglich nach *B* genau wiedergegeben einschließlich Akzent und Spiritus ohne Emendationen, bei denen der Willkür der größte Spielraum offenstände. Die in *B* übergeschriebene lateinische Umschrift wird hinter den griechischen Worten gedruckt. Varianten werden bezüglich der griechischen Stellen in der Regel nicht

1) Ebenso hat Liudprand auch in der oben *S.* XI N. 4 genannten Urkunde eigenhändig Constantinopolim rediens geschrieben, wozu Leibniz a. a. O. bemerkt: Constantinopoli legendum esse videtur. Diese Änderung ist nach Obigem unzutreffend.

angegeben, da sie durch ungenaue Latinisierung der griechischen Buchstaben und sonstige Verderbnis wertlos geworden sind. In der Klasse A fehlt die Umschrift gänzlich und die Übersetzung fast immer; wenn sie vorhanden ist, wird es
 5 im Apparat vermerkt. Bezüglich der auch in den anderen Handschriften gelegentlich vorhandenen Tonzeichen auf lateinischen Worten folgen wir B.

Während die Lesarten von B genau gebucht werden, werden diejenigen einzelner Handschriften aus der A- und
 10 C-Klasse nur angegeben, soweit sie für die Handschriftenfiliation von Wert sind oder mit einer anderen Klasse übereinstimmen. Sonst werden die Varianten von A und C nur notiert, wenn sie Lesart ihrer ganzen Klasse sind. Die Klasse C hat in größtem Umfang Interpolationen erfahren.
 15 Insbesondere sind Auslassungen einzelner Worte und willkürliche Wortumstellungen äußerst zahlreich. So fehlen z. B. S. 10 Z. 9 vero, Z. 14 accepto, Z. 23 sancto, und es heißt Z. 20 nos parentes iussionibus dominator sanctissime und Z. 34 non ut imperatorem me. Solche Ab-
 20 weichungen sind im Apparat nicht berücksichtigt, wenn an der betreffenden Stelle neben B auch A den Text überliefert. C 3 wird in der Regel im Apparat nicht genannt; das besagt, daß es mit C 1 und C 2 gleichlautet oder keine Lesung von Wert bietet.

25 Die A-Klasse schreibt ziemlich gleichmäßig: affligo, appello, haut, inquit, obtineo, occultus, oppidum, porphirogenitus, quatenus, saltim, sepulchrum, valitudo. Die C-Klasse schreibt affligo, appello, coniunx, cotidie, dampnum, ethimologia, haud und haut, insequor, littera, march-
 30 cha, michi, obtineo, obtingo, oppidum, percunctor, porphirogenitus und porphirogenitus, pulcher, quatuor, reperio, sepulchrum, thomus, valitudo. In C 2 steht stets idem (während B isdem hat) und beim Acc. c. inf. immer das Passiv, wenn die tätige Person nicht genannt ist, z. B.
 35 S. 2 Z. 35 decollari, Z. 39 extrahi und deponi.

Die Interpunktion ist modernisiert, vor allem sind viele überflüssige Zeichen der letzten Ausgabe getilgt.

Es bleibt mir zum Schlusse noch übrig, den Herren Harry Breßlau in Straßburg i. E., Siegmund Hellmann in München,
 40 Adolf Hofmeister in Berlin und Bernhard Schmeidler in Leipzig für das Lesen der Korrektur und eine Fülle wertvoller Anregungen und Winke herzlichsten Dank zu sagen.

Rogasen (Posen), im Juli 1914.

JOSEPH BECKER.

VERZEICHNIS

wiederholt und abgekürzt angeführter Werke.

- Dändliker, C. und Müller, J. J.* *Lindprand von Cremona und seine Quellen. Untersuchungen zur mittleren Geschichte*, hgg. von Max Büdinger. I. Band. Leipzig 1871.
- Dresdner, A.* *Kultur- und Sittengeschichte der italienischen Geistlichkeit im X. und XI. Jahrhundert.* Breslau 1890.
- Duchesne, L.* *Les premiers temps de l'État pontifical 754—1073.* Paris 1909³.
- Dümmler, E.* *Geschichte des ostfränkischen Reiches. III. Band.* Berlin 1888².
- *Gesta Berengarii Imperatoris. Beiträge zur Geschichte Italiens im Anfang des 10. Jahrhunderts.* Halle 1871.
- *Kaiser Otto der Große*, hgg. von Köpke und Dümmler. Leipzig 1876.
- Ebersolt, J.* *Le Grand Palais de Constantinople et le Livre des cérémonies.* Paris 1910.
- Fedele, P.* *Ricerche per la storia di Roma e del papato nel secolo X*, *Archivio della R. Società Romana di storia patria* XXXIII (1910), 177—247; XXXIV (1911), 75—115. 393—423.
- Gay, J.* *L'Italie méridionale et l'empire Byzantin depuis l'arènement de Basile Ier jusqu'à la prise de Bari par les Normands (867—1071)* *Bibl. des écoles Françaises d'Athènes et de Rome fasc. XC.* Paris 1904.
- Gombos, F. A.* *Chronisten des Mittelalters. VI—VII: Lindprand.* Budapest 1908 [ungarische Übersetzung].
- Gundlach, W.* *Heldenlieder der deutschen Kaiserzeit. I. Band.* Innsbruck 1894.
- Hantsch, M.* *Über Lindprand von Cremona. Programm des Gymnasiums zu Leoben.* 1888.
- Hartmann, L. M.* *Geschichte Italiens im Mittelalter II, 2—III, 1—2.* Gotha 1903—11.
- Hauck, A.* *Kirchengeschichte Deutschlands. II.—III. Band.* Leipzig 1906—12³⁻⁴.
- Hofmeister, A.* *Markgrafen und Markgrafschaften im Italischen Königreich von 774—962*, *Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung. Ergänzungsband VII.* Innsbruck 1906.

- Hofmeister, A.* Die heilige Lanze, ein Abzeichen des alten Reiches. Gierkes Untersuchungen zur deutschen Staats- und Rechtsgeschichte XCVI. Breslau 1908.
- Deutschland und Burgund im früheren Mittelalter. Leipzig 1914.
- Köhler, F.* Beiträge zur Textkritik Liudprands von Cremona. Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde VIII (1883).
- Köpke, R.* De ritu et scriptis Liudprandi. Berlin 1842.
- Lüttich, R.* Ungarnzüge im 10. Jahrhundert. Berlin 1910.
- Marquart, J.* Osteuropäische und ostasiatische Streifzüge. Ethnologische und historisch-topographische Studien zur Geschichte des 9. und 10. Jahrhunderts. 840—940. Leipzig 1903.
- Mystakidis, B. A.* Byzantinisch-deutsche Beziehungen zur Zeit der Ottonen. Tübingen 1892.
- Norden, W.* Erzbischof Friedrich von Mainz und Otto der Große. Berlin 1912.
- Norati, Fr.* L'influsso del pensiero latino sopra la civiltà italiana del medio evo. Mailand 1899.
- Storia letteraria d'Italia scritta da una società di professori: Le origini. Mailand 1909.
- v. Ottenthal.* Quellen zur ersten Romfahrt Ottos. Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung. Ergänzungsband IV. Innsbruck 1893.
- Pivano, S.* Stato e Chiesa da Berengario I ad Arduino. Turin 1908.
- Poupardin, R.* Le royaume de Provence sous les Carolingiens 855—933. Bibl. de l'Ecole des hautes Etudes, Sciences philologiques et historiques fasc. CXXXI. Paris 1901.
- Le royaume de Bourgogne 888—1038. Bibl. de l'Ecole des hautes Etudes, Sciences philologiques et historiques fasc. CLXIII. Paris 1907.
- Rambaud, A.* L'empire grec au Xe siècle. Constantin Porphyrogénète. Paris 1870.
- Richter, G.* Annalen der deutschen Geschichte im Mittelalter III, 1. Halle 1890.
- Riezler, S.* Geschichte Bayerns I. Gotha 1878.
- Romano, G.* Storia politica d'Italia: Le dominazioni barbariche in Italia 395—1024. Mailand 1909.
- Schiaparelli, L.* I diplomi di Berengario I, Fonti per la storia d'Italia XXXV. Rom 1903.
- I diplomi di Guido e di Lamberto, Fonti XXXVI. Rom 1906.
- I diplomi di Lodovico III e di Rodolfo II, Fonti XXXVII. Rom 1910.
- Schirmeyer, L.* Kaiser Lambert. Diss. Göttingen 1900.
- Schlumberger, G.* Un empereur byzantin au Xe siècle. Nicéphore Phocas. Paris 1890.
- Sigillographie de l'empire byzantin. Paris 1884.
- L'épopée byzantine à la fin du dixième siècle. Bd. 1. 2. Paris 1896—1900.

Schwartz, G. Die Besetzung der Bistümer Reichsitaliens unter den sächsischen und salischen Kaisern mit den Listen der Bischöfe von 951—1122. Leipzig und Berlin 1913.

Sickel, W. Alberich II. und der Kirchenstaat, Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung XXIII (1902).

Vogt, A. Basile I^{er}, empereur de Byzance et la civilisation byzantine à la fin du IX^e siècle. Paris 1908.

Waitz, G. Jahrbücher des deutschen Reiches unter König Heinrich I. Leipzig 1885³.

——— *Deutsche Verfassungsgeschichte. 8 Bände. Bd. 1—2³, 3—6² (Kiel, später Berlin 1844 ff.).*

Die Byzantiner werden, wo keine andere Angabe gemacht ist, nach der Bonner Ausgabe zitiert.

73. IN NOMINE PATRIS^a ET FILII ET SPIRITUS SANCTI
 INCIPIT LIBER ANTAPODÓSEOS^b, *ΑΝΤΑΠΟΔΟΣΕΩΣ*^c, RETRI-
 BUTIONIS^d, REGUM ATQUE PRINCIPUM PARTIS EUROPAE^e,
 A LIUDPRANDO^e, TICINENSIS^f ECCLESIAE^g DIAONE, EN^h
 5 TI* ECHMALOSIA AUTÛ "EN^k *ΤΗ ΕΧΜΑΛΟΣΙΑ ΑΥΤΟΥ*, IN *) articulusⁱ.
 PEREGRINATIONE EIUS^l, AD RECEMUNDUM^m. HISPANIAE
 PROVINCIAE LIBERRITANAE ECCLESIAE EPISCOPUM, EDITUS.

- I. Prohoemium.
- II. De castello Fraxinetoⁿ et situ eius.
- 10 III. Qualiter Saraceni^o Fraxinetum prius adepti sint^p.
- III. Qualiter invidia Provincialium et ipsis invitantibus
 Saraceni Provinciam devastaverint.
- V. Quis imperator tum Grecis praeerat, qui Bulgariis,
 Bagoariis^q, Francis, Saxonibus, Suevis, Italicis reges
 15 praeerant, vel quis Romae papa habebatur.
- VI. Cur Leo imperator sit^r Porphyrogenitus dictus.
- VII. De domo Porphyra, quis eam aedificaverit.
- VIII. De genealogia Basilii^s, et qualiter imperator Micha-
 hel^t in palatio eum receperit.
- 20 VIII. De infirmitate Michahelis^u imperatoris, et qualiter
 a Basilio sit interfectus et ipse imperator effectus.
- X. De eo quod Basilius in somnis dominum nostrum
 Iesum Christum se interpellantem pro morte Micha-
 helis^u vidit, et de elemosina^v, quam isdem Basilius
 25 fecit.

Titel: ABC. — a) In nomine pat weggeschnitten C 1; der Titel fehlt ganz A 2. 3.
 b) antapod. über das griechische Wort geschrieben A 1, fehlt C 1. 2. c) *ΑΝΤΩ-*
ΠΟΔΟΣΕΩΣ A 1, C 1; *ΑΝΤΟΔΠΟΔΟΧΩΣ* C 2. d) retrih. fehlt A 1;
 id est retrib. C 1. 2. e) Liuprando A 1; Liudbrando C 1. 2. f) Licinensis A 1.
 30 g) eccl. und ecl. nebeneinander B. h) en - *αὐτοῦ* fehlt unter Freilassung einer Linie A 1.
 i) articulus (ar) fehlt A 1, übergeschrieben B; echmalosia autum tu, übergeschrieben
 uel argumentum C 1; echmalosia argumentum C 2. k) *ΕΧΙΛΛΩΔΩΔΙΑ*
ΑΥΤΟΥ C 1. 2. l) eius B; in peregr. eius fehlt C 1. 2. m) Regim. A 1;
 Regem. C 1. 2.

35 *Kapitelverzeichnis: BC. — n) fraxaneto, korr. fraxineto durchweg B. o) so*
immer A 1. B; sarrac. stets A 2. 3. C 1. 2. p) sunt C 1. (st) 2. q) baioar. immer
C 1. 2. r) dictus sit porph. C 1. 2. s) basillii B. t) so oder michael A 1. 2. 3.
C 1. 2. u) mihahelis B. v) elemos. C 1. 2.

1) Vgl. A. I, 1: totius Europae.

Liudprandi opera.

- XI. Qualiter Leo^a imperator a suis sit^b noctu captus et non agnitus custodiae^c traditus atque flagellatus, et qualiter custos carceris eum dimiserit, et quod^d ipse imperator se non flagellantes^e flagellaverit et flagellantes honoraverit. 5
- XII. De optimo ludo, quem isdem Leo imperator fecit, de dormientibus et nummis aureis.
- *XIII. Cur Arnulfus^f rex clusas^g fregerit et Hungarios^h *s. 2 exire permiserit.
- XIIII. De Widone et Berengario, qui iuramento amicitiam firmaverunt, quam non observaverunt, et quod huiusmodi amicitia servari non possit. 10
- XV. De Berengario in Italia post mortem Karoli rege constituto.
- XVI. Qualiter Wido culpa dapiferi sui a Francis sit 15 repudiatus.
- XVII. De reditu Widonis in Italiamⁱ.
- XVIII. De pugna inter Widonem atque^k Berengarium.
- XVIII. De alia iterum inter eos pugna et Berengarii fuga. 20
- XX. De filio Arnulfi Zentebaldo^l, quem in Italiam pro Berengarii^m auxilio misit.
- XXI. Qualiter in duello Langobardus Bagoarium occiderit.
- XXII. De Arnulfo rege, qui invitante Berengario in 25 Italiam venit.
- XXIII. Quod isdem Arnulfus Pergamum ceperit et comitem Ambrosium suspenderit.
- XXIII. De Mediolanensibus et Papiensibus, qui ad Arnulfum venerunt. 30
- XXV. De fuga Widonis ob Arnulfum.
- XXVI. Exhortatoria locutio Arnulfi ad pugnam.
- XXVII. Qualiter Roma Leoniana sit capta.
- XXVIII. Quod Arnulfus propter Formosum papam multos Romanorum decollare praecepit. 35
- XXVIII. Cur esset inimicitia inter Formosumⁿ et Romanos.
- XXX. De Sergio papa, qui Formosum de sepulcro iussit extrahere mortuumque deponere.

a) leo fehlt C 1. 2. b) noctu sit C 1. 2. c) eustidie B. d) quia C 1. 2. 40
e) flag. zweimal geschrieben B. f) so oder arnolfus C 1. g) clusas, von gleicher
Hand darüber uel clusas C 1; portas clusas C 2. h) hungarius, korr. hungarios B;
ungariis C 1. 2. i) italia B. k) et C 1. 2. l) euenteboldo C 1. 2, korr. zuent,
und darüber uel baldo C 1. m) berengari B. n) formosum papam et populum
romanum C 1. 2. 45

XXXI. De corpore Formosi a Sergio in flumen pro-
iecto atque a piscatoribus invento et ab ima-
ginibus sanctorum salutato.

XXXII. Qualiter Arnulfus castrum vocabulo Firmum
obsederit et a Widonis uxore mortiferum potum
acceperit.

XXXIII. De malicia, quam Arnulfi homines fecerant.

XXXIII. De reditu Arnulfi et prosecutione Widonis.

XXXV. Quod Italici de Arnulfo non curabant, et de
Anscario marchione, qui in Eporegia latitavit.

XXXVI. De turpi morte Arnulfi regis.

XXXVII. De morte Widonis regis et electione^a Lam-
berti^b eius filii, qui est rex constitutus.

XXXVIII. De expulsionem Lamberti et revocationem Beren-
garii.

XXXVIII. De Maginfredo^c comite, qui decollatus est a
Lamberto ob rebellionem.

XXXX^d. De Adelberto marchione atque Ildeprando^e
comite, qui contra Lambertum venerant, ut
pugnarent.

XXXXI. De eo quod Lambertus rex noctu super Adel-
bertum atque Ildeprandum irrui^f, illorum^g
milites occidit eosque vivos cepit.

XXXXII. Qualiter Lambertus in Marince^h ab Hugone
Maginfredi filio sitⁱ ob vindictam patris occisus.

XXXXIII. Quod Berengarius post Lamberti mortem bene^k
regnum obtinuit.

XXXXIII. Laus Lamberti regis.

FINIUNT CAPITULA¹.

INCIPIIT LIBER PRIMUS^a.

I. Reverendo tociusque sanctitatis pleno domino^b Rece-
mundo^c, Liberritanae ecclesiae episcopo, Liudprandus^d,
Ticinensis ecclesiae suis non meritis levites, salutem.
Biennio ingenii parvitate petitionem tuam, pater karissime,

35 a) elect. eius filii lamb., qui constit. est rex C 1. 2. b) lantb. stets C 2.
c) maginfredo, darüber uel maginfredo C 1; maginfredo C 2. d) diese Zahl und
in den vier folgenden Zahlen ein Buchstabe X fehlt B. e) so immer B; hildibr.,
darüber vel hildebr. C 1; hildebr. immer C 2. f) iruit B. g) et illorum (eorum C 2)
C 1. 2. h) marico B. i) ob vind. patris sit C 1. 2. k) potenter C 1. 2. l) Fin.
40 Cap. fehlt B.

I, 1: ABC. — a) Liuprandi (so) setzt hinzu A 2. 3; Prohœmium fügt zu C 1. 2.
b) dñō A 1. 2. 3. C 2. c) regem. A 2. 3. C 1. 2, darüber uel recem. C 1; regim. A 1.
d) liuprandus A 1. 2. 3; liudbrandus C 1. 2; liutprandus C 3.

distuli, qua totius Europae me imperatorum regumque facta, sicut is, qui non auditu dubius, sed visione certus¹, ponere compellebas. Hae siquidem res animum, ne id inciperem, deterruere meum: copia, cuius sum poenitus expers, dicendi, detrectatorum invidia, qui supercilio tumentes, lectionis^a 5 desides ac secundum eruditi viri sententiam Boetii² philosophiae^b vestis particulam habentes totamque se habere putantes, haec mihi sunt insultantes dicturi: 'Tanta decessore * nostri scriptitarunt, quod multo amplius lectores quam * S. 1 lectiones deficient'. Illudque comicum garrient: 'Nichil 10 dicetur, quod non fuerit dictum prius'³. Quorum latratibus hoc respondeo, quia philosophy^c ydropicorum^d more, qui quo amplius bibunt, eo ardentius sitiunt⁴, quo saepius legunt, eo avidius nova quaeque perquirunt^e. Quod si perplexa faceti Tullii lectione fatigantur, talibus saltem neniis ani- 15 mentur. Nam, ni fallor, sicut obtutus, nisi alicuius interpositione substantiae, solis radiis reverberatus obtunditur, ne pure, ut est, videatur, ita plane mens achademicorum, peripatheticorum stoicorumque doctrinarum iugi meditatione infirmatur, si non aut utili comoediarum risu aut heroum 20 delectabili historia refocilatur. Quod si priscorum ritus execrabilis paganorum, non solum inquam non proficiuus, verum auditu ipso non parum nocuus^f, tomis memorandus inscribitur, quid istorum imperatorum bella^g, Iulii^h, Pompeii, Hannibalis fratrisque eius Asdrubalis ac Scipionis 25 Africani, insigniumⁱ imperatorum, laudibus coaequanda silebitur^k, cum praesertim in his sit domini nostri Iesu Christi, dum sancte vixerint, bonitas recitanda, tum si quid deliquerint, salubris ab eodem correctio memoranda? Nec moveat quempiam, si enervorum facta regum principumve 30 effeminatorum huic libellulo inseruero. Una est enim iusta Dei omnipotentis, patris scilicet, filii^l et spiritus sancti,

a) lectores A 2.3. b) so immer B; philosophiae die übrigen. c) philosophi A 1.2.3. C 1.2. d) hydr., korr. ydr. A 1. e) requirunt A 2.3. f) nocuius A 3. C 2, korr. aus noctuius A 2; noctuis C 1. g) bella fehlt C 1.2. h) Iulii B. 35 i) insignium B. k) silebuntur A 2.3; similetur A 1. l) et filii et A 2.3; filiique et C 1.2.

1) Vgl. Isidor. Orig. I, 41, 1. 2) De consol. phil. I, 1 (ed. Peiper S. 5): Eandem tamen vestem violentorum quorundam sciderant manus et particulas quas quisque potuit abstulerant. 3) Ter. Eunuch. 40 Prol. r. 41: Nullumst iam dictum, quod non sit dictum prius. 4) Vgl. Hor. Od. II, 2, 13: crescit indulgens sibi dirus hydrops nec sitim pellit; Cic. Tusc. V, 6, 16: ... quo affluentius voluptates undique hauriat, eo gravius ardentiusque sitientem ...; Pseudo-Augustin, Sermo 120 (Migne, Patr. lat. XXXIX, 2154): Quomodo enim hydropicus quantum plus 45 bibit, tantum amplius sitit, ita avarus vel cupidus acquirendo non satiatur.

virtus, quae hos iuste suis pro sceleribus comprimit, illos dignis pro meritis extollit. Haec inquam est vera domini nostri Iesu Christi sanctis promissio: 'Observa et audi vocem meam, et inimicus ero inimicis tuis, et affligentes^a te affligam, et praecedet te angelus meus'. Per Salemonem^b quoque sapientia, quae Christus est, clamat: 'Pugnabit pro eo orbis terrarum contra insensatos'. Quod cottidie fieri etiam qui stertit, animadvertit. Ut^c autem evidens ex innumeris subdatur exemplum, me tacente loquetur opidum vocabulo Fraxinetum^d, quod in Italicorum Provincialiumque confinio stare manifestum est.

Exod.
23, 21—23.

Sap. 5, 21.

Luc. 19, 40.

II. Cuius ut cunctis liquido pateat situs, quemadmodum temet latere minime reor, immo melius scire, sicut ab ipsis, qui vestri^a sunt tributarii regis, Abderahamen^{b 1} scilicet, potestis conicere, mari uno ex latere cingitur, ceteris densissima spinarum silva munitur². Quam si ingressus quispiam fuerit, ita sentium curvitate tenetur^c, acutissima rectitudine perforatur, ut neque progressionis neque reditus, nisi cum^d magno labore, habeat^e facultatem³.

III. Sed oculito^a et, quoniam secus esse non potest, iusto Dei iuditio XX tantum Saraceni lintre parvula ex Hispania egressi, nolentes istuc vento delati sunt. Qui piratae noctu egressi villamque clam ingressi Christicolae, pro dolor, iugulant locumque sibi proprium vendicant montemque Maurum villulae cohaerentem contra vicinas gentes refugium parant; spineam silvam hoc pacto maiorem et spissio rem sua pro tuitione fatientes, ut, si quis ex ea vel ramum incideret, mucronis percussione hominem exiret⁴; sicque factum est, ut omnis praeter unius angustissimae viae

um
900.

30 a) afl. immer die erste Hand B; afl. die übrigen. b) salemonis quoque sapientiam C 1.2. c) hier beginnt Kapitel II C 1.2. d) iraxan. A 1.2.3; korr. fraxin. immer B.

I, 2: ABC. — a) vestri fehlt A 1; nostri A 2.3. b) A 1, C 1.2; abderahamen B; abderahne A 2.3; Abderahamenis C 3. c) tenetur et C 1.2. d) magno cum B. e) fac. hab. A 1.2.3.

35 I, 3: ABC. — a) occulto A 1.2.3. C 1.2.

1) Über Abderrahman III. (912—961) vgl. A. Müller, *Der Islam im Morgen- und Abendland* (Berlin 1887) II, 496 ff. und G. Diercks, *Geschichte Spaniens* (Berlin 1894) I, 259 ff. — Über seine Beziehungen zu den Sarazenen der Provence vgl. Poupardin, *Bourgogne* S. 95. 2) Über die Lage von Garde-Fraïnet handelt ausführlich Poupardin, *Provence* S. 252 ff. 3) Vgl. *Chron. Novalic.* IV, 22 (*Monum. Novalic.* II, 232): in monte silvis permaximis circumdato inextricabilibus subterraneis cuniculis inhabitabant. 4) Nach Poupardin, *Provence* S. 249 N. 4, sind diese Maßnahmen durchaus glaubwürdig, beziehen sich aber auf die Zeit, wo die Sarazenen sich schon fest in Garde-Fraïnet niedergelassen hatten.

aditus demeretur¹. Loci igitur asperitate confisi vicinas gentes clam circumquaque perlustrant. Accersitum quam plures in Hispaniam nuntios dirigunt, locum laudant vicinasque gentes nichili se habere promittunt. Centum denique tantummodo secum mox^a Saracenos reducant, qui veram rei huius caperent assertionem.

III. Interea Provincialium, quae illis gens^a erat vicinior, invidia coepit inter sese dissidere, alius alium iugulare, substantiam rapere, et quicquid mali excogitari poterat facere. Sed quia pars partem, ut invidia et dolor postularant, satis sibi facere non poterant, hos quos praediximus Saracenos, non minus callidos quam perfidos, in auxilium rogat^{b. 2} cumque his una proximum conerit. Nec iuvat solummodo proximum trucidare, verum terram fructiferam in solitudinem reddere. Sed videamus, quid^c iusta secundum quendam profuerit^d invidia, quam ita describens^e ait³:

‘Iustius invidia nichil est, quae protinus ipsum Auctorem rodit exeruciatque animum.’

Quae cum decipere conatur, decipitur; dum extinguere molitur, extinguitur. Quid igitur? *Saraceni cum suis hoc viribus minime possent, alteram alterius auxilio partis debellantes suasque copias ex Hispania semper augentes, quos primo defendere videbantur, modis omnibus insecuntur. Saeviunt itaque, exterminant, nil reliqui faciunt. Trepidare iam vicinae ceterae gentes, quoniam secundum prophetam horum unus persequeretur mille, et duo fugarunt decem milia. Et quare? ‘Quia Deus suus vendidit eos et Dominus conclusit illos.’

V. Hac itaque tempestate Leo Porphyrogenitus, Basilii imperatoris filius, Constantini huius pater, qui nunc usque superest et feliciter regnat⁴, Constantinopolitanae civitatis regebat imperium. Simeon^a fortis bellator Bulgariis praeebat, Christianus^b, sed vicinis Grecis valde inimicus. Un-

a) oppido A 1.2.3, korr. mox B; vgl. Einleit. § 7.
I, 4: ABC. — a) gesserant ulciorum C 1.2. b) rogant C 1.2. c) quid sibi iusta A 1.2.3; quam iusta C 1.2. d) profuer. fehlt A 2.3; profecerit A 1. e) definiens A 1.2.3.
I, 5: ABC Exc. Par. — a) symeon A 2.3. C 2. b) cristianus A 1. B.

1) Die Besetzung der Provence durch die Sarazenen erfolgte nach Poupardin, Provence S. 250 N. 2, am Ende des 9. oder in den ersten Jahren des 10. Jahrhunderts. 2) Poupardin, Provence S. 256, steht dieser Behauptung skeptisch gegenüber. 3) Aus Hieronymus, Kommentar zum Galaterbrief III, 5 (ed. Vallarsius VII, 508); vgl. Riese, Anthol. lat. zu Nr. 727; Bährens, Poet. lat. min. III, 169. 4) 912—959.

riorum gens, cuius omnes poene nationes expertae sunt saevitiam, quae miserante Deo sanctissimi^a atque invictissimi regis Ottonis^b potentia, ut latius dicturi sumus, mutire^c non audet¹ exterrita², nobis omnibus tunc temporis habebatur^d ignota. Quibusdam namque difficillimis separata a nobis erat interpositionibus, quas clusas^e nominat vulgus, ut neque ad meridianam neque ad occidentalem plagam exeundi habuerit facultatem. Per idem tempus Arnulfus^{887—899.} rex potentissimus, defuncto Karolo praenomine Calvo³, Bagoariis, Suevis, Francis^f Teutonicis⁴, Lotharingis audacibusque principabatur^g Saxonibus. Cui Centebaldus^b, Maravanorum dux, viriliter repugnabat. Berengariusⁱ et Wido^{888—894.} imperatores ob regnum Italicum conflictabantur. Formosus Portuensis civitatis episcopus, Romanae sedis summus et^{891—896.} universalis papa habebatur. Sed nunc, quid sub unoquoque horum gestum sit, prout brevius possumus, explicemus.

VI. Leo igitur, Grecorum piissimus imperator, cuius^{886—912.} supra fecimus mentionem, Constantini scilicet huius Porphyrogeniti pater, undique pace habita sancte et iuste Grecorum regebat imperium. Porphyrogenitum⁵ autem non in purpura, sed in domo, quae Porphyra⁶ dicitur, natum apello. Et quoniam res processit in medium, quid de huius Porphyrogeniti genesi audivimus, proferamus.

VII. Constantinus imperator augustus, ex cuius nomine^{896—912.} Constantinopolis est sortita vocabulum civitas, τὸν* οἶκον *) articulus^a. τοῦτον, ton icon touton, domum istam, aedificare iussit, cui Porphyra nomen inposuit; voluitque successuram nobilitatis

a) sanctissimi B. b) in Majuskeln geschrieben B. c) A 2. C 1. 2; mittere A 1; mutire A 3. C 3; mutire B; mutare Exc. Par. d) habebatur, korr. habebatur B. e) clusuras A 1. B; darüber uel clusas C 1; clausuras A 2. 3. C 2; vgl. das Kapitelverz. I, 13 und I, 13. f) franc. teut. in einem Worte B, interpungiert in den übrigen Hss. g) principatur B. h) zuentebaldus C 1. 2, darüber uel bol C 2. i) bering. A 1. 2. 3. I, 7: ABC. — a) articulus fehlt A 1. 2. 3.

1) Vgl. Jos. 10, 21 oder Ter. And. III. 2, 25; nil iam muttire audeo.
2) Schlacht auf dem Lechfeld 955. 3) Liudprand verwechselt, wie Widukind I, 16 und 28, Karl den Kahlen († 877) mit Karl III., der am 13. Januar 888 starb. 4) Im Gegensatz zu den Franci Latini. Vgl. Leg. 33. Dieselbe Aufzählung der Stämme A. III, 21 und Leg. 12. Über Liudprands Bezeichnungen des deutschen Volkes vgl. F. Vigeners, Bezeichnungen für Volk und Land der Deutschen vom 10. bis zum 13. Jahrhundert (Heidelberg 1901) S. 17 N. 3; 20 ff. 5) Vgl. Reiske im Kommentar zu Constant. Porphyrog. De cerim. aulae byzant. II, 253 f.; Corp. inser. Graec. 8700. 8736; Mystakidis S. 22 N. 5. 6) Über die Πορφύρα vgl. Oberhummer, Constantinopolis, Pauly-Wissowa, Realenc. d. kl. Alt. IV, 990 f. und die dort angegebene Literatur, außerdem J. Ebersolt, Grand Palais S. 148 f. Daß dieser Palast von Konstantin erbaut sei, hält Ebersolt S. 149 N. 2 für wenig begründet.

suae subolem^a istic in lucem prodire, quatinus, qui suo ex stemate^b nascerentur, luculenta hac apellatione Porphýrogeniti dicerentur. Unde et hunc Constantinum, Leonis imperatoris filium, ex eius sanguine nonnulli dicunt originem ducere. Veritas autem rei huius ita se habet.

5

*) articulus^a.

842—867.

VIII. Basilius imperator augustus, avus huius, Macedonia humili fuerat prosapia oriundus, descenditque Constantinopolim τῆς πτοχίας, tis^{*} ptochías, quod est paupertatis iugo, ut cuidam serviret igúmeno, id est abbati. Igitur imperator Michael, qui tunc temporis erat, cum orationis gratia ad monasterium istud, in quo hic ministrabat, descenderet, vidit hunc forma praeter ceteros egregia, accitumque
) articulus^a. τὸν ἡγούμενον, ton igúmenon, abbatem, rogavit, ut se donaret hoc puero; quem suscipiens^b in palatio, cubicularii donavit officio¹. Tantae denique post paululum potestatis est factus, ut alter ab omnibus imperator sit apellatus².

VIII. Verum quia omnipotens Deus servos suos iusta^a visitat vult quacumque censura, hunc imperatorem Michaellem sanae mentis ad tempus non esse permiserat, ut, quo hunc gravius premeret in infimis, eo misericordius remuneraret in summis. Nam, ut fertur, huius tempore passionis familiares etiam capitis iusserat damnare sententia. Quos tamen ad sese rediens hoc pacto requirebat, ut, nisi quos iugulare iusserat redderentur, pari ipsi qui hoc effecerant sententia damnarentur. Hoc igitur terrore quos damnare iusserat, servabantur^b. Sed cum hoc saepius et iterum Basilio faceret^c, huiusmodi a sibi obsequentibus, pro^d nefas, accepit consilium: 'Ne forte insana regis iussio aliquando ex industria a te non diligentibus, immo odio habentibus, impleatur, eum tu potius occidito atque imperialia sceptrata suscipito³. Quod sine dilatione, cum terrore compulsus, tum et^e regnandi cupiditate deceptus complevit³. Hoc itaque interfecto factus est imperator Basilius.

867.
(Sept. 23).

a) sobolem A 2. 3. C 2. 3. b) A 1. B; temate A 2. 3; stemmate C 1. 2.
I, 8: ABC. — a) articulus fehlt A 1. 2. 3. b) suscipiens B.
I, 9: ABC. — a) iuste C 2; iusta, darüber uel iuste C 1. b) observantur C 1. 2. c) fieret C 2 (faceret C 3). d) pro nefas fehlt C 2 (steht C 3). e) et fehlt A 1. 2. 3.

35

1) Nach den byzantinischen Geschichtschreibern wurde Basilius nicht vom Kaiser selbst, sondern von Theophylktes, einem Verwandten und Hofbeamten des Kaisers Theophilos, an den kaiserlichen Hof gebracht. Vgl. Vogt S. 26 f. 2) Am 26. Mai 866 wurde er Mitkaiser. Vgl. Vogt S. 39. 3) Vgl. Cedren. Histor. II, 181 f.; Theoph. Contin. De Mich. c. 43 S. 207 ff.; Georg. Mon. De Michaele et Theodora c. 33—35 S. 835 ff.; Vogt S. 40 ff. Was Liudprand von den gefährlichen Befehlen

45

277. *X. Denique parvo transacto tempore huic dominus
 noster Iesus Christus per visionem apparuit, domini huius
 imperatoris, cuius hic necis auctor extiterat, dexteram
 tenens eumque ita conveniens: ἵνα^a τί ἔσφαζες^b τὸν δεσπότην^c
 σου βασιλεῖα? inati esfases ton despotin su basilea^d, quod
 est: 'ut quid interfecisti dominum tuum imperatorem?'^e 1
 Expergefactus itaque tanti se reum novit esse reatus; mox-
 que ad sese rediens, quid super hoc faceret, cogitabat.
 Confortatus itaque hac^e Domini nostri per prophetam salubri
 10 et vere acceptabili promissione, quia. in quacumque die
 peccator ingemuerit, salvus erit, cum lacrimis et gemitibus
 se peccatorem, se reum, se sanguinis innocentis effusorem
 esse confitebatur. Bono autem consilio accepto amicos sibi
 de mammona^d iniquitatis effecerat, ut, quos hic temporalibus
 15 subsidiis consolaretur, eorum precibus ab aeterno gehennae
 incendio liberaretur. Fabricavit autem precioso et mirabili
 opere iusta^e palatium orientem versus ecclesiam, quam Nean,
 hoc^f est novam, vocant, in honore^g summi et caelestis mili-
 tiae principis. archangeli Michahelis, qui Grece archistrati-
 20 gos apellatur².

Ezech.
33, 12.

Luc. 16, 9.

XI. Nunc autem non pigeat libellulo huic res duas,
 quas eiusdem Basilii filius, memoratus Leo imperator 886—912.
 augustus, memoria risuque dignas egit^a, inserere. Constan-
 tinopolitana urbs, quae prius Bizantium, Nova nunc dicitur
 25 Roma, inter ferocissimas gentes est constituta. Habet
 quippe ab aquilone Hungarios^b. Pizenacos, Chazaros³,
 Rusios, quos alio nos nomine Nordmannos^c apellamus,
 atque Bulgarios nimium sibi vicinos; ab oriente Bagdas;
 inter orientem et meridiem Aegipti Babiloniaeque^d incolas;
 30 a meridie vero Africam^e habet et nominatam illam nimium
 vicinam sibique contrariam insulam Crete. Ceterae vero,
 quae sunt sub eodem climate nationes, Armeni^f scilicet,

I, 10: ABC. — a) ἵνα τί ἔσφαζες τὸν δεσπότην fehlt C 1. 2. b) ἔσφαζες
 fehlt A 1 (wo Lücke dafür). A 2. 3. c) ac A 1. d) A 1. 2. 3. C 1. 2; mammona B.
 35 e) B; iuxta die übrigen. f) id C 1. 2. g) hononore B.
 I, 11: ABC Exc. Par. — a) memoriae suae dignas fecit C 1. 2. b) ungarios
 A 2. 3. C 1. 2. c) nordmannos A 1. C 2. 3; northmannos C 1. d) babiloniaeque B.
 e) affricam A 1. 2. C 1. 2. f) armeninii A 2; armenii C 1. 2.

Michaels und ihrer Rückwirkung auf Basilius erzählt, ist nach Ferd.
 40 Hirsch, Byzantinische Studien (Berlin 1876) S. 241 f. durch Übertreibung
 entstellt, aber nicht erfunden, wie Dändliker-Müller S. 147 f. behaupten.
 1) Eine ähnliche Vision berichtet Gregor in dem Leben des Basiliius
 (Scriptores post Theophanem ed. Paris. S. 394). 2) Über die nach
 Vogt 880 eingeweihte Kirche vgl. Genesisii Regum l. IV S. 113; Theoph.
 45 contin. V, 76 S. 319. Siehe Vogt S. 398 ff.; Ebersolt, Grand Palais
 S. 130 ff. 3) Über diese Völker vgl. Lüttich S. 13 f.; Marquart S. 1 ff.

886—912. Perses^a, Chaldei, Avasgi, huic deserviunt. Incolae denique civitatis huius, sicut memoratas gentes divitiis, ita etiam sapientia superexcellunt^b. Moris quippe eorum est, ne a vicinis gentibus obprimantur, singulis quibusque noctibus per totius civitatis bivium¹, trivium quadriviumque armatos milites causa custodiendae civitatis, qui eam invigilent, ponere. Fitque, ut, si post crepusculum quemquam deambulantem aliquô custodes offenderint, captus protinus verberibusque caesus, custodia pervigili, compedibus in carcere strictus^c, usque in crastinum ad publicum producendus servetur. Hoc denique pacto non solum ab hostibus, verum etiam a latronibus inlaesa civitas custoditur. Leo itaque imperator augustus vigilum fidem constantiamque probare volens, solus post crepusculum e palatio descendens, ad primam pervenit custodiam. Quem ut vigiles fugientem et quasi metu se declinantem viderunt, comprehensum, quis esset quoque pergeret, interrogarunt. Qui e multis unum se esse et lupanar petere dixit. Cui mox: 'Caesum te acriter', inquit, 'compedibusque strictum usque in crastinum reservabimus'. Quibus respondit: 'μη ἀδελφοὶ μη, mi adelfi mi', quod interpretatur: 'nequaquam, fratres, nequaquam; accipite quod porto, permittite ire quo volo'. Qui duodecim acceptis aureis eum protinus dimiserunt. Inde vero transiens ad secundam venit^d custodiam. Quo quemadmodum et in prima captus datisque XX aureis est dimissus. Ad tertiam deinde dum^e venisset, est captus, verum non ut primo ac secundo datis aureis est dimissus, sed ablatis omnibus, compedibusque graviter strictus, pugnis flagrisque diu verberatus, custodia usque in crastinum producendus servatur. His itaque discedentibus custodem imperator ad sese carceris vocans: 'φιλε μου, file mu', quod est 'amice mi', inquit, 'Leonem imperatorem nostin'? 'Qui'^f, inquit, 'noscere^g possim, quem vidisse me non meminerim? Ad publicum sane, raro quamquam, dum procedit, a longe, quia propter^h nequeo, cum intueor, mirabile quiddamⁱ et non hominem videre videor. Dare autem te operam, quo hinc inlaesus ex eas, quam id percontari, tibi commodius est.

) articulus^k. Non aequel¹ vos, σε εις την φιλακην και αυτον εις το* χου-

a) perse A 2. 3. C 3. b) B: superexcellunt die übrigen. c) constrictus A 1. 2. 3. d) pervenit A 1. 2. 3. e) cum A 2. 3. C 1. 2. f) quem C 1. 2. Exc. Par.; 40 quomodo C 3. g) noscere B. h) darüber id est iuxta C 1; prope A 2. 3. i) quoddam A 1. 2. 3. C 1. k) articulus fehlt A 1. 2. 3. l) equa Exc. Mett.

1) Vgl. *Thes. linguae lat.* II, 2025 Z. 36 ff.; *Pauly-Wissowa, Realenc. d. kl. Alt.* III, 550.

σοιράζων, se is tin flakìn kè autòn is tò chrisotriclinon, ^{886—912.}
 te in carcere et illum in aureum triclinium¹, fortuna fovet.
 Parva sunt haec, graviora addantur vincula, ne sit spatium
 de imperatore meditandi'. Cui: 'Desine', inquit, 'desine;
 5 ipse enim sum Leo imperator augustus, qui de palatii
 dignitate non bono omine prodii'. Carceris autem custos,
 sperans non vera esse quae dixerat: 'Egon', inquit, 'homi-
 nem impurum, bona sua cum meretricibus abligurrientem²,
 imperatorem credam? Quoniam temet tu neglexisti, pro
 10 te ego dispitiam^a mathesin. *Azovoor*, inquam^b, Mars
 78. trigonus, Saturnus *Venerem respicit, Iuppiter quadratus,
 Mercurius tibi iratus, Sol rotundus, Luna in saltu est, mala
 Fortuna te premit³. Imperator vero: 'Ut', inquit, 'vera
 probes esse quae dico, dum matutinale dederint^c signum,
 15 ante enim non ausi sumus, mecum ad^d palatium potiori
 quam ego descenderim omine venito. Si me ut impera-
 torem non istic recipi videris, occidito. Non minoris quippe
 criminis erit, me imperatorem dixisse, si non sum, quam
 aliquem occidisse. Si vero te ob id mali quicquam pati
 20 formidas, haec fatiat mihi Deus et haec addat, si non *Iuth 1, 17.*
 potius praemium quam pro hac re sumes supplitium'.
 Igitur credulus carceris custos effectus, dato, ut imperator
 dixerat, matutinali signo, eum ad palatium usque comitatur.
 Cumque eodem venisset, mirabiliter sicut a se noscentibus
 25 susceptus, comitem suum exanimatum admiratione nimia
 reddidit. Sane dum dignitates omnes huic occurrere^e, laudes
 reddere, adorare, soccos detrahere, alia atque alia pro se
 quemquam facere⁴ contemplaretur, emori ei^f tunc atque
 vivere satius esset⁵. Cui imperator: 'Contemplare', inquit,
 30 'nunc mathesin, et si vere quo huc adveneris omine dixeris,
 veram te augurandi scientiam habere probabis. Prius tamen
 quaeso, quid morbi sit. proferas, quod te tam pallidum

a) despiciam A 1.2.3. C 1.2. b) *Azovoor* inquam *fehlt* B. C 1.2; *Azovoor*,
 darüber audio (inquam *fehlt*) Exc. Mett. c) dederit B. d) ad palat. *fehlt* C 1,
 35 *steht* C 2.3. e) occurre B. f) ei satius tunc esset plus quam evivere C 1.2.

1) Über diesen umfangreichen (A. V, 21), kuppelgekrönten Thron-
 saal, einen der Hauptbestandteile des μέγα παλάτιον, der von Justin II.
 erbaut und von Tiberius II. verschönert wurde; vgl. Oberhammer a. a. O.
 Sp. 990 f. und die dort angeführte Literatur, außerdem Ebersolt, *Grand*
 40 *Palais* S. 77 ff. 2) *Ter. Eun.* II, 2, 4: hominem haud impurum, iti-
 dem patria qui abliguerat [*Fleckeisen*: abligurrierat] bona. 3) Mars
 bis premit entnommen dem *Querolus* ed. Peiper S. 34, 10—13. 4) *Ter.*
Heaut. I, 1, 72: adcurrunt servi, soccos detrahunt; | video alios festi-
 nare, lectos sternere, | cenam adparare: pro se quisque sedulo | facie-
 45 bant. 5) *Ter. Eun.* IV, 7, 2: mori me satius est.

886—912. reddidit'. Cui: 'Parcarum'^a, inquit, 'optima'^b Cloto^c iam nere desinit^d, Lachesis vero in torquendo¹ laborare amplius non cupit, saevissima autem harum Atropos^e articulos iam in condilum^f solam imperii tui sententiam expectat, ut fila contrahens rumpat. Palliditatis autem vultus mei causa 5 est, animam a capite descendisse secumque in inferiorem corporis partem sanguinem perduxisse'. Subridens igitur imperator: 'Recipe', inquit, 'animam, recipe, et cum hac bisbinas aureorum libras adsume; nulli vero de me, nisi aufugisse, respondeas'. His ita gestis imperator vigiles, 10 qui se captum dimiserant, quique caesum custodiae manciparant, venire praecepit. Quibus et ait: 'Vigilantibus vobis custodiamque civitati praebentibus, numquid fures aliquando adulterosque offenditis'? Qui eum pretio accepto dimiserant, nil se vidisse responderant; qui vero caesum illum custodiae 15 manciparant, ita responderant: 'Praecepit δεσποτία σου η αγια, despotia su i agia, id est dominatio tua sancta, ut, si vigiles post crepusculum quemquam aliquô deambulanti offenderent, captum protinus verberibusque caesum custodiae traderent. Tuis itaque, dominator sanctissime^g, iussionibus 20 nos parentes hac, quae praesentem praecessit diem, nocte quendam lupanaria percurrentem^h cepimus, flagellavimus carcerique impositum imperio tuo sancto producendum servavimus'. Quibus imperator: 'Cito', inquit, 'ut in medium producatⁱ, potestas imperii mei etiam atque etiam im- 25 perat'. Nec mora, vinetus ut ducatur, percurrunt. Quem dum aufugisse audirent, semivivi ad palatium sunt reversi. Quod cum nuntiassent imperatori, mox imperator se exutum nimisque iis^k caesum ostendens: 'δέυτε, deute', id est 'venite', inquit^l, 'μη διλησεται, mi diliasete, nolite formidare; ipse 30 ego sum quem flagellastis quemque e carcere nunc aufugisse confiditis. Scio enim et vere credo, quod non imperatorem, sed imperatoris inimicum tundere cogitastis. Hos, qui me non ut imperatorem, sed ut latronem vitaeque meae insidiatorem dimisere, mortetenus verberatos urbe expelli 35 bonisque omnibus privari mea non solum cupit, verum etiam iubet auctoritas. Vos autem meis^m non solum, sed horum

a) parcarum *B* auf zwei Zeilen. b) optima *B*. c) die Namen der Parzen in Majuskeln *B*; clotho *Exc. Mett.*; cloto *korr. dieselbe Hand* clotho und änderte nachher in clotos *C 2.* d) desinit (*korr. aus desinit C 1*) *C 1. 2. Exc. Mett.* 40 e) mit griech. Buchstaben *Exc. Mett.*; apropos *A 1.* f) colum *A 2. 3*; conditum *C 1. 2.* g) sanctissime *B*. h) petentem *C 1. 2.* i) proferatur *A 3. 3 a. C 1. 2.* k) iis fehlt *A 1. C 1. 2.* l) inquit *A 1. 2. 3.* m) non solum meis *A 2. 3. C 1. 2.*

1) *Iur. III, 27*: superest Lachesi quod torqueat.

etiam perversorum divitiis dono⁷. Quod quam prudenter ^{886—912.}
 egerit, paternitas tua in hoc animadvertere^a poterit, quo-
 niam ceteri extunc civitatem diligentissime custodire, hunc
 etiam absentem quasi praesentem sperare. Sicque factum
 5 est, ut et imperator amplius de palatio noctu^b non descen-
 deret et sui omnia fideliter custodirent.

XII. Alium, quem ipse egit, ludum silentio tegi ab-
 surdum esse diiudico. Constantinopolitanum palatium ob
 imperatoris salutem multorum praesidiis militum custoditur.
 10 Custodientibus^a vero victus censusque cottidianus non parvus
 impenditur^a. Contigit itaque XII post corporis refectionem
 in ipso diei fervore una in domo quiescere. Mos deni-
 que^b imperatoris erat cunctis quiescentibus totum per-
 reptare palatium. Qui cum eodem die quadam, quo XII
 15 memorati loethoeo¹ sese dederant, pervenisset, ligno
 modico, ut non incallidus, ostii^c pessulo proiecto ingrediendi
 sibi aditum praeiuit. Undecim vero dormientibus, ut ars
 artem falleret, duodecimus pervigil stertere ceu dormiens
 20 coeperat *contractisque in fatiem brachiis totum, quod
 imperator faceret, diligentissime considerabat. Ingressus
 igitur imperator, dum obdormire cunctos perspiceret, aureo-
 rum numismatorum^d libram pectori uniuscuiusque appo-
 suit^e; moxque clam regressus, ostium, ut prius fuerat,
 clausit. Eo autem hoc egit, quatinus exitati^f et de lucro
 25 gratularentur ac, qualiter hoc accideret, non mediocriter
 mirarentur^g. Denique discedente imperatore, qui vigil solus
 extiterat, surrexit dormientiumque nummos aureos sibi ad-
 sumpsit atque reposuit; postea vero quieti sese dedit^h.
 Imperator igitur proⁱ hoc ludo sollicitus post nonam horam
 30 XII hos, quos nominavimus, ad se venire praecepit eosque
 ita convenit: 'Si forte vestrum quempiam somnii visio deter-
 ruit aut hilarem reddidit, ut in medium proferat, mea iubet
 auctoritas; nec minus etiam, si quid novitatis expergefactus
 quisquam vidit, ut detegat, imperat'. Illi itaque, quemad-
 35 modum nihil viderant, nil se vidisse responderant. Magis
 autem super hoc admirati, 'conticuere intentique ora tene-
 bant'². Sperans igitur^k imperator hos non rei inscitia¹, sed

a) advertere A 2. 3. C 1. 2. b) de palat. noctu fehlt C 1. 2.

I, 12: ABC. — a) Custodientibus—impenditur fehlt C 1. 2. 3, steht in der Aus-
 40 gabe von Herragen. b) quippe C 1. 2. c) hostii A 1. 2. 3. d) nummismatum

A 2. 3; numismatorum C 2; nummismatorum C 1. e) adposuit, korr. apposit B.

f) excitati alle außer B. g) ammirarentur C 1. 2. h) reddidit C 1. 2. i) de C 1. 2.

k) autem C 1. 2. l) inscia A 1. 2. 3; inscientia C 1. 2.

1) Für somno. 2) Verg. Aen. II, 1: Conticuere omnes intenti-

45 que ora tenebant.

886—912. calliditate aliqua reticere, succensus^a est ut^b qui magis
 coepitque^c nonnulla terribilia reticentibus comminari. Quod
 qui omnium conscius erat ut audivit, huiusmodi humillima
 et supplici voce imperatorem convenit: *‘φιλανθρωπε βασιλεϋ*,
filanthrope vasileu’, id est ‘humanissime imperator, hi quid
 viderint, nescio; ego tamen delectabile, atque utinam quod
 persaepe mihi contingeret, somnium vidi. Undecim his
 conservis meis hodie vere, sed^d non oportune dormientibus
 visus sum, quasi non dormiens, vigilare. Ecce autem mag-
 nitude imperii tui quasi occulte ostium reserans clanculum-
 que ingressa libram auri adposuit supra pectus omnium
 nostrum. Cumque imperium tuum quasi repedare sotiosque
 hac in visione cernerem dormire, continuo ceu laetus
 exurgens undecim dormientium aureorum numismatorum^e
 libras tuli meoque in marsupio, in quo una erat, apposui,
 quatinus ob transgressionem decalogi ne^f solum essent XI,
 verum ob^g memoriam apostolorum mea una adhibita essent
 et ipsae XII. Visio haec, imperator^h auguste, bonum sitⁱ,
 usque modo me non deterruit, sed hilarem reddidit. Ô utinam
 interpretatio alia imperio tuo non placeat. Nam et me
μαντην και ονιροπολον, *mantin ke oniropolon*’, id est ‘divinum
 et somnii venditorem, esse liquido patet^j’. His auditis
 magno est imperator cachinno inflatus; verum prudentiam
 huius atque sollicitudinem plus admiratus protinus inquit:
‘Antehac σε ουτε μαντην ουτε ονιροπολον, se^l ute *mantin* ute
oniropolon, te neque divinum neque somnii venditorem
 esse audiui. Hanc vero rem nunc ita aperte dixi^m, ut
 nihil circuitationis usus esses. Sed quia vigilandi facultatem
 sive auspicandi scientiam habere non posses, nisi divino
 tibi esset munere datumⁿ, seu verum sit, ut speramus,
 immo credimus, seu falsum, *καθως ο Λουκιανος*, *cathos o*
Lukianos, id est sicut Lucianus de quodam dicit¹, quod
 dormiens^o multa reppererit atque a gallo exitatus^p nihil
 invenerit, tu tamen quicquid videris, quicquid senseris^q,
 quicquid etiam inveneris, tuum sit^r. His auditis, quanta
 ceteri sint confusione repleti, quantoque hic sit gaudio

a) succensus, *korr. von der zweiten Hand* succensus B. b) utque magis
 A 2. 3. C 1; atque magis C 2. c) que fehlt A 1. 2. 3. C 1. 2. d) set, *korr.* sed B.
 e) numismatorum A 1. C 1; numismatum A 2. 3; nomismatorum C 2. f) n̄ (non)
 A 1. 2. 3. g) ad B; ob die übrigen. h) pater C 1. 2. i) sit, nescio usque C 1. 2.
 k) pateat C 1. 2. l) se fehlt B. m) dixisti A 1. C 1. 2; dix (dixit) A 2. 3.
 n) traditum C 1. 2. o) lucianus qui dormiens A 1; lucianus qui de quodam dicit
 quod dormiens A 2. 3. p) excitat. *alle außer* B. q) quicqu. sens. fehlt A 2. 3. C 1. 2.
 r) is C 1. 2.

1) *Lukians Gallus c. 1.*

plenus, eorum quisque^a in se personas suscipiens animadvertere poterit.

XIII. Arnulfus interea, earum quae sub Arcturo sunt⁸⁹². gentium rex fortissimus, cum Centebaldum^a Maravanorum⁵ ducem¹, quem supra memoravimus, sibi viriliter repugnantem debellare nequiret, depulsis his, pro dolor, munitissimis interpositionibus, quas vulgo clusas nominari praediximus², Hungariorum^b gentem cupidam, audacem, omnipotentis Dei ignaram, scelerum omnium non insciam, caedis¹⁰ et rapinarum^c solummodo avidam, in auxilium convocat; si tamen auxilium dici potest, quod paulo post eo moriente cum genti suae tum ceteris in meridie occasuque degentibus nationibus grave periculum, immo exitium fuit. Quid igitur? Centebaldus vincitur, subiugatur, fit tributarius³; sed non¹⁵ solus. O caecam regnandi Arnulfi regis cupiditatem! o infelicem amarumque diem!⁴ Unius homuntii⁵ deiectio fit totius Europae contricio. Quot mulieribus viduitatem^d, patribus^e orbitatem^f, virginibus corruptionem^g, sacerdotibus populisque Dei captivitatem^h, ecclesiis desolationemⁱ, terris inhabitantibus solitudinem^k, caeca ambitio paras! Legistin', obsecro, ipsius veritatis verba dicentis: 'Quid prodest homini, si totum mundum lucretur, animae vero suae detrimentum¹ patiatur; aut quam dabit homo commutationem pro anima²⁰ sua?' *Quod si te veri iudicis non terruit severitas, ipsa²⁵ saltem furorem tuum humanitatis temperaret communitas.

Matth.
16. 26.

a) quisquam C 1. 2.

I, 13: ABC. — a) zuentebaldum immer C 1. 2.

b) hungariorum, korr. hungariorum B. c) omnium rapinarum C 1. 2. d) viduit. fehlt A 1. 2. 3; viduitates C 1. 2. e) patribusque C 1. 2. f) orbitates C 1. 2. g) corruptiones C 1. 2.

30 h) captivitates C 1. 2. i) desolationes C 1. 2. k) solitudinem B; solitudines C 1. 2; desolationem A 1. 2. 3. l) detrimentum B.

1) Auch Svatopluk genannt, Neffe und Nachfolger des Rastislav, 870—894. 2) Schon in alter Zeit ging die Fabel von den ehernen kaspischen Pforten, hinter denen Alexander d. Gr. die wilden Völker
35 Gog und Magog eingesperrt habe. Isidor. Orig. IX, 2, 66: Abares pernicibus equis Caucasi rupibus, ubi feras gentes Alexandri claustra cohibent, eruperunt. Im 10. Jahrh. herrschte die Meinung, Karl d. Gr. habe die Avaren mit einem großen Wall eingeschlossen. Vgl. A. I, 5; Widukind I, 19; Ann. Sangall. mai. 892; Ann. Fuld. 892; Ann.
40 Ratispon. 894 (SS. XVII, 582). Die Hilfe der Ungarn gegen Mähren gab Veranlassung zu der Fabel, Arnulf habe den abgesperrten Ungarn den Weg nach Deutschland geöffnet. 3) Vgl. Regino 890: Zuendiboldh pacem poposcit et dato filio obside hanc sero promeruit. Diesen beiden Zeugnissen gegenüber ist an der Angabe der Ann. Fuld. 894 fest-
45 zuhalten, wonach der Friede erst unter Svatopluk's Söhnen geschlossen wurde. Siehe Dümmler III, 391 N. 3. 4) Cic. Sull. 91: o miserum et infelicem illum diem . . . o caecam cupiditatem! 5) Iur. V, 133 hat das Wort homuntio.

Eras enim inter homines homo, si dignitate sublimis, non tamen natura dissimilis. Flebilis haec^a miserabilisque conditio, cum illa bestiarum serpentium^b seu alitum genera, quae intolerabilis^c feritas^d ac loetale virus ab hominibus separata esse facit, ut sunt basilisci, reguli vel rinocerotes seu gripes^e, quae etiam aspectu ipso cunctis perniciose esse videntur, inter sese tamen pro origine ipsius affectionisque consortio pacata et innoxia perseverant; homo autem^f, ad imaginem similitudinemque Dei formatus, legis Dei conscius, rationis capax, non solum proximum non amare iuvat, sed et odisse plurimum valeat^g.¹ Videamus igitur, quid Iohannes, non quilibet, sed virgo ille egregius, secreti caelestis conscius, cui Christus in cruce matrem virginem virgini commendavit, super talibus dixerat: 'Qui odit fratrem suum, homicida est; et scitis, quia omnis homicida non habet vitam aeternam in se manentem'^h. Sed redeamus ad rem. Devicto namque Centebaldo Maravanorum duceⁱ, Arnulfus pace habita regno potitur. Hungarii interim observato exitu contemplatique regionem cordibus malum, quod post in propatulo apparuit^k, machinabantur.

Gen. 1, 26. 19, 26—27. Ioh. 1, 3, 15. Prov. 6, 14. 888. (Jan. 13).

XIII. Dum haec aguntur, rex Galliae Karolus, qui cognominatus est Calvus², praesentem moriendo mutavit vitam. Cui dum viveret, nobiles duo ex Italia praepotentes^a principes serviebant, quorum Wido alter, alter dictus est Berengarius³. Hi sane tanto sunt amicitiarum foedere glutinati^b, ut hoc sibi iureiurando promitterent, quia, si regi Karolo superstitibus forent, alterius alter ordinationi coniveret,

a) heu C 1. 2. b) serpentiumque seu C 1. 2. c) intollerabilis A 2. B.
d) severitas C 1. 2. e) gripes A 1; griphes A 2. 3. f) homo autem cum sit C 1. 2
g) valet C 1. 2. h) neutem B. i) dulce, korr. duce B. k) aparuit B.
I, 14: ABC. — a) prepositentes, korr. prepotentes B. b) conglutinati C 1. 2.

1) *Maas erinnert an Iur. XV, 159 f.*: sed iam serpentum maior concordia, parcit | cognatis maculis similis fera usw. *Köhler weist Anklänge an Plinius, Hist. nat. VII, 5 nach*: Denique cetera animantia in suo genere probe degunt, congregari videmus et stare contra dissimilia: leonum feritas inter se non dimicat, serpentium morsus non petit serpentes. nec maris quidem beluae ac pisces nisi in diversa genera saeviunt. At hercule, homini plurima ex homine sunt mala.
2) Vgl. oben S. 7 N. 3. 3) *Über das Geschlecht des Markgrafen Berengar von Friaul vgl. Hofmeister, Markgrafen S. 316 ff.*; *Paul Hirsch, Die Erhebung Berengars I. von Friaul zum König in Italien (Diss. Straßburg 1910) S. 32 ff. 93 ff.* — *Über die Widonen und die Mark Spoleto vgl. Wüstenfeld, Über die Herzöge von Spoleto aus dem Haus der Guidonen, Forsch. zur deutsch. Gesch. III (1863), 383 ff.*; *H. Bresslau, Jahrbücher des deutschen Reiches unter Konrad II. (Leipzig 1879) I, 444 ff.*; *Schirmeyer S. 15 ff.*; *Hofmeister, Markgrafen S. 348 ff. und Historische Vierteljahrschrift XV (1912), 477 f.*

scilicet ut Wido quam Romanam dicunt Franciam, Berengarius optineret Italiam¹. Sed cum nonnulla sint incerta et instabilia amicitiarum genera, quae diversis modis humanum genus dilectionis societate conectunt, ut quosdam
 5 praecedens commendatio postmodum amicitiae facit inire commercia, alios negotiationis seu militiae vel artis ac studii similitudo, quae etiam, sicut ex diversis vel lucri vel libidinis vel necessitudinum variarum^a societatibus adquiruntur, ita intercedente qualibet divortii occasione solvuntur:
 10 hoc tamen est, hoc inquam amicitiae genus, quod multis experimentis est saepissime comprobatum, nullo modo eos, qui amicitiarum foedus coniurationis inire principio, indurptam quivisse servare concordiam². Sane quidem callidissimus ille humano generi inimicus, ut homines prae-
 15 varicatores sui faciat sacramenti, celerius sagatiusque ad inrumpendam amicitiam laborat. Quod si a^b minus recte sapientibus de vero amicitiarum genere percontamur, respondēbimus concordiam veramque amicitiam^c nisi inter emendatos mores eiusdemque virtutis et propositi^d viros
 20 stare non posse.

XV. Contigit itaque utrumque, Widonem scilicet atque Berengarium, Karoli regis funeri deesse. Cuius tamen interitum Wido ut audivit, Romam profectus^a absque Francorum consilio totius Franciae unctionem suscepit imperii³.
 25 Franci itaque Oddonem^{b, 4}, quoniam Wido aberat, regem^{888.} constituunt. Berengarius vero Widonis consilio, quemadmodum ei iureiurando promiserat, Italici regni suscepit imperium. Wido autem^c Franciam petit. ^{(Febr. 29).}
 887—888.

a) uarium B. b) animos recte sapientium C 2, darüber uel animis und uel
 30 sapientibus C 1. c) amicitiam B. d) proposito B.
 I, 15: ABC. — a) profectus est C 1. 2. b) ottonem A 2. 3; odonem C 1. 2.
 c) autem festinus A 1. 2. 3.

1) Die Glaubwürdigkeit dieses Vertrages zwischen Berengar und Wido sucht Paul Hirsch a. a. O. S. 178 ff. auf Grund von A. I, 14 und
 35 Gesta Ber. I, 82 f. darzutun, die meisten Forscher aber lehnen ihn ab. Vgl. Köpke S. 65 f.; Dümmler III, 314 N. 1; L. M. Hartmann III, 2 S. 135 N. 8; Romano S. 787 N. 5. 2) Inhaltliche Anklänge an Ciceros Laelius 4, 15; 17, 60. 3) Im Gegensatz zu den anderen Forschern schenkt C. Cipolla, Appunti sulla storia di Asti, Atti del R. istituto
 40 Veneto ser. VII t. II (1890/91), 1526 dieser Nachricht Liudprands Glauben, aber offenbar liegt hier eine Verwechslung mit der 888 in Langres vollzogenen westfränkischen Königsweihe oder mit der am 21. Februar 891 in Rom erfolgten, von Liudprand nicht berichteten Kaiserkrönung Widos vor. Vgl. Köpke S. 67 f.; Dändliker-Müller S. 131 f.; Paul Hirsch
 45 a. a. O. S. 180 N. 1. 4) Odo, Graf von Paris, Sohn Roberts des Starken. Vgl. über ihn E. Favre, Eudes, comte de Paris et roi de France (Paris 1893).

XVI. Cumque Burgundionum regna transiens Franciam quam Romanam dicunt ingredi vellet, Francorum nuntii ei occurrunt se redire nuntiantes, eo quod longa expectatione fatigati, dum sine rege diu esse non possent, Oddonem cunctis petentibus elegerunt. Fertur autem hac occasione Francos Widonem regem sibi non adsumpsisse. Nam dum ad Metensem venturus esset urbem, quae potentissima in regno Lotharii claret, praemisit dapiferum suum, qui alimenta illi more regio praepararet. Metensis vero episcopus dum cibaria ei multa secundum Francorum consuetudinem ministraret, huiusmodi a dapifero responsa suscepit: 'Si equum saltem mihi dederis, faciam, ut tertia obsonatus^a huius parte sit rex Wido contentus'. Quod episcopus audiens: 'Non decet', inquit, 'talem super nos regnare regem, qui decem dragmis vile sibi obsonium praeparat'. Sicque factum est, ut Widonem desererent, Oddonem autem eligerent¹.

XVII. Francorum igitur non parum Wido perturbatus legationibus, nonnullis coepit cogitationibus aestuari^a, tam ex Italico regno Berengario iureiurando promisso, quam ex *Francorum praesertim, quod^b poenitus se^c non posse *sciverat adipisci. Inter utramque autem hanc aestuationem, quoniam Francorum rex esse nequibat, frangere quod Berengario fecerat iusiurandum deliberat; collectoque prout potuit exercitu — traxerat sane et a Francis quandam affinitatis lineam² —, Italiamque concite ingressus, Camerinos^d atque Spoletinos fiducialiter ut propinquos adit^e, Berengarii etiam partibus faventes, ut infidos pecuniarum gratia adquiret; itaque Berengario bellum parat.

889. XVIII. Copiis denique utraque ex parte collectis iuxta fluvium Triviam, qui quinque Placentia^a miliaris extat, civile praeparant^b bellum. In quo cum partibus ex utrisque caderent multi, Berengarius fugam petiit, triumphum Wido obtinuit.

888. XVIII. Nec mora, diebus interpositis paucis, multitudine Berengarius collecta in Brixiae³ latissimos campos

I, 16: ABC. — a) A 1. 2. 3; obsonat B; obsonia C 1; obsonii C 2. 3.

I, 17: ABC. — a) aestuare A 2. 3. C 2. b) quia A 2. 3. C 1. 2; q C 3.

c) illud se C 1. 2. d) cammerinos B; chammerinos C 2. e) adiit A 2. 3. C 1. 2.

I, 18: ABC. — a) a placentia C 1. 2. b) parant C 1. 2.

40

1) Die hier erzählte Anekdote ist ebenso unglaubwürdig, wie die Behauptung, Wido sei bis zu dem ostfränkischen Metz vorgedrungen. Vgl. Dümmler III, 315 N. 2. 2) Der gleiche Ausdruck A. III, 39. 42; IV, 6. 9. 23. 3) Vermutlich hat Liudprand die beiden Schlachtorte

Widoni bellum praeparat^a. Ubi cum maxima strages fieret, fuga sese Berengarius liberavit.

XX. Iam vero Berengarius, cum Widoni resistere copiarum paucitate nequiret, potentissimum, quem prae-
 5 diximus, Arnulfum^a regem in auxilium rogat¹, promittens se suosque eius potentiae servituros, si virtutis suae amminiculo Widonem superaret regnumque sibi Italicum vendicaret². Huius plane tantae promissionis gratia accitus rex⁸⁹³.
 Arnulfus filium suum Centebaldum, quem ex concubina
 10 genuerat, valido cum exercitu huius in auxilium dirigit, veneruntque pariter omni sub celeritate^b Papiam. Wido vero ita fluviolum, qui Papiam uno ex latere alluit, Vernávola^{c.3} nomine, tam sudibus quam exercitu munierat, quatinus altera alteram, ipso medio discurrente, pars partem
 15 oppugnare nequiret.

XXI. Unus et vigesimus dies iam transierat, cum, sicut diximus^a, altera pars alteram nocere non posset; et Bagoariorum unus cottidie agminibus exprobrans Italorum inbelles eos atque equitandi inscios clamitabat. Ad augmentum
 20 etiam dedecoris eos inter prosiliit hastamque uni de^b manu excussit sicque laetus in suorum castra repedavit. Hubal-

I, 19: ABC. — a) parat C 1. 2.

I, 20: ABC. — a) arnulfulum auf zwei Zeilen B. b) densitate C 1. 2.

c) uenauola A 2. 3; uernauiolum C 1. 2.

25 I, 21: ABC. — a) praediximus C 1. 2. b) ex C 1. 2.

vertauscht. Jedenfalls fand etwa im Oktober die erste Schlacht statt, in der Berengar unter großen Verlusten das Schlachtfeld behauptete, sich aber doch so geschwächt fühlte, daß er einen Waffenstillstand bis zum 6. Januar 889 bewilligte. Gegenüber den Angaben Liudprands, der
 30 Chron. Mon. Casin. (SS. VII, 623) und der Wahlkapitulation Widos (LL. sect. II, Capit. Reg. Franc. II, 1, 106) bezeugen Erchempert c. 82 (SS. rer. Lang. S. 264) und Gesta Ber. I, 147—272 den Sieg Berengars. Vgl. Dümmler III, 324. Über das Datum vgl. Gabotto, Di alcuni passi male interpretati del libro II dei Gesta Berengarii regis in Raccolta di
 35 scritti storici in onore del prof. G. Romano (Pavia 1907) S. 358 f. 1) Nach Liudprand zieht Arnulf nur auf Bitten des von Wido bedrängten Berengar, der ihm dafür seine Unterwerfung verspricht, nach Italien, aber vor allem wurde Arnulf durch ein Schreiben des Papstes Formosus, das durch päpstliche Gesandte in Regensburg übergeben wurde,
 40 dazu bestimmt. 2) Schon Ende 888 unterwarf sich Berengar dem König Arnulf. Ann. Fuld. 888: oppido Tarentino regi se praesentavit ... et a rege clementer est susceptus. Ann. Fuld. 896: Perngarium ... a fidelitate sua defecisse. Das Vasallenverhältnis ist am klarsten überliefert A. I, 22. 3) Der Bach Vernarola oder Vernacula spielte
 45 auch in der Schlacht von Pavia 1525 eine Rolle. Vgl. Liliencron, Volkslieder der Deutschen III, 426; Dümmler, Gesta Ber. S. 31 N. 1.

893. dus¹ igitur Bonifatii^a pater, qui post tempore nostro Camerinorum et Spoletinorum extitit marchio², tantum gentis suae cupiens dedecus vindicare clipeo accepto praedicto mox obviam Bagoario tendit. Is autem triumphi praeteriti non solum non immemor, sed eo factus audatior, 5 ceu e victoria iam securus hunc contra properat laetus. Coepitque vertibilem equum modo impetu vehementi dimittere, strictis modo habenis retrahere. Memoratus vero Hubaldus recta se coepit adire. Cumque in eo esset, ut mutuis sese vulneribus figerent, more solito Bagoarius equo 10 versili varios perplexosque^b per amfractus coepit discurrere, quatinus iis^c argumentis Hubaldum posset decipere. Verum cum hac arte terga verteret, ut mox rediens Hubaldum ex adverso percuteret, equus, cui Hubaldus insederat, vehementer calcaribus tunditur et per scapulas, antequam 15 reverti Bagoarius posset, lancea ad cor usque perforatur. Hubaldus igitur freno Bagoarium percipiens^d equum, ipsum in medio fluvioli alveo exutum hominem dereliquit^e; sicque suorum iniuriae ultor de triumpho ad suos redit hilarior. Hoc sane factum non mediocrem Bagoariis terrorem, Italicis audatiam contulit^f. Inito quippe^g Bagoarii consilio nonnullisque Centebaldus a Widone argenti acceptis ponderibus in propria remeavit.

XXII. Igitur Berengarius dum ubi prospera sibi adversari prospiceret, cum Centebaldo pariter Arnulfi regis 25 adit^a potentiam, orans ac pollicens, ut si ipsum adiuveret, se totamque Italiam, ut ante promiserat, dicioni suae supponeret³. Tantae siquidem, ut praediximus, promissionis gratia excitus copiis collectis non^b minimis Italiam adit. Cui Berengarius, ut promissionis suae fidem daret, credulitatis arrabonem^c clipeum portat. 30

XXIII. Susceptus itaque a Veronensibus ad urbem proficiscitur Pergamum. Ubi dum firmissima loci munitione

a) bonifatii A 2.3. C 1.3. b) flexosque C 1.2. c) is A 1; his A 2.3; fehlt C 1.2. d) equum percip. (percutiens A 2.3) A 1.2.3. e) reliquit A 1; reddidit 35 C 1.2. f) intulit C 1.2. g) quippe B.
I, 22: ABC. — a) adiit A 2.3. C 1.2. b) non minus A 1; comminus C 1.2. c) so oder arrabona ist vermutlich zu schreiben; arrabone A 1.2.3. B. C 2; arrabona, darüber uel arrabone C 1.

1) Vgl. A. II, 66. In einer Urkunde von 936 (Tiraboschi, Storia 40 di Nonantula II, 115) begegnet Bonifacius comes filius bone memorie Ubaldi comitis. Vgl. Poupardin, Bourgogne S. 42 N. 3; Hofmeister, Markgrafen S. 422 ff. 2) 945—953/54. 3) Diese Nachricht findet sich nur bei Liudprand, weshalb Dümmler III, 374 N. 1 starke Zweifel daran hat.

confisi, immo decepti homines ei occurrere nollent, castra-^{894.}
metatus^a eodem belli fortitudine urbem cepit, iugulat,
trucidat. Civitatis etiam comitem, Ambrosius^b nomine, (*Febr.* 2).
cum ense, balteo^c, armillis ceterisque pretiosissimis indu-
5 mentis suspendi ante portae ianuam fecit. Quod¹ factum
ceteris omnibus urbibus cunctisque principibus terrorem
parvum non attulit; quicumque hoc audierat, utraque auris ^{1. Reg. 3, 11.}
eius tinniebat.

XXIII. Mediolanenses igitur atque Ticinenses hac
¹⁰ fama perterriti eius non passi sunt *praestolari adventum,
^{282.} verum praemissa legatione iussioni suae se obtemperaturos
promittunt. Ottonem itaque, Saxonum potentissimum ducem,
— huius^a gloriosissimi atque invictissimi regis Ottonis, qui
nunc superest et feliciter regnat, avus — Mediolanium^b
15 defensionis gratia dirigit²; recta ipse Ticinum tendit^c.

XXV. Wido denique huius impetum ferre^a non valens ^{895.}
Camerinum Spoletumque versus fugere^b coepit. Quem sine
dilatione acriter rex insequitur, urbes et castella omnia sibi
resistentia vi debellans. Nullum siquidem fuerat castrum
20 natura etiam ipsa munitum, quod virtuti huius saltem resi-
stere moliretur. Quid autem mirum, cum ipsa civitatum
omnium regina, magna scilicet Roma, huius impetum ferre ^{896.}
nequiverit?³ Enimvero dum a Romanis ingrediendi Urbem (*Febr.*).
huic fidutia negaretur, convocatos ad sese milites ita con-
25 venit:

XXVI. Magnanimi proceres et clari Marte secundo⁴, Versus^a.
Arma quibus studium fulvo radiare metallo⁵,
Romulidae sueti vacuis quod condere scriptis^b,

I, 23: ABC. — a) castrametatis B. b) ambrosium A 2. 3. C 1. 2. c) baltheo
30 A 2. C 1. 2; balth. et arm. C 1. 2.
I, 24: ABC. — a) huius B. b) mediolanium A 2. 3. C 1. 2. c) petit C 1. 2.
I, 25: ABC. — a) fere B. b) fuge B.
I, 26: ABC. — a) das Wort steht nur in B. b) criptis A 1. 2. 3.

1) Vgl. Ann. Fuld. 894; Gesta Ber. III, 79—123; Regino 894.
35 Auf diese Plünderung Bergamos bezieht sich A. I, 33. — Dieselbe Aus-
drucksweise I, 38 Z. 19. 2) Über das Kommando Ottos vgl. Dümmler
III, 377, dagegen Waitz, Heinrich I. S. 10 N. 7. 3) Von Pavia zog
Arnulf nach Piacenza, wo er am 11. März eine Urkunde (Mühlbacher
Reg.² n. 1894) ausstellte, die nach dem ersten Jahr der Herrschaft in
40 Italien datiert ist. In Piacenza nötigten ihn Krankheiten, die im Heer
ausbrachen, umzukehren. In Oktober 895 zog Arnulf zum zweitenmal
nach Italien, erstürmte im Februar 896 Rom und wurde zum Kaiser
gekrönt. Die beiden Züge werden von Liudprand nicht unterschieden.
4) Verg. Aen. X, 21: tumidusque secundo | Marte. 5) Martial.
45 VIII, 51: flavo radiant electra metallo. Vgl. A. V, 5 Vers 6.

896.

Sumite nunc animos, vobis furor arma ministret!¹
 Non Pompeius adest, non Iulius ille beatus,
 Qui nostros domuit proavos mucrone feroces.
 Indolis huius enim summos^a deduxit ad Argos,
 Protulit in lucem² quem sancta Britannica^b mater³. 5
 His torta studium pingues captare siluros⁴
 Cannabe⁵, non clipeos manibus gestare micantes!⁹

XXVII. His eroes^a dictis animos accensi vitam laudis^b aviditate contempnunt. Clipeis denique eratibusque cater-
 vatim operti muros adire contendunt; plurima etiam bello- 10
 rum paraverant instrumenta, cum inter agendum, populo
 considerante, contingit^c lepusculum clamore eius exterritum
 Urbem versus fugere⁶. Quem dum exercitus, ut adsolet,
 vehementi impetu sequeretur, Romani putantes se inpu-
 gnari, de muro sese prociunt. Quod populus^d cernens 15
 sagmatibus sellisque, quibus equis insederant, iuxta murum
 proiectis, per eorum acervum murum^e ascendunt⁷. Pars
 vero populi quaedam accepta mox trabe quinquaginta pedum
 procera longitudine portam quatiant et Romam, quam Leo-
 nianam^f dicunt, in qua beati Petri apostolorum principis 20
 pretiosum corpus quiescit, vi capiunt. Ceteri vero, qui
 trans Tiberim erant, hoc timore compulsi huius dominatui
 colla submittunt.

XXVIII. Hoc⁸ in tempore Formosus papa religiosis-
 simus a Romanis vehementer afflictabatur^a, cuius et hortatu 25
 Romam rex Arnulfus advenerat. In cuius ingressu ulcis-

a) sumos B; sumus C 1; summus C 2. b) britanica B; ritanica C 12; Ritanica, am Rand Britannica C 3.

I, 27: ABC Exc. Trev. — a) heroes alle außer B. b) laudis fehlt C 1. 2, steht Exc. Trev. c) contigit A 1. 2. 3. C 1. 2, darüber uel contingit C 1. d) populus 30 exercitusque C 1. 2. e) muros C 1. 2. f) leoninam A 2. 3. C 2; leonianam C 3, darüber uel leoninam C 1.

I, 28: ABC. — a) affligebatur A 2. 3; afflictabatur C 1. 2.

1) Verg. Aen. I, 150: furor arma ministrat. 2) Hor. Ep. II, 2, 116: proferet in lucem. 3) Helena, die Mutter Konstantins d. Gr., wurde von 35 englischen Geschichtschreibern (Bedu) zur Tochter eines britischen Fürsten gemacht. 4) Dieses Wort bezeichnet bei Jur. IV, 33 und XIV, 132 eine Flußfischart. Es wird von Liudprand, dem es in seinen Hexameter paßt, allgemein für Fisch gebraucht. Vgl. Maas, Philologus LVI (1897), 530. 5) Persius V, 146: tibi torta cannabe fulto. 40 6) Zu dieser Volkslegende vgl. Herodot IV, 134; Grimm, Deutsche Mythologie, herausg. von E. H. Meyer II, 943 f. 7) Benedicti Chron. c. 30 (SS. III, 715) hat auch diesen Zug der Volkssage festgehalten: ferunt namque, quod a sellis caballorum fuisset appreensa. 8) Die folgenden Kapitel über Formosus sind in der Papstgeschichte des Pseudo- 45 Liudprand ausgeschrieben.

cendo papae iniuriam multos Romanorum principes obviam sibi properantes decollare praecepit¹.

XXVIII. Causa autem simultatis inter Formosum papam et Romanos haec fuit. Formosi decessore defuncto² ^{891.}

⁵ Sergius quidam Romanae ecclesiae diaconus erat, quem Romanorum pars quaedam papam sibi elegerat. Quaedam vero pars non infima nominatum^a Formosum, Portuensis civitatis episcopum, pro vera religione divinarumque doctrinarum^b scientia papam sibi fieri anhelabat. Nam dum ¹⁰ in eo esset, ut Sergius apostolorum vicarius ordinari debuisset, ea, quae Formosi favebat partibus, pars Sergium non mediocri cum tumultu et iniuria ab altari expulit^c et Formosum papam constituit^d.

XXX. Descenditque Sergius in Tusciam, quatinus Adelberti, potentissimi marchionis, auxilio iuvaretur; quod et ¹⁵ factum est. Nam^a Formoso defuncto atque Arnulfo in ^{896.} ^{(April 4).} propria extineto is, qui post Formosi necem constitutus est, expellitur, Sergiusque papa per Adelbertum constituitur³. ^{904—911.} Quo constituto, ut inpius doctrinarumque sanctarum ignarus, ²⁰ Formosum e sepulcro extrahere atque in sedem Romani pontificatus sacerdotalibus vestimentis indutum collocare^b praecepit⁴. Cui et ait: 'Cum Portuensis esses episcopus, ^{897.} ^{(Jan.).}

¹, 29: ABC. — a) natu C 1.2. b) diuinarumque scripturarum et doctrinarum C 1.2. c) expellunt A 1.2.3. d) constituunt A 1.2.3.

²⁵ ¹, 30: ABC. — a) hier erst beginnt cap. XXX C 1.2. b) decollari C 2.3, darüber uel decollare C 1.

1) Während Dümmler III, 421 N. 1 diese Behauptung für sagenhafte Übertreibung erklärt, hält Schirmeyer S. 42 N. 3 ihre Richtigkeit für möglich, zumal auch der freilich völlig entstellte Bericht der ³⁰ *Gesta Ber. III*, 146—147 besagt: Ardet inexpletum ductor proferre furorem | barbarus. Vgl. *Ann. Fuld.* 896. 2) Stephan V. im September 891. 3) Sickel (S. 77) schreibt hinsichtlich der Rückkehr des Sergius Theophylakt großen Einfluß zu. Die Grabschrift des Sergius sagt Vers 8 bloß: multis populi urbe redit precibus (Rossi, *Inscr. urbis* ³⁵ *Romae II*, 212). Liudprand berichtet von auswärtiger Hilfe Adelberts, aber höher bewertet Fedele (*Arch. XXXIII*, 198 ff. 206 N. 2) das Zeugnis des Auxilius, In defensionem sacrae ordinationis papae Formosi I, 1 (ed. Dümmler S. 60), wonach Sergius mit fränkischer Hilfe und im Einverständnis mit römischen Adeligen sich Roms bemächtigt habe. Da in ⁴⁰ den italienischen, besonders den süditalienischen Quellen des X. Jahrhunderts Franci soriel als Spoletani heiße, schreibt er den Hauptanteil an der Rückkehr des Sergius dem Markgrafen Alberich von Spoleto und der Familie Theophylakts zu. 4) Liudprand verwechselt Stephan VI. (896—897) mit Sergius III., der 897 erwählt, 898 vertrieben, 904 wieder ⁴⁵ eingesetzt wurde. Stephan VI. hielt das Totengericht über Formosus, Sergius erklärte nur die von Formosus vollzogenen Weihen zum zweitenmal für ungültig.

cur ambitionis spiritu Romanam universalem usurpasti sedem^a? His expletis, sacratis mox^b exutum vestimentis digitisque tribus abscisis, in Tiberim iactare¹ praecepit cunctosque, quos ipse ordinaverat, gradu proprio depositos iterum ordinavit. Quod quam male *egerit, pater sanctissime, in hoc animadvertere poteris, quoniam et hi, qui a Iuda, domini nostri Iesu Christi proditore, ante proditionem salutem seu benedictionem apostolicam perceperunt, ea post proditionem propriique corporis suspensionem minime sunt privati, nisi quos improba forte defaedarunt flagitia. Benedictio siquidem, quae ministris Christi impenditur, non per eum qui videtur, sed qui non videtur, sacerdotem infunditur.

1. Cor. 3, 7. Neque enim qui rigat est aliquid, neque qui plantat, sed, qui incrementum dat, Deus.

XXXI. Quantae autem esset^a auctoritatis quantaque religionis papa Formosus fuerit, hinc colligere possumus, quoniam, dum a piscatoribus postmodum esset inventus atque ad beati Petri apostolorum principis ecclesiam deportatus², sanctorum quaedam imagines hunc in loculo positum venerabiliter salutarunt. Hoc namque a religiosissimis Romanae urbis viris persaepe audiui. Sed his ommissis^b ad narrandi ordinem redeamus.

XXXII. Rex Arnulfus desiderii sui compos effectus 896. persequi Widonem³ non desiit profectusque^a Camerinum castrum vocabulo et natura Firmum⁴, in quo Widonis uxor erat, obsedit. Wido autem in incertis latuit locis. Igitur praefatum castrum nomine et natura Firmum vallo

a) sedem usurp. A 2.3. C 1.2. b) mox fehlt C 1.2.3, vorhanden ed. Herv.
I, 31: ABC. — a) esset fehlt A 2.3. C 1.2. b) omissis A 1. C 1.2.
I, 32: ABC. — a) profectumque B.

1) Darauf bezieht sich e. 9 des römischen Konzils von 904. Mansi XVIII, 225. 2) Vgl. *Auxilius I*, 11 (ed. Dümmler S. 72); *Duchesne, Etat pontifical* S. 158. 3) Wido war schon tot. Seine letzte Urkunde (Schiaparelli, *Fonti XXXVI*, 54 n. 21) ist im April 894 in Petrognano ausgestellt, das nach Dümmler III, 381 N. 3 und Schirmeyer S. 22 N. 1 bei Teramo in der Mark Fermo liegt, während es sich nach Schiaparelli S. 120 um Petrognano bei Lucca handelt. In Asti wird im November 894 allein nach Kaiser Lambert datiert, vgl. Hofmeister im *Neuen Archiv XXXI* (1905), 272. Am 30. Dezember 894 ist Widos Tod in Lucca bekannt (*Memorie e documenti di Lucca V*, 2, 613 doc. 992); vgl. Schiaparelli, *I diplomi di Guido e di Lambert*, *Bull. dell' istituto stor. ital.* XXVI, 63 f.; Hartmann III, 2, 136 N. 14. — Die Witwe Widos Agiltrude führte für ihren Sohn Lambert den Kampf mit Arnulf weiter. 4) Diesen Ort verwirft Schirmeyer S. 43 N. 1 ebenso wie die Belagerung auf Grund der *Ann. Fuld.* 896 (ed. Kurze S. 129).

circumdatur, omnia bellorum instrumenta, quibus capi possit, paratur^a. Cumque Widonis uxor magnis undique angustiis premeretur, et evadendi spes illi omnimodis^b negaretur, causas mortis regiae vipperina^c coepit calliditate exquirere.

5 Accitum namque ad se quendam Arnulfi regis familiarissimum magnis cum^d muneribus rogat, ut se adiuvet. Qui cum se non aliter posse testaretur, nisi civitatem domini sui traderet dicioni, illa etiam atque etiam^e auri pondera non solum pollicens, verum etiam in praesentiarum tribuens
10 orat, ut poculo quodam ab ea sibi collato dominum suum regem potaret; quod non mortis periculum daret, sed mentis feritatem mulceret. Quae etiam, suis ut^f fidem dictis praeberet, ante sui ipsius^g praesentiam hoc unum suorum potat servorum; qui unius horae spatio conspectui huius
15 adstans sanus abscessit. Verum veridicam, Maronis¹ inquam, illius sententiam in medium proferamus:

‘Auri sacra fames, quid non mortalia pectora cogis?’

Sumptum namque loetale poculum festinus regi propinat. Quo accepto tanta hunc confestim somni virtus invasit,
20 quatinus tocius exercitus strepitus eum triduo evigilare nequiret. Fertur autem, quoniam^h dum familiares hunc modo strepitu, modo tactu inquietarent, apertis oculis nil sentire, nil loqui posse perfecte. Positus tamen in mentis excessu^{i, 2}, mugitum reddere, non verba edere videbatur.
25 Huius quippe rei actio repedare omnes compulit, non pugnare.

XXXIII. Credo autem Arnulfum regem iusta severi iudicis huiusmodi pestem incurrisse censura. Secundae enim res dum imperium huius ubiubi^a magni^b facerent,
30 virtuti suae cuncta tribuit, non debitum omnipotenti Deo honorem reddidit. Sacerdotes Dei vincti trahebantur, sacrae virgines vi obprimebantur, coniugatae violabantur. Neque enim ecclesiae confugientibus poterant esse asylum. In his namque simbolam^c faciebant, gestus turpis^d, cantus ludicres,

35 a) parantur A 2.3. C 1.2. b) omnino A 2.3; omnis C 1.2. c) viperina A 2.3. C 1.2. d) eum C 1.2. e) atque etiam fehlt A 2, steht A 3. f) ut suis A 1.2.3. C 2. g) ipsius fehlt A 3, steht A 2. h) quoniam fehlt A 1; quod A 2; quod, korr. quos und mit dum verschmolzen zu quosdam A 3; quosdam A 3a. i) B; excessu die übrigen.
40 I, 33: ABC. — a) ubiubi C 1.2, fehlt A 2.3; ubi A 1, korr. von der zweiten Hand ubiubi B. b) magnificarent A 2.3. C 1.2. c) symbolum A 1; simbola A 2.3. C 1.2. d) turpes A 3. C 1.2.

1) Verg. Aen. III, 56. 57.

2) Ps. 67, 28: in mentis excessu.

debacchationes^a. Sed et mulieres eodem publice, pro nefas, prostituebantur¹.

XXXIII. Denique redeuntem regem magna cum valetudine Arnulfum paulatim^a rex Wido persequitur. Cumque Arnulfus Bardonis montem² conscenderet, hoc suorum consilio definivit^b, quatinus Berengarium lumine privaret sicque securus Italiam obtineret. Cognatorum vero Berengarii unus, qui non parva Arnulfo regi familiaritatis gratia inhaerebat, huiusmodi^c consilium ut agnovit, absque mora Berengario patefecit. Qui mox ut sensit, lucerna³, quam ante Arnulfi regis praesentiam tenuerat^d, alii tradita fugiit^e atque Veronam percitus venit.

XXXV. Omnes extunc Italienses Arnulfum floccipendere, nichili habere. Unde cum Ticinum veniret⁴, non modica horta^a est in civitate sedicio; tantaque istic exercitus strages facta est, ut criptae civitatis, quas alio nomine cloacas⁵ dicunt, horum cadaveribus replerentur^b. Quod Arnulfus cernens, quoniam per Veronam non potuit, per Hannibalis viam, quam Bardum dicunt, et montem Iovis repedare disponit. Cumque *Eporegiam pervenisset, Anscarius^c marchio⁶ istic aderat, cuius et^d hortatu civitas rebellabat. Verum hoc Arnulfus iureiurando promiserat

a) A 1.2.3. C 2; dibacchationes B. C 1; debacchationes C 3.

I, 34: ABC. — a) palatim B. b) definiunt B. c) huius C 1.2. d) tenebat C 1.2. e) fugit A 1.2.3. C 1.2.

I, 35: ABC. — a) orta A 1.3. C 1.2. b) implerentur C 1.2. c) anscharius immer C 1.2. d) exortatu C 1; exhortatu C 2.3.

1) Daß dieses Kapitel sich auf die Eroberung von Bergamo bezieht, hat schon Lupi (Cod. dipl. civ. Bergom. I, 1027) erkannt. Vgl. A. I. 23. 2) Der La Cisa-Paß, nordwestlich von Lucca. Vgl. L. Schütte, Der Apenninenpaß des Monte Bardone und die deutschen Kaiser (Berlin 1901) S. 18 ff. 57 ff.; Hofmeister, Markgrafen S. 387 f. Auf dem Rückweg zog Arnulf vermutlich nicht über den La Cisa-Paß, weil er von Rom zunächst auf Spoleto marschierte. Der Bericht Liudprands gehört wahrscheinlich vielmehr zu dem Hinmarsch Arnulfs Ende 895 und Anfang 896; vgl. Ann. Fuld. 896 S. 127; Hofmeister, Markgrafen S. 373. 390. 3) Es handelt sich nach Hofmeister vermutlich um den Brauch der nächtlichen Wache; vgl. Otto Fris. Chron. VII, 14 S. 325; Gesta Frid. II, 12. 4) Dies bezieht sich nach Dümmler III, 379 N. 1 auf den Aufstand von 886 beim letzten Zuge Karls III. Vgl. Ann. Fuld. ed. 40 Kurze S. 114. 5) Vgl. Iur. V, 105—106: pinguis torrente cloaca | et solitus mediae cryptam penetrare Suburae. 6) Anskar, Genosse Widos, ehemals Graf im Gau von Ouche bei Dijon in Burgund. Vgl. über ihn Dümmler, Gesta Ber. S. 22. 34; Desimoni, Sulle marche d'Italia e loro diramazioni in marchesati, Atti d. Soc. ligure di stor. patria XXVIII, 1 (1896), 143; Gabotto, Di alcuni passi male interpretati del lib. II dei Gesta Berengarii, Raccolta di scritti storici in onore del prof. G. Romano (Pavia 1907) S. 339 ff.

numquam se a loco eodem discessurum, quoad praesentiae suae praesentarent Anscarium. Is autem ut erat homo valde formidolosus, ei omnino similis, quo de^a Maro ait¹:

‘Largus opum, lingua melior, sed frigida bello
Dextera’;

de castello exiit et iuxta murum civitatis in cavernis petrarum latuit. Hoc autem eo fecit, quatinus licite possent regi Arnulfo satisfacere, Anscarium in urbe non esse. Itaque iusiurandum rex istud accepit atque iter quod coeperat abiit.

XXXVI. Profectusque in propria turpissima valetudine expiravit. Minutis quippe vermibus, quos pedunculos^a aiunt, ^{899.} vehementer afflictus^b spiritum reddidit. Fertur autem, quod ^{(Dez. 8).} praefati vermes adeo scaturirent^c,² ut nullis medicorum curis minui possent. Utrum vero pro tam immenso scelere, Hungariorum scilicet emissione³, secundum prophetam duplici sit contricione attritus, an^d ex praesenti supplicio con- ^{Ier. 17, 18.} sequeretur veniam in futuro, soli illius scientiae dimittamus, quo de^e apostolus dicit: ‘Nolite ante tempus iudicare, donec ^{1. Cor. 4, 5} veniat Dominus, qui et inluminabit abscondita tenebrarum et manifestabit consilia cordium; et tunc laus erit unicuique a Deo’.

XXXVII. Iustus igitur Deus uxori Widonis, quae huic paraverat mortem, parat viduitatis dolorem. Sicut enim ²⁵ praefati sumus, dum redeuntem Arnulfum Wido rex e vestigio sequeretur, iusta^a fluvium defunctus est Tarum^b. ^{894.} Cuius obitum Berengarius ut audivit, festinus Papiam venit regnumque potenter accepit. Fideles vero fautoresque Widonis veriti, ne ab eis inlatam Berengarius ulcisceretur ³⁰ iniuriam, et quia semper Italienses geminis uti dominis volunt, quatinus alterum alterius terrore coerceant⁴, Widonis regis defuncti filium nomine Lambertum^c, elegantem iuve-

a) quod de A 1; de quo A 3; quod C 1. 2.

³⁵ I, 36: ABC. — a) darüber nel peduculos C 1; peduculos A 3, korr. aus pedicul-
los A 2; pediunculos A 1. b) afflictus A 2. 3. C 1. 2. c) scaturirent B. d) aut
C 1. 2. e) quod de A 1; de quo A 2. 3; quod et C 1. 2.

I, 37: ABC. — a) B: iuxta die übrigen. b) fluu. tar. def. est A 2. 3. C 1. 2.
c) lampert. immer A 3; lantbert. immer C 2.

1) Verg. Aen. XI, 338. 339. 2) Vgl. 2. Mac. 9, 9; ut de corpore
⁴⁰ impii vermes scaturirent. Über das in der mittelalterlichen Literatur
verbreitete Motiv vgl. Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit VIII (Gregor
von Tours), 27 N. 2. 3) Vgl. A. I, 13. 4) Diesen Ausspruch zitiert
schon Rahewin (Gesta Friderici III, 37). Vgl. Andreas von Bergamo
c. 19 (SS. rer. Langob. S. 229), der von den in Paria versammelten Großen
⁴⁵ sagt: pravum agentes consilium, quatenus ad duo mandarent regi.

nem adhuc ephoebum nimisque bellicosum, regem constituunt¹. Coepit denique hunc adire populus, Berengarium deserere. Cumque Berengarius Lamberto magno cum exercitu Papiam tendenti copiarum paucitate obviare nequiret, Veronam petiit istique securus deguit². Non^a post multum vero temporis Lambertus rex, cum esset vir severus, principibus gravis est visus. Unde et legatos Veronam dirigunt, regem Berengarium ad se venire, Lambertum vero expellere petunt³.

896. XXXVIII.^a Magimfredus^{b, 4} praeterea, praedives Mediolanensis urbis comes, quinquennio huic rebellis extiterat; qui non solum urbem, in qua rebellis erat, Mediolanium scilicet, defenderat, verum etiam vicina circumquaque loca Lamberto servientia nimis depopulabat^c. Quod factum rex non passus est abire inultum^d, psalmographum illud per-
 10
 12. saepe ruminans: 'Cum accepero tempus, ego iustitias iudicabo'. Nam post paululum capitis hunc inusserat damnare^e sententia. Quae res terrorem cunctis Italiensibus non minimum adtulit.

898. XXXVIII.^a Denique hoc eodem tempore Adelbertus⁵, 20 illustris Tuscorum marchio, atque Ildeprandus^{b, 6}, praepotens comes, huic nisi sunt rebellare. Tanta quippe Adelbertus erat potentiae, ut inter omnes Italiae principes solus ipse cognomento diceretur Dives. Huic erat uxor nomine Berta^{c, 7}, Hugonis nostro post tempore regis mater; cuius 25

a) hier beginnt Kap. XXXVIII (die Zahlen fehlen A1) A1. C1.2, wo dadurch Übereinstimmung mit dem Kapitelindex erzielt wird.

1, 38: ABC. — a) cap. XXXVIII A1. C1.2. b) maginfredus A2.3. C1.2. c) depopulabatur C1.2. d) multum B. e) dampn. A1. C1.2.

I, 39: ABC. — a) cap. XL A1. C1.2. b) B; hildebrandus die übrigen. 30 c) berthä A2; berthä A3.

1) Zu Lebzeiten des Vaters 891, Kaiser wurde er 892. 2) 896 haben Lambert und Berengar durch einen Vertrag Italien unter sich geteilt. 3) Schirmeyer (S. 91 N. 6) vermutet, daß dieser Fürstenabfall ins Jahr 898 zu setzen ist. 4) Magimfred, Graf von Mailand und Pfalzgraf Widos, ergriff auf Arnulfs Römerzügen dessen Partei und zog sich dadurch Lamberts Rache zu, der ihn 896 hinrichten ließ. Vgl. Dümmler III, 377 N. 4. 416. 429 N. 3, wo die Angabe Liudprands über die fünfjährige Dauer seines Widerstandes gegen Lambert berichtigt wird. 5) Über Adalbert II, den Reichen, der zwischen 884 und 889 40 seinem Vater Adalbert I. folgte, vgl. A. II, 37 ff.; Hofmeister, Markgrafen S. 386 ff. 6) Über Hildebrand vgl. Dümmler III, 378 N. 2 und besonders Hofmeister, Markgrafen S. 337 ff. Seine Grafschaft läßt sich nicht bestimmen. 7) Bertha, Tochter Lothars II. und der Waldrada, heiratete nach dem Tode des Grafen Theutbald in zweiter Ehe den 45 Markgrafen Adalbert. Vgl. Hofmeister, Markgrafen S. 391 ff.

instinctu tam nefaria coepit ipse facinora. Nam collecto^{898.} exercitu cum Ildeprando comite constanter Papiam tendere festinat.

XL.^a Lambertus interea rex harum rerum inscius in
 5 Maringo, XL^b ferme milibus Papia distans, venationibus occupatur. Cumque praefati marchio et comes cum immenso, sed invalido Tuscorum exercitu Bardonis montem¹ transirent, Lamberto regi medio in nemore venanti, ut sese res habuerat, nuntiatur. Is vero, sicut erat animi constans
 10 viribusque potens, suos non passus est milites praestolari, sed collectis, quos secum habuerat, centum ferme militibus cursu praepeti eis obviare festinat.

XLI.^a Iamiam Placentiam venerat, cum hi^b iusta^c fluvium Sesterionem^d ad burgum, in quo sanctissimi^e et
 15 pretiosi martyris Domnini corpus positum veneratur, castra metasse nuntiantur. Ignorantes itaque, quid superventura nox pareret, temetolenti^f post nonnulla inutilia tragodimata, id est cantiones^g, somno sese dedere, stertere; nauseam alii
 35. *sumptus intemperantia facere. Rex^h igitur, cum animi
 20 ferox tum ingenio callens, in ipso eos noctis conticinio opprimit, dormientes ferit, oscitantes ingulat. Ventum denique ad ipsosⁱ est, qui huius ductores exercitus erant. Cumque iis^k non ex multitudine alius, sed rex ipse praeclari huius facinoris² nuntius esset, non dico pugnandi, verum
 25 fugiendi terror ipse abstulit facultatem. Verum Ildeprandus fuga lapsus Adelbertum intra animalium praesaepe latitantem dereliquit. Qui dum repertus esset atque ante regis praesentiam ductus, eum ilico ita convenit: 'Sibillino spiritu uxorem tuam Bertam prophetasse credimus, quae te scientia
 30 sua regem aut asinum facturam promisit. Verum quia regem noluit aut, ut magis credendum est, non potuit, asinum, ne mentiretur, effecit, dum te^l cum Arcadiae^m pecuariis³ ad praesaepe declinare coegit!' Praeterea hocⁿ cum isto nonnulli capiuntur, vinciuntur. Papiam
 35 ducuntur, custodiae mancipantur.

I, 40: ABC. — a) cap. XLI A1, C1.2. b) XL—distans fehlt C1.2, welche schreiben: iam aliquantis diebus venationi vacabat. Cumque adelbertus marchio et hildebrandus comes.

I, 41: ABC. — a) Kap. 42 A1; kein neues Kap. C1.2. b) h B, fehlt C1.2.
 40 c) iuxta alle außer B. d) sesterionem C1.2. e) sanctissimi B. f) B. C1; temolenti A1; temulenti A2.3, C2.3. g) id est cantiones fehlt A1.2.3, C1.2. h) neues Kap. (43) A1. i) illos C1.2. k) is A1; his A2.3; eis C1.2. l) te etiam C1.2.
 m) archadiae A1.2.3, C1.2. n) horum A2.3; hoc loco konj. Koehler.

1) Vgl. A. I, 34. 2) Sallust. Catil. II, 9: praeclari facinoris.
 45 3) Pers. III, 9: Arcadiae pecuaria.

898. XLII.^a His ita gestis rex iterum Lambertus praefato in loco Marince venationibus occupatur¹, quoad^b omnium principum decreto, quid super captis agendum esset, deliberaretur. Sed ó utinam venatio haec feras, non caperet reges! Aiunt sane hunc, dum, sicut moris est, apros^c effreni^c sectaretur^d equo, cecidisse collumque fregisse². Verum^{*} assertioni huic fidem praebere non absurdum esse non dico. Est enim alia mortis huius, quae mihi verisimilior videtur atque omnibus a^e populis narratur, assertio³. Magimfredus, Mediolanensis urbis comes, cuius paulo superius fecimus mentionem, dum pro scelere in rem publicam atque in regem commisso capitis iudicio damnaretur, unicum possessionis suae vicarium Hugonem filium dereliquit⁴. Quem dum Lambertus rex cum forma egregia tum nonnullos superare videret audacia, animi sui non parvum pro patris⁵ morte dolorem collatis nisus est beneficiis mulcere quam plurimis. Unde et eum praeter^f ceteros familiaritatis privi-

I, 42: ABC. — a) Kap. 44 A 1. b) quo ab C 1.2. c) efreni B. d) con-
sectaretur C 1.2. e) ab omnibus pop. C 1.2. f) prae ceteris C 1.2.

*) Die Hss. A haben bis collum fregit (S. 31 Z. 18) folgenden Text: 20
Iob 14, 5. Verum quia secundum beati Iob sententiam terminus eius praeteriri^a non
Mich. 7, 6. potuit, illum dominicum sermonem, quo dicitur 'et inimici hominis domestici
eius', adimplevit. Nam dum quendam Magimfridum^b, illius Magimfridi,
praepotentis ut diximus Mediolanensis urbis comitis, quem paulo superius
regia inssione pro rebellione hominem exuisse asseruimus, filium, paternis 25
beneficiis donatum, nimia familiaritate cum^c pro fidelitatis firmitate tum
paternae necis oblivione rex sibi a secretis^d fecisset eumque venationis
causa, si venatio dici potest, qua rex, non aper capitur^e, secum ad prae-
fatum locum ire iussisset, accidit, ut ceteris venatoribus aprum in medio^f
nemore persequentibus, indago^g ferini anfractus, regis eiusdemque Magim- 30
fridi custodia per divortia tutari debuisset. Qua vero custodia dum nimia
rex expectatione fatigatus commissa Magimfridi obtutibus vigilia sese quieti
dedisset, Magimfridus non paternae necis, sed ceterarum quae rex ei in-
tulerat immemor bonitatum, ne effusione sanguinis agnosceretur occisio
regis, ligno quam mox non modico accepto dormientis heroi cervicem 35
nefario ictu confregit.

a) praeterire A 1. b) maginfredus, maginfridus, magnifredus, megenfridus,
meginfredus, meginfridus nebeneinander A 2.3. c) tum A 2.3. d) ad secretum A 1.
e) capitur aper A 1. f) medio in nemore A 1. g) uudago A 1.

1) Über Marengo und seinen von den Königen Italiens zur Jagd 40
gern benutzten Wald vgl. Darmstädter, Das Reichsgut in der Lombardei
und Piemont (Straßburg 1896) S. 238 ff. 2) Vgl. Gesta Ber. III,
249—279. 3) Dieselbe Geschichte über die Ermordung Lamberts
erzählen die Chronik von Novales (app. c. 13, Mon. Novalic. II, 301)
und Landulf, Hist. Mediolan. II, 2 (SS. VIII, 46). 4) Vgl. Ann. 45
Fuld. 896 ed. Kurze S. 129.

legio dederat^a. Factum est autem, dum Lambertus rex ^{898.} nominato in loco Marinco venaretur^{b. 1.} — est enim eodem mirae magnitudinis et amoenitatis locus adeo venationibus aptus — huc illucque cunctis, ut moris est, discurrentibus,
⁵ hoc cum uno scilicet Hugone ipsum solummodo in nemore^c remansisse. Cumque rex aprum in transitu praestolaretur diuque multum remorante longa expectatione lassaretur, paululum sese quieti dedit, vigiliae custodiam huic infido. quasi fido, committens. Igitur absentibus cunctis Hugonis
¹⁰ mens custodis, immo proditoris atque carnificis, collatorum beneficiorum immemor plurimum^d patris mortem animo coepit revolvere. Non consideravit genitorem suum iustam incurrisse necem; iusiurandum, regi quod fecerat, violare non metuit; vicarium se Iudae, domini nostri Iesu Christi proditoris, appellari non erubuit; et quod est gravius, sempiternum supplicium^e subiturum sese non timuit; verum
¹⁵ conamine toto virium ligno non modico dormienti collum fregit. Gladio^f quippe ferire timuit, ne peccati huius auctorem res eum manifesta probaret. Eo namque mens per-
²⁰ versa ita egit, ut non gladii cicatrix, sed ligni manifesta collisio hunc repperientibus fidem darent^g equo cecidisse collique fractione hominem exivisse. Latuitque per annos res quam plurimos. Sed dum processu temporis Berengarius rex nullo sibi resistente regnum viriliter obtineret,
²⁵ ipse reatus proprii, sicut fuerat auctor, extitit proditor^h. impleturqueⁱ illud, quod rex et propheta canit: 'Quoniam *Ps. 10, 3.* laudatur peccator in desideriis animae suae, et iniqua gerens benedicitur'. Sed et aliud fecisse minime potuit propter haec ipsius veritatis verba dicentis: 'Nichil opertum,
³⁰ quod non reveletur, et occultum, quod non in publicum veniat^{f. 2.}

^{36.} *XLIII. His ita gestis rex Berengarius ampliori pristina dignitate regia honoratur; Adelbertus marchio et ceteri ad propria destinantur.

³⁵ XLIII. Iuvat autem, pater karissime, tanti huius obitum regis et deflendo scribere et scribendo deflere. Inerat

⁴⁰ a) dilexerat C 1.2. b) veneraretur B. c) inibi statt in nemore C 1.2.
d) plurimum C 1.2. e) suplicium B. f) Gladio — in publicum veniat fehlt A 1.2.3. g) daret C 1.2. h) et proditor C 1.2. i) impletque B. C 1.2;
implevitque Pertz; vgl. A. III, 4.

1) In Marengo sind die letzten Urkunden Lamberts ausgestellt am 2. und 30. September 898 (Schiaparelli, *Fonti XXXVI*, 94 ff. n. 10 und 11). 2) Nach Matth. 10, 26; Marc. 4, 22; Luc. 8, 17; 12, 2.

namque illi honesta morum probitas, sancta et formidolosa severitas, et quem iuventus ornabat in corpore splendida, mentis canities decoraverat sancta. Plane plus ipse^a rei publicae quam res publica decoris ei contulerat. Quod si non cita mors hunc raperet¹, is esset, qui post Romanorum potentiam totum sibi orbem viriliter subiugaret².

EXPLICIT LIBER PRIMUS^b.

INCIPIUNT^a CAPITULA LIBRI SECUNDI.

- I. De eo quod post mortem Arnulfi Hlodoicus^b filius eius rex constituitur. 10
- II. Hungarii audita nece Arnulfi Bagoariam petunt.
- III. Hlodoicus bellum Hungariis parat iuxta Lemannum.
- III. Hungarii positis insidiis Hlodoici milites vincunt.
- V. Fugiens^c Hlodoicus; Hungarii Francorum, Saxonum et Suevorum terram depraedantur. 15
- VI.^d De rebellione Adelberti comitis, et qualiter decipiente Hattone archiepiscopo sit decollatus.
- VII.^e Exploratores regressi quod consilium dederint.
- VIII. Quare Hungarii territi ab Italiae ingressu sint reversi. 20
- VIII. Qualiter Hungarii reparato exercitu venerint^f et Italici eis occurrerint^g.
- X. Cur rex Berengarius ad bellum non ierit, vel cur Hungarii Italos fugerint.
- XI. Fugientes pagani Christianis pacem petunt, quam 25 non adquirunt.
- XII. De prologo pugnae, in quo vincerunt^h Hungarii postque fugerunt.

I. 44: ABC. — a) illa C 1; ille C 2, 3. b) Expl. lib. prim. *fehlt* A 2, 3.

II Kapitelverzeichnis: ABC. — a) Incip. *fehlt* A 2, C 2; Incip. cap. libri sec. 30 *fehlt* A 3. b) hlodoicus A 1; ludouicus (ludovicus) A 2; ludewicus A 3; luothouicus C 1; ludouicus C 2. c) Fugiente Ludouico C 1, 2. d) Kap. VI lautet A: Qualiter hungarii primo in Italiam sunt ingressi regnumque explorati. e) In A 2, 3 stehen nur 69 Kapitelüberschriften, da VII, VIII, XII und XIII fehlen. In C 1, 2 ist vor VII noch folgende Kapitelüberschrift eingeschoben: Quomodo ungarii innumerabili collecto exercitu italiam petentes ante se exploratores dirigunt. Durch die Vereinigung von XXXII und XXXIII wird der Überschuß wieder ausgeglichen. 35 f) venerunt C 1, 2. g) occurrerunt C 1, 2. h) uicerunt C 1, 2.

1) Hor. Od. II, 16, 29: Abstulit clarum cita mors Achillem. — A. II, 20 wiederholt Liudprand dasselbe Urteil über Konrad. 2) Lam- 40 berts Epitaph siehe jetzt M. G. Poetae IV, 1 S. 402.

- XIII. De eo quod propter defetigatos^a equos super
fluvium Brentam pagani Christianos praestolarentur
eisque pacem quaerere^b, quam non dederunt.
- XIII. Quod consilium Hungarii ob desperationem in-
venerint, et quid dixerint.
- XV. Quomodo Hungarii positis insidiis super Christia-
nos irruunt^c et vineunt.
- XVI. Quod^d victoriam non pro eorum fortitudine, sed
pro Christianorum peccato habuerint.
- XVII. Quod eo tempore Hulodoicus rex Francorum
moritur, et Chunradus^e pro eo ordinatur.
- XVIII. Qui sub eo principes erant, inter quos et Hein-
ricus Saxonum dux erat.
- XVIII. De eo quod Heinricus et ceteri principes Chun-
rado rebellaverint regi et ab eo victi fuerint, et
quia Arnaldus^f in Hungariam fugerit^g.
- XX. Chuonradus rex moriens principes omnes de pace,
et ut Heinricum regem constituant, exhortatur,
cui et regalia ornamenta transmittit.
- XXI. Chuonrado rege mortuo, Arnaldus ab Hungaria
redit^h atque Heinricho regi bellum parat.
- XXII. Heinricus Arnaldi animumⁱ prudentissima locu-
tione^k mitigat.
- XXIII. Arnaldus suorum exhortatione militum Heinrici
regis fit miles^l.
- XXIII. Audita Hungarii morte Chuonradi Saxoniam in-
grediuntur.
- XXV. Rex Heinricus, quamquam infirmus, eis occurrit.
- XXVI. Qualiter ad pugnam suos exhortatus sit milites.
- XXVII. De bono voto Heinrici regis.
- XXVIII. De nuntio qui Hungarios in Meresburg^m esse
nuntiabat.
- XXVIII. Hungarii sciscitatis captivis de bello exploratores
mittunt.
- XXX. De pugna cum Hungariis commissa.
- XXXI. De bono consilio Heinrici regis et victoria eius.
et ubi sit ipsa depicta victoria.
- XXXII.ⁿ De Hulodoico quodam, quem Italici super se
regnare invitant.

40 a) defatigatos A 1. 2. 3. C 1. b) quererent B. c) irrunt B. d) Qui A 1. 2. 3.
e) cunradus (cuonradus) A 1. 3; cōnradus A 2; chonradus C 2. f) arnulfus A 2. 3;
arnoldus (sonst auch arnaldus, arnulfus) C 1. 2. g) fugerint B. h) rediit C 1. 2.
i) arnoldum prud. C 1. 2. k) allocutione C 1. 2. l) fit miles regis B. m) meres-
burg A 2; merseburk A 3. n) Kap. XXXII und XXXIII sind zusammengezogen
45 C 1. 2. Vgl. die Note zu VII.

- XXXIII. Quod Adelbertus marchio hoc effecerit, qui gener regis Berengarii erat.
- XXXIII. De eodem Adelberto, qui primo fuit bonus et postmodum factus est malus.
- XXXV. Quod Hulodoicus regis Berengarii terrore iuraverit et reversus sit.
- *XXXVI. Quod Adelbertus, Tusciae provinciae potens **s.* marchio, instinctu Bertae uxoris suae Berengarium deserit et propter Hulodoicum, ut veniat, mittit. 10
- XXXVII. Hulodoicus ab Italiensibus suscipitur, et Veronam Berengarius fugiit^a, a qua et expulsus est a Hulodoico^b.
- XXXVIII.^c Hulodoicus Luccam proficiscitur et decenter ab Adelberto suscipitur. 15
- XXXVIII. Hulodoicus ob Adelberti potentiam invidia tangitur, ob quam ab eius fidelitate Adelbertus separatur.
- XL. Descriptio Veronensis civitatis et fluminis Athesis et pontis super eum. 20
- XLI. Quod Hulodoicus Veronae degens a Berengario corruptis civitatis custodibus capitur^d et lumine privatur.
- XLII. De Hungariis, qui eo tempore Italiam laniabant. 25
- XLIII. De Saracenis de Fraxeneto^e, qui partem Italiae vastabant et usque Aquas pervenerant.
- XLIII. De Africanis Saracenis, qui Appuliam^f, Calabriam, Beneventum occupaverant et Garelianum^g montem^h pro munitione habebant. 30
- XLV. Qua occasione Saraceni ab Africaⁱ exierint.
- XLVI. Quod Domini hoc factum sit voluntate ob nostram correctionem^k.
- XLVII. Quia^l Iohannes Ravennas eo^m tempore papa habebatur. 35
- XLVIII. Qualiter per Theodoram meretricem papa sit constitutusⁿ.
- XLVIII. De quodam Africano, qui ad papam venit eique, quomodo cum Africanis pugnare posset, consilium dedit. 40

a) fugit A 1. 2. 3. C 1. 2. b) a hulod. est B. c) diese und die folgenden Kapitelzahlen fehlen B. d) capitur fehlt, dafür et regno C 1. 2. e) fraxineto C 1. 2.
 f) apuliam A 2. 3. C 1. 2. g) galerianum A 1; et igarelianum A 2. 3. h) monte B.
 i) africa A 2. B. k) coniectionem A 1; correptionem A 2. 3. l) quod C 1. 2.
 m) eodem C 1. 2. n) constitus B.

- L. Quod idem Africanus insidiis positis ceteros^a occiderit.
- LI. De consilio Landulfi^b, Beneventanorum principis.
- 5 LII. De eo quod papa Constantinopolim directis nuntiis adiutorium ab imperatore acceperit et cum Poenis pugnaverit.
- LIII. Quod Greci mox ut veniunt, castrum iuxta montem constituunt.
- 10 LIIII. Quod omnes Poeni sint interfecti et capti, et quia visi sunt in bello Petrus et Paulus apostoli gloriosi.
- LV. Adelbertus Tusciae^c provinciae marchio moritur, cuius filius Wido pro eo ponitur, mater vero eius a Berengario capitur.
- 15 LVI. Quod^d suspicati sunt homines Bertam Adelberto filios peperisse.
- LVII. De eo quod multi principes simul cum Lamperto Mediolanense archiepiscopo Berengario rebellarent, et cur hoc facerent.
- 20 LVIII. De comite palatii capto atque Lamperto non oportune commendato.
- LVIII. Quod eundem Berengarius requisierit, et cur eum habere non possit^e.
- 25 LX. De Rodulfo^f rege Burgundionum, qui filiam ducis Bruchardi^g acceperat uxorem et ab Italicis invitatur, ut ad eos veniat et rex eorum fiat.
- LXI. Qualiter Hungarii, Berengarii regis amici, Odericum^h occiderent, Adelbertum vero regis generum et Gislebertumⁱ comitem vivos caperent.
- 30 LXII. Qua calliditate Adelbertus marchio Hungarios deluserit et vili pretio ab eis redemptus aufugerit.
- LXIII. De Gisleberto capto, flagellato et ante regem ducto atque ab eo misericorditer dimisso et honorato.
- 35 LXIII. De eodem, qui ob Rodulfum regem abiit et eum adduxit.
- LXV. De pugna civili inter Berengarium et Rodulfum exhorta^k.
- 40

a) cunctos C 1. 2. b) landolfi A 1. 2. 3; landulphi C 1. 2. c) korr. tuscie B.
d) Quot A 1, korr. Quod B. e) posset C 1. 2. f) ruodolfo A 1, C 1; rodolfo A 2;
rudolfo A 3. g) brucardi A 1; burchardi A 2. 3. C 1. 2. h) odericum A 2. 3;
othelricum C 1. 2. i) giselbertum A 1. 3; gisilbertum A 2. C 1. k) exorta A 1. 2. 3.
45 C 1. 2, korr. von der zweiten Hand exhorta B.

- LXVI. Quod Rodulfus victoriam per Bonefatium cognatum suum obtinuit.
- LXVII. Rodulfus consensu Italiensium in Burgundiam redit.
- LXVIII. De Veronensibus, qui Berengarium consiliati sunt occidere.
- LXVIII. Prudens regis Berengarii allocutio^a ad Flambertum.
- LXX. De scifo^b aureo a rege Flamberto tradito.
- LXXI. Quod Flamberti consilio Berengarius rex sit¹⁰ interfectus.
- LXXII. De regis sanguine usque in praesens tempus in lapide^c permanente.
- LXXIII. De Milone milite, qui regem Berengarium vindicavit et post triduum eius interfectores suspendit.¹⁵

EXPLICIUNT CAPITULA^d.*INCIPIT LIBER SECUNDUS^a.

*S.

^{899.}
(Dez. 8). I. Postquam vitalis calor Arnulfi regis membra desere-
rens¹ reddidit corpus exanime, suus ipsius filius Hulodoicus
^{900.}
(Febr. 4). rex cunctis^b a populis ordinatur. Tanti denique casus viri²⁰
vicinos Hungarios, sicut nec in toto orbe degentes, latere
non potuit. Siquidem loeti dies eius iis fuit omni^c festivi-
tate iucundior, gazis^d omnibus praestantior. Quid igitur?

II. Primo namque mortis huius gnatique sui ordi-
nationis anno permagno collecto exercitu Maravanorum²⁵
gentem, quam virtutis eorum amminiculo rex Arnulfus
subdiderat, sibi vendicant²; Bagoariorum etiam fines occu-
pant, castra diruunt, ecclesias igne consumunt, populos

a) allocutione A 2; allucio B. b) scifo A 1, korr. von der zweiten Hand
sciffo B; scipho C 1.2; cipho A 2.3. c) quodam lapide C 1.2. d) Expliciunt³⁰
capitula libri secundi A 1; Finiunt capitula C 1.2.

II, 1: ABC. — a) Sec. Liuprandi A 2.3. b) cunctis B. c) leti huius
fama fuit ipsis omni C 1.2. d) grazas, korr. gratas A 2, korr. his A 3; gratus C 1.2.

1) vitalis calor bei Cic. Nat. deor. II, 27; Hieron. Ep. XXII, 30
und Lucret. III, 128f.: est igitur calor ac ventus vitalis in ipso cor-
pore, qui nobis moribundos deserit artus. 2) Der Untergang des
mährischen Reiches fällt ins Jahr 906. Dahin verlegen Dümmler III, 534
N. 1 und Riezler I, 255 den hier erwähnten Ungarnzug, während Lüttich
S. 46 N. 21 und S. 47 N. 25 am Jahr 900 festhält und darauf hinweist,
daß die Ungarn gerade die Zeit des Thronwechsels auszunutzen pflegten.⁴⁰

ingulant, et ut magis magisque timeantur. interfectorum sese sanguine potant¹.

III. Hulodoicus itaque rex, gentis suae depopulationem huiusque intellegens crudelitatem, suorum omnium animos hac formidine inflamat, ut, si quemquam bello eodem, quod cum iis^a acturus esset, deesse contingeret, laqueo procul dubio vitam finiret². Innumerabilis denique illa gentis pessimae multitudo^b copiis huius maximis obviam properare festinat. Nec videas sitientem animam ardentius haustum laticis gelidae^c, quam prelii diem gentem hanc crudelem appetere; neque enim hanc aliud quam dimicasse iuvat. Ut autem ex libro, qui de origine huius inscribitur³, didici, horum matres mox pueris editis ferro acutissimo^d faciem secant, scilicet ut, antequam lactis nutrimenta percipiant, vulnerum tolerantiam subire cogantur^e. Dant huic assertioni fidem vulnera, quae pro deficientium dolore propinquum^e vivorum corporibus infliguntur. Sanguinemque^f prout ἄθροισμα καὶ ἀσβεστοῦς ἀντι τῶν* δακρυῶν athei ke asevis *) articulus g. ante ton dacrion, id est sine Deo et impij⁴ pro lacrimis, fundunt. Iamiam rex Hulodoicus collecta multitudine 910. Augustam venerat, quae est in Suevorum, Bagoariorum seu orientalium Francorum confinio civitas, cum insperata, magis autem non optata gentis huius nuntiatur vicinitas. Sequenti igitur die secus Lemanni fluminis campos, Martio 25 operi capacitate sui aptos, utraeque acies convenere⁵.

III. Prius itaque ac

‘Titoni croceum linqueret Aurora cubile’⁶,

II, 3: ABC. — a) eis A 2. 3; is A 1; fehlt C 1. b) collectio C 1. 2. c) gelidi C 1. 2. d) acutissimo B. e) so (propinquum B) A 1. B. C 1, darüber uel orum 30 C 1; propinquorum A 2. 3. C 2. f) Sanguine, korr. Sanguine neque B; Sanguinem neque C 1. 2. 3; Sanguinemque A 1; Sanguinem A 2; Sanguine A 3. g) articulus fehlt A 1. 2. 3.

1) *Reginon. Chron.* 889: carnibus siquidem, ut fama est, crudis vescuntur, sanguinem bibunt. 2) Zu dieser Übertreibung vgl. A. II, 25. 3) *Jordanes, Gotengeschichte* c. 24 (*Auct. antiqu.* V, 1, 94): maribus ferro genas secant, ut, ante quam lactis nutrimenta percipiant, vulneris cogantur subire tolerantiam. 4) Vgl. *Cassiod. Hist. trip.* VI, 6: impium et ἄθεον, id est sine Deo. 5) Dieser Bericht ist in seinen Einzelheiten wenig zuverlässig. Wahrscheinlich ist er auf die Kämpfe 40 zwischen Ludwig und den Ungarn im Jahr 910 zu beziehen. Ob das Lechfeld (campi Lemanni, vgl. *Isidor. Orig.* IX, 2, 94) mehr als eine falsche Analogie zum Jahr 955 ist, bleibt zweifelhaft. Dämmeler bringt mit der Schlacht die Angabe des *Necrol. Aug.* (*Necr. Germ.* I, 276) zum 12. Juni und die des *Necrol. Romaricense* (*Neues Archiv* XIX [1894], 66) X. kal. Jul. in Verbindung. Vgl. Dämmeler III, 557; Hantsch S. 24 ff.; Lüttich S. 58 N. 64. 6) *Verg. Aen.* IV, 585 und *Georg.* I, 447.

910. Hungariorum gens, necis sitiens, belli avida, hos, videlicet Christianos, adhuc opprimit oscitantes; nonnullos namque spicula priusquam clamores evigilarunt, alios vero cubilibus confossos neque strepitus neque vulnera exitarunt^a; citius enim ab iis spiritus recessit atque somnus. Gravis itaque hinc indeque oritur pugna, versique terga ceu in fugam Turci¹ directis acriter boelis, id est sagittis, plurimos sternunt.

Nubibus omnipotens Heloim cum condere Phoebi Versus.^b

Lumina chrisocomi venerandus coeperit atris². 10

Vertice cumque polus^c summo clangore remugit³.

Fulgura crebra volant throno^d demissa tonantis

5 Ignea: mox trepidant, qui nigrum in candida vertunt⁴;

Conscia tum metuunt scelerum sulcare suorum

Pectora, Vulcano^e pariter ruitura superno⁵: 15

Haud secus e vacuis volitant concussa pharetris

Spicula, scinduntur validae quis^f terga loricae.

10 Concutit ipsa ruens segetes cum grando superba.

Fit sonitus clangorque simul per tecta sonorus⁶,

Sic galeae strictis reboant tunc ensibus ictae, 20

Corpora sicque cadunt mutuis confossa sagittis.

*Iam septimam descendens Phoebus occupaverat horam, * S. et serenus adhuc Hulodoici partibus Mars favebat, cum Turci, sicut non incallidi, positis ex adverso insidiis fugam simulant. Quos dum regis populus doli ignarus impetu validissimo sequeretur^g, omni prodeunt ex parte insidiae et 25

II, 4: ABC. — a) B; excit. die übrigen; alios — exitarunt ausgelassen und am unteren Rand hinter remugit (am Ende des dritten Verses) nachgetragen mit dem Verweisungszeichen B; an dieser falschen Stelle stehen die Worte auch C 1. 2. 3; vgl. Eñl. § 7. b) versus fehlt A 1. 3. C 1. 2. c) polum C 1. 2. d) choro C 1. 2; 30 solio C 3. e) so Peiper (vgl. A. III, 3, Vers 12); vulno A 1. 2. 3. B; fehlt mit einer Lücke C 1. 2; iudicio C 3. Hervag. f) quis terga fehlt mit einer Lücke C 1. 2; scolades galeaeque ergänzt C 3; quis tergo Hervag. g) insequeretur C 1. 2.

1) Diesen Namen entlehnt Liudprand dem byzantinischen Sprachgebrauch. 2) Boetii Phil. Cons. I, 7: Nubibus atris | condita nullum | 35 fundere possunt | sidera lumen; II, 3: Cum polo Phoebus . . . | lucem spargere coeperit. 3) Verg. Aen. IX, 504: sequitur clamor caelumque remugit. 4) Iur. III, 30: qui nigrum in candida vertunt. 5) Zu Vers 4—7 ist Muster Iur. XIII, 223: hi sunt qui trepidant et ad omnia fulgura pallent, | Cum tonat, exanimes primo quoque mur- 40 mure caeli, | Non quasi fortuitus nec ventorum rabie, sed | Iratus cadat in terras et iudicet ignis. 6) Zu Vers 10—11 vgl. Verg. Aen. II, 209: fit sonitus und II, 313: exoritur clamorque virum clangorque tubarum und V, 458: quam multa grandine nimbi | Culminibus crepitant, sic densis ictibus heros | Creber utraque manu pulsat versatque 45 Dareta. Verg. Georg. I, 449: tam multa in tectis crepitans salit horrida grando.

quasi victi ipsi victores interimunt. Rex ipse e victore se ^{910.}
victum esse miratur, fitque illi non opinatus gravior casus.
Videres equidem saltus, agros passim cadaveribus stratos,
rivos et flumina sanguine permixta rubere: tunc hinnitus
5 equum clangorque tubarum fugientes etiam atque etiam
terrere, persequentes magis magisque hortari.

V. Hungarii praeterea compotes desiderii^a sui effecti
Christianorum hac tam immensa^b nece propriae non satis-
fecere nequiciae; sed rabiem ut perfidiae satiarent. Bagoa-
riorum, Suevorum, Francorum, Saxonum omnia deflagrando
10 regna percurrunt^c. Nec quisquam erat, qui horum prae-
sentiam, nisi labore non parvo naturave munitissimis prae-
stolaretur in locis¹, factusque est per nonnullos populus
hic tributarius annos².

15 VI. Huius^a tempore Adelbertus quidam³, non quilibet, ^{906.}
sed magnus^b ille heros, simultatem non modicam in castello^c
vocabulo Bavemberg^d contra rem publicam^e exercebat.
Saepe etenim rex Hulodoicus congregatis omnibus super
eum irruerat. Cui nominatus heros non iuxta castellum,
20 ut a plerisque assolet, sed procul a munitione praeparat
bellum. Regis etenim^f milites priusquam re ipsa huius
audatiam mirarentur, regem praecuntes pugnae prologo
hunc extra castrum illicere atque interficere cogitabant.
Adelbertus itaque prologii huiusmodi non solum gnarus,
25 verum etiam debriatus obviam his tam longe a castro pro-
cesserat, ut non hunc milites eousque ex adversariis esse
cognoscerent, quoad eorum cervicibus^g istius mucro caedis
inpaciens desaeviret. Igitur cum septennio ferme⁴ Adel-
bertus heros rebellionem huiusmodi exerceret, sciens Hulo-
doicus istius audaciae fortitudinem haudquaquam se nisi
30 tergiversatione quadam posse devincere, Hattonem Magon-
tinae sedis archiepiscopum, quid sibi super hac re faciendum
esset, consuluit. Qui, ut erat versutiae pollens: 'Desine',
ait; 'ego te securum iis^h sollicitudinibus reddam. Ego, ut
35 tete adveniat, providebo; tu, ne redeat, curato'. Hatto
itaque animi confidentia, qua nonnullas res ex infortunio

II, 5: ABC. — a) compotes sui A 1.2.3. B; compotes voti sui C 1.2; vgl.
A. I, 32. b) immensa B. c) percurrerunt C 1.2.

II, 6: BC. — a) Cuius C 1.2. b) quilibet mediocris, sed ex primatibus
40 magnus C 1.2. c) castello B. d) bauenberc C 1; bauenburc C 2. e) publicam B.
f) itaque C 1.2. g) cervicibus C 1.2. h) meis C 1.2.

1) Vgl. A. II, 15. 43. 2) Erst 924 ist den Ungarn ein Tribut
versprochen worden von König Heinrich. Vgl. A. II, 24. 3) Über
seine Familie vgl. Dümmler III, 522 ff. 4) Vielmehr etwa vier Jahre.

906. secundas effecerat, animatus Bavemberg¹ quasi Adelbertum adiit compassurus. Cui et ait: 'Si et non aliam vitam praeter instantem putares, tamen iniuste faceres, quod domino tuo rebellis existeres, praesertim cum et quod agis, facias gratis; eo enim quo ferocitate animi vinceris^a, quantum ab omnibus, praecipue a rege diligaris, non intellegis. Consulenti itaque mihi fidem admitte; iusiurandum accipe, quo sine animi vacillatione de castello exire valeas et redire. Si sacerdotii mei promissionibus minime credis, iuramento saltem ne diffidas, quoniam, ut te salvum et incolumem de castello hoc eduxero, ita et reducere procurabo'. Adelbertus igitur huiusmodi melle dulcioribus elogiis delibutus, immo deceptus iusiurandum ab Hattone accepit eumque, ut secum pranderet, protinus invitavit. Hatto vero tergiversationis^b, quam exercere post paululum cuperat^c, non inmemor, eodem se haudquaquam pransurum omnimodis interdixit. Nec mora, Hatto de castello egreditur. Cuius dexteram Adelbertus tenens mox eum prosequitur^d. Quem cum extra castellum Hatto conspiceret: 'Pocnitet', inquit, 'me, heros egregie, quod secundum tuum consultum, praesertim cum perlongum iter immineat, corpus edulio aliquo non refece- rim'. Ignorans denique Adelbertus, quantum incommodi quantumve infortunii haec sententia^e habeat^f: 'Revertamur', ait, 'domine mi, et ne ieiunii^g maceratione corpus tabescat, cibo saltem paululum recreato'. Conivens itaque eius petitionibus Hatto, per quam eum eduxit viam^h, repedavit et reducens dexteramⁱ tenens. Haud mora, cibus assumitur^k, atque ab eis^l die eadem usque ad regem properatur. Clamor in castris oritur, fit tumultus non modicus, quoniam quidem Adelbertus regem^m advenisse nuntiatur. Rex praeterea huius ob adventum non parum exhilaratus proceres ad se venire atque in iudicio residere praecepit. Quibus et ait: 'Iam fere septennio Adelbertus quantas strages dederit, quas nobis turbasⁿ egerit, quot rapinarum et incendiorum infortunia nobis intulerit, re ipsa potius quam fama deferente percepimus. Unde et sententiam vestram, pro hoc *tam praeclaro facinore quid recompensationis inpraesentiarum accipiat, expectamus'. Qui omnium decreto secun-

a) vinceris C 1. 2. b) tergiversationis B. c) cupierat C 1. 2. d) sequitur C 1. 2. e) scientia C 1. 2. f) habebat C 1. 2. g) iunii B. h) viam fehlt B. i) dextera B. k) sumitur C 1. 2. l) eisdem C 1. 2. m) regi C 1. 2. n) turbationes (perturbationes C 2) C 1. 2.

1) *Adalbert wurde in Theres (Terassa) bei Schweinfurt belagert, Dümmler III, 541.*

dum priscorum instituta regum maiestatis reus adiudicatus 906. capite truncatur. Verum dum vinctus traheretur ad mortem, Hattonem intuitus: 'Periurii', inquit, 'reus eris, si memet necem incurrere^a sinis'. Cui Hatto^b: 'Samum te', inquit, 'e castro
 5 educturum, ita et reducturum promisi; quod me tunc con-
 plesse intellexi, cum te, e castello eductum, salvum et in-
 columem^c quam mox in castellum reduxi'. Tum se istue
 advenisse dolens et Hattonis^d dolum tarde intellexisse^e
 suspirans tam iuvitus spiculatorem sequitur, quam libenter (Sept. 9).
 10 viveret, si liceret¹.

VII. Paucis igitur^a interpositis annis, cum nullus esset, 898.
 qui in orientali australive plaga Hungariis resisteret — nam
 Bulgariorum gentem atque Grecorum tributariam fecerant² —
 ne quid inexpertum his esset, quae sub meridiano atque
 15 occidentali^b degerent climate, visere satagunt nationes. Im-
 menso itaque innumerabilique collecto exercitu³ miseram
 petunt Italiam. Cumque iuxta fluvium Brentam⁴ defixis
 tentoriolis, immo centonibus, triduo exploratoribus directis,
 terrae situm gentisque multitudinem seu raritatem conside-
 20 rarent^c, repedantibus nuntiis huiusmodi responsa suscipiunt:
 'Planities^d haec nonnullis plena collibus^e uno, ut cernitis,
 ex latere montibus asperimis atque fertilibus, altero mari
 cingitur Adriatico; opida vero cum nonnulla, tum muni-
 tissima. Gentis quamquam ignoretur inbecillitas aut forti-
 25 tudo, immensa tamen conspicitur multitudo. Neque enim
 tam copiis paucis aggredi hanc hortamur. Verum cum non-
 nullae sint res, quae nos pugnare compellant, triumphus

a) incurre B. b) hatto B. c) hinter incolumem sind die Worte non dico
 citissime ausradiert B. d) hatonis B. e) se intell. C 1. 2.
 30 II, 7; ABC. — a) uero C 1. 2. b) orientali C 1. 2. c) considerarent B.
 d) hier beginnt ein neues Kap. A 1. C 1. 2. e) so Wattenbach; colonibus A 1. 2. 3;
 colonobus B; colonis C 1. 2; colonorum domibus Koehler.

1) Die Überzeugung von einer gegen Adalbert verübten Hinterlist
 war im Volksglauben der Zeit weit verbreitet. Vgl. Widukind I, 22;
 35 Thietmar I, 4; Ekkehard's Cusus S. Galli (SS. II, 83); Ottos von Freising
 Chronik VI, 15 (ed. Hofmeister S. 274 f.). Vgl. über die Sage auch
 Cicero, De off. III, 32. Liudprand hat die Hattoanekdote nachträglich
 in den Text eingefügt. (Vgl. Einleitung § 7.) Über den Anteil Hattos
 an der Vernichtung Adalberts vgl. J. Heidemann, Hatto I. (Programm
 40 Berlin 1865) S. 30; Dümmler III, 543 N. 1; Dietrich, Beiträge zur
 Geschichte Arnolds von Kärnthen und Ludwigs des Kindes (Programm
 Berlin 1890) S. 30. 2) Der erste Einfall der Ungarn ins griechische
 Reich fand 934 statt. 3) Dieselben Worte A. II, 9. 4) Daß
 45 Liudprand die Ungarn 898 und 899 (A. II, 13) an der Brenta lagern
 läßt, ist auffallend. Der Zug von 898 wird nur von ihm berichtet. Vgl.
 Dümmler III, 507 N. 1; Lüttich S. 118 N. 11.

scilicet assuetus, animi fortitudo, pugnandi scientia, opes praesertim, quarum desiderio fatigamur, quae hic tot insunt, quot toto in orbe nec vidimus nec videre speravimus, nobis tamen consultis — neque enim longum arduumve remeandi iter est, quod decem potest et eo minus diebus perfici — 5
revertemur^a, venturo quatinus vere omnibus gentis nostrae collectis fortissimis^b redeamus, sitque^c his cum in fortitudine tum noster^d in multitudine terror².

VIII.^a Nec mora, his auditis ad propria revertuntur totamque hiemis asperitatem in fabricandis armis, in acuedis spiculis, in docendis iuvenibus belli noticiam ducunt. 10

899. VIII. Sol neeum piscis^a signum deserens arietis occupabat¹, cum immenso atque innumerabili collecto exercitu Italiani petunt, Aquilegiam^b, Veronam, munitissimas pertranseunt civitates, et Ticinum, quae nunc alio excellentiori^c 15
Papia notatur^d vocabulo, nullis resistantibus veniunt. Rex igitur Berengarius tam praeclarum novumque facinus — antehac enim neque nomen gentis huius audierat — satis mirari non potuit. Itolorum² igitur, Tuscorum, Volseorum, Camerinorum, Spoletinorum quosdam libris, alios nuntiis 20
directis, omnes tamen in unum venire praecepit, factusque est exercitus triplo Hungariorum validior.

X. Cumque sibi rex Berengarius tot adesse copias cerneret, superbiae spiritu inflatus magisque triumphum de hostibus multitudini suae quam Deo tribuens³, solus ipse 25
cum paucis quodam in opidulo degens voluptati operam dabat⁴. Quid igitur? Tantam mox ut Hungarii contem-

a) uertamus C 1. 2. b) fortissime C 1. 2. c) fitque C 1. 2. d) nostra C 1. 2.

II, 8: ABC. — a) kein neues Kapitel A 1. B.

II, 9: ABC. — a) pisces B. b) aquileiam C 1. 2. c) excellentiori A 1. 2. 3. 30
C 1. 2. d) nominatur A 1. 2. 3.

1) Dieser Datierung auf den März ist die Angabe des Catal. abb. Nonant. (SS. rer. Langob. S. 572) vorzuziehen: in ipso anno venerunt Ungari in Italia de mense Augusto. Vgl. Dümmler III, 507 N. 2; Lüttich S. 118 N. 12. 2) Der Ausdruck Italien wird von Liudprand häufig (vgl. A. II, 37, 38) zur Bezeichnung Oberitaliens, des Flußgebietes des Po, gebraucht im Gegensatz zu der übrigen Halbinsel. Meist bezeichnet er damit Italien im Sinn des karolingischen regnum Italicum. Nur in rein literarischem Sinn gibt er dem Begriff den augusteischen Umfang der ganzen Halbinsel. Vgl. darüber Cipollu, Della supposta fusione degli Italiani coi Germani nei primi secoli del Medio Evo, Rendiconti d. r. Accad. d. Lincei ser. V vol. 9 (1900) S. 524 f. und Salsotto, Sul significato del nome Italia presso Liutprando, rescovo di Cremona, Arch. stor. Lombardo Ser. IV vol. IV (1905), 1 ff. 3) Vgl. A. I, 33. 4) Liudprands feindselige Gesinnung gegen Berengar entstellt diesen Bericht. Vgl. Lüttich S. 118 N. 11. 35
40
45

plati sunt multitudinem, animo consternati, quid facerent, ^{s99.} deliberare non poterant. Preliari poenitus formidabant, fugere omnino nequibant. Verum inter utramque hanc aestuationem fugere magis quam preliari^a iuvat; persequen-
 5 tibusque Christianis Adduam fluvium natando, ita ut nimia festinatione plurimi necti^b submergerentur, pertranseunt^c.

XI. Hungarii denique consilio non malo accepto inter-
 nuntiis Christianos rogant, quatinus praeda omni cum lucro
 reddita ipsi incolumes remeare possent. Quam petitionem
 10 Christiani funditus abdicantes his, pro dolor, insultabant
 potiusque vincula, quis^a Hungarii vincirentur, quam arma,
 quibus necarentur, exquirunt. Cumque pagani Christianorum
 animos hoc pacto mulcere nequirent, vetus rati melius con-
 silium, coepta sese liberare satagunt fuga sicque fugiendo
 15 in Veronenses latissimos campos¹ perveniunt.

XII. Christianorum primi horum iam novissimos in-
 secuntur; fitque eodem pugnae prologium, in quo victoriam
 habuere pagani. Validiore vero propinquante exercitu fugae
 non immemores coeptum iter percurrunt.

20 XIII. Veneruntque Christicolae cum idololatribus pariter
 iuxta fluvium^a Brentam²; equi enim nimium defetigati^b
 29.1. fugiendi copiam negabant^c Hungariis. Simul igitur *utrae-
 que acies convenere, memorati tantummodo fluvii alveo
 separatae. Hungarii denique nimio terrore coacti omnem
 25 suppellectilem, captivos, arma omnia, equos, singulis tantum
 quibuscum repedare^d possent retentis, dare promittunt; hoc
 praeterea in honore^e suae petitionis adiungunt, ut, si vita
 tantum comite datis omnibus illos remeare permitterent, se
 numquam amplius Italiam ingressuros, filiis suis obsidibus
 30 datis, promitterent. Verum heu Christiani superbiae tumore
 decepti minis paganos, ceu iam victos, insecuntur eisque
 continuo huiusmodi apologiam *απολογειαν*, id est respon-
 sionem^f, remittunt: 'Si contraditum nobis, praesertim a

Gen.
18, 10, 14.

II, 10: ABC. — a) pliarum B. b) necati A 2.3; neci C 1.2. c) trans-
 35 eunt C 1.2.

II, 11: ABC. — a) A 1. B; quibus A 2.3. C 1.2.

II, 13: ABC. — a) fluvium *öfter* B. b) defetigati A 1.2.3. C 1. c) ne-
 40 bant B. d) remeare C 1.2. e) honore A 2.3. C 1.2, *korr. aus hoc uere* A 1.
 f) apologiam responsionem A 1; id est resp. *fehlt* A 2.3.

40 1) Aus Liudprands Ausdruck Veronenses latissimos campos er-
 schließt Lüttich S. 119 N. 18 seine Unkenntnis der dortigen Gegend.
 Liudprand gebraucht auch hier eine schematische Phrase. Vgl. A. I, 19:
 in Brixiae latissimos campos. Siehe S. 55 N. 3. 2) Vgl. Ann.
 Alamann. 899 und Catal. abb. Nonant. (SS. rer. Langob. S. 572). Die
 45 Einzelheiten der Schlacht sind ausführlich zusammengestellt von Gombos
 S. 51 ff.

899. contraditis iamque canibus mortuis, munus recipemus foedusque aliquod iniremus, insanos capite non sanus iuraret Orestes!¹¹

XIII. Hac igitur Ungarii legatione desperati collectis in unum fortissimis tali sese mutuo sermone solantur: 'Si hac, quae inpraesentiarum cernitur, luce perdita nichil est, quod deterius proveniri^a possit hominibus, et quia locus preci^b nullus², fugiendi spes omnis ablata, colla summittere mori est, quid verendum nobis est tela inter ipsa ruere, morte mortem inferre? Numquid non fortunae et non inbecillitati casus deputandus est noster? Viriliter enim pugnando occumbere non est mori, sed vivere. Hanc famam tantam, hanc *κλῆρονομία* clironomian, id est hereditatem, ut a patribus nostris accepimus, nostris^c etiam relinquamus heredibus. Nobis debemus, nobis saltem credere expertis³, qui copiarum paucitate nonnunquam plurimos stravimus. Invalidae plebis sane congregatio plurima ad^d eadem est tantum exposita. Sed et Mars fugientem^e saepissime perhimit^f,⁴ dimicantem fortiter protegit. Hi enim, qui nobis supplicantibus⁵ non miserentur, ignorant neque mente percipiunt, quia vincere quidem bonum est, supervincere nimis invidiosum⁵.

(Sept. 24).

XV. Hac itaque exhortatione^a utcumque animos recreati tres in partes insidias ponunt, recta ipsi fluvium transeundo hostes in medios ruunt. Christianorum enim plurimi longa propter internuntios expectatione fatigati per castra, ut cibo recrearentur, descenderant; quos tanta Hungarii celeritate confoderant, ut in gula cibum transfigerent aliis, quibusdam equis fugam negarent ablati, eoque illos levius perhimebant, quo sine equis eos esse conspexerant. Ad augmentum denique^b perditionis Christianorum^c non parva inter eos erat discordia⁶. Nonnulli plane Hungariis non solum pugnam non inferebant, sed, ut proximi caderent,

II, 14: ABC. — a) prouenire A 2. 3. C 1. 2. b) pretii A 3. C 2; precii C 1. 3. c) nostris fehlt A 2. 3. C 1. 2. d) a caede C 1. 2. e) fugientem B. f) perhim. 35 immer B; perim. die übrigen.

II, 15: ABC. — a) exhortatione B. b) sane C 1. 2. c) christinorum B.

1) Pers. Sat. III, 118: Non sani esse hominis non sanus iuret Orestes. 2) Vgl. Ter. Andr. III, 4, 22: nil est preci loci relictum; Ter. Phorm. III, 3, 14: ut nullus locus relinquantur preci. 3) Orid Fast. V, 674: Si iuvat expertis credere. 4) Hor. Od. III, 2, 24: Mors et fugacem persequitur virum. 5) supplicantibus bis invidiosum aus Cassiod. Hist. trip. VI, 46. 6) Lüttich S. 120 N. 22 verweist auf den Brief Salomos von Konstanz an Dudo von Verdun (Poetae Carol. IV, 300, 93): En quo perduxit miseros discordia cives. 45

anhelabant; atque ad hoc perversi ipsi perverse fecerant, ^{s99.} quatinus, dum proximi caderent, soli ipsi quasi liberius regnarent. Qui dum proximorum necessitatibus subvenire neglegunt eorumque necem diligunt, ipsi propriam incurrunt.

5 Fugiant itaque Christiani, saeviuntque pagani, et qui prius supplicare muneribus nequibant, supplicantibus postmodum parcere^a nesciebant. Interfectis denique fugatisque Christianis omnia Hungarii regni loca saeviendo percurrunt. Neque^b erat, qui eorum praesentiam nisi munitissimis forte praestolaretur in locis¹. Illorum sane adeo praevaluerat virtus, quatinus eorum pars quaedam Bagoariam, Sueviam, Franciam, Saxoniam, quaedam vero depopularetur Italiam.

XVI.^a Neque enim hoc eorum meruerat virtus, sed verus Domini sermo, terra caeloque durabilior, mutari non ^{Matth.} poterat, quemadmodum per Hyeremiam^b prophetam omnibus ^{24, 35.} nationibus in persona domus Israhel^c comminatur dicens: 'Ecce ego adducam super vos gentem de longinquo, gentem ^{Ier.} robustam, gentem antiquam, gentem, cuius ignorabis linguam, ^{5. 15—18.} nec intelleges, quid loquatur. Pharetra eius quasi sepulcrum patens, universi fortes, et comedet segetes tuas et panem tuum; devorabit filios tuos et filias tuas; comedet^d gregem tuum et armenta tua; comedet vineam tuam et ficum tuam, et conteret urbes munitas tuas, in quibus tu habes fidutiam, gladio. Veruntamen in diebus illis, ait ²⁵ Dominus Deus, non fatiam vos in consummationem^e?

XVII. Hac igitur eadem tempestate Hulodoicus rex ^{911.} moritur. Chunradus^a Francorum ex genere oriundus, vir strenuus bellorumque exercitio^b doctus, rex cunctis a populis ordinatur².

30 XVIII.^a Sub quo potentissimi principes Arnaldus in Bagoaria, Bruchardus in Suevia, Everardus^b comes potentissimus in Francia, Gisibertus^c dux in Lotharingia^d ³ erant.

a) pascere B. b) neque enim A 1. 2. 3.

35 II, 16: ABC. — a) kein neuer Kapitelfang B. b) iheremiam A 1. 3; heremiam A 2; hieremiam C 2; ieremiam C 1. c) israel A 2. 3. C 1. 2. d) deuorabit C 1. 2. e) consummatione B.

II, 17: ABC. — a) Chuonr. ergo C 1. 2. b) exersitio B.

40 II, 18: ABC. — a) kein neuer Kapitelfang B. b) eberhardus A 2. 3; enerhardus C 1; euerhardus C 2. c) gisilbertus A 2. C 1; gislebertus C 2. d) lothringa A 2; lothringia A 3.

1) Vgl. A. II, 5; II, 43. — Auf den Bau solcher Kastelle und Verteidigungsmaßnahmen gegen die Ungarn bezieht sich eine Reihe von Urkunden Berengars. Vgl. aus den Jahren 903—912 bei Schiaparelli, *Fonti XXXV*, 111 n. 38; 122 n. 42; 132 n. 46; 134 n. 47; 176 n. 65; ⁴⁵ 206 n. 75; 208 n. 76; 220 n. 82; 224 n. 84. 2) Dieselbe Wendung A. II, 1. 3) Reginar und sein Sohn Gisibert hatten sich beim Regierungsantritt Konrads an Westfranken angeschlossen.

Quos inter Heinricus, Saxonum et Turingiorum^a praepotens dux, clarebat.

913. *XVIII. Secundo itaque regni huius susceptionis^a anno * S. 29
memorati principes¹ huic, praesertim Heinricus, rebelles
extiterant. Quos Chuonradus rex tam sapientiae vigore
916. quam fortitudinis robore superavit suamque ad fidelitatem
perduxit². Arnaldus autem eius nimio terrore coactus cum
uxore et filiis ad Hungarios fugit deguitque^b eodem, quoad
vitalis aura³ Chuonradi regis rexerat artus⁴.

918. XX. Septimo denique regni sui anno vocationis suae 10
(Dez. 23). ad Deum tempus agnovit. Cumque memoratos principes
se adire fecisset, Heinrico solummodo non praesente, ita
convenit: 'Ex corruptione ad incorruptionem, ex mortalitate
ad immortalitatem vocationis meae tempus^a, ut cernitis,
praesto est; proin^b pacem vos concordiamque sectari etiam 15
atque etiam rogo. Me hominem exeunte nulla vos regnandi
cupiditas, nulla praesidendi ambitio inflammet. Heinricum,
Saxonum et Turingiorum ducem prudentissimum, regem
eligite, dominum constituite. Is enim est et scientia pollens
et iustae severitatis censurae habundans'. His ita prolatis 20
propriam coronam non auro, quo poene cuiuscumque ordinis
principes^c pollent, verum gemmis preciosissimis, non solum
inquam ornatam, sed gravatam, sceptrum etiam cunctaque^d
regalia indumenta in medium venire praecepit ac, prout
valuit, huiusmodi verba effudit: 'Heredem regiaeque digni- 25
tatis vicarium regalibus his^e ornamentis Heinricum con-
stituo; cui ut oboediatis, non solum consulo, sed exoro'⁵.

a) turingionum A 1. 2. 3; thuringiorum C 1. 2.

II, 19: ABC. — a) susceptionis B. b) fuitque C 1. 2.

II, 20: ABC. — a) tempus agnosco et C 1. 2. b) proinde C 1. 2. c) prin- 30
cipis B. d) cunctaque B. e) his fehlt A 1; meis C 1. 2.

1) Eberhard hat sich nie gegen seinen Bruder empört. 2) Daß
der König alle Empörungen niedergeworfen habe, ist trotz der gleichen
Meldung des Cont. Regin. unglauwürdig. Er hat Arnulf besiegt, aber
nicht endgültig unterworfen. Auch mit Heinrich kam es zu keinem 35
dauernden Frieden. Nach Widukind I, 25 heißt Konrad auf dem
Todesbett seinen Bruder, mit Heinrich Frieden zu schließen. Vgl. Waitz,
Heinrich I. S. 31; Dümmler III, 614; Ottenthal, Reg. n. 0ⁿ. 3) Lucret.
III, 577. V, 857 und Verg., Aen. I, 387: aura vitalis. Aen. IV, 336:
dum spiritus hos regit artus. Vgl. S. 36 N. 1. 4) Liudprand läßt 40
irrigerweise Arnulf bis zum Tode Konrads in Ungarn bleiben. Riezler
I, 320 und Huber, Geschichte Österreichs I, 128 N. 2 setzen Arnulfs
Flucht ins Jahr 914. Vgl. aber Hofmeister, Die heilige Lanze S. 12 N. 4.
Konrad erobert Arnulfs Hauptstadt Regensburg 916, wo er am oder
vor dem 29. Juni des D K. 1. 29 (DD. I, 27) ausgestellt hat. Vgl. 45
Dümmler III, 612; Mühlbacher Reg.² n. 2094^c. 5) Die hier geschilderte

Quam iussionem interitus^a et interitum mox est oboedientia prosecuta. Ipso namque mortem obeunte memorati principes coronam cunctaque regalia indumenta Heinricho duci contulerunt; atque ut rex Chuonradus dixerat, cuncta per
 5 ordinem enarrarunt^b. Qui regiae dignitatis culmen et prius humiliter declinavit ac paulo post non ambitiose suscepit¹. Verum nisi 'pallida mors, quae pauperum tabernas regum-
 que turres aequo pulsat pede'², Chuonradum regem tam^c citissime raperet, is esset, cuius nomen multis mundi natio-
 10 nibus imperaret³.

XXI. Hoc eodem tempore Arnaldus cum uxore et filiis Hungaria^a rediens honorifice a Bagoariis atque ab orientabilibus suscipitur Francis⁴. Neque enim solum suscipitur, sed, ut rex fiat, ab iis vehementer hortatur^b. Rex Heinrichus
 15 cum obtemperare suis omnes iussionibus, Arnaldum solummodo resistere cerneret, pervalido collecto exercitu Bagoariam tendit. Quod Arnaldus ut audivit, eius non passus est in Bagoaria praestolari adventum; verum collectis, quibus valuit, copiis huic obviam^c properat. Cuperat^d sane et ipse
 20 rex fieri⁵. Cumque in eo esset, ut bellum pariter inire deberent, sicut vir sapiens et Dei^e timens rex Heinrichus

a) sequitur interitus C 1.2. b) enarrant A 2; narrant A 3; narrarunt C 1; narraverunt C 2. c) non A 1.2.3.

II, 21: ABC. — a) ab ungaria C 1.2. b) exoratur C 1.2. c) ouiam B. 25 d) cupierat A 2.3. C 1.2; prope ruerat korr. prope rupierat A 1. e) deum A 2.3. C 1.2.

Szene ist von der Sage und den Schriftstellern, so auch von dem oratorischen Beiwerk liebenden Liudprand ausgeschmückt worden. Die Anwesenheit der Herzöge erschließt Liudprand irrtümlich aus ihrer vermeintlichen
 30 *Unterwerfung. Vgl. Dümmler III, 615 N. 4; Waitz, Heinrich I. S. 35 ff.; Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit I⁵, 810; Ranke, Weltgeschichte VIII, 636; Richter S. 1. 1) Über diese sagenhafte Ausschmückung vgl. Waitz, Heinrich I. S. 37; Hantsch S. 30. 2) Hor. Od. I, 4, 13. 3) Fast dieselben Worte über den Tod Lamberts*
 35 *A. I, 44. Zum Inhalt dieses Urteils vgl. Widukind I, 25 und Cont. Regin. 919. 4) Aus dieser Stelle schließt Riezler (I, 334), daß die bairische Herrschaft einen Teil Ostfrankens umfaßt habe, der wahrscheinlich schon von Arnulfs Vater 906 hinzugewonnen worden sei. Die Mark im Nordgau könne Liudprand nicht meinen, da diese geographisch zu keiner*
 40 *Zeit und politisch schon seit Ludwig dem Deutschen nicht mehr zu Franken gehört habe. Giesebrecht I⁵, 817 nimmt an, daß Liudprand mehr die Ausdehnung des bairischen Herzogtums zu seiner eigenen Zeit als in den Tagen Arnulfs im Auge habe. Vgl. dazu noch Waitz, Heinrich I. S. 52 und in Forsch. z. deutsch. Gesch. XII (1872), 452, sowie F. Stein*
 45 *in Forsch. z. deutsch. Gesch. XXIV (1884), 130. 5) Vgl. Widukind I, 27. Daß Arnulf selbst nach der Königswürde gestrebt habe, berichtet nur Liudprand. Vgl. Ottenthal, Reg. 0 p.*

cogitans ex utraque parte inrecuperabile posse damnum¹ accidere, Arnaldo^a, quatinus cum solo solus loquatur, denun-
tiat. Putans igitur Arnaldus, quod^b singulari se acciret
certamine, ad condictum locum solus hora statuta pervenit.

XXII. Quem sibi obviam properantem rex Heinricus 5
tali est sermone adgressus:

Insana Domini iussis quid mente resistis? Versus^a.

Quod populus regem me cupit esse, scias,

Imperio Christi, quo constat machina mundi^b;

Tartarus hunc metuit, hunc Flegeton timuit. 10

Conterit hic nitidos reges dudumque tremendos

Sublimesque volens, erigit hic miseros²,

Quo debitas Domino laudes per secula solvant.

Tunc, superbe, reus, perfide, dure, ferox,

Invidiae stimulis saevaue cupidine tactus, 15

Corpora Christicolum perdere valde sitis?

Si regem populus cuperet praepone reus,

Protinus is essem, qui magis hoc^c cuperet.

Hoc igitur quadrifario dicendi genere, copioso³ scilicet, brevi,
siccum et floridum, rex Heinricus, ut erat animi^d prudens, 20
Arnaldi animum mulcens ad suos rediit.

XXIII. Arnaldus vero cum suis haec omnia retulisset,
huiusmodi ab eis audit *ἀπόκρισιν*, apócrisin, id est respon-

Prov.
8, 15, 16.

sionem: 'Sapientis^a illius, immo sapientiae verae sententiam,
quae ait: Per me reges regnant. principes imperant, et 25

Rom.
13, 1, 2.

prudenter iustitiam *decernunt, illamque apostoli dicentis^b, *S. 29
quod omnis ordinatio a Deo est, et^c qui potestati^d resistit,

Dei ordinationi resistit^e, quis ambigit? Neque enim in huius
electione totius populi posset esse animus unus, si a trini-

Ephes. 1, 4.

tate summa, quae Deus unus est, ante mundi constitutionem 30
non esset electus. Si bonus fuerit, diligendus erit, Deusque

in eo laudandus; si vero malus, aequanimiter tolerandus.

Subditorum namque plerumque exigunt merita, quatinus

nonnumquam a praelatis graventur, non regantur. Aequum

a) Arnaldus B. b) A 2, 3, C 2; quo A 1, B, C 1, darüber uel quod C 1. 35
II, 22: ABC. — a) versus fehlt A 1, 3, C 1, 3. b) munda B. c) oc B.
d) animo A 2, 3, C 2; anima, darüber uel animo C 1.
II, 23: ABC. — a) Sapientis promisit C 1, 2. b) dicentes B. c) illam-
que — et fehlt C 1, 2. d) huic pot. C 1, 2. e) illum dei ordinationi resistere C 1, 2.

1) Lucan, Pharsal. X, 429: reparabile damnum. 2) Boet. 40
Phil. Consol. II, 1, r. 3: Dudum tremendos saeva proterit reges; r. 5:
Non illa miseros audit. 3) Vgl. Cic. Verr. III, 88: in dicendo
copiosus; Macr. Sat. V, 1, 7: genus dicendi copiosum; Cassiod. Gramm.
VII, 143, 11: breviter et copiose dicta.

autem iustumque nobis videtur, ut a ceteris non dissentiens hunc regem eligeres, ipse vero te, ut tam fortunatum et praedivitem virum, hoc pacto bearet animique tui furorem^a mulceret, ut, quod decessores non habuere tui, tibi concedatur, scilicet quatinus totius Bagoariae pontifices tuae subiaceant dicioni, tuaeque sit potestati^b uno defuncto alterum ordinare^c. Conivens igitur Arnaldus suorum hoc optimo bonoque consilio Heinrici regis miles efficitur et ab eo, ut iam dictum est, concessis totius Bagoariae pontificibus honoratur¹.

XXIII. Per idem tempus dum Chuonradi regis interitum atque Heinrici in regnum successionem audirent Hungarii, tali sese sunt mutuo sermone adgressi^a: 'Rex forte novus novis uti legibus cupit. Copiis igitur collectis non minimis ascendamus scrutemurque, debita utrum rex Heinricus velit tributa persolvere². Quod si, non ut credimus, regibus dissentit a ceteris, regnum eius caede atque immensis depopuletur^b incendiis. Non Bagoariorum, sed Saxonum, ubi rex ipse est, primo fines occupemus: ut, si forte, quod non speramus, congregare exercitum velit, neque de Lotharingia, neque de Francia, neque de Suevia, neque de Bagoaria ei mature occurrere^c possit. Sed et Saxonum ac Turingionum^d terra facile depopulatur, quae nec montibus adiuta nec firmissimis oppidis est munita³.

XXV. Rex Henricus gravissima valetudine detinetur³, et Hungariorum ei adventus proxime nuntiatur. Vix finitenus nuntiantis^a verba audierat, cum directis per Saxoniam nuntiis post quatrimum quotquot poterat capitali sententia se adire commendat⁴. Validissimo igitur per quatrimum congregato^b exercitu — est enim Saxonum mos^c laudandus atque imitandus^d, quatinus annum post unum atque duodecimum⁵ nemini militum⁶ bello deesse contingat — etsi

a) feritatem C 1.2. b) potestatis A 2.3. C 1.2.

II, 24: ABC. — a) adgressi B. b) depopuletur B. c) occurrere B.

3) d) turingionum C 1.2, korr. turingionum A 1.

II, 25: ABC. — a) nuntiatis B. b) collecto C 1.2. c) mox B. d) imitandus B.

1) Vgl. Thietmar I, 26 ed. Kurze; dazu Riezler I, 328 ff. 2) Vgl. A. II, 5. 3) Das bezieht sich auf das Jahr 924. Vgl. Flodoards

Ann. 924. Liudprand hat die Ungarneinfälle von 919, 924 und 933 kombiniert. Vgl. Ranke, Weltgeschichte VIII, 637 ff.; Ottenthal, Reg. 11a-b.

4) Vgl. A. II, 3; Baldamus, Das Heerwesen unter den späteren Karolingern (Breslau 1879) S. 52; Waitz, Verfassungsgeschichte IV², 574 ff.

5) Vgl. Grimm, Deutsche Rechtsaltertümer¹ I, 575; Brunner, Deutsche Rechtsgeschichte I², 103. 537 N. 34. 6) Über die Frage, ob es sic

corporis invalidus viribus, mentis tamen vigore animatus, prout valuit equum conscendit atque collectis in unum copiis huiusmodi eas verbis ad pugnandi rabiem exitavit^a:

XXVI.	Inclita Saxonum	Ceu leo frendens ¹	
	Bella per innumera	Gens erat olim.	5
	Restitit haec Karolo,	Ense cruento	
	Qui sibimet totum	Straverat orbem ^a .	
5	Fugit ^b hic victus	Victor ubique ² .	
	Quod sibi nos rediens	Subdidit ^c omnes,	
	Id Domini pietas	Gessit, ob hoc quod	10
	Participes voluit	Esse salutis.	
	Nunc mala Turcorum	Nescia Christi	
10	Gens, inimica Deo,	Gaudet in omnem	
	Ecclesiae populum	Ducere ferrum.	
	Pro dolor, heroes.	Heus mage, quod nunc	15
	Subdere nostra volunt	Colla tributo!	
	Sumite nunc animos ³	More virili!	
15	Membra secare precor	Vique ferire!	
	Sit furor heus ardens,	Sancta cupido;	
	Haec Stigias ^d referant	Munera ad undas ⁴	20
	Et calidos numerent	Ignem tridentes!	

XXVII. Talibus itaque rex exhortationibus ad pugnam suorum accendi animos videns indicto cunctis silentio, hoc^a iterum divini munere flaminis^b tactus adiecit: 'Priscorum facta regum, sanctorum scripta patrum nobis, quid agere 25 debeamus, insinuant. Non enim est Deo difficile paucis *s. plures sternere, si tamen horum, qui id agere cupiunt, fides meretur; fides, inquam, non professionis tantum, sed operis, non solummodo oris, set etiam cordis. Voveamus itaque 30 ac secundum psalmistam vota reddamus. ego, inquam, ego prius, qui dignitate videor et ordine primus. Simoniaca^c heresis Deo invisita et a beatissimo apostolorum principe Petro damnata, quae a decessoribus nostris hactenus est temere custodita, modis omnibus a nostro sit regno expulsa^d.

a) B: excitavit die übrigen.

II, 26: ABC. — a) das Folgende bis civitas est difficili in Kap. 40 fehlt A 1. 35

b) fuerat A 2. 3; fugit C 1. 2.

c) subdidit B.

d) stigia B.

II, 27: A 2. 3 B C. — a) hec B. b) muneris flamine A 2. 3. c) symoniaca A 2. 3. C 1. d) exclusa A 2. 3.

hier um das Aufgebot aller Freien oder bloß der Dienstmannen handelt, 40 vgl. zuletzt D. Schüfer, Die agrarii milites des Widukind, SB. Berliner Akad. d. Wiss. XXVII (1905), 577 N. 1. 1) Sedulius Carmen pasch. II, 110: ceu leo frendens. 2) Vgl. Thietmar VIII, 75 ed. Kurze. 3) Vgl. A. I, 26 Vers 4. 4) Ovid Met. III, 272: Stygias penetrabit ad undas. 45

Conectet^a invicem unitatis caritas, si quos diaboli^b divisit calliditas^c.

XXVIII. Rex nonnulla his similia dicere cuperat^a, cum volipes nuntius Hungarios in Meresburg¹, quod est in Saxo-^{933.}
 5 num, Turingionum et Selavorum confinio castrum, esse nuntiabat. Adiecerat etiam eos non modicam parvulorum ac mulierum habere praedam, virorum vero immensam fecisse stragem^b; condixerant enim a decimo et deinceps anno
 10 neminem se superstitem relicturos, quatinus per hoc terrorem non parvum Saxonibus adhiberent. Rex igitur, ut erat animi constans, talibus non terretur; verum magis magisque, ut pro patria pugnare ac laudabiliter debeant occumbere, exhortatur.

XXVIII. Vinetos interea Hungarii, si impugnari debe-
 15 ant, sciscitantur. Cumque ab his non aliter posse fieri testaretur, exploratoribus directis^a, si hoc verum esse posset^b, exquirunt. Profecti denique exploratores Heinricum regem inmenso cum exercitu iuxta praefatum oppidum Meresburg
 20 contemplantur. Denique vix ad suos poterant repedare^c, adventum exercitus nuntiare; neque enim his fuerat alius, verum rex ipse belli nuntius.

XXX. Haud mora, bellum incipitur, atque ex Christianorum parte sancta ac mirabilis^a vox *Κύριε ελεησον*, kyrie eleison, ex eorum vero turpis et diabolica húi, húi, frequen-
 25 ter auditur.

XXXI. Dederat rex^a Henricus suis ante belli inchoa- (März 15).
 tionem huiusmodi sapiens ac salubre consilium: 'Cum ad Martis pro ludium^b coeperitis properare, nemo sotium veloci-
 30 clipeis altrinsecus operti primos super scuta sagittarum ictus recipite; deinde cursu rapido^c impetuque^d vehementissimo super eos irruite, quatinus non prius vobis secundo sagittarum possint ictus emittere, quoad vestrorum sibi armorum sentiant vulnera pervenisse'. Saxones igitur admonitionis
 35 huius saluberrimae non inmemores ordinata aequaliter acie

a) conectat A 3, korr. aus conectet A 2. b) demonis C 1.2.
 II, 28: A 2.3 B C. — a) cuperet A 2.3; cupierat C 1; ceperat C 2. b) stragem
 fec. A 2.3.
 II, 29: A 2.3 B C. — a) dilectis B. b) possit C 1.2. c) reppedare B.
 40 II, 30: A 2.3 B C. — a) mirabilisque C 1.2; miserabilis A 2.3.
 II, 31: A 2.3 B C. — a) autem rex C 1.2. b) ludium A 2.3. B. c) rap-
 pido B. d) impetuque B.

1) Widukind und Thietmar nennen Merseburg nicht. Über die viel umstrittene Frage nach dem Ort der Schlacht vgl. zuletzt Lüttich
 45 S. 80 ff.

933. currunt, nec est, qui velociori tardiozem transeat equo; verum clipeis, ut rex dixerat, altrinsecus cooperti sagittarum super clipeos recipiunt ictus innocuos; deinde, ut vir prudentissimus dixerat, super hos cursu praepeti veniunt, adeo ut eorum prius vita^a cum gemitu fugeret¹, quam secundo iaculorum fulmina mitterentur^b. Fitque divini muneris pietate^c, ut potius hos fugere quam preliari iuvet. Velox tunc sonipes piger queritur; falerarum praeterea decor armorumque honor non Hungariis tutelae, sed honeri^d erant. Abiectis quippe arcubus, dimissis spiculis, faleris^e etiam, quo expeditius equi currebant, proiectis, fugae solummodo operam dabant. Verum omnipotens Deus, qui pugnandi eis audaciam tulerat, fugiendi etiam copiam omnino negabat. Caesis igitur fugatisque Hungariis immensa captivorum turba dissolvitur, atque in laetitiae cantum vox gemitus permutatur². Hunc vero triumphum tam laude quam memoria dignum ad Meresburg rex in superiori cenaculo domus per ζογοραφείαν, zograffian, id est picturam, notare praecepit, adeo ut rem veram potius quam veri similem videas³.

900. XXXII. Dum haec aguntur, Italienses poene omnes Hulodoicum quendam⁴, Burgundionum sanguinea^a genitum, nuntiis directis invitant, ut eos adveniat regnumque Berengario auferat sibi que obtineat.

XXXIII. Huius vero tam turpis sceleris auctor Adelbertus, Eporegiae civitatis marchio, erat⁵, cui et idem Berengarius filiam suam nomine Gislam^a coniugio^b copularat^c;

- a) vita prius A 2. 3. b) mitterent A 2. 3. c) divinae pietatis munere A 2. 3.
 d) oneri A 2. 3. C 1. 2. e) faleribus B.
 II, 32: A 2. 3 B C. — a) genitum prosapia C 1. 2.
 II, 33: A 2. 3 B C. — a) gislam C 1. 2. b) coniugio B. c) copularat B.

1) Verg. Aen. XI, 831; XII, 952: Vitaque cum gemitu fugit.
 2) Vgl. zu dieser Schilderung Lüttich S. 82. In den Einzelheiten zuverlässiger ist die Darstellung Widukinds I, 38; vgl. Waitz, Heinrich I. S. 156; Richter S. 20. 3) Zur Verwerfung dieser Nachricht liegt kein Grund vor; vgl. Waitz, Heinrich I. S. 158 N. 1; Lüttich S. 82. Wahrscheinlich ist Liudprand durch dieses Bild bestimmt worden, die Schlacht nach Merseburg zu verlegen. Vgl. Köpke S. 114; Dändliker-Müller S. 84; Waitz, Heinrich I. S. 155 N. 5; Lüttich S. 82. 4) König von Südburgund (890—928), Sohn Bosos und Irmingards, einer Tochter Kaiser Ludwigs II. Über die Herrschaft Ludwigs III. in Italien vgl. Poupardin, Provence S. 164 ff. 5) Sohn Anskars, dem er um 900 folgte. Vgl. A. II, 56, V, 4. Er begegnet 902 in einer Urkunde Ludwigs III. als Intercent; Schiapparelli, Fonti XXXVII, 51 n. 18. Vgl. über ihn Dümmler, Gesta Ber. S. 34 f. 37 mit N. 3; Poupardin, Provence S. 168; Schiapparelli, I diplomi di Lodovico III, Bull. dell' istituto stor. ital. XXXVIII (1908), 137 f.

ex qua et filium genuerat, cui avi sui vocabulum dederat. 900.
Iste est, inquam, iste Berengarius ille, cuius immensitate tyrannidis tota nunc luget Italia, cuiusque^a lenocinio a quibuscumque gentibus perhimitur^b, non iuvatur. Sed ut ad rem
5 redeamus, satis nunc dixisse sufficiat.

95. *XXXIII. Praeterea idem Adelbertus, quod bonis omnibus cavendum est, nequissimi moris^a fuit. Nam dum fervente sanguine^b iuvenilem duceret vitam, mirae humanitatis miraeque^c sanctitatis fuit, adeo sane ut, si ei a venatione redeunti pauper occurreret^d, aliudque ei deesset^e, quod
10 illi praestare quiret^f, cornu protinus, quod eius collo fibulis aureis dependebat, sine dilatione concederet rursumque ab eodem, quanti aestimabatur, acquireret. Tam dirae autem postmodum factus est famae, ut huiusmodi vera de eo tam
15 a maioribus quam a pueris cantio diceretur. Et quia sonorius est, Grece illud dicamus: 'Ἀδελβέρτος κόμης κουρτης, μακροσπάθης, γουνδοπιστής^h, Adelbertos comis curtis, macrospathis, gundopistis'; quoⁱ significatur et dicitur longo eum^k uti ense et minima fide.

20 XXXV. Huius denique^a aliorumque nonnullorum Ita- 900—902.
liensium hortatu praefatus Hulodoicus in Italiam venit¹. Cui mox Berengarius^b, ut cognovit^c, obviam tendit^d. 2. Cumque Hulodoicus^b Berengario sibi obviam venienti magnas^e adesse copias, sibi vero cerneret parvas^f, iureiurando ei hoc
25 terrore compulsus promisit, ut, si se tunc dimitteret, aliquibus promissionibus accitus amplius in Italiam non veniret³. Fecerat namque sibi Berengarius plurimis conlatis muneribus

a) que fehlt A 2.3. b) perimitur A 2.3. C 1.2.

30 II, 34: A 2.3 B C. — a) ne quis simili oris C 1; nequissimi liuoris auf Rasur C 2; nequaquam sui similis C 3. b) etate C 1.2. c) mireque B. d) occurreret B. e) non esset C 1.2. f) Koehler; nequiret A 2.3. B; posset C 1.2. g) Ἀδελβέρτος B. h) A 2.3. Exc. Mett.; γουνδοπιστής B. i) quod A 2.3. C 1.2; quo C 3. k) cum A 3; eo B. C 1.

35 II, 35: A 2.3 B C. — a) itaque C 1.2. b) berengarius — hulodoicus fehlt A 2.3. c) audiuit C 1.2. d) uenit C 1.2. e) cum magnas A 2.3. f) pau- cas C 1.2.

1) Die Zeit der Ankunft Ludwigs III. in Italien bestimmt auf Ende August — Anfang Oktober Schiaparelli a. a. O. S. 132 f. Die erste in Italien ausgestellte Urkunde Ludwigs datiert vom 11. Oktober 900.
40 Schiaparelli, Fonti XXXVII S. 3 n. 1. 2) Dieses Zusammentreffen ist ungenügend bezeugt. Liudprand vermengt wahrscheinlich die erste und zweite Expedition. Die im Februar 901 vollzogene Kaiserkrönung Ludwigs erwähnt er überhaupt nicht. Vgl. Hofmeister, Markgrafen S. 393 N. 4 und 394 N. 4, dagegen Schiaparelli a. a. O. S. 137 ff.
45 3) Der nur von Liudprand erwähnte Eid ist nicht sicher beglaubigt. Vgl. Dümmler, Gesta Ber. S. 46 N. 1. Romano S. 789 N. 27 verwirft ihn.

900—902. bus Adelbertum, Tuscorum^a praepotentissimum^b marchionem, sibi valde^c fidelem, atque ideo Hulodoicus tam facile est expulsus¹.

XXXVI. Modica vero temporis transcurra intercapedine rex Berengarius nominato Adelberto² gravis est visus. Cui rei Berta³ coniux sua, regis Hugonis qui nostro post tempore in Italia regnavit mater, non modice fomitem ministrabat^a. Unde factum est, ut consulto eodem Adelberto marchione ceteri Italienses principes propter eundem Hulodoicum, ut adveniret, transmitterent. Qui cupiditate regnandi iurisiurandi oblitus concitus in^b Italiam venit.

905. XXXVII. Videns itaque Berengarius, quod Hulodoicus tam ab Italiensium quam a Tuscorum susciperetur^a principibus, Veronam profectus est. Hulodoicus vero eum cum Italiensibus persequi non desistens, Verona etiam illum^b expulit totumque sibi^c regnum viriliter subiugavit.

XXXVIII. His ita gestis bonum Hulodoico est visum, ut, sicut circumeirca viderat^a Italiam⁴, videret et Tusciam. Exiens denique Papiam^b proficiscitur^c Lucam^d, ubi decenter miroque apparatu^e ab Adelberto suscipitur.

XXXVIII. Cumque Hulodoicus in domo Adelberti tot militum elegantes adesse copias^a cerneret, tantam etiam dignitatem totque inpensas^b prospiceret⁵, invidiae zelo tactus suis clanculum^c infit: 'Hic rex potius quam marchio poterat appellari; nullo^d quippe^e mihi inferior, nisi nomine solum-

a) tuscorum B. b) potentissimum A 2. 3. c) valde sibi A 2. 3.
 II, 36: A 2. 3 B C. — a) ministravit C 1. 2. b) in fehlt A 2. 3.
 II, 37: A 2. 3 B C. — a) susciperetur B. b) illum etiam B. c) sibi
 fehlt A 2. 3.
 II, 38: A 2. 3 B C. — a) videret B. b) papiam A 2. 3. c) proficitur B. 30
 d) lucam C 1. 2; Lucam C 3. e) paratu A 2. 3, C 1. 2; vgl. H. O. 3.
 II, 39: A 2. 3 B C. — a) copias adesse A 2. 3. b) inpensas B. c) clangulum B.
 d) in nullo C 1. 2. e) quippe B.

1) Am 11. November 902 urkundet er in Vienne (Böhmer n. 1470); vgl. Schiaparelli a. a. O. S. 141. 2) Über Adalbert II. von Tuszien und seine politische Haltung in dieser Zeit vgl. Schirmeyer S. 56 ff.; Poupardin, Provence S. 175 f.; Hofmeister, Markgrafen S. 386 ff.; Schiaparelli a. a. O. S. 138 f. 3) Vgl. Gesta Ber. IV, 2—4 und Glosse dazu. Constant. Porphyrog. nennt sie (De administr. imperii c. 26 S. 115) τῆς μεγάλῃς Βερίας. 4) Vgl. A. II, 9 N. 2. 5) Ludwigs Aufenthalt in Lucca kann, wenn er überhaupt stattgefunden hat, nur in die erste Expedition fallen. Vgl. Hofmeister, Markgrafen S. 394 N. 4; Schiaparelli a. a. O. S. 144 f. N. 4. Romano S. 789 N. 27 hält den Bericht über die Reise nach Lucca für sehr verdächtig. Auch Poupardin, Provence S. 182 ff., stellt fest, daß hier, wie überhaupt in diesem Abschnitt, Volksüberlieferungen und Wirklichkeit ineinander geflossen sind.

modo est². Quae res Adelbertum latere non potuit. Quod^a 905.
Berta, ut erat mulier non incallida, audiens, non solum
virum suum ab eius fidelitate amovit^b, verum etiam ceteros
Italiae principes ei infideles effecit. Unde factum est, ut
5 dum Tuscia rediens Veronam pergeret degeretque eodem
nichil hesitans nichilque mali suspicans, Berengarius dato
pretio custodes¹ civitatis corruperit^c collectisque viris for-
tissimis in ipso noctis conticinio civitatem ingressus fuerit².

XL. Fluvius Athesis^a, sicut Tiberis Romam, mediam
10 civitatem Veronam percurrit. Super quem ingens marmo-
reus miri operis miraeque magnitudinis pons est fabricatus.
A laeva autem parte fluminis, quae^b est aquilonem versus
posita, civitas est difficili^c arduoque colle munita, adeo ut,
si ea pars civitatis, quam memoratus fluvius dexteram alluit,
15 ab hostibus capiatur, ea tamen viriliter possit defendi³. In
huius vero collis summitate preciosi operis est ecclesia
fabricata, in honore beatissimi Petri apostolorum principis
consecrata, ubi et propter ecclesiae amoenitatem locique
munitionem Hulodoicus manebat.

XLI. Berengarius denique, ut praefati sumus, noctu
civitatem ingressus, clam Hulodoico suis cum militibus pon-
tem pertransiens, in ipso aurorae crepusculo hunc usque
advenit. Qui clamore strepituque militum exitatus^a seisci-
tatusque, quid esset, in ecclesiam fugiit^b, nullusque eum,
25 praeter Berengarii militum unum, ubi esset, agnovit. Qui
misericordia motus noluit hunc prodere, sed celare. Timens
296. vero isdem, ne ab aliis *repertus proderetur vitaeque multa-
retur, Berengarium adit^c eumque ita convenit: 'Quoniam
quidem tanti te Deus habuit, ut tuum proprias in manus
30 traderet hostem, debes et tu eius monita, immo praecepta,

a) Quae A 2.3. b) amovuit B. c) corrumperet A 2; corrumpit A 3.

II, 40: A 2.3 B C. — a) addux A 2.3. b) qui A 2.3. c) hier beginnt
wieder A 1.

II, 41: A B C. — a) excitatus A 1.2.3. C 1.2. b) fugit A 2.3. C 1.2. c) adiit

35 A 2.3. C 2.3.

1) Vgl. Regino 905; Catal. Nonant. (SS. rer. Langob. S. 503); Gesta
Berengarii IV, 61; Constant. Porphyrog. De admin. imperii c. 26 S. 115.
— Dümmler, Gesta Ber. S. 64 N. 2; Poupardin, Provence S. 185 N. 7.

2) Das Datum ist strittig. Für den 21. Juli sind Dümmler, Gesta Ber.
40 S. 38, Poupardin, Provence S. 186 ff. und Schiaparelli a. a. O. S. 148
N. 2, 150 f., für Anfang August Dümmler III, 537, Segre, Note Beren-
gariane, Arch. stor. ital. XXXVIII (1906), 442 f., dem Holder-Egger,
Neues Archiv XXXII, 760, und Romano S. 789 N. 28 zustimmen.

3) Poupardin, Provence S. 185 N. 2—3, stellt die Übereinstimmung
45 dieser Ortsbeschreibung mit dem alten Plan von Verona bei Biancolini,
Vescovi di Verona (Verona 1760) fest.

^{Luc.}
6, 36—37. magni facere^a. Inquit enim: 'Estote misericordes, sicut et
905. pater vester misericors est. Nolite iudicare, et non iudicabimini; nolite condemnare, et non condemnabimini'. Intellexit itaque Berengarius, ut vir non incallidus, hunc, quo ipse lateret, scium esse^b, eumque sophistica^c hac responsione decepit: 'Putasne me, insulse, quem Dominus tradidit hominem, immo regem, velle occidere? Numquid et David sanctus regem Sahulem^d a Deo sibi in manus datum non occidere potuit, sed^e noluit^f?' His sermonibus miles inclinatus locum ostendit, ad^g quem confugerat Hulodoicus¹. 10 Qui captus et ante Berengarii praesentiam ductus, huiusmodi cum Berengarius sermonibus increpavit: 'Quousque² tandem abutere, Hulodoice, patientia nostra? Num infitiri potes te illo tempore meis praesidiis, mea diligentia circumclusum commovere etiam te contra me non potuisse? meque misericordia inclinatum, quae nulla tibi debebatur, te 15 dimisisse? Sensistine, inquam, te periurii^h institisⁱ esse vinctum? Confirmasti sane mihi te ipsum numquam Italiam ingressurum. Vitam tibi, sicut ei, qui tete mihi prodidit, promiseram, concedo; oculos^k vero tibi auferre non solum 20 iubeo, sed compello'. His expletis¹ Hulodoicus lumine privatur, et Berengarius regno potitur.

XLII. Hungariorum interea rabies, quia per Saxones, Francos, Suevos, Bagoarios nequibant^a, totam per Italiam nullis resistentibus dilatatur. Verum quia Berengarius firmiter suos milites fideles habere non poterat, amicos sibi Hungarios non mediocriter fecerat^{b.3}. 25

XLIII. Sed et Saraceni, qui, sicut dixi, Fraxenetum inhabitabant, post labefactionem Provincialium quasdam summas Italiae partes sibi vicinas non mediocriter laniabant; adeo ut depopulatis plurimis urbibus Aquas⁴ venirent, quae est civitas XL ferme miliaris Papiam^a distans^b. Quae etiam propter thermas miro in tetragonum modo ad lavan-

a) magnificare A 1.2.3, C 1.2; magnifacere C 3. b) scire locum C 1.2.
c) sophistica A 1.2.3, C 1.2. d) saulem A 1.2.3, C 1.2. e) set korr. öfter sed B. 35
f) quia noluit C 1.2. g) in C 1.2. h) perinrum C 2, darüber uel per parum C 1.
i) in istis C 1.2. k) oculos B. l) dictis C 1.2.
II, 42: ABC. — a) nequibat A 1.2.3. b) effecerat C 1.2.
II, 43: ABC. — a) a papia C 1.2. b) discans B.

1) Dieser Bericht ist auch nur der Niederschlag der von Liudprand 40
ausgeschmückten Volksüberlieferung. Vgl. Poupardin, *Prorence* S. 186
N. 2. 2) Cic. *Catil.* I, 1. 3) Vgl. A. II, 61. 4) Vgl. A. IV, 4, wo
die Entfernung von Pavia auf 50 Meilen berechnet wird.

dum ibi constitutas vocabulum huiusce^a sortita est. Tantus enim timor invaserat universos, ut nullus esset, qui horum ^{1. Reg. 11, 7.} praesentiam nisi forte tutissimis praestolaretur in locis.

XLIII. Eodem tempore Saraceni ab Africa ratibus ^{um 900.} exeuntes Calabriam, Appuliam. Beneventum, Romanorum etiam poene omnes civitates ita occupaverunt, ut unamquamque civitatem mediam Romani obtinerent, mediam Africani. In monte quippe Gareliano¹ munitionem constituerant, in quo uxores, parvulos, captivos omnemque sup-
 10 plectilem satis tuto servabant. Nemo etiam ab occasu sive ab arcturo orationis gratia ad beatissimorum apostolorum limina Romam transire poterat, qui ab his aut non caperetur aut non modico dato precio dimitteretur. Quamvis enim misera Italia multis Hungariorum et ex Fraxeneto^a
 15 Saracenorum cladibus premeretur, nullis tamen furiis aut pestibus sicut ab Africanis agitabatur.

XLV. Fertur autem hac occasione ab Africa exivisse atque Italiam adventasse². Leone atque Alexandro imperatoribus augustis hominem exenitibus Romanos, ut latius ^{912; 913.}
 20 dicturi sumus³, cum Constantino, qui nunc usque superest, ^{912—959.} Leonis imperatoris^a filio, Constantinopolitanum regebat imperium. Et sicut fieri adsolet, primo, quo Romanos^b suscepit imperium, anno nonnullae ei gentes, praesertim *ἀρατολικάι*, anatolike, id^c est orientales, nisae sunt rebellare.
 25 Factum est autem, dum imperator exercitum ad expugnandas eas transmitteret, Appuliam et Calabriam, binas regiones, quae ei tunc temporis serviebant, huic^d rebellasse. Cumque imperator maximis orientem versus copiis directis exercitus huc multitudinem destinare non posset, rogavit primo,
 30 ut ad sui fidelitatem pristinam sponte redirent. Qui cum recusarent^e atque hoc se facturos minime dicerent, ad Africanum mox imperator succensus^f dirigit regem, eum pretio rogans, ut se adiuvet virtutisque eius auxilio Appuliam sibi

a) so alle, korr. aus (?) huiuscemodi A 3; vielleicht ist huiuscemodi zu schreiben.

II, 44: ABC. — a) fraxeto B.

II, 45: ABC. — a) imperatoris fehlt A 1. 2. 3. b) romanus A 2. 3. C 2. 3;

romanum C 1. c) hoc A 1. 2. 3. d) das Folgende bis interfectorum strages Kap. 66

fehlt A 1. 2. 3. e) redirent C 1. 2. f) succensus B.

1) Der mons Garelianus muß identifiziert werden mit dem an Volks-
 40 legenden reichen Hügel, der von dem mittelalterlichen castrum Argenti heute den Namen Monte d'Argento trägt. Er ist eine kleine Erhebung am Meeresufer nicht weit von der Mündung des Garigliano. Vgl. Fedele, La battaglia del Garigliano 915, Arch. d. R. Soc. rom. XXII (1899), 191 f. 2) Diese Erzählung ist fabelhaft. 3) A. III, 25.

atque Calabriam subdat. Hac legatione^a rex Africanus accitus innumerabiles ratibus copias in Calabriam Appuliamque direxit binasque has regiones imperatoris dominatui potentissime subdidit. Sed dum processu temporis has⁵ *regiones dimitterent, Romam versus aciem giraverunt montemque Garelianum maxima pro tuitione sibi vendicaverunt⁵ * S. 29 multasque munitissimas civitates debellantes vi ceperunt.

XLVI. Dominus vero noster Iesus Christus, coaeternus et consubstantialis^a patri sanctoque spiritui, cuius miseriacordia plena est terra, qui neminem hominum^b vult perire,¹⁰ sed omnes salvos fieri et ad agnitionem veritatis venire, ne pereat^c, quod^d solus Deus ante mundi constitutionem praevidit, atque post omnem creaturam, quasi dominum ceteris utentem ac dominantem, creavit hominem, quemque in finem^e temporis per sanguinis sui effusionem^f verus homo verusque¹⁵ Deus, non duo sed unus, redemit, ad amorem sui propriaeque patriae dilectionem quosdam beneficiis invitat, terroribus alios compellit, non quo sibi, qui nec augmentum bonitatis nostrae, ut propheta testatur dicens: 'quoniam bonorum meorum non eges', nec detrimentum malitia sumere^g possit,²⁰ sed ut nobis prosit. Placuit itaque ei, quia beneficiis nolimus^h, huiusmodi nos ad tempus castigare terroribus. Sed ne Saraceni diutiusⁱ insultarent et dicerent: 'Ubi est Deus eorum?' convertit Deus corda Christicolum, adeo ut amplior iis pugnandi quam fugiendi prius esset cupido.²⁵

914—928. XLVII. Quo tempore venerandae Romanae sedis summum Iohannes Ravennas^a pontificatum tenebat. Hic autem tam nefario scelere contra ius fasque¹ pontificii culmen ita^b obtinuit.

XLVIII.² Theodora scortum inpudens³, huius Alberici³⁰ qui nuper⁴ hominem exiit^a avia, quod dictu etiam fedissimum est, Romanae civitatis non inviriliter monarchiam ob-

a) Hac ex leg. C 1. 2.
II, 46: BC. — a) consubstantialis B. b) hominem C 1. 2. c) pereant C 1. 2; eant in Rasur C 2. d) qui C 1. 2. e) fine C 1. 2. f) effusione B. 35
g) sumere B. h) nolimus C 1. 2; nolimus C 3. i) saraceni ne nobis diutius C 1. 2.
II, 47: BC. — a) ioh. rau. summum C 1. 2. b) ita fehlt C 1. 2.
II, 48: BC. — a) exiuit C 1. 2; exiit C 3.

1) Vgl. Chron. S. Bened. (SS. rer. Langob. S. 484). 2) Der Wert dieses Kapitels ist äußerst umstritten; vgl. zuletzt die scharfe Kritik von Fedele. 3) Dazu ist das gerade entgegengesetzte Urteil des Vulgarus in einem Briefe an Theodora (Dümmeler, Auxilius und Vulgarus S. 146; Poetae Carol. IV, 1 S. 419) zu vergleichen. Siehe Duchesne, Lib. pontif. II, 241; Fedele, Arch. XXXIII, 212 ff. 4) Im Jahre 954. 40

tinebat¹. Quae duas habuit natas², Marotiam atque Theodoram, sibi non solum coaequales, verum etiam Veneris exercitio^a promptiores. Harum Marotia^b ex papa Sergio, cuius supra fecimus mentionem, Iohannem, qui post Iohannis^{931—935.}
 5 Ravennatis obitum Romanae^c ecclesiae obtinuit dignitatem, nefario genuit adulterio³; ex Alberico⁴ autem marchione Albericum, qui nostro post tempore eiusdem Romanae urbis principatum sibi^d usurpavit. Per idem tempus Ravennatae sedis, secundus qui post Romanum archierean archipraesulatus habebatur, Petrus pontificatum regebat⁵. Qui dum subiectionis offitio debitae iam^e nominatum Iohannem papam, qui suae minister ecclesiae tunc temporis habebatur, Romam saepius et iterum domno dirigeret apostolico^f, Theodora, ut testatus sum^g, meretrix satis impudentissima, Veneris
 15 calore succensa, in huius spetiei decorem vehementer ex-

a) exorcitio B; exortino C 1.2.
 b) Har. una marotia C 1.2.
 c) sanctae romanae C 1.2.
 d) sibi fehlt C 1.2.
 e) iam fehlt C 1.2.
 f) papae C 1.2.
 g) testatur sua C 1.2; testatur uita C 3.

1) Dieser Ausdruck ist übertrieben, aber Theodoras gewaltiger Einfluß ist zweifellos. Vgl. A. III, 45; Leg. 5. 17. Vgl. W. Sickel S. 87 N. 1; Fedele, Arch. XXXIII, 212 ff. 2) Töchter des Konsuls und römischen Senators Theophylakt. Sie führten den Titel Senatrix. Vgl. Bened. c. 30 (SS. III, 714); Mittarelli, Ann. Camaldulenses I. App. 16 S. 40; Sickel S. 81. Über die Familie Theophylakts vgl. Duchesne, Etat pontifical S. 161 ff.; Fedele, Arch. XXXIII, 207 ff. 3) Vgl. Catal. pontif. Casin. (Neues Archiv XXVI, 553); Lib. pontif. (Duchesne II, 243); Leo Casin. I, 54 (SS. VII, 619); Flodoard, Ann. 933 (SS. III, 381), De Christi triumphis XII, 7 (Migne CXXXV col. 832) und Hist. Rem. IV, 24 (SS. XIII, 580). Neuerdings versucht Fedele (Arch. XXXIII, 216 ff.) die Unglaubwürdigkeit dieser Behauptung Liudprands darzutun, da das Hauptzeugnis dafür, der Lib. pontif. des 10. und 11. Jahrh., direkt oder indirekt auf einen Katalog in Farfa zurückgehe, der seinerseits von Liudprand beeinflusst sei. Vgl. dazu u. a. Langen, Gesch. d. röm. Kirche von Nicolaus I. bis Innocenz III. (Bonn 1892) III, 329 N. 1 und das treffende Urteil von Duchesne (Lib. pont. II, 243): 'Le fait que l'on ait pu enregistrer une telle paternité dans les catalogues officiels donne une idée de ce qu'on tolérât alors'. 4) Über die Frage, ob Marozia die rechtmäßige Gemahlin Alberichs war, vgl. Hofmeister, Markgrafen S. 418 N. 2; Fedele, Arch. XXXIII, 219. 5) Liudprand verwechselt mit einem Erzbischof von Ravenna den Bischof Peter von Bologna, unter dem Iohann Diakon war. Vgl. Invektiva in Romam, ed. Dümmler, Gesta Ber. S. 153. In Ravenna ist Iohann nicht auf Peter, sondern auf Kailo gefolgt. Iohann begegnet in Rarenmater Urkunden vom 15. Juli 905 und 5. Februar 914 (Fantuzzi, Monum. Ravenn. I, 375; V, 160). Papst war er schon im März 914. Vgl. Duchesne, Lib. pontif. II, 240 f.; Kehr, Italia pontificia V, 49; Fedele, Arch. XXXIV, 103 ff. 414 ff.; G. Buzzi, Per la cronologia di alcuni pontefici dei secoli X—XI, Archivio della R. soc. rom. di stor. patria XXXV (1912), 613 ff.

arsit^a seque hunc scortari solum non voluit. verum post etiam atque etiam^b compulit. Haec dum inpudenter aguntur, Bononiensis ecclesiae episcopus moritur¹, et Iohannes iste loco eius eligitur. Paulo post ante huius diem consecrationis nominatus^c Ravennas archipraesul mortem obiit, locumque eius Iohannes hic^d, Theodora^e instinctu, priore^e Bononiense deserta ecclesia^f, ambitionis spiritu inflatus contra sanctorum instituta patrum sibi usurpavit. Romam quippe 5
905. adveniens mox Ravennatae ecclesiae ordinatur episcopus. Modica vero temporis intereapedine Deo vocante et qui 10 eum iniuste ordinaverat papa defunctus est. Theodora^e autem Glycerii^g.² mens perversa, ne amasii sui^h ducentorum miliariorum interpositione, quibus Ravenna sequestratur Roma. rarissimo concubitu potiretur³. Ravennataeⁱ hunc sedis archipraesulatum coegit⁴ deserere^k Romanumque, pro 15
914. nefas, summum pontificium usurpare. Hoc igitur sanctorum apostolorum taliter¹ vicario constituto Poeni, ut praefatus sum, Beneventum Romanasque urbes misere^m laniabant⁵.

XLVIII. Accidit^a interea Poenorum quendam iuvenem iniuriis lacessitum^b Poenos deserere huncque Iohannem 20 papam advenire seque divino tactum^c spiramine papam ita convenisse: 'Sacerdos magne, si saperes, populum terram-

a) exarsit B. b) etiam atque etiam post C 1.2. c) nāotus B. d) hic fehlt C 1.2. e) priori B. f) eccl. deserta C 1.2. g) glycerii C 1.2. h) amasiis ut C 1.2; amasii C 3. i) rauenate B. k) desere B. l) taliter fehlt C 1.2. 25 m) miserere B.

II, 49: BC. — a) acidit B. b) lacessitum B. c) tactum diuino C 1.2.

1) Die folgenden Zeilen zeigen, wie Fedele, Arch. XXXIV, 418 nachweist, inhaltliche Berührungen mit der Invektiva in Romam (ed. Dümmler S. 153). 2) Der Name ist der Andria des Terenz entnommen. 3) Die Angabe Liudprands über das Liebesverhältnis zwischen Johann X. und Theodora wird sehr verschieden beurteilt. Fedele sucht jetzt nachzuweisen (Arch. XXXIII, 212 und XXXIV, 403 ff.), daß die Nachricht geradezu in das Reich der Liudprand so 35 zusagenden priapeischen Fabeln zu verweisen sei. 4) Den Einfluß Theodoras auf die Wahl Johanns X. bestreiten Dändliker-Müller S. 122 und Fedele, Arch. XXXIV, 405 ff. durch die Annahme, Liudprand habe diese Erhebung derjenigen Johanns XI. durch Marozin nachgebildet, dagegen sei die Mitwirkung der antiformosianischen Partei, besonders der Familie Theophylakti nicht zu leugnen. Vgl. dazu Langen a. a. O. S. 319; Sickel S. 83 N. 1. — Daß Johann von Ravenna der in Rom herrschenden antiformosianischen Partei angehörte, wird bestätigt durch einen von ihm an Theophylakt und Theodora gerichteten Brief, den der Rotulus von Ravenna überliefert (Neues Archiv IX, 517). Vgl. Sickel S. 78; Fedele, Arch. XXXIV, 75 ff. 108. 5) Über die Sarazenen 45 in Unteritalien handeln Fedele, La battaglia del Garigliano 915, Arch. d. R. soc. rom. XXII (1899), 181 ff.; Guy S. 50 ff. 114 ff. 155 ff.; Hartmann III, 2, 141 ff.

que tibi subiectam Poenos tam graviter laniare non sineres. ^{914.}

Elige igitur iuvenes nimia quasi mobilitate volipedes, qui me imperatorem. praeceptorem. dominum aequanimiter audiant. Horum neminem aliquid^a praeter singulas parmas
⁵ singulosque pilos ensesque singulos ac^b simplices vestes cum exiguitate obsonii habere permitto¹.

L.^a LX denique huiusmodi inventis sibi traditis Poenos contra properat latuitque secus angustas, qua Poenorum^b iter erat. vias. Cumque circumcirca saepius et iterum
¹⁰ Poeni depopulantes redirent. clangore^c cum maximo ex improviso^d atque insperato hi^e ex insidiis prosilientes^f eos
^{S. 293.} leviter trucidabant. Clamor ex ore ictusque simul a * manu processerant. Neque enim Poeni. qui. quidve esset. prius scire poterant. quam istorum spicula horum corporibus in-
¹⁵ haerent. Hac denique fama hocque exercitio nonnulli Romanorum acciti* plurimis Poenos in locis^g prostraverant; callidoque hoc Africani consilio adtriti civitates poenitus rupto foedere deserebant solumque Garelianum montem sibi pro munitione delegerant.

* i. e. provocati.

²⁰ LI. Iohanne itaque, ut praefati sumus^a, papa constituto Landolfus quidam, vir strenuus bellorumque^b exercitio doctus, Beneventanorum et Capuanorum omnium princeps clarebat. Poenis igitur statum rei publicae non mediocriter^c labefactantibus² Landolfum hunc principem egregium, quid super
²⁵ re huiuscemodi^d faciendum esset^e, quam Africani agunt, Iohannes consulit papa³. Quod princeps ut audivit, papam per internuntios ita convenit: 'Res haec, spiritalis^f pater, magnis^g est investiganda consiliis. Mittito denique ad Argorum imperatorem, cuius et ipsi eam quae cis mare est
³⁰ terram, sicut et nostram. depopulare^h non cessant. Camerinos etiam atque Spoletinos nostrum ad auxilium invitato; ineamusqueⁱ Deo protectore^k cum his acriter¹ bellum. Si

a) aliquid *fehlt* C 1. 2. b) et C 1. 2.

³⁵ II, 50: BC. — a) *dieses Kapitel ist nicht unterschieden* B. b) poenorum B. c) clamore C 1. 2. d) inprovisu B. e) hi *fehlt* C 1. 2. f) prosilientis B. g) in locis poenos C 1. 2.

II, 51: BC. — a) praefatus sum C 1. 2. b) que *fehlt* C 1. 2. c) non mediocriter *fehlt* C 1. 2. d) huiuscemodi B. e) faciendum esset *fehlt* B; *vgl.* A. II, 6 Z. 32. f) spiritalis *fehlt* C 1. 2. g) palam magnis C 1. 2. h) depopulari C 1. 2. ⁴⁰ i) iniamusque B. k) prot. deo C 1. 2. l) acriter *fehlt* C 1. 2.

1) Diese Erzählung lehnt Fedele, *La battaglia del Garigliano* S. 186 N. 1 wegen ihres legendären Charakters ab. 2) Cic. *Catil.* I, 1: Gracchum mediocriter labefactantem statum rei publicae. 3) Fedele (*a. a. O.* S. 187 f.) nimmt an, daß die Hauptinitiative im Kampf gegen die
⁴⁵ Sarazenen dem Grafen Landolf I. von Capua und Benevent, nicht Johann zufalle; *vgl.* dagegen Gay S. 161; Hofmeister, Markgrafen S. 417 f. N. 6.

vincimus, non multitudini, sed Deo victoria imputetur^a; si vero vicerint Poeni, peccatis nostris et non in heretiae^b deputetur^c.

LII. His auditis papa nuntios confestim^a Constantino-
polim dirigit, suppliciter imperatoris amminicula sibi dari
deposcens. Imperator^b vero, ut vir sanctissimus^c Deique^d
915. timens, copias absque mora classibus advectas direxit. Cum-
que per Garelianum flumen conscenderent, adfuit et papa
Iohannes¹ cum Landolfo pariter Beneventanorum principe
potentissimo, Camerinis etiam atque Spoletinis. Horrida 10
satis denique inter eos^e pugna exoritur². Verum dum
Christianorum^f partem Poeni praevalere conspicerent, in
Gareliani montis summitatem confugiunt angustasque tan-
tum vias defendere moliuntur.

LIII. Ex parte vero illa, qua difficilior^a erat ascensus 15
Poenisque ad fugiendum aptior, Greci castrum die ipsa^b
constituunt, in quo residentes, Poenos, ne fugerent, obser-
vabant cottidieque oppugnantes non mediocriter trucidabant.

LIIII. Grecis igitur Latinisque cottidie conflictantibus,
Deo miserante, Poenorum nec unus quidem superfuit, qui 20
non aut gladio trucidaretur aut vivus continuo caperetur³.
Visi sunt autem a religiosis fidelibus in eodem bello sanctis-
simi^a Petrus et Paulus apostoli^b, quorum Christianos credi-
mus precibus^c meruisse, quatinus Poeni fugerent⁴ et ipsi
victoriam obtinerent⁵. 25

915.
(Aug. 17). LV. Hoc in tempore Adelbertus, Tuscorum potens
marchio, moritur⁶, filiusque eius Wido a Berengario rege

a) imput. uict. C 1.2. b) inertiae C 1.2.

II, 52: BC. — a) confestim nuntios C 1.2. b) hier erst beginnt Kap. 52 C 1.2.

c) sanctissimus B. d) deumque C 1.2. e) denique inter eos satis C 1.2. f) pria- 30
morum C 1.2.

II, 53: BC. — a) difficilior B. b) illa C 1.2.

II, 54: BC. — a) sanctissimi B. b) apost. petr. et paul. C 1.2; Petrus et
Paulus in Majuskeln geschrieben B. c) prec. christ. cred. C 1.2.

1) Vgl. Jaffé-Löwenfeld n. 3556. 2) Vgl. A. II, 65 Vers 1. 2. 35
3) Über die Schlacht vgl. Ann. Bener. 915 (SS. III, 175); Ann. Casinat.
914 (SS. III, 172); Leo Ostiens. I, 50, 52 (SS. VII, 616); Catal. comit.
Capuae (SS. rer. Langob. S. 499 f.); Gregor. Catin., Destructio Farf. (ed.
Balzani S. 31 f.); Bened. Soract. e. 29 (SS. III, 714); Symeon mag. De
Leone Bas. f. c. 14 S. 707 f. 4) Johann X. schreibt an Erzbischof 40
Herimann von Cöln: beatissimis scilicet apostolis intercedentibus, per
me licet peccatorem meumque certamen Saraceni . . . dissipati sunt.
Jaffé-Löwenfeld n. 3556. 5) Die Schlacht wird von Fedele a. a. O.
S. 195 ff. und Hofmeister, Markgrafen S. 417 N. 6 mit Recht zu 915,
nicht, wie noch Drümmler III, 604 annahm, zu 916 angesetzt. 6) Am 45
8. December 915 war er tot, wie aus Schiaparelli, Fonti XXXV, 277
n. 108 hervorgeht. Über das Todesjahr vgl. Hofmeister, Markgrafen

marchio patris loco constituitur. Berta autem uxor eius^a cum Widone filio post mariti obitum non minoris^b facta est quam vir suus potentiae. Quae cum calliditate^c, muneribus, tum hymenaei exercitio dulcis¹ nonnullos sibi fideles effecerat. Unde contigit, ut, dum paulo post a Berengario simul cum filio caperetur et Mantuae custodiae teneretur², suos tamen civitates et castella omnia regi Berengario minime reddidisse, sed firmiter tenuisse eamque postmodum de custodia simul cum filio liberasse.

10 LVI. Haec, ut rumor est, tres ex viro suo genuerat: Widonem, quem praediximus, atque Lambertum, qui nunc usque lumine privatus superest³, Ermengardam etiam gnatam suam sibi Afroditi dulcedine coaequalem, quam Adelberto, Eporegiae civitatis marchioni, Gisla Berengarii regis
15 filia, Berengarii scilicet regis huius matre, mortua^a, hymenaei consortio copularat^b. Quae ei filium genuerat nomine Anscarium, qui quantae virtutis quantaeque audaciae fuerit, liber subsequens declarabit⁴.

LVII. His temporibus isdem Adelbertus, gener regius, ^{921.}
20 Eporegiae civitatis marchio, atque Odelricus⁵ palatii comes, qui ex Suevorum sanguine duxerat originem, necnon et Gislebertus⁶, praedives comes et strenuus, Lampertus etiam Mediolanensis archiepiscopus⁷ nonnullique alii principes Italiae Berengario rebelles extiterant. Causa autem rebel-

25 II, 55: BC. — a) eius uxor C 1. 2. b) minoris non C 1. 2. c) calliditate B.
II, 56: BC. — a) defuncta C 1. 2. b) copulauerat C 1. 2.

S. 401 N. 1; *Poupardin, Bourgogne* S. 35 N. 2; *Hartmann III*, 2, 205 N. 7. *Die Grabschriften Adelberts und Berthas werden von K. Strecker im Anhang zu M. G. Poetae IV, 1 neu herausgegeben.* 1) Dümmler
30 hält, Muratori folgend, dieser Angabe das Alter Berthas entgegen. 2) Die Zeit ist unbekannt. Vermuthlich geschah es, als Berengar über Lucca (*Mem. e doc. di Lucca* V, 3, 87) nach Rom zog. Vgl. Davidsohn, *Geschichte von Florenz* (Berlin 1896) I, 98; Hofmeister, *Markgrafen* S. 402 N. 1. 3) Vgl. A. III, 43. 47; IV, 11. — *Die Zeit seines Todes*
35 ist unbekannt. 4) Vgl. A. IV, 8. V, 4. 5) Odelrich ist seit 910 als Vasall Berengars nachweisbar und wird dann um 916 Markgraf (ob von Friaul, ist unsicher) und Pfalzgraf. Dümmler, *Gesta Ber.* S. 27 N. 4. 28 N. 1; Hofmeister, *Markgrafen* S. 376 ff.; *Poupardin, Bourgogne* S. 36. 6) Gisbert erscheint als Graf von Bergamo in einem *Placitum* vom Januar 923 (*Hist. patr. mon.* XIII n. 500 col. 860), als Pfalzgraf König Hugos 926 und 927 (*a. a. O.* n. 521 col. 887 und n. 524 col. 891). Vgl. *Poupardin, Bourgogne* S. 377 ff., dagegen Schiaparelli, *Un diploma inedito di Rodolfo II*, *Bull. dell' istituto stor. ital.* XXX (1909), 14 f.; *Hartmann III*, 2, 206 N. 9; Hofmeister, *Heilige Lanze* S. 18 ff.
45 7) 921—932.

921. lionis horum^a haec fuit. Dum Lampertus defuncto decessore suo Mediolanensis archiepiscopus ordinari debuisset, non parvam ab eo rex Berengarius contra sanctorum instituta patrum pecuniam^b exigebat¹ iussitque scribi in tabulis post datam sibi^b pecuniam, quantum^c cubicularii, quantum^c hostiarii, quantum^c pavonarii, ipsi etiam altilium custodes, accipere deberent. Lampertus igitur archipraesulatus amore vehementer animatus, quaecumque rex poposcerat^d, quanto cum dolore tribueret, ex hoc intelligere poteris, quod^e subsequens lectio declarabit.

*LVIII. Odelricum palatii comitem, quem praediximus, vinctum Berengarius tunc^a tenebat. Cumque Lampertum archipraesulem constitueret, Odelricum ei, donec quid de eo deliberaret ageret, commendavit. Is autem pecuniae multae, quam pro episcopatu erogarat, non inmemor hoc cum capto coepit de eius infidelitate discutere.

LVIII. Paucis denique interpositis solibus rex Berengarius nuntiis directis Odelricum ad se venire praecepit. Quos hyronica hac responsione convenisse non dubium est: 'Sacerdotis officio penitus carere debeo, si iugulandum quempiam in manus alicuius tradidero'. Intellexerant itaque nuntii hunc publice^a rebellasse, quem a rege sibi traditum absque eius licentia noverant dimisisse^b. Qui regressi protinus ad regem Terentianum illud² pro responsione dederunt: 'Huic commendes, si quid recte curatum velis'.

912—937. LX. Quo tempore Rodulfus rex superbissimis³ Burgundionibus imperabat. Cui in augmentum potentiae hoc accessit, ut potentissimi Suevorum ducis Bruchardi filiam nomine Bertam sibi coniugio copularet⁴. Igitur Italienses nuntiis directis hunc venire, Berengarium vero expellere petunt.

LXI. Inter agendum autem contigit Hungarios Veronam his ignorantibus advenisse, quorum duo reges Dursác

II, 57: BC. — a) huius C 1. 2. b) pecuniam — sibi fehlt, dafür accept C 1. 2.
c) quantam C 1. 2. d) posceret C 2. 3. fehlt C 1. e) quia C 1. 2; quod C 3.
II, 58: BC. — a) tunc bereng. C 1. 2.
II, 59: BC. — a) puplice B. b) dimisse B.

1) Diese Praxis war in Italien damals ganz gewöhnlich, auffallend war nur die hohe Taxe. Vgl. Dresdner, Kultur- und Sittengeschichte der italienischen Geistlichkeit im X. und XI. Jahrhundert (Breslau 1890) S. 46 ff. 2) Adelphi III, 3, 18. 3) Vgl. A. III, 45. 4) Vgl. A. III, 13. IV, 13. — Die Heirat fand Ende 921 oder Anfang 922 statt. Über das Datum vgl. Trog, Rudolf I. und Rudolf II. von Hochburgund (Basel 1887) S. 49 ff.; Poupardin, Bourgogne S. 371 ff.

et Bugat amicissimi Berengario fuerant. Adelbertus denique 921.
 marchio atque Odelricus comes palatii. Gislebertus etiam
 comes pluresque alii dum in montanis^a Brixianae civitatis,
 quae L miliaris Verona distat^b, conventicula ob Berengarii
 5 deiectionem haberent, rogavit Berengarius Hungarios¹, ut,
 si se amarent, super inimicos suos irruerent. Hi vero, ut
 erant necis avidi, bellandi cupidi², a Berengario mox prae-
 duce accepto per ignotas vias a tergo hos usque adveniunt
 tantaque illos tunc^c celeritate confodiunt, ut nec induendi
 10 quidem^d sumendive arma spatium habere quirent^e. Captis
 igitur caesisque multis Odelricus^f palatii comes, qui se non
 inviriliter^g defenderat, occiditur, Adelbertus autem marchio
 et Gislebertus vivi capiuntur³.

LXII. Verum Adelbertus, ut erat vir non bellicosus,
 15 sed sagacitatis^a nimiaeque calliditatis, dum intruere Hunga-
 rios undique cerneret essetque illi fugiendi spes omnis^b
 ablata, balteum^c armillasque aureas omnemque preciosum
 apparatus^d proiecit vilibusque se militis sui^e induit vesti-
 mentis, ne ab Hungariis, quis^f esset, dinosceretur. Captus⁴
 20 itaque sciscitatusque, quis esset, militis cuiusdam militem
 se esse respondit. Rogavitque se ad vicinum castellum
 vocabulo Calcinaria duci, in quo parentes, qui eum redi-
 merent, se habere asserebat. Ductus igitur, quia non
 agnitus, vilissimo pretio comparatur. Emit autem illum
 25 suus ipsius miles nomine Leo.

LXIII. Gislebertus denique, quia agnitus, flagellatus,
 vinctus, seminudus^a ante regis Berengarii praesentiam duci-
 tur. Enimvero dum ante eum sine femoralibus, curta in-
 ductus endromade ductus regis ad pedes pronus^b concite^c
 30 caderet, in genitalium ostensione membrorum risu⁵ omnes

II, 61: BC. — a) montem C 1.2. b) dictat B. c) tunc fehlt C 1.2.
 d) quidem fehlt C 1.2. e) spat. haberent C 1.2. f) othelricus C 1. g) non
 uiriliter B; uiriliter non C 1.2; non fehlt C 3.

II, 62: BC. — a) sagatitatis B. b) omnis spes fug. C 1.2. c) balteum
 35 C 1.2. d) abparatum B. e) sui fehlt C 1.2. f) qui B.

II, 63: BC. — a) seminudus fehlt C 1.2. b) pronus fehlt C 1.2. c) con-
 citus C 1.2.

1) Vgl. Flodoard 922 (SS. III, 370); Dümmler, Gesta Ber. S. 51
 N. 3—4; Lüttich S. 127 N. 57. 2) Vgl. A. II, 4. 3) Über die
 40 Zeit der Schlacht vgl. Dümmler, Gesta Ber. S. 28 N. 1; Hofmeister,
 Markgrafen S. 379 N. 1. 4) Die Schilderung ist hier und im folgen-
 den Kapitel von Sueton. Vitellius c. 17 beeinflusst: extractus e latebra,
 sciscitantes quis esset — nam ignorabatur — et ubi esse Vitellium
 sciret, mendacio elusit . . . ; deinde agnitus . . . seminudus in forum
 45 tractus est. 5) Ter. Eun. III, 1, 42: risu omnes qui aderant emoriri.

921. emoririer^a. Rex autem, pietatis ut erat^b amator, misericordia, quae illi^c nulla debebatur, inclinatus ei non, ut *Rom.12,17.* populus optavit, malum pro malo reddidit, verum confestim lotum optimisque^d vestibus indutum, eum abire permisit^e. Cui et ait: 'Iusiurandum a te nullum exigo, fidei tuae te *Rom.14,12.* ipsum committo, si male contra me egeris, rationem^f redditurum Deo^g.' 5

LXIII. Hunc denique ad propria redeuntem regis gener Adelbertus ceterique, qui cum eo simul^a rebelles extiterant, accepti inmemorem beneficii ob Rodulfum, ut adveniat, dirigunt. Profectus denique eodem Gislebertus ante XXX dies eum Italiam adventare coegit¹. Qui susceptus^b ab omnibus nil Berengario ex omni regno praeter Veronam dimisit tenuitque totum per triennium viriliter regnum.

LXV. Cum XII sibimet horis homo^a placeat, displiceat, hoc modo diligit, illud mox aspernetur^b, qui fieri potest, ut omnibus semper aequanimiter placeat? Igitur infra triennium istud^c rex Rodulfus quibusdam bonus, aliis gravis est visus. Unde factum est, ut totius regni media populi pars^d Rodulfum, media Berengarium vellet². Parant itaque civile non modicum bellum^e; et quoniam Wido, Placentinae civitatis episcopus^f, Berengarii partibus favebat³. XII longe Placentia^g miliaris iuxta Florentiolam bellum constituunt^h.

923. <i>Julii</i> 17.	<p>*Tum quam satis horrida pugna Oritur civilis et atra, Heu, quattuor ante Ka- lendas Quaterⁱ Sextilis. At ipse 5 Radios emergere Phoebus,</p>	<p>Bucina Mars cum strepit 25 alta, *S. Gnato pater ipse per- hennem Fert interitum, genitusque Perhimit^k patrem, dolor 30 heu^l quis^m?</p>
--------------------------	--	---

a) commouit C1.2. b) ut erat piet. C1.2. c) ei C1.2. d) obtimisque B.
e) promisit B. f) rationem te scias deo redditurum C1.2.

II, 64: BC. — a) simul *fehlt* C 1.2. b) superscetus B.
II, 65: BC. — a) hoc C 1.2. b) asperneretur B. c) iste C 1.2. d) pars 35
populi C 1.2. e) bellum non mod. C 1.2. f) placent. ciuit. episc. uuido C 1.2.
g) a placencia C 1.2. h) parant C 1.2. i) quatuor C 1.2. k) perimit C 1.2.
l) he B. m) quantus C 1.2.

1) *Rudolf* war schon am 4. Februar 922 in *Paria* (*Schiaparelli*, *Fonti XXXVII*, 95 n. 1). *Berenguer* urkundet 922 und 923 zu *Verona* (*Schiaparelli*, *Fonti XXXV*, 351 n. 137; 354 n. 138; 356 n. 139).
 2) Vgl. *Constant. Porphyrog.* *De admin. imp.* c. 26 S. 116: *Καὶ ὁ μὲν ἡμῶν λαὸς ἦν μετὰ τοῦ Βεγγερίου, ὁ δὲ λοιπὸς μετὰ τοῦ Ροδούλφου.*
 3) *Wido* wurde 904 gewählt; *Campi*, *Istoria di Piacenza* I, 480. Vgl. *Dümmler*, *Gesta Ber.* S. 56 N. 2.

<p>¹⁰ Loetum parat ecce nepoti Abavus, sternendus ab ipso; Furiis pulsatus ab atris Fratrem fodit eminus alter. Berengarius ruit ipse ¹⁵ Medios rex per citus ho- stes</p>	<p>Properans^a. Ceu fulgur ab ^{923.} alto, Cancris grave sidus aristas Deicit cum falce^b novellas¹, Aliter non ferus et atrox ²⁰ Miserum rex ipse Rodulfus Deicit mucrone popellum.</p>
--	---

LXVI. Dederat rex Rodulfus Waldradam sororem suam, tam forma quam sapientia quae nunc usque superest
10 honesta matrona, coniugem Bonefatio comiti potentissimo, qui nostro post^a tempore² Camerinorum et Spoletinorum extitit marchio. Hic collecta multitudine cum Gariardo pariter^b comite Rodulfo^c in auxilium venerat^d atque, ut erat vir tam callidus quam audax, maluit potius cum suis
15 in insidiis positus^e rei exitum expectare quam primum belli impetum sustinere. Iamiam^f Rodulfi poene omnes milites fugerant et Berengarii^g dato victoriae signo colligere spolia satagebant, cum Bonefacius atque Gariardus³ subito ex insidiis properantes hos tanto levius quanto inopinatus sautia-
20 bant. Pepercerat Gariardus nonnullis, hasta eos et non ferro percutiens; Bonefati^{us} vero^h nulli parcens inmensam fecerat stragem. Signum itaque victoriae Bonefacius concepatⁱ, conveniuntque, qui ex Rodulfi parte aufugerant^k, persequentesque Berengaricos fugam illos inire cogeant.
25 Berengarius vero ad^l non incognitum Veronae perrexit asilum. Tanta quippe tunc interfectorum strages^m facta est, ut militum usque hodie permagna raritas habeatur⁴.

LXVII. His ita peractis regnum sibi rex Rodulfus
potentissime subiugavit Papiamque concite veniens con-

30 a) *properas C 1, korr. properans B; properat C 2, 3.* b) *falfae B.*
 II, 66: *BC. — a) post fehlt C 1, 2.* b) *pariter fehlt C 1, 2.* c) *rodulfo*
regi C 1, 2. d) *uenienti C 1; uenit C 2; ueniebat C 3.* e) *in insidiis positus*
eum suis C 1, 2. f) *iam C 1, 2.* g) *Berengarici Pertz.* h) *uero fehlt C 1, 2.*
 i) *ceperat C 1, 2.* k) *confugerant C 1, 2.* l) *incognitum a dño C 1, 2.* m) *hier*
 35 *beginnt wieder A.*

1) Vgl. A. V, 11. H. O. 8. Boet. Consol. philos. I, 6: Cum Phoebi radii grave | Canceri sidus inaestuat. 2) Vgl. A. I, 21. Um 953 scheint er gestorben zu sein. Siehe Hofmeister. Markgrafen S. 422 ff. 3) Gariard war wahrscheinlich Vicecomes von Novara unter Markgraf Adalbert I. Als dessen Getreuer und als Vicecomes wird er genannt Schiapparelli, Fonti XXXV, 183 n. 68 vom 14. August 908 und 192 n. 71 vom 13. Juni 910. Vgl. Poupardin, Provence S. 174 N. 9 und Bourgogne S. 44 N. 3. 4) Flodoard Ann. 923 spricht von 1500 Toten. Da die Heere meist aus Vasallen bestanden und deshalb nicht sehr groß an Zahl waren, kann dieser Verlust recht wohl nach Jahren noch fühlbar gewesen sein. Vgl. Poupardin, Bourgogne S. 44 N. 7; Picano S. 68 N. 1; 74 f.

gregatisque omnibus: 'Quoniam', inquit, 'superni muneris largitate mihi contigit devictis hostibus regni solium adipisci, nunc cordi est vestrae me regnum Italicum fidei commendare Burgundiamque patriam veterem visere'. Cui mox Italienses: 'Si bonum tibi', inquirunt, 'videtur, praesto sumus'.

924. LXVIII. Igitur post Rodulfi regis abscessum malo Veronenses accepto consilio vitae insidiari Berengarii moluntur, quod Berengarium non latuit. Tam saevi autem auctor ac repertor facinoris Flambertus quidam erat, quem sibi, quoniam ex sacrosancto fonte filium eius susceperat, compatrem rex effecerat¹. Pridie vero, quam pateretur, eundem ad se Flambertum venire praecepit. Cui et ait:

LXVIII.² 'Si mihi tecum haec non et multae et iustae causae^a amoris essent, quoquo^b modo, quae de te dicuntur, credi^c possent. Insidiari te vitae meae aiunt; sed non ego credulus illis³. Meminisse autem te volo, quantae-cumque tibi accessiones et fortunae et dignitatis^d fuerint, eas te non potuisse nisi meis beneficiis consequi. Unde et hoc animo in nos esse debes, ut dignitas mea in amore atque in fidelitate tua conquiescat^e. Neque vero cuiquam salutem ac fortunas suas tantae curae fuisse umquam puto, quanti^f mihi fuit honos tuus. In quo mea omnia studia, omnem operam, curam, industriam, cogitationem huius civitatis omnem fixi. Unum hoc sic habeto: si a te mihi servatam fidem intellexero, non mihi tam mea salus cara, quam pietas erit in referenda gratia iucunda⁴.

LXX. His expletis aureum non parvi ponderis poculum rex ei porrexit atque subiunxit: 'Amoris salutisque mei^a causa, quod continetur, bibito^b, quod continet, habeto'. Vere quippe et absque ambiguitate post potum introivit in illum Sathanas^c, quemadmodum^d et de Iuda proditore do-

II, 69: ABC. — a) case B. b) et quoquo C 1. 2. c) credi B. d) dignitates A 2. 3. C 1. 2. e) conquiescat B. f) quanta A 1; quante C 1. 2.

II, 70: ABC. — a) meae C 1. 2. b) libito B. c) satanas A 1. 2. 3. C 1. 2. 35 d) quemadmodum — sathanas fehlt C 1. 2.

1) Constantin Porphyrog. a. a. O. S. 117: ἀπέχτειν αὐτὸν Φαλαμ-βέρτος ὁ σὺντεχνος αὐτοῦ. — Flambert wird unter den Vasallen des Grafen Ingelfred von Verona erwähnt 913 und 918; Schiaparelli, Fonti XXXV, 235 n. 88 und 302 n. 117. Die genannte Urkunde von 913 und das Testament des Bischofs Notker von Verona (Ughelli t. V, col. 729) unterschreibt er als sculdassius. Vgl. Dümmler, Gestu Ber. S. 48 N. 4; Poupardin, Bourgogne S. 51 N. 3. 2) Das Kapitel ist fast ganz zusammengesetzt aus Cic. Ep. ad famil. VI, 16; II, 1, 2; II, 6, 3; II, 6, 5. 3) Verg. Ecl. IX, 34: sed non ego credulus illis. 4) Vgl. A. V, 22. 45

mini nostri Iesu Christi scriptum est: 'Quia post bucellam^{924.}
tunc introivit in illum Sathanas'. *Joh. 13, 27.*

LXXI. Beneficii quippe praeteriti et praesentis immemor insomnem illam regis in necem populos instigando pertulit noctem¹. Rex^a nocte illa, quemadmodum et solitus⁵ erat, *iuxta ecclesiam non in domo, quae defendi posset, sed in tuguriolo quodam manebat amoenissimo. Sed et custodes nocte eadem non posuerat nichil suspicans etiam mali.

<p>Se^b primum quatiens strepit² Gallus, cum vigiles facit Mortales, solito sonat Et pulsata Deo canit Iam tunc aenea machina Invitatque docens bene Loetheum grave spernere, Laudes huic modo reddere, Qui vitam tribuit, dedit Et nobis superam bene Sanctam quaerere patriam; Hic^c rex ecclesiam petit Ac laudes Domino canit. Flambertus properans volat, Quocum multa simul manus, Ut regem perhimat^d bonum. Rex horum^e vigil inscius Audit dum strepitum, nichil Formidans properat citus,</p>	<p>Hoc quid visere sit; videt Armatas militum manus. Flambertum vocat eminus. 'Quid turbae est', ait, 'en bone Vir? quid nunc populus cupit Armatas^f referens manus?' Respondit: 'Vereare nil. Te non ut perhimat^d ruit, Sed pugnare libens cupit Hac cum parte, tuum petit Mox qui tollere spiritum'. Deceptus properat fide Rex hac in medios simul, Tum captus male ducitur; A tergo hunc ferit impius Romphaea; cadit heu pius Felicemque suum Deo Commendat pie spiritum!³ (<i>April 7</i>).</p>
--	---

LXXII. Denique quam innocentem sanguinem fuderint^a quantumque perversi perverse egerint, nobis reticentibus^{Luc. 19, 40.}
³⁰ lapis ante cuiusdam ecclesiae ianuam positus, sanguinem eius transeuntibus cunctis ostendens insinuat. Nullo quippe delibutus aspersusque liquore discedit.

LXXIII. Nutrierat sibi rex Berengarius familiariter lauteque iuvenem, immo heroem quendam Milo nomine,

³⁵ II, 71: ABC. — a) Rex autem C 1. 2. b) hier erst beginnt Kap. 71 C 1. 2.
 c) id est tunc fehlt A 1. 2. 3. C 2. 3; hic tunc C 1. d) perimat A 1. 2. 3. C 1. 2.
 e) eorum C 1. 2. f) armatus B.
 II, 72: ABC. — a) fuderit C 1. 2.

1) Verg. Aen. IX, 167: noctem custodia ducit | insomnem ludo
⁴⁰ und Esther 6, 1: Noctem illam duxit rex insomnem. Vgl. A. V, 15.
 2) Nach Köhler S. 76 haben diese Verse Prudentius Cathemerinon I ad Gallicinium zum Vorbild. 3) Necrolog. Modiciense (Frisi, Memorie di Monza, Mailand 1794, III, 113): VII. id. Apr. obiit Beringarius imperator anno ab incarnatione 924.

924. memoria satis ac laude dignum. Cuius si rex fretus consiliis esset, fortunas sibi omnes non tantum adversari sentiret, nisi quia forte hoc^a divinae praevidentiae consilium fuit, ut aliter fieri non posset. Is sane nocte eadem, qua rex deceptus est Berengarius, adhibitis sibi copiis nocturnas ei 5 vigiliarum custodias voluit exhibere. Rex vero promissionibus Flamberti deceptus Milonem se non solum custodire non sivit, verum etiam atque etiam vehementer prohibuit. Milo autem, sicut vir fidelis et rectus ac beneficii sibi a rege conlati non immemor, quem defendere, quia defuit, 10
 * i. e. cito^b, non potuit, brevi^{*b} acriter vindicare curavit. Tertia quippe post regis necem die Flambertum sibi que tam in nefario scelere coniventes^c vi captos suspendio vitam finire praecepit. Fuerunt sane in hoc viro nonnullae perfectaeque 15
 Gen. 18, 10. 14. virtutes, quae Deo propitio suis in locis^d, vita comite, silentio 15 non tegentur.

EXPLICIT LIBER SECUNDUS ANTAPODOSEOS.

INCIPIUNT CAPITULA LIBRI TERTII^a.

- I. De titulo huius operis, cur dicatur Antapodosis.
- II. Quod defuncto^b Berengario et Rodulfo ab Italia 20 discedente Hungarii Italiam laniabant^c.
- III. Metrica descriptio de Papiensi lamentabili exustione.
- IIII. Quod Dei gladius non funditus Papiam destruxerit^d, sed misericordia eius mirabiliter ab Hungariis liberavit. 25
- V. Quod beati Siri^e, eiusdem civitatis patroni, sit meritis liberata.
- VI. Quod isdem beatus Sirus Papiam veniens prophetiae spiritu eius affluentiam^f et Aquilegiae^g casum denuntiavit. 30
- VII. Cur Ermengarda^h post Adelberti viri sui necem tam potens extiterit.

II, 73: ABC. — a) et hoc C 1.2. b) id est cito *fehlt* A 1.2.3; breui id est *fehlen*, *dafür cito im Text* C 1.2. c) contubentes A 2; conibentes A 3.3a.

III *Kapitelverzeichnis*: A 1 B C. — a) Incipit liber tertius A 1. B. b) defuncto B. 35 c) dilaniant C 1.2. d) destruxerit B. e) syri C 1.2. f) affluentiam B. g) aquileie C 1.2. h) ermenga B, mit *Lücke dahinter* A 1.

1) Vgl. A. III, 42. 49—52; V, 27; *Dümmler*, *Otto* S. 133 N. 4; *Hofmeister*, *Markgrafen* S. 376 N. 2. 3.

- VIII. Regi^a Rodulfo a Burgundia regresso, Ermengarda ei post paululum rebellis extitit et^b cum Italiensibus Papiam tenuerit.
302. *VIII. Rodulfus rex cum exercitu Papiam^c tendit.
- 5 X. Quod Ermengarda calliditate sua hoc faceret, ut Rodulfus^d noctu suos desereret atque ad se transfuga fieret.
- XI. Quod mane facto re cognita Rodulfi milites Mediolanium fugerint.
- 10 XII. Italienses ob Hugonem mittunt.
- XIII. Rodulfus iterum^e in Burgundiam vadit et Bruchardum socerum suum ad auxilium suum adducit.
- XIII. Qua occasione Bruchardus Mediolanium sit profectus, et cur ibi honorifice susceptus de eius sit morte tractatum.
- 15 XV. Bruchardus Mediolanio rediens Novariam venit, ubi et ab Italiensibus cum suis omnibus occiditur.
- XVI. Post Bruchardi necem Rodulfus in Burgundiam fugiit^f, atque Hugo per Tyrrhenum^g mare in Italiam venit.
- 20 XVII. Italiensium nonnulli ad Pisam ei occurrunt, ubi et Iohannis papae nuntii veniunt, quorum hortatu Papiam pergens rex efficitur.
- XVIII. De Widone regis Hugonis fratre, qui Tusciam tunc tenebat, qui^h Maroziamⁱ scortum Romanam uxorem habebat.
- 25 XVIII. De plurimis Hugonis regis virtutibus, quas luxuria foedabat.
- XX. Quod idem rex Hugo duos filios tunc^k habuerit.
- 30 XXI. De eo quod rex Hugo Heinricum regem sibi amicum facit.
- XXII. Quem nuntium rex Constantinopolim direxit Romano imperatori.
- XXIII. De duobus canibus imperatori directis, qui eum laniare voluerunt.
- 35 XXIII. Quam ob rem regis Hugonis nuntius ab imperatore sit mirifice susceptus.
- XXV. De leone ferocissimo, quem Romanos interfecit.
- XXVI. Qualiter Romanos primo delongáris et postmodum pater vassilleos^l sit constitutus.
- 40

a) Rege C 1.2.

b) quod *scheint hier ausgefallen zu sein*; ita post paul. reb.

extitit ut C 1.2. c) papaam B. d) rodulfu B, mit kleiner Lücke am Ende A 1.

e) igitur B, fehlt C 1.2. f) fugit A 1. C 1.2. g) tirenum A 1; tirrenum C 1;

tyrrenum C 2. h) quique C 1.2. i) marozotiam B. k) tunc filios A 1.

45 l) vasilleos A 1; basilleos C 1.2.

- XXVII. Focas domesticus cum Simeone Bulgariorum rege pugnans sponte fugiit, cum Romanôn patrem vasillos^a factum audit.
- XXVIII. Qualiter Focás Constantinopolim veniens a Romano capitur et lumine privatur. 5
- XXVIII. De Simeone Bulgariorum rege, qui prius monachus et postmodum rex^b est factus.
- XXX. De Romanô, qui filiam suam Helenam Constantino imperatori coniugem dedit.
- XXXI.^c Cur imperatores porphirogeniti dicantur. 10
- XXXII.^d Qualiter Basilius interfecto domino suo Michaeli imperatore imperator^e sit factus.
- XXXIII. De eo quod dominus noster Iesus Christus per visionem^f de morte Michaelis Basilium terruerit^g. 15
- XXXIII. De poenitentia Basilii et ecclesia^h miro opere ob reatum facta.
- XXXV. Qualiter Romanôs principes sit allocutus et ex patre vasillos imperator sit factus.
- XXXVI. Quod Romanós ex humili sit natus prosapia. 20
- XXXVII. Romanôs filium suum Christophorum imperatorem facit et iniuste Constantinoⁱ domino suo eum praeposit^k.
- XXXVIII. Qualiter inter imperatorem Romanôn^l et Simeonem pax sit constituta. 25
- XXXVIII. De Walperto^m et Gezone Papiensibus, qui seditionem contra regem Hugonem fecerunt.
- XL. Quod humili sint a rege legatione decepti.
- XLI.ⁿ Post modicum Walpertus capite truncatur^o, Gezo^p lumine privatur. 30
- XLII. De Ildoino^q episcopo et Raterio^r monacho, quorum Ildoinus per Hugonem regem Mediolanii archiepiscopus, Raterius Veronae episcopus constituitur.
- XLIII. Qualiter Iohannes papa sit captus, custodiae^s traditus^s ibique defunctus, et^t quis post eum fuerit ordinatus, et quod Wido moritur et Lambertus marchio constituitur^t. 35

a) A 1. B; basileos C 1; basileon C 2. b) A 1. C 1.2; reus (us auf Rasur von der zweiten Hand) B. c) die Zahl fehlt B. d) xxxi B. e) imperatore A 1. 40
 f) uisione B. g) terruit C 1.2. h) aeclesia B. i) constantinopoli C 1.2.
 k) proponit C 1.2. l) romanum C 1.2. m) uualberto (walberto A 1) A 1. C 1.2.
 n) von hier an fehlen die Zahlen A 1. o) truncatus A 1. p) et gezo C 1.2.
 q) hildoino C 1; hilduino C 2. r) ratherio C 1.2. s) traditur A 1. t) et
 quis — constituitur fehlt C 1.2. 45

303. XLIII.^a Marozia regem Hugonem^b ad concubitum invitat.
 *XLV.^c De munitione in ingressu Romanae urbis posita,
 in qua rex Hugo suscipitur^d, a qua et turpiter
 non multo post per Albericum eicitur.
 5 XLVI. Quod divina hoc dispositione sit factum.
 XLVII. Qualiter et cur rex Hugo^e Lambertum fratrem
 suum ceperit et consilio Bosonis fratris sui eum
 excaecaverit, cui et marcā^f dedit.
 XLVIII. Rex Hugo iusiurandum a Rodulfo rege accipit
 10 atque Heinricum regem^g sibi amicum muneribus
 facit.
 XLVIII. Arnaldus dux Bagoariorum Milonis comitis^h et
 Raterii episcopi hortatu in Italiam properat, cui
 rexⁱ Hugo festinus obviat.
 15 L. De Bagoariis ab Hugonis regis^k militibus^l inter-
 fectis.
 LI. Cur Milo Arnaldum deseruerit ac regem Hugo-
 nem adierit.
 LII. Arnaldus expugnata munitione, quae Veronae
 20 erat, in Bagoariam redit.
 LIII. De Verona regi Hugoni reddita^m et de Raterio
 episcopo capto et libro suo faceteⁿ satis com-
 posito.

EXPLICIUNT CAPITULA.

INCIPIT LIBER TERCIVS BIBLOS Γ^a.

- I. Operis huius titulum, pater sanctissime^b, satis te
 mirari non ambigo. Ais forte: Cum virorum illustrium
 actus exhibeat, cur *Ανταπόδοσις*, antapódosis, ei inseritur
 titulus? Ad quod respondeo^c: Intentio huius operis ad hoc
 30 respicit, ut Berengarii huius, qui nunc in Italia non regnat
 sed tyrānizat^d, atque uxoris eius Willae, quae ob immensita-
 tem tyrannidis secunda Iezabel^e et ob rapinarum insacie-
 tatem Lámia^e proprio appellatur vocabulo, actus designet,

a) dieser Titel steht nur in A1; vgl. Einl. § 7. b) hugem A1. c) die Zahlen
 35 zählen von hier an 1 weniger B. C1.2. d) suscipitur B. e) hogo B. f) mar-
 cham C1.2. g) regem fehlt A1. h) militis A1. i) et rex C1.2. k) regis
 fehlt A1. l) militis A1. m) redit A1. n) facere A1.
 III, 1: ABC. — a) BIBLOS Γ fehlt C1.2. b) sanctifice C1.2. c) respen-
 40 deo B. d) tyrannizat C1.3; tyrannizat C2; statt tyrānizat — quae schreiben
 A1.2.3: *τυραννίζει και της γυναικος αυτου της υυλλας η*; die Worte *γυναι-*
κος Η, darüber mulieris que stehen auch Exc. Mett. e) mit griechischen Buch-
 staben A1.2.3.

ostendat et clamitet. Tanta enim mendationum iacula, tanta rapinarum dispendia¹, tanta impietatis molimina in me et domum meam, cognationem et familiam, gratis exercuere, quanta nec lingua proferre nec calamus praevalet scribere. Sit igitur eis praesens pagina antapódosis, hoc est retri-
 butio^b, dum pro calamitatibus meis τὴν* ἀσεβείαν, asevían, id est impietatem eorum, praesentibus futurisque mortalibus denudavero. Nec minus etiam sanctissimis et fortunatis viris pro collatis in me beneficiis antapódosis erit. Ex memoratis sane aut memorandis nullus invenitur aut rarus, hoc^c uno, Berengario^d scilicet impio. exep^eto, quorum non beneficiis genitores aut genitus vehementer gratularemur^f. Denique quod ἐν* τῇ* ἐχμάλωσι, en ti echmalosía, hocⁱ est in captivitate seu peregrinatione, libellulus^k hic conscriptus dicatur, praesens indicat exulatus. Coeptus quippe in Frankenenvurd^l, qui est XX miliaris locus Magontia distans, in Paxú insula, nongentis et eo amplius Constantinopólim^m miliaris distans, usque hodie exaratur. Sed redeamus ad rem.

924. II. Rege Berengario defuncto² atque absente³ Rodulfo Hungariorum rabies Salardo praeduce totam per Italiam dilatatur, adeo ut muros Papiensis civitatis vallo circumdarent ac defixis per girum tentoriis exeundi aditum civibus prohiberent. Qui cum his viribus non resistere possent, peccatis promerentibus, nec munere mulcent.

III. Clarus ab infuso discedens sidere Phoebus^a Versus^b.
 Zodiaci primum solito conscendere sidus
 Incipit et gelidas dissolvere colle pruinas⁴
 Aeolus atque suos binos bis mittere flatus,

a) articulus fehlt A 1. 2. 3. C 1. 2. b) retributionis C 1. 2. c) τοῦτου τοῦ ἀσεβοῦς statt hoc — impio A 1. 2. 3. d) berenga B. e) A 1. B; excepto die übrigen. f) gratulemur C 1. 2. g) i. e. in fehlt A 1. 2. 3. h) articulus fehlt A 1. 2. 3. i) die Übersetzung steht auch A 1. 2. 3. k) libellus C 1. 2. l) fraxenen würd A 1; frankenofurt A 2; frankenefurt A 3; franchonouord C 1; frankonouord C 2. 3. m) constantinopoli C 1. 2; vgl. Einl. § 9.

III, 2: ABC. — a) poebus B. b) uersus fehlt A 1. 2. C 1. 3.

1) Über die Habsucht Berengars II. vgl. Widukind III, 7; Hrotsvit, Gesta Odd. Vers 496; Transl. S. Epiph. (SS. IV, 248); Segre, Note Berengariane, Arch. stor. ital. XXXVIII (1906), 450 f. 2) Liudprand setzt den Tod Berengars I., dessen Tag er offenbar nicht kennt, irrig vor den Brand von Pavia. Vgl. Dümmler, Gesta Ber. S. 10 N. 3; Poupardin, Provence S. 214 N. 7. 3) Die Richtigkeit dieser Angabe zeigt Poupardin, Bourgogne S. 49 N. 4 gegen Dündliker-Müller S. 51. 4) Verg. Georg. II, 263: gelidaeque pruinae.

924.

5 Ungrorum furibunda manus cum gaudet in urbem
Flatibus Aeoliis adiuta infundere flammās.

Spiritibus^a validis parvus diffunditur ignis.

Nec iuvat Hungarios solis hos urere flammis.

5 Undique conveniunt¹ mortemque inferre minantur,

10 Confodiunt telis, calidus quos terruit ignis.

Uritur infelix² olim formonsa^b Papia,

Vulcanusque suos attollens flatibus artus

Ecclesias patriamque simul conscendit in omnem.

*Extinguntur^c matres, pueri innuptaeque puellae³.

10
304.

15 Sancta catervatim moritur catecumina ples^d tunc,

Praesul in urbe sua hac moritur sanctusque sacerdos,

Nomine qui proprio bonus est dictusque Iohannes⁴.

Quod fuerat longo thecis in tempore clausum,

15 En iacet, hoc aliena manus ne tangeret aurum,

20 Atque per immensas dissolvitur igne cloacas.

Uritur infelix olim formonsa^b Papia!

Cerneret* argenti rivos paterasque micantes,

* scilicet qui
adesset^e.

Corpora maiorum passim combusta virorum.

20 Iaspidis hic precium viridis rutilique topazii

25 Spernitur et saphyrus carus^f pulcherque berillus.

Institor heu faciem nullus tunc flectit ad aurum.

Uritur infelix olim formonsa^b Papia!

Lucidus immensas eripit nec fonte carinas

25 Ticinus, sentina simul diffunditur igne.

Usta est infelix olim formonsa^b Papia⁵

anno dominicae incarnationis DCCCCXXIII^g. IIII. Idus März 12.

Mart.^h, indictione XIIⁱ, sexta feria, hora tertia. Quorum

memoriam piaae recordationis affectu. qui eodem combusti

30 sunt. vos et quicumque legeritis faciatis, vehementer exoro.

a) dieser und der folgende Vers fehlt A1. b) formosa immer A1.2.3. C1.2.

c) am Rand ypermetrus uersus von der zweiten Hand B; Extingunt A1.2.3. C1.2; Stinguntur korr. Peiper. Extinguntur ist italienisch dreisilbig zu lesen. (Hofmeister.)

d) A2. B; plebs A1.3. C2; plops C1. e) diese Glosse steht nur in B. Es ist

35 zweifelhaft, ob sie Liudprand zuzuschreiben ist. f) A1.2.3; carus fehlt B.C1, mit

einer Lücke C2; ortyx C3; onyx Herrag.; saph. pulcher pulcherque Peiper. g) inc.

uno et nongentesimo A1.2.3. h) IIII idus mart. fehlt A1.2.3; idum marci C1.2.

i) XII fehlt A1.2.3.

1) Aen. V, 293; IX, 720: Undique conveniunt. 2) Aen. IV, 63:

40 Uritur infelix Dido. 3) Aen. VI, 306—307 und Georg. IV, 475—476:

Matres atque viri defunctaque corpora vita | Magnanimum heroum,
pueri innuptaeque puellae. 4) Vgl. Schiaparelli, *Bullettino* XXX, 10,

28 f.; C. Merkel, *L'epitafio di Ennodio e la basilica di S. Michele di*

45 (1896) S. 193 N. 1. 5) Vgl. Flodoard, *Ann.* 924; Lüttich S. 129 N. 68.

924. III. Verum piissimi omnipotentisque Domini^a, cui pro-
 Ps. 32, 5. pheta misericordiam et iudicium concinit cuiusque miseri-
 cordia plena est terra, usque ad consummationem gladius^b
 non desaeuit. Nam etsi peccatis promerentibus est exusta,
 non tamen inimicorum manibus tradita. Impleturque, quod
 Ps. 76, 8—10. rex et propheta cantat: 'Numquid in aeternum proiciet
 Deus? aut non apponet, ut complacior sit adhuc? Aut in
 finem misericordiam suam abscidet a generatione in genera-
 tionem? Aut obliviscetur misereri Deus? aut continebit in
 ira sua misericordias suas?' Itemque ei alius propheta dicit:
 Habac. 3, 2. 'Cum iratus fueris, misericordiae recordaberis'. Reliquiae
 igitur, quae supererant^c, Hungariis non inviriliter resiste-
 Ps. 76, 11. bant, adeo ut laetabundi canerent cum propheta: 'Haec est
 immutatio dexterarum exelsi'^{d, 1}.

V. Accessit ad hoc magnumque iuvamen praebuit sanc-
 tissimi^a patris nostri doctorisque egregii beati Siri^b, cuius
 in praefata urbe requiescunt exuviae^c, intercessio gloriosa.
 Ac ne eius vaticinium falleretur, praedicta urbs Papia, ut
 caderet, est impulsula, verum misericorditer a Domino liberata.
 Missus equidem praedicationis gratia a beato Hermagora^d,
 euuangelistae Marci discipulo, Papiam beatissimus pater
 huiusmodi eam prophetae spiritu praesagio honoravit²:

VI. 'Delectare gaudiis, urbs Papia, quia veniet tibi ab
 externis montibus exultatio. Non vocaberis minima, sed
 copiosa in finitimis civitatibus'. Et ut hoc eius vaticinium
 firmitus crederetur, Aquilegiae non ignotae civitatis casum
 hac eadem hora sermone huiusmodi nuntiavit: 'Vae tibi,
 Aquilegia, quia, cum impiorum incesseris manus, destrueris,
 nec ultra reaedificata consurges'. Quod ita esse completum
 visibus patens ratio manifestat. Aquilegia namque, prae-
 dives atque immensa olim civitas, ab impiissimo Hunorum
 rege Attila capitur ac funditus dissipatur nec ulterius^a, ut
 in praesentiarum cernitur, elevatur; Papia vero, ut vir
 sanctissimus dixerat, copiosa et appellatur et cernitur; non
 solum quippe praecellit vicinas, sed et longe positas opibus
 civitates³. Quid alias memorem, cum insignis ipsa totoque

III, 4: ABC. — a) dei ira cuius proph. C 1.2. b) gladius fehlt C 1.2.
 c) supererant B. d) excelsi A 1.2.3. C 1.2.

III, 5: ABC. — a) sanctissimi B. b) in Majuskeln geschrieben B. c) ex-
 cubiae ABC. d) hermachora A 2.3.

III, 6: ABC. — a) ulte terius auf zwei Zeilen B.

1) Vgl. H. O. 5. 2) Diese Prophezeiungen finden sich in der Vita
 S. Syri et Iuventii c. 3 (Surius, Vitae probatorum sanctorum VII, 696).
 3) In der 3. Predigt Attos von Vercelli heißt es: De aedificiis autem ex

orbe notissima Roma huic inferior esset, si preciosa bea-^{924.}
tissimorum apostolorum corpora non haberet? Patet igitur,
quod hanc intercessio beatissimi patroni nostri Siri eripuit,
qui eam tam veridico ac pretioso praesagio honoravit.
5 Exusta denique Papiæ factaque totam per Italiam non
modica praeda, Hungarii ad propria revertuntur¹.

VII. Hoc eodem tempore defuncto Adelberto², Epo-
regiae civitatis marchione. uxor eius Hermengarda^a, Adel-
berti praepotentis Tusciae marchionis et Bertae filia, totius
10 Italiae principatum obtinebat. Causa autem potentiae huius^b
305. haec erat, quoniam, quod dictu *etiam foedissimum est,
carnale cum omnibus, non solum principibus, verum etiam
ignobilibus, commercium exercebat³.

VIII. Per idem^a tempus rex Rodulfus Burgundia red-
15 iens in Italiam venit defunctoque Berengario regnum po-
tenter obtinuit. Post aliquot autem dies Italienses omnes

III, 7: ABC. — a) ermengarda C 1, 2; ermingarda A 2, 3. b) eius A 2, 3, C 1, 2.
III, 8: ABC. — a) id C 1; idem korr. id B.

praesenti saltem Papiensi incendio possumus colligere veritatem. Quae
20 enim civitas in hoc regno fuerat, quae pulchrioribus, ut vidistis, ruti-
laret structuris una tamen die instar divini iudicii ab igne
consumpta est (*Ang. Mai, Script. ret. VI^b, 15*). Flodoard nennt Pavia
urbem populosissimam . . . , ubi opes periere innumerabiles. In der
Vita S. Maioli (*Bibl. Cluniacensis, Paris 1614, col. 1775*) heißt es von
25 Pavia: quae multiplicibus populorum referta turbis, nobilium et
diversarum mercium speciebus insignis, quasi quaedam Tyrus et
Sidon videtur remansisse, quibus complacet ad sui mercimonii com-
parationem et venditionem venire. Über die Bedeutung Parias als
Handelsplatz vgl. L. M. Hartmann, *Die wirtschaftlichen Anfänge Venedigs,*
30 *Vierteljahrsschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte II* (1904), 440;
W. Lenel, *Zur älteren Geschichte Venedigs, Historische Zeitschrift*
LXXXIX (3. Folge III 1907), 485. 491 ff. 1) Vielmehr zogen sie
924 von Oberitalien aus durch die Provence über die Rhone nach der
Mark Gothien, wo sie vernichtet wurden. Vgl. Lippert, *König Rudolf*
35 *von Frankreich* (Diss. Leipzig 1886) S. 44; Lüttich S. 128 N. 63. 2) Er
kommt noch in einer Turiner Urkunde vom 23. Februar 929 vor
(Cipolla, *Monum. Noralic. I*, 98 ff. n. 36), scheint aber in den letzten
Jahren die Leitung der Markgrafschaft seiner Gemahlin und seinen
Söhnen Berengar und Anskar überlassen zu haben, woraus Liudprand
40 seinen Tod gefolgert haben mag. Vgl. Hofmeister, *Markgrafen* S. 261
N. 3, 400 N. 5; Pouppardin, *Bourgogne* S. 53 f. 3) Vgl. A. II, 56.
Liudprands Behauptung über die Mittel der tatsächlichen Macht Irm-
gards ist mit großer Vorsicht aufzunehmen. Aber selbst Dändliker-Müller
(S. 58) müssen auf die Nachricht Flodoards (*Ann.* 926) hinweisen, daß
45 Rudolf zu Lebzeiten seiner ersten Frau sich neu vermählt habe, was
Pouppardin (*Bourgogne* S. 54 N. 4) auf die wirkliche oder angebliche
Liebschaft Rudolfs mit Irmgard bezieht.

925. coeperunt inter sese dissidere. Zelo quippe non modico propter Hermengardae pulcritudinem iuxta carnis huius putredinem trahebantur, eo quod ea stuprum aliis praebebat, aliis denegabat. Unde factum est, ut praedives Mediolanensis archiepiscopus^a nonnullique alii regis Rodulfi partibus faverent^b; cum Hermengarda vero tot simul rebelles aderant, quod ipsam etiam regni caput Papiam regi non inviriliter prohiberent.

VIII. Factum est autem, ut rex Rodulfus collectis copiis Papiam tenderet. Castrametatus vero^a miliario ab urbe eo in loco, quo Ticinus simul magnusque ille Padus conveniunt, — in cuius Maro sic laudibus canit¹:

‘Fluviorum rex Heridanus’, itemque²:

‘Corniger Hesperidum fluvius regnator aquarum’ —

Hermengarda^b, ut non incallida, Rodulfo regi huiusmodi noctu per memorati alveum fluvii mandata transmittit:

X. ‘Si te perdere vellem, iam longo ex tempore extinctus esses. Tui quippe omnes te deserere meque ardentius adire, si meum modo adsit velle, contendunt. In his enim es locis, in quibus captus vinctusque esses, si eorum iamdudum consiliis paruissem’. Talibus rex legationibus non solum credulus, verum etiam territus nuntiis remissis se acturum, quicquid ea consuleret, remandavit. Nec mora, sequenti nocte rex Rodulfus clam custodibus, dimissis omnibus, dimisso tentorio, lecto etiam bene composito, lintrem ingressus suos deseruit atque ad Hermengardam quantocius properavit³.

XI. Igitur mane facto magno cum silentio regis milites tentorium circuibant. Venientibus vero principibus non parva inter eos admiratio erat, cur insolito rex hora huiusmodi dormitaret. Cumque strepitu, ut spadones quondam Holofernem, evigilare niterentur, nullum, quemadmodum ipse*, omnino dabat responsum. Introeuntibus autem tentorium nichilque repperientibus raptum hunc alii, interfectum alii clamitabant. Nemo tamen, quod transfuga fieret, ullo modo

Judith 14.

* scilicet Olofernes^a.

a) episcopus C 1. 2. b) fauchant C 1. 2.

III, 9: ABC. — a) v. C 1; quinto C 2. 3. b) hier beginnt Kap. 10 C 1. 2.

III, 11: ABC. — a) scil. olof. fehlt A 1. 2. 3. C 2. 3.

1) Verg. Georg. I, 482. 2) Verg. Aen. VIII, 77. 3) ‘Hermengardis inclita (nobilissima) comitissa’ interveniert in den Diplomen Rodulfs vom 8. Oktober und 12. November 924. beide ausgestellt in Pavia; Schiaparelli, Fonti XXXVII, 111 n. 6 und 122 n. 10.

animadvertere poterat. Verum hac dum admiratione fluctuarent, nuntius venit, qui diceret. Rodulfum regem super eos cum adversariis eorum velle irruere. Qui mox animo consternati tam celeri coeperunt fuga discedere, ut non
 5 hos currere, sed, si videres, diceres transvolare.

XII. Cumque Mediolanium, tutum scilicet ad locum, pervenissent, consensu Lampertus archiepiscopus omnium Hugoni, potentissimo et sapientissimo Provincialium comiti, mandat¹, ut in Italiam veniat regnumque Rodulfo auferat
 10 sibi que potenter obtineat. Erat enim longo ex tempore multis argumentis et ipse periclitans*, si forte regnum posset obtinere Italicum. Hic enim et Berengarii iam nominati regis tempore cum multis² in Italiam venerat³; sed quia regnandi tempus ei nondum advenerat, a Berengario territus
 15 est atque fugatus.

XIII. Rodulfus denique cum infidelitate suorum praenominatos adversarios superare non posset, in Burgundiam profectus Bruchardo Suevorum duci, cuius sibi filiam coniugio copularat⁴, denuntiat, ut sui in auxilium veniat. Qui
 20 collectis copiis cum Rodulfo confestim in Italiam est profectus. Cumque Eporegiam pervenissent, Rodulfum Bruchardus^a ita convenit:

XIII. Ipse ego ut legationis obtentu Mediolanium proficiscar, non absurdum videtur. Hac enim occasione
 25 urbem explorare atque eorum potero cognoscere^a voluntatem^b. Profectus^b denique cum iam Mediolanium pervenisset, priusquam urbem ingrederetur, ad beati ac^c preciosi martyris Laurentii ecclesiam orationis gratia declinavit; sed, ut aiunt, non tantum petitionis causa, quantum alterius
 30 rei gratia. Dicunt enim, quia prope civitatem est ecclesia miro atque precioso opere fabricata, eum ibidem munitionem constituere velle, qua non solum Mediolanenses, sed et plures

III, 12: ABC. — a) i. e. temptans fehlt A 1. 2. 3.

III, 13: ABC. — a) burchardus A 2. C 2; burcardus A 1; burkardus A 3; burghardus C 1.

III, 14: ABC. — a) cognoscere B. b) hier erst beginnt Kap. 14 C 1. 2. c) pretiosique C 1. 2.

1) Lampert interveniert in der Urkunde König Hugos vom 3. September 926 (*Hist. patr. mon. XIII*, 887 n. 521; *Bull. dell' Archivio paleograf. ital. n. V* (1913) S. 115). 2) Vgl. *Constant. Porphyrog. De admin. imp. c. 26* S. 116: μετὰ λαοῦ ἱεροῦ. 3) Dieser erste Einfall ist nicht genau datierbar. Vgl. *Dümmeler, Gesta Ber. S. 46 N. 1; Poupardin, Provence S. 219 N. 1 und Bourgogne S. 47 N. 3; Hartmann III, 2, 206 N. 11.* 4) Vgl. *A. II, 60. IV, 13.*

926. Italiae principes cohercere decrevisset. Inde vero exiens, cum iuxta murum civitatis equitaret, lingua propria, hoc est Teutonica, suos ita convenit¹: 'Si Italienses omnes uno uti tantummodo calcare informesque *non fecero caballi- *S. 30
care equas, non sum Bruchardus; fortitudinem siquidem 5
muri huius seu altitudinem, qua se muniri confidunt, nichilipendo; iactu quippe lanceae meae adversarios de muro mortuos praecipitabo'. Haec^a autem eo dicebat, quoniam neminem adversariorum suae ibi linguae gnarum esse putabat. Verum suo omine non bono quidam istic aderat, quam- 10
quam pannosus^b despectus, eius tamen loquelae sciens, qui horum omnium Lamperto archipraesuli celer factus est nuntius. Qui ut erat ingenio callens^c, Bruchardum non despexit, sed malo animo eum suscipiens mirabiliter honoravit; sed et inter cetera hoc^d quasi ei^e privilegio amoris 15
concessit, cervum quatinus suo in brolio^f.² venaretur^g, quod nulli umquam nisi karissimis magnisque cessit^h amicis. Lampertus interea Papienses omnes nonnullosque Italiae principes ad Bruchardi necem invitat eumque tamdiu retinuit, donec omnes, qui occidere illum deberent, congregatos esse 20
posse speraret.

XV. Factum est igitur, ut Bruchardo^a Mediolanio discedente Novariam die perveniret eadem. Cumque isthic^b nocte transacta diluculo surgeret Eporegiam tendens^c, Italiae super eum irruentes subito apparuere phalanges. Quas 25
contra non ut vir bellicosus properat, verum mox fugam
Iob 14, 15. inceptat. Et quoniam secundum beati Iob sententiam terminus eius constitutus praeteriri non poterat, et quia fallax equus ad salutem, in fossam, quae muros circuit civitatis, equus decedens eum proiecit. Quo et ab irruentibus Auso- 30
Ps. 32, 17. niis lanceis confossus vitam morte commutavit³. Sui denique hoc videntes, quoniam aliô non poterant, intra ecclesiam sanctissimi confessoris Christi Gaudentii fugiunt. Ausonii itaque, ut ex Bruchardi minis non mediocriter inflammati^d

a) hoc C 1. 2. b) pannosus et C 1. 2. c) pollens C 1. 2. d) hoc esset C 1. 2. 35
e) ei quasi A 1. 2. 3. f) in suo brolio A 1. 2. 3. C 2. g) ueneretur B. h) concessit A 3. C 1. 2.

III, 15: ABC. — a) bruchardo B. b) istic A 1. 2. 3. C 1. 2. c) tendens civitatem C 1. 2. d) inflammati B.

1) *Über diese Volkslegende vgl. Trog a. a. O. S. 62 f., Poupardin, 40 Bourgogne S. 57 N. 1.* 2) *Vgl. Leg. 37.* 3) *Cic. Ep. ad fam. IV, 5, 2: mortem cum vita commutare. — Über den Tag seines Todes vgl. Waitz, Heinrich I. S. 84 N. 3.*

atque indignati ecclesiae fores frangunt omnesque in ea ^{926.} repertos sub ipso etiam altari confodiunt¹.

XVI. Quod Rodulfus ut audivit, Italiam dereliquit et Burgundiam percitus petiit^a. Haec itaque dum aguntur, ⁵ Hugo, Arelatensium seu Provincialium comes, navim conscenderat et per Tyrenum^b mare in Italiam festinabat. Deus itaque, qui hunc in Italia regnare cupiebat, prosperis eum flatibus brevi Alpheam, hoc est Pisam, quae est Tusciae^c provinciae caput, duxerat, de qua sic Maro²: 'Alpheae ab ¹⁰ origine Pisae'.

XVII. Cumque eodem pervenisset, adfuit Romani papae³, Iohannis scilicet^a Ravennatis, nuntius^b. Adfuerunt etiam poene omnium Italiensium nuntii, qui hunc, ut super ipsos regnaret, modis omnibus invitabant. Is autem, ut erat ¹⁵ longo hoc ex tempore cupiens, Papiam⁴ percitus venit cunctisque coniventibus^c regnum suscepit. Post paululum Mantuam abiit, ubi et Iohannes papa ei occurrens foedus cum eo percussit.

XVIII. Quo tempore Berta⁵ matre regis ipsius Hugonis ^{925.} mortua Wido filius eius, quem ex Adelberto genuerat, sicut ^{(März 8).} praediximus, Tusciae^a marcam^b tenebat^c, qui Maroziam scortum Romanam sibi uxorem acceperat.

XVIII. Fuit autem rex Hugo non minoris scientiae quam audaciae nec infirmioris fortitudinis quam calliditatis, ²⁵ Dei etiam cultor sanctaeque religionis amatorum amator, in pauperum necessitatibus curiosus, erga ecclesias valde sollicitus; religiosos philosophosque^a viros non solum ama-

III, 16: ABC. — a) nenit C 1.2. b) tirenum A 1; tirrenum A 2.3; tyrrenum C 1.2. c) tussciae B.

III, 17: ABC. — a) silicet B. b) nuntios B. c) conuenientibus A 1.2.3. C 1.2, darüber uel coniuentibus C 1.

III, 18: ABC. — a) tussciae B. b) marchinam A 2; marchiam A 3, C 1.3; marcham C 2. c) tenebant B.

III, 19: ABC. — a) et philos. (filos. A 2) A 1.2.3; philosophosque C 1.2.

³⁵ 1) Während Dändliker-Müller S. 45 ff. diesen Bericht als sagenhaft und Waitz a. a. O. als etwas romanhaft beurteilen, folgen ihm Meyer von Knonau, Mitt. z. rat. Gesch. v. St. Gallen XV—XVI (1877), 192 N. 657, Trog a. a. O. S. 62 f. und Poupardin, Bourgogne S. 57 N. 2. 2) Verg. Aen. X, 179. 3) Über den Anteil Johanns X. an Hugos ⁴⁰ Erhebung vgl. Poupardin, Provence S. 221 N. 1, Sickel S. 88 N. 1; Hofmeister, Markgrafen S. 402; Pivano S. 81 N. 2; Romano S. 659 f. 4) Daß in Pavia nicht bloß die Zustimmung der Großen, sondern die Krönung Hugos stattgefunden habe, vermutet aus dieser Stelle K. Haase, Die Königskrönungen in Oberitalien und die eiserne Krone (Straßburg ⁴⁵ 1901) S. 26; vgl. auch Poupardin, Provence S. 222 N. 1. 5) Die Daten von Berthas Leben stellt zusammen Manteyer, La Provence du premier au douzième siècle (Paris 1908) S. 102 N. 1.

926. bat, verum etiam fortiter honorabat. Qui etsi tot virtutibus clarebat, mulierum tamen illecebris eas fedabat¹.

XX. Hic ex Francorum genere Teutonicorum uxorem acceperat nomine Aldam, quae filium ei genuerat nomine Lotharium². Habuerat sane tunc temporis ex quadam muliere nobilissima vocabulo Wandelmoda³ filium nomine Hubertum⁴, qui nunc usque superest et Tusciae provinciae princeps potens habetur. Cuius acta, Deo propitio, suis in locis exponentur⁴.

XXI. Hugone igitur rege constituto, sicut vir prudentissimus, ubiubi^a terrarum coepit nuntios suos dirigere multorumque regum seu principum amicitiam quaerere, Heinrici praesertim famosissimi regis, qui, ut supra memoravimus, Bagoariis, Suevis, Lotharingiis, Francis atque Saxonibus imperabat. Hic etiam Sclavorum gentem innumeram subiugavit sibi^{que} tributariam fecit; primus etiam hic Danos
934. subiugavit sibi^{que} servire coegit⁵; ac per hoc nomen suum multis nationibus^b celebre fecit.

XXII. Rex igitur Hugo cum reges sibimet^a ac^b principes amicos circumcirca adquireret, studuit et Achivis^c nomen suum longe a nobis positum notum facere. Imperabat^{*} vero his tunc temporis memoria satis et laude dignus Romanos^o imperator, liberalis, humanus, prudens ac pius, cui cum propter morum probitatem, tum propter linguae urbanitatem genitorem meum dirigat^d nuntium⁶.

XXIII. Qui cum eodem pervenisset, inter cetera, quae imperatori Romanos rex Hugo munera^a miserat, huiusmodi duos canes adduxit^b, quales in eadem non sunt aliquando

III, 20: ABC. — a) uitandelmuoda A2; uuitandelmuoda A3; wendelmoda C1.

III, 21: ABC. — a) ubi A1.2, korr. aus ubi ubi A3. b) nationis B. 30

III, 22: ABC. — a) sibi A1.2.3. b) et A1.2.3. c) achiuiis B.

d) direxit C1.2.

III, 23: ABC. — a) munera B. b) duxit duos canes C1.2.

1) Zur Beurteilung Hugos vgl. Hauck III, 214 N. 2; Manteyer a. a. O. S. 121 N. 4. 2) Vgl. A. IV, 2, 13. 3) Über Hubert, der Ende 936 in Tuszien auf Boso folgte, in der ersten Hälfte der vierziger Jahre auch Pfalzgraf und Herzog von Spoleto und Markgraf von Camerino war, 961 vor Otto I. flüchtete, nach seiner Rückkehr zu Gnaden aufgenommen wurde und als treuer Anhänger der deutschen Herrschaft zwischen 967 und 970 starb, vgl. Hofmeister, Markgrafen S. 407 ff.; 40 Davidsohn, Geschichte von Florenz I, 105 f. 111. 4) Auf Hubert kommt Liudprand nicht wieder zu sprechen. Das ist charakteristisch für die Unfertigkeit der A. 5) Vgl. A. III, 48; Widukind I, 40. 6) Vgl. Gay S. 210 f. 214; Hartmann III, 2, 241; über die Zeit vgl. Romano S. 663 f., der 933 annimmt. 45

patria visi. Qui dum ante imperatorem^a adducti fuissent, nisi multorum brachiis tenerentur, eum protinus morsibus laniarent. Puto enim, quia, dum hunc Grecorum more teristro¹ opertum habituque insolito viderunt indutum, non

5 hominem sed monstrum aliquod putaverunt.

XXIII. Denique magno cum honore ab eodem susceptus^a est imperatore. Nec tam pro rei novitate aut munerum magnitudine, quantum quoniam, dum praefatus genitor Tessalonicam^b venisset, Sclavorum quidam, qui rebelles

10 Romanô imperatori^c extiterant terramque eius depopulabant^d, super eum irruerunt. Verum Dei actum est pietate, ut duo eorum principes vivi, nonnullis mortuis, caperentur. Quos dum^e praesentaret imperatori^e, immensa est affectus laetitia, magnoque ab eo genitor munere datus ad Hugonem regem, qui se istuc transmiserat^f, rediit laetus. Post

15 reditum vero eius paucis interpositis solibus langore^g correptus monasterium petiit sanctaeque conversationis habitum sumpsit, in quo post dies XV mortuus me parvulo derelicto migravit ad Dominum. Nunc autem quoniam imperatoris

20 Πομανοῦ, id est Romani. mentio facta est, quis fuerit qualiterve ad imperii culmen pervenerit, hic non absurdum mihi videtur inserere.

XXV. Imperante Leone, Constantini huius genitore, Πομανος imperator^a iste, quamquam πτοχός, ptochos, id est

25 pauper, ab omnibus tamen χορήσιμος, chrisimos, id est utilis, habebatur. Erat autem ex mediocribus ipsis, qui navali pugna stipendia ab imperatore acceperant. Qui cum saepius et iterum εἰς τὴν μάχην, is tin machin, id est in pugna, nonnulla χορησιμότητα, chrisimotata, id est utilia, faceret, a

30 sibi praeposito adeo ἐτιμηθῆ^b, ὅπως προτοκαράβος, etimithi opos protocaravos, id est honoratus est, ut primus navium fieri mereretur. Quadam autem nocte dum exploratum Saracenos abiret, essetque eodem in loco palus atque arundinetum^c non modicum, contigit leonem ferocissimum ex

35 arundineteto prosilire cervorumque multitudinem in paludem dimergere^d unumque eorum capere sicque^e ventris rabiem

a) regis presentiam C 1. 2.

III, 24: ABC. — a) suspectus B.

b) thesalonicam A 2. 3. C 1; thesalonicam C 2.

c) imperatori fehlt A 1. 2. 3.

d) depopulabantur A 2. 3. C 1. 2.

e) dum pomanō (romano A 2. 3) praes. A 1. 2. 3.

f) transmiserat B.

g) languore A 2. 3. C 1. 2.

III, 25: ABC 2. — a) imperator fehlt A 1. 2. 3.

b) ἐτιμηθῆ A 1. B. Exc. Mett.

c) harundinetum immer A 2. 3, meist C 2.

d) dirigere A 1; demergere C 2.

e) si-

que A 1. B; sq; A 2. 3.

1) Weibermantel. Vgl. Leg. 37. 40. 54.

* nomen
proprium^a.
** articulus^b. mitigare. *Ρομανος** δὲ τὸν** αὐτῶν ψόφον ακουων εδειλιασεν
σφόδρα, Romanos de ton auton psophon acuon ediliasen sfodra,
Romanos^c autem eorum sonitum audiens timuit valde. Puta-
vit enim Saracenorum multitudinem esse, qui se conspectum
fraude aliqua vellent perhimere. *Ορθρον* δὲ *βαθεως*, orthru 5
de vatheos, id est mane autem primo exurgens, cum dili-
gentissime cuncta consideraret, conspectis vestigiis *εὐθέως*,
euthéos, id est statim, quid hoc esset, agnovit. Leone ita-
que in arundineto commorante *Ρομανος**, Romanus, Grecum
ignem¹, qui nullo praeter aceti liquore extinguitur, undique 10
per arundinetum iactare praecepit. Erat autem^e in arun-
dineto acervus arundinibus plenus, in quem leo confugiens
illo est ab igne salvatus; ventus quippe contraria ex parte
flans ignem, ne ad acervum usque perveniret, amovit^f.
Romanós praeterea post ignis extinctionem uno tantum 15
cum assecula^g, ense solum dextra, sinistra autem pallium
gestans, locum omnem peragrans lustrat, si forte os ex eo
vel signum aliquod repperiret^h. Iam vero cum in eo esset,
ut nichil inveniens repedaret, quid hoc monstri esset, quod
acervus ille sit ab igne salvatus, studuit visere. Cumque 20
* i. e. iuxtaⁱ. duo propter* assisterent secumque rebus ex nonnullis con-
fabularent^k, leo eos^l tantum audivit, quoniam quidem ob
caligantes oculos *παρά τῷ καπνῷ*, pára to capnó, quod est
ob fumum, videre non potuit. Volens igitur leo animi sui
furorem^m, quem ab igne conceperat, in hos evomere, saltu 25
rapidissimo, qua illorum voces audierat, eos interⁿ prosiliit.
Romanós vero, non ut suus assecula pavitans, sed ea potius
mente consistens, ut, etsi fractus caderet orbis, inpavidum
ruinae feriret², pallium, quod manu gestabat, leonis inter
brachia misit. Quod dum pro homine leo discerneret^o, 30
Romanós totis hunc a tergo viribus inter clunium iuncturas^p
ense percussit. Qui dissotiatís divisisque *cruribus^q quia *S.
stare non potuit^r, poenitus cecidit. Leone igitur interfecto
Romanos seminecem asseculam suum solo stratum eminus
vidit, quem et vocare voce praecipua coepit. Sed cum 35

a) nomen proprium fehlt A 1.2.3. C 2. b) articulus fehlt A 1.2.3. C 2.
c) romanos fehlt B, dafür Nomen proprium. d) nomen proprium fehlt A 1.2.3. C 2.
e) *Hyper* (?) A 1.2.3. f) ammouit A 1. B. g) assecula immer A 2.3. C 2.
h) reperiret A 2.3. C 2. i) i. e. iuxta fehlt A 1.2.3. C 2. k) confabularentur A 2.3;
fabularentur C 2. l) hos C 2. m) feritatem quam C 2. n) inter eos C 2. 40
o) discerneret B. p) iuncturas B. q) crucibus B. r) poterat C 2.

1) Über das griechische Feuer vgl. Thietmar III, 23 ed. Kurze;
Schlumberger, Nicéphore S. 52 ff.; Mystakidis S. 92 f. 2) Hor. Od.
III, 3, 7—8.

nullum daret omnino responsum, isdem^a Romanos propter eum adstitit pedeque pulsans: 'ἐγείρε, εἶπεν, ἀθλίε καὶ ταλεπορε, μὴ φοβοῦ, égire ípen áthlie ke talepore mi fobu^b', id est 'Surge', dixit 'miser et^c miser, noli^d timere!' Qui consurgens prae admiratione, dum leonis immanitatem conspiceret, non habuit ultra spiritum. *Ἐξεπλίσσοντο δὲ πάντες πέρι τοῦ* Ρομανοῦ τάντα ἀκουσαντες*, exeplessonto de pantes^{* articulus e.} peri tu Romanu tauta acusantes, id est stupebant autem omnes de Romano haec audientes. Unde factum est, ut tam pro ceteris quamque pro praeclaro praesenti hoc facinore non multo post a Leone imperatore tanto donaretur honore, *ὥς πάντα τα* πλοία*, opus panta plia, id est ut^{* articulus e.} omnes naves suis essent in manibus^f eiusque iussionibus oboedirent.

XXVI. Leo denique, Grecorum piissimus imperator,^{912.} cuius supra fecimus mentionem, corporis humani debitum solvens viamque carnis universae ingrediens regni sui heredem Alexandrum¹, fratrem germanum, unicuique suum Constantinum, qui nunc^a superest et feliciter regnat, parvulum et, ut Greci aiunt, alalon, id est non loquentem^b, *ἀλαλον* dereliquit^c. Quibus ad tuendum palatium tutandamque rem privatam, ut istic moris est, eunuchum officio parakinumenon² dedit, Focán vero *δομεισιζον μεγαν*, domesticum maiorem³, hoc^d est terrestri ducem exercitus, fecit. Romanón autem non claro natalium hortu^e, sed cordis magnanimitate delongárin tis ploós, *δελογρασην της πλοῶς*, hoc^d est navalis exercitus principem⁴, ordinavit^f. Alexander post modicum defunctus soli Constantino parvulo⁹¹³ imperium dereliquit^g. Denique tempore, quo magnus imperator Leo migravit ad Christum, praefatus Focás domesticus, terrestri dux exercitus, contra Simeonem Bul-

a) isdem fehlt A 1. 2. 3. b) mi fobu fehlt B. c) et fehlt B; et miser fehlt C 2; et id (idem) Exc. Mett. d) ne timeas Exc. Mett. e) articulus fehlt A 1. 2. 3. C 2, steht Exc. Mett. f) in manibus essent suis B.

III, 26: ABC 2. — a) nunc usque C 2. b) id est parvulum C 2; id est mutum C 3. c) dereliquit A 2. B. d) die Erklärung steht auch A 1. 2. 3. e) ortu A 1. 2. 3. f) fecit C 2. g) dereliquit A 1.

1) Leo VI. (886—912) starb am 11. Mai 912, sein Bruder Alexander am 6. Juni 913. Lambros, *Leo und Alexander als Mitkaiser von Byzanz*, *Byzant. Ztschr.* IV (1895), 92 ff. weist nach, daß Leo schon anfangs seinen Bruder als Mitkaiser hatte, ihn aber später beiseite schob, daß die Mitherrschaft Alexanders jedenfalls bis 904 dauerte. 2) Über dieses Amt vgl. Schlumberger, *Sigillographie* S. 162. 3) Siehe Schlumberger *a. a. O.* S. 331 ff. 4) Vgl. Schlumberger *a. a. O.* S. 335 ff.; Neumann, *Die byzantinische Marine*, *Bist. Ztschr.* LXXXI (1898), 3. 12.

gariorum regem copias duxerat eique Constantinopolim
 919. venire cupienti non inviriliter repugnat^a. Romanos vero,
 ut non incallidus, audito imperatorum, Leonis scilicet atque
 Alexandri, interitu, haud longe ab urbe collecto classium
 exercitu fugit^b atque in insulam parvam iuxta Constantinopo- 5
 lim, ita ut e palatio^c videri poene posset, ratibus collectis
 advenit. Ad palatium autem minime transfretavit, laudes
 iuxta consuetudinem Porphyrogenito^d minime decantavit.
 Quae res eunucho parakinúmeno cunctisque Constantinopo-
 leos^e principibus stuporem timoremve parvum non adtulit. 10
 Internuntiis itaque, quid hoc monstri sit, quod regem non
 adierit^f laudesque debitas non persolverit, sciscitatur^g. His-
 que^h aⁱ Romano respondetur, quod^k propriae vitae timens
 palatium declinarit; et adiecit, quia, si parakinúmenos ceteris^l
 cum principibus se non adiret vitamque illi et honorem 15
 iureiurando promitteret, mox se ad Cretensium Saraceno-
 rum regem conferret^m regnumque Argivorum sui auxilii
 fortitudine debellaret. Quod quam callide dixerit, exitus
 declarabit. Igitur quodⁿ praefati sumus, principes terrore
 compulsi ignorantesque, quod lateret anguis in herba¹, om- 20
 nes hunc fiducialiter adeunt, quod mandaverat gratanter
 cupientes implere. Quos omnes non malo consilio accepto
 proiectos in sentinam ligat; sicque securus ad urbem magno
 cum comitatu festinat, iis^o, quos suspectos habuerat, pala-
 tium purgat, suae parti parentes^p ibi collocat: rectorem, 25
 magistros, patricios, logothétin^q, éparchon^r, kitonítas, cubi-
 culários, protospathários^s, spathários, spatharocandidátos,
 parathalassítin^{t.2} suos facit; ceteros, ut diximus, abdicat.
 Qui etiam ut coeptum opus firmitus patraret, cum Porphý-
 rogeniti matre Ζοη, Ζοι^u, nomine Veneria est dulcedine³ 30

a) repugnabat A 2.3. C2, korr. repugnat B. b) fuit A 1. B. c) pu-
 latio B. d) mit griechischen Buchstaben A 1.2.3. e) mit griechischen Buchstaben
 A 1.2.3; constantinopoleos C2. f) audierit B. g) sciscitatur B. h) isque
 A 1.2.3. i) παρα ροιμαρον A 1.2.3. k) quia C2. l) ceterisque C2.
 m) transiret C2. n) ut A2.3; quo C2. o) is A1; his A2.3; hisque C2. 35
 p) fauentes A 1.2.3; parentes, korr. paroentes von der zweiten Hand B. q) logoti-
 thin A1; longothetii A2.3; logotheum C2. r) eparcon A1. C2. s) spatar.
 immer A 1.2.3. C2. t) paratalassitin (paratalassitins A2.3) A 1.2.3. u) Ζοι zoe,
 der Buchstabe ι von der zweiten Hand auf Rasur B; Ζοη Ζοι nomine fehlt C2;
 Zoizone C3. 40

1) Verg. Ecl. III, 93; latet anguis in herba. 2) Über diese
 Ämter vgl. Schlumberger a. a. O. S. 436 ff.; Vogt S. 66 ff. 3) Über
 den Wert dieser mit Vorsicht aufzunehmenden Darstellung vgl. Rambaud
 S. 15; Dändliker-Müller S. 279 ff.; F. Hirsch, Byzantinische Studien
 S. 80 N. 1. — Zoe wurde in demselben Jahr ins Kloster verbannt, weil 45
 sie Romanos zu vergiften getrachtet habe.

iunctus^a. Tota mox civitas coronatur, et Romanós pater^{919.}
vasilleos^b ab omnibus apellatur. (April 27).

XXVII. Pugnanti praeterea cum Bulgariis Foca^a domesticus, qui et ipse pater vasilleos ardentem fieri cupiebat,
5 ipso in bello de hostibus iam triumphum tenenti, quid^b a Romano actum sit, nuntiatur. Qui mox animo consternatus nimioque dolore compulsus victoriae signum, quo hostes insequabatur, proiecit, terga vertit, fugam suos inire fecit. Reparant itaque Bulgarii Simeonis¹ hortatu animos, et quos
10 prius adverso Marte fugerant, prospero postmodum insecuntur, tantaque tunc Achivorum^c strages efficitur, ut longo post tempore campus plenus ossibus videretur.

*XXVIII. Omni denique cum festinatione iam nominatus Focás^a domesticus Constantinopolim redit^b, palatium
15 ingredi cupit, vi et non arte pater vasilleos fieri satagit. Sed quia 'vis consilii expers mole ruit sua', et, ut Flaccus² dicit, 'Dii temperatam^c provehant in maius', a Romano domesticus iste capitur atque utroque lumine privatur³. Bulgarii non minima vis augetur hisque^d Grecos depopulandi vicissitudo dupla rependitur^e.

XXVIII. Hunc etenim Simeonem emiargon^a, id est semigrecum, esse aiebant, eo quod a puericia Bizantii^b Demostenis rhetoricam Aristotelisque sillogismos^c didicerit⁴. Post haec autem relictis artium studiis, ut aiunt, conversationis sanctae habitum sumpsit. Verum paulo post regnandi
25 cupiditate deceptus ex placida monasterii quiete in^d seculi procellam transivit^e elegitque potius⁵ apostatam Iulianum, quam beatissimum Petrum caelestis regni sequi clavigerum.

30 a) das Folgende bis IV, 7 tui hoc nomine fehlt A 1. b) basileos A 2. C 2.
III, 27: A 2.3 BC 2. — a) Φοξα A 2.3. b) quod A 2.3. c) arguorum C 2.
III, 28: A 2.3 BC 2. — a) Φοξα A 2.3. b) rediit A 2.3. c) temperata A 2.3.
d) hisque fehlt A 2.3. e) viciss. dupla repend. fehlt A 2.3.
III, 29: A 2.3 BC 2. — a) mit griechischen Buchstaben A 2.3. Exc. Mett. b) biantia A 2.3. c) sillogismos B. d) ad C 2. e) transiit C 2.

35 1) Über Zar Symeon (893—927) vgl. Jireček, Geschichte der Bulgaren (Prag 1876) S. 161 ff.; Lapôte, L'Europe et le Saint-Siège. Le pape Jean VIII. (Paris 1895) S. 47 ff.; Lüttich S. 26 ff. Über die Schlacht am Achelous vgl. Theoph. Cont. De Constant. Porphyrog. c. 16 S. 389: αἰματός τε χύσις οἷα ἐξ αἰῶνος οὐ γέγονεν; Hertzberg, Geschichte der Byzantiner und des Osmanischen Reiches bis gegen Ende des 16. Jahrhunderts (Berlin 1883) S. 161 f. 2) Od. III, 4, 65—67. 3) Vgl. Leo Diac. Hist. VII, 7 S. 124. Den Rang des Basileopator erhielt Romanos erst am 27. April 919. 4) Über das damalige geistige Leben in Bulgarien vgl. Lapôte a. a. O. S. 75 ff. 5) Vgl. Cassiodor. Hist. trip.
45 IX, 12: elegerunt sequi potius Arianam pestem quam consubstantialem dicere Trinitatem.

Qui duos filios habuit, unum nomine Baianum¹, alterum, qui nunc usque superest potenterque Bulgariis principatur, nomine Petrum². Baianum autem adeo ferunt^a magicam didicisse, ut ex homine subito fieri lupum quamvecumque cerneret feram³.

^{919.}
(April 27).

XXX. Romanos^a praeterea eodem, quo pater vasillos^b constitutus^c est, anno filiam suam Helenam imperatori parvulo, domino suo, Constantino^d Porphyrogenito^d coniugem dedit. Porphyrogenitum autem non in purpura, sed in domo, quae^e Porphyra, ut superius scripsimus, natum apello. 10 Et quoniam res processit in medium, quid^f de huius Porphyrogeniti^g genesi audivimus^h, proferre iterum non pigeat, quemadmodum et in priori libro eisdemⁱ verbis titulo^k VI. VII. VIII. VIII. X. scriptum reperies^{l.4}.

XXXI. Constantinus imperator augustus, ex cuius no- 15 mine Constantinopolis est sortita vocabulum civitas, τὸν οἶκον τούτου, ton icon tuton, domum istam, aedificare iussit, cui Porphyra nomen imposuit; voluitque successuram nobilitatis suae subolem^a isthic^b in lucem prodire, quatinus, qui suo ex stemate^c nascerentur, luculenta hac apellatione 20 Porphyrogeniti dicerentur. Unde et^d hunc Constantinum^e, Leonis imperatoris filium, ex eius sanguine nonnulli dicunt originem ducere^g. Τῆς γενεσεως^h δὲ αὐτοῦ ἡ* ἀληθεῖαⁱ αὐτῇ ἐστὴν, tis geneseos de autu alitia^k auti estin, id est generationis autem huius veritas haec est. 25

XXXII. Basilus imperator augustus, avus huius, Macedonia humili fuerat prosapia oriundus, descenditque Constantinopolim paupertatis^a iugo, ut cuidam serviret igúmeno^b, id est abbati. Igitur imperator, qui tunc temporis erat, Michahel nomine, cum orationis gratia ad monasterium 30 illud, in quo hic ministrabat, descenderet, vidit hunc forma * articulus^c. praeter^d ceteros egregia, accitumque ton* igumenon^b roga-

a) foere, unten am Seitenrand ferunt B; fertur C2.

III, 30: A2.3BC2. — a) romanus A2.3. b) basileos A2.3. C2. c) constitutus B. d) mit griechischen Buchstaben A2.3. e) quam porphiram superius diximus nominatum appello C2. f) quod C2. g) porphyrogeniti B. h) audivi C2. i) hisdem A2.3. k) tytulo B. l) reperies A2.3.

III, 31: A2.3BC2. — a) sobolem A2.3. C2. b) istic A2.3. C2. c) temate A2.3; stemmate C2. d) et fehlt A2.3. e) constant. hunc A2.3. f) articulus fehlt A2.3. C2. g) duxisse C2. h) γενεσεος Exc.Mett. i) ἀληθεια Exc.Mett. 40 k) alitia fehlt B.

III, 32: A2.3BC2. — a) της προχειας A2.3, vgl. A. I, 8. b) mit griechischen Buchstaben A2.3. c) articulus fehlt A2.3. C2. d) preter forma B, vgl. A. I, 8.

1) Bojan = Benjamin. 2) 927—969. 3) Vgl. Grimm, Deutsche Mythologie, hgg. von E. H. Meyer II, 915 ff. 4) C. 30 von Porphyrogenitum autem an und c. 31—34 stimmen fast wörtlich mit A. I, 6—10 überein. 45

vit, ut se donaret hoc puero: quem suscipiens in palatio
cubicularii^a donavit offitio. Tantac denique post paululum
potestatis est factus, ut alter ab omnibus imperator sit
apellatus. Verum quia omnipotens Deus servos suos iusta
5 visitat vult quacumque^b censura^c, hunc imperatorem sanae
mentis^d ad tempus non esse^e permiserat^f, ut, quo hunc
gravius premeret in infimis, eo misericordius remuneraret
in summis. Nam, ut fertur^g, huius tempore passionis fami-
liares etiam^h capitis iusseratⁱ subire sententiam. Quos
10 tamen ad sese rediens hoc pacto requirebat, ut, nisi quos
ingulare iusserat redderentur, pari ipsi qui hoc effecerat
sententia damnarentur. Hoc igitur terrore quos damnare
iusserat, servabantur. Sed cum hoc saepius et iterum Ba-
silio faceret, huiusmodi a sibi obsequentibus, pro nefas,
15 accepit consilium: 'Ne forte insana^k regis iussio aliquando
ex industria a te non diligentibus, immo hodie^l habentibus,
impleatur, eum tu potius occidito atque imperialia scepra
suscipito^o. Quod sine dilatione, cum terrore compulsus, tum^m
regnandi cupiditate deceptus complevit. Hoc itaque inter-
20 fecto factus est imperator Basilius.

XXXIII. Denique parvo transacto tempore huic domi-
nus noster Iesus Christus per visionem apparuit, domini^a
huius imperatoris dexteram, cuius hic necis auctor extiterat^b,
tenens eumque ita conveniens: 'Basili^c, ut quid interfecisti
25 dominum tuum hunc Michahalem imperatorem?' Experge-
factus itaque^d tanti se reum novit esse^e reatus; moxque ad
sese rediens, quid^f super hoc faceret, cogitabat.

310. *XXXIII. Confortatus itaque hac^a Domini per pro-
phetam salubri et vere acceptabili promissione, quoniam, in
30 quacumque die peccator ingemuerit, salvus erit, cum lacri-
mis et gemitibus se peccatorem, se sanguinis innocentis
effusorem esse confitebatur. Bono autem consilio accepto
amicos sibi de mammona^b iniquitatis effecerat, ut, quos hic^c
temporalibus subsidiis consolaretur, eorum precibus ab
35 aeterno gehennae incendio liberaretur. Fabricavit autem
precioso et mirabili opere iuxta palatium orientem versus
ecclesiam in honore^d summi et caelestis militiae principis^e,

Ezech.
33, 12.

Luc. 16, 9.

a) cubiculari A2; cubilarii B. b) quacumque vult A2.3. c) cessura B.

d) mentes B. e) non esse ad tempus A2.3. C2. f) dimiserat C2. g) Nam infertur B.

40 h) etia B. i) iussit C2. k) insania B. l) odio A2.3. C2. m) ac C2.

III, 33: A2.3BC2. — a) domini A3. C2. b) extirat B. c) für Basili —

imperatorum: Βασίλι να τι εσφαζες τον κυριον και δεσποτην σου βασιλευ

A2.3. d) denique C2. e) esse novit A2.3. f) quod B.

III, 34: A2.3BC2. — a) ac A2.3. b) mamona B. c) hic fehlt A2.3.

45 d) honorem B. e) prinpis B.

archangeli Michaelis, qui Grece archistrátigos^a, hoc^b est miliciae princeps, appellatur. Ecclesiam autem ipsam Nean^a, hoc^c est novam, alii vocant, alii vero Ennean^d, quod nostra lingua novennalem^e sonat, appellant, eo quod ibidem ecclesiasticarum horarum machina^f novem pulsata ictibus sonet. 5

920. XXXV. Secundo itaque, quo Romanos pater vasilleos constitutus est, anno convocatos ad sese principes ita convenit: 'Romanae dignitatis árchontes, id est principes, quoniam vobis consultis non solum, inquam, pater vasilleos sum constitutus, verum etiam^a sanctissimi imperatoris fidelitati 10 glaucópis Helenae^b, id est virides oculos habentis, conjunctione sotiatus, hoc aliquo imperialis^c ornatus inditio monstrari dignum reor in corpore, quod celebratur a populis ex^d dignitatis nomine'. Iudicatum denique a populo communique decretum est consilio^e, ut, quia tantae dignitatis 15 erat et leucolenon^f, id est alba brachia, Helenan^f filiam suam imperiali dignitate^g copularat, rubricatarum pellium caligis, ut isthic^h imperatorum moris est, utereturⁱ. Sed nec hoc quidem satis eiⁱ visum fuit^k. Equidem post unius anni sinaxín^l, cum amplioris iam^m potentiae esset, talibus 20 adgreditur eosdem sermonibus principes: 'Quoniam communi vestro iuditio est definitum, imperialibus me uti caligis, περιφανέστατοι ηρώαις, perifanestati, id est nobilissimi, heroes, vestrae auctoritatis benivolentia quae contulistis, videntur 25 mihimet ἀγλαα ἀπινα, aglaa apina, id est preciosa dona, diligentius vero consideranti visum estⁿ mihi histrionum mimorumve^o more incedere, qui, ut ad risum facile turbas illiciant, variis sese depingunt^p coloribus. Risum denique aliis non solum^q, sed mihi etiam ipsi moveo, dum pedibus imperatorem. capite communem imitari videar plebem^r. 30 Nam quae comoedia, mimus quis melior²? Igitur aut coronam praebete aut caligas imperiales, quis^s ridiculus^t populo videor, auferte'. Hoc plane dicto, magis autem

a) mit griechischen Buchstaben A 2. 3. b) hoc — princeps fehlt A 2. 3.
c) hoc est novam steht auch A 2. 3. d) mit griechischen Buchstaben A 2. 3. 35
e) novalem C 2. f) machinarum horarum A 2. 3.
III, 35: A 2. 3 BC 2. — a) et in sanct. imp. fidelitate A 2. 3. b) glauc. hel.
mit griechischen Buchstaben A 2. 3. c) imperiali A 2. 3. d) ex fehlt A 2. 3.
e) concilio A 2. 3. f) leuc. hel. mit griechischen Buchstaben A 2. 3. g) dignitati
A 2. 3; marito C 2. h) istic A 2. 3. C 2. i) ei quidem satis A 2. 3. k) est A 2. 3. 40
l) senaxin A 2. 3; synaxin C 2. m) iam fehlt A 2. 3. n) videntur A 2. 3.
o) minorumve A 2. C 2. p) pingunt A 2. 3. q) non solum aliis A 2. 3. r) plebem B.
s) quibus A 2. 3. t) ridiculum A 2. 3. C 2; riculum B.

1) Τὰ ἐποδήματα ῥούσσει, ἤτοι κόκκινα waren ein kaiserliches Abzeichen. Vgl. Constant. Porphyrog. De cerim. aulae Byzant. I, 96 S. 434. 45
2) Iur. V, 157–158: nam quae comoedia, mimus | Quis melior.

qua^a cunctis praeerat potestatis auctoritate, omnium iudicio coronam recepit^b et caligarum decorem minime perdidit¹. 920. (*Dec.* 17).
 Huius miretur prudentiam nemo, sed laudes referat Deo cordis ex intimo, qui erigit elisos, solvit compeditos, cuius Ps. 145, 7—8.
 5 in manu calix vini meri plenus mixto inclinaus ex hoc Ps. 74, 9.
 in hoc.

XXXVI. Is autem humili fuerat prosapia, ex Armenorum scilicet gente, oriundus neque solum mente conceperat futurum, se regis in aula esse, nedum imperialia
 10 sceptrum tenere. Sed quid^a prophetae Anna dicit? 'Dominus pauperem facit et^b ditat, humiliat et sublimat, suscitans^c 1. *Reg.* 2, 7—8.
 a terra inopem et de stercore erigens pauperem, ut sedeat cum principibus et solium gloriae teneat. Domini enim sunt cardines terrae'. Ei^d itaque immortalis, invisibilis^e, solus^f
 15 Deo honor et gloria^g per^h cuncta seculorum secula, amen.

XXXVII. Denique Romanus^a imperatore constituto Christoforon^a, quem ante imperii dignitatem habuerat, im- 921. (*Mai.*)
 peratorem constituit^b; post imperii vero sui ordinationem^c uxor eius^d ei filium peperit nomine Stefanum^e. Rursum
 20 concepto foetu alium ei peperit vocabulo^f Constantinum^g. Quos omnes imperatores constituens contra ius fasque se et^h Christophoron primogenitum dominoⁱ suo imperatori Constantino Porphyrogenito praeposuit; adeo plane, ut pro- 922.
 cedentes² is tin proeleusin^k, hoc est ad publicum processum^l,
 25 ad Sanctam Sophyam scilicet vel ad Vlachernas³ seu ad Sanctos Apostolos, Romanos cum Christophoro primogenito praecederent, Constantinus Porphyrogenitus et duo ceteri sequerentur. Quod quam indigne iustus iudex pertulerit, ultio subsequens declaravit^m. Nam post modicum Christo-
 30 phoros defunctus est. Constantinus itaque Porphyrogenitus 931. (*Aug.*)
 cum orationi tum lectionibus vacans totum se Domino com-

a) qui A 2. 3. b) accepit C 2.

III, 36: A 2. 3 BC 2. — a) quod A 2. 3. b) et fehlt B. c) suscipiens C 2.

d) regi C 2. e) invisibili fehlt A 2. 3. f) deo soli B. g) et gloria fehlt
 35 A 2. 3. C 2. h) in secula seculorum A 2. 3; per cuncta secula seculorum C 2.

III, 37: A 2. 3 BC 2. — a) mit griechischen Buchstaben A 2. 3. b) constituit B.

c) ordinem A 2. 3. d) sua A 2. 3. e) stephanum A 2. 3. C 2. f) nomine C 2.

g) mit vocabulo con endet A 3. h) fasque et, secum C 2. i) mit domino

Amen endet A 2. k) korr. Köhler; vgl. *Leg. c.* 8 und 9; prolempsin B. C 2. l) pro-

40 cessum ergänzt Köhler. m) declarabit C 2.

1) Zu dieser echt Liudprandschen Erzählung vgl. *Rambaud* S. 18 f.

2) Die Zeremonien dieser Prozession schildert *Constant. Porphyrog.* a. a. O. I, 2 S. 35 ff. Vgl. *Ebersolt, Grand Palais* S. 183 ff. 3) Vorstadt außerhalb der Mauern von Byzanz am goldenen Horn mit einem berühmten
 45 alten Kaiserpalast. Vgl. *Oberhummer in Pauly-Wissowa, Realenc. d. klass. Alt.* III, 554 ff.

* articulus^a. mendabat, opere manuum victum quaeritans. Sane τὴν* ζογραφίαν, zografian, id est picturam, perpulchre exercebat¹.

XXXVIII. Eodem tempore Simeon Bulgarius Argos^a coepit vehementer affligere^b. Quem Romanos, filii sui Christofori filia filio illius Petro, qui nunc^c superest, uxore⁵ ^{927.} ^{(Okt. 8).} data, ab *incepto furore conpescuit² sibi que foedere placito *S. 311. sociavit. Unde et puella mutato nomine est Irini, id est pax, vocata, eo quod per eam inter Bulgarios et Grecos pax sit firmissima constituta^d.

XXXVIII. His temporibus Walpertus^a et Gezo prae-¹⁰ nomine Heverardus^b Papiæ praepotentes iudices erant³. Causa autem potentiae Walperti haec erat, quoniam Cumis,^{918.} ditissimo in loco, filium suum Petrum episcopum fecerat^c, Rozam^d vero, gnatam^e suam⁴, Gilleberto^f comiti palatii⁵ coniugio sotiaverat. Ea tamen tempestate uterque de-¹⁵ functus erat. Ticinensis itaque, quod est Papiensis, populus omnis ad hunc convenerat causasque omnes et controversias ante eum deliberabat. Participatione denique potentiae huius^g memoratus Gezo praenomine Heverardus, quoniam quadam affinitate ei^h iungebatur, praepotens habebatur. Qui²⁰ nobilitatem suam pravis moribus deturpabat. Fuit enim ambitiosus nimis, cupidus, invidus, seditiosus, iuris corruptor, praeceptorum Dei immemor, quod Deus non passus est ^{10b 24, 12.} abire inultum; et ne diutius protraham sermonem, Catilinae omnino similis, qui sicut consulem et rei publicae defen-²⁵ soremⁱ Marcum Tullium Ciceronem conabatur occidere, ita

a) articulus fehlt C 2.

III, 38: BC 2. — a) agros B. b) affligi B. c) nunc usque C 2. d) co-stituta B.

III, 39: BC 2. — a) uualbertus immer C 2. b) euerhardus C 2. c) fecit C 2. 30 d) razam C 2. e) natam C 2. f) gileberto C 3; gisleberto C 2. g) huius potentiae C 2. h) affin. ei quadam C 2. i) rei publ. defens. et consulem C 2.

1) Vgl. *Theoph. contin.* VI, 22 S. 450; *Kedrenos II*, 326; *F. Hirsch, Kaiser Konstantin Porphyrogenetos* (Progr. Berlin 1873) S. 10 ff.
2) Nach dem Tod Symeons heiratete sein Sohn Peter 927 des Romanos³⁵ Enkelin Maria (Irene). Vgl. *Leg.* 16. 19; *Lüttich* S. 144. 3) Walpert und Eberhard werden nebeneinander in einem Placitum des Königsboten Odelrich vom 10. November 915 zu Lucca und in einem Placitum des Pfalzgrafen Gisibert zu Paria vom 14. Mai 927 genannt; *Hist. patr. mon.* XIII, 807 n. 466 und 891 n. 524. Vgl. dazu Ficker, *Forschungen* 40 zur Reichs- und Rechtsgeschichte Italiens III (Innsbruck 1870), 14 f. 263; *Hofmeister, Heilige Lanze* S. 20 N. 2. 4) Vgl. *A. IV.* 14. In einer Urkunde vom 13. Juli 959 (*Hist. patr. mon.* XIII, 1089 n. 634) heißt es: ego Rotruda que et Raza comitissa bone memorie Walperti iudicis filia et relicta quondam Gisiberti comes palatio. 5) Gisibert ist 45 vor dem 19. November 929 gestorben, da in diesem Jahr Samson als Pfalzgraf erscheint; *Hofmeister a. a. O.*

et hic regem Hugonem morti molitus est tradere. Quadam enim die, dum nichil mali suspicans rex Hugo Papiæ cum paucis degeret, hic seditione facta voluit super eum irruere; sed Walperto, qui non tam ferocis animi erat, remorante
5 tardatus est.

XL. Nec minus etiam eos rex Hugo suis rhetoricis et^a melle dulcioribus elogiis ab incepto furore conpescuit. Dum enim seditionem super se exhortam^b atque in domo Walperti congregatam^c esse cognosceret^d, huiusmodi omnes per inter-
10 nuntios sermone convenit: 'Quid est, quod^e tantopere, viri fortes, tamque insperate contra dominum, immo regem vestrum commoti estis? Si quippiam quod displiceat actum est, consolidetur. Neque enim sera emendatio reprehendi solet^f, praesertim si nulla neglegentia praetermissa^g est¹².
15 His auditis furorem cuncti animi^h mitigarunt. Solus Gezo in qua prius fuerat protervia manens operam dabat, quo omnes super regem irruerent eumque morte turpissimaⁱ cruciarent^k. Verum disponente Deo affectus eius pravus effectum habere non potuit. Reversi igitur ad regem nuntii,
20 prout viderant et audierant, enarrarunt.

XLI. Igitur rex Hugo haec omnia quasi pro nichilo mente subdola ducens, Papiæ egressus, longe alió properare festinat missisque circumcirca nuntiis et^a libris milites suos ad se venire praecepit. Quos inter Samsón praepotens
25 comes² advenerat, qui iam dicto Gezoni inimicissimus erat. Is denique regem ut^b vidit, eum ita convenit: 'Sollicitum³ te equidem de urbanis rebus contra te tumultuose et moleste his diebus actis intueor; verum si me audis mihiq^{ue} obtemperas, suis ipsi laqueis^c capiuntur. Alter⁴ enim, qui
30 melius consilium dare possit quam ego, non facile inveniri

III, 40: BC 2. — a) ac C 2. b) exortam C 2. c) congre tam B. d) cognosceret B. e) uiri fortes quod tam subito tamque insperate contra dominum uestrum immo et regem commoti estis C 2. f) potest C 2. g) est pretermi. C 2. h) cuncti animi furorem C 2. i) turp. morte C 2. k) trucidarent C 2.
35 III, 41: BC 2. — a) nuntiis et *fehlt* B; *vgl.* II, 9. b) ut regem C 2. c) capiuntur in (in *fehlt* C 3) laqueis C 2. 3.

1) *Cic. Ep. ad fam. II, 7, 1*: Sera gratulatio reprehendi non solet, praesertim si nulla neglegentia praetermissa est. 2) *Vgl. A. II, 57 N. 2; IV, 14, 25; Hist. patr. mon. XIII, 878. 910. 913. 927; Muratori, Antiqu. It. II, 938; Chron. Novalic. V, 33 (ed. Cipolla, Mon. Novalic. II, 265); Hofmeister, Heilige Lanze S. 18 ff.* 3) *Cic. Ep. ad fam. II, 12, 1*: Sollicitus equidem eram de rebus urbanis; ita tumultuosae conciones ita molestae Quinquatrus afferebantur. 4) *Cic. Ep. ad fam. II, 7, 2*: alteri qui melius consilium dare possit quam tu, non
45 facile inveniri potest; tibi vero ipsi certe nemo melius dabit.

potest^a; tibi vero ipsi certe nemo melius dabit. Unum tamen peto, ut, dum capti mea opera fuerint, Gezo cum omni sua ypostasi meis tradatur in manibus'. Quem dum dari sibi a rege audivit, adiecit: 'Leo Ticinensis episcopus civitatis Walperto et Gezoni non habetur amicus; ii^b sane quocumque possunt ei omnimodis adversantur. Scitis denique moris esse, regi ab aliis locis Papiam tendenti cives fortiores extra urbem occurrere. Mandate itaque clam episcopo, ut, dum tempore statuto Papiam veneritis et ipsi vobis extra urbem obviam venerint, portas civitatis omnes serare^c faciat clavesque ipse^d retineat, quo, dum capere eos coeperimus, nec in urbem confugere nec ab urbe possint auxilium expectare'. Quod et factum est. Nam dum statuto tempore rex Papiam tenderet et memorati obviam ei exirent, episcopus libenter, ut ei imperatum fuerat, fecit. Rex itaque omnes capere, ut Samsón consilium dederat, iussit^e. Confestim igitur Gezo Samsón^f traditus utroque lumine privatur et lingua, quae in regem blasphemiam dixerat, ei absciditur. O factum bene, si sicut caecus^g, ita et mutus cunctis extitisset temporibus! Sed ó scelus, quoniam lingua abscisa loquelam non perdidit, secundum Grecorum fabulas, oculorum privatione vitam sibi protelavit, quae multis ad perniciem usque in praesentem diem esse non desiit^h. Fabulae vero ludumⁱ, cur caeci plurimum vivant, secundum Grecorum ineptiam hic inseramus, quae talis est: Ζεὺς καὶ Ἥρα ἠρίσαν περὶ ἀφροδισιῶν, τῆς πλείονα ἔχει ἡδομας ἐν τῇ συνουσίᾳ· καὶ τότε Τίρεσίαν Ἐβρου νιον ἐξήτησαν. Οὗτος γὰρ ἐν ταῖς ἀμφοτέραις φύσειςσι *μεταμορφώθη, ἐπιδὶ δράκοντα ἐπατήσεν. Οὗτος οὖν κατὰ τῆς Ἥρας ἀπεφκύνετο¹, καὶ Ἥρα οργισθεῖσα ἐπήρωσεν αὐτὸν, Ζεὺς δὲ ἐχαρίσατο αὐτῷ πολλοῖς ζῆσαι ἐτεσι, καὶ ὅσα ἐλέγεν μαντικά λεγεῖν^k, Zeus ke Ira írisan peri afrodision, tis pliona echi idomas en ti synnusía; ke τότε Tiresían Evru yon ezitisan, utos gar en tes amfoteres fysesí methamorfothi epidi draconta epatisen; utos un cata tis Iras apefkýnato, ke Ira orgisthísá epírosen auton, Zeus de echarisato auto polis zisc etesi, ke osa elegen mantica legin. Haec est interpretatio: 'Iuppiter et Iuno contenderunt^m de amoribus, quis plures haberet libidinesⁿ in coitu^o. Et tunc Tiresiam Evri filium quaesiverunt^p.

a) potest inuen. C 2. b) hi C 2. c) serare, korr. von der zweiten Hand 40 serrare B. d) sibi ipse C 2. e) fecit C 2. f) samsoni C 2. g) coecus B.
h) desinit C 2. i) ludum fehlt C 2. k) die griechischen Worte fehlen C 2.
l) ἀπεφκύνετο korr. Köhler. m) contendere C 2. n) libid. haberet C 2.
o) coetu B. p) quesierunt C 2.

Iste enim in utrisque naturis transmutatus est, quia draconem calcavit. Hic ergo contra Iunonem pronuntiavit, et Iuno irata excaecavit^a eum. Iuppiter autem donavit ei multis vivere annis et, quanta diceret, divinando dicere¹.
 5 Sed redeamus ad rem. Gezo^b, ut praediximus, membris defoedato, substantia illius diripitur. Ceteri complures custodiae mancipantur. Walpertus in crastinum capite truncatur, thesaurus eius infinitus diripitur; Cristina^c uxor illius capitur, et ut thesauros occultos tradat, diversis crucibus^d laniatur.
 10 Crevit extunc non solum Papiae, sed et in omnes Italiae fines regis timor; neque hunc ut reges ceteros floccipendere, verum modis omnibus honorare².

XLII. Eodem tempore Ildoinus^a, Laudociensis ecclesiae episcopus³, propria sede expulsus ad Hugonem regem, cui affinitatis linea iungebatur, in Italiam venit. Qui honorifice ab eo susceptus^b, Veronensem ei episcopatum ad stipendii concessit usum. Factum est autem, ut post paululum Lampertus archiepiscopus moreretur et hic loco eius
 15 Mediolanii^c episcopus ordinaretur. Venerat autem cum praefato Ilduino monachus quidam Raterius^d nomine, qui ob religionem septemque liberalium artium peritiam Veronae episcopus constituitur, ubi et Milo, quem supra memoravimus⁴, comes habebatur. 928. 931. (Juni 20). 932. (Aug.).

XLIII. Wido interea, Tusciae provinciae marchio, cum Marocia uxore sua^a de Iohannis papae deiectione coepit vehementer tractare, atque hoc propter invidiam, quam Petro fratri papae habebant, quoniam quidem illum papa sicut^b fratrem proprium honorabat⁵. Contigit itaque Petro

30 a) cecavit C 2. b) gezone C 2. 3. c) crastina C 2, fehlt C 3. d) cruciatibus C 2.

III, 42: BC 2. — a) hilduinus C 2. b) suseptus B. c) mediolani C 2.

d) ratherius C 2. III, 43: BC 2. — a) sua fehlt C 2. b) quasi C 2.

1) Über die Quellen dieser Sage vgl. C. v. Holzinger in der Ausgabe
 35 von *Lykophrons Alexandra* (Leipzig 1895) S. 273. *Liudprands Quelle ist nicht nachzuweisen; Köhler vermutet (S. 73) einen Byzantiner. Sprachliche Anklänge stellt er fest bei dem Scholiasten zu Lykophron Vers 683 (ed. Kinkel S. 133), dem Scholiasten zu Homers Odyssee X, 494 und besonders in Phlegons Mirabilia c. 4.* 2) Vgl. A. I, 35. 3) Über
 40 *Hilduin von Lüttich vgl. Capitularia II, 378 n. 290 und im 5. Brief Rathers: Notgero . . . episcopo meliora, ut remur, petente datum episcopium est meo domino Hilduino iure stipendiario promisso regis, qui me tunc oppido, ut credebatur, diligebat manente, quod, ubi illum altius promovendi locus emergeret, ego petentibus darer episcopus*
 45 *(edd. Ballerini p. 538, Migne Patr. Lat. CXXXVI col. 658).* 4) A. II, 73.
 5) Über die Art dieser Ehrung vgl. Gregororius, *Gesch. d. St. Rom III, 270;*

Romae degente Widonem multos habuisse clam milites^a congregatos. Cumque die quadam papa cum fratre paucisque aliis in Lateranensi palatio esset, Widonis et Marociae super eos milites^b irruentes Petrum fratris ipsius ante oculos interfecerunt¹, eundem vero papam comprehendentes custodiae manciparunt, in qua non multo post est defunctus^c. Aiunt enim, quod cervical super os eius inponerent^d sicque
 928. eum pessime suffocarent². Quo mortuo³ ipsius^e Marotiae filium Iohannem nomine^f, quem ex Sergio papa meretrix ipsa genuerat, papam constituunt. Wido vero non multo post
 931. moritur⁴, fraterque eius Lambertus ipsi vicarius ordinatur.
 932. XLIII. Marozia^a, scortum impudens satis, nuntios suos^b post Widonis mariti sui mortem Hugoni regi dirigit eumque invitat, ut se adeat Romanque nobilissimam civitatem sibi adsumat^c. Hoc autem non aliter posse fieri
 15 testabatur, nisi eam rex Hugo sibi maritam faceret.

Quid Veneris facibus compulsa Marozia saevis? Versus^d.

Coniugis ecce tui spectas tu suavia fratris,
 Nubere germanis satagens Herodia duobus,
 Immemor en videris praecepti caeca Iohannis,

Marc. 6, 18. 5

Qui fratri vetuit fratris violare maritam.

Deuter.
25, 5.

Haec tibi Moseos non praestant carmina vatis,

Qui fratri subolem^e fratris de nomine iussit

Edere, si primus nequeat sibi gignere natum.

Nostra tuo peperisse viro te secula norunt.

10 Respondes, scio, tu: 'Nichil hoc Venus ebria curat'⁵.

Advenit optatus ceu bos tibi ductus ad aram⁶

Rex Hugo, Romanam potius commotus^f ob urbem.

Quid iuvat, o^g scelerata, virum sic perdere sanctum?

Crimine dum tanto satagis regina videri,

15 Amittis magnam Domino tu iudice Romam.

a) clam mil. hab. C 2. b) milites super eos C 2. c) defunctus B; defunctus est C 2. d) ponerent C 2; posuerint C 3. e) ipsum C 2. f) nomine ioh. C 2. III, 44: BC 2. — a) uero *fügt hinzu* C 2. b) suos nuntios C 2. c) adsummat B. d) Versus *fehlt* C 2. e) sobolem C 2. f) commotus B. g) obscelerata B. 35

Nielmes, Kaisertum und Papsttum im Mittelalter II (Münster 1887), 480; *W. Sickel S.* 88 N. 3. 1) *Vgl. Bened. chron. c.* 29 (SS. III, 714); *Flodoard, Ann.* 928. 929; *Duchesne, Lib. pont.* II, 240; dazu *Hofmeister, Markgrafen S.* 403 N. 1. 2) *Die Todesart bleibt ungewiß. Vgl. Sickel S.* 88 N. 4. 3) *Liudprand läßt Johann XI. irrig unmittelbar auf* 40 *Johann X. folgen, wobei er Leo VI. und Stephan VII. übergeht.* 4) *Über das Todesjahr Widos vgl. zuletzt Hauck III, 212 N. 5; Hofmeister, Die heilige Lanze S.* 7 N. 3. 5) *Iuv. VI, 300: Quid enim Venus ebria curat?* 6) *Iuv. X, 268: Et ruit ante aram summi Iovis ut vetulus bos.* 45

313. *Quod recte esse actum non solum sensata, verum etiam 932.
insensata animadvertunt.

XLV.^a In ingressu Romanae urbis quaedam est miri
operis miraeque fortitudinis constituta munitio, ante cuius
5 ianuam pons est preciosissimus super Tiberim fabricatus,
qui pervius ingredientibus Romam^b atque egredientibus est:
nec est alia nisi per eum transeundi via. Hoc tamen, nisi
consensu munitionem custodientium, fieri non potest. Munitio
vero^c ipsa, ut cetera desinam, tantae altitudinis est, ut eccle-
10 sia, quae in eius vertice videtur, in honore summi et cae-
lestis miliciae principis archangeli Michaelis fabricata, dica-
tur 'sancti Angeli ecclesia^d usque ad caelos'. Rex denique
ob munitionis confidentiam relicto longe exercitu cum paucis
15 praedictam munitionem ad Maroziae^e meretricis^f thalamum
declinavit. Cuius incesto dum potitus esset concubitu, Roma-
nos quasi iam securus despiciere coepit. Habuerat sane
Marozia filium nomine Albericum, quem ex Alberico mar-
chione¹ ipsa genuerat. Qui dum matris hortatu Hugoni
20 regi, vitrico scilicet^h, aquam funderet, ut manus ablueret,
ab eo pro correctione in faciem caesus est, eo quod non
moderate et pudenter aquam effunderet². Is vero, ut in-
latam sibi posset ulcisciⁱ iniuriam, congregatis in unum
Romanis huiusmodi eos sermone convenit: 'Romanae urbis
25 dignitas ad tantam est stultitiam ducta, ut meretricum etiam
imperio pareat^k.³ Quid enim fedius quidve turpius⁴, quam
ut unius mulieris incestu Romana civitas pereat, Roma-
norum aliquando servi, Burgundiones scilicet, Romanis impe-
rent? Si meam, privigni scilicet sui, faciem cecidit, cum
30 praesertim novus habeatur hospes, quid vobis iam invetera-
tum facere creditis? An Burgundionum voracitatem et¹
superbiam ignoratis?⁵ Ipsam enim^m saltem nominis etimo-

III, 45: BC 2. — a) dieses Kapitel ist mit dem vorigen vereinigt in C 2.
b) romam ingred. C 2. c) autem C 2. d) eccl. sancti ang. C 2. e) qui C 2.
313 f) predictae maroziae C 2. g) meretricis B. h) hier führt fort C 1. i) ulcisci B.
k) paroeat B. l) atque C 1. 2. m) enim fehlt B.

1) Von Spoleto. Vgl. A. II, 48. 2) Köpke S. 101 nimmt an,
daß nicht die hier berichtete Mißhandlung, sondern Hugos Absicht,
Alberich zu blenden, die Veranlassung gewesen sei; vgl. Sickel S. 90 N. 3.
40 3) Vgl. Leg. c. 5. 4) Iur. VII. 5: nec foedum alii nec turpe putarent.
5) Über die Burgunderrerrachtung der Italiener vgl. A. II, 60; V, 6. 18;
Gesta Ber. I, 259 und Glosse; Donizos Vita Math. Vers 955 (SS. XII, 370);
Dümmler, Gesta Ber. S. 6; Thaner, Libelli de lite I, 95 N. 1; Ponpardin,
Bourgogne S. 56 N. 1.

932. logiam despiciat^{a. 1.} Burgundiones ideo dictos, quoniam, dum Romani orbe devicto ex gente hac captivos ducerent multos, constituerunt eis, ut extra urbem domos sibi sustollerent, a quibus et paulo post a Romanis ob superbiam sunt expulsi; et quoniam ipsi domorum congregationem, quae muro non clauditur, burgum vocant, Burgundiones^{b. 2.} a Romanis, quod est a burgo expulsi, appellati sunt. Ceterum secundum naturale nomen Galli Allóbrogi nuncupantur. Ego tamen^c secundum^d mihi traditam fronesin, id est sapientiam^e, Burgundiones eos quasi gurguliones apello, vel quod ob superbiam toto gutture loquantur, vel, quod verius est, edacitati^f, quae per gulam exercetur, nimis indulgeant^{3.} Nec mora, his auditis Hugonem regem cuncti deserunt atque eundem Albericum^g sibi dominum eligunt⁴ et, ne spacium quidem milites introducendi suos rex Hugo haberet, munitionem confestim obpugnare inceptant^h.

XLVI. Liqueat divinae dispensationis hoc consilium esse, ut quod rex Hugo tam turpiter coeperat scelere. eum omnimodis optinere non posse. Tanto quippe est terrore coactus, ut per^a restim se ipsum ea ex parte, qua civitatis muro munitio inhaerebat, deponens eam desereret atque ad suos 933. confugeret. Expulsus igitur rex Hugo cum praefata Marozia⁵, Romanae urbis Albericus monarchiam tenuit, fratre suo Iohanne summi atque universalis praesulatus sedi praesidente.

a) despiciat C 1. 2. b) burgundiones quod est a burgo expulsi a romanis C 1. 2. c) autem C 1. 2. d) sec. mihi trad. fehlt C 1. 2. e) sapientia C 1. 2. f) edaciti B. g) albericu B. h) oppugnant C 1. 2.

III, 46: BC. — a) presertim C 2. 3; unleserlich C 1.

1) Orosius, *Hist. adv. pagan.* VII, 32: hos quondam subacta interiore Germania a Druso et Tiberio . . . per castra dispositos in magnam coaluisse gentem atque ita etiam nomen ex opere praesumsisse, qui crebra per limitem habitacula constituta burgos vulgo vocant. 2) D. h. ohne burgus, ital. 'borgo'. 3) Die Rede, die Liudprand Alberich in den Mund legt, enthält nach Sickels Urteil (S. 91 N. 1) die Motive für den Aufstand, wie sie auch von Benedikt c. 30 bestätigt werden, vor allem den national-römischen Stolz und Haß gegen die Fremden. 4) Vgl. Ademar (ed. J. Lair, *Études critiques* II, 124, 260): Romani de senatoribus suis elevarunt in regno Albericum. Über den staatsrechtlichen Charakter dieser Herrschaft siehe Sickel S. 93 ff. 5) Marozia wurde nicht mit Hugo vertrieben, sondern von ihrem Sohn in Haft gehalten; vgl. Flodoard, *Ann.* 933; *Hist. Rem. eccl.* IV, 24 (SS. XIII, 580), *De triumphis Christi* XII, 7 (Migne CXXXV, 832). Dies ist die letzte Nachricht über Marozia. Am 12. Dezember 937 vermählt sich ihr Gemahl Hugo mit Bertha. Vgl. A. IV, 13.

XLVII. Aiunt quidam^a Bertam. Hugonis regis matrem, Adelberto marchioni viro suo nullum filium peperisse, sed ab aliis mulieribus clam acceptos simulato partu Widonem et Lambertum sibi supposuisse, quatinus post mortem Adelberti Bertae filii non deessent^b, quorum adiutorio omnem mariti sui potenciam possideret. Hoc autem mendatium mihi ideo videtur esse inventum, quatinus incestum suum hac occasione^c rex Hugo tegeret, infamiae ἐβρω, id est turpitudinem, evaderet. Ea tamen, quae nunc narranda est, cur hoc dictum sit, verisimilior mihi videtur assertio. Lambertus, qui post Widonis fratris sui mortem Tusciae marcam tenebat, vir erat bellicosus et ad quodlibet facinus audax. Quem ob regnum Italicum rex Hugo suspectum nimis habebat. Timebat enim, ne Italienses se desererent et Lambertum regem constituerent. Boso denique, ex eodem patre¹ regis Hugonis frater, insidiarum laqueos huic^d paraverat, eo quod ipse marchio Tusciae fieri vehementer anhelabat. Consilio igitur huius^e rex Hugo Lamberto comminando^f denuntiat, ne se fratrem suum amplius dicere audeat. Is vero, ut erat animi ferocis atque indisciplinati, non moderate, ut debuit, sed effrenate ita *respondit: 'Ne inficiari rex possit me fratrem suum esse, nos uno ex corpore eundemque per aditum in lucem prodiisse, duello cupio^g cunctis cernentibus comprobare'. Quod rex ut audivit, iuvenem quendam Teudinum nomine elegit, qui cum eo hanc ob rem singularem pugnam commisit. Deus autem, qui iustus est et rectum est iudicium eius, in quo non est iniquitas, ut amphibologiam dirumperet ac veritatem cunctis ostenderet, fecit, ut Teudinus citissime caderet et Lampertus victoriam obtineret. Quamobrem rex Hugo non mediocriter est confusus. Consilio autem accepto eundem Lambertum tenuit et custodiae tradidit. Timuerat^h enim, ne, si se dimitteret, regnum illi auferret. Hoc igitur capto Bosoni fratri suo Tusciae marcamⁱ contradidit² et non multo post Lambertum lumine privavit.

Ps. 118, 137;
91, 16.

III, 47: BC. — a) quidam *fehlt* C 1.2. b) non deessent filii C 1.2. c) hac occasione *fehlt* C 1.2. d) huic laqueos C 1.2. e) huius B. f) cominando B. g) copio B. h) timuit C 1.2. i) tusciam C 1.2.

1) Graf Thietbald von Arles. Vgl. A. I, 39; Hofmeister, *Markgrafen* S. 392 N. 4. 2) Vgl. A. IV, 8. In einer Urkunde vom 17. Oktober 931 nennt Hugo den Boso 'nostrum dilectissimum fratrem et gloriosissimum marchionem', *Forsch. z. d. Gesch.* X, 300.

- XLVIII. His temporibus Italienses in Burgundiam ob
 933? Rodulfum, ut adveniat, mittunt^a. Quod Hugo rex ut agno-
 vit, nuntiis ad eundem directis omnem terram, quam in
 Gallia ante regni susceptionem^b tenuit, Rodolfo dedit¹ at-
 que ab eo iusiurandum, ne aliquando in Italiam veniret, 5
 accepit². Nec minus etiam Heinricum, quem supra memo-
 ravimus, regem fortissimum, multis collatis muneribus ami-
 cum sibi effecerat, cuius ex hoc apud Italos nomen maxime
 934. tunc clarebat, quod Dános, nulli ante subiectos, solus ipse
 debellaret ac tributarios faceret. Est enim gens indomita, 10
 sub septentrione in oceano degens, cuius saevitia^c multarum
 881—882. saepe gentium nobilitas luxit. Hi aliquando classibus per
 Rheni fluminis alveum conscendentes ferro et igni cuncta
 misere laniarunt; ipsas insuper nobilissimas civitates Agrip-
 pinam, quae nunc Colonia vocatur, atque Treverim longe a 15
 Rheno positam nonnullasque alias in regno Lotharii de-
 bellantes vi ceperunt cunctisque ablatis ea, quae secum
 deferre non poterant, combusserunt. Thermas etiam Grani
 palatii atque palatia combusserunt³. Verum his omissis ad
 narrandi seriem redeamus. 20
935. XLVIII. Arnaldus Bagoariorum et Carentanorum dux,
 cuius superius fecimus mentionem, cum non multum ab
 Italia longe distaret, collectis copiis, quatinus Hugoni regnum
 auferret, advenit. Qui Tridentinam⁴ ea ex parte primam
 Italiae marcam pertransiens Veronam usque pervenit. In 25
 qua a Milone comite atque Raterio episcopo libenter, ut
 qui eum invitarant, suscipitur⁵. Quod rex Hugo ut audivit,
 collecto exercitu ei obviam tendit.

III, 48: BC. — a) mittunt ut adueniat C 1. 2. b) suseptionem B. c) seu-
 ciam C 1. 2.

30

1) Über den Inhalt des Vertrages vgl. Poupardin, *Provence* S. 232
 und *Bourgogne* S. 59 N. 4, dagegen Hofmeister, *Deutschland und Bur-*
gund S. 43 ff. — Hofmeister hat jetzt a. a. O. S. 42 ff. überhaupt den
 Versuch gemacht, die Tatsächlichkeit dieses Vertrages zu bestreiten und
 Liudprands Bericht auf eine Verwechslung des Burgunderkönigs mit 35
 dem gleichnamigen französischen Herrscher zurückzuführen. Überzeugend
 sind Hofmeisters Ausführungen (a. a. O. S. 64 ff.) über die praktische
 Bedeutungslosigkeit des Vertrages und die Entwicklung des burgundischen
 Staatswesens im 10. Jahrhundert. 2) Die meisten Forscher setzen den
 Vertrag ins Jahr 933. Vgl. dagegen Trog, *Rudolf I. und Rudolf II.* 40
von Hochburgund S. 74 ff.; Manteyer, *La Provence* S. 134 f.; Hofmeister
 a. a. O. S. 43. 3) Über diese Verwüstungen der Normannen vgl.
 W. Vogel, *Die Normannen und das fränkische Reich bis zur Gründung*
der Normandie 799—911 (Heidelberg 1906) S. 282 ff. 4) Über die
 Trienter Mark vgl. Hofmeister, *Markgrafen* S. 384; E. Mayer, *Italianische* 45
Verfassungsgeschichte II, 296. 5) Über die Zeit vgl. Waitz, *Heinrich I.*
S. 167 N. 1.

L. Cumque eodem pervenisset et caballicatas. ut vulgo ^{935.} aiunt, circumeirec dirigeret, Bagoariorum quaedam pars non minima de castro vocabulo Gauseningo egrediens cum Italianis pugnare coepit. A quibus graviter confossa. vix ex ea, vel qui hoc ceteris nuntiaret, evasit. Qua ex re Arnaldus dux non parva est confusione repletus. Unde factum^a est, ut consilio accepto Milonem comitem vellet capere atque Italia derelicta secum illum in Bagoariam ducere, quatinus reparato exercitu cum eo iterum posset redire^b, quod Milonem non latuit.

LI. Qui diversis cogitationibus aestuans, quid ageret, poenitus ignorabat. Hugonem regem, plane ut meruerat, adire timebat; cum Arnaldo vero in Bagoariam duci non solum mortem, sed infernum putabat. Hac itaque in ambiguitate, quoniam regem Hugonem cito misericordia noverat inclinari, Arnaldum fugere et ad eum deliberat tendere. Arnaldus^a vero, prout citius potuit, in Bagoariam^b est regressus.

LII. Munitionem autem, quae in eadem civitate erat, prius oppugnans fratrem Milonis militesque suos. qui eam defendere conabantur, secum in Bagoariam^a duxit. Quo^b discedente^c Hugoni regi mox civitas redditur, et Raterius^d, eiusdem civitatis episcopus, ab eo captus Papiæ exilio relinquitur. In quo faceta satis urbanitate de exilii sui erumna librum componere coepit^e. Quem si quis legerit, nonnullas ibi hac sub occasione res expolitas inveniet, quae legentium intellectibus^e non minus placere poterunt^f quam prodesse.

EXPLICIT LIBER ANTAPODOSEOS^g III.

315. *INCIPIUNT CAPITULA LIBRI QUARTI.

30 I. De eo quod nunc usque scripserit audita, scripturus amodo visa.

III, 50: BC. — a) factūtū B. b) redire posset C 1.2.

III, 51: BC. — a) hier beginnt das neue Kapitel (51) in C 1.2. b) bauu-
riam C 1.2.

35 III, 52: BC. — a) bauuariam C 1; baioariam C 2. b) hier beginnt Kap. 52
in C 1.2. c) discente B. d) ratherius C 1.2. e) intellectui C 1.2. f) pos-
sunt C 1.2. g) Antapodoseos fehlt C 1.2.

1) *Der Titel des Werkes lautet*: Meditationes cordis in exilio cuiusdam Ratherii Veronensis quidem ecclesiae episcopi, sed Lobiensis monachi, quas in sex digestas libellos volumen censuit appellari Praeloquiorum, eo quod eiusdem quoddam praeoquantur opusculum, quod vocatur Agonisticum. (*Ratherii opp. edd. Ballerini p. 9—194.*)

- II. Rex Hugo filium suum Lotharium regem constituit et Romam cum exercitu pergit.
- III. Rex Hugo^a filiam suam Alberico coniugem dat, ut ipsum per eam^b decipiat.
- III. Saraceni de Fraxeneto^c Aquas veniunt^d, ubi et 5 commissa pugna omnes pereunt.
- V. In Ianuensi civitate fons sanguinis fluxit, quo anno ab Africanis capta est Saracenis.
- VI. Qua ratione Manasses Arelatensis episcopus propriam ecclesiam deseruisse se dicat et aliam ad- 10 sumpsisse.
- VII.^e Et quod invectiva responsione recte se non^f egisse scripturarum testimoniis comprobetur.
- VIII.^g Quam uxorem Berengarius acceperit, et de Anscario fratre eius^h. 15
- VIII. De Tedbaldoⁱ marchione, qui contra Grecos pugnavit et captos castravit.
- X. Quanto ludibrio quaedam mulier suum maritum^k, ne castraretur, liberavit.
- XI. Rex Hugo fratrem suum Bosonem^l, qui consilio 20 uxoris suae ei perfidus extiterat, cepit et custodiae tradidit.
- XII. Qualiter Hugo rex Willam, Bosonis uxorem, ab Italia eiecit, et de balteo turpi in loco invento.
- XIII. De morte Rodulfi regis, cuius uxorem rex Hugo 25 ducit, suamque filiam suo filio tradit^m.
- XIII. De Hugone rege, qui uxorem suam ob concubinas hodieⁿ habuit.
- XV. De morte Heinrici regis, et ubi sit humatus, et de filiis eius. 30
- XVI. De prudentia Heinrici regis, qui filium suum Ottonem regem constituit.
- XVII. De filia fratris regis Anglorum, quam rex Otto ante regni susceptionem duxit.
- XVIII. De Heinrico, qui perversorum hominum consilio 35 fratri rebellis fit^o.
- XVIII. Metrice invectiva oratio ad Heinricum et contra diabolum, cuius opera cum fratre pugnare desiderat.

IV, Kapitelverzeichnis: BC. — a) Rex hugo fehlt, dafür Quod C 1. 2. b) eum per ipsam C 1. 2. c) fraxineto C 1. 2. d) ueniunt aquas C 1. 2. e) die Titel 40 VI und VII sind zusammengezogen in B. f) se non recte C 1. 2. g) von hier ab zählen die Kapitelzahlen eins weniger in B; vgl. Einl. § 7. h) fratre eius anscario C 1. 2. i) thiethbaldo C 1; thietbaldo C 2. k) mulier quedam maritum (uirum C 2) suum C 1. 2. l) buosonem meist C 1. m) tradidit C 1. 2. n) odio C 1. 2. o) fit rebellis C 1. 2. 45

XX. De Heverardo^a, qui Heinricum adhuc regi suo fratri^b fidelem in castello quodam degentem initio rebellionis suae cepit et in Franciam duxit.

XXI. Qua ratione Heverardus Gislebertum a regis fidelitate seiunxerit.

XXII. Gislebertus et Heverardus Heinricum de custodia dimittunt.

XXIII. Qua calliditate Heverardus Heinricum atque Gislebertum in acquirendo regno decipere voluit.

XXIII. De admirabili victoria, quam rex Otto orando optinuit, et de Heinrico in brachio^c vulnerato.

XXV. Qualiter rex Heinricus sanctam lanceam adquisi-
verit.

XXVI. Argumentum ex scripturis sanctis, quod huius-
modi victoria sive bellum non fortuitu, sed Deo
disponente provenerit.

XXVII. De eo quod regem^d castrum Brisicau^e obsiden-
tem consilio Friderici^f archiepiscopi multi^g de-
serunt.

XXVIII. De admirabili constantia et responsione regis
Ottonis.

XXVIII. Quemadmodum Deo pro rege pugnante Gis-
lebertus atque Heverardus^h ab Hutoneⁱ et Chuon-
rado^k ad Andernacha^l sint occisi.

XXX. De nuntio, qui horum mortem^m regi nuntiat, dum
ecclesiam peteret.

XXXI. Rex Otto de istorum morte Bertaldoⁿ Bagoa-
riorum duci et, quod ei sororem sive sororis suae
filiam coniugem dare velit, denuntiat.

XXXII. De Friderico archiepiscopo, qui iam dudum^o regem
deseruit^p et ad^q Metensem^r urbem, ut congregaret
exercitum, ivit, ubi de^s morte eorum audivit.

XXXIII. De eodem archiepiscopo capto et custodiae tradito.

XXXIII. De Heinrico, qui a sorore prohibetur, ne in muni-
tiones contra regem ingrediatur.

XXXV. De eodem, qui regis postmodum ad^t misericor-
diam venit.

EXPLICIUNT^u CAPITULA.

a) euerh. *immer* C 1.2. b) fratri suo C 1.2. c) brachio B. d) rege C 1.2.

40 e) brisecgaue C 1.2. f) fritherici C 1.2. g) regem multi C 1.2. h) heuera-

ardus B. i) udone *immer* C 1.2. k) cuonrado C 1; chuomrado C 2. l) ander-

nacho C 1; andrenacho C 2. m) mortem horum C 1.2. n) bertoldo *immer* C 1.2.

o) iam dudum *fehlt* C 1.2. p) deseruit regem C 1.2. q) ad *fehlt* C 1.2.

45 r) mettensium C 1.2. s) et de C 1.2. t) post modum ad regis C 1.2. u) de-

finiunt C 2.

*INCIPIT LIBER QUARTUS FELICITER^a.

* S. 3

I. Hactenus quae digesta sunt, sacerdos sanctissime, sicut a gravissimis, qui ea creverant*, viris audiui, exposui; ceterum quae narranda sunt, ita ut qui interfuerim, explicabo¹. Ea siquidem tempestate tantus eram, quod^c regis Hugonis gratiam michi vocis^d dulcedine adquirebam. Is enim euphoniā adeo*^e diligebat, in qua me coaequalium puerorum nemo vincere poterat².

* i. e. viderant^b.* i. e. valde^e.931.
(Mai 15).

933—936.

II. Igitur rex Hugo dum prosperari sibi cuncta prospiceret, filium suum Lotharium, quem ex Alda uxore sua genuerat, cunctis coniventibus post se regem constituit. Quo constituto, qualiter Romam, ex qua turpiter eiectus^a fuerat, posset adquirere cogitabat. Collecta itaque multitudine proficiscitur Romam. Cuius quamquam loca et provincias circumcirca misere devastaret eamque ipsam cotidiano impetu impugnaret, ingrediendi tamen eam effectum non potuit obtinere^{b, 3}.

III. Sperans denique calliditate sua Albericum posse decipere ei denuntiat, ut filiam suam Aldam, Lotharii regis nati sui germanam, sibi coniugio^a tollat sicque pace habita ut suus ipsius filius securus permaneat. Albericus igitur, ut vir infatuus, filiam eius sibi coniugio iunxit, Romam autem, quam nimis ardebat, non tradidit seque ei minime credidit. Vere tamen Albericum rex Hugo inescaret et caperet, *τοῦτω* *τῷ** *αγκηστροῦ*, tuto *το* agkistro, id est isto hamo^b, nisi suorum hoc falleret^c fallatia militum, qui eum aliquando pacem cum ipso habere non cupierant^d. Si quem enim rex suorum vellet corripere, ad Albericum mox studuit fugere, a quo regis ob metum gratanter susceptus Romae deguerat honoratus.

* articulus.

III. Dum haec aguntur, Saraceni Fraxenetum^a inhabitantes collecta multitudine Aquas*^b, L⁴ miliaris Papia distans, usque pervenerant. Horum *πρωβωλος*^c, provolos^d,

* locus est.

IV, 1: BC. — a) feliciter *fehlt* C 1.2. b) i. e. viderant *fehlt* C 1.2. c) qui C 1.2. d) vocis mihi C 1.2. e) id est valde *fehlt* C 2; valde adeo C 1.

IV, 2: BC. — a) eiectus turpiter C 1.2. b) obtinere (optinere C 1) non potuit C 1.2. 35

IV, 3: BC. — a) in coniugio C 1.2. b) *τοῦτω* — hamo *fehlt* C 1.2. c) *korr.* Köhler; faceret BC 1.2. d) cupierant C 1.2.

IV, 4: BC. — a) fraxinetum saraceni C 1.2. b) aquas qui est locus C 1.2. c) *πρωβωλος* *fehlt* C 1.2. d) probolos C 1.2. 40

1) Vgl. A. I, 1; *Isid. Etym. I*, 41, 1: Apud veteres enim nemo conscribebat historiam, nisi is qui interfuisset et ea, quae conscribenda essent, vidisset. 2) Vgl. *Nepos Attic.* 1: Erat autem in puero ... summa suavitas oris ac vocis ... Qua ex re in pueritia nobilis inter aequales ferebatur. 3) Vgl. A. V, 3; *Flodoard, Ann.* 933. 936. 942. 946. 4) Vgl. A. II, 43.

id est praedux, Sagittus^a Saracenus pessimus impiusque extiterat. Deo tamen propitio pugna commissa *ταλέπορος*, taléporos, id est miser, ipse^b cum omnibus suis interijt.

V. Per idem tempus in Ianuensi urbe, quae est in 934—935.

5 Alpius Cotziae octingentis stadiis Papia distans supra Africanum mare constituta, fons sanguinis largissime fluxit, subsecuturam cunctis patenter ruinam insinuans. Eodem^a quippe anno Poeni cum multitudine classium illò perveniunt civibusque ignorantibus civitatem ingrediuntur cunctos, pueris
10 exceptis^b et mulieribus, trucidantes cunctosque civitatis et ecclesiarum Dei thesauros navibus imponentes in Africam sunt reversi¹.

VI. Hoc in tempore Mammasses^a, Arelatensis civitatis episcopus, agnita regis Hugonis potentia, a cuius ipse affinitatis^b lineam sanguine traxerat², deserta sibi commissa ecclesia ambitionis spiritu multas violaturus^c immo lacera-
15 turus ecclesias Italiam petiit. Hugo autem rex regnum securius obtinere^d sperans, si affinitate sibi coniunctis regni officia largiretur³, contra ius fasque Veronensem, Tridenti-
20 nam atque^e Mantuanam commendavit. sed, quod verius est, in escam dedit⁴ ecclesiam^f. Ac nec his quidem contentus Tridentinam adeptus est marcam⁵, quo impellente diabolo, dum miles esse inciperet, episcopus esse desineret. Libet
autem, pater agie, id est sancte, aliquantulum immorariet
25 suamque^g ipsius sententiam, cur hoc ageret, Deo largiente^h propria iugulare.

VII. 'Beatus', inquit, 'Petrus Antiocena instituta^a ecclesia ad Romanam urbem, quae potentiae magnitudine cunctis tunc nationibus imperabat, postmodum transvolavit. Ubi
30 cum Deo disponente sanctam totoque^b orbe^c venerandam fundaret ecclesiam, discipulo suo beato euangelistae Marco pristinam, Antiocenam scilicet, commendavit; ita tamen, ut

a) sagittus C 1.2. b) ipse miser C 1.2.

IV, 5: BC. — a) eo C 1.2. b) exceptis C 1.2.

35 IV, 6: BC. — a) manasses immer C 1.2. b) affinitatis B. c) ut violaturus
auf zwei Zeilen B. d) se obtinere C 1.2. e) atque fehlt C 1.2. f) ecclesiam
in escam dedit C 1.2. g) suaque ipsius se ipsum sententia C 1.2. h) largiente B.
IV, 7: ABC. — a) dimissa C 1.2. b) que fehlt C 1.2. c) orbē B.

1) Über die Schlacht von Genua berichten auch arabische Schrift-
40 steller; siehe Amari, *Storia dei Musulmani di Sicilia* (Florenz 1854) II, 179. 2) Sohn von Hugos Schwester Teutberga. 3) Die zahlreichen Vergabungen, die Hugo an seine Verwandten in Italien machte, stellt zusammen Poupardin, *Provence* S. 223 f. 4) Der Ausdruck häufig in der Vulgata, z. B. Ps. 68. 22; Ezech. 15, 4. Vgl. A. III, 42: ad
45 stipendii concessit usum, dazu Pirano S. 88 ff. 5) Vgl. den 5. Brief Rathers (edd. Ballerini p. 539, Migne CXXXVI, 658).

Aquilegensem^a et ipse primo institueret atque Alexandrinam concite peteret. Quod ita actum^b esse neminem, qui eorum actus legerit, non^c nescire cognoscimus^{d.1}. Sed^e ut nobis respondentibus, ó Manasses, vera te super his non sentire cognoscas, nominis tui etimologian parentes tuos videntes^{* 5} fuisse intelleges. Manasses^f quippe obliuiosus seu obliuio Domini interpretatur². Quid enim verius aut apertius parentes tui^g hoc nomine vaticinare potuerunt? Ita, inquam, es oblitus tui, ut nec hominem quidem te esse reminiscere³. Diabolus quippe scripturas novit et tamen, ut perversus, 10 perverse eas interpretatur et, cum his utitur, ad perniciem, non^h ad salutem. Scisne hunc, cum temptationum iaculis Dominum et redemptorem nostrum Iesum Christum ausu nefario sautiareⁱ *conaretur, his propheticis male usum *S. 31¹ verbis: 'Quoniam angelis suis mandavit de te, et in mani- 15 bus tollent te, ne umquam offendas ad lapidem pedem tuum'? Hoc sane ita esse scriptum ac de eo dictum nullus fidelium ambigit. Sed quam fraudulentè vera haec Leviathan ille proferret^k, ipsius, qui non solum mortalium, sed et ange- 20 lorum sensus exuperat, responsione animadvertere poteris¹: *Phil. 4, 7.* 'Non temptabis, inquit, dominum Deum tuum'. Vides igitur: et tu veris^m quidem, sed fraudulentibus assertionibus uteris, quemadmodum et apostata Iulianus respondisse dicitur Christianisⁿ, quos aviditate rapinae censu proprio defrau- 25 davit: 'Nolite, inquit magister vester, possidere^p aurum neque argentum'. Et illud: *εὐκοπώτερον γὰρ ἐστὶν καμῆλον δια τρυμαλίας ραφίδος εἰσελθεῖν ἢ πλοῦσιον εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ*, eucopoteron gar estin camilon dia trimalias rafidos iselthin i plúision is tin basilian tu theu², quod est: 30 'Facilius est camelum per foramen acus transire, quam divitem intrare in regnum caelorum'. Et item: 'Qui non renuntiat omnibus, quae possidet^q, non potest^r meus esse 35 discipulus'. Cedo^{*t} igitur, quid perversius ille quidve^u foedius te dixisse credendus^v est? Quod enim Petrus ad iustitiam, tu transfers ad culpam. Credo equidem^w te actus

a) aquileiensem C 1.2. b) factum C 1.2. c) non von Köhler gestrichen.
d) cognovimus C 1.2. e) hier beginnt Kap. 7 in C 1.2. f) manases B. g) hier fährt fort A 1. h) nunc A 1. i) satiare A 1. k) proferet A 1; proferat C 1.2.
l) animaduverteris A 1. m) Köhler schiebt ut vor veris ein. n) cristianis B.
o) Nolite inquit fehlt A 1. p) possidete B. q) posidet B. r) non potest fehlt A 1.
s) i. e. dic. fehlt A 1. t) Credo A 1. u) ue fehlt A 1. v) credendum A 1. C 1.3; credendu B. w) enim C 1.2.

1) Vgl. Acta SS. Apr. III, 346 f. 2) Aus Isidor, Orig. VII c. 6, 73.
3) Cic. Ep. ad fam. V, 16, 2: homines nos ut esse meminerimus.

apostolorum non intellexisse^a aut, quod credibilis est, minime legisse. Ibi plane sic^b scriptum reperies, quoniam *Acta* 4, 35. 4, 37. fideles vendebant praedia sua et ponebant precium ante pedes apostolorum, quibus erant omnia communia, nec quisquam aliquid suum esse dicebat; dividebatur autem singulis, prout cuique opus erat. Si igitur, quod in humano censu^c preciosius tibi^cque anima tua carius, Petrus aurum quasi quiddam pestiferum tangere noluit, qua ratione eum Antiocena deserta ad Romanam asseris ecclesiam transvolasse? Si latras illum, quod omnino falsum est, quaevisisse censum, ego animarum lucrum et comprobo gloriosum martyrium. Praedictum quippe sibi^d a magistro, immo creatore et redemptore suo fuerat, quoniam: 'Cum esses *Ioh.* 21, 18. 19. iunior, cingebas te et ambulabas. ubi volebas; cum autem senueris, extends manus tuas, et alius te cinget et ducet, quo^e tu non vis. Hoc autem dixit significans, qua morte clarificaturus esset Deum'. Denique et alio in^f loco post resurrectionem Petro se, quo iret, interroganti respondisse Dominus legitur¹: 'Romam, iterum^g crucifigi'. Venit igitur^h Petrus non ambitione inflatus, sed martirio animatus, non quaerens aurum, sed animarum lucrum. O felicem, immo beatum, si talem te tua conscientia testaretur. Nec inficiari, inquamⁱ, potes Veronensem te episcopium^k minime vendidisse, quod Petro, non cuilibet^l, sed apostolo illo^m, numquam didicimus contigisse. Qua ex reⁿ non solum spiritali^o, verum etiam corporali honore census animatione te privatum esse cognovimus. Haec autem interim ad propositum redeundo² dicta sufficiant, quoad largiente Deo suis^p in locis, qualiter Mediolanensem usurpaveris cathedram, ponamus^q.

VIII. Eo tempore^a Berengarius iste^b, cuius tyrannide tota nunc^c luget Italia³, Eporegiae civitatis marchio habebatur. Cui rex Hugo neptim^d suam nomine Willam, quam

a) equidem *την πράξιν των αποστολων* non dixisse A 1. b) sic *fehlt* A 1.
 35 c) censu est C 1. 2. d) sibi quippe sibi B. e) quod B. f) in alio A 1.
 g) igitur A 1. h) igitur romam C 1. 2. i) quidem C 1. 2. k) *ἐπμ* (episcopum) A 1; episcopatum C 1. 2. l) quolibet A 1. m) illi C 1. 2. n) qua exire A 1; quare C 1. 2. o) spiritali C 1. 2. p) disserere suis in locis C 1. 2. q) veniamus A 1, B, C 1. 2; ponamus *korr. Köhler*; *vgl. A. IV, 14.*

40 IV, 8: A 1 B C. — a) tempore *ουτος ο̃ Ὑερινγεσιος ουτου τυραννηδσω αλη*
η ιταλια *νω* eporegie A 1. b) ille C 1. 2. c) nun B. d) neptam C 1; neptem C 2.

1) *Lini Acta sancti Petri c. 11 (Acta SS. Iun. V, 428).* 2) *Zum Ausdruck* ad propositum redeundo *vgl. Jordanes, Getica* 39. 172 *und*
 45 *sonst, und Romana* 312. 3) *Vgl. A. II, 33.*

ex Willa uxore sua Boso Tusciae provinciae marchio, regis frater, genuerat, coniugem dedit. Anscarius vero, Berengarii frater, quem ex^a Adelberto Hermengarda regis Hugonis genuerat soror, virium audacia potentiaque clarebat.

VIII. Tedbaldus^a etiam heros quidam, proxima Hugoni⁵ regi affinitate coniunctus, Camerinorum^b et Spoletinorum marchio erat¹. Hic in auxilium Beneventani principis²
 929 34. contra Grecos, qui eum graviter^c obpresserant, abiit. Quibus cum bellum inferret, victoria est potitus. Contigit denique multos Grecorum iamiam^d non arva, sed castra¹⁰ obtinentium hunc cepisse. Quibus dum virilia amputaret, talia stratigo^e, qui eis praeerat, nuntiavit: 'Quoniam quidem vestro sancto imperatori spadonibus nil pretiosius esse cognovi, hos studui pauculos^f sibi verecunde transmittere, plures quantocius Deo propitio transmissurus'.¹⁵

X. Ludibrium autem, immo sapientiam, quam quaedam tunc mulier gessit, hic inseramus. Dum enim die quadam Greci cum ipsius terrae hominibus extra castrum quoddam ad pugnam adversus Tedbaldum memoratum exirent, nonnulli ab eodem sunt capti. Quos dum^a eunuchizaret^b eos²⁰ que in castellum dirigeret, mulier quaedam mariti amore succensa^c, eius pro membris non parum sollicita^d, passis erinibus de castello *exiit furibunda. Quae cum cruentis *s. s. unguibus^e ora discerperet atque ante Tedbaldi tentorium clamoris vocibus fleret: 'Quid causae est', inquit, 'mulier,²⁵ quod tam sonoris^f vocibus quereris?' Quae — quia stultitiam simulare loco prudentia summa est³, — ita respondit: 'Novum hoc inauditumque facinus est, heroes, ut bellum non^g repugnantibus mulieribus inferatis. Nostrarum nulla ex Amazonarum sanguine prosapiam ducit; Minervae quippe³⁰ solum operibus deditae armorum poenitus sumus ignarae'. Cui cum Tedbaldus diceret: 'Quis umquam sani capitis heros praeter Amazonarum temporibus bellum mulieribus

a) rex A 1.

IV, 9: A1BC. — a) Thied baldus C 1.2. — b) cammerinorum B. c) uehementer C 1.2. d) iam C 1.2. e) stratigō A 1; stratigeo (statigeo C 1) C 1.2. f) paruulos C 1.2.

IV, 10: A1BC. — a) cum C 1.2. b) enuchizaret B. c) succensa B. d) sollita B. e) manibus A 1. f) soribus, korr. sonoris A 1. g) non fehlt A 1.

1) Vgl. *Ann. brev. Farf.* 931 in *Il regesto di Farfa II*, 16. 40 2) Köpke (S. 46) hat diese Angaben auf den Feldzug bezogen, den 935 Kaiser Romanus gegen Landulf (vgl. A. II, 51) und Atenulf, Waimar und Waifar unternehmen ließ. Darüber berichtet Constantin, *De cerem. aulae byzant.* II, 44 S. 661. Vgl. jetzt Gay S. 209 ff., Hofmeister, *Markgrafen* S. 419 f. 3) Cato, *Disticha II*, 18.

intulit?' ea respondit: 'Quod, cedo, crudelius mulieribus bellum inferre quidve incommodius his potestis^a auferre, quam ut earum viris certetis orchidia^{*b} amputare, in quibus nostri refocillatio corporis et, quod omnium potissimum⁵ est, nasciturae spes extat prolis? Dum enim eos eunuchizatis, non quod illorum, sed quod nostrum est, tollitis. Num, inquam, armentorum seu ovium copia, quam mihi dies ante hos abstulistis, vestra me castra adire coegit? Animalium quippe quae mihi fecistis dispendia laudo, iacturam¹⁰ hanc tantam, tam crudelem tamque inrecuperabilem modis omnibus horreo, fugio, nolo. Sancti Dei omnes talem a me avertite pestem'¹ His auditis nimio sunt omnes cachinno commoti tantusque^c in eam populi favor exerevit^d, ut non solum virum suum integrum, sed^e et cuncta quae sibi ab¹⁵ lata fuerant animalia recipere mereretur. Quae cum his receptis abiret, directo Tedbaldus post eam puero^f interrogavit, quid viro suo auferret, si ad pugnam amplius contra se de castello^g exiret? 'Oculi', inquit, 'sunt illi, nares, manus et pedes. Si hoc egerit, sibi, quae sua sunt, auferat;²⁰ quae mea, suae scilicet ancillulae, derelinquat'. Verum quia favorem populi prima sibi locutione per risum et mariti donum adesse intellexit, haec^h postmodum per directum nuntium remandavit.

XI. Per id tempus regis Hugonis frater Boso Willa,^{936.}
²⁵ uxore sua cupidissima^a, stimulante adversus regem nova quaedam et perversa molitus est agere. Quod Hugonem non^b latuit. Qua ex re captus custodiae est continuo traditus². Causa denique^c deiectionis eius haec fuit. Dum Lamberto, quem supra memoravimus, lumine privato isdem³⁰ Boso marciam^d Tusciae obtineret, coniux sua Willa phylargiriae^e coepit amore flagrare^f, adeo ut totius Tusciae provinciae nulla nobilium matronarum quantivis se precii ornamentis excoleret. Haec cum prolem non haberet virilem, quattuor habuit^g natas, Bertam, Willam, Richildam et^h

³⁵ a) potestetis B. b) testiculos *fehlt* A 1. C 2; testiculos orchidia C 1; orchidia i. e. testiculos C 3. c) tantisque A 1; totiusque C 1. 2. d) *das Folgende bis* in Saxoniam Kap. 15 *fehlt* A 1. e) uerum etiam C 1. 2. f) nuntio C 1. 2. g) castelo B. h) hanc B.

IV, 11: BC. — a) cupidissima B. b) minime C 1. 2. c) denique *fehlt*
⁴⁰ C 1. 2. d) marchiam C 1. 2. e) philargiriae C 1. 2. f) flagare B. g) habuerat C 1. 2. h) et *fehlt* C 1. 2.

1) *Verg. Aen. III, 620*: di talem terris avertite pestem. 2) *Flo-doard, Ann. 936 (SS. III, 333)*: repertisque quibusdam fratris sui Bosonis contra se, ut fertur, insidiis, eundem fratrem suum dolo capit
⁴⁵ atque in custodia mittit. *Über das Jahr vgl. Poupartin, Provence S. 224 N. 2.*

Gisla. Harum Willa, Berengarii huius, qui nunc superest, vere marita, hoc effecit, ne genitrix sua omnium esset mulierum^a nequissima. Ut autem non per longas ambages eius acta ponamus, uno turpissimo descripto, quae et quanta in ceteris fuerit, animadvertere poteris.

XII. Vir ipsius Boso mirae longitudinis et latitudinis aureum habuerat balteum, qui multarum et pretiosarum splendebat^a nitore gemmarum. Hunc, cum Boso caperetur, 936. super omnes gazas eius diligenter rex iussit inquiri; sumptisque divitiis uxorem eius quasi profanam et sceleris totius 10 auctricem turpiter de regno Italico praecepit expelli atque in Burgundiam, de qua oriunda fuerat, duci. Verum cum diligenter omnia perscrutati balteum non reppererint, cetera nuntii reportantes sunt ad Hugonem^b reversi. Tum rex: 'Revertentes', inquit, 'falerarum eius omnem apparatus, 15 pulvinar etiam, quod equitando premit, evertite^c. Et si nec ibi quidem balteum poteritis^d repperire, vestimentis omnibus eam exuite, ne alcubi super se possit latere; novi enim, quantum^e callida quantumque sit cupida'. Igitur illis redeuntibus regisque iussioni parentibus^f cum requisitis 20 omnibus nil invenissent, vestimentis eam omnibus nudaverunt. Hoc denique tam turpe facinus atque inauditum cum avertentibus oculis proborum nemo conspiceret, servorum quidam directo obtutu purpuream secus natium speroiden^g vidit dependere corrigiam, quam impudenter arripiens foedi- 25 terque trahens, e secretiori corporis parte eam secutus balteus est egressus. Servus itaque isdem non solum invereccundus^h, sed eo ipso turpi facinore hilarior redditus: 'Há! há! hé!' ait, 'quam peritus obstetricandi miles! Ruffusⁱ puer est natus herae; quaeso, ut sit superstes^l. O me 30 fortunatum, immo omnibus felicior, si tales saltem duos uxor mea mihi pareret natos, hos quippe^k Constantinopolim dirigerem nuntios, quoniam quidem, ut institutoribus^l narrantibus agnovi, *huiusmodi libenter imperator nuntios suscipit'. *s. Talibus praeterea Willa confusa sermonibus lacrimis effusis 35 latentem sub corde aperit cunctis^m dolorem. Servus autem, ut eorum suum est, eius deiectione non solum non incli-

a) mulierum esset C 1.2.

IV, 12: BC. — a) spendebat B. b) ad hugonem sunt C 1.2. c) evertite B. d) poteris B. e) quam callida quamque C 1.2. f) paroentibus korr. 40 von der zweiten Hand in B. g) speroidē C 1.2. h) invereccundis B. i) rufus C 1.2. (k quippe fehlt C 1.2. l) institutoribus B. m) cunctis aperit C 1.2.

1) *Ter. Andr. III, 2, 6—7*: per ecastor scitus puer est natus Pamphilo | deos quaeso ut sit superstes ...

natus, verum etiam animatus haec ad exaggerandum doloris vulnus adiecit:

‘Willā quid insanis?¹ aurum quod^a condere caecis Versus.
Incipis in membris? prô non audita cupido!

5 Allectô furiis gemmas in corpore condis^b.

Matribus insolitum tales producere partus,

5 Hinc tibi nulla decem tulerant fastidia menses².

Alma parens. tales nobis haud desine foetus

Edere, qui nati superent te aetate parentem!³

10 Talia cunctanti^c collum percusserat unus

Impiger ac verbis ipsum^d culparat amaris.

His ita peractis balteus regi adducitur eaque in Burgundiam destinatur. Utrum tamen, quae abscondit, an^e qui eô inquirere iussit, foedius egerit, michi quidem videtur
15 amphibolum. Liquet tamen, quod uterque nimia sit auri gemmarumque^f cupidine animatus.

XIII. Burgundionum praeterea rex Rodulfus mortem^{937.}
obiit³, cuius viduam nomine Bertam rex Hugo Alda, Lotharii regis filii sui matre, defuncta maritali sibi coniugio
(Juli 11 [13]).
(Dez. 12).
20 sotiarat⁴. Sed et filio suo, regi Lothario, Rodulfi et ipsius Bertae natam nomine Adelegidam^{a, 5} cum forma honestissimam tum morum probitate gratiosam coniugem tulit. Quod Grecis omnibus non videtur idoneum, scilicet ut, si pater matrem, cum sint duo unum, uxorem accipiat, filius filiam
25 non sine reatu valeat sibi coniugio copulare.

XIII. Hugo^a denique multarum concubinarum deceptus inlecebris praefatam coniugem suam Bertam maritali non solum non coepit amore diligere, verum modis omnibus execrare; quod quam Deus iuste punierit, suis in locis
30 ponere non pigebit. Verum cum nonnullae essent concubinae, tres^b supra ceteras turpissimo amore ardebat^c:

a) tu C 1; cur C 2. 3. b) cordis B. c) contanti C 1; cuntanti C 2.
d) illum C 1. 2. e) aut B. f) auri gemmarumque nimia sit C 1. 2.
IV, 13: BC. — a) adelheidam C 1; athelheidam C 2. 3.
35 IV, 14: BC. — a) Hgo B. b) in tres C 1. 2. c) ardebat amore C 1. 2.

1) Verg. Ecl. X, 22: Galle quid insanis. 2) Verg. Ecl. IV, 61: Matri longa decem tulerunt fastidia menses. 3) Über den Todestag vgl. Dümmler, Otto S. 110 N. 3. 4) Über die Datierung vgl. Poupardin, Bourgogne S. 67 N. 3. 5) Über die Zeit der Vermählung beider
40 Könige vgl. Dümmler, Otto S. 110 N. 4. 173; Wimmer, Kaiserin Adelheid, Gemahlin Ottos I., des Großen² (Regensburg 1897) S. 2 N. 6. Die Dotalurkunden für Bertha und Adelheid vom 12. Dezember 937 siehe Archivio paleogr. ital. IX, 21; Bull. dell'Arch. paleogr. num. IV S. 85 ff.

937. Pezolam^a, vilissimorum servorum^b sanguine cretam, ex qua et natum genuit nomine Boso^c, quem^d in Placentina post Widonis obitum¹ episcopum ordinavit ecclesia; Rozam deinde, Walperti superius memorati filiam decollati², quae ei mirae pulcritudinis peperit natam; tertiam Stephaniam genere Romanam, quae et filium peperit nomine Tedbaldum, quem postmodum in Mediolanensi ecclesia archidiaconem ea ratione constituit, ut defuncto archiepiscopo eius ipse vicarius poneretur. Quid autem fuerit, quod effectum Deus haec habere^e non siverit, vita comite scribendi^f ordo nudabit. Sed et populus^g has ob turpis inpudicitiae facinus dearum nominibus³, Pezolam videlicet Venerem, Rozam Iunonem ob simultatem et perpetuum odium^h, quoniam quidem ea secundum carnis putredinemⁱ hac spetiosior videbatur, Stephaniam vero Sémelen apellabat. Et quoniam non rex solus his abutebatur, earum nati ex incertis patribus originem ducunt.

936.
(Juli 2).

XV. Eo in tempore rex Heinricus in castello, quod est in^a Turingiorum et Saxonum confinio et dicitur Himénleve^b, gravissima valetudine correptus migravit ad Dominum. Cuius corpus in^c Saxoniam^d deportatum in nobilissimarum ac religiosarum^e monasterio puellarum, quod in ipsius regis praedio vocabulo Quitelingburg^f situm liquet, intra ecclesiam cum immensa est veneratione repositum. Ubi et venerabilis eius coniux regnique consors ex eadem gente nomine Machtild^g, ultra omnes quas viderim et

a) Bezolam immer C 1. 2. b) sueuorum C 1. 2. c) buosonem (bosonem C 2) C 1. 2. d) quam B. e) habere deus hec C 1. 2. f) korr. Köhler; scribendus B. C 1. 2. g) plures C 1. 2. h) odium perpetuum C 1. 2. i) putredinem carnis C 1. 2.

IV, 15: A 1 B C. — a) inter thuringionum et saxonum confinia C 1. 2. b) himenueu C 1; himileuua C 2. c) hier führt fort A 1. d) saxoniam C 1. 2. e) religiosissimarum C 1. 2. f) quitelingburg A 1; quidelingaburg C 1; quitelingaburg C 2. g) maethilt A 1; mahthilt C 1; mathild C 2.

1) Boso wird als Bischof und Erzkämmerer Hugos zuerst erwähnt am 26. März 941, Böhmer, Reg. n. 1404; vgl. über ihn G. Schwartz S. 188. Vgl. A. V, 30. 2) Vgl. A. III, 41. — Rotlind, Tochter von Hugo und Rotrud (Roza), heiratete den Grafen Elsiard. Vgl. die Urkunde Hugos von 945 in Hist. patr. mon. XIII, 982. Wahrscheinlich in zweiter Ehe war sie mit dem Grafen Bernhard von Paris verheiratet, der später als Hochverräter von Otto I. verurteilt wurde, vgl. v. Ottenthal in Mitteil. des Instituts für österr. Geschichtsforschung XVII (1896), 45f. Daß Rotrud die Gemahlin des Pfalzgrafen Samson gewesen sei, glaubt mit Unrecht Poupartin (Bourgogne S. 379). Vgl. Hofmeister, Heilige Lanze S. 18ff. 3) Vgl. H. O. c. 10. 12.

audierim matronas, pro delictorum expiatione celebre exequiarum officium vivamque Deo hostiam offerre non desinit. *Rom. 12, 1.*
 Haec ante regni susceptionem viro suo filium peperit, quem vocavit Ottonem^a, istum, inquam, cuius mundi partes aquilonaris et occidua potentia reguntur, sapientia pacificantur, religione laetantur iustique iudicii severitate terrentur. Post regiam autem dignitatem duos peperit, unum, quem patris nomine vocavit Heinricum, facetia satis ornatum, consiliis providum, vultus nitore gratiosum, oculorum vigilantia placidum, cuius recenti pro funere¹ non mediocres adhuc lacrimas fundimus. ^{955.} *Tertium deinde Bruno^b nomine, quem pater sanctus, quoniam Nordmanni Traiectensem destruxerant omnino ecclesiam, ob eiusdem recuperationem eidem voluit militare². Verum ut istorum actus suis in locis latius explicemus, ad propositum redeamus.

XVI. Quantae fuerit prudentiae quantaeque rex Heinricus scientiae, hinc probari potest, quod potissimum^a ac religiosissimum natorum suorum regem constituit. Imminebat enim, rex prudentissime, obitu tuo totius populi casus, si tantus regiae dignitati non subiret vicarius. Qua ex re in amborum laude hos pangimus versus:

Ipse qui condam^b superare gentes
 Impias bello solitus cruento,
 Novimus nunc, rex, dederis popello
 Morte tu^c quantas propria ruinas³.
 Turba certatim viduata karo^d
 Rege iam cesset lacrimare, quando
 Alter exurgit venerandus orbi,
 Filius patri similis cluenti^e,
 Otto rex, gentes dicione magna
 Qui premet pacemque feret beatam.
 Quicquid Heinrici periit recessu,
 Praestitit claro populis hic ortu,
 Blandus et mitis patiensque sanctis,
 Pestifer durus^f ravidusque saevis.
 Bella nonnullis tibi sunt gerenda,

a) in *Majuskeln* geschrieben B. b) brunonem C 1.3.
 IV, 16: A1BC. — a) optimum et potissimum ac rel. C 1.2. b) quondam
 A1. C 1.2. c) tua C 1.2. d) carum A1. e) cluenati A1. f) duris C 1.2.

1) Gestorben 1. November 955. 2) Vgl. Ruotger, *Vita Brunonis* c. 4 und dazu Waitz, *Heinrich I.* S. 107 N. 1; Hantsch S. 39. 3) Boet. *Phil. consol.* II, 6: Novimus quantas dederit ruinas Fratres qui quondam ferus interempto.

Ex quibus nomen referens in astra¹
 Cuncta calcabis pedibus per orbem,
 Quae premit tardus radians Bootes²
 Et quibus nomen dedit Hesper almus,
 20 Lucifer rursus vocitatus idem,
 Surgit^a Eoo^{*} properans corusco^{b. 3.}

* scil. cum^a.

929. XVII. Duxerat idem rex Otto ante regni susceptionem
 ex Anglorum gente nobilissima regis Hadelstani^a fratris
 filiam⁴ sibi uxorem nomine Otgith^b, ex qua et filium genuit
 957. nomine Liutolfum^c. Cuius ob recentem iacturam⁵ quociens 10
 memoriam agimus, lacrimis sinum replemus. O si num-
 quam natus aut non tam mature defunctus esset^d!

939. XVIII. Quo in tempore regis eiusdem frater Heinricus
 quorundam perversorum instinctu eidem est^a nimium ad-
 versatus. Is^b enim, qui post creationis suae mox clarissi- 15
 mam dignitatem creatori suo se similem facere voluit^c, per
 auditores suos talibus Heinricum contra fratris, immo regis
 et domini^d sermonibus instigavit: 'Rectumne patrem egisse
 rere^e regia tibi in dignitate genito non in eadem genitum
 praeponendo? Plane non discretionis hoc censura pondera- 20
 vit, verum passionis magnitudine aberravit. Ergo age, neque
 enim tibi deerunt copiae; fratrem deice, regnum accipe;
 sitque tibi regnandi facultas, cui accidit Deo largiente et
 in eadem dignitate nativitas'.

XVIII.

Regnandi tibi quid iuvenum tam dira cupido⁶ Versus^a. 25

Optime Saxigenum? Prohibet Deus,
 Haud pater Heinricus; dedit is quia sceptrum, monebat^b
 Astripotens bonus ipse Deus pius,

5 Quo sine nec regnum capitur, nec tempora sistunt. 30

Quicquid in orbe Deus geritur iubet,

a) scil. cum *fehlt A 1. C 3*; sed cum eoo *C 1. 2.* b) chorusco *A 1*, über der
 Endsilbe sa *B*.

IV, 17: *A 1 B C*. — a) ardelstani *A 1*; adelstani *C 1. 2.* b) otgit *C 1. 2.*

c) in *Majuskeln geschrieben B*; liudolfum *C 1.* d) esset *fehlt A 1.* 35

IV, 18: *A 1 B C*. — a) est *fehlt A 1.* b) is *fehlt A 1.* c) studuit *A 1.*

d) dignitatem *ergänzt wahrscheinlich richtig C 2.* e) rere *fehlt A 1.*

IV, 19: *A 1 B C*. — a) Versus *fehlt A 1. C 1. 2.* b) mouebat *C 1. 2.*

1) *Verg. Ecl. V, 52*: ad astra feremus. 2) *Boet. Phil. consol.*
IV, 5, 3: Cur legat tardus plaustra Bootes. 3) *Seneca, Phaedra* 40
Vers 749—52: talis est, prima referens tenebras, | nuntius noctis, modo
 lotus undis | Hesperus, pulsus iterum tenebris | Lucifer idem. 4) *Sie*
war die Schwester Athelstans und Tochter Edwards. 5) *Gestorben*
6. September 957. 6) *Verg. Georg. I, 37*: Nec tibi regnandi veniat
 tam dira cupido. 45

Per quem iura duces cernunt regesque triumphant.

Prov. 8, 15.

Fraternas acies nunc nunc male

Conflictare cupis, fallax, crudelis, inique?

10 +^a Impie Leviathan Behemoth^b, paras

Antiquum renovare tua iam fraude duellum?

Crimine pro cuncto poenas lues.

Hoc reprobum numerus culpans quod peccat in aevo.

*Improbe supplicium referes simul,

15 Et quaecumque malis debentur flammae cunctis

Vincula^c, parta tibi misero. Neque

Ignivomas^d herebi¹ iuste dimersus ad umbras^e

Perpetuo tecum arsueros trahes

Christicolas, quia, si qua sacro baptismate^f loti

20 Debita post traxere, Dei manet

Gratia, quae lapsos erexit sanguine gratis.

XX. Tanti huius ac perniciosi facinoris illex Heverar- 938.

dus extitit comes. Huius enim primae rebellionis tempore

Heinricus fratri suo regi et domino, prout debuerat, ammi-

nicula dederat nisiue omni adversarios fatigabat². Verum

20 quia incuria non solum temporalibus rebus, sed aeternis

etiam deditis atque in ipsa internae contemplationis visione

constitutis lapsum nonnunquam parat, et^a, ut Vegetius Ren-

tus in libro rei militaris ait³, quod 'necessario amplior secu-

ritas gravius solet habere discrimen', Heinricum quodam in

25 opido manentem incautiusque se tuentem praedictus Heve-

rardus collecta multitudine obsedit ac, priusquam frater ei

rex amminiculari posset, expugnavit secumque illum et

gazam non parvam in propria transportavit⁴. Rex igitur

30 tantum fratris, immo suum cupiens dedecus vindicare prae-

fatum Heverardum sibiue coniventes toto coepit conamine

persequi.

XXI. Heverardus^a sane Gislebertum Lotharingorum
ducem a regis fidelitate seiunxerat, cuius adiutorio regi non

a) das Kreuzzeichen steht nur in B.

b) beemoth A 1, C 1, 3; boemoth C 2.

35 c) uinculis A 1. d) ignicomas C 1, 2. e) ad umbras A 1, fehlt B; ad undas C 1, 2.

f) baptismate A 1.

IV, 20: A 1 B C. — a) et et ut A 1.

IV, 21: A 1 B C. — a) heuerhardus manchmal auch A 1.

1) Verg. Georg. IV, 471: At cantu commotae Erebi de sedibus
40 imis | Umbrae ibant und Aen. IV, 25—26: Vel pater omnipotens
adigat me fulmine ad umbras | Pallentis umbras Erebo noctemque
profundam. 2) Vgl. Cont. Reginonis 937; Hrotsvit, Gesta Vers 172 ff.
3) III, 22. 4) Heinrich wurde von Thankmar in Beleeke gefangen
und an Eberhard ausgeliefert.

modice resistebat. Quamquam enim isdem Gislebertus regis sororem haberet uxorem¹, maluit tamen suscipiendi regni spe animatus regi resistere quam eum, ut debuerat, contra suos aemulos adiuvere. Sed^a cum se nec sic resistere regi posse conspicerent, non incallido^b secundum hominem, sed fatuo secundum Deum accepto consilio huiusmodi Heinricum verbis conveniunt²:

XXII. 'Si consiliis nostris te parere nobis iuramento promittis, non solum, quia captus es, te dimittimus, sed, quod maius est, si tamen rex velis fieri, nostrum te dominum constituimus'. Haec autem non eo dicebant, ut facerent, sed ut eius auxilio regem facilius debellarent.

XXIII. Habuerat plane rex nonnullas fortissimas^a copias, Herimannum scilicet Suevorum ducem fratremque eius Hutonem³ atque Chuonradum cognomine Sapientem⁴. Qui quamquam Heverardo affinitatis linea iungerentur^b, maluerunt tamen iuste, si necessitas incubisset, iusto cum rege occumbere^c quam iniuste cum consanguineo triumphare. Heinricus igitur praemissa iam promissione deceptus propriis mox collectis copiis totis viribus ipsos adiuvere regemque coeperat inpugnare^d. Verum quia scriptum est:

Ps. 26, 12. 'Mentita est iniquitas sibi', libet paululum immorari et, quemadmodum tunc mentita sit sibi iniquitas, explicare. Heverardus haud secus Gislebertum a regis fide seiungere valuit, donec regem eum se facturum promisit. Gislebertus autem Heinricum^e hac arte decipere voluit, ut, dum suo adiutorio regem devinceret, ipsum deponeret sibi regni solium obtineret. Verum Heverardus longe aliter disposuerat. Voluit enim, si regem posset devincere, utrosque regno privare sibi que usurpare, quemadmodum ex verbis ipsius, quae paulo antequam moreretur^f uxori suae dixit, conicere possumus. Quam dum foveret in sinu: 'Iucundare', inquit, 'in gremio comitis, brevi laetatura in amplexibus regis'. Quod

a) hier beginnt Kap. 22 in C1.2.

b) incallide B; incallide C1.2.

IV, 23: A1BC. — a) maximas et fortissimas C1.2.

b) iungeretur A1.

c) occumbere fehlt A1.

d) debellare C1.2.

e) heinricum fehlt A1.

f) moueretur A1.

1) Gerberga, vgl. Waitz, *Heinrich I.* S. 121 f. 2) Liudprand und Hrotsvit (*Vers* 220 ff.) stellen Heinrich als von Eberhard und Gislebert verführt hin, aber die Angabe Widukinds (II, 12), daß der Plan von dem herrschsüchtigen Heinrich ausging, verdient mehr Glauben. Vgl. Dämmeler, *Otto* S. 75 f.; Ottenthal, *Reg. n.* 76^e. 3) Udo, Graf von der Wetterau und vom Rheingau. 4) Konrad, Graf vom Niederlahngau, genannt Kurzbold, Vetter Hermanns und Udos.

non ita accidisse et iniquitatem sibi mentitam esse tempestas ^{939.} indicat praesens.

XXIII. Igitur, ut praefati sumus, huiusmodi promissione animatus, immo deceptus collecto exercitu cum Gisberto pariter atque Heverardo regi praeparant bellum. Quos contra rex properat laetus, non eorum multitudine territus, sed de Dei pietate confusus. Sed ut scias, quam facile est Deo in^a paucis plures vincere, et quod quisquam ^{1. Macc. 3, 18.} 'in abundantia^b virtutis suae non salvabitur'. audi antiquum ^{Ps. 32, 17.} a Domino renovatum miraculum. Regis milites supra Rhenum^c ad locum vocabulo Bierzuni^d pervenerant Rhenique alveum transire iam coeperant ignorantes^e, quod Heinrichus cum praefatis comitibus tanta eis vicinitate esset iam proximus. Perpauci^f denique e navibus egressi^f vix equos *ascendere seseque^g armis indui^h poterant, cum praenominatorum legiones non nuntiantur properantes, sed intuitu ipso cernuntur praesentes. Tali igitur sese suntⁱ mutuo sermone adgressi: 'Fluminis huius, ut cernitis, magnitudo socios nostros nobis succurrere nosque etiam, quamvis volentes, illô redire non sinit; nec clam nobis est, quam ridiculum nostris praesertim sit nacionibus fortes viros se ostibus^k tradere et non resistendo mortem fugere vitamque sempiternis obprobriis^l comparare. Quamquam enim evadendi, quae nonnumquam hostibus obest, oblata desperatio et supplicandi sempiternum obprobrium^m pugnandi nobis fiduciam praestent, ea tamen est, quae nos praesertim, veritatis scilicet acⁿ iustitiae causa, pugnare compellit. Si enim terrestris domus nostra resistendo iniustitiae dissolvatur, aeternam non manu factam recipiemus in caelis'. His ^{2. Cor. 5, 1.} itaque dictis accensi hostes inter cursu praepeti^o transeunt. Rex denique tantam suorum constantiam non sine divino instinctu^p esse considerans. quoniam fluvio^q intercedente corporali praesentia subvenire suis non poterat, recordatus populi Domini, qui repugnantes sibi Amalechitas orationibus ^{Exod. 17, 11.} Moysi servi Dei devicerat, protinus de equo descendit seseque cum omni populo lacrimas fundens ante victoriferos clavos manibus domini et salvatoris nostri Iesu Christi adfixos suaeque lanceae inpositos^r in orationem dedit; quantumque iusti viri, secundum beati^s sententiam Iacobi, tunc ^{Iac. 5, 16.}

IV, 24: A1BC. — a) in fehlt A1. b) habundantia A1.C1. c) renum A1. d) bierzunum A1. e) ingnorantes B. f) Perpaucis egressis C1.2. g) armisque sese A1. h) induere C1.2. i) sunt fehlt A1. k) hostibus A1.C1.2. l) oprobriis A1; obpropriis B. m) oprobrium A1; obproprium B. n) et C1.2. o) praecipiti C1.2. p) instinctu B. q) iluvio B. r) interpositos A1. s) dahinter ist das Wort uiri ausradiert in B; iusti uiri C1.2.

939. valeret oratio, res manifesta probavit. Eo namque orante, cum ex suis nullus¹ occumberet, hostes sunt omnes in fugam conversi, nonnullique eorum, cur fugerent, poenitus ignorabant, quoniam quidem prae paucitate sese insequentes hostes videre non poterant. Caesis igitur plurimis Heinricus vehementer in brachio est percussus, et quamquam loricae triplicis fortitudo ad carnem usque ensis aciem non admitteret, pondere tamen percussione acerbae brachium est adeo in livorem conversum, ut nullis medicorum curis ita mederi posset, ne recurren^ate anno dolorem permagnum sentiret. Unde et multo post huius facinoris occasione
955. ipsum fassi sunt hominem^b exivisse^{c.2}. Sed quia lanceae ipsius sanctae memoriam fecimus, hic, qualiter ad eum pervenerit, inseramus.

XXV³. Burgundionum^a rex Rodulfus, qui nonnullis annis^b Italicis imperavit, lanceam illam a Samson^c comite⁴ dono accepit^{d.5}. Erat enim ex^ecepta ceterarum specie lancearum, novo quodam modo^f novaque elaborata^g figura, habens iuxta lumbum^h medium utrobique fenestras. Haec pro pollicibusⁱ perpulcræ duae acies usque ad declivum medium lanceae extenduntur. Hanc igitur Constantini Magni, sanctae filii Helenae^k, vivificae crucis inventricis, fuisse adfirmant. Quae media in spina, quam lumbum superius nominavi^l, ex clavis manibus pedibusque domini et redemptoris nostri Iesu Christi adfixis cruces habet⁶. Heinricus itaque rex, ut erat Dei^m timens totiusque religionis amator, audito Rodulfum tam inaestimabile donum habere caeleste nuntiis directis temptavit, si praemiis aliquibus id posset acquirere⁷

a) se currente C 1.2. b) hominē B. c) exivisse C 1.2.
IV, 25: A 1 B C. — a) Burg. itaque rex C 1.2. b) annis fehlt A 1. c) sam-
sone C 1.2. d) acceperat C 1.2. e) excepta C 1.2. f) modo opere C 1.2.
g) elaborata B. h) lumbum immer C 1.2. i) pollicibus A 1. k) helenae
filii C 1.2. l) memoravi C 1.2. m) deum C 1.2.

1) Vgl. dagegen Widukind II, 17: ex nostris multi vulnerati, aliqui etiam caesi. 2) 1. November 955. 3) Einen eingehenden gelehrten Kommentar zu diesem Kapitel gibt Hofmeister, Die heilige Lanze.
4) Vgl. A. III, 41. 5) Mély, Reliques de Constantinople, Revue de l'art chrétien, 4^e série, tome VIII (1897) S. 293 f. und Poupar-
din, Bourgogne S. 40 nehmen an, Samson habe als Vertreter der italienischen Großen die heilige Lanze zum Zeichen der Huldigung Rudolf über-
bracht. Vgl. dazu Hofmeister a. a. O. S. 18 ff. 6) Die von Liudprand beschriebene Lanze glaubte Mély (S. 291 ff.) in der heute in der kaiserlichen Schatzkammer zu Wien verwahrten Lanze wiederzuerkennen, mit Recht hält aber Hofmeister (S. 73 ff.) die in Krakau befindliche polnische Königs-
lanze für eine getreue Nachbildung der deutschen Königs-
lanze, die wir selbst nicht mehr besitzen. 7) Über die tieferen Gründe, die Heinrich den Besitz der Lanze wertvoll machten, vgl. Waitz, Heinrich I.

sibique adversus visibiles atque^a invisibiles hostes arma invictissima triumphumque perpetuum praeparare. Quod cum rex Rodulfus modis omnibus se numquam hoc acturum ediceret^b, rex Heinricus, quia mollire hunc muneribus non
 5 potuit, minis terrere magnopere curavit. Omne quippe regnum eius caede atque incendiis se depopulaturum esse promisit. Quia vero, quod petebatur, munus erat, quo caelestibus terrea Deus coniunxerat^c, lapis scilicet angularis¹ faciens utraque², Rodulfi regis cor emollivit iustoque⁹²⁶
 10 regi iusta iuste petenti^d cominus^e tradidit. Neque enim pace praesente similitati locus erat. Nam et eo, qui his crucifixus est, a Pilato ad Herodem properante, facti sunt amici in illa die, qui prius inimici erant ad invicem. Quanto
 15 amore rex Heinricus praefatum inaestimabile donum acceperit³, cum in nonnullis rebus tum in hoc praesertim claruit, quod non solum eo dantem se auri argentique muneribus, verum etiam Suevorum provinciae parte non minima⁴ honoravit. Deus autem, qui, quo quisque quid^f animo peragat, intuetur, non muneris quantitatis, sed bonae
 20 voluntatis inspector ac retributor, quanta ob praelibatam rem mercede aeterno in saeculo pium donaverit regem, indicium quibusdam hoc etiam in tempore prodidit, dum contra se insurgentes hoc victorifero praeunte signo semper
 25 Dei voluntate sanctam rex Heinricus rompheam adeptus est, quam filio^g suo, de quo inpraesentiarum nobis sermo est, decedens cum regno simul *hereditario dereliquit. Qui
 30 quanta donum inaestimabile veneratione coluerit, victoria non solum indicat praesens, verum^h divinorum, ut prompturiⁱ sumus, admiranda largitio munerum⁵. His itaque perterritis atque fugatis rex rediit non tantum de victoria laetus, quantum de divina miseratione magnificus.

a) vis. invisibilesque C 1.2. b) diceret A 1. C 2. c) coniunxerat B.
 d) petenti B. e) cominus C 1.2. f) qđ (= quod) A 1. g) filio unde
 35 inpraes. C 1.2. h) verum etiam C 1.2. i) prompturi B.

S. 66 N. 5; Poupardin, *Bourgogne* S. 32 f.; Hofmeister a. a. O. S. 21 ff.
 1) angularis aus Iob. 38, 6; Ies. 28, 16; Eph. 2, 20, oder 1. Petr. 2, 6.
 2) faciens utraque unum aus Eph. 2, 14. 3) Über die Zeit vgl. Poupardin, *Bourgogne* S. 380; dagegen Hofmeister, *Heilige Lanze* S. 9 ff.;
 40 Hofmeister, *Deutschland und Burgund* S. 36 N. 1. 4) Über diese nicht sicher beglaubigte Gebietsabtretung vgl. Wuitz, *Heinrich I.* S. 66 f.; Poupardin, *Bourgogne* S. 32 f.; Hofmeister, *Heilige Lanze* S. 16 N. 8; Hofmeister, *Deutschland und Burgund* S. 36. 5) Vielleicht Hinweis auf die Ungarnschlacht von 955, zu deren Beschreibung Liudprand nicht
 45 mehr gekommen ist. Vgl. Widuk. III, 46.

XXVI. Libet autem paululum immorari et, quod non fortuitu, sed Deo disponente haec ita acciderint, enarrare. Quod luce nobis clarius constabit^a, si domini et salvatoris nostri Iesu Christi apparitionem, quae post resurrectionem mulieribus ac^b discipulis facta est, in medium proferamus. 5

Ioh. 13, 23. 25. Fidem Petri, dilectionem Iohannis supra pectus magistri in cena recumbentis Thomas firmiter noverat, eos^c ad sepulcrum cucurrisse nichilque praeter linteamina invenisse audierat, angelorum etiam visiones, qui eum vivere assererent, mulieribus apparuisse cognoverat. Sed esto; forte 10 enim mulierum infirmitatem considerans mulieribus non credebatur. Cedo^d, inquam, sancte Thoma, si duobus discipulis ad castellum Emmaus properantibus, quibus non solum apparuit, sed et scripturas, quae de se erant, apperuit^e, immo etiam secundum consuetum morem panem benedixit, 15 fregit^f ac dedit, non credis, omnibus tamen condiscipulis, quibus ianuis clausis apparuit, quid fidem non adhibere contendis? Meministine, inquam, eundem dominum et praeceptorem tuum, cui te commoriturum promittebas, ante

Luc. 18, 31—33. passionem haec omnia praedixisse? Ait namque: 'Ecce 20 ascendimus Iherosolimam^g, et consummabuntur^h omnia, quae scriptaⁱ sunt per prophetas de filio hominis. Tradetur enim gentibus et illudetur et flagellabitur et conspuetur, et postquam flagellaverint, occident eum, et die tertia resurget'. Cur itaque eum resurrexisse dubitas, cum gentibus^k traditum, flagellatum, consputum, crucifixum, sicut praedixerat, videas? Haud ab re est, quod Deum^l tuum manibus pro-

Ps. 73, 12. priis tractare contendis. Ipse^m namque rex noster, qui ante secula operatus est salutem in medio terrae, qui novit omnia, antequam fiant, multos praeviderat hoc errore perituros, ut 30 est misericors et clemens: 'Infer', ait, 'digitumⁿ huc et mitte manum tuam^o in latus meum et noli esse incredulus, sed fidelis'. Ἐξαύδα δε Θουὰ ἀγίε, exauda de thoma agie, quod est confitere autem Thoma sancte, et tua dubietate omne

Ioh. 20, 27. nostrum exclude amphibolum. 'Dominus', inquit, 'meus et 35 Deus meus'. Ô ambiguum omni laude dignissimum! Ô dubium cunctis seculis praedicandum! Si tu non dubitares, non ego^p tam firmiter crederem. Si mulierum credentium, si condiscipulorum fidem haereticis, qui non vero corpore dominum nostrum Iesum Christum resurrexisse latrabant, diceremus, 40

IV, 26: A1BC. — a) con constabit auf zwei Zeilen in B. b) a A1; et C1.2. c) eosque C1.2. d) Cedo, darüber id est dic C1.2; vgl. IV, 7. e) aperuit A1. C1.2. f) et fregit ac C1.2. g) hierosolimam C1.2. h) consumabuntur A1. i) scripta fehlt A1. k) cum gentibus fehlt A1. l) dominum C1.2. m) Ipse dominus C1.2. n) digitum tuum C1.2. o) tuum A1, korr. tuam C2. p) ego non A1. C1.2. 45

multa nobis argumenta diabolica calliditate opponerent. Sed cum dubitantem Thomam^a corpus tractasse, vulnerum cicatrices tetigisse ac mox dubitatione remota Deum et dominum exclamasse audiunt, qui prius erant multisoni, mox ut
 5 pisces videntur insoni, cognoscentes, quia et^b vera caro est, quae tractari potuit, et Dens, qui clausis ianuis^c intravit. Et quod Thomas dubitavit, non fors, sed divina^d dispensatio fuit. Sic itaque, sic, rex piissime, insperata ob militum paucitatem victoria divinae consilium providentiae fuit,
 10 volens^e mortalibus indicare, quam carus Deo esset^f, qui orando tam immensum cum paucissimis^g triumphum optinere promeruit. Forte enim, immo certe et tu prius ignorabas, quam carus Deo existeres, quod^h post te cognoscere fecit, cum tanta victoria honoravit. Sancti etenim viri, quid virtutis
 15 habeant et quanti in conspectu divini examinis consistant, nisi probaverint, ignorant, quod adⁱ Abraham filium immolare cupientem^k ex verbis angeli dicentis colligere possumus; ait enim: 'Ne extendas manum tuam super puerum *Gen. 22, 12.*
 neque facias illi quicquam; nunc cognovi, quod timeas Dominum', id est te ipsum et posteros cognoscere feci. Noverat enim Dominus, et antequam filium immolare vellet, quanta Abraham patriarcha sanctus eum^l caritate diligeret; sed is qui diligebat, quam perfecte diligeret, non novit, donec per dilecti^m filii immolationem apertissime claruit.
 25 Possumus et hanc ex beati Petri promissione sententiam approbareⁿ. 'Domine', inquit, 'tecum paratus sum et in carcerem et in mortem ire'. Cui Dominus: 'Dico tibi', ait, 'Petre, non cantabit in hac nocte gallus, donec ter abneges nosse me'. O sancte Petre, melius quam tu te novit, qui
 30 fecit te. Tu profiteris, quemadmodum putas^o, veram fidem; sed qui, priusquam fiant, omnia^p novit, ter se negaturum te esse praedixit. Huius quippe sententiae^q non inmemor, cum te postmodum, an se diligeres^r, interrogaret, magis ipsi
 32a credens quam tibi amorem tuum hac temperata responsione
 35 declarasti dicens: 'Domine, tu^s omnia nosti. tu scis, quia *Ioh. 21, 17.*
 amo te^t. Conscientia quidem mea plus diligo^u te quam me, nisi quia te diligendo diligo me. Utrum autem, ut existimo, ita sese veritas habeat, ipse quam ego melius nosti, qui me, ut essem, fecisti et, ut te diligerem, amore

40 a) thoman B. b) et fehlt A1. c) ianuis clausis A1. d) dei C1.2.
 e) volens fehlt A1. f) fuerit A1. g) paucis C1.2. h) qui A1. i) in
 facto statt ad C1.2. k) korr. Pertz; cupientis A1. B. C1.2. l) eum fehlt A1.
 m) dilectionem A1. n) approbare A1. o) putas fehlt A1. p) omnia fehlt A1.
 q) sententiam A1. r) diligeres B. s) tu omnia tu A1. t) amore A1.
 45 u) diligo ist getilgt und te quam me nisi quia fehlt A1.

iustissimo inflammasti.' Bone itaque rex, non ob tuam hoc, sed ob infirmorum actum est fidem, qui victoriam non nisi
 1. *Macc.* 3, 19. in multitudine putant consistere et humanas res non nisi fortuito provenire. Scimus enim, quia, et si cum XII milibus^a legionibus transires ac victoriam optineres, non eam tibi, sed Domino imputares. Et haec ratio est, quod te in^b paucis orando voluit vincere, ut et in se sperantes ad amorem sui magis accenderet et, te quantum diligeret, nescientibus indicaret. Sed his obmissis^c ad narrandi seriem redeamus^d.

939. XXVII. Est in Alsaciae partibus castellum Brisicau^a patrio vocabulo nuncupatum, quod et Rhenus in modum^b insulae cingens et naturalis ipsa loci asperitas munit. In hoc itaque suorum Heverardus posuerat multitudinem militum, quorum terrore non solum magnam sibi partem praefatae provinciae vendicabat, verum etiam circumcirca regis fideles misere laniabat. Rex denique bonus non quae sua, sed quae suorum erant, considerans collecto exercitu in Alsatiam, ut praefatum castrum obsideat, proficiscitur. Cumque eodem pervenisset, Frederici, qui cum eo tunc simul aderat, Magontinae^c sedis archiepiscopi¹, exhortatione episcoporum quamplurimi defixis noctu per girum amissis tentoriis coeperunt regem deserere clamque ad civitates proprias fugere^d, Frederico cum eodem subdole permanente. Quod regis milites considerantes huiusmodi regem sunt sermone adgressi: 'Consule, rex, salutis tuae loca haec deserens et Saxoniam petens. Nec clam te est, quod Heinricus frater tuus bellum tibi inferre conetur^e, qui, si tam parvas tecum esse copias senserit, ita irruet repentinus, ut nec fugiendi quidem sit locus. Melius est igitur reparato exercitu iterum redire quam aut mori misere aut turpiter fugere'. Quibus rex inperterritus, ut quondam^f suis Iudas cognomento Machabeus: 'Nolite', ait, 'nolite talia loqui^g, et si adpropinquavit tempus nostrum, moriamur^h in virtute et non inferamus crimen gloriae nostrae. Melius est enim pro vera iustitia

a) XII C 2; duodecim C 3. b) cum C 1.2. c) omissis A 1. C 1.2; vgl.

A. I, 31. d) ad alia festinemus C 1.2.

IV, 27: A 1 B C. — a) prisacii A 1; brisecgaue C 1.2. b) immodum B.

c) magonciae A 1. C 2. d) confugere C 1.2. e) conatur C 1.2. f) ut quondam

fehlt A 1. g) loqui talia A 1. h) mor. omnes in C 1.2.

1) Über die Politik Friedrichs von Mainz vgl. A. Mittag, *Erzbischof Friedrich von Mainz und die Politik Ottos des Großen* (Diss. Halle und Progr. Berlin 1895); Hauck III, 34 ff.; W. Norden S. 29 ff.; über den Aufstand vgl. auch A. Heil, *Die politischen Beziehungen zwischen Otto dem Großen und Ludwig IV. von Frankreich* (Berlin 1904) S. 38 ff.

mortem subire quam eam fugiendo turpiter vivere. Denique si illos Dei ordinationi resistentes, auxilium a multitudine sola et non a Deo sperantes iniuste preliari, mori et ad inremissibiles herebi poenas descendere iuvat, nichilominus nos immo acius pugnare delectet, qui et preliari pro iusticia securi et preliando, si sors carnis universae acciderit, securius possumus mori. Nam pro iusticia pugnatos ob copiarum paucitatem ante pugnae experimentum terga dare Deo diffidere est¹. His dictis non solum eos a fugae proposito revocavit, verum etiam, ut vehementer pugnarent, protinus animavit.

XXVIII. Unum autem, unum^a, pater egregie, velim diligenter adtendas; quod cum audieris, plus eum animi passiones quam hostes vicisse miraberis. Huiusmodi vincere adversarios permittente Deo nonnumquam et peccatores possunt; inconcussam autem animi tenere virtutem, prosperis scilicet non elevari et adversis non frangi perfectorum solummodo est. Audi igitur in tanta hac fluctuante procella, quo fidei supra petram, quae Christus est, sit ardore fundatus. Comes quidam tunc praedives secum erat, cuius multitudo militum regis aciem condecorabat. Hic itaque videns quam plurimos ex regis acie desertores ac transfugas fieri, non interiorem, sed exteriorem considerans hominem tacitus haec secum volvere coepit: 'Quicquid regem in hac turbatione constitutum petiero, sine dubio impetrabo, praesertim cum et acre bellum nobis immineat, ac, ne se deseram, timeat'. Nuntiis itaque directis regi supplicat^b, ut abbatiam quandam Laresheim^c dictam praediis ditissimam ei concedat, cuius possessionibus, quod sibi deerat ac militibus suis, ministrare praevaleat. Rex autem columbina non solum, sed^d ut erat vipperina^e calliditate¹ suffarcinatus, non hoc, quod portenderet^f, animadvertere minime potuit, unde et huiusmodi nuntiis apologeticum dedit: 'Illi, quid super hac re sentiam, verbis ipse potius explicabo quam nuntiis'. Quod, qui hos direxerat, audiens immensa est animi affectus laetitia sperans se, quod poposcerat, impetrasse. Unde et morae^g impaciens regem adiit^h eumque sententiam

IV, 28; A1BC. — a) unum fehlt A1. b) suplicat A1. c) lauresheim C2, darüber uel loresheim C1; laresheim dictam fehlt A1, steht am Rand mit dem Verweisungszeichen in B. d) sed fehlt A1. e) vipperina A1. C1.2. f) porden-deret B. g) more A1. B. h) adiit C1.2.

1) Vgl. Matth. 10, 16: estote ergo prudentes sicut serpentes et simplices sicut columbae.

939. super hac re promere postulavit. Cui rex populo circum-
Act. 5, 29. stante: 'Oboedire', inquit, 'magis oportet Deo quam homi-
 nibus. Quis enim sanum sapiens^a ignorat te haec non * *S.* 325.
 petitionis humilitate, sed comminationis^b auctoritate dixisse?
Matth. 7, 6. Scriptum est^c: Nolite sanctum dare canibus. Quod^d quam- 5
 vis a doctoribus spiritaliter^e intellegendum esse praedicetur,
 ego tamen satis me dare sanctum^f canibus censeo, si mona-
 steriorum praedia, quae a religiosis viris Deo sunt militan-
 tibus tradita^g, tulero seculoque^h militantibus dederō. Tibi
 vero tam procaciter iniusta petenti sub testimonio totius 10
 populi nec hoc nec aliud te umquam a me accepturum esse
 testificor. Si cordi tibi est ceteris cum infidelibus avolare,
 quanto citius, tanto meliusⁱ. His auditis, quia facies mentis
 est speculum, cordis verecundiam vultus rubore¹ nudavit
 concitusque regis¹ ad pedes corruens se peccasse, se graviter 15
 deliquisse confessus est. Perpende itaque, qua constantia^k
 adhleta¹ Dei non solum visibiles, verum etiam invisibiles
 conterat hostes; antiquus^m etenim hostis non cum se nocuisse
 putavit, dum tot fortissimos principes contra illum surgere
 persuasit, fratrem etiam, qui ei regnum auferret, instigavit, 20
 quoniam exteriora haec esse damna cognovit; unde et prae-
 fatum comitem ad expetendam sanctorum hereditatem in-
 citavit, quatinus eo rex velocius offensam Dei incurreret,
 quo servorum Dei stipendia suis iniuste militibus traderet.
 Verum quia nequivitⁿ, nunc, quantum rex sanctus ob tempta- 25
 tionis huius constantiam Deo pro se pugnante creverit^o, in
 medium proferamus.

Ps. 80, 14.

XXVIII. David sanctus ex persona Domini dicit: 'Si
 populus meus audisset me, Israhel si in viis meis ambu-
 lasset, pro nichilo forsitan^a inimicos^b eorum humiliassem 30
 et super tribulantes eos misissem manum meam^c. Quod in
 hoc rege Dominum audiente^c atque in viis eius ambulante
 esse completum, quam prompturus sum, ratio declarabit.
 Heverardus atque Gislebertus audito regem^d in Alsatia esse,
 quoniam neminem, qui eis^e resisteret, verebantur, permagno 35

a) sapiens sanum A 1. b) cominationis A 1. c) est enim C 1. 2. d) Qui A 1.
 e) spiritaliter C 1. 2. f) sanctum fehlt A 1. g) tradita fehlt A 1. h) et
 seculo C 1. 2. i) regis ad regis pedes A 1. k) constantia B. l) atleta A 1;
 athleta C 2. m) antiquus A 1. n) nequid A 1. o) crevit C 1. 2.
 IV, 29: A 1 B C. — a) forsitan fehlt A 1. b) inimicus B. c) audientem A 1. 40
 d) rege A 1. C 1. 2. e) ei A 1.

1) Vgl. *Boet. Phil. consol. I, 1*: His ille chorus increpitus de-
 iccit humi maestior vultum confessusque rubore verecundiam limen
 tristis excessit.

collecto exercitu Rheni alveum ad^a Andernacha^b pertrans- 939.
eunt regisque fideles circumquaque demoliri procedunt.
Huto sane, Herimanni Suevorum ducis frater, necnon et
Chuonradus cognomento Sapiens, quos superius regi diximus
5 esse fideles, ipsis^c in partibus erant. Sed quia eorum copiae
istorum copiis multo inferiores^d extiterant, his occurrere^e
trepidabant. Verum iubente Deo non locutionis, sed inspira-
tionis modo hos multis cum spoliis redeuntes ponê secuntur.
Cumque paululum processissent, quidam eis flens et eiulans *Marc. 5, 38.*
10 obviavit sacerdos. Qui rogatus ab eis, unde iret, cur fleret,
'ab istis', inquit, 'praedonibus ego venio, qui paupertatis
meae erumnâ uno, quod solum possederam, iumento ablato
dilatârunt'. Quod cum praefati^f Huto ac Chuonradus audirent,
si Gislebertum atque Heverardum viderit, examussim^g
15 sunt sciscitati. Quo respondente, quoniam 'cum praeda
cunctis poene^h trans Rhenum missis ipsi soliⁱ cum eorum
electis militibus, quod nec bene vertat, capiunt cibum',
tanta celeritate super eos irruunt, ut, si videres, non eos
currere^k, sed diceres transvolare^l. Quid plura? Heverardus
20 gladiis occiditur, Gislebertus Rheni undis submergitur¹, quas, (*Okt. 2.*)
quoniam prae multitudine sorbere non potuit, anima recedente
defecit. Ceterorum vero nemo^m aufugiitⁿ, qui non
aut vivus ligaretur^o aut gladio truncaretur. Vides igitur,
quemadmodum super regem tribulantes Dominus manum
25 miserit, quem in viis suis ambulasse cognovit. *Deut. 8, 6.*

XXX. Dum haec aguntur, rex in Alsatia horum inciscius² mori potius quam adversarios fugere est paratus.
Accidit itaque, ut, quemadmodum ei moris erat, mane primo,
quoniam ecclesia longe aberat, super equum^a conscenderet^b
30 eoque se munitum orationibus iret, cum directis procul obtutibus^c obviare sibi nimia celeritate hominem vidit, quem
ilico nuntium esse intellexit^d. Et^e quia is^f, qui venerat, prospera nuntiabat, mox ut regem vidit^f, subsecuturam laeticiam

a) ad *fehlt* A1. b) andernachia A1; andernacho C1; andarnacho C2.
35 c) ipsius *Köhler*. d) inferiore (*korr. aus inferiores?*) A1; impares *statt* multo inferiores C1.2. e) occurre B. f) prefato B; prefatus C1.2. g) examissim A1.
h) poene *fehlt* A1. i) solis A1. k) curre B. l) tranvolare B. m) nullus C1.2.
n) aufugit C1.2. o) caperetur C1.2.
IV, 30: A1BC. — a) equum A1. b) conscenderet B; consideret C1.2.
40 c) oculis C1.2. d) intellexit B. e) eo quod C1.2. f) is — vidit *fehlt* C1.2.

1) *Das Datum hat aus einem bisher unbekannten Nekrolog festgestellt J. Depoin, La mort du duc Giselbert de Lorraine, Le Moyen-Age XX (1907), 82 ff.* 2) *Hrotsvit, Gesta Vers 288 f.*: At rex interea nescit tam fortia bella | Averso quid ni residens in litore Reni.

939. quodam prologo hilaritatis ostendit. Hoc igitur inditio quia secunda eum, qui aderant, nuntiare intellegunt, arrectis^a auribus¹, ut eum audiant, currunt. Quibus moderata huius processio, capillorum ac vestium compositio, honesta salutatio annus^b erat². Vidit rex populum anhelare et, quod dicendi moram^c nuntius faceret, graviter ferre. 'Age', ait, 'ad quod^d missus es fare, praeposterato ordine rem prius inice^e, circumstantium metus adime eorumque animos gaudio exple; dehinc per longa exorsa et rhetorum prohoemia^f salutationibus nos demulce. Non qualiter, sed quid dicas, praesens tempus expectat. Malumus enim rusticana simplicitate lactari *quam Tulliana facetia periclitari³'. His auditis Heverardum atque Gislebertum hominem exutos esse primo impetu nuntiavit, volentemque, qualiter hoc acciderit, prosequi rex manu compescuit ac mox de equo descendit seseque cum lacrimis Deo gratias agens in orationem dedit. Qua expleta surrexit atque itinere, quo coeperat, Deo se commendaturum^g ad ecclesiam tendit. * S. 326

XXXI. Hoc in tempore Bertaldus Bagoariorum dux, Arnulfi ducis frater, vir strenuus, regis partibus toto favebat conamine. Volens itaque rex, ut quemadmodum tribulationis praeteritae, ita et laeticiae praesentis fieret particeps, sequenti die, quanta erga eum Dominus beneficia egerit, nuntiis directis apperuit^a. Cui etiam in augmentum laeticiae, quoniam coniugali^b minime tenebatur vinculo^c, demandavit ac iuramento promittere fecit, ut, si sororem suam, scilicet Gisleberti^d uxorem, habere posset, eam illi coniugio copularet; quod si minus procederet, ipsius Gisleberti ex eadem sorore genitam, quam poenes se habuerat, fere iam nubilem, maritali ei coniugio traderet. Quo audito Bertaldus immenso est gaudio affectus elegitque potius nondum nubilem filiam expectare quam matrem, quae iam nupserat, tollere³.

a) arrectis A1. b) annuerat C1.2. c) momoram B. d) quid A1.
e) inice B. f) proemia A1. g) commendaturus C1.2; commendatum Köhler.
IV, 31: A1BC. — a) aperuit C1.2. b) coniugali B. c) conubio C1.2.
d) gislebertum A1.

1) Verg. Aen. II, 303: arrectis auribus. 2) Ter. Heaut. II, 2, 11: dum moliantur, dum conantur (comantur), annus est. 3) Giselberts Witwe Gerberga heiratete in demselben Jahre König Ludwig von Frankreich. Bertholds Frau wurde später Biletrud. Ob diese die von Liudprand genannte Tochter Giselberts war, bleibt zweifelhaft. Vgl. Dümmler, Otto S. 94. 100; Wattenbach, Übersetzung Liudprands S. 76 N. 1.

XXXII. Fridericus denique Magontiacensis ecclesiae⁹³⁹. archiepiscopus. cuius consilio episcoporum nonnulli regem dimiserant, ut, quam occulte gestabat, iam infidelitas cunctis patéret, decem ferme ante praenominatorum diebus interitum
 5 regem deseruit ac Magontiam concitus venit, in qua nichil moratus Metensem^a urbem adit^{b.1}. Disposuerat enim regis frater Heinricus redeuntibus Heverardo atque Gisleberto cum eodem Friderico isthic^c exercitum congregare sicque regi in Alsatia degenti bellum maximum^d praeparare^e.
 10 Cumque illó pervenisset nominatus archiepiscopus^f, insperate et non oportune nuntii ei occurrunt, qui iam praelibatos principes morte intercedente non vivere dicunt. Quo audito animo consternatus, quid faceret, penitus ignorabat.

XXXIII. Rex interea Alsatiam deserens Franciam
 15 occupabat^a. Cuius ob metum Magontiae cives redeuntem archiepiscopum intra urbis moenia non suscipiunt. Unde factum est, ut non multo post a regis fidelibus captus et ante sui praesentiam adductus custodiae sit in Saxonia^b traditus². In qua aliquandiu commoratus miseratione regis
 20 dignitati est pristinae restitutus.

XXXIII. Heinricus denique regis, fratris scilicet sui, terrore exanimatus in castellum vocabulo Capraemons ingeniis non solum hominum, verum natura ipsa munitum ingredi voluit. Quod soror eius, vidua videlicet^a Gisleberti,
 25 praenoscens non solum, ne id facere posset, prohibuit, verum huiusmodi eum sermonibus convenit: 'Pró! non tete miserationum mearum taedet^b, quas coniuge interempto^c perpetior, nisi etiam meis te in municionibus ocludendo^d regis iram super regionem hanc velut^e aquam effundas? Non feram,

39 IV, 32: A1BC. — a) mettensem C1.2. b) adiit C1.2. c) istic A1.C1.2.
 d) maximum bellum A1. e) prepare B. f) episcopus A1.

IV, 33: A1BC. — a) occubabat B. b) saxoniam C1.2.

IV, 34: A1BC. — a) scilicet C1.2. b) tedes A1. c) quas interempto
 gisilberto marito perp. C1.2. d) ocludendo A1. e) uelud A1.

35 1) Vgl. *Contin. Reginon.* 939. — *Adalbert I. von Metz* gehörte damals zu den heftigsten Gegnern Ottos. 2) *Widukind* nennt als Ort der Verbannung *Hammaburg* (oder *Hammenburg*), der Fortsetzer *Reginos Fulda*. Daraus schloß *Leibniz* (*Ann. imperii II*, 487) und ihm folgend *Dümmmler* (*Otto S.* 94) auf *Hammelburg an der Saale*, eine fuldische Besitzung. Vermutlich liegt bei *Liudprand* eine Verwechslung mit
 40 *Ruthard von Straßburg* vor, der nach *Korvey* verbannt wurde. Vgl. *Dümmmler*, *Otto S.* 94 N. 1 und *W. Norden S.* 37 N. 28, dagegen *Werra, Über den Continuator Reginonis* (*Diss. Leipzig 1883*) S. 13 ff. und *K. A. Kehr in seiner Widukindausgabe S.* 75 N. 4.

939. non patiar, non sinam^{a.1}; non tanta vecordia michi innata
 inerit^b, ut ex meis incommodis tua compares commoda^c.

XXXV. His Heinricus auditis, cum aliud^a quid^b faceret
 ignoraret, adsumptis secum, quorum praesidio^c iuvaretur,
 quibusdam episcopis die quadam nudis pedibus regis ad
 pedes ipso ignorante pervenit supplexque misericordiam
 imploravit. Cui rex: 'Indignum', inquit, 'facinus tuum miseri-
 cordiam non meretur. Verum quia video te^d humiliatum
 coram me, non inducam malum super te'. Iussit itaque
 eum rex ad palatium suum, quod in Francia in loco, qui
 Ingelenheim^e dicitur, constitutum^f est², proficisci sollertique
 941. illum vigilantia custodiri. quoad irae remota paululum aegri-
 tudine, quid super eo^g faceret, sapientum consilio definiret.

EXPLICIT^h LIBER QUARTUS DEO GRATIASⁱ.

INCIPIUNT CAPITULA LIBRI QUINTI.

- I.^a Qualiter Herimannus Suevorum dux Liutulfo filio^b
 regis filiam suam nomine Itam^c coniugem daret.
- II. De eclipsi solis et apparitione cometae.
- III. De eo quod rex Hugo Romam quotannis oppres-
 serat.
- IIII. De Berengario et Anscario fratribus, quorum Anscarium in Camerino et Spoletio marchionem constituerat.
- *V. De Serlione^d, quem rex Hugo contra Anscarium *S. S.
 mittit, et de verbis Anscarii.
- VI. De bono consilio Wikberti^e boni militis et malo
 Arcodi^f mali militis.
- VII. De prima pugna inter Sarlionem et Anscarium, in
 qua Wikbertus occisus est fugiitque Arcodus^g.

a) non sinam. Nam dum studui obsequi tibi, illusi in uitam
 mariti. Nunc autem non tanta uecordia ... A1. b) erit C1.2.

IV, 35: A1BC. — a) aliquid quid A1. b) quod B. c) auxilio C1.2. d) te
 fehlt A1. e) ingeleheim A1; inglinheim C1.2. f) costitum B. g) eum C1.2.
 h) Finit liber IIII antapodoseos regum atque principum partis europae C2. i) deo
 gratias fehlt C1.2.

V Kapitelverzeichnis: A1 (Kap. 1-6) BC. — a) die Zahlen fehlen in A1.
 b) filio suo regis A1. c) idam C1.2. d) A1. B; sarlione C1.2. e) Wiberti A1.
 f) archodi C1.2; hier endet das Kapitelverzeichnis in A1. g) fugiitque arcodus
 fehlt C1.2.

1) Non feram — sinam aus Cic. Catil. I, 5. 2) Vgl. Contin.
 Reginon. 941. Liudprand wirft die erste Unterwerfung Heinrichs mit
 der zweiten zusammen.

- VIII. De alia pugna. in qua Anscarius Hattonem comitem hasta occidit ac postmodum de equo cadens ab hostibus est ipse^a occisus, Sarliusque marca potitur.
- 5 VIII. De Hugone rege, qui Constantinopolim nuntios^b dirigit propter naves et Grecum ignem.
- X. De rege Hugone, qui Berengarium execare^c voluit, sed propter Lotharium non potuit, qui hoc Berengario nuntiavit, et de fuga eiusdem^d Berengarii uxorisque eius.
- 10 XI. Inprecatio contra montes, qui Berengarium et Wil- lam transire permiserunt.
- XII. Qualiter Herimannus dux Berengarium suscepit et ante regis praesentiam duxit.
- 15 XIII. De eo quod rex Hugo nuntios suos regi Ottoni dirigit pollicens pecuniam. si Berengarium non recipiat, quod omnino impetrare non valuit.
- XIII. De eo quod imperator Grecorum Romanos Hugonem rogat, ut suam filiam coniugem suo det^e nepoti. filio Constantini.
- 20 XV. De pugna navali, quam Romanós cum Ingero rege Russorum fecit, quem mirabiliter vicit.
- XVI. De eo quod rex Hugo ad^f Fraxinetum pergens Grecos cum navibus eô dirigit.
- 25 XVII. De eo quod rex Hugo Fraxinetum destruere potuit, sed noluit.
- XVIII. De Amedeo Berengarii milite, qui exploratum in Italiam venit.
- XVIII. De eo quod rex Hugo pactum Hungariis dedit^g eosque in Hispaniam misit^h.
- 30 XX. De eo quod rex Hugo filiam suam, quam ex concubina habueratⁱ, Constantinopolim mittit.
- XXI. De fortitudine et pulchritudine Constantinopolitani palatii, et qualiter Stephanus atque Constantinus suum patrem^k de palatio eiecerint et monachum fecerint^l.
- 35 XXII. De eo quod idem voluerunt Constantinum Porphyrogenitum deicere^m, a quo sunt et ipsiⁿ capti atque in monasterium missi, et per quem eorum consilium sit palam factum.
- 40

a) ipse est C1.2. b) nuntios constant. C1.2. c) execare C2; excare C1.
d) eiusdem *fehlt* C1.2. e) det coniugem suo C1.2. f) ad *fehlt* C1.2. g) cum
ungariis fecit C1.2. h) mittit C1.2. i) genuerat C1.2. k) patrem suum C1.2.
l) et mon. fec. *fehlt* C1.2. m) eicere C1.2. n) et ipsi sunt C1.2.

- XXIII. De yronica patris susceptione et locutione, quando filii ad monasterium venerunt.
- XXIIII. Oratio imperatoris Romanū^a, quam pro filiis egit Deo gratias agens^b.
- XXV. De eo quod Constantinus et Stephanus custodia observantur.
- XXVI. De adventu desiderati Berengarii in Italiam, et quod Mannasses eius partibus favet^c.
- XXVII. Qui principes prius Hugonem^d desererent, et cur.
- XXVIII. De eo quod rex Hugo filium suum Lotharium Mediolanium mittit ad misericordiam omnium Italarum.
- XXVIII. De Ioseph episcopo per Berengarium Brixia expulso^e et Antonio eodem^f constituto.
- XXX. Cur Berengarius Placentinum et Papiensem dimitteret episcopos^g, et cur Liudprandum^h clericum parentes sui Berengario commendaverint.
- XXXI. De Hugone rege, qui cum omni pecunia in Provinciam ivit, et de Raimundo, qui suus miles factus estⁱ.
- XXXII. De uxore Berengarii, quae passa est crimen incesti, et qualiter inde sit liberata.
- XXXIII. De pecunia, quam Berengarius causa Hungariorum pauperibus et ecclesiis Dei tulit.

EXPLICIUNT CAPITULA.

INCIPIT LIBER QUINTUS.

940. I. Factum est, ut post mortem Heverardi atque Gisberti necnon et Heinrici fratris regis inclusionem, concurrentibus undique ad regem congratulationis causa proceribus, veniret et vir ditissimus Suevorum dux Herimannus, qui post congratulationis satietatem talibus regem est adgressus sermonibus^a: 'Non clam domino meo est, cum praediorum latitudine tum pecuniarum immensitate praedivitem me absque liberis esse; nec est praeter^b unam parvulam gnatam, qui mearum rerum me decedente *heres existat. Placeat itaque domino meo regi filium suum parvulum Liutolfum mihi adoptare in filium, quatinus unicae

a) romani C1.2. b) grat. ag. deo C1.2. c) fuit ob concordiam omnium talorum C1.2. d) regem hugonem C1.2. e) depulso C1.2. f) constituto eodem C2; constituto pro eodem C1. g) episc. dimitt. C1.2. h) liudbrandum C1; liutbrandum C2. i) factus est miles C1.2.

V, 1: A1BC. — a) elogiis A1. b) praetereundum tam parvulam A1.

filiae meae maritali commertio^a sotiatus me migrante mearum fiat rerum hereditate magnificus¹. Hoc itaque quia placuit regi consilium, quod poposcerat, sine dilatione complexit¹.

5 II. Hoc in tempore, ut ipsi bene nostis, sol magnam^{939.} et cunctis terribilem passus est eclipsin^a sexta feria, hora (Juli 19). diei tertia, qua etiam die Abderahamen^b, rex vester, a Radamiro christianissimo rege Galiciae^c in bello est superatus². Sed et in Italia octo continuis noctibus mirae magnitudinis cometa apparuit, nimiae proceritatis igneos ex sese radios fundens, subsecuturam non multo post famem^d portendens, quae magnitudine sui misere vastabat Italiam³.^{940.}

15 III. Ea siquidem tempestate Hugone rege turpiter expulso Albericus, ut praefati sumus, Romanae civitatis monarchiam obtinebat. Quem rex Hugo quotannis graviter opprimebat⁴, gladio et igne, quae poterat, universa consumens^a, adeo ut civitates praeter Romam, in qua ipse consederat, omnes auferret. Sed et ipsam sine dubio cum depopulando tum cives muneribus corrumpendo conquireret,
20 nisi occulta iusti^b Dei illi^c sententia^d prohiberet.

IV. Per id tempus Berengarius^a atque Anscarius in Italia fratres clarebant uno quidem patre, Adelberto scilicet, Eporegiae civitatis marchione, sed non una matre progeniti. Berengarium scilicet, uti praefati sumus⁵, Gisla, Berengarii
25 regis filia, Anscarium autem Hermengarda, Adelberti Tusciae provinciae marchionis, quam ex Berta regis Hugonis habuerat filia, peperit^b. Quorum Berengarius consiliis providus, ingenio callidus, Anscarius vero ad quodlibet facinus^c promptus. Quem et rex Hugo nimis suspectum habuerat, ne se
30 occideret^d ac regnum sibimet optineret. Consilio itaque

a) comercio A1.

V, 2: A1BC. — a) eclipsin anno dominicae incarnationis DCCCC A1; die hinter eclipsin folgenden Worte sind ausradiert in B, fehlen in C1.2. b) abderahamen B; abdaram C1.2. c) gallitiae B; galatiae C1.2; galithiae C3. d) famem A1.

35 V, 3: A1BC. — a) consumans A1; consummans B.C1. b) et iusta iusti dei sententia illi C1.2. c) illi fehlt A1; illum Köhler. d) sentia B.

V, 4: A1BC. — a) berengarius B. b) perit A1. c) facinora A1. d) occidere B.

1) Die Vermählung Liudolfs mit Ida wird 947 erfolgt sein. Vgl. 40 Dümmler, Otto S. 159 N. 1. 2) Nach den spanischen Quellen scheint die Schlacht drei Tage nach der Sonnenfinsternis oder erst am 5. August stattgefunden zu haben. Vgl. Schäfer, Geschichte von Spanien II, 183 ff.; A. Müller, Der Islam im Morgen- und Abendland II, 522; Dozy, Histoire des musulmans d'Espagne (Leiden 1861, D. Ausg. Leipzig 1874) II, 39.
3) Vgl. Curschmann, Hungersnöte im Mittelalter (Leipzig 1900) S. 105 f. 45 4) Vgl. A. IV, 2 und die in der Nähe Roms von Hugo gegebenen Urkunden bei Hartmann III, 2, 239 N. 7. 5) A. II, 33. 56; IV, 8.

accepto, quia Tedbaldus^a marchio hominem exierat¹, Spoletinorum eum ac Camerinorum constituit^b marchionem, quantum eo securius viveret, quo longius hunc ab sese sequestratum esse cognosceret. Quo dum profectus esset, uti animi impaciens erat, quicquid ex rege mali cogitando mens⁵ ei suggererat, rerum signis continuo declarabat. Quod Hugonem^c minime latuit.

940.

Isai. 36, 6.

V. Igitur quod remedium huic aegritudini dare posset, excogitans Sarlionem ad se, Burgundionum^a ex gente progenitum², advocat. Cui et ait: 'Camerinorum ac Spoletinorum hominum non est mihi fides incognita³. Est enim calamo similis, cui si innisus fuerit homo, perforabit manum eius. Vade itaque atque a me suscepta^b pecunia mentes eorum corrumpe, ab Anscarii dilectione eos amove tibique coniunge. Te⁴ nemo est qui possit^c facere cum melius¹⁵ tum commodius. Habes enim illius Tedbaldi mei nepotis defuncti optimi marchionis^d uxorem, cuius auxiliis fretus cunctus ad te venit populus'. Profectus denique, haud secus atque rex praedixerat, Camerinorum ac Spoletinorum populus egit. Congregata itaque multitudo ad eam, in qua²⁰ Anscarius erat, civitatem properare festinat^e. Quod cum audisset Anscarius, antesignanum^f suum nomine Wikbertum^g talibus adorsus est verbis:

'Sarlius inbellis, multorum fisus in armis, Versus^b.
Pugnaturus aditⁱ, cui fortes pectore et armis
Occursare decet bellumque inferre cruentum.
Lecta manus⁵ iuvenum bellisque exercita multis,
Est huc tendentem quae me comitata patronum,
Protinus adveniet, fulvo decorata metallo⁶.' 25

VI. His auditis Wikbertus, ut erat vir non audacia³⁰ solum, verum etiam scientia fretus: 'Mane', ait, 'ac copias,

a) tedbaldus A1; tebaldus B; thiedbaldus C1; tiedbaldus C2. b) constituti A1. c) regem hugonem C1.2.

V. 5: A1BC. — a) burdionum B. b) accepta C1.2. c) possit B.
d) marchionis fehlt A1. e) festinet B. f) antesignatum B. g) Wikbertum A1; 35
uueibertum C2; uuigbertum C1. h) Versus fehlt A1. C1.2. i) ait A1.

1) 936 oder 937. Vgl. Hofmeister, Markgrafen S. 420 N. 4.
2) 935 erscheint er als Pfalzgraf; vgl. Ficker, Forschungen zur italienischen Reichs- und Rechtsgeschichte I, 313. Die urkundliche, auch durch die Farfenser Quellen (siehe unten zu A. V, 8) bestätigte Form des Namens ist Sarilo. 3) Sallust, Iug. 103, 2: quorum et fides cognita.
4) Cic. Ep. ad fam. II, 12, 1: hoc melius quam tu facere nemo potest. Vgl. A. V, 18. VI, 3. 5) Verg. Aen. X, 294: lecta manus. 6) Vgl. A. I, 26 Vers 2 und Carm. de phoen. 131: fulvo distincta metallo.

prout potis est. congregato^a. Pergrave est enim exercitui⁹⁴⁰. cum tam paucis numeroso^b occurrere. Sed et si. quibuscum res agitur, animadvertis^c. heroes sunt haud segnius atque nos bello assuefacti^d. Iam Anscarius Wikberto recta sibi
 5 consulenti conivere decreverat directisque usquequaque nuntiis congregare exercitum cuperat^e. cum Arcodus quidam. Burgundionum sanguine ortus, Wikbertum ista^f consulentem^g dictis increparat^h amarisⁱ: 'Chremeti^k', inquit, 'similis
 29. es. qui ob Thrasonis metum Thaidi de^l ocludendis aedibus
 10 consilium. quo^m advocatos sibi a foro duceret. dedit; quem cum Thais prohiberet^l: Quod cum salute tua, ait, cavere possis. stultum admittere est. Malo ego nos prospicere quam ulcisciⁿ accepta iniuria!' 'Optime', Wikbertus^o, 'inquam', Thrasonis fecisti memoriam militis. qui rabido prius^q ore
 15 desaeviens. cum ad rem veram ventum esset. Syrisum in dextro cornu. Symalionem in sinistro constituens² ipse sibi locum post principia³ elegit. Burgundiones enim garrulos^r esse. voraces ac inbelles. nullus. qui eos noverit. ambigit⁴. Sed et quam perfortiter saepe feceris. quas fugiendo declinasti. cicatrices indicant corporis⁵.

VII. Huiusmodi itaque Anscarius atque Wikbertus exitati^a dictis. ubi Sarlium esse cum multis audiunt. quam
 mox cum paucis properare contendunt. Sex^b Sarlius acies habuerat. quarum tres contra Anscarii unam. in qua et ipse
 25 erat. direxerat. Ipse vero fluvio interiecto rei spectans eventum cum tribus remanserat. Verebatur enim. quod nec tanta eum quiret multitudo defendere. si suos in eum Anscarius posset obtutus inducere. Haud mora. bellum incipitur. in quo Arcodus. quia fugerat. non videtur. Wikbertus vero mortetenus vulneratur. quoniam quidem mori satius⁵
 30 quam fugere duxit. His itaque omnibus ab Anscario debellatis duas ei iterum Sarlius acies mittit. una solummodo secum retenta. Cumque Anscarius. quis suorum in campo occumberet. vellet inquirere. non suo tantum quam aliorum
 35 sanguine cruentatus Wikbertus ei occurrit^c. Cui et ait:

V. 6: A1BC. — a) congrega A1: congregata B. b) innumeroso C1.2.
 c) animaduertitis C1.2. d) aussuefacti A1. e) cupierat C1.2. f) iusta A1.
 g) sibi consulentem C1.2. h) increparet B. i) amans A1. k) chremeti A1. C1.3.
 l) deoccludendis A1. m) quoad aduoc. B. n) ulcissi B. o) Wikbertus fehlt A1.
 40 p) inquit C1.2. q) est prius A1. r) garulos B.
 V. 7: A1BC. — a) excitati A1. C1.2. b) A1. C3: Sed B. C1.2. c) occurrat B.

1) Ter. Eun. IV, 6, 23—24. 2) Eun. IV, 7, 5: tu. Simalio. in sinistrum cornum. tu. Syrisce. in dexterum. 3) Eun. IV, 7, 11: ego ero hic post principia. 4) Vgl. A. III, 45 N. 5. 5) Ter. Eun. IV, 7, 2: mori me satius est.

940. 'Duae contra nos acies^a perpulchre armis instructae adveniunt, quas te potius declinare quam expectare etiam atque etiam rogo. Arcodus, ut ipse bene nosti, pugnae huius incentor^b, qualiter aufugerit, vides. Ego vero positus in extremis non cogito iam de pugna, sed misericordem 5 Deum rogo pro anima, ne mihi imputet^c, quae ob dilectionem tui hodie commerui crimina, hominum neci dando corpora multa^d. His expletis expiravit^d.

VIII. Collectis itaque Anscarius quos potuit, duabus phalangis occurrens eas inter furibundus insiliit stragemque 10 innumeram dedit. Comes quidam Hatto^a nomine duabus illis praeerat aciebus, qui hac^b Anscario occurrit fiducia, quoniam confracta iam lancea solam in manu eius viderat hastam. Quem dum intuitus esset Anscarius: 'Tune es', inquit, 'qui contempto crucis et sanctorum iuramento periurus 15 in nomine Dei tui me tuum dominum deseruisti et ad vulpem Sarlium transfuga^c ac desertor abisti?

Esse aliquos manes et subterranea regna¹, in quibus periuri puniantur, Cocitum^d etiam et

Stigio ranas in gurgite nigras², 20 qui usque modo somniasti, re ipsa quam mox experire^e? Haec dicens hastam, quam sine ferro gestabat, per os illius valide iaciens sanguine cerebroque respersam per occipitium eduxit^f enseque^g abstracto, quoniam multi super se irrue- rant, dimicare naviter^h coepit. Cumque nullis sibi ammini- 25 culantibus omnium poene hostium solus impetum sustineret huc illucqueⁱ discurrens, sonipes, quo insederat^k, adeo in scrobem cecidit, ut collo supposito pedibusque sursum erectis eo usque super Anscarium iaceret, donec ab irruentibus hostibus directis missilibus occideretur. Quo mortuo Sarlius 30 marca secure potitur³, et rex Hugo gaudio immenso¹ afficitur⁴.

VIII. Dum haec aguntur, montana, quibus^a ab occidua^b seu septentrionali Italia cingitur parte, a Saracenis Fraxe-

a) actes B. b) incensor C1.2. c) utputet B. d) expiravit fehlt A1. 35
V, 8: A1BC. — a) hato A1; haddo C1. b) hac occasione et fiducia
anskario occurrit C1.2. c) transfugam A1. d) Contum A1; Coitum, *korr. von*
derselben Hand Conitum B. e) experire A1. f) edui A1. g) eidemque A1.
h) uehementer C1.2. i) illucque A1. k) insedederat B. l) immenso gaudio A1.
V, 9: A1BC. — a) montanaq: A1. b) hoccidua, *korr. occidua* B. 40

1) *Iur. II*, 149. 2) *Iur. II*, 150. 3) *Über das spätere Schicksal Sarilos vgl. Hugo, Destructio monasterii Farfensis (Chron. Farfense ed. Balzani I, 42 ff.) und dazu Hofmeister, Markgrafen S. 421.*
4) *Vgl. Ann. Farf. 940 (SS. XI, 583); Reg. di Farfa II, 16.*

netum inhabitantibus crudelissime depopulantur^a. Quam⁹⁴¹.
ob rem Hugo rex consilio accepto nuntios Constantinopolim
dirigit rogans imperatorem Romanōn^b, ut naves sibi Greco
cum igne transmittat, quas chelándia^{c.1} patrio sermone
5 Greci cognominant. Hoc autem eo fecit, ut, dum terrestri
itinere ipse ad destruendum tenderet Fraxinetum^d, eam
partem, qua mari munitur, Greci navigio obsiderent eorum-
que naves exurerent ac, ne ab Hispania victus eis aut
copiarum subsidia provenirent, diligentissime providerent.

10 X. Interea Berengarius, memorati frater Anscarii atque
Eporegiae civitatis marchio, occulte quaedam in regem
330. coepit moliri. Quod dum regi compertum esset^a, *simulata
benivolentia dissimulataque ira, dum ad sese veniret, luce
eum privare disposuit. Filius denique eius nomine Lotha-
15 rius rex et ipse parvus^b ac^c necessariorum sibi rerum ad-
huc ignarus, quoniam consiliis his interfuit, celare quem-
admodum puer haud potuit, verum destinato ad Berenga-
rium nuntio, quod sibi pater suus facere vellet, aperuit^d.
Hoc denique Berengarius ut audivit, Italiam quam mox
20 deseruit ac per montem Iovis in Sueviam ad Herimannum
ducem properavit^e; uxorem vero^f suam Willam per aliam
viam ad eandem provinciam venire praecepit. Quae tem-
pore^g digressionis suae per montem Avium feta partuique
vicina qualiter montes tam asperos atque invios transire
25 pedibus poterit^h, satis nequeoⁱ mirari, nisi quia fortunas
omnes adversas^k mihi fuisse certo scio. Sed ah! quam
sibi decipulam Lotharius praeparaverit, futuri ignarus videre
non potuit. Dum enim Berengario consuluit, qui regnum
et vitam auferret^m sibimet, praeparavit². Imprecor itaque
30 non Lothario, qui puericiae levitate peccavit idque post-
modum amare poenituit, verum montibus illis crudelibus
contra insuetum omnibus morem facile eis iter praebenti-
bus. Itaque libet in eorum mihi nunc contumeliam ex-
clamare:

35 a) depopulantur, korr. depopulatur B. b) mit griechischen Buchstaben A1.
c) mit griechischen Buchstaben A1; chelandria C1.2.. d) fraxinetum A1, korr.
fraxinetum B.

V. 10: A1BC. — a) foret C1.2. b) paruulus C1.2. c) et C1.2.
d) aperuit C1.2. e) uenit A1. f) vero fehlt A1. g) tmre B; itinere C1.2.
40 h) potuerit C2.3. i) neq. A1. k) aduersas fehlt A1. l) hā A1; o C1.2.
m) auferre A1.

1) Vgl. darüber Thietmar III, 23 ed. Kurze; Schlumberger, Nicé-
phore S. 51 ff. 2) Vgl. Flodoard, Ann. 950; Cipolla, Di Brunengo
vescovo di Asti, Miscell. stor. ital. XXVIII (1890), 404 ff.; Hauck
45 III, 215 N. 3.

941. XI. Improbe^a mons Avium, tali Neque tu nomine dignus,
 Conservas quia nam pestem, Nunc quam perdere possis.
 Inuius esse soles etiam, Cum sol igneus ardet,
 Tempore quo Cererem messor^b Curva falce reposcit^c,
 5 Tempore quo radiis Phoebi Cancrī^d sidus adurit¹. 5
 Pessime nunc es inaudito Rigidae^e tempore brumae²
 Pervius, atque utinam possent Mea nunc vota valere,
 Protinus in baratrum avulsus^f Aliis montibus isses^g.
 Ecce Berengarium servat, Sinit et tramite recto
 10 Mons transire Iovis, mirum haud. Suetus^h perdere sanctos 10
 Et servare malos, vocitant Heu quos nomine Mauros,
 Sanguine quigaudent hominum, luvat et vivere raptō.
 Quid loquar? ecce Deum cupio Tete fulmine aduri,
 Conscissusque chaos cunctis Fias tempore cuncto.

XII. Igitur Herimannus, Suevorum dux, venientem ad 15
 se Berengarium benigne suscepit eumque magno cum ho-
 nore ante piissimi regis Ottonis praesentiam duxit. Quem
 quanta rex devotione suscepit³ quantisque^a muneribus
 donaverit quantumque honoraverit, stilus meus se scribere^b
 posse diffidit. Verum quantum^c poterit designatis, cuius 20
 sanctitatis quantaque humanitatis rex fuerit, quantaque etiam
 improbitatis Berengarius extiterit, facile prudens lector anim-
 advertere poterit.

942. XIII. Rex Hugo audita Berengarii fuga nuntios suos
 regi Ottoni dirigit, secundum voluntatis suae deliberationem 25
 auri argentique copiam se ei daturum, si Berengarium non
 susciperet eique amminicula non conferret, promittens.
 Quibus rex apologeticum^a huiusmodi dedit: 'Berengarius
 non ob domini vestri deiectionem, verum, si potis est, ob
 reconciliationem nostram adiit pietatem. Qua in re si 30

V, 11: A1BC. — a) A1 am Rande: Metrum dactylicum alemanium constans trimetro ypercatalecto qui spondeo constat et dactilo et spondeo, set in loco pro primo spondeo est ubi anapestum traditum invenimus ut est omne hominum genus in terris. Diese Erklärung des Metrums ist wörtlich den Genera metrorum in libro Boetii des Lupus von Ferrières entnommen, vgl. Boet. Phil. consol. ed. Peiper, praef. 35 p. XXVII f. Statt alemanium muß es heißen alemanium. b) messos A1. c) reposit B. d) cancri B. e) Rigidae B. f) ad baratrum uulsus C1.2. g) cses A1. h) suetos B. C1.2.

V, 12: A1BC. — a) quantisque C1.2. b) scriberere B. c) quantum-que A1. 40

V, 13: A1BC. — a) ἀπολογητικόν A1.

1) Vgl. A. II, 65 N. 1. 2) Iur. III, 102: tempore brumae.
 3) Über die Frage, ob Berengar den Lehnseid geleistet hat, vgl. Fietz, Geschichte Berengars von Ivrea, (Diss. Leipzig 1870) S. 8 ff.; Dämmeler, Otto S. 113; Hauck III, 216 N. 1; Cipolla a. a. O. S. 416; Pivano 45 S. 100 f. N. 6.

amminiculari illi poenes dominum vestrum potero. gazas a⁹⁴².
se mihi promissas non solum non suscipio. verum meam^a
illi libentissime tribuo; Berengario vero seu cuilibet nostrae
pietatis elementiam^b imploranti^c mandasse subsidium^d non
5 praebere summae dementiae est⁹. Perpende itaque. quanta
eum rex pius caritate dilexerit. qui promissam non solum
non accipere¹. sed propriam pro illo pecuniam voluit dare.

XIII. Dum haec aguntur. Constantinopolitanus^a impe-
rator cum regis Hugonis nuntiis suos pariter dirigit. man-
10 dans naves et omnia. quae desideraret. se ei daturum. si
nepoti suo parvulo sibi^b omonimo. Constantini filio. filiam
suam coniugem daret. Constantinum autem Leonis impe-
ratoris^c. non ipsius Romanū^d filium dico. Tres enim hi
cum Romanō simul imperitabant. eiusdem videlicet duo
15 filii^e Stephanus atque Constantinus. necnon et hic. de quo
S. 331. in praesentiarum sermo est. Constantinus Leonis impera-
toris filius. Rex itaque Hugo hae audita legatione directis
iterum nuntiis Romanō^f denuntiat se legitimo^g ex coniugio
filiam^h non habere. sed si ex concubinarum filiabus vellet.
20 egregiam ei forma posse praestare². Et quoniam Greci in
genéseos nobilitateⁱ non. quae mater. sed quis fuerit pater.
inquirunt. imperator Romanós naves continuo Greco cum
igne praeparavit. munera maxima misit atque. ut illam
nepoti suo coniungeret. mandavit. Verum quoniam meus
25 vitricus. vir gravitate ornatus. plenus sapientia^k. regis Hugonis
fuerat nuntius. pigrum michi non hic sit inserere. quid eum
de imperatoris sapientia et humanitate¹ et. qualiter Rusios
vicerit. audivi saepius dicere.

XV. Gens quaedam est sub aquilonis parte constituta.
30 quam a qualitate corporis Greci vocant Ρορσιος. Rúsius.
nos vero a positione loci nominamus^a Nordmannos^b. Lingua
quippe Teutonum nórd aquilo. man autem dicitur homo.

a) meas C1.2. b) elementia A1. c) implorandi A1. d) subsidia A1.
V, 14: A1BC. — a) Ρορσιος constant. A1. b) sibi fehlt A1. c) impe-

35 ratoris ονιν (= υἱον) του αυτου Ρορσιον filium dico A1. d) romanos C1.2.
e) filii duo A1. f) romanos A1. g) legitimam C1.2. h) natam C1.2.
i) nobilitare A1. k) sap. plenus A1; sapientiae C1.2. l) quod eum περι του
βασιλεως Ρορσιος σοφιας και γνυμνηροσιας (= φιλανθρωποσιας) A1.

V, 15: A1BC. — a) vocamus C1.2. b) nordmannos A1.

40 1) Vgl. Kap. 18. 2) Vgl. Leg. c. 7 und Basilicorum lib. 28
tit. IV c. 47 (S. 193 ed. Heimbach): Τὸν δὲ νόμον, δι' οὗ αἱ τῶν γυναικῶν
συνζῳγίαι, ἃς αὐτὸς ὁ νόμος εὐτελεῖς ἐκάλει, πρὸς τινὰς ἀξιώμασι κεκοσ-
μένους κωλύονται, οὐδενὶ τρόπῳ κρατεῖν συγχωροῦμεν. Vgl. Mysta-
kidis S. 19.

unde et Nordmannos aquilonares homines dicere possumus¹. Huius denique gentis rex vocabulo Inger erat, qui collectis mille et eo amplius navibus Constantinopolim venit. Quod Romanós^a imperator^b ut audivit, quoniam navalem suum exercitum directum contra Saracenos et ad insularum custo- 5
diam habuit, aestuari cogitationibus coepit. Cumque cogitationibus non paucis insomnes noctes duceret² et Inger cuncta^c mari vicina diriperet, nuntiatum est Romano^d XV semifracta se habere chelandia^e, quae populus ob vetustatem sola reliquerat. Quod ut audivit, τοῦς^f καλαφάτας, 10
tus calafatas, hoc est navium compositores^g, ad se venire praecepit, quibus et ait: 'Properantes sine dilatione ea, quae remanserant, chelandia^h praeparate. Sed et argumentum, quo ignis proicitur, non in prora solum, verum etiam in puppi, insuper in utrisque lateribus ponite'. Com- 15
positis itaque secundum iussionem suam chelandiis sapientissimos in eis viros collocat atque, ut regi Ingero occurrant, denuntiatⁱ. Profecti denique, cum in pelago eos positos rex Inger aspiceret, ut vivos illos caperet, exercitui suo praecepit, et non occideret. Denique miserator et miseri- 20
cors^k Dominus, qui se colentes, se adorantes, se deprecantes non solum protegere, sed et^l victoria voluit honorare, ventis tunc placidum reddidit mare; secus enim ob ignis emissionem Grecis esset^m incommodum. Igitur in Rusorum medio positi ignem circumcirca proiciunt. Quod 25
dum Rusi conspiciunt, e navibus confestim sese in mare proiciunt eliguntque potius undisⁿ submergi quam igne^o cremari. Alii tunc loriceis et galeis onerati, numquam visuri, ima pelagi petunt, nonnulli vero natantes inter ipsos maris fluctus uruntur, nullusque die illa evasit, qui fuga sese ad 30
terram non liberavit. Rusorum etenim naves ob parvitatem sui, ubi aquae minimum est, transeunt, quod Grecorum chelandia^p ob profunditatem sui facere nequeunt³. Inger^q
(Sept.). ingenti cum confusione^r postmodum ad propria est rever-

Ps. 85, 15.

941.
(Juni 11).

a) Ποταρος A1. b) imperator fehlt A1. c) cuncta B. d) romanos A1. 35
e) χελάρδια A1; chelandria C1.2. f) τοῦ A1. g) hoc — compositores stehen auch A1. h) χελάρδια A1; chelandria C1.2. i) denuntiant A1. k) miser-cors et miserator A1. l) verum etiam C1.2. m) erat C1.2. n) aquis C1.2. o) igni C1.2. p) χελάρδια A1; chelandria C1.2. q) Ingenti Inger C3; inger fehlt C1.2, ist ausradiert B; Hanc igitur ob rem inger fuga cum multis ad terram 40
liberans ingenti cum confusione A1. r) confusiose B.

1) Vgl. A. I, 11. 2) Vgl. A. II, 71 N. 1. 3) Vgl. Constant. Porphyrog. De admin. imperii c. 2 S. 69; Theoph. cont. De Romano c. 39 S. 423; Georg. Mon. De Constant. Porphyrog. et Romano c. 50 S. 914.

sus¹; Greci vero victoria potiti vivos secum multos ducentes Constantinopolim regressi sunt^a laeti. Quos omnes Romanós in praesentia regis Hugonis nuntii, vitrici scilicet mei, decollare praecepit.

5 XVI. Rex itaque Hugo congregato exercitu classibus⁹⁴² per Tirrenum mare ad Fraxinetum directis terrestri ipse eô itinere pergit. Quo dum Greci pervenirent, igne projecto Sarracenorum naves mox omnes exurunt². Sed et rex Fraxinetum ingressus Sarracenos omnes in montem
10 Maurum fugere compulit, in quo eos circumsedendo capere posset, si res haec, quam prompturus sum, non impediret.

XVII. Rex Hugo Berengarium, ne collectis ex Francia et ex Suevia copiis super se irrueret regnumque sibi auferret, maxime timuit. Unde non bono accepto consilio
15 Grecos ad propria mox remisit ipseque cum Saracenis hac ratione foedus iniit, ut in montibus, qui Sueviam atque Italiam dividunt, starent, ut, si forte Berengarius exercitum ducere vellet, transire eum omnimodis prohiberent. Eô^a vero constituti quam multorum^b Christianorum ad beatorum
20 apostolorum Petri et Pauli limina transeuntium sanguinem fuderint, ille solus scit numerum, qui eorum nomina scripta tenet in libro viventium. Quam inique tibi, rex Hugo, regnum defendere conaris! Herodes, ne terreno regno privaretur, innocentes multos occidit; tu, ut obtineas, nocentes et
25 morte dignos dimittis; atque utinam ea ratione nocentes
S. 332. illi tunc viverent, ne innocentes^c postmodum interimerent! Puto, sed quod verius est, credo te non legisse, immo nec audivisse, qualiter iram Domini incurreret rex Israhel Achab, dum regem Siriaë, virum morte dignum, foederatum dimit-
30 teret Benadab. Unus enim de filiis prophetarum dixit ad Achab: 'Haec dicit Dominus: Quia dimisisti virum dignum
3. Reg. 20, 34. morte de manu tua, erit anima tua pro anima eius et populus tuus pro populo eius'. Quod et factum est. Verum quantum tibi hac in re obfueris, stilus noster suis in locis
35 oportunius enarrabit³.

a) regressis A1.

V, 17: A1BC. — a) Eos A1.

b) multos A1. B.

c) nocentes A1. B.

darüber innocentes C1.2.

1) Vgl. zu diesem Zuge Th. Schieman, *Rußland, Polen und Livland bis ins 17. Jahrhundert* (Berlin 1886) I, 52 ff. 2) Vgl. Flo-
doard, *Ann.* 942: rex Hugo Sarracenos de Fraxinido eorum munitione disperdere conabatur; vgl. Poupardin, *Provence* S. 272 f. 3) A. V, 31 wird nur noch Hugos Ende erzählt.

943.

XVIII. Tempore, quo Berengarius ab Italia fugiit^a, quendam secum Amedeus^c nomine militem duxit adprime^{*} nobilem et, ut postmodum claruit, non Ulixe calliditate ac temeritate inferiorem. Fortissimus rex Otto cum nonnullis inpeditus rebus tum quotannis ab Hugone rege muneribus 5 immensis delinitus¹ Berengario copias praestare non posset, ipse, quem praefatus sum, Amedeus Berengarium ita convenit: 'Non clam te est, domine mi, quam invisum rex Hugo imperio se duro Italicis cunctis effecerit, praesertim cum et^d concubinarum filiis ac Burgundionibus sit digni- 10 tates largitus² nec ullus inveniatur^e Italicus, qui aut expulsus aut non dignitatibus omnibus^f sit privatus³. Et quod in^g regem non aliquid moliantur, haec causa est, quoniam quidem, quem sibi constituent principem, non habent. Si itaque nostrum aliquis mutato habitu, ne agnosceretur^h, eô 15 tenderet eorumque voluntatem inquireret, consilium nobis procul dubio bonum exculperet'. Cuiⁱ Berengarius: 'Te', inquit, 'cum commodius tum nemo potest facere melius'⁴. Igitur Amedeus mutato habitu cum pauperibus, qui orationis gratia Romam pergunt^k, Romam quasi profecturus Italiam 20 petit^l, principes convenit et, quid unusquisque cordi haberet, inquisivit: neque enim eodem^m omnibus se habitu ostendebat, nunc niger aliiⁿ, subrubeus alii, maculosus alii videbatur. Verum 'fama, malum, quo non velotius^o ullum mobilitate viget'⁵, eum in Italia esse auribus regis innotuit. 25 Quem dum diligenter iuberet inquirere, ipse prolixam et pulcherrimam barbam pice adeo defedavit, capillos sub-aureos nigredine immutavit, fatiem deturpavit, debilem finxit^p, adeo ut inter pauperes regis in praesentia comedentes se regi nudum ostenderet^q et vestem ab eo, qua 30 indueretur, acciperet et, quicquid rex de Berengario et se ipso loqueretur, audiret. Hoc denique modo cunctis diligentissime perscrutatis non eodem, quo venerat, modo cum oratoribus est regressus. Praeceperat enim rex elusarum

V, 18: A1BC. — a) fugit C1.2. b) i.e. valde fehlt A1.C2. c) amedeum C1.2. d) esset A1. e) inuenitur C1.2. f) omnino C1.2. g) in fehlt A1. h) agnosceretur B. i) Cu B. k) tendunt C1.2. l) petiit C1.2. m) neque hec de (die Abkürzung H = enim mißverstanden) A1. n) aliis subniveus aliis mac. aliis C1.2. o) aliud uelocius C1.2. p) finexit B. q) hier endet A1. r) se fehlt C1.2.

1) Vgl. A. III, 21. 2) Vgl. A. III, 45. V, 6. 3) Über die Umwägung in Italien zur Zeit Hugos vgl. Pirano S. 82 N. 2. 4) Vgl. A. V, 5 N. 4. 5) Verg. Aen. IV, 174—75: Fama, malum qua non aliud velocius ullum: | Mobilitate viget viresque acquirit eundo.

custodibus, ne quempiam transire permetterent, nisi prius, quis esset, diligenti investigatione perquirerent^a. Quod Amedeus audiens per invia quaedam et aspera nulli custodita loca^b pertransiit atque ad Berengarium cum ea, quam
5 audire voluit^c, legatione pervenit.

XVIII. Hoc in tempore rex Hugo datis decem numerorum modiis pacem cum Hungariis fecit, quos ab Italia acceptis obsidibus expulit atque in Hispaniam¹ dato eis praeduce^a direxit. Quod vero ad^b Hispaniam et ad civi-
10 tatem ipsam, in qua rex vester moratur, Cordobam^c non venerunt, haec causa fuit, quoniam triduo per inaquosam et siti^d vastam regionem transierunt; putantes itaque equos seseque^d siti perituros praeduce sibi ab Hugone concesso mortetenus verberato^e celeriori quam abirent impetu rever-
15 tuntur.

XX. Hac etiam eadem tempestate idem rex Hugo^{944.} Bertam filiam suam, quam ex meretrice Pezola ipse genu-
erat, per Sigefredum, venerabilem Parmensis ecclesiae antistitem, Constantinopolim direxit Romanô parvulo Con-
stantini Porphyrogeniti^a filio copulandam coniugio. Tene-
20 batque summum imperii^b Romanôs maior eiusque filii duo Constantinus et Stephanus, quibus post Romanôn praestabat Constantinus, Leonis imperatoris filius, cuius parvulus ex Helena, Romani maioris imperatoris filia, natus iam nomi-
25 natam Bertam, quam mutato nomine Greci dixerant Eudokian^c, uxorem duxerat². His itaque quattuor imperantibus Stephanus atque Constantinus fratres ignorante Constantino, Leonis imperatoris filio, adversus Romanôn patrem suum quaedam σφάλματα, sfalmata, id est dolos^d, machinabantur.
30 Taedebat enim eos patris severitate imposita, quaecumque vellent, facere non licere. Unde et malo mox accepto consilio, quatinus patrem deicerent, pertractabant³.

a) inquirerent C 1.2. b) loca fehlt C 1.2. c) ea qua voluit C 1.2.

V, 19: BC. — a) perducere, *corr.* reducere B. b) et ad C 1.2. c) cor-
35 dubam C 1.2. d) siti — seseque fehlt C 1.2. e) vulnerato C 1.2.

V, 20: BC. — a) parphyrogeniti B. b) imperium C 1.2. c) eudoxiam, *darüber* uel eudochiam C 1.2; eud. dix. C 1.2. d) quaedam salmatas id est dolosa C 1.2.

1) *Das berichtet auch der Araber Mas'ûdi, Marquart S. 150. 159.*
40 2) *Vgl. Constant. Porphyrog. De administr. imp. c. 26 S. 118; Theoph. contin. De Romano c. 46 S. 431.* 3) *Daß Liudprunds Bericht über den Sturz des Romanos sehr partiisch ist, zeigen Dändliker-Müller S. 148 ff., F. Hirsch, Byzantinische Studien S. 85 N. 1.*

944.

XXI. Constantinopolitanum palatium non pulcritudine solum, verum etiam fortitudine omnibus, quas umquam perspexerim^a, munitionibus praestat, quod etiam iugi militum stipatione non minima observatur. Moris itaque est hoc post matutinum crepusculum omnibus mox^b patere, post tertiam vero diei horam emissis omnibus dato signo, quod est mis^c, usque in horam nonam cunctis aditum prohibere¹. In hoc igitur Romanós is to chrýsotriclinon^d, id est aureum triclinium, quae praestantior pars est^e, potentissime degens ceteras palatii partes^f genero Constantino filiisque suis Stephano et Constantino distribuerat. Hi duo denique^g, ut praediximus, non ferentes patris iustam severitatem in eorum cubiculis multis copiis congregatis diem constituerunt, quando patrem deicere solique ipsi possent regnare. (Dez. 16). Cumque dies adveniret optata, cunctis de palatio iuxta morem egressis Stephanus et Constantinus facta congressione super patrem irruunt eumque de palatio civibus ignorantibus deponunt et ad vicinam insulam, in qua caenobitarum multitudo phylosophabatur, tonso ei, ut moris est, capite phylosophandumⁱ transmittunt². Fit quam mox multirumiger in Constantinopoleos^k [populum^l] sonitus: Romanon eiectum quidam, Constantinum eius socerum^m interfectum aliiⁿ clamitabant. Nec mora, totius populi ad palatium fit concursus. Romanos quasi imperator abusivus non requiritur, verum Constantinus an supersit^o, ab omnibus percontatur. Cumque^p inquisitionis sedicio^q non modica fieret pro Constantino, rogantibus Stephano et Constantino ex ea parte, qua Zucanistrii³ magnitudo portenditur, Constantinus crines solutus per cancellos caput exposuit suae ostensione populi mox tumultum sedavit ac in propria quemque repedare coegit. Quod factum gravem duobus fratribus ingressit dolorem. 'Quid profuit', inquirunt, 'quod

V. 21: BC. — a) uiderim C 1.2. b) mox omnibus C 1.2. c) mis C 1. d) chrisotriclinón C 1. e) est pars C 1.2. f) partes pal. C 1.2. g) den. duo C 1.2. h) omnibus C 1.2. i) ad philos. C 1.2. k) constantinopoleos C 2, 35 korr. constantinopoleos C 1. l) populum von Köhler ergänzt. m) falsch für generum gebraucht. n) alii interf. C 1.2. o) an supers. const. C 1.2. p) que fehlt C 1.2. q) sed. inquis. C 1.2.

1) Vgl. Constant. Porphyrog. De cerim. aulae Byzant. II, 1 S. 520 f.: ἰστίον, ὅτι ἐν ταῖς μεγάλαις ἡμέραις . . . δίδονται μίνας, ὥρας τριῆς πληρομένης. 2) Auf die Insel Prote. Vgl. Georg. Mon. De Constant. Porphyrog. c. 60 S. 921; Ioh. Diac. Chron. Venet. ed. Monticolo S. 134. 3) Τζουχανιστήσιον oder Τζουχανιστήσιον ist ein von Theodosius II. errichtetes Gebäude für das von den Persern tshugan genannte Reiterspiel des Balltreibens. Siehe Oberhummer in Pauly-Wissowa, Realencykl. d. kl. Alt. IV, 997.

abdicato patre alium, qui non pater est, dominum sustine-
mus? Tolerabilius enim decentiusque paternam quam ex-
teram pateremur dominationem. Quid illud, aiunt, 'quod
in huius auxilium non solum propriae, sed et^a exterae
venere nationes? Sigefredus quippe episcopus, regis Hugonis
nuntius, adsumptis secum suae linguae nationibus Amel-
fetanis, Romanis, Caietanis, nobis ad interitum, huic prae-
sidio fuit'.

XXII. His dictis armatorum manibus cubicula^a, sicut^{945.}
et pro patre, complent. Quibus Diabolinos praefuit, qui
horum omnium incensor^b et post paululum proditor extitit¹.
Constantinum namque^c libris incumbentem ita convenit:
'Quae tibi incommoda a Stephano et Constantino^d fratri-
bus, immo inimicis tuis praeparentur, isthaec^e, quae in te
vetus permanet, religio ignorat. Si enim infortunia tibi
parta^f cognosceres, quatenus posses vivere, cogitares. Uxoris
tuae Stephanus et Constantinus fratres^g armatorum mani-
bus congregatis atque in cubiculis iam conclusis te non
ut patrem de palatio expellere, verum hic cogitant inter-
ficere. Occasio autem tui hacc^h interitus erit: cenatum te
post triduumⁱ Constantinus et Stefanus invitabunt. Cumque
tuae sessionis^k medium, excellentiae^l tuae quatenus moris
est, obtinere temptabis, percusso mox scuto inclusi de cubi-
culo exilient tuamque fuso sanguine vitam finient. Fidem
autem si relatis exposcis, iis^m inpraesentiarum argumentis
adfirmo, quoniam conclusorum tibi personas rimis ostendo;
dein, quod saluti solempnius est tuae, hostiorum tibi claves
trado'. His auditis Constantinus: 'Age', inquit, 'ut coniura-
torum prodidisti perfidiam, quatenus hanc devincam, ex-
promeⁿ sententiam. Non enim mihi tam^o mea salus cara,
quam pietas erit in referenda gratia iucunda'². Cui Dia-
volinus^p: 'Non'^q, inquit, 'clam te est, Macedones cum tibi
devotos tum bello duros existere; mittito itaque ac cubi-

a) et fehlt C 1.2.

V, 22: BC. — a) cubiculos B. b) qui et eorum animorum incensor C 1.2.
c) denique C 1.2. d) et a steph. et a const. C 1.2. e) isthaec C 1.2. f) parata
C 1.2. g) fratres steph. et const. C 1.2. h) hic B; interitus haec C 1.2.
i) postriduum B. k) sess. tuae C 1.2. l) excellentiae C 1.2. m) usque C 1.2.
n) exprime C 1.2. o) tam mihi C 1.2. p) diabolinus C 1.2. q) Non
enim C 1.2.

1) Es bleibt zweifelhaft, ob Liudprand nicht den Namen des Michael
Diabolinos von der Verschwörung des Jahres 947 auf die von 945 über-
tragen hat. Nach Joh. Diac. (ed. Monticolo S. 135) hat 945 ein Eunuch
Gallus die Verschwörung verraten. 2) Non enim — iucunda aus
Cic. Ep. ad fam. II, 6, 5. Vgl. A. II, 69.

945. cula^a propria Stefano et Constantino ignorantibus eis suffar-
cinato. Cumque designata dies convivii advenerit atque
ob sessionis fastum simultas^b inrepserit, dato signo, ut
praefatus sum, percusso scilicet scuto, cum illorum manus
armatorum praesidio eis esse non poterit, tui mox ex in- 5
provisio prosiliant^c eosque tanto commodius quanto inspe-
ratus capiant atque ad vicinum monasterium, ad quod
patrem suum, socerum scilicet tuum, direxerant, tonsis, ut
moris est^d, crinibus^e phylosophandum transmittant. Divinae 10
siquidem rectitudo iustitiae tuum negotium secundabit, cuius
recompensatio^f, ne in patrem peccarent, illos non terruit
et te, ne offenderes, custodivit^g. Quod iusto Dei iudicio
ita accidisse non solum Europa, sed et Asia nunc cantat
et Africa. Designato etenim die, dum simulata pace Con- 15
stantinum hunc Stefanus^g et Constantinus fratres ad con-
vivium invitarent et ob sessionis fastum tumultus insurgeret,
percusso, ut dictum est, scuto Macedones insperato pro-
ruunt duosque fratres Stefanum et Constantinum quam mox
comprehensos, tonsos capite^h ad vicinam insulamⁱ phylo-
sophandum, ad quam patrem direxerant, mittunt^l. 20

XXIII. Quorum pater Romanós^a adventum ut audit, 25
graciarum actiones Deo exhibuit *eisque extra fores mona-
sterii obvians laeta facie^b: 'Festivum tempus', inquit^c, 'quod
humilitatem nostram imperium vestrum visitare coegit. Cari-
tas, puto, quae de me^d palacio expulit, filiacionem vestram 25
non ibi diu esse^e permisit. O factum bene, quod me quam
dudum praemisistis. Confratres enim et commilitones mei
supernae tantum phylosophiae^f incunbentes, qualiter impera-
tores susciperent, ignorarent, si non me iam dudum impe-
rialibus institutis attritum^g haberent. Parta^h iam frigidior 30
Goticisⁱ aqua decocta pruinis²; dulces adsunt fabae, lachana*
porrique recentes. Non hic marinae delitiae morbos, sed
crebra potius ieiunia creant. Turbam vero hanc tantam,
tam sumptuosam modicitas nostra non recipit; vestrum
solummodo imperium suscipit, quod, ne paternam desereret^k 35

* i. e. herbae.

a) cubilla C 1.2. b) si tumultus C 1.2. c) prosiliant B. d) est
moris C 1.2. e) capitibus C 1.2. f) recompensatione in B. g) et steph. C 1.2.
h) capite tonsos C 1.2. i) insulam, *korr.* insulam B.

V. 23: BC. — a) basileos romanós C 1.2. b) leta facie obvians C 1.2.
c) inquit tempus C 1.2. d) me de C 1.2. e) manere C 1.2; permanere C 3.
f) philosophiae C 1.2. g) tritum C 1.2. h) Parata C 1.2. i) coticis B;
occisis C 1.2; occiduis C 3. k) deserat C 1.2.

1) Vgl. F. Hirsch a. a. O. S. 14. 2) Iuv. V, 50: frigidior Geticis
petitur decocta pruinis.

senectutem, advenit²¹. Romanos^a haec et huiusmodi per-⁹⁴⁵
stringente Stephanus et Constantinus filii pudibundo con-
tuentes lumine terram, quam invite monasterium peterent,
non est percontari necesse, sed credere. Expansis itaque
5 post haec manibus ad altaris^b Romanos crepidinem fusus
huiusmodi cum lacrimis Deo preces effudit:

XXIII.

‘Christe Deus, cum quo pater est et spiritus unum, Versus^a.

Iure patris verbum, per quod pater omnia mundo

10 Innotuit secreta poli seu mistica^b pandens,

Respice figmentum^c propria bonitate creatum.

5 Ne patiare, precor, demonis me fraude^d perire,

Sanguine quem sacro voluisti reddere vitae!

Da, Deus, ut mundi tumidos calcare conatus

15 Iam valeam, sistatque procul corruptor iniquus,

Cui labor est animas semper fedare beatas,

10 Imperii^e cum sceptrata tui! Nunc haud placet, esto!

Gratia dignatus tibi sit quod pellere^f iniquos,

Imperii teneant solum ne iniuste paternum^g.

20 XXV. His ita gestis Stefanus atque Constantinus custo-
dia iugi observantur, patre, quae^a ei acciderant, aequani-
miter perferente². Aiunt enim hunc, et sub adtestatione
confirmant, dum a fratribus lentis ob purgationem culparetur,
respondisse, quod luculentius regnaret, qui servorum
25 Dei humilitatibus deserviret, quam qui potentibus mundi
peccatoribus imperaret.

XXVI. Desideratus interea Berengarius ex Suevorum⁹⁴⁵
partibus paucis secum comitantibus a Suevia per Venustam
vallem Italianam petiit^a applicuitque castra secus munitionem
30 vocabulo Formicaria^b, quae a Mannasse, ut iam praedixi-
mus, Arelatensis sedis archiepiscopo tuncque Tridentinae,
Veronensis atque Mantuanae invasore, Adelardi^c sui clerici
erat vigiliae commendata. Cumque Berengarius nullius
machinamenti^d apparatu nulliusque belli impetu hanc se

35 a) Romano C 1.2. b) alteris B; altare C 1.3; altaris, is auf Rasur von späterer Hand, C 2.

V, 24: BC. — a) Versus fehlt C 1.2. b) mystica C 1.2. c) figmentum B. d) fraude B. e) Imperii libuit B. C 1.2; libuit von Peiper gestrichen. f) Dümmler; pollere B; Konstr.: Gratia tibi sit, quod dignatus [es] pellere iniquos.

40 V, 25: BC. — a) ea quae C 1.2. b) formicariam C 1.2. c) adelhardi C 1; adheldardi C 2. d) machinamentis B.

1) Vgl. zu dieser Rede Georg. Mon. De Const. Porph. c. 63 S. 922 und Ioh. Diac. ed. Monticolo S. 136. 2) Stephan wurde 947 auf der Insel Samothrake von seinen Wächtern getötet, Romanos starb 948 auf der Insel Prote.

945. capere posse conspiceret, Mannasse ambitionem et kenodoxiam^a, id est vanam gloriam, cognoscens, Adelardum ad se venire rogavit^b; cui et ait: 'Si munitionem hanc potestati meae tradideris dominumque tuum Mannassen ad adiutorium meum^c protraxeris, se Mediolanii archiepiscopatus, te vero Cumani episcopatus dignitate post acceptam regni potestatem donabo. Et ut promittenti mihi fidem admittas, quod verbis spondeo, iuramentis adfirmo'. Haec dum Mannasse^d ab Adalardo narrantur, munitionem^e solum Berengario dare non iussit, verum etiam Italos omnes eius in auxilium invitavit.

XXVII. Fama igitur, 'malum quo non velotius^a ullum mobilitate viget'¹, Berengarii adventum quam mox omnibus nuntiavit. Coeperuntque mox nonnulli Hugone deserto Berengario adhaerere^b. Horum Milo, praepotens Veronensium^c comes, extitit^c primus, qui, dum Hugoni suspectus appositis clam custodibus servaretur^d, simulatus se non intellegere custodiri, ferme cenam usque ad noctis pertraxit medium; cumque omnes tam somno quam Liaeo adgravati^e, corpora quieti traderent^f, solo se qui eius^g portaverat clipeum^h comitante, Veronam percitus venit directisque nuntiis Berengarium excivit, quem et in Verona, quo Hugoni firmiter resisteret, suscepit. Sane nulla hunc infidelitas ab Hugone^{*divisit}, verum illata sibi ab eodem nonnulla incommoda, quae iam diu sustinere non potuit. Prosequitur hunc Wido, Mutinensisⁱ ecclesiae praesul, non iniuria lacessitus, sed maxima illa abbatia Nonantula, quam et tunc adquisivit, animatus². Qui Hugonem solum non deseruit, verum etiam multorum multitudinem tulit. Quod Hugo ut audit, congregatis copiis ad eius castrum Vineolam^k venit idque viriliter, sed inutiliter oppugnavit; quod quam mendatii alienum sit, sententia subsequens declarabit. Nam dum eodem degeret, Berengarius ab Arderico¹ archiepiscopo³

a) kenod. id est *fehlt* C2, *steht* C3. b) coegit C1.2. c) meum inflectere potueris illum in cathedram promoueo mediolanii archiepiscopatus C1.2. d) mannasse B. e) narr. cum ille munit. C1.2.

V, 27: BC. — a) aliud uelocius ullum C1.2. b) adher. bereng. C1.2. c) veron. comes ext. *fehlt* C1.2. d) observaretur C1.2. e) omnes uino tum somno lento aggrauati C1.2. f) traderent B. g) ei C1.2. h) clipeum B. i) mutiniensi B; mutiniensis C1. k) neolam, *korr. von zweiter Hand* vineolam B. 40 l) harderico C1.2.

1) Vgl. A. V, 18 N. 5. 2) Über Wido, Erzkkanzler Berengars, dann Ottos, vgl. G. Schwartz S. 181 f. Die Abtei Nonantola erhielt er erst von Otto. 3) Arderich, Erzbischof von Mailand, starb am 13. Oktober 948; vgl. Schwartz S. 74 N. 1.

accitus Veronam deseruit ac Mediolanium concitus venit.⁹⁴⁵
 Quo audito rex Hugo Papiam tristis advenit. Coeperunt
 interea omnes Italiae primates omine non bono Hugonem
 deserere et egenti Berengario adhaerere. Egentem¹ autem
 5 non nichil possidentem, sed cui numquam quicquam satis
 est, aio. Quoniam improbi et avari, qui incertas atque in
 casu positas possessiones habent et plus semper appetunt,
 nec eorum quisquam^a adhuc^b inventus est, cui^c, quod
 haberet, esset satis, non modo non copiosi divites, sed
 10 etiam inopes ac pauperes^d existimandi sunt. Soli enim
 sunt divites et fructuosas ac sempiternas possident res^e,
 qui suis rebus contenti satis esse putant, quod est. Non
 esse cupidum vera pecunia est; non esse emacem vectigal
 est. Fateamur itaque^f, uter est ditior, cui deest, an cui
 15 superat? qui eget, an qui habundat? cui possessio quo est
 maior, eo plus requirit ad se tuendam, an qui se suis viri-
 bus sustinet? Contentum etenim suis rebus maximae sunt
 certissimaeque divitiae¹. Verum de hoc satis nunc dictum
 esse sufficiat. Ad Berengarium stili intentio^g redeat, cuius
 20 in adventum aureum omnes seculum promittebant et felicia,
 quae talem extulerant, tempora clamitabant.

XXVIII. Eo itaque^a Mediolanii degente ac Italicas
 dignitates sibi adhaerentibus dispensante, rex Hugo Lotha-
 rium, filium suum, non ad Berengarii^b solum, verum ad
 25 totius populi praesentiam dirigit, petens, quia se eis non
 morigerum abdicant^c, filium saltem Dei pro amore, qui nil
 in eos deliquerat^d, suscipiant ac voluntatibus eorum mori-
 gerum reddant. Lothario denique Mediolanium petente
 rex Hugo Papia omni cum pecunia egressus Italiam dese-
 30 rere atque in Burgundiam^e ire cogitavit. Sed res eum
 ista^f retinuit, quoniam, dum misericordia inclinati Lotha-
 rium in ecclesia beatorum confessoris et martyrum^g Am-
 brosii, Gervasii et Protasii ante crucem prostratum erigerent
 regemque sibi constituerent, quam mox post Hugonem diri-
 35 gunt nuntium, quem^h se iterum super eos regnaturum
 promittunt². Hoc plane consilium, immo deceptionem, non

a) qq; B.

b) adhuc sibi sufficiens inuentus C 1.2.

c) qui B. C 1.

d) pauperes et inopes C 1.2. e) possidentes possessiones (possess. possid. C 1) C 1.2.

f) ergo C 1.2. g) initium C 1.2.

40 V, 28: BC. — a) namque C 1.2. b) berengarium C 1.2. c) abdicavit C 1.2;

abdicauerunt C 3. d) deliquerat B. e) bregundiam B. f) ista eum C 1.2.

g) mār B. h) per quem Köhler.

1) Egentem — certissimaeque divitiae aus Cic. Parad. VI, 3.

2) Über die Zeit vgl. Dümmler, Otto S. 139 f., dazu Arch. paleogr. ital.
 45 IX, Taf. 51.

945. omnes, sed Berengarius, ut erat calliditate suffarcinatus, adinvenit, non quo hos regnare disponderet, sed, ut post claruit, ne Hugo discederet atque immensa quam habebat pecunia Burgundionum aut^a aliarum gentium super se populos invitaret.

5

XXVIII. Hoc in tempore Ioseph quidam, moribus senex, diebus iuvenis, Brixianae civitatis^a clarebat episcopus. Quem Berengarius, ut erat Dei^{*} timens^b, ob morum probitatem episcopio privavit, eius^c loco Antonium¹, qui nunc usque superest, nullo concilio habito, nulla episcoporum deliberatione constituit. Sed et Cumis tunc non Adelardum, ut iuraverat, verum ob Mediolanensis archiepiscopi^d amorem Waldonem² quendam episcopum^e ordinavit. Quod quam bene fecerit, subditorum depopulatio, vitium incisio, arborum decorticatio, multorum oculorum¹⁵ excussio, simultatis saepissima repetitio cum signis tum gemitibus narrat³. Hadelardum^{f, 4} autem Regensi praefecit ecclesiae.

XXX. Bosonem vero, Hugonis regis spurium, Placentinae sedis et Liutefredum Papiensis ecclesiae episcopos²⁰ expellere^a cogitavit, verum intercedente pretio⁵ ob Dei se amorem eos dimisisse simulavit. Quam immensum tunc Italis gaudium! Alterum David venisse latrabrant. Sed et magno Karolo caeca hunc^b mente praeferebant. Quamquam enim iterato Hugonem^c atque Lotharium^d reges Italici suscipe-²⁵

a) atque C 1.2.
V, 29: BC. — a) eluit. brix. C 1.2. b) dei timens, am Rand :: yronicôs B; dei tyrannicosus mens C 1; dei tironicosus mente C 2; dei tyroni vehemens C 3.
c) eiusque C 1.2. d) episcopi C 1.2. e) episcopum fehlt C 1.2. f) adelhardum C 1.2.
V, 30: BC. — a) expell. episc. C 1.2. b) hunc caeca C 1.2. c) reges hug. a. loth. C 1.2. d) lothariu B.

30

1) Vgl. Schwartz S. 105. Er wird 969 zuletzt erwähnt. 2) Vgl. Schwartz S. 46 f. 3) Vgl. Attos Brief an Waldo (Attonis opera ed. Burontius S. 317): nam armis defendi, depraedatione vel devastatione vindicari, praeda ditari, vel homicidio vel detractione timeri, non sacerdotum sed daemonum est. Vgl. H. O. 1. 4) Vgl. Schwartz S. 195, der darauf hinweist, daß Adelhard schon am 19. Dezember 944 (sollte heißen 1. Januar 945) als Bischof urkunde (Ughelli, Italia sacra II, 266 f.). Doch ist schon von Köpke S. 54 auf die Unzuerlässigkeit der Daten dieser Urkunde mit Rücksicht darauf hingewiesen, daß Adelhards Vorgänger Aribald noch in einem Placitum vom 17. März 945 begegnet (Muratori, Antiqu. Italicae I, 463), während Adelhard zuerst am 19. Mai 946 als Bischof genannt werde. 5) Boso und Liutfred retteten ihre Bischofssitze durch Geldzahlungen, doch verlor Boso das Amt des Erzkanzlers; vgl. Bresslau, Handbuch der Urkundenlehre I² (Leipzig 1912), 396.

45

rent, Berengarium tamen nomine solum marchionem, pote-^{945.}
 state vero regem, illos vocabulo reges, actu autem neque
 pro comitibus habebant. Quid plura? Tanta hac Beren-
 garii fama, humanitate, liberalitate parentes mei acciti ei
⁵ me ad serviendum tradunt. Cui et immensis oblati^a muneri-
 bus secretorum eius conscium ac epistolarum constituunt
^{S. 336.} signatorem. Cui cum fideliter *longo tempore deservirem,
 hac, quam prosecutus^b sum suis in locis, pro dolor^c!
 mercede donavit. Verum haec retributio poene me ad
¹⁰ desperationem usque pertraheret, si in re consimili consotios
 plurimos non excuderet. De isto enim pulchre dictum acci-
 pimus: 'Pennae strutionis^d similes sunt pennis accipitris et ^{Iob 39, 13, 18.}
 herodii. Cum tempus advenerit, in altum alas erigit, deridet
 equitem et ascensorem eius'. Hic enim superstitibus Hu-
¹⁵ gone et Lothario magnus voraxque strutio non bonus, sed
 bono similis est visus. Eis autem decedentibus et ad regni
 fastigia omnibus illum^e promoventibus, quantum alas erexerit
 quantumque^f nos omnes irriserit, non tam verbis quam
 suspiriis ac gemitibus narro. Sed his omissis ad narrandi
²⁰ seriem redeamus.

XXXI. Rex Hugo cum divinam animadversionem decli-^{946.}
 nare ac Berengario praeesse non posset, relicto Lothario
 et simulata pace Berengarii fidei tradito in Provinciam omni
 cum pecunia properavit. Quo audito Raimundus Aqueta-
²⁵ niorum princeps eum adiit^a, cui^b et pro minis mille se in
 militem dedit fidemque sibi servaturum iuramento^c adfir-
 mavit. Sed et congregatis copiis Italiam ingressurum ac
 Berengarium debellaturum^d esse promisit; quod quanto
 nos omnes cachinno^e affecerit, gentis eiusdem vilitas palam
³⁰ facit, quae etsi praesidio esse posset, ad effectum tamen
 haudquaquam perduceret, quoniam quidem vocante Domino
 brevi rex Hugo^f viam est carnis universae ingressus^g, Bertae^{947.}
 nepti suae¹, Bosonis Arelatensis comitis viduae, pecunia ^{(April 10).}
 derelicta. Quam etiam brevi spatio intercedente memora-
³⁵ tus Raimundus, impurissimae^h gentis princeps impurior, sibi
 maritam effecerat, cuius non solum concubitu, verum etiam

a) oblatus B. b) prosecutus B. c) pro dolor fehlt C 1. 2. d) structionis B;
 strutionis, korr. strucionis C 1. e) illum fehlt B. f) quantisque diludiis C 1. 2.
 V, 31: BC. — a) ad, korr. von der zweiten Hand adit B. b) cui fehlt C 1. 2.
⁴⁰ c) iur. seru. C 1. 2. d) debellaturum B. e) cachynno B. f) hugo rex breui
 est (briue C 1) viam uniu. carnis C 1. 2. g) ingresus B. h) inprudissimae, korr.
 impurissimae B; impudentissimae C 1. 2.

1) Siehe A. IV, 11; vgl. Poupardin, Provence S. 232 N. 4.

osculo indignum elegantes formarum inspectores¹ etiam atque etiam^a confirmant.

XXXII. Huius hoc in tempore soror, Berengarii scilicet uxor Willa, passa est crimen incesti. Quod ita accidisse^a non solum aulici vel cubicularii, verum aucupes et cupedenarii² clamant. Habuit ea^b presbiterulum capellannum, nomine Dominicum, statura brevem, colore fuligineum, rusticum, setigerum, indocilem, agrestem, barbarum, durum, villosum, cauditum, petulecum³, insanum, rebellem, iniquum, cuius magisterio duas Willa commendaverat gnatas, Gislam scilicet atque Girbergam^{c.4}, ut eas litterarum scientia epotaret. Occasione itaque puellarum, quas presbiter Dominicus, hirsutus, inlotus facete docebat, mater ei propitiaverat, tribuens^d delicatum cibum vestesque preciosas. Mirari omnes, cur cunctis^d invisā, ingrata, tenax huic existeret larga. *Matth. 10, 26.* Sententia tamen veritatis, quae ait: 'Nihil opertum, quod non reveletur, et occultum, quod non in publicum veniat', diu mirari homines passa non est. Nam cum nocte quadam Berengario absente ad cubile dominicum more solito hirsutus isdem vellet accedere, canis isthic^e aderat, qui latratu horribili circumiacentes exitavit^e huncque^f morsu vehementi laniavit. Consurgentes denique, qui in domo erant, cum eum comprehenderent et, quo iret, interrogarent, apologeticum istud anticipando domina dedit: 'Ad mulieres nostras ibat perditus'. Sperans itaque presbiterulus sibi lenius^g fore, si teneret sententiam dominae^h: 'Ita est, inquam'ⁱ. Coepit itaque domina vitae eius insidiari praemiumque promittere, si esset, qui ei vitam^k auferret. Sed cum timerent Deum omnes¹ et mors eius differretur, pervenit ad Berengarium sermo. Willa vero coepit aruspices maleficosque inquirere, quo eorum carminibus iuvaretur. Utrum

a) etiam atque etiam *fehlt* C1.2.
 V, 32: BC. — a) uerum esse C1.2. b) etiam ea C1.2. c) gerbertam C1.2. d) tribuens — cunctis *fehlt* C1.2. e) isthic — exitavit *fehlt* C1.2. f) que *fehlt* C1.2. g) leuius C1.2. h) dominae suae C1.2. i) inquit C1.2. 35
 k) uitam ei C1.2. l) omnes deum C1.2.

1) *Ter. Eun. III, 5, 19*: elegans formarum spectator. 2) *Ter. Eun. II, 2, 25*: concurrunt laeti mi obviam cuppedinariī omnes. 3) *Vgl. das Gedicht eines Unbekannten an den Pan (Poetae lat. min. ed. Baehrens III, 170)*: Rustice lustrivage capripes cornute bimestris | Cinyphie hirpigena pernix caudite petulce | Saetiger indocilis agrestis barbare dure | Semicaper villose fugax periuri biformis. 4) *Über Berengars Familie vgl. Dümmler, Otto S. 379 f., und Poupartin, Bourgogne S. 220 N. 5.*

autem horum carminibus an Berengarii sit adiuta mollicie, nescio^a; adeo mens eius est inclinata, ut sponte maritali porrigeret ora capistro¹. Presbiterulus itaque, quia dominae asseculas^b adhinnivit, virilibus amputatis dimittitur; domina
 5 vero a Berengario magis^c diligitur. Dixerunt autem, qui eum eunuchizaverunt, quod merito illum domina amaret, quem priapeia portare arma^d constaret.

XXXIII. Per id tempus Taxis, Hungariorum rex, magno⁹⁴⁷. cum exercitu in Italianam venit². Cui Berengarius non ex
 10 propria pecunia, sed ex ecclesiarum ac pauperum collectione³ X modios nummorum dedit. Fecit autem hoc, non ut populi curam haberet, sed ut hac occasione magnam pecuniam congregaret. Quod et fecit. In omni enim utrius
 15 sexus homo, tamque ablactatus quam lactens, pro se nummum dedit, quibus aes commiscens ex paucis X modios fecit; ceteram vero partem et, quicquid ex ecclesiis tulit, sibi retinuit.

EXPLICIT LIBER QUINTUS. Deo gratias^a.

337. *INCIPIUNT CAPITULA LIBRI SEXTI^a.

- 20 I. Prohoemium.
 II. De eo quod imperator Constantinus nuntium Berengario dirigit.
 III. Qua calliditate Berengarius nuntium Constantino-
 polim direxit, cui nihil dedit.
 25 IIII. Quo tempore isdem nuntius Papia exierit, ac^b quo Constantinopolim venerit.
 V. De admirabili domo, quae dicitur Magnaura, et susceptione nuntii.
 30 VI. De donis, quae nuntius Berengarii imperatori fecit de suis rebus ex parte Berengarii, qui nihil misit.

a) nescio *fehlt B.* b) assecclas C 1. 2. c) magis a bereng. C 1. 2. d) arma portare C 1. 2.

V, 33: BC. — a) Deo gratias *fehlt C 1*; Finit liber V Antapodoseos regum et principum partis europe liudbrandi ticinensis diaconi C 2.

35 VI Kapitelverzeichnis: BC. — a) Libri Sexti *fehlt C 2.* b) a C 1, *fehlt C 2.*

1) *Iur. VI, 43*: maritali iam porrigit ora capistro. 2) *Vgl. Ann. Benevent. 947. Den Taxis nennt unter den Enkeln Arpads Constant. Porphyrog. (De admin. imp. c. 40 S. 175).* 3) *Über die Art, wie für den Tribut die Abgaben vom Volk erhoben wurden, vgl. Waitz, Verfassungsgeschichte VIII, 393 N. 5; Caro, Der Ungarntribut unter Heinrich I., Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung XX (1899), 279 f.*

- VII. De eo quod imperator nuntium Berengarii ad mensam invitat.
- VIII. De admirabili domo Decanea et tribus magnis vasis aureis.
- VIII. De admirabili ludo ad mensam facto. 5
- [X.]^b

EXPLICIUNT^c CAPITULA.INCIPIT LIBER SEXTUS^a.

I. Temporis instantis qualitas tragoedum me potius quam historiographum¹ quaereret, nisi pararet Dominus in 10
Ps. 22, 5. conspectu meo mensam adversus eos, qui tribulant me. Explicare enim non possum, quot peraeque profectus incommoditatibus quatiar, iuvatque hominem exteriorem potius lugere quam scribere. Interior vero apostolicis confirmatus
Rom. 5, 3—5. institutis in huiusmodi tribulationibus gloriatur sciens, quod 15
 tribulatio patientiam operatur, patientia autem probationem, probatio vero spem; spes autem non confundit, quia caritas Dei diffusa est in cordibus nostris per Spiritum sanctum, qui datus est nobis. Pareat^b itaque interiori exterior suaeque infortunia^c non solum non abhorreat, verum in his 20
 potius conquiescat; dumque scribendi operam dans fortunae rota² elevare hos^d, illos deprimi dixerit, praesentem incommoditatem minus sentiet eiusque mutabilitati congaudens deteriora, quod^e fieri nequit, ni mors aut membrorum debilitatio intercedat, iam non metuatur, sed fortunata semper 25
 expectet. Instantia enim si mutaverit^f, salutem, quae deest, adferet, infortunatum, quod adest, expellet. Scribat itaque et superioribus vera haec, quae secuntur, adiungat.

947—950. II. Rege Hugone Provinciae in partibus defuncto Berengarii nomen celebre apud nonnullas, praesertim apud 30
 Grecae extitit nationes. Is enim Italicis omnibus principabatur virtute, rex vero Lotharius solo nomine³. Constanti-

a) uasis magnis C 1.2. b) Zahl und Kapiteltitel fehlen B. C 1; C 2 ergänzt.
 De erogatione aureorum nummorum in praesentia imperatoris. c) FINIUNT C 2.
 VI, 1: BC. — a) EXPLICIUNT — SEXTUS fehlt B. b) Pareat B. 35
 c) infortunia B. d) hos eleu. C 1.2. e) quot fuerint quid ni C 1.2; quotquot
 fuerint nisi C 3. f) maturaverit C 1.2.

1) Vgl. Eusebius-Rufinus, *Histor. eccles.* I, 8, 4: tragoedia magis quam historia. 2) Boet. *Phil. consol.* II, 1: Fortunae . . . rotae.
 3) Lothar nennt in seinen Urkunden Berengar summum regni nostri 40
 consiliarium (consortem).

nus itaque, qui deiectis Romanô filiisque suis Constantinu-
poleos^a regebat imperium, audito Berengarium potentia
praestare Lothario, per Andream quendam^b, qui ab officio
comis^c curtis¹ dicebatur, literas Berengario dirigit, in quibus
5 continebatur vehementer se Berengarii nuntium velle videre,
cuius in reditu cognosceret, quanta eum caritate diligeret.
Scripsit etiam et commendaticias eidem pro Lothario litteras,
ut fidelis ei esset administrator, cui Deo largiente extiterat
gubernator. Constantinus namque sollicitudinem non parvam
10 Lotharii pro salute habebat, religiose ob amorem nurus
suae cogitans, quae Lotharii soror extiterat².

III. Berengarius itaque calliditate, qua erat^a suffarci-
natus³, cogitans, quem potissimum mitteret, cui nil impensae
ob itineris longinquitatem praeberet, vitricum, cuius tunc
15 sub cura degebam, conveniens^b: 'Quanti mihi', inquit, 'esset,
privignum tuum Grecae literas non ignorare!' Cui, cum
diceret: 'Utinam^c divitiarum mearum ea gratia partem
mediam distributam haberem', 'Non necesse', ait^d, 'habetes,
neque centesimam impertiri. Constantinopolitanus imperator
20 litteris orat, ut meum ad se nuntium dirigam. Quod cum
ob animi constantiam nemo melius tum ob dicendi copiam
nemo commodius facere potest⁴. Quid dicam, quam facile
doctrinas ebibet Grecae, qui tam puerilibus in annis epotavit
Latinas?' Hac spe quam mox vitricus animatus impensas
25 omnes distribuit meque magnis cum muneribus Constantino-
polim direxit.

III. Die quippe Kalendarum^a Augustarum Papia^{949.}
exiens per Heridani alveum triduo Venetiam veni, ubi et
Salemonem^b Grecorum nuntium, kitonitan^c, eunuchum, rep-
30 peri, ab Hispania et Saxonia⁵ reversum^d Constantinopolim
versus tendere cupientem secumque ducentem domini nostri,
tunc regis, nunc imperatoris, magnis cum muneribus nuntium,

VI, 2: BC. — a) constantinopoleos C 2; constantini ypoleos, darüber nopolis C 1.
b) quendam fehlt C 1. 2. c) comes C 1. 2; dazu in B die Glosse una pars, die ver-
35 muthlich ausdrücken soll, daß comis und das am Anfang der nächsten Zeile stehende
curtis zusammengehören.

VI, 3: BC. — a) qua erat fehlt C 1. 2. b) ueniens B. c) ut B. d) in-
quit C 1. 2.

VI, 4: BC. — a) calendarum B. b) salemonem comitem C 1. 2. c) kito-
40 netam C 1. 2. d) regressum C 1. 2.

1) Dem *νόμης νότης* (praefectus praetorio) untersteht das Zelt
des Kaisers oder des Feldherrn. 2) Vgl. A. V, 20. 3) Vgl. A. V, 28.
4) Vgl. S. 132 N. 4. 5) Liudprand bezeichnet mit Saxonia häufig
Deutschland. Vgl. darüber v. Ottenthal, Die Quellen zur ersten Romfahrt
45 Ottos S. 75; Vigener, Bezeichnungen für Volk und Land der Deutschen
S. 139.

*Liutefredum scilicet, Magontinum institorem¹ ditissimum^a. *S. 33

Aug. 25. Octavo denique Kalendas^b Septembris Venetia exeuntes

Sept. 17. XV. Kalendas Octobris^c Constantinopolim venimus, ubi quam inaudito miroque simus modo recepti, scribere non pigebit.

V. Est Constantinopolim domus palatio contigua mirae⁵ magnitudinis seu pulchritudinis, quae a Grecis per^a V loco digammae positam Magnaura², quasi magna aura dicitur. Hanc itaque Constantinus cum ob Hispanorum nuntios, qui tunc eô noviter^b venerant³, tum ob me et Liutefredum hoc modo praeparari iussit. Aerea, sed deaurata quaedam¹⁰ arbor ante imperatoris sedile^c stabat, cuius ramos itidem aereae diversi generis deaurataeque aves^d replebant, quae secundum species suas diversarum avium voces emittebant⁴. Imperatoris vero solium huiusmodi erat arte compositum, ut in momento humile, exelsius^e modo, quam mox videretur¹⁵ sublime, quod^{*f} immensae magnitudinis, incertum utrum aerei an lignei, verum auro tecti⁵ leones quasi custodiebant, qui^g cauda terram percutientes aperto ore linguisque mobilibus rugitum emittebant^{g.6}. In hac igitur duorum eunuchorum humeris incumbens ante imperatoris praesen-²⁰

a) dignissimum C 1.2. b) Octava quippe kalendarum die C 1.2. c) octo-bris B.

VI, 6: BC. — a) pro loco digammae C 1.2. b) noviter eô C 1.2. c) oculos C 1.2. d) volucres C 1.2. e) excelsius C 1.2. f) Sed sedile quod erat C 1.2. Exc. Paris. g) qui cauda — emittebant fehlt C 1.2.

25

1) Vgl. Heyd, *Geschichte des Levantehandels im Mittelalter* (Stuttgart 1879) I, 90; A. Schulte, *Geschichte des mittelalterlichen Handels und Verkehrs zwischen West-Deutschland und Italien* (Leipzig 1900) I, 79. 2) Magnaura zu sprechen, du v (u) hier nicht den Vokal, sondern den Laut des Digamma bedeutet. — Über diesen von Konstantin erbauten und von Leo VI. erneuerten Palast vgl. außer der bei Oberhummer in Pauly-Wissowa, *Realenc. d. kl. Alt.* IV, 991 angegebenen Literatur Ebersolt, *Grand Palais* S. 68 ff. und J. B. Bury, *The Great Palace, Byzantinische Zeitschrift* XXI (1912), 210 ff. 3) Nach Constant. Porphyrog., *De cerim. aulae Byzant.* II, 15 S. 571. 580, ist am 24. Oktober eine spanische Gesandtschaft bei Hofe empfangen worden. Trotz der Zeitdifferenz ist es wohl dieselbe, von der Liudprand hier spricht. 4) Vgl. Georg. Hamart. *Chron.* c. 5 S. 702: Φιλόκοσμος δὲ ὦν ὁ αὐτὸς Θεόφιλος κατεσκεύασε . . . δένδρον δὲ χρυσοῦν, ἐν ᾧ στοιχοῦντο ἐφεξόμενοι διὰ μηχανῆς τινος μουσικῶς ἐκελάδουν. 5) Während E. Molinier, *Histoire générale des arts appliqués à l'industrie* (Paris 1900) IV, 45 dieser Angabe Liudprands Glauben schenkt, hält Vogt S. 415 N. 4 daran fest, daß die berühmten Löwen aus echtem Golde waren. Vgl. auch Labarte, *Le Palais impérial de Constantinople et ses abords, Sainte-Sophie, le Forum Augustéon et l'Hippodrome tels qu'ils existaient au X^e siècle* (Paris 1861) S. 85. 6) Constantin a. a. O. II, 15 S. 569: ἀγορταί βουχᾶσθαι οἱ λέοντες καὶ τὰ ὄργανα τὰ ἐν τῷ στέντζῳ, ὁμοίως καὶ τὰ ἐν τοῖς δένδροις ἡδεῖν ἐναρμονίως.

tiam sum deductus. Cumque in adventu meo rugitum⁹⁴⁹.
 leones^a emitterent, aves secundum species suas perstrepe-
 rent, nullo sum terrore, nulla admiratione commotus, quo-
 niam quidem ex his omnibus eos qui bene noverant fueram
 5 percontatus. Tertio itaque pronus imperatorem adorans
 caput sustuli et, quem prius moderata mensura a terra
 elevatum sedere vidi, mox aliis indutum vestibibus poenes
 domus laquear sedere prospexi; quod qualiter fieret, cogi-
 tare non potui, nisi forte eo sit subvectus ergálio^b, quo
 10 torcularium arbores subvehuntur. Per se autem tunc nihil
 locutus, quoniam, etsi vellet, intercapedo maxima indécorum
 faceret, de vita Berengarii et sospitate per logothetam^{c.1}
 est percontatus. Cui cum consequenter respondissem, inter-
 prete sum innuente egressus et in datum mihi hospitium
 15 mox receptus.

VI. Sed nec hoc pigeat memorare, quid tunc pro
 Berengario egerim, scilicet ut agnoscat, quanta hunc^a
 caritate dilexerim et cuiusmodi ab eo^b reconpensationem
 pro bene gestis acceperim. Hispanorum nuntii et nomi-
 20 natus Liutefredus, domini nostri tunc regis Ottonis nuntius,
 magna ex eorum dominorum^c parte munera imperatori
 Constantino detulerant. Ego vero^d Berengarii ex parte
 nihil praeter epistolam, et hanc mendatio plenam, detule-
 ram. Aestuabat itaque non parum hac pro verecundia
 25 animus et, quid super hac re faceret, cogitabat attentius.
 Aestuanti autem et mihi nimium fluctuanti mens^e suggestit,
 quatinus dona, quae imperatori mea ex parte detuleram,
 Berengarii ex parte conferrem parvumque munus, prout
 possem, verbis ornarem². Optuli autem loricas optimas
 30 VIII, scuta optima cum bullis deauratis VII, coppas
 argenteas deauratas II, enses, lanceas, verua, mancipia
 III^{or} carzimasia^{f.3}, imperatori nominatis omnibus precio-
 siora. Carzimasium^g autem Greci vocant amputatis virili-

35 a) leones rug. C 1.2. b) argálio B. C 1.2. c) logoteam C 1; logotetam C 2.
 VI, 6: BC. — a) eum C 1.2. b) ab eo fehlt C 1.2. c) dominis B; parte
 dominorum C 1.2. d) vero fehlt C 1.2. e) meus animus C 1.2. f) carsa-
 mazia C 1.2. g) carsimazium C 1.2.

1) Über dieses Amt vgl. Schlumberger, *Sigillographie* S. 483 f. 527 ff.;
 Vogt S. 164 ff.; A. Semenov, *Über Ursprung und Bedeutung des Amtes*
 40 *der Logotheten in Byzanz*, *Byzantinische Zeitschrift* XIX (1910), 440 ff.
 2) *Ter. Eun.* II, 1, 8: Munus nostrum ornato verbis, quod poteris.
 3) Nach Georg Jacob, *Welche Handelsartikel bezogen die Araber des*
Mittelalters aus den nordisch-baltischen Ländern? (Berlin 1891) S. 9,
 45 *kommt carzimasius von Khârizm, d. h. stammend aus Khârezm, der*
Landschaft im Süden des Aralsees.

949. bus et virga puerum eunuchum; quod Verdunenses¹ mercatores ob inmensum lucrum facere^a et in Hispaniam ducere solent.

VII. His ita gestis imperator me post triduum ad palatium vocare precepit proprioque mecum ore locutus⁵ ad convivium invitavit^a magnoque post convivium me meosque asseculas^b munere donavit. Verum quia narrandi se occasio intulit, qualis eius sit^c mensa, festis praecipue diebus², qualesque ad mensam ludi celebrentur, bonum non opinor silere, sed scribere.

VIII. Est domus iuxta yppodromum^{a, 3} aquilonem versus mirae altitudinis seu pulchritudinis, quae Decanneacubita⁴ vocatur, quod nomen non ab re, sed ex apparentibus causis sortita est; deca enim grece, latine X, ennea IX, cubita autem a cubando inclinata vel curvata possumus¹⁵ dicere. Hoc autem ideo, quoniam quidem X et^b IX mensae in ea, quae secundum carnem est, domini nostri Iesu Christi nativitate apponuntur. In quibus imperator pariter et convivae non sedendo, ut ceteris diebus, sed recumbendo epulantur; quibus in diebus non argenteis, sed aureis tantum^c vasis ministratur. Post cibum autem aureis vasis tribus sunt poma delata, quae ob inmensum pondus non hominum manibus, sed purpura tectis vehiculis sunt allata⁵. Apponuntur autem duo hoc in mensa^d modo^e. Per foramina laquearis⁶ tres sunt funes pellibus deauratis tecti²⁵ cum *anulis depositi aureis^f, qui ansis, quae in scutulis *s. prominent, positi, adiuvantibus inferius quattuor aut eo amplius hominibus per vertibile, quod supra laquearium^g

a) facere solent et in hisp. duc. C 1.2.

VI, 7: BC. — a) inuit. postque conuiuium magno C 1.2.

b) assecclas C 1.2. 30

c) sit fehlt C 1.2.

VI, 8: BC. — a) ypodr. C 1; ipodr. C 2.

b) et fehlt C 1.2.

c) tant.

aur. C 1.2. d) mensam B.

e) hoc modo in mensa C 1.2.

f) aur. depos. C 1.2.

g) laqueum B.

1) Ein arabischer Geograph bestätigt diesen Export. Siehe Dozy 35 a. a. O. II, 38; Jacob a. a. O. S. 13; Dümmler, Otto S. 279. 2) Eine ausführliche Schilderung einer solchen Festivität gibt (im Anschluß an A. VI) Schlumberger, Nicéphore S. 374 ff. 3) Über das Hippodrom und seine Bedeutung im öffentlichen Leben Konstantinopels vgl. Oberhummer a. a. O. Sp. 994 f. und die dort angeführte Literatur. 4) δ 40 τριχλινος τῶν δεκαεννέα ἀξονέων oder τὰ δεκαεννέα ἀξονέια. Vgl. über diesen Palast Ebersolt, Grand Palais S. 58 ff. 5) Ähnliches berichtet Härän b. Jahjā (9. Jahrhundert), Marquart S. 218. 232. 6) Bei der Erneuerung der Bedachung ließ Konstantin VII. achteckige Öffnungen anbringen, die Theoph. Contin. De Constant. Porphyrog. c. 20 45 S. 449 ἀραι nennt. Vgl. Ebersolt, Grand Palais S. 59 N. 1.

est, ergalium^a in mensam subvehuntur eodemque modo⁹⁴⁹.
deponuntur^b. Ludos denique, quos ibi perspexerim, quia
nimis longum est scribere, praetermitto^c; unum solummodo
ob admirationem hic inserere non pigebit.

5 VIII. Venit quidam XXIII^{or} et eo amplius pedum
longitudinis lignum sine manuum amminiculis in fronte
gerens, quod cubito a summitate inferius, bicubitum trans-
versim^a habuerat. Adducti sunt autem duo pueri nudi, sed
campestrati, hoc^b est succinctoria habentes, qui per lignum
10 ascendentes eodemque^c ludentes versisque deorsum capitibus
per id descendentes^c ita servaverunt immobile, ac si radi-
citus terrae esset adfixum. Denique post unius descensum
alter, qui remanserat eodemque solus luserat, ampliori me
admiratione attonitum reddidit. Quoquo modo enim, quo-
15 ad^{*d} uterque^d luserat, videbatur^e possibile, quoniam quidem * i. e. donec^d.
quamquam mirabili, verum pondere non dispari^e lignum,
per quod ascenderant, gubernabant. Unus vero, qui in ligni
summitate remansit, quia ita se aequaliter ponderavit, ut
et luserit ac sanus descenderit, ita me stupidum reddidit,
20 ut ipsum etiam imperatorem mea admiratio non lateret.
Unde et accersito interprete, quid mihi mirabilius videretur,
est sciscitatus^f: puer, qui se adeo moderate rexerat, ut
immobile lignum esset^g, an is, qui id in fronte tam argu-
mentose tenuerat, ut puerorum nec pondus neque ludus
25 vel modicum flecteret. Cumque me ignorare, quid mihi
thaumastoteron, id est mirabilius^h, videretur, edicerem, magno
inflatus cachinno se similiter neque scire respondit.

X. Sed neque hoc silentio praetereundum esse arbitror,⁹⁵⁰.
quod^a novi mirique aliud eodem perspexerim. In ea, quae
30 ante vaiophóron, quod nos palmarum ramos dicimus, ebdo- März 24—30.
mada, tam militibus quamque^b et in diversis constitutis
officiis numismatorum aureorum erogationem, prout cuius-
que meretur officium, imperator facit. Cui erogationi quia
me interesse voluit, venire^c praecepit. Fuit autem huius-
35 modi. Erat apposita X cubitorum longitudinis ac III^{or}
latitudinis mensa, quae numismata loculis colligata, prout
cuique debebatur^d, numeris extrinsecus in loculis scriptis
retinebat. Ingrediebantur denique ante imperatorem non

a) argalium C1. b) depununtur B. c) praetermitto B.

40 VI, 9: BC. — a) transversim B; transversum in fronte (frontem C1) C1.2.
b) id C1.2. c) eodemque — descendentes fehlt C1.2. d) donec quoadusque C1.2.
e) videbatur — dispari fehlt C1.2. f) sciscitatus (sciscitatus C2) est C1.2. g) esset
lignum C1.2. h) mihi mirabilius thaumastoterin C1.2.

VI, 10: BC. — a) quid C1.2. b) que fehlt C1.2. c) me venire C1.2.
45 d) dabatur C1.2.

950. confuse, sed ordinatim secundum vocantis vocem, qui^a scripta virorum secundum officii dignitatem¹ nomina^b recitabat. Quorum primus^c vocatus est rector domus, cui non in manibus, sed in humeris posita sunt numismata cum scaramangis² IIII^{or}. Post quem o domésticos tis ascalónas³ et o delongáris tis ploôs^d sunt vocati, quorum alter militibus, navigantibus praeest^e alter. Hi itaque pari numero, quia dignitas par erat, numismata et scaramangas^f suscipientes prae multitudine non iam in humeris portaverunt, sed adiuvantibus aliis post se cum labore traxerunt. Post¹⁰ hos admissi sunt magistri numero XXIII, quibus erogatae sunt numismatorum aureorum librae, unicuique secundum eundem numerum XXIII cum scaramangis duabus^g. Patri-
ciorum deinde ordo hos pone est secutus et duodecim numis-
matorum libris cum scaramanga^h una donatus. Quiⁱ sicut¹⁵ nec patriciorum, ita nec librarum, nisi quod unicuique dabatur, numerum scio. Turba post haec^k immensa vocatur, protospathariorum^l, spathariorum^m, spatharocandidatorumⁿ, kitonitarum, manglavitarum, protocaravorum, quorum VII alius, VI, V, IIII, III, II, I secundum dignitatis modum²⁰ acceperat alius. Neque enim hoc te una patratum esse die existimare velim. Coeptum quippe quinta feria ab hora diei^o prima usque in horam quartam sexta et septima feria est ab imperatore finitum. His namque, qui minus quam libram accipiunt, non iam imperator, sed parakinúmenos in²⁵ ea, quae ante pascha est, tota ebdomada tribuit. Adstante itaque me et cum admiratione rem considerante per logothetam, quid super hac re mihi placeret, sciscitatus est imperator. Cui inquam: 'Placeret sane, si prodesset; sicut et aestuanti diviti Lazari visa requies placuisset^p, si pro-³⁰veniret; cui quia non accidit, qui quaeso placere potuit?' Subridens itaque imperator paululum pudore commotus, ut ad se irem, capite innuit palliumque magnum cum aureorum libra, quam libenter dedit, libentius accepi.

März 31.
April 6.

a) quae C 1.2. b) nomina sec. off. dign. C 1.2. c) prius B. d) ploas C 1.2. 35
e) preerat C 1.2. f) scaramanga C 1.2. g) duobus C 1.2. h) scaramangia B.
i) quippe korr. Köhler, aber quippe steht bei Liudprand immer an zweiter Stelle.
k) hos C 1.2. l) protospathariorum C 1.2. m) spathariorum C 1.2. n) candi-
datorum C 1.2; der Rest des Kapitels fehlt C 1.2; et id genus clientum fügt hinzu C 3;
EXPLICIT LIBER VI C 1. o) die B. p) Hofmeister; prodesset B. C 1.2. 40

1) Über die byzantinische Rangordnung vgl. Schlumberger, *Sigillographie* S. 321 ff. 436 ff.; Vogt S. 66 ff. Vgl. A. III, 26. 2) Langes, talarartiges Oberkleid.

S. 340. **LIUDPRANDI LIBER DE REBUS GESTIS
OTTONIS MAGNI IMPERATORIS*^a.

I. Regnantibus, immo saevientibus, in Italia, et ut ⁹⁶⁰.
verius fateamur, tyrannidem exercentibus Berengario atque
5 Adalberto, Iohannes summus pontifex et universalis papa¹,
cuius tunc ecclesia supradictorum Berengarii atque Adalberti
saevitiam erat experta, nuntios sanctae Romanae ecclesiae,
Iohannem videlicet cardinalem diaconem et Azonem scrinia-
rium, serenissimo atque piissimo tunc regi, nunc augusto
10 caesari Ottoni destinavit², suppliciter litteris et rerum signis
orans, quatinus Dei pro amore sanctorumque apostolorum
Petri et Pauli, quos delictorum suorum cupierat esse remis-
sores, se sibi commissam sanctam Romanam ecclesiam
ex eorum faucibus liberaret ac saluti et libertati pristinae
15 restitueret³. Haec dum Romani nuntii conqueruntur, vir
venerabilis Waldpertus^a, sanctae Mediolanensis ecclesiae
archiepiscopus⁴, semivivus ex praedictorum rabie Berengarii
atque Adalberti liberatus, superius memorati Ottonis^b, tunc
regis, nunc caesaris augusti, potentiam adiit, indicans se non
20 posse ferre et^c pati Berengarii atque Adalberti necnon et
Willae saevitiam⁵, quae Mannassen Arelatensem episcopum
contra ius fasque Mediolanensi sedi praefecerat. Aiebat
sane hanc ecclesiae suae esse calamitatem, quae, quod se
suosque capere oporteret, interciperet. Sed Waldo Cumanus
25 episcopus hunc ponê^d est secutus, non disparem a Berengario,
Adalberto^e et Willa, quam Waldpertus, contumeliam elami-

a) eine Überschrift findet sich nur in C1: INCIPIT LIBER SEPTIMUS DE OTTONE REGE. Auch die Kapiteltrennung fehlt in den Handschriften; sie ist von Pertz hergestellt. Nur die Anfänge der Kapitel 7, 8, 11, 12, 16—19 und 21 sind in C1 bezeichnet.

1: BC. — a) uualdbertus (uualpertus C1) C1.2. b) ottoni B. c) ferre et fehlt C1.2. d) ponê C1; pone C2. e) adalb. (adelb.) immer C1.2.

1) Johann XII., Oktavian, unehelicher (vgl. Lâpotre, *L'Europe et le Saint-Siège* S. 182 N. 2) Sohn Alberichs. 2) Über den Ursprung
35 der päpstlichen Gesandtschaft vgl. Hauck III, 221 f.; Pirano S. 168 N. 2; Hampe, *Die Berufung Ottos des Großen nach Rom durch Papst Johann XII., Historische Aufsätze* Karl Zeumer dargebracht (Weimar 1910) S. 153 ff. 3) Vgl. gekürzt dieselben Worte c. 15. v. Ottenthal, *Quellen zur ersten Romfahrt Ottos* S. 64 nimmt an, daß Liudprand das
40 von den Gesandten überbrachte Schreiben gekannt habe. 4) Waldpert war 952 oder 953 zum Erzbischof von Mailand ernannt worden, vgl. Schwartz S. 75 f. 5) Vgl. Arnulf, *Gesta archiepp. Mediol.* I, 6 (SS. VIII, 8).

tans se esse perpressum¹. Venerant et nonnulli alterius ordinis ex Italia viri, quos inter illustris marchio Otbertus² cum apostolicis cucurrerat nuntiis, a sanctissimo Ottone, tunc rege nunc augusto caesare, consilium, auxilium^a expetens.

961. II. Horum itaque rex piissimus lacrimosis questibus 5

Philipp. 2, 21. inclinatus, non quae sua, sed quae Iesu Christi sunt cogitans³, filium suum sibi aequivocum contra morem puerilibus in annis regem constituens, eum^a in Saxonia dereliquit⁴; ipse collectis copiis Italiam percitus venit. Qui tanto Berengarium atque Adalpertum celerius regno expulit, quanto 10 constat, quod commilitones Petrum et Paulum sanctissimos apostolos habuit. Bonus itaque rex dispersa congregans et fracta^b consolidans, quod cuique proprium fuit, restituit⁵, dein^c Romam similia factururus adivit^{d, 6}.

962. III. Ubi miro ornatu novoque apparatu susceptus⁷ ab 15

(Febr. 2). eodem summo pontifice et universali papa Iohanne unctionem suscepit imperii; solum propria non restituit⁸, verum etiam ingentibus gemmarum, auri argentique^a muneribus honoravit. Iusiurandum vero ab eodem papa Iohanne supra preciosissimum corpus sancti Petri atque omnibus civitatis 20 proceribus se numquam Berengario atque Adelberto auxiliaturum accepit. Post haec Papiam^{b, 9} quantotius repedavit.

963. IIII. Interea praefatus papa Iohannes iuramenti et promissionis oblitus, quam sancto fecerat imperatori, ob

a) auxiliumque C 1.2.

2: BC. — a) eum *fehlt* C 1.2.

b) contrafacta C 1.2.

c) deinde C 2;

dehinc C 1.3. d) adit C 1.2.

3: BC. — a) et argenti C 1.2.

b) patriam C 1.2.

25

1) Vgl. A. V, 29. 2) Der Ahnherr des Hauses der Otbertiner (Este); vgl. über ihn Bresslau, *Jahrbücher des deutschen Reiches unter Konrad II.* I, 414 ff. 3) Zu der hier ausgesprochenen Auffassung Lindprands von Ottos Motiven vgl. Bresslau, *Aufgaben mittelalterlicher Quellenforschung* (Straßburger Rektoratsrede 1904) S. 19 f. 4) Am 26. Mai 961 wurde der siebenjährige Otto II. in Aachen gekrönt. 5) Wahrscheinlich hat er damals Lindprand das Bistum Cremona verliehen, vgl. Einleitung § 1. 6) Über die Dauer des römischen Aufenthaltes vgl. Lib. pontif. ed. Duchesne II, 247. 7) Vgl. W. Michael, *Die Formen des unmittelbaren Verkehrs zwischen den deutschen Kaisern und unmittelbaren Fürsten, vornehmlich im X., XI. und XII. Jahrhundert* (Hamburg und Leipzig 1888) S. 41; Diemand, *Das Ceremoniell der Kaiserkrönungen von Otto I. bis Friedrich II.* *Histor. Abh. hgg. von Grauert und Heigel IV* (München 1894), S. 17. 8) Durch das berühmte, MG. Const. I, 23 ff. zuletzt edierte privilegium Ottonis, über das seit der grundlegenden Untersuchung Th. Sickels, *Das Privilegium Ottos I. für die römische Kirche* (Innsbruck 1883) eine umfangreiche 45 Literatur entstanden ist. Vgl. zuletzt Hampe a. a. O. S. 159 ff. 9) Vgl. MG. DD. I, 334 ff. n. 240—242 vom 2.—20. April.

Adelbertum, ut se adeat, mittit, iuramento ei adfirmans se ^{963.} illum contra sanctissimi imperatoris potentiam adiuturum. Adeo enim eundem Adelbertum, ecclesiarum Dei eiusdemque papae Iohannis persecutorem^a, imperator sanctus terruerat, ut omnem Italiam deserens Fraxinetum adiret seque Sarracenorum fidei commendaret¹. Imperator denique iustus, cur Adelbertum Iohannes papa, quem prius odio vehementi^b insequeretur, nunc diligeret, satis mirari non potuit. Accersitis quam ob rem quibusdam familiaribus, si hoc verum ¹⁰ esset, Romam dirigit percontatum. Cumque eodem^c nuntii pervenissent, huiusmodi non a quibusbet^d aut paucis, sed ab omnibus^d Romanis civibus responsa suscipiunt: 'Non dispar videtur ratio, cur Iohannes papa sanctissimum imperatorem, suum scilicet ex Adalberti manibus liberatorem, ¹⁵ et diabolus^e oderit creatorem. Imperator, quemadmodum re ipsa experti sumus, ea, quae Dei sunt, sapit, operatur, *Matth. 16, 23.* diligit, ecclesiastica et secularia negotia armis tutatur. moribus ornat, legibus emundat²; Iohannes papa his omnibus adversatur. Non clam populo est^f, quod fatemur. Testis ²⁰ est Rainerii sui ipsius militis vidua, quam caeco captus ^{341.} igne multis *praefectam urbibus sacrosanctis beati Petri donavit aureis crucibus atque calicibus. Testis est Stephana, eius amita³, quae in effusione, quod ex eo conceperat, recens hominem exivit. Quod^g si cuncta taceant, Lateranense palatium, sanctorum quondam hospitium, nunc prostibulum meretricum, non silebit amitam coniugem, Stephaniae alterius concubinae sororem. Testis omnium gentium praeter Romanarum absentia mulierum, quae sanctorum apostolorum limina orandi gratia timent visere, cum nonnullas ante dies paucos ³⁰ hunc audierint coniugatas, viduas, virgines vi oppressisse. Testes sunt sanctorum apostolorum ecclesiae, quae non stillatim pluviam, sed totum tectum^h intrinsecus, supra ipsa etiam sacrosancta altaria imbrem admittunt. Quanto nos terrore tigna afficiunt, cum divinamⁱ opem eodem deposcimus? ³⁵ Mors in tectis regnat, quae nos orare multa volentes impedit

4: BC. — a) persecutore B. b) veh. odio C 1.2. c) illo idem (idem C 2.3) C 1.2.3. d) quibusl. sed ab omnibus aut paucis B; quibusl. sed ab omnibus haut paucis C 1.2. Vgl. S. 169 Z. 2. e) diabolus B. f) est populo C 1.2. g) Quid B. h) tectum auf Rasur in B, fehlt C 1.2. i) divina B.

40 1) Über die tendenziöse Form, in der Liudprand den vorübergehenden Aufenthalt Adalberts in Garde-Frainet berichtet, vgl. r. Ottenthal, *Quellen zur ersten Romfahrt Ottos* S. 59. 2) *Hor. Ep. II, 1, 2—3*: Res Italas armis tueris, moribus ornes | Legibus emendes. 3) Mit amita bezeichnet Liudprand die Geliebte des Vaters; vgl. c. 10.

963. atque domum Domini mox linquere cogit. Testes sunt non solum iuncearum curatura¹, sed et cotidianarum mulieres formarum². Cui idem est, et silicem pedibus quae conterunt atrum, et quae magnorum subvehuntur adiutorio iumentorum³. Atque hoc rei est, quod tanta ei cum imperatore sancto discordia est, lupis et agnis quanta sortito optigit⁴. Illi haec ut inpunite^a liceat, Adelpertum sibi patrem^b, tutorem, defensorem^c parat⁵.

V. Haec dum a redeuntibus nuntiis imperator audiret: 'Puer', inquit^a, 'est, facile bonorum immutabitur exemplo virorum. Sperabo eum obiurgatione honesta, suasionem liberali facile ex illis sese emersurum malis⁵, dicemusque cum propheta: Haec est inmutatio dextrae excelsi'. Et adiecit: 'Quod prius rerum ordo deposcit, Berengarium in Feretrato monte resistentem propulsemus, dein paterna abdicatione^b domnum papam conveniamus; si non voluntate, verecundia saltem in virum perfectum sese commutabit^c. Sicque forsitan devictus bene consuescere, pudebit^d desuescere⁶'.

VI. His expletis Papiæ navim conscendit ac per Heridani^a alveum Ravennam usque pervenit indeque progressus montem Feretratum⁶, qui Sancti Leonis dicitur, in quo Berengarius et Willa erant, obsedit. Quo et praefatus papa Leonem, venerabilem sanctae Romanae ecclesiae tunc protoscrinarius, nunc⁷ in eadem sede beati Petri apostolorum principis vicarium, necnon et Demetrium⁸, optimatum^b Romanorum illustriorem, sancto imperatori nuntios dirigit, mandans haud mirum esse, si hactenus iuventutis igne victus^c puerile quid gesserit; iam tempus instabat, cum alieno cuperet vivere more. Mandavit etiam dolose, quod^d

a) inpunite B. b) patrem fehlt C 1.2. c) et defensorem C 1.2. 30
5: BC Exc. Par. — a) inquit B. b) adhortatione Giesebrecht. c) mutabit C 1.2. d) pudebis B; pudet his des. C 1. Exc. Par.; pudebit hisque des. C 2; studebit his des. C 3.
6: BC. — a) heri dari B. b) optimatum C 1.2. c) devictus C 1.2. 35
d) C 1.2; quod fehlt an dieser Stelle, steht irrig in der folgenden Zeile hinter quia in B.

1) Ter. Eun. II, 3, 24: reddunt curatura iunceas. 2) Ter. Eun. II, 3, 5—6: mulieres ... cottidianarum ... formarum. 3) Iuv. VI, 350—51: nec melior, silicem pedibus quae conterit atrum, | quam quae longorum vehitur cervice Syrorum. 4) Hor. Epod. IV, 1.
5) Ter. Andr. III, 3, 28: Spero consuetudine coniugi eum liberalis [Variante: et coniugio liberali] devinctum, Chremes, | dein facile ex illis sese emersurum malis. 6) MG. DD. I, 361 ff. n. 253—260 vom 10. Mai bis 12. September 962. 7) Papst vom Dezember 963 bis März 965. 8) Meliosi, vgl. c. 9. 40

quendam^a Leonem episcopum et Iohannem diaconem car- 963.
 dinalem, suos infideles, suscepisset, et quia sanctus impe-
 rator promissionis suae fidem¹ violaret, dum eos, qui eo
 loci manebant, non ipsi, sed sibi iuramento astringeret.
 5 Quibus imperator: 'Pro correctione', inquit, 'ac morum
 inmutatione, quam promittit, gratias ago; ex promissionis
 vero commutatione, cuius me arguit fecisse, si verum sit,
 ipsi perpendite. Omnem terram sancti Petri, quae nostrae
 potestati proveniret, promisimus reddere; atque id rei est,
 10 quod ex hac munitione Berengarium cum omni familia
 pellere laboramus. Quo enim pacto terram hanc ei reddere
 possumus, si non prius eam ex violentorum manibus erep-
 tam potestati nostrae subdamus? Leonem episcopum et
 Iohannem cardinalem diaconem, suos infideles², quos nos
 15 suscepisse accusat, his temporibus nec vidimus nec suscep-
 imus: Constantinopolim domno papa eos ob iniuriam nostram
 proficiscentes dirigente, Capuae sunt, ut audivimus, capti.
 Quibuscum etiam Saleccum, natione Bulgarium, educatione
 Ungarium, domni papae familiarissimum, et Zacheum,
 20 virum reprobatum, divinarum atque humanarum inscium
 litterarum, a domno papa episcopum noviter consecratum³
 et Ungariis ad praedicandum, ut super nos irruant⁴, desti-
 natum, eodem captos esse audivimus. Haec domnum
 papam nullis narrantibus fecisse crederemus, nisi litterae
 25 fidem admitterent, quae plumbo signatae sui nominis carac-
 teres monstrant⁵.

VII. His expletis Landohardum a Saxonia Mimenden-
 sem⁵ et Liudprandum^a ab Italia Cremonensem episcopos
 cum praefatis nuntiis Romam dirigit, domno papae se in-
 30 culpabilem esse satisfacturos. Quorum etiam militibus hoc

a) quaedam B.

7: BC. — a) Liudbrandum immer C1.2.

1) Der Eid, den Otto durch seine Getreuen vor dem Einzug in
 35 Rom hatte schwören lassen, ist gedruckt MG. Const. I, 21. Die ent-
 sprechende Stelle in der Eidesformel lautet: Et quicquid de terra sancti
 Petri ad nostram potestatem venerit, tibi reddam. Vgl. Dümmler,
 Otto S. 327 ff.: Diemand a. a. O. S. 112; Hauck III, 223 ff.: v. Otten-
 thal, Reg. n. 309a. 2) Der Papst bezeichnete die aufgegriffenen Boten
 als suos infideles, entweder, weil er sie zunächst wirklich als Verräter
 40 betrachtete, oder um ihre Papiere als Fälschungen hinzustellen; vgl.
 Hampe a. a. O. S. 165. 3) Auf der Synode Johannis von 964 (MG.
 Const. I, 532 n. 380) erscheint Zachäus als gentium episcopus; er war
 zum Missionsbischof für Ungarn geweiht. 4) Über die Unrichtig-
 keit dieser Angabe vgl. Gombos S. 70 f. 5) Landward von Minden
 45 958–969.

963. imperator iustus imposuit, ut, si secus domnus papa non crederet, duello verum esse approbarent. Praefati igitur Lañdohardus et Liudprandus episcopi Romam ante domni * S. 342 papae praesentiam venientes tanto sunt in honore suscepti, ut non eos lateret, quanto sanctum imperatorem taedio 5 fastidiret. Ordinatum tamen, prout eis iniunctum fuerat, enarrantes, non iuramento, non duello satisfactionem papa recipere voluit, sed in eadem, qua fuerat, mentis^a duritia mansit^b. Subdole tamen post dies octo Iohannem episcopum Narniensem¹ et Benedictum cardinalem diaconem cum 10 istis domno imperatori destinavit, putans se hunc suis deludere posse versutiis, cui nimis est verba dare difficile. Ante quorum reditum Adelbertus invitante papa a Fraxineti rediens Centumcellas advenit; dein Romam profectus non, ut debuit, repudiatus, sed honorifice a papa^c est 15 susceptus.

Juli. VIII. Haec dum aguntur, Phoebi radiis grave cancri sidus inaestuans² imperatorem Romanis arcibus propellebat. Sed cum virginale sidus gratam rediens temperiem ferret,

Sept. collectis copiis, clam Romanis invitantibus³, Romam advenit. Quid enim^a clam dixerim, cum maior Romanorum pars optimatum^b sancti Pauli castellum invaserit sanctumque imperatorem obsidibus etiam datis invitaverit^c? Quid multis morer? Iuxta urbem castrametatus imperator^d, Roma papa simul atque Adalpertus aufugiunt. Cives vero impe- 25
(*Nov. 3.*) ratorem sanctum^e cum suis omnibus in urbem suscipiunt, fidelitatem repromittunt, hoc addentes et firmiter iurantes numquam se papam electuros^f aut ordinaturos praeter consensum et^g electionem domni imperatoris Ottonis caesaris augusti filii⁴que ipsius regis Ottonis⁴. 30

Nov. 6. VIIII. Post triduum rogantibus tam Romanis episcopis quam plebe magnus in sancti Petri ecclesia fit conventus, sederuntque cum imperatore archiepiscopi ab Italia: pro

a) mentis fehlt C 1.2. b) permansit C 1.2. c) a papa honor. C 1.2.
8: BC. — a) enim fehlt C 1.2. b) optimatum (obtimatum C 2) C 1.2. 35
c) inuitavit B. d) imper. castram. est C 1.2. e) sanctum imper. C 1.2.
f) electuro B. g) atque C 1.2.

1) *Johann von Narni, Bibliothekar des Papstes Johann XII., später Papst Johann XIII.*; vgl. Schwartz S. 284 f. 2) Vgl. S. 67 N. 1. 3) Über die Motive der Gegnerschaft gegen den Papst vgl. 40 Hauck III, 221 f. 235; Hampe a. a. O. S. 166. 4) Über Tatsächlichkeit und Tragweite dieses Eides vgl. Sackur, Das römische Paktum Ottos I., Neues Archiv XXV (1900), 418; Duchesne, Etat pontifical S. 181 ff.

Ingelfredo^a Aquilegensi patriarcha, quem in eadem urbe^{963.}
languor repente, ut fit, ortus arripuerat, Rodalfus diaconus¹,
Waldpertus Mediolanensis, Petrus Ravennas; a Saxonia:
Adeltac archiepiscopus² et Landohardus episcopus Mimen-
5 densis; a Francia: Otkerius^b episcopus Spirensis; ab^c Italia:
Hupertus Parmensis^c, Liudprandus Cremonensis, Hermenal-
dus Regensis; a Tuscia: Cuonradus^d Luccensis, Everarius
Aritiensis, Pisanus^{e, 3}, Seniensis⁴, Florentius⁵, Pestrusensis⁶,
Petrus Cámerinensis^f, Spoletinus⁷; a Romanis: Gregorius
10 Albanensis, Sico Hostiensis, Benedictus Portuensis, Lucidus
Gavensis, Theophilactus Praenestinus, Wido Silvae candi-
dae, Leo Veletrinisens^g, Sico Bledensis^h, Stephanus Ceren-
sis, Iohannes Nepesinus, Iohannes Tiburtinus, Iohannes
Foroccludensis⁸, Romanus Feretinensis, Iohannes Normensis,
15 Iohannes Berulensis, Marinusⁱ Sutrinus, Iohannes Narniensis,
Iohannes Sabinienensis^k, Iohannes Gallasensis, Falarensis⁹,
Alatrinensis^{1, 10}, Ortanus¹¹, Iohannes Anagniniensis, Treben-
sis¹², Sabbatinus Terracinensis, Stephanus cardinalis archi-
presbiter tituli [Nerei^m et Achillei, Leo presbiter tituli^m]
20 Balbinae, Dominicus tituli Anastasiae, Petrus tituli Damasi,
Theophilactus tituli Chrisogoniⁿ, Iohannes tituli Equitii,
Iohannes tituli Susannae, Petrus tituli Pamachii, Adrianus
tituli Calixti^o, Iohannes tituli Caeciliae, Adrianus tituli

9: BC Exc. Par. — a) Eingilfrido C1; engelfrido C2. 3. Exc. Par. b) Otge-
25 rius C1. 2. c) Hupertus (Hubertus C1. 2) parmensis. Ab italia B. C1. 2. d) Cuo-
radus B. e) zwischen Pisanus und Seniensis fehlt die Interpunktion B. C1. 2.
f) cameriensis C1. 2. g) veletriensis C1. 2. h) blebensis C1. 2. i) Marti-
nus C1. 2. k) sapiniensis C1. 2. l) alatriensis C1. 2. m) Nerei — tituli hat
30 Dümmler aus dem von Johann XII. am 26. Februar 964 abgehaltenen Konzil (MG.
Const. I, 533, 14—15) hinzugefügt. n) crisogoni C1. 2. o) calisti C1. Exc. Par.

1) Vielleicht identisch mit Rodoald, dem Nachfolger Engelfreds,
vgl. Schwartz S. 30. 2) Von Hamburg 936—988. 3) Grimaldus.
4) Der Name des damaligen Bischofs von Siena ist nicht bekannt.
5) Sichelmus von Florenz. 6) Johannes von Pistoia. 7) Der
35 Name des damaligen Bischofs ist nicht bekannt. 8) Forum Clodii
(nicht Claudii) an der Stelle von S. Liberato an der Westseite des Sees
von Bracciano in Südetrurien. Dieser Bischofssitz wurde nach Mantu-
rianum (Monterano) verlegt, dessen Bischofsliste man von 649 bis gegen
Mitte des 10. Jahrhunderts verfolgen kann. Vgl. Duchesne, Le sedi
40 episcopali nell' antico ducato di Roma, Arch. d. R. società romana di
storia patria XV (1892), 493. 9) Civita Castellana. Der damalige
Bischof ist nicht bekannt. 10) Hildebrand?, vgl. Schwartz S. 267.
11) Der damalige Bischof von Orte ist nicht bekannt; die von Schwartz
S. 259 angeführte Urkunde Leos VIII., in der ein angeblicher Bischof
45 Georgius erscheint, ist die Fälschung Jaffé-L. 3706, in der Fassung des
Dietrich von Niem, MG. Const. I, 676 f. N. k. 12) Trevi: Benedictus?,
vgl. Schwartz S. 274.

^{963.}
^{Nov. 6.} Lucinae^a, Benedictus tituli Sixti, [Theophilactus^b] tituli
 sanctorum^c IIII^{or} Coronatorum, Stephanus tituli Sabinae,
 Benedictus cardinalis archidiaconus, Iohannes diaconus, Bono-
 filius diaconus cardinalis, primicerius¹, Georgius secundi-
 cieri^{us}, Stephanus amminiculator^d, Andreas arcarius^e, Sergius
 primicerius defensorum, Iohannes sacellarius^f, Stephanus,
 Theophilactus, Adrianus, Stephanus, Benedictus, Azo, Adria-
 nus, Romanus, Leo, Benedictus, Leo, item Leo, et Leo
 scriniarii², Leo primicerius scolae cantorum, Benedictus
 subdiaconus et oblationarius, Azo, Benedictus, Demetrius,
 Iohannes, Amicus, Sergius, Benedictus, Urso, Iohannes, Bene-
 dictus subdiaconus, subpulmentarius, et Stephanus archi-
 acolitus cum omnibus acolitis et regionariis; ex primatibus
 Romanae civitatis: Stephanus filius Iohannis superista, De-
 metrius Meliosi, Crescentius Caballi marmorei, Iohannes
 cognomento Mizina, Stephanus de Imiza, Theodorus de Ru-
 fina, Iohannes de Primicerio, Leo de Cazunuli, Rihkardus,
 Petrus de Canaparia, Benedictus cum Bulgamino filio suo;
 ex plebe Petrus, qui et Imperiola^{g. 3} est dictus, adstitit cum
 omni Romanorum militia.

X. His itaque residentibus silentiumque summum tenen-
 tibus ita sanctus est imperator exorsus: 'Quam decorum
 esset tam claro sanctoque domnum papam Iohannem inter-
 esse concilio. Verum cur tantum declinaverit coetum, vos,
 o sancti patres, consulimus, quibus communis cum eo^a vita^b
 ac commune negotium extitit'. Tunc Romani *pontifices et
 cardinales presbiteri ac diaconi cum universa plebe dixe-
 runt: 'Miramur sanctissimam prudentiam vestram nos hoc
 velle percontari, quod non Hibericos nec Babilonicos nec
 Indicos incolas latet. Non hic iam vel^c de ipsis^d est, qui
 veniunt in vestimentis ovium, intrinsecus autem sunt lupi

a) lucinae C1.2. b) Theophilactus *gleichfalls aus dem Konzil vom 26. Febr. 964 ergänzt.* c) sanctorum *fehlt C1.2.* d) aminiculator B. e) archarius C1.2.
 f) secellarius B. C1.2. g) imperiolam B. C1.
 10: BC Exc.Par. — a) eo *corr. io* (= Iohanne) B. b) communis labor
 ecclesiasticus C1.2. c) vel *fehlt C1.2.* d) illis C1.2.

1) Den Namen des primicerius nennt Liudprand nicht. Daß es nicht zulässig ist, den zuletzt genannten Bonofilius für den primicerius zu halten, wie das zuletzt noch Halphen, *Etudes sur l'administration de Rome au moyen-âge* (Paris 1907) S. 97, getan hat, zeigt Bresslau, *Urkundenlehre I*², 199 N. 6. — Über die päpstlichen Kanzleibeamten vgl. Bresslau a. a. O. S. 190 ff. 2) Unter den von Liudprand genannten scriniarii werden nach der Vermutung von Bresslau (a. a. O. S. 198 N. 1) auch römische Stadtnotare, die damals schon scriniarii hießen, gewesen sein. 3) Vgl. P. Fedele, *Sull' origine dei Frangipane*, Arch. d. R. società romana di storia patria XXXIII (1910), 493 ff.

rapaces; ita aperte saevit, ita palam^a diabolica pertractat^{963.} negotia, ut nihil circuitationis utatur^{Nov. 6.}. Imperator respondit: Tustum nobis videtur, ut accusationes nominatim expriman-
 tur^b, dein, quid^c agendum nobis sit^c, communi consilio per-
 tractetur^d. Tunc consurgens Petrus cardinalis^d presbiter se
 vidisse illum missam celebrasse et non communicasse testatus
 est. Iohannes episcopus Narniensis et Iohannes cardinalis
 diaconus se vidisse illum diaconem ordinasse in equorum
 stabulo, non certis temporibus, sunt professi. Benedictus
 cardinalis diaconus^e cum ceteris condiaconibus et presbiteris
 dixerunt^f se scire, quod ordinationes episcoporum precio
 faceret et quod annorum decem episcopum in Tudertina
 civitate ordinaret. De sacrilegio dixerunt^f non esse necesse
 percontari, quia plus videndo quam audiendo scire potuisse-
 mus. De adulterio dixerunt, quod oculis non viderent, sed
 certissime^g scirent, viduam Rainerii et Stephanam patris
 concubinam et Annam viduam cum nepte sua abusum esse
 et sanctum palatium lupanar et prostibulum fecisse. Vena-
 tionem dixerunt publice exercuisse; Benedictum spiritalem
 suum patrem^h lumine privasse, et mox mortuum esse; Iohan-
 nem cardinalem subdiaconem virilibus amputatis occidisse;
 incendia fecisse, ense accinctum, galea et loricaⁱ indutum
 esse testati sunt. Diaboli in amorem vinum bibisse omnes
 tam clerici quam laici acclamarunt. In ludo aleae Iovis,
 Veneris ceterorumque^k demonum^l adiutorium^l poposcisse
 dixerunt. Matutinas et canonicas horas non eum^m cele-
 brasse nec signo crucis se munisseⁿ professi sunt².

XI. His auditis imperator, quia Romani eius loquelam
 propriam, hoc est Saxoniam, intellegere nequibant, Liud-
 prando Cremonensi episcopo praecepit, ut Latino sermone
 haec Romanis omnibus quae secuntur exprimeret. Surgens
 itaque sic coepit: Persaepe contigit, et nobis expertis credi-
 mus³, ut in dignitatibus constituti invidorum infamia macu-
 lentur; displicet bonus malis, quemadmodum et malus bonis.
 Atque hoc rei est, quod hanc in papam accusationem, quam

a) aperte C 1. 2. b) exprimitur B. c) quod agendum est C 1. 2. d) car-
 dinales B. e) card. diac. fehlt C 1. 2. f) dixit C 1. 2. g) pro certo C 1. 2.
 h) spiritualement patrem suum C 1. 2. i) lorica B. k) ceterarumque B. l) auxi-
 lium C 1. 2. m) eum C 2. Exc. Par., fehlt C 1; enim B. n) monisse B.

40 1) Vgl. A. IV, 14 und H. O. 12. 2) Über das unsittliche Leben
 Johannis vgl. Lib. pontif. (Duchesne II, 246); Gerberti Acta conc. Rem.
 (SS. III, 672); Chron. Salernit. c. 166 (SS. III, 553); Bened. chron. c. 35
 (SS. III, 717). 3) Verg. Aen. XI, 283: experto credite.

^{963.}
Nov. 6. modo Benedictus cardinalis diaconus legit et vobiscum fecit, amphibolam retinemus, incerti, utrum zelo iustitiae an impietatis livore prorumperet. Unde mihi indigno secundum concessae dignitatis auctoritatem omnes obtestor per Deum, quem fallere, etsi vult, nemo potest, sanctamque eius genitricem intemeratam virginem Mariam perque preciosissimum apostolorum principis corpus, in cuius haec recitantur ecclesia, ut nulla in domnum papam iaculentur convitia, quae non sint ab ipso patrata atque a viris probatissimis visa¹. Tunc episcopi, presbyteri, diaconi reliquusque clerus et cunctus Romanorum populus quasi vir unus dixerunt: 'Si non, et quae per Benedictum diaconem lecta sunt, hisque turpiora et ampliora Iohannes^a papa indigna commisit facinora, non nos a delictorum^b vinculis absolvat apostolorum princeps beatissimus Petrus, qui verbo caelum indignis claudit, iustis aperit; sed^c simus anathematis vinculo innodati atque in die novissima in sinistra parte positi cum eis, qui dixerunt domino Deo: Recede a nobis, scientiam viarum tuarum nolumus. Quod si fidem nobis non admittitis, exercitui domni imperatoris saltem debetis credere, cui ante quinque dies ense accinctus, clipeo, galea et^d lorica indutus occurrit; solus Tiberis, qui interfluxit, ne sic ornatus ab exercitu caperetur, impedivit¹. Mox sanctus imperator dixit: 'Tot sunt huius rei testes, quot sunt nostro in exercitu bellatores'. Sancta synodus^e dixit: 'Si placet sancto imperatori, mittantur litterae domno papae, ut adveniat seque ex his omnibus purget¹. Tunc eidem sunt huiusmodi litterae destinatae:

XII. 'Summo pontifici et universali papae domno Iohanni Otto divinae respectu clementiae imperator augustus cum archiepiscopis, episcopis^a Liguriae, Tusciae, Saxoniae, Franciae in Domino^b. Romam ob servitium Dei venientes, dum filios vestros, Romanos scilicet episcopos, cardinales presbyteros et^c diacones^d, insuper et universam plebem de vestri absentia percontaremur et, quid causae esset, quod nos ecclesiae vestrae vestrique defensores videre noluissetis, talia de vobis tamque obscena protulerunt, ut, si de histriionibus dicerentur, verecundiam nobis^e ingererent. Quae ne magnitudinem vestram omnia lateant, quaedam vobis^f sub brevitate describimus; quoniam, *etsi cuncta nominatim

11: BC. — a) iohanne B. b) peccatorum C 1.2. c) sed fehlt C 1.2. d) et fehlt C 1.2. e) sidonus B.

12: BC. — a) episcopis fehlt C 1.2. b) vor oder hinter in Domino fehlt salutem; vgl. S. 169 Z. 26. c) et fehlt C 1.2. d) diaconos C 1.2. e) vobis uerec. C 1.2. f) nobis B.

exprimere cupimus, dies nobis non sufficit unus. Noveritis ^{963.} itaque non a paucis, sed ab omnibus tam nostri quam et ^{Nov. 6.} alterius ordinis vos homicidii, periurii, sacrilegii et ex propria cognatione atque ex duabus sororibus incesti crimine
 5 esse accusatos. Dicunt et aliud auditu ipso horridum, diaboli vos in amorem^a vinum bibisse¹, in ludo aleae Iovis, Veneris ceterorumque demonum² auxilium poposcisse. Oramus itaque paternitatem vestram obnixē, ne Romam^b venire atque ex his omnibus vos purgare dissimuletis. Si forte
 10 vim temerariae multitudinis formidatis, iuramento vobis adfirmamus^c nihil fieri praeter sanctorum canonum sanctionem. Data VIII. Idus Novembris³.

XIII. Hanc epistolam cum legisset, huiusmodi apologeticum^a scripsit: Iohannes episcopus servus servorum Dei
 15 omnibus episcopis. Nos audivimus dicere, quia vos vultis alium papam facere; si hoc facitis, excommunico vos da⁴ Deum omnipotentem^b, ut non habeatis licentiam nullum^c ordinare et missam celebrare⁵.

XIII. Cum haec epistola in sancta synodo legeretur,
 20 advenerunt, qui prius defuerant, religiosi: a Lotharingia Heinricus Treverensis archiepiscopus, ab Emilia^a et Liguria Wido Mutinensis, Gezo Tertonensis, Sigulfus Placentinus; quorum consilio domno papae ita rescribunt: 'Summo pon- ^{Nov. 22.} tifici et universali papae domno Iohanni Otto divinae respectu clementiae imperator augustus, sed et sancta synodus Romae Dei ob servitium^b congregata in Domino salutem. Praeterita synodo, quae celebrata est VIII. Idus Novembris, litteras vobis direximus, in quibus accusatorum
 25 vestrorum verba atque accusationis causae detinebantur. Rogavimus etiam eisdem literis magnitudinem vestram, quemadmodum iustum est. Romam venire seque ex his,

a) amore B. b) ne Romam fehlt C1.2. c) adfirmus B.

13: BC Exc.Par. — a) apologeticum C1.2. b) de deo omnipotente C1.2.

c) ullum B. C2.3. Exc.Par., siehe aber c. 14 S. 170 Z. 12.

35 14: BC Exc.Par. — a) emi C1.2. b) ob servitium dei C1.2.

1) Vgl. H. O. 10; Leg. 65; A. II, 70; Grimm, Deutsche Mythologie, hgg. von E. H. Meyer I, 48 f. II, 522 f. III, 31. 2) Vgl. A. IV, 14 und H. O. 10. 3) Der nur mit Tagesdatum versehene Brief ist von Liudprand stilistisch überarbeitet oder überhaupt verfaßt. Der Liudprandsche Wortschatz findet sich durchweg; hingewiesen sei z. B. auf A. I, 1 auditu ipso und H. O. 4 non a . . . paucis, sed ab omnibus. Vgl. v. Ottenthal, Quellen zur ersten Romfahrt Ottos S. 66. 4) In diesem Italismus und der folgenden doppelten Negation, Elementen der Vulgärsprache, tritt die mangelhafte Bildung Johanns zutage. Vgl.
 45 Norati, L'influsso S. 48.

963.
Nov. 22.

quae obiciuntur, purgare. Recepimus autem litteras^a a vobis, non quales temporis qualitas, sed inconsultorum hominum vanitas exposcit^b. Non veniendi ad synodum rationabilis esse excusatio debuit. Sed et praesentes magnitudinis vestrae debuerunt nuntii interesse, qui aut aegritudinis aut certae difficultatis causa satisfacerent sanctam vos synodum declinasse. Est et aliud vestris in litteris scriptum, quod non episcopum, sed puerilem ineptiam scribere dece-
ret. Excommunicastis etenim omnes, ut haberent^c licentiam canendi missas, ordinandi ecclesiasticas dispositiones, si alium
Romanae sedi constitueremus episcopum. Ita enim scriptum erat: "Non habeatis licentiam nullum ordinare." Nunc usque
putavimus, immo vere credidimus^d duo negativa^e unum
facere dedicativum^f, nisi vestra auctoritas priscorum sententias infirmaret auctorum. Nos vero intentioni vestrae, non
verbis respondeamus. Si ad synodum venire et obiecta purgare non differtis, auctoritati vestrae procul dubio ob-
oedimus. Sed si, quod absit, venire et obiecta vobis capitalia crimina purgare dissimulatis, cum praesertim vos nihil^f
venire impediat, non maris navigatio, non corporis aegri-
tudo, non^g itineris longitudo², tunc excommunicationem
vestram parvipendimus eamque^h potius in vos retorquebi-
mus, quoniam quidem iuste facere possumus. Iudas, domini nostri Iesu Christi proditor, immo venditor, cum ceteris
prius ligandi atque solvendi potestatem a magistro in haec
verba acceperat: Amen dico vobis, quaecumque alligaveritisⁱ
super terram, ligata erunt et in caelis, et quaecumque sol-
veritis super terram, erunt soluta et in caelis. Quamdiu
enim bonus inter condiscipulos fuit, ligare atque solvere
valuit; postquam vero cupiditatis causa^k homicida factus
vitam omnium occidere voluit, quem postea ligatum solvere
aut^l solutum ligare potuit nisi se ipsum, quem infelicissimo
laqueo strangulavit? Data X. Kalendas Decembris et missa

a) Romam — litteras fehlt C1.2. b) exposcit C1.2. c) ut non habeant C1.2. Eze. Par.; habeamus C3. d) credimus C1.2. e) gatiua B. f) nil C1.2. 35
g) non fehlt B. h) que fehlt C1.2. i) ligaueritis C1.2. k) causa fehlt C1.2; ueneno C3. l) atque C1.2.

1) Nach Köhlers Vermutung übersetzt aus Lucian, Somn. 11: διδάσκειν ὡς αἱ δύο ἀποφάσεις μίαν κατάφασιν ἀποτελοῦσιν. Die lateinische Schulregel steht bei Donat ad Ter. And. I, 2, 34: duae negativae unam
consentivam faciunt. — v. Otenthal, Reg. n. 350 bezweifelt, daß die Synode den Papst wegen eines ungrammatischen Ausdrucks so pedantisch geschulmeister hat. Vgl. dagegen Norati, L'influsso S. 48.
2) Vgl. Hinschius, Das Kirchenrecht der Katholiken und Protestanten in Deutschland III (Berlin 1883), 474 N. 6.

per Adrianum cardinalem presbiterum et Benedictum cardinalem diaconum^{a) 1.}

XV. Qui cum Tiberim pervenissent, eum non invenerunt; pharetratus enim in campestria iam abierat, nec quisquam erat, qui his, ubi ipse esset, indicare posset. Cumque eum invenire non possent, cum eisdem litteris ad sanctam synodum, quae tunc tertio est habita, sunt reversi. Mox (*Dez. 4*). imperator ait: 'Expectavimus adventum eius, ut praesente eo, quid nobis egerit, quereremur; verum quoniam non eum adfuturum certo scimus, quam perfide nobiscum egerit, ut diligenter agnoscatis, etiam atque etiam flagitamus. Notum itaque vobis facimus archiepiscopis, [episcopis^a], presbiteris, diaconibus reliquoque clero necnon et comitibus, iudicibus omnique plebi, quod idem Iohannes papa oppressus a Berengario atque Adelberto rebellibus nostris misit nobis in Saxoniam² nuntios, rogans, ut ob^b amorem Dei in Italiam veniremus et ecclesiam sancti Petri ac se ipsum ex eorum faucibus^c liberaremus. Nos vero adiuvante Deo quantum fecerimus, non est necesse dicere, ut inpraesentiarum videtis. Ereptus vero mea opera ex eorum manibus et honori debito restitutus³, oblitus iuramenti et fidelitatis, quam mihi supra corpus sancti Petri promisit, eundem Adelpertum Romanum venire fecit et contra me defendit, seditiones fecit et videntibus nostris militibus dux belli factus, lorica et galea est indutus. Quid^d super hoc sancta synodus decernat, edicat'. Ad haec Romani pontifices reliquosque clerus et cunctus populus responderunt^e: 'Inauditum vulnus inaudito est cauterio exurendum⁴. Si corruptis moribus⁵ soli sibi et non cunctis obsesset, quoquo modo^f tolerandus esset. Quot prius casti huius facti sunt imitatione incesti? Quot probi huius exemplo conversationis sunt reprobi? Petimus itaque magnitudinem imperii vestri, monstrum^g illud nulla virtute red-

a) diaconem C 1.2.

15: BC. — a) episcopis fehlt B. C 1.2., vgl. c. 22 S. 174 Z. 18.

b) pro amore C 1.2. c) fauc. eorum C 1.2. d) quod B. e) dixerunt C 1.2.

f) mod B. g) montrum B.

1) Auch dieser zweite Brief an Johann zeigt Liudprands Stil. Vgl. z. B. zu dem Ausdruck temporis qualitas A. VI, 1 und zu der von ihm so beliebten, hier zweimal gebrauchten Wendung immo A. I, 12. II, 41. III, 40. IV, 6 und sonst.

2) Es bleibt zweifelhaft, ob Saxonia hier im weiteren Sinn zur Bezeichnung Deutschlands gebraucht ist. v. Ottenthal, Reg. n. 289^b hält es für wahrscheinlich und nimmt an, daß die italienische Gesandtschaft auf der Reichsversammlung zu Regensburg Weihnachten 960 empfangen worden ist.

3) Vgl. H. O. 3. 4) Vgl.

den Anfang von Leg. 22. 5) Sallust, Catil. 5, 8: corrupti mores.

^{963.}
(*Dez.* 4). emptum a vitiis¹ a sancta Romana ecclesia pelli alium-
que loco eius constitui, qui nobis exemplo bonae conver-
sationis praeesse valeat et prodesse, sibi recte vivat ac
bene vivendi nobis exemplum praebeat². Tunc imperator:
'Placet', inquit, 'quod dicitis, nihilque gratius nobis, quam
ut talis, qui huic sanctae et universali sedi praepo-
natur, inveniri possit³.' 5-

XVI. His dictis omnes una voce dixerunt: 'Leonem,
venerabilem sanctae Romanae ecclesiae protoscriniarium,
virum approbatum et ad summum sacerdotii gradum dignum, 10
nobis in pastorem eligimus, ut summus et universalis papa
sanctae^a Romanae ecclesiae, reprobato ob improbos mores
Iohanne apostata!' Cumque hoc tertio omnes dixissent,
annuente imperatore nominatum Leonem ad Lateranense
palatium secundum consuetudinem cum laudibus ducunt et 15
certo tempore in ecclesia sancti Petri ad summum sacer-
dotium sancta consecratione attollunt² et fideles ei adfuturos
iureiurando promittunt.
(*Dez.* 6).

XVII. His ita gestis sperans sanctissimus imperator
cum paucis Romae se degere posse, ne consumeretur Roma- 20
nus populus ob multitudinem exercitus, multis, ut redirent,
licentiam dedit. Cumque hoc Iohannes, qui dictus est papa,
cognosceret, non ignorans, quam facile Romanorum mentes
pecunia posset corrumpere, clam Romam mittit nuntios,
beati Petri omniumque ecclesiarum pecuniam repromittens, 25
si super pium imperatorem et dominum Leonem papam
irruerent^a eosque impiissime trucidarent. Quid multis mor-
rer?³ Romani quam mox exercitus paucitate confisi, immo
decepti, et pecuniae promissione animati bucina concrepante
super imperatorem, ut eum occidant, festinare contendunt⁴. 30
Quibus imperator supra^b pontem Tyberis, quem Romani
plaustris impeditum habebant, occurrit. Cuius fortes milites
assuefacti bello, pectore^c et armis intrepidi eos inter pro-
siliunt et quasi accipitres avium multitudinem nullo resi-
stente perterrent^d. Non latibula, non corbes, non concava 35
ligna, non criptae sordium receptacula⁵ fugientibus tutelae

16: BC. — a) sanctae *fehlt* C 1.2.

17: BC. — a) irruent B; imperatorem irruentes et dominum Leonem papam
eos impiissime C 2. b) super C 1.2. c) *Watterich*; pectora B; *vgl.* A. V, 5 *Vers* 2.
d) proferunt C 1.2.

1) *Iur.* IV, 2—3: monstrum illud nulla virtute redemptum | a
vitiis. 2) *Über die Zeit der Weihe vgl. Dümmler, Otto S.* 353 N. 2;
v. Ottenthal, Reg. n. 350^a. 3) *Iur.* III, 183: quid te moror?
4) *Am* 3. *Januar*, *vgl. Cont. Reginonis* 964. 5) *Vgl.* A. I, 35: cloacas.

esse possunt. Occiduntur itaque et, ut fortibus assolet con- 964.
tingere viris, passim a tergo vulnerantur. Quis tunc Roma-
norum cladis huius superstes fieret, si non imperator sanctus
misericordia, quae eis nulla debebatur, inclinatus suos ad-
5 huc interficere sicientes^a retraheret et^b revocaret?

XVIII. Itaque devictis omnibus atque [ab^a] his qui
supererant obsidibus acceptis, venerabilis papa Leo pedibus
imperatoris provolutus orat, ut Romanis obsides reddat
seque eorum fidei commendet. Rogatu denique venerabilis
10 papae Leonis imperator sanctus Romanis obsides reddit,
non incertus, quod prosecuturus sum, incepturos. Igitur
Romanorum fidei eundem papam, quemadmodum lupis
agnum, commisit. Dein Roma exiens, Camerinum^b Spole-
tumque versus, ubi Adelbertum esse audierat, properavit.

15 XVIII. Interea mulieres, quibuscum Iohannes, qui
dictus est papa, voluptatis suae ludibrium exercebat, ut non
ignobiles et plures, concitaverunt Romanos, ut Leonem
summum et universalem papam a Deo et ipsis electum
perderent et Iohannem in Urbem susciperent. Quod cum
20 fecissent, miserante Deo ex eorum manibus est venerabilis
papa Leo liberatus paucisque secum comitantibus ad piissimi
Ottonis imperatoris^a misericordiam est profectus.

346. *XX. Imperator denique sanctus tantum dedecus aegre
ferens cum ex domni papae Leonis eiectione tum ex Iohanne
25 cardinali diacone et Azone scriniario^a, quorum alterum manu
dextera, alterum lingua, duobus digitis naribusque abscisis
Iohannes abdicatus defedaverat, reparato exercitu Romam^b
redire disposuit. Prius^c tamen quam sancti essent impera-
toris copiae congregatae, volens cunctis seculis innotescere
30 Dominus, quam iuste esset Iohannes papa a suis episcopis
et omni plebe repudiatus¹ quamque postmodum iniuste
receptus, quadam nocte extra Romam, dum se cum viri
cuiusdam^d uxore oblectaret, in timporibus adeo a diabolo
est percussus, ut infra dierum octo spacium eodem sit vul-

33

a) seiscientes B. b) et fehlt B.

18: BC. — a) ab fehlt B. C1.2. b) cammerinum B.

19: BC. — a) imper. ott. C1.2.

20: BC. — a) protoscriniario (prothoscriniario C2) C1.2.

b) roma B.

c) Priusquam tamen C1.2.

d) cuiusdam uiri C1.2.

40

1) *Liudprand schweigt von der am 26.—28. Februar abgehaltenen Synode, durch die Johann XII. die Beschlüsse der früheren Synode für ungiltig erklären ließ. Vgl. MG. Const. I, 532 n. 380.*

^{964.}
(*Mai* 14). nere mortuus¹. Sed eucharistiae viaticum ipsius instinctu, qui eum percusserat^a, non percepit, quemadmodum a suis cognatis et familiaribus, qui praesentes erant, persaepe sub attestazione audivimus.

XXI. Quo mortuo Romani omnes iuramenti, quod ⁵ sancto promiserant imperatori, immemores Benedictum cardinalem diaconem papam constituunt², insuper et iuramento numquam se eum dimissuros, sed contra^a eum imperatoris potentiam defensuros promittunt. Quo audito imperator Urbem vallavit, neminem, qui non membris truncaretur, ¹⁰ exire permisit, machinis et fame usque adeo affixit, donec Romanis nolentibus Urbem reciperet, Leonem virum venerabilem debitae sedi restitueret ac Benedictum summae sedis invasorem eius praesentiae praesentaret.

(*Juni* 23).

XXII. Residentibus itaque domno Leone summo et ¹⁵ universali papa in ecclesia Lateranensi necnon et imperatore sanctissimo^a Ottone, episcopis insuper^b Romanis, Italicis, a Lotharingia et Saxonia archiepiscopis, episcopis^c, presbiteris, diaconibus omnique Romanorum plebe, quorum nomina^d inferius adscribentur^e, advenit Benedictus apostolice ²⁰ sedis invasor eorum, qui se elegerant, manibus adductus, pontificalibus vestibus indutus. Quem Benedictus cardinalis archidiaconus tali est sermone adgressus: 'Qua tibi auctoritate quave lege, o invasor, haec pontificalia indumenta usurpasti, superstitute hoc praesenti domno nostro ²⁵ venerabili papa Leone, quem tu nobiscum accusato et reprobato Iohanne ad apostolicatus culmen elegisti? Num^f inficiari potes praesenti domno imperatori iuramento promisisse numquam te cum ceteris Romanis papam electurum aut ordinaturum absque illius filiiue eius regis Ottonis consensu?' Benedictus respondit: 'Si quid peccavi, miseremini mei'. Tunc imperator effusis lacrimis, quam misericors ³⁰ esset, ostendens rogavit synodum, ne Benedicto praeiudicium fieret. Si vellet et posset, ad interrogata responderet causamque suam defenderet; quod si non posset aut nolle^t ³⁵

a) percussera B.

21: BC Exc.Par. — a) B. C. 2. Exc.Par.; eum contra C 3; contra imperatoris eum C 1.

22: BC Exc.Par. — a) scissimo (ohne Abkürzungszeichen) B. b) et episcopis romanis C 1. 2. c) episcopis fehlt C 1. 2. d) nra B. e) adscribuntur C 1. 2. 40 f) Non C 1. 2. Exc.Par.; num C 3.

1) Über seinen Tod vgl. Langen, Geschichte der römischen Kirche III, 351 N. 1; Duchesne, État pontifical S. 185. 2) Vgl. Duchesne, Lib. pontif. II, 246. 249 N. 19.

ac se culpabilem redderet, tamen pro timore Dei misericordiam aliquam inveniret. Quo audito ad domni Leonis papae pedes ipsiusque imperatoris isdem Benedictus concite procidens se peccasse^a, se sanctae Romanae sedis invasorem
 5 esse acclamavit. Post haec pallium sibi abstulit, quod simul cum pontificali ferula, quam manu gestabat, domno papae Leoni reddidit. Quam ferulam isdem papa fregit et fractam populo ostendit. Deinde Benedictum in terra sedere praecepit. Cui casulam, quam planetam dicunt, cum stola
 10 pariter abstulit. Post autem omnibus episcopis dixit: 'Benedictum, sanctae Romanae et apostolicae^b sedis invasorem, omni pontificatus et presbiteratus^c honore privamus; ob elemosinam vero domni imperatoris Ottonis, cuius sumus opera in sedem debitam restituti, diaconatus eum ordinem
 15 habere permittimus, et non iam Romae, sed in exilium¹, ad quod destina'^d

§. 347. * *LIUDPRANDI RELATIO DE LEGATIONE
 CONSTANTINOPOLITANA*^a.

Ottonem Romanorum invictissimos imperatores augustos
 20 gloriosissimamque Adelheidem imperatricem augustam Liudprandus^b sanctae Cremonensis ecclesiae episcopus semper valere, prosperari, triumphare anhelat, desiderat, optat.

I. Quid causae fuerit, quod prius literas sive nuntium meum non susceperitis², ratio subsequens declarabit. Pridie
 25 Nonas Iunii Constantinopolim venimus et ad contumeliam vestram turpiter suscepti graviter turpiterque sumus tractati.

a) peccasse B. b) sanctae et apostolicae romanae C 1.2. c) prespiteratus B. d) so schließt mitten auf der Seite im Anfang der Linie B; sed in exilium destinamus C 1.3; sed in exilio destinamus C 2.

30 1—65: Erstausgabe von Canisius. — a) Legatio Luitprandi Cremonensis Episcopi ad Imperatorem Constantinopolitanum Nicephorum Phocam pro Ottonibus Augustis et Adelheida C(anisius). b) so korr. überall Pertz; Luitprandus C. — Die Rechtschreibung hat Pertz derjenigen der A. und H.O. angepaßt. Insbesondere wurden geändert elemosyna, Graeci, imò, littus, millia, nuncius, quatenus, quotidianus, solennis, tentare.

1) Er begab sich mit Erzbischof Adalday nach Hamburg, wo er gestorben ist. Vgl. Adami Gesta Hammaburg. eccl. pontif. II, 10 (SS. VII, 309). 2) Über den diplomatischen Brauch, im Verlauf der Gesandtschaft Zwischenberichte zu erstatten, vgl. V. Menzel, Deutsches
 40 Gesandtschaftswesen im Mittelalter (Hannover 1892) S. 60.

968. Palatio¹ quidem satis magno et aperto, quod nec frigus arce-
ret, sicut nec calorem repelleret, inclusi sumus; armati
milites appositus sunt custodes, qui meis omnibus exitum^a,
ceteris prohiberent ingressum. Domus ipsa solis nobis in-
clusis pervia, a palatio adeo sequestrata, ut eo nobis non
equitantibus, sed ambulantis anhelitus truncaretur. Acces-
sit ad calamitatem nostram, quod Grecorum vinum ob picis,
taedae, gypsi commixtionem nobis impotabile fuit. Domus
ipsa erat inaquosa², nec sitim saltem aqua extinguere qui-
vimus, quam data pecunia emeremus. Huic magno vae,
vae aliud appositum est, homo scilicet...orum^b custos³, qui
cotidianos sumptus praeberet, cui similem si requiras, non
terra, sed infernus forsitan dabit; is enim, quicquid calami-
tatis, quicquid rapinae, quicquid dispendii, quicquid luctus,
Is. 30, 28. quicquid miseriae excogitare potuit, quasi torrens inundans
in nos effudit. Nec in centum viginti diebus una saltem
praeteriit, quae non gemitus nobis praeberet et luctus.
- Juni 4. II. Pridie Nonas Iunii, ut superius scripsimus, Con-
stantinopolim ante portam Caream^{a.4} venimus, et usque ad
undecimam horam cum equis, non modica pluvia⁵, expecta-
vimus. Undecima vero hora non ratus Nicephorus nos
dignos esse tam ornatos vestra misericordia equitare venire
iussit, et usque in praefatam domum marmoream, invisam,
Juni 6. inaquosam, patulam sumus deducti; octavo autem Idus^b
sabbatho primo dierum pentecostes, ante fratris eius Leonis
coropalati^{c.6} et logothetae praesentiam sum deductus⁷, ubi
de imperiali vestro nomine magna sumus contentione fatigati.
Ipse enim vos non imperatorem, id est βασιλέα sua lingua,
sed ob indignationem ὀργα, id est regem nostra, vocabat⁸.

1. a) exitium C; derselbe Ausdruck c. 46. b) Scillorum, am Rand aī. Sicillorum C; 30
Pertz schlägt vor: homo scilicet nostrorum (scilicet ἰσχυροῦ?) (scilicet domorum?) custos.
2. a) fortasse auream am Rand C. b) id est C. c) Coroplatis immer C;
Coropalata. Coripp. lib. 2 factus mox cura palati. Et lib. 1 Vocitatus cura palati
C. am Rand, vgl. jetzt Auct. antiqu. III, 2, 171.

1) Nach den Untersuchungen von Aimilia G. Zolota, Βυζαντίς II 35
(1911), 196 ff. ist das wahrscheinlich das sog. Ξενοδοχεῖον τῶν Πομαίων
und Παλάτιον ἐν τῷ Ταύρῳ, heute Eski-Seraī. 2) Vgl. Kap. 57 Vers 5.
3) Anscheinend ist eine aus Siziliern gebildete militärische Abteilung ge-
meint. Der Name des Wächters wird Kap. 65 genannt. Vgl. Zampelios,
Βυζαντιναὶ μελέται (Athen 1857) N. 244. 4) Das Tor Karea weist Zolota
a. a. O. S. 169 ff. bei der Akakios-Kirche am Hafen nach, jetzt Sintan-kapu.
5) Über diesen heftigen Regen berichtet ausführlich Leo Diacon. Hist. IV, 9 S. 69.
6) Über dieses Amt vgl. Schlumberger, Sigillographie S. 489 ff.; Vogt S. 67 f.
7) Über das Zeremoniell beim Gesandtenempfang vgl. Menzel a. a. O. S. 133 f.
8) Vgl. über einen ähnlichen Streit zwischen Ludwig II. und Basilios I. 45
Chron. Salernit. c. 107 (SS. III, 523); Mühlbacher, Reg.² n. 1247.

Cui cum dicerem, quod significatur, idem esse, quamvis, quod ^{968.} significat, diversum, me ait non pacis, sed contentionis causa venisse; sicque iratus surgens vestras litteras, vere indignans, non per se, sed per interpretem suscepit, homo ipse ad
 5 personam satis procerus, falso humilis, cui si innisus homo fuerit, manum eius perforabit. Isai. 36, 6.

III. Septimo autem Idus^a, ipso videlicet sancto die Juni 7. pentecostes, in domo, quae dicitur *Στεγάρα*, id est Coronaria¹, ante Nicephorum sum deductus, hominem satis
 10 monstruosum, pygmaeum, capite pinguem atque oculorum parvitate talpinum, barba curta, lata, spissa et semicana foedatum, cervice digitali turpatum, prolixitate et densitate comarum satis hyopam^{*2}, colore Aethiopem, 'cui per mediam ^{* alias hirtum.} nolis occurrere noctem'³, ventre extensum, natibus siccum,
 15 coxis ad mensuram ipsam brevem longissimum, cruribus parvum, calcaneis pedibusque aequalem, villino^{*}, sed nimis ^{* alias byssino.} veternoso vel diuturnitate ipsa foetido et pallido ornamento indutum, Sicioniis calceamentis calceatum⁴, lingua procacem, ingenio^{*} vulpem, periurio seu mendacio Ulyxem⁵. Semper ^{* ingenijs.}
 20 mihi domini mei imperatores^b augusti formosi, quanto hinc formosiores visi estis! Semper ornati, quanto hinc ornatiores! Semper potentes, quanto hinc potentiores! Semper mites, quanto hinc mitiores! Semper virtutibus pleni, quanto hinc pleniores! Sedebant ad sinistram, non in eadem linea,
 25 sed longe deorsum duo parvuli imperatores⁶, eius quondam domini, nunc subiecti. Cuius narrationis initium hoc fuit:

III. 'Debueramus, immo volueramus te benigne magnificeque suscipere; sed domini tui impietas non permittit, qui tam inimica invasione Romam sibi vindicavit, Berengario

30 3. a) id est C. b) Imperatoris C.

1) Dieser Saal ist schwer zu identifizieren. Vgl. Hertzbeg, *Byzantinische Kaiserpaläste*, *Histor. Zeitschrift* LI (1883), 459; Ebersolt, *Grand Palais* S. 52 N. 1 und 51 N. 1. 2) Schreinsgesicht. 3) Iur. V, 53—54: nigri manus ossea mauri | et cui per mediam nolis occurrere noctem. 4) Cic. *de orat.* I, 54, 231: si mihi calceos Sicyonios attulisses, non uterer, quamvis essent habiles et apti ad pedem, quia non essent viriles. 5) Liudprand gibt in den Grundzügen ein mit Leo Diac. übereinstimmendes Bild von Nikephoros, aber er vergrößert absichtlich und zieht ins Lächerliche. Vgl. Schlumberger, *Nicéphore*
 35 S. 602; Lambros, *Δεο εἰκόες Νικηφόρου τοῦ Φωῶ, Νέος Ἑλληνοῦρῆμων* I (1904), 69f. — Lambros veröffentlicht a. a. O. S. 61 ff. mehrere Porträts des Nikephoros, die mit den schriftlichen Berichten des Leo Diac. und des kritisch gewürdigten Liudprand gewisse Ähnlichkeit haben, wenn sie auch verschiedene Altersstufen darstellen. 6) Stiefsöhne des Nikephoros, Söhne Romanos II., die 976 als Basilius II. und Konstantin VIII. zur Regierung gelangten.

^{968.} *et Adelberto contra ius fasque vi terram^a abstulit, Roma- * s. 3
Juni 7.

norum alios gladio, alios suspendio interemit, oculis alios privavit, exilio alios relegavit¹, et imperii nostri insuper civitates homicidio aut incendio sibi subdere temptavit; et quia affectus eius pravus effectum habere non potuit, nunc 5 te malitiae huius suggestorem atque impulsorem simulata pace quasi *κατάσκοπον*^b, id est exploratorem, ad nos direxit².

V. Cui inquam ego: 'Romanam civitatem dominus meus non vi aut tyrannice invasit, sed a tyranni, immo
Isai. 3, 4. tyrannorum iugo liberavit. Nonne effeminati dominabantur 10 eius? et quod gravius sive turpius, nonne meretrices? Dormiebat, ut puto, tunc potestas tua, immo decessorum tuorum, qui nomine solo, non autem re ipsa imperatores Romanorum vocantur. Si potentes, si imperatores Romanorum erant, cur Romam in meretricum potestate sinebant?² Nonne 15 sanctissimorum paparum alii sunt relegati, alii adeo^a afflicti, ut neque cotidianos sumptus nec elemosinam habere quirent? Nonne Adelbertus contumeliosas literas Romano et Constantino, decessoribus tuis, imperatoribus misit? Nonne sanctissimorum apostolorum ecclesias rapinis expoliavit?³ 20 Quis ex vobis imperatoribus zelo Dei ductus tam indignum facinus vindicare et sanctam ecclesiam in statum proprium reformare curavit? Neglexistis vos, non neglexit dominus
Ier. 6, 22. meus, qui a finibus terrae surgens Romanque veniens impios abstulit et sanctorum apostolorum vicariis potestatem et 25 honorem omnem contradidit. Postmodum vero insurgentes contra se et domnum^b apostolicum, quasi iurisiurandi violatores, sacrilegos, dominorum suorum apostolicorum tortores, raptores, secundum decreta imperatorum Romanorum, Iustiniani, Valentiniani, Theodosii et ceterorum, cecidit, iugulavit, suspendit et exilio relegavit; quae si non faceret, impius, iniustus, crudelis, tyrannus esset. Palam est, quod Berengarius et Adelbertus sui milites effecti regnum Itali- 30 cum sceptro aureo ex eius manu susceperant⁴ et prae-

4. a) vitam C; regnum Pertz; vi terram Giesebrecht (*Nikephoros wußte, daß 35 Adelbert noch am Leben war, unten c. 29*). b) so verbesserte C. aus *ἄσχοπον*; ebenso Köhler.

5. a) so Giesebrecht; a te C. b) Dominum C.

1) Anfang 967, vgl. *Cont. Regin.* 2) Vgl. *Leg. 17; A. III, 45.*
3) Vgl. *Transl. S. Epiphani, c. 1 (SS. IV, 248)*: in tantum ipse Berengarius avaritiae exarsit, ut . . . aliquantum etiam de terminis sancti Petri praedatoria vi sibi arripere praesumpsisset. Vgl. *A. III, 1.*
4) Auf dem Reichstag zu Augsburg 952. Vgl. *Widukind III, 11; Contin. Regin. 952.* 40

sentibus servis tuis, qui nunc usque supersunt et hac in^{968.}
civitate degunt, iureiurando fidem promiserunt. Et quia^{Junii 7.}
suggerente diabolo hanc perfide violarunt, iuste illos quasi
desertores sibi que rebelles regno privavit; quod ita sub-
5 ditis tibi et postmodum rebellibus faceres'.

VI. 'Sed non', ait, 'Adelberti hoc profitetur miles'¹.
Cui inquam: 'Si secus dixerit, meorum aliquis militum², si
iubes, cras ita rem esse duello declarabit'. 'Esto', inquit,
'fecerit haec, ut ais, iuste. Nunc cur imperii nostri termi-
10 nos* bello incendioque aggressus sit, expedi. Amici eramus * alias terram.
societatemque indissolubilem nuptiis interpositis facere cogi-
tabamus'.

VII. 'Terram'³, inquam, 'quam imperii tui esse narras,
gens incola et lingua Italici regni esse declarat⁴. Tenue-
15 runtque illam potestative Langobardi; quam et Lodovicus
Langobardorum seu Francorum imperator de manu Sara-
cenorum multitudine prostrata liberavit⁵. Sed et Landul-
phus Beneventanorum et Capuanorum princeps⁶ septennio
potestative eam sibi subiugavit. Nec a servitutis eius seu
20 successorum suorum iugo usque ad praesens exiret, si non
immensa data pecunia Romanos^a imperator nostri regis
Hugonis amicitiam emeret⁷. Et haec causa fuit, quod nepoti
suo et aequivoco regis nostri, eiusdem Hugonis, spuriam
coniugio copulavit⁸. Et, ut considero, domino meo non
25 gratiam, sed impotentiam ascribis, quod post Italiae seu
Romae acquisitionem tot annis eam tibi dimiserit. Socie-
tatem vero amicitiae, quam te parentela voluisse facere
dicis, fraudem nos dolumque tenemus; pausanas* exigis, * alias inducias.

7. a) Romanus C.

- 30 1) Namens Grimizo. Vgl. Leg. 29. 2) Die milites sind identisch
mit den Leg. 24 genannten leones. 3) Vgl. den Anfang der Urkunde
Ottos vom 2. November 968, MG. DD. I, 504 n. 367; Gay S. 295 N. 3.
4) Über die ethnischen Begriffe Liudprands und die Anfänge einer Art
nationalen Bewußtseins in Italien vgl. C. Cipolla, Della supposta fusione
35 degli Italiani coi Germani nei primi secoli del medio ero, Rendiconti
d. r. Accad. d. Lincei ser. V vol. 9 (1900) S. 523 ff.; Pirano S. 365;
Romano S. 571. 5) Durch die Eroberung von Bari 871, das die
Griechen 876 besetzten. 6) Derselbe, der die Sarazenen vom Garigliano
915 vertrieb. Vgl. A. II, 51—52. IV, 9. Er hat sich nach dem Bericht
des Cedrenus (Histor. II, 355) dem Romanos I. durch Vermittelung des
40 Patricius Cosmas unterworfen. Die italienische Expedition des Cosmas
setzt Constant. Porphyrog. ins Jahr 935 (De cerim. aulae Byz. II, 44
S. 660; De adm. imp. c. 51—52 S. 243). 7) Über dieses Bündnis vgl.
A. III, 22—24; Constant. Porphyrog., De ceremon. aulae byzant. II, 44
45 S. 661; Gay S. 210 ff. 8) Vgl. A. V, 14. 20.

^{968.}
Juni 7. quas nec te exigere neque nos concedere ratio ipsa com-
pellit. Verum ut fallacia exseulptatur, veritas non reticea-
tur: misit me dominus meus ad te, ut, si filiam Romani
imperatoris et Theophanae^a imperatricis¹ domino meo, filio
suo. Ottoni imperatori augusto in coniugium tradere volue- 5
ris. iuramento mihi affirmes, et ego pro gratiarum recom-
pensatione haec et haec² dominum meum tibi facturum et
observatum iureiurando affirmabo. Sed et optimam ami-
citiae arrabona^b fraternitati tuae nunc dominus meus con-
tulit, cum Appuliam³ omnem potestati subditam meo inter- 10
ventu, cuius hoc suggestionem malum factum esse dicis,
[dimiserit^c]. Cuius rei tot sunt testes, quot sunt totius Appu-
liae habitatores^d.

Ruth 1, 17.

*VIII. 'Secunda', inquit Nicephorus, 'hora iam transiit; *S. 344
προέλευσις, id est processio, nobis est celebranda. Quod 15
nunc instat, agamus. Contra haec, cum opportunum fuerit,
respondebimus^e.

VIII. Non pigeat me *προέλευσιν* ipsam describere⁴
et dominos meos audire. Negotiatorum multitudo copiosa
ignobiliumque personarum ea sollemnitate collecta ad sus- 20
ceptionem et laudem Nicephori a palatio usque ad Sanctam
Sophiam⁵, quasi pro muris, viae margines tenuit. clypeolis
tenuibus satis et spiculis vilibus dedecorata. Accessit et
ad dedecoris huius augmentum. quod vulgi ipsius potior
pars ad laudem ipsius nudis processerat pedibus. Credo 25
sic eos putasse sanctam ipsam potius exornare *προέλευσιν*.

a) vielleicht ist Theophanu zu schreiben. b) so Köhler; arabonam C; opti-
mum arrabonem BAR. c) dimiserit ergänzte Pertz, fehlt bei C, der am Rand
anmerkt: Hic deest aliquid.

1) Über die Frage, ob die spätere Gemahlin Ottos II. Theophano 30
die hier von Lindprand genannte Tochter Romanos' II. und der Kaiserin
Theophano oder nur eine adelige Verwandte des Johannes Tzimiskes
gewesen ist, vgl. Moltmann, Theophano, die Gemahlin Ottos II. in ihrer
Bedeutung für die Politik Ottos I. und Ottos II. (Diss. Göttingen 1878);
Uhlirz, Über die Herkunft der Theophanu, Gemahlin Kaisers Otto II., 35
Byzantinische Zeitschrift IV (1895), 477 ff.; Schlumberger, *Épopée*
I, 193 f. N. 3. 2) Den Inhalt des dem Nikephoros gemachten An-
gebotes hat Lindprand bei der Abfassung des Gesandtschaftsberichtes
absichtlich unterdrückt. Vgl. S. 192 N. 2. 3) Vgl. Leg. 57. Im Früh-
jahr 968 gab Otto nach einem Monat die Belagerung von Bari auf. Siehe 40
Dümmler, Otto S. 436. 4) Vgl. A. III, 37. — Diese Schilderung ist
eine partielle Karikatur, Schlumberger, *Nicéphore* S. 614 N. 3, *Mysta-*
kidis S. 27 N. 5; vgl. auch die Beschreibung bei Harūn b. Jahjā, Marquart
S. 219 f. 5) Den Weg vom Palast zur Agia Sophia behandelt aus-
führlich J. Ebersolt, *Sainte-Sophie de Constantinople* (Paris 1910) S. 1 ff. 45

Sed et optimates sui, qui cum ipso per plebeiam et discalceatam multitudinem ipsam transierant, magnis et nimia vetustate rimatis tunicis erant induti. Satis decentius cotidiana veste induti procederent. Nullus est, cuius atavus hanc novam haberet. Nemo ibi auro, nemo gemmis ornatus erat, nisi ipse solus Nicephorus, quem imperialia ornamenta ad maiorum personas sumpta et composita foediorum reddiderant. Per salutem vestram, quae mihi mea carior¹ extat, una vestrorum pretiosa vestis procerum, centum horum et eo amplius pretiosior est! Ductus ego ad *πορ-έλευσιν* ipsam in eminentiori loco² iuxta psaltas, id est cantores, sum constitutus.

X. Cumque quasi reptans monstrum illud procederet, clamabant adulatores psaltae: 'Ecce venit stella matutina, surgit Eous, reverberat obtutu solis radios, pallida Saracenorum mors³, Nicephorus *μέδων*, id est princeps!' Unde et cantabatur: '*μέδωντι*, id est principi, Nicephoro. *πολλὰ ἔτη*, id est plures anni sint!'⁴ Gentes, hunc adorate, hunc colite, huic tanto colla subdite!' Quanto tunc verius canerent: Carbo exstincte veni, *μέλλε*^a, anus incessu, Sylvanus vultu, rustice, lustrivage, capripes, cornute, bimembris, setiger, indocilis, agrestis, barbare, dure, villose⁵, rebellis, Cappadox! Igitur falsidicis illis inflatus naeniis Sanctam Sophiam ingreditur, dominis suis imperatoribus se a longe sequentibus et in pacis osculo ad terram usque adorantibus. Armiger huius sagitta calamo immissa aeram^{b, 6} in ecclesia ponit, quae prosequitur, quo nimirum tempore imperare coeperit, et sic aeram, qui id non viderunt, intellegunt.

XI. Hac eadem die convivam me sibi esse iussit. Non ratus autem me dignum esse cuipiam suorum praeponi procerum, quintus decimus ab eo absque gausape sedi; meorum nemo comitum, non dico solum mensae non asse- dit, sed neque domum, in qua conviva eram, vidit. Qua in coena turpi^a satis et obscena, ebriorum more oleo de-

35 10. a) so Köhler; *μέλλε* C. b) al. *aram* C.

11. a) so Wattenbach; temporis C.

1) Vgl. S. 143 N. 2. 2) Über den Ort, von dem aus Liudprand der Prozession zusah, vgl. Ebersolt, *Grand Palais* S. 32 f. 3) Merkwürdigerweise später der Beiname Ottos II., zuerst in der Chronik Ottos von Freising, ed. Hofmeister S. 290 N. 1. 4) Canisius verweist auf Codinus *Cyropal.*, *Liv. de offic. palatii Constantinop.* (c. 6 S. 52): *ἅνα γούρ τῷ . . . τὸν βασιλέα . . . φανῆναι, εὐθὺς ψάλλοντι οἱ ψάλται τὸ πολυ-ζούριον*, was auch mit *πολυζούριον* bezeichnet wird. 5) A. V, 32 N. 3. 6) D. h. das Jahr der Regierung.

^{968.}
Juni 7. libuta¹ alioque quodam deterrimo piscium liquore² aspersa
 multa super potentia vestra. multa super regnis et militibus
 me rogavit. Cui cum consequenter et vere responderem.
 'Mentiris!' ait, 'domini tui milites equitandi ignari, pedestris
 pugnae sunt insecii, scutorum magnitudo, loricearum gravi- 5
 tudo. ensium longitudo galearumque pondus neutra parte
 eos pugnare sinit', ac subridens: 'Impedit', inquit, 'eos et
Phil. 3, 19. gastrimargia, hoc est ventris ingluvies; quorum Deus venter
 est, quorum audacia crapula, fortitudo ebrietas, ieiunium
 dissolutio, pavor sobrietas. Nec est in mari domino tuo 10
 classium numerus. Navigantium fortitudo mihi soli inest,
 qui eum classibus aggrediar, bello maritimas eius civitates
 demoliar et, quae fluminibus sunt vicina, redigam in favillam.
 Qui^a, cedo mihi, etiam in terra copiarum paucitate resistere
 poterit? Filius non abfuit^b, uxor non defuit; Saxones, Suevi, 15
 Bagoarii^c, Italici omnes cum eo adfuerunt, et cum civita-
 tulam unam sibi resistantem capere nescirent³, immo nequi-
 rent, quomodo mihi resistant venienti? quem tot copiae
 prosequuntur,

Gargara⁴ quot segetes, quot habet Methymna racemos, 20
 Quot caelum stellas, quot mare in flatibus undas!

XII. Cui cum respondere et apologeticum dignum in-
 fatione hac evomere^a vellem, non permisit; sed adiecit
 quasi ad contumeliam: 'Vos non Romani, sed Langobardi
 estis!' Cui adhuc dicere volenti et manu, ut tacerem, in- 25
 nuenti commotus inquam: *'Romulum fratricidam, ex quo *S. 350
 et Romani dicti sunt, porniogenitum, hoc est ex adulterio
 natum, chronographia^{b. 5} innotuit, asylumque sibi fecisse, in
 quo alieni aeris debitores, fugitivos servos, homicidas ac
 pro reatibus suis morte dignos suscepit multitudinemque 30
 quandam talium sibi ascivit, quos Romanos appellavit; ex
 qua nobilitate propagati sunt ipsi, quos vos kosmocratores,
 id est imperatores, appellatis; quos nos, Langobardi^c scilicet,
 Saxones, Franci, Lotharingi, Bagoarii^d, Suevi, Burgundiones,
 tanto dedignamur⁶, ut inimicos nostros commoti nil aliud 35

a) so Giesebrecht; Quis C. b) adfuit C. c) Boarii C.
 12. a) emovere C. b) chorographia C. c) Longobardi C. d) Baoarii C.

1) Das Öl soll zum Erbrechen reizen. Köhler S. 69 erinnert an Sen. Ep. 95, 20. 2) Vgl. c. 13: salsugo; c. 20: garo delibutum; c. 32: oleo et garo sordidam. 3) Bari; vgl. Leg. 7. 4) Ovid, Ars ama- 40
 toria I, 57. 59, aber der letzte Halbrers abweichend. 5) Iordanes, Romana 87—90, Auct. ant. V, 1, 10. 6) Vgl. zu dieser Stelle Novati, L'influsso S. 29 ff. 142 N. 48; Gay S. 308; Cipolla a. a. O. S. 524.

contumeliarum nisi: Romane! dicamus, hoc solo, id est ^{968.} ^{June 7.} Romanorum nomine. quicquid ignobilitatis, quicquid timiditatis, quicquid avaritiae, quicquid luxuriae, quicquid mendacii, immo quicquid vitiorum est. comprehendentes. Imbelles
 5 vero nos et equitandi inscios quia dicis, si Christianorum peccata promerentur, ut in hac austeritate perdures, quales vos estis quamve pugnaces nos simus, bella proxima demonstrabunt¹.

XIII. Talibus Nicephorus exacerbatus dictis manu silentium indixit mensamque sine latitudine longam auferri meque in invisam domum seu, ut verius fatear, carcerem reverti praecepit. Ubi post biduum cum indignatione tum aestu et siti magno sum languore affectus. Sed et assecularum meorum nemo exstitit, qui non eodem ebriatus poculo diem
 15 sibi ultimum imminere formidaret. Cur, quaeso, non aegrotarent, quibus erat potus pro optimo vino salsugo, pro culcitra non faenum, non stramen, non saltem terra, sed durum marmor, pro cervicali lapis? quibus patula domus non calorem, non imbrem, non frigus arcebat. Ipsa, si vellet, Salus
 20 his circumfusa, ut vulgo loquimur, eos salvare non posset¹. Proprio ergo atque meorum debilitatus angore convocato ad me custode, immo persecutore meo, non precibus solum, sed pretio² obtinui, ut epistolam meam hunc modum continentem Nicephori fratri deferret:

XIII. Leoni coropalati et logothetae τῷ δρόμῳ Liudprandus episcopus. Si imperator serenissimus petitionem, ob quam veni, perficere cogitat, non fatigant me, quas hic sustineo, passiones; literis solummodo meis et muntio ut
 30 instruatur dominus meus me hic moram ab re non facere. Quod si secus res sese habet, navis est^a hic Veneticorum oneraria, quae^b proficisci festinat; hanc me aegrotum ingredi sinat, ut si dissolutionis meae tempus advenerit, cadaver meum genitale saltem solum suscipiat¹.

XV. Quas cum legisset, se post quadriduum me iussit
 35 adire. Sederunt cum eo ad disceptationem vestram secundum eorum traditionem sapientissimi viri, Attico pollentes eloquio, Basilius parakinumenos^a, proto a secretis, proto-vestiarius et duo magistri, quorum hoc fuit narrationis ini-

14. a) et C. b) onerariaque C.

15. a) Paracknoumenos C.

1) *Ter. Ad. IV, 7, 43*: ipsa si cupiat Salus Servare prorsus non potest hanc familiam. 2) *Ter. Eun. V, 8, 24*: Perfice hoc precibus pretio.

968. tium: 'Quid causae sit, quare te huc fatigasti, frater, edis-
sere'. Quibus cum parentelae gratia, quae esset occasio
infinite pacis, edicerem, inquit: 'Inaudita res est, ut
porphyrogeniti porphyrogenita, hoc est in purpura nati filia
in purpura nata¹, gentibus misceatur². Verum quia tam
excellentem rem petitis, si datis, quod decet, accipietis, quod
libet: Ravennam scilicet et Romam cum his omnibus con-
tinuatis, quae ab his sunt usque ad nos. Si vero amicitiam
absque parentela desideratis, Romam liberam esse dominus
tuus permittat, principes autem, Capuanum scilicet et Bene-
ventanum, sancti nostri imperii olim servos, nunc rebelles,
servituti pristinae tradat'.

XVI. Quibus 'Dominum meum', inquam, 'potentiores
habere Selavos^a.³ Petro Bulgarorum rege, qui Christophori
imperatoris filiam in coniugium duxit, etiam ipsi non igno-
ratis!' — 'Sed Christophorus', aiunt, 'non porphyrogenitus
fuit'⁴.

XVII. 'Romam vero', inquam, 'quam vos liberam esse
velle perstreptis, cui servit? cui tributa persolvit? Nonne
prius meretricibus serviebat?⁵ et vobis dormientibus, immo
non valentibus dominus meus imperator augustus a tam
turpi servitute liberavit? Constantinus imperator augustus,
qui hanc ex suo nomine condidit civitatem, sanctae aposto-
licae Romanae ecclesiae, ut erat kosmocrator, multa donaria
contulit, non in Italia solum, sed in omnibus pene occiden-
talibus regnis necnon de orientalibus atque meridianis,
Grecia scilicet, Iudaea, Perside, Mesopotamia, Babylonia,
Aegypto, Libya, ut ipsius testantur privilegia⁶, quae penes
nos sunt. Sane quicquid in Italia, sed [et^a] *in Saxonia, *s. 35

16. a) Schlavos C; selavos Schneidder.

30

17. a) et von Dünmiller eingefügt.

1) Die Erklärung, die Liudprand hier Leo in den Mund legt, verwirft er A. I, 6 und III, 30 ausdrücklich, weshalb Köhler S. 84 sie ihm abspricht. Offenbar hat Liudprand inzwischen seine Ansicht geändert. 2) Die Heirat zwischen dem Kaiserhause und Barbarenfürsten galt als unerlaubt. Mit den fränkischen Kaisern durfte man nach der Meinung Konstantins (De admin. imp. c. 13 S. 86) eine Ausnahme machen wegen des alten Adels ihrer Geschlechter. Vgl. Hergenröther, Photius III (Regensburg 1869), 703 f. 3) Er meint wohl die Herzöge von Böhmen und Polen. 4) Constant. De admin. imp. c. 13 S. 88: οὐδὲ αὐτοκρατορος καὶ ἐνθέσιμον βασιλείας θυγάτηρ ἢ ἐκδιδομένη ἐνύμφαν, ἀλλὰ τοῖτον καὶ ἐσχάτον καὶ ἐν ἐποχειρίον. — Nikephoros wollte später selbst die Söhne Romanos' II. mit bulgarischen Prinzessinnen vermählen, vgl. Leo Diac. Hist. V, 3 S. 79. 5) Vgl. den Anfang von Leg. 5. 6) Vgl. Konstantinische Schenkung c. 13 ed. Zeumer S. 55.

45

Bagoaria^{a, 1}, omnibus domini mei regnis est, quod ad apostolorum beatorum ecclesiam respicit, sanctissimorum apostolorum vicario contulit. Et si est, ut dominus meus ex his omnibus civitates, villas, milites aut familiam obtineat, Deum negavi. Cur imperator vero non itidem facit, ut ea, quae suis insunt regnis, apostolorum ecclesiae reddat et per laborem atque munificentiam domini mei ditem et liberam ditio-rem ipse ac liberio-rem reddat?

XVIII. 'Sed hoc', ait Basilus parakinumenos^a, 'faciet, cum ad nutum suum Roma et Romana ecclesia ordinabitur'. Tum: 'Homo', inquam, 'quidam multam ab alio passus iniuriam his Deum aggressus est verbis: Domine, vindica me de adversario meo! Cui Dominus: Faciam, inquit, in die, cum reddam unicuique secundum opera sua! At ille: *Apoc.* 22, 12. Quam tarde! infit'.

XVIII. Tunc omnes praeter fratrem cachinno commoti disceputationem dimiserunt meque in invisam domum reduci praeceperunt magna-que custodiri cautela usque in sanctorum apostolorum religiosis cunctis celebrem diem. Qua celebritate me satis aegrotum necnon et Bulgarorum nuntios, qui pridie venerant, ad Sanctos Apostolos sibi obviare praecepit. Cumque post naeniarum garrulitatem et missarum celebrationem ad mensam invitaremur, in citeriori mensae margine, quae erat sine latitudine longa, Bulgarorum nuntium, Ungarico more tonsu-², aenea catena cinctum et, ut mens mihi suggerit, catechumenum, mihi praeponit ad vestram plane, domini mei augusti, contumeliam. In vobis contemptus, in vobis spretus, in vobis abiectus. Sed gratias ago domino Iesu Christo, cui vos servitis omni spiritu vestro, quod habitus sum pro nomine vestro dignus contumelias pati. Verum, domini mei, meam non considerans, sed vestram iniuriam mensam reliqui. Cumque indignans abire vellem. Leo coropalates, imperatoris frater, et proto a secretis Simeon pone me sequuntur

35 a) Bagoaria C.
18. a) Parakinumenos C.

1) Über die päpstlichen Patrimonien in Deutschland vgl. E. Perels in der Festgabe für K. Zeumer S. 483 ff.; A. Brackmann, Studien und Vorarbeiten zur Germania pontificia I (1912), 103 ff. 2) Regino 889: (Ungari) capillum usque ad cutem ferro caedunt; Schreiben des Erzbischofs Thietmar von Salzburg und seiner Suffragane an Johann IX. vom Jahre 900 (Hgg. von H. Bresslau in der Festgabe für K. Zeumer S. 25): Ipsi (Sclavi) more eorum (sc. Ungariorum) capita suorum pseudochristianorum paenitus detonderunt.

^{968.}
Juni 29. haec latrantes: 'Cum Christophori filiam Petrus Bulgarorum vasileus coniugem duceret, symphona, id est consonantia, scripta iuramento firmata sunt, ut omnium gentium apostolis, id est nuntiis, penes nos Bulgarorum apostoli praeponantur, honorentur, diligantur¹. Bulgarorum ille apostolus, 5 quamquam, ut dicis et verum est, tonsus, illotus et catena aenea cinctus sit, patricius tamen est, cui episcopum praeponere. Francorum praesertim, nefas decernimus, iudicamus. Et quoniam te id indigne ferre cognoscimus, non te nunc, ut putas, ad hospitium redire sinimus, sed in diversorio 10 quodam cum imperatoris servis cibum gustare compellimus².

XX. Quibus ob incomparabilem cordis dolorem nil respondi, sed quae iusserant feci: indignam^a iudicans mensam, qua non dico mihi, id est Liudprando episcopo, sed Bulgarorum nuntius vestro praeponitur nuntio. Sed lenivit 15 dolorem meum imperator sanctus munere magno, mittens mihi ex delicatissimis cibis suis haedum pinguem, ex quo ipse comederat, allio, cepe, porris² laute suffarcinatum, garo delibutum, quem vestrae tunc mensae inesse optavi, ut, qui delicias sancti imperatoris faustas esse non creditis, saltem 20 his perspectis crederetis.

Juli 6. XXI. Transactis ergo octo diebus, cum Bulgari iam abessent, putans me mensam magni facere suam in eodem loco me satis aegrotum secum convivare coegit. Adfuit 25 cum pluribus episcopis et patriarcha³, quibus praesentibus plures mihi quaestiones de scripturis sacris proposuit, quas cum spiritu sancto afflante eleganter exposui, novissime autem, ut de vobis ludum haberet, quas synodos haberemus, rogavit. Cui cum Nicenam, Chalcedonensem, Ephesinam, Antiochenam, Carthaginensem, Ancyranam, Constantinopolitanam edicerem: 'Ha! ha! he!' ait, 'Saxonicam⁴ dicere es oblitus, quam si rogas, cur nostri codices non habent, rudem [fidem^a] esse et ad nos necdum venire posse respondeo'. 30

XXII. Cui inquam: 'In quo membro regnat infirmitas, illud est cauterio exurendum⁵. Haereses omnes a vobis 35

20: a) indignum, am Rand indignam iudicans causam C.

21: a) fidem ergänzt Köhler, um die Übereinstimmung mit der Antwort herzustellen.

1) Vgl. Leg. 16; A. III, 33; Georg. Mon. De Const. et Romano c. 30—34 S. 904 ff. Dem Konstantin (De administr. imp. c. 13 S. 87 ff.) 40 mißfiel dieser Ehebund sehr. 2) Vgl. Leg. 32, 40. 3) Polyenctus, vgl. Leg. 62. 4) Gemeint ist die 794 in Frankfurt gehaltene Synode, welche die Beschlüsse des Konzils von Nicäa über die Bilderfrage verworfen. Vgl. Hauck II*, 321 ff. 5) Pseud. Aug. Serm. 301, 5 (Migne,

emanarunt, penes vos vignerunt; a nobis. id est occidenta-⁹⁶⁸
libus, hic sunt iugulatae. hic sunt occisae. Romanam sive
Papiensem synodum. quamquam essent saepe, his non con-
numeramus. Romanus enim clericus. postmodum universalis
5 papa Gregorius. qui a vobis appellatus est Dialogus¹. Euty-
chium Constantinopolitanum patriarcham haereticum ab eius-
modi haeresi liberavit. Aiebat idem Eutychius nec solum
s. 352. *aiebat. sed etiam docebat. clamabat. scriptitabat nos in
resurrectione non veram. quam hic habemus. sed fantasticam
10 quandam carnem assumpturos; cuius erroris liber a Gre-
gorio orthodoxe est combustus. Sed Ennodius^a Papiensis
episcopus propter aliam quandam haeresin huc, id est
Constantinopolim. a Romano est patriarcha² directus. quam
compressam in catholicam atque orthodoxam reformavit³.
15 Saxonum genus. ex quo sanctum lavacrum et Dei accepit
notitiam, nulla est haeresi maculatum. ut ibi synodus fieret.
qua errorem. cum nullus esset. corrigeret. Rudem quia
dicis Saxonibus esse fidem. id ipsum et ego affirmo; semper
enim apud eos Christi fides rudis est et non vetus. ubi
20 fidem opera⁴ sequuntur. Hic fides non rudis. sed vetus est.
ubi fidem opera non comitantur. sed quasi prae vetustate.
ut vestis contrita^b. contemnitur. Sed hanc synodum factam
esse in Saxonia certo scio. in qua tractatum est et firmatum.
decentius ensibus pugnare quam calamis et prius mortem
25 obire quam hostibus terga dare. Quod vel tuus exercitus
experitur! In corde meo dixi: 'et quam sint pugnaces. re
ipsa experiatur!'

XXIII. Verum hac eadem die post meridiem adeo *Juli 6.*
impotentem et transfiguratum me revertenti ad palatium
30 sibi praecepit occurrere. ut. obviantes mihi quae prius in
stuporem mentis mulieres versae: 'Mana⁵. mana'. clamabant.
miseriam meam [miserantes^a] pugnis pectora⁶ tunsae dice-
rent^b: 'ταπεινὴ καὶ ταλαίπωρὴ!' Cui. Nicephoro scilicet

22. a) so Giesebrecht; Euodius C. b) contempta C.
23. a) miserantes ergänzt Köhler, videntes Wattenbach. b) Dicebatur C;
35 dicerent Giesebrecht.

Patr. lat. XXXIX, 2323): ferramentis aliqua membra secare et cau-
teriiis exurere. Vgl. S. 171 Z. 27—28. 1) *Libri IV dialogorum de vita*
et miraculis patrum Italicorum et de aeternitate animarum. 2) *Von*
40 *Papst Hormisdas 515 und zum zweitenmal 517.* 3) Vgl. *Paul. Diac.*
Hist. Rom. XVI, 5 (Auct. ant. II, 217), doch wird dort der Mißerfolg
der Gesandtschaft berichtet. 4) Zu opera und fides vgl. *Jacob. 2, 14.*
17. 18. 20. 22. 26. 5) Mana = Mutter. Vgl. *Zampelios N. 292.*
6) *Verg. Aen. I, 481: suppliciter tristes et tunsae pectora palmis.*

968. venienti, et vobis absentibus, quid tunc manibus in caelum erectis optaverim, proveniat utinam! Sed mihi velim credatis, ad risum me non parum illexit, impatienti enim atque effreni insidens equo, satis parvus satis magno. Puppam ipsum mens sibi depinxit mea, quam Sclavi^a vestri equino 5 colligantes pullo matrem praecedentem sequi effrenate dimittunt.

XXIII. His expletis ad concives et cohabitatores meos, quinque leones¹, in praenominatam invisam domum sum deductus, ubi post hebdomadarum spatium trium nullius 10 nisi meorum sum colloquio visitatus. Qua ex re Nicephorum nunquam me velle dimittere mens sibi depinxit mea, ac tristitia immodica languorem languori adeo superimposuit, ut vita excederem, nisi mihi hanc Dei genetrix a creatore et filio suo precibus obtineret, quemadmodum 15 non fantastica, sed vera est mihi visione monstratum.

XXV. His ergo tribus hebdomadibus habnit Nicephorus extra Constantinopolim metastasin, id est stationem, in loco, qui dicitur Εἰς πηγὰς, id est Ad fontes², eodemque me venire praecepit. Et cum tam languidus essem, ut non 20 solum statio, sed ipsa etiam sessio gravis mihi morae videretur, discooperto capite, quod malae valetudini meae nimis contrarium erat, ante se me stare coegit: cui et ait: 'Domini tui regis Ottonis nuntii³, qui praeterito te praecesserant anno, iuramento mihi promiserunt, et iurisiurandi literae 25 inpraesentiarum sunt, nunquam illum in aliquo nostrum scandalizare imperium. Vis maius scandalum, quam quod se imperatorem vocat, imperii nostri themata⁴ sibi usurpat?

a) Schlavi C, vgl. c. 16 N. a.

1) Die leones waren eine Art Leibgarde, die an den Höfen dieser 30 Zeit eine große Rolle spielte. Sie bestand aus kampf tüchtigen Männern von gewaltiger Körperkraft, die jederzeit bereit waren, die Würde und die Wahrheit der Worte ihrer Herren durch einen siegreichen Zweikampf zu sichern. Auch den Gesandten pflegten sie zu gleichem Zweck beigegeben zu werden. Leg. 6 werden sie milites genannt, ebenso H. O. 7. 35 Vgl. Zampelios N. 258; Schlumberger, Nicéphore S. 604 N. 1. 631 N. 1. 2) Das Quellentor am Goldenen Horn, das heutige Gub 'Ali Kapusy, öffnete sich nach dem gerade gegenüber auf dem nördlichen Ufer des Goldenen Horns gelegenen Vorort Spigue (Σπηγιάς), dem heutigen Vorort Qasim Paşa. Vgl. Oberhammer in Pauly-Wissowa, Real-Enc. d. kl. Alt. 40 IV, 973. 980. — In dem Reisebericht des Harun b. Jahjā (ed. Marquart S. 215) heißt es: „Die Stadt hat in der Nähe der Insel ein eisernes Tor, welches von Piyās heißt, einem Ort, wohin der Kaiser lustwandelt.“ 3) Er meint die Gesandtschaft des Venetianers Dominicus. Vgl. Leg. 31; Contin. Regin. 967. 4) Vgl. H. Gelzer, Genesis der Themenverfassung, 45

Utraque non sunt ferenda; et si utraque importabilia, istud ^{968.}
 est non ferendum, immo nec audiendum, quod se impera-
 torem¹ nominat. Sed si confirmas eadem, quae ipsi fece-
 runt, fortunatum te atque locupletem imperii nostri maiestas
 cito dimitte². Id autem eo non dixit, ut vos, si mea hoc
 stultitia faceret, conservaturos speraret^a, sed voluit habere
 prae manibus, quod in laudem suam et contumeliam nostram
 ostenderet futuris temporibus.

XXVI. Cui inquam: 'Nuper sanctissimus dominus meus,
 10 ut est sapientissimus et spiritu Dei plenus, haec praenoscens
 quae asseris, ne terminos, quos constituit mihi, transcende-
 rem, *ἐπιόλωνα*, id est praeceptum, conscripsit, quod et sigillo
 signavit suo, ne secus facerem'. Scis, domine mi auguste,
 qua id fiducia dixerim. '*Επιόλωνα* istud in medium pro-
 15 feratur, et quicquid iusserit, iuramento a me tibi firmetur.
 Sed [quod^a] praeteriti nuntii praeter inssionem domini mei
 promiserunt, iuraverunt, conscripserunt, ita est, ut Plato ait:
 Causa penes optantem, Deus extra culpam'².

XXVII. His expletis ventum est ad nobilissimos princi-
 20 pes Capuanum et Beneventanum³, quos ipse servos⁴ nomi-
 nat et ob quos intestinus ipsum agitat dolor. 'Servos',
 inquit, 'meos dominus tuus in tutelam recipit suam, quos
 si non dimiserit et in pristinam servitutem redegerit, nostra
 amicitia carebit. Ipsi, in imperium nostrum ut recipiantur,
 25 flagitant; sed recusat eos nostrum imperium, ut cognoscant
 et experiantur, quam *periculosum sit servos a dominis
 35. declinasse, servitutem effugere. Et est decentius domino
 tuo, ut mihi eos tradat amicus, quam mihi dimittat invitus.
 Experientur plane vita comite, quid sit herum fallere, quid
 30 sit servitutem deserere, et, ut puto, sentiunt nunc, quod
 dico, operantibus hoc nostris, qui sunt ultra mare. militibus'.

25. a) so Giesebrecht; conseruatos sperarem C.

26. a) quod ergänzt von Giesebrecht und Gundlach.

Abh. d. sächs. Ges. d. Wiss. XLI, Phil. Hist. Kl. XVIII (1899), 3. 72 ff.;
 35 Ch. Diehl, L'origine du régime des thèmes dans l'empire byzantin, in
Etudes byzantines (Paris 1905) S. 276 ff. 1) Vgl. Gasquet, L'empire
 d'Orient et l'empire d'Occident. De l'emploi du mot *βασιλεύς* dans les
 actes de la chancellerie byzantine, *Revue historique* XXVI (1884), 290.
 40 Siehe auch Leg. 47. 2) Plato *De rep.* X, 617e: αἰτία ἐλομέων· θεὸς
 ἀνάλκυσ. 3) Pandulf der Eisenkopf, Fürst von Capua, und sein
 Bruder Landulf, Fürst von Benevent, hatten sich Anfang 967 Otto
 unterworfen. 4) Die Griechen haben für die fränkische Vasallität
 keinen entsprechenden Ausdruck, daher gebraucht Nikephoros das Wort
δοῦλος, das Liudprand übersetzt. Vgl. Zumptios N. 297.

968. XXVIII. Quibus respondere me non permisit, sed abire cupientem ad mensam suam redire praecepit. Cui pater¹ assedit, homo, ut mihi videbatur, natus centum quinquaginta annis. Cui itidem, ut filio, Greci in laudibus, immo in ventis suis, Deus annos ut multiplicet, conclamant. Qua in re, 5 quam sint Greci stulti quamve huius gloriae amatores quamve adulatores², quam cupidi, hinc colligere possumus: optant seni^a non solum, sed silicernio, quod naturam ipsam non pati certo sciunt; gaudet et silicernium ea sibi optari, quae nec Deum facere nec sibi^b prodesse, sed obesse, etiam 10 si faceret, novit. Quod quaeso Nicephorum gaudere pacis^c. illum et phosforum clamabant. Impotentem virilem, stultum sapientem, brevem magnum, nigrum album, peccatorem sanctum dicere, mihi credite, non laus, sed contumelia est. Et qui aliena magis gaudet sibi acclamari 15 quam propria, avibus omnino est similis, quarum intuitum nox illuminat, dies caecat.

XXVIII. Sed redeamus ad rem. Hac in cena, quod prius non fecerat, voce elata^a beati Iohannis Chrysostomi homiliam in apostolorum actibus legere iussit. Post cuius 20 lectionis terminum, cum ad vos redeundi licentiam quaerem, capite se ita facturum innuens recipi me ad concives et cohabitatores meos leones persecutori meo indixit. Quod 25 Juli 20. cum fieret, non sum ab eo visus usque in tertiodécimo Kalendas^b Augusti, sed diligenter custoditus, ne cuiuspiam 25 fruerer sermone, qui suos mihi actus indicaret. Interea Grimizonem, Adelberti nuntium, se adire iussit, quem cum navali suo exercitu redire praecipit. Fuerunt chelandia XXIV, Russorum naves II, Gallicae II³; si plus miserit, quas non viderim, nescio. Vestrorum, domini mei imperatores augusti, 30 militum fortitudo non eget, ut adversariorum impotentia animetur, quod in his saepe expertum est gentibus, quarum etiam ultimi et ceterorum comparatione impotentes Greecam fortitudinem straverunt, tributariam fecerunt. Sicut

28. a) so Köhler; soli non sola C. b) tibi C. c) hic deest aliquid C. 35

29. a) voce Latina, am Rand alias voceclatus, ex quo corrigo voce elata C; voce lenta Zampelios. b) Calendas C.

1) Bardas, den Nikephoros als Cäsar begrüßte, als er sich des Thrones bemächtigt hatte. Leo Diaconus (Hist. V, 5 S. 83) berichtet, daß er, über 90 Jahre alt, 969 starb. Vgl. Theoph. contin. De Const. 40 Porph. c. 41 S. 459. 2) Iur. Sat. III, 86 nennt die Griechen adulandi gens prudentissima. 3) Diese vier Schiffe waren mit Soldtruppen dieser beiden Völker bemannt. Vgl. Schlumberger, Nicéphore S. 634.

enim vos non terrerem, si fortissimos illos et Alexandro ^{968.} Macedoni similes praedicarem. sic et vos [non^a] instigo. cum impotentiam eorum, quae vera est, narro. Mihi credatis velim, et credetis, scio, omnem ipsum exercitum quadringentis vestris, si fossa murive non impediunt, posse occidere, cui exercitui. ut puto ad contumeliam vestram, hominem quandam — sed quandam eo dixi, quia mas esse desiit. mulier fieri nequit — praeposuit. Adelbertus octo milia loricorum se habere Nicephoro mandavit, quibuscum
 10 Argivo adminiculante exercitu vos fugare aut sternere dicit rogavitque aemulum vestrum, ut pecunia illi mitteretur, qua illos avidius ad pugnam instigaret.

XXX. Sed nunc, domini mei, accipite¹ insidias Danaum et crimine ab uno discite omnes. Nicephorus man-
 15 cipio illi, cui collectitium atque conductitium commendavit exercitum, pecuniam satis magnam hac ratione dedit, ut, si Adelbertus cum septem milibus loricorum et eo amplius, sicut mandavit, se adierit, tunc donativum eis illud distribuatur. Cona frater suus cum ipsius^a et Argolico exercitu vos impugnet. Adelbertus vero Bareis diligenter custodiatur, donec potitus victoria frater redeat. Quod si veniens tot hominum milia non duxerit, ut capiatur, vinciatur vobisque eo venientibus tradatur, insuper et pecunia, quae ei debebatur, vestras in manus conferatur², edixit. O bellatorem! o fidelem! Prodere cupit, cui^{b, 3} defensorem parat: defensorem parat, quem⁴ perdere cupit; in neutro fides, in utroque infidelitas: fecit, quo non eguit, eguit, quod non fecerat. Sed esto; fecerit, ut Grecos decuit! Nos ad propositum redeamus.

30 XXXI. Quartodecimo Kalendas^a Augusti collectitium *Julii* 19. ipsum navalem exercitum⁵ me ab invisa domo spectante dimisit. Decimotertio autem, quo die leves Graeci raptionem *Julii* 20.
 354. *Heliae prophetae ad caelos ludis scenicis⁶ celebrant, me

a) non ergänzt von Pertz.

30. a) so Giesebrecht; ipso C. b) am Rand al. qui C.

31. a) Calendas C.

1) Verg. Aen. II, 65—66: Accipe nunc Danaum insidias et crimine ab uno | Disce omnis. 2) Schlumberger, Nicéphore S. 634 N. 1 bezeichnet diese Anweisung mit Recht als unglauwürdig. 3) Nämlich
 40 Adalbert. 4) Nämlich Otto. 5) Wie Schlumberger (Nicéphore S. 635) vermutet, bruchte diese sonst nicht erwählte Flotte Verstärkungen nach Italien, mit denen Otto unmittelbar nach dem Scheitern der Gesandtschaft Liudprands in Süditalien kämpfte. 6) Offenbar waren das Mysterienspiele. Vgl. Krumbacher, Geschichte der byzanti-
 45 nischen Literatur (München 1897²) S. 645.

^{968.}
Juli 20. se adire praecepit, cui et ait: 'Imperium nostrum copias in Assyrios ducere cogitat, non super Christicolas, quemadmodum dominus tuus. Praeterito quippe anno id ipsum facere volui, sed audito, quod dominus tuus imperii nostri terram invadere vellet, dimissis Assyriis illum versus habenas retorsimus; obviavitque nobis in Macedonia Dominicus Venedicus¹, nuntius suus, qui multo labore et sudore nos, ut reverteremur, delusit^a, iureiurando nobis affirmans nunquam dominum tuum esse id cogitaturum, nedum facturum. Revertere ergo' — quod cum audissem tacitus Deo gratias! ¹⁰ dixi — 'et haec atque haec² tuo domino nuntiatio; si me [desiderii^b] compotem fecerit. ipse redito'.

XXXII. Cui: 'Iubeat', inquam, 'sanctissimum imperium^a tuum me in Italiam cito advolare, certa ratione^b, quod dominus meus, quae vult imperium tuum, compleat, et laetus ¹⁵ ego ad te redeam'. Quod qua mente dixerim, nec ipsum, proh dolor, latuit. Nam subridens simul capite innuit meque terratenus^c se adorantem atque abeuntem extra foris manere atque ad cenam allio et cepa bene olentem, oleo et garo sordidam venire praecepit; magnisque die illa effeci precibus, ²⁰ ut munus meum, quod saepe aspernatus erat, dignaretur accipere.

XXXIII. Residentibus itaque nobis ad mensam sine latitudine longam³, pallingi^a latitudine tectam, longitudine seminudam. ex Francis, quo nomine tam Latinos quam Teu- ²⁵ tones comprehendit, ludum habuit rogavitque me, ut, quo in loco episcopatus mei civitas esset quove nomine frueretur, edicerem. Cui: 'Cremona', inquam, 'Eridano fluviorum Italiae regi⁴ satis vicina. Et quia imperium tuum chelandia ³⁰ eo mittere properat, prosit mihi te vidisse, prosit agnovisse! Da pacem loco, ut per te saltem possit subsistere, qui tibi non potest resistere!' Sed vafer ille haec *εἰρωνικῶς* me dixisse cognovit submissoque vultu se ita facturum promisit iuravitque mihi per sancti sui virtutem imperii nil me mali ³⁵ passurum, sed prospere suis eum chelandiis usque in Ancho-

31. a) demulsit Giesebrecht. b) desiderii ergänzt Köhler; vgl. A. I. 32.

32. a) Imperatorem C. b) scio ergänzt Giesebrecht. c) contratenus C.

33. a) am Rand al. pallii, al. palmi C.

1) Vgl. Leg. 25; Mystakidis S. 23 f.; Schlumberger, Nicéphore S. 592 f.; Gay S. 302 f. 2) Auch hier ist der Inhalt der kaiserlichen ⁴⁰ Forderungen, den Liudprand Otto sicher mitgeteilt hat, bei der Veröffentlichung des Gesandtschaftsberichtes absichtlich unterdrückt. Vgl. S. 180 N. 2. 3) Vgl. Leg. 13. 4) Vgl. S. 78 N. 1—2.

nitanum portum cito perventurum. et mihi id tunso digitis 968.
pectore¹ iuravit.

XXXIII. Verum quam impie peieraverit, animadvertite.
Haec acta, haec dicta sunt decimo tertio Kalendas Augusti. *Julii 20.*
5 secunda feria², quo ex die usque in nonum stipendiorum *Julii 24.*
nihil ab eo recepi, cum tanta esset Constantinopoli fames,
ut viginti quinque asseclas meos et quatuor custodes Grecos
tribus aureis una cena nequirem reficere. Quarta feria
ipsius hebdomadae Nicephorus Constantinopolim egreditur *Julii 22.*
10 in Assyrios³ profecturus.

XXXV. Quinta feria frater suus me accersivit, quem *Julii 23.*
ita convenit: 'Sancto imperatore praegressa^a domi hodie
dispositionis eiusdem causa substiti: nunc, si te sanctum im-
peratorem visendi desiderium obtinet et si quidquam, quod
15 necdum prodideris, habes, edissere'. Cui inquam: 'Nec
sanctum imperatorem videndi nec rei novae narrandae habeo
causam; unum hoc peto secundum sancti imperii promissio-
nem, ut chelandiis in Anchonitanum portum usque deducar'.
Quo audito — ut sunt Greci per caput alterius semper
20 iurare parati⁴ — per imperatorium caput, per vitam pro-
priam, per liberos, quos Deus ita, ut verum dixit, conservet,
se id completurum iurare coepit. Cui cum: 'Quando?'
dicerem, 'Mox discedente', inquit, 'imperatore; delongaris⁵
enim, sub cuius manu navium est omnis potestas, rece-
25 dente sancto imperatore curam tui aget'. Hac spe ludifi-
catus laetus ab eo recessi.

XXXVI. Post sequentem vero diem, sabbatho scilicet, *Julii 25.*
in Umbriam⁶, qui est locus decem et octo miliaribus Con-
stantinopoli distans, Nicephorus me accersiri iubet, cui et
30 ait: 'Putabam te quidem virum magnum et honestum ea
gratia huc venisse, ut completa omni modo voluntate mea
perpetuam inter me et dominum tuum constitueres amici-
tiam. Et quoniam ob cordis tui duritiem id facere nolis,
unum saltem, quod facere iusta ratione possis, effcito.

35 35. a) so Giesebrecht; praemisso C.

1) S. 187 N. 6. 2) Der 20. Juli 968 war in der Tat ein Montag.
3) Vgl. K. Leonhardt, Kaiser Nikephorus II. Phokas und die Hamda-
niden (Diss. Halle 1887) S. 46 f.; Schlumberger, Nicéphore S. 695 ff.
4) Iur. Sat. VI, 16—17: nondum Graecis iurare paratis | per caput
40 alterius. 5) Vgl. S. 85 N. 4. 6) Vielleicht hat Liudprand statt
des falschen Umbria selbst richtig Bryas geschrieben. 'H Βρύας (oder τὰ
παλαιὰ τοῦ Βρύατος) liegt zwischen dem heutigen Maltepe und Churtu-
lini in Bithynien.

963. scilicet^a dominum tuum principibus Capuano et Beneventano, servis meis, quos oppugnare dispono, nullum auxilium^b collaturum. Sua qui non largitur, nostra saltem dimittat. Nota^c res est, quod eorum patres et avi nostro imperio tributa dederunt, at id istos brevi tempore facturos imperii nostri exercitus laborabit⁵. Cui inquam: 'Principes isti apprime nobiles et domini mei sunt milites, qui, si *senserit^s exercitum tuum super eos irruere, eis copias mittet, quibuscum tuos conterere et duo illa themata, quae ultra mare habes¹, tibi praevallebunt auferre'. Tunc bufonis in modum¹⁰ tumefactus et commotus: 'Discede', inquit, 'per me, per qui me talem genuere parentes², faciam, ut aliud dominus tuus quam desertores servos defendere cogitet'.

XXXVII. Cumque abirem, iussit interpreti me sibi convivam fieri accitisque eorundem principum fratre³ et¹⁵ Bysantio Barisiano⁴ magnas in vos gentemque Latinam et Teutonicam contumelias evomere iussit. Verum cum a sordida cena ipse discederem, nuntiis interpositis clam mihi mandaverunt et iuraverunt se, quae latraverant, non sponte, sed imperatore volente et comminante dixisse. Sed et idem²⁰ Nicephorus in eadem cena me interrogavit, si vos perivolia, id est briolia⁵, vel si in perivoliis onagros vel cetera animalia haberetis? Cui cum vos brolia et in broliis animalia onagris exceptis habere affirmarem: 'Ducam te', inquit, 'in nostrum perivolium, cuius magnitudinem et onagros, id est²⁵

36. a) promittas ergänzt Giesebrecht.
c) Noua C.

b) so Giesebrecht; consilium C.

1) *Μαγισβασία* (Hauptstadt Bari) und *Σικελία* (Hauptstadt Reggio). Seit der Eroberung Siziliens durch die Sarazenen (902) ist das Thema Sizilien tatsächlich auf Kalabrien beschränkt, so daß es auch vielfach³⁰ bloß diesen Namen führt. Vgl. Gelzer a. a. O. S. 132 f.; Schlumberger, *Sigillographie* S. 214 ff.; Gay S. 168; E. Mayer, *Italienische Verfassungsgeschichte* II, 127 ff. 156 ff. 2) Verg. Aen. X, 597: Per te, per qui te talem genuere parentes. 3) *Chron. Salernit.* c. 172 (SS. III, 555): germanus Paldulfi Romualt inter Graecos a pueritia fuerat et iam³⁵ minime patria sua repedare volebant propter suam superbiam. 4) Nach der Annahme von Schlumberger (*Nicéphore* S. 644) war Byzantios von Bari ein von dem Stratigos des langobardischen Themas an Nikephoros gesandter Berichterstatter. 5) Brühl (*A. III*, 14 brolium, brogilus, ital. broglio, franz. breuil), ein tief gelegenes Gebüsch oder⁴⁰ Gehölz, in welchem die Jagd der wilden Tiere ausgeübt wurde, vorzüglich aber ein mit Mauern und Zäunen umgebener Wald (Wildgehege). Vgl. Alemannia VIII (1880), 8; A. Kaufmann, *Über Tierliebhaberei im Mittelalter*, *Histor. Jahrbuch* V (1884), 399 ff.; J. Saff, *Deutsches Leben zur Zeit der sächsischen Kaiser* (Berlin 1892) S. 46. Nach der Ver-⁴⁵mutung von Schlumberger (*Nicéphore* S. 644) lag dieses Gehege am asiatischen Bosphorus.

silvestres asinos, te vidisse miraberis³⁷. Ductus itaque in ^{968.}
 perivolum satis magnum, montuosum, fruticosum^a, minime
 amoenum^b, cum pileatus equitarem meque coropalates a
 longe prospiceret, filio celeriter directo mihi mandavit fas
 5 non esse quempiam, ubi imperator esset, pileatum, sed
 teristratum incedere. Cui: 'Mulieres', inquam, 'nostrae tia-
 ratae et teristratae, viri equitant pileati. Nec decet vos
 compellere patrium me hic mutare morem, cum vestros
 nos adeuntes patrium morem tenere sinamus; manicati
 10 enim, fasciati, fibulati^c, criniti, talari tunica induti penes
 nos equitant, incedunt, mensae assident et, quod nostris
 omnibus nimis turpe videtur, ipsi soli capite operto impera-
 tores nostros deosculantur', 'quod non amplius fieri Deus
 permittat!' tacitus dixi. — 'Revertere ergo!' inquit.

15 XXXVIII. Quod cum facerem, occurrunt mihi com-
 misti capreis, quos ipsi dicunt, onagri. Sed, quaeso, quales
 onagri? Quales sunt Cremonae domestici. Color idem,
 forma eadem, auriti itidem, vocales similiter, cum rudere
 incipiunt, magnitudo non dispar, velocitas una, dulces lupis^a
 20 aequae. Quos cum viderem, coequitanti Greco inquam:
 'Huiusmodi nunquam in Saxonia¹ vidi'. 'Si', inquit, 'dominus
 tuus sancto imperatori morigeratus fuerit, multos illi huius-
 modi dabit, eritque illi non parva gloria, cum ipse possi-
 debit, quod nemo dominorum decessorum suorum vidit'.
 25 Sed mihi credite, domini mei augusti, confrater et coepis-
 copus meus dominus Antonius² potest non inferiores dare,
 ut commercia testantur, quae fiunt Cremonae, atque ipsi
 non onagri, sed domestici, non vacui, sed onerati procedunt.
 Sed cum ea superius scripta verba idem Nicephoro nunti-
 30 asset, transmissis mihi duabus capreis, ut abirem, licentiam
 dedit. In crastinum autem Syriam versus profectus.

XXXVIII. Sed cur exercitum nunc^a in Assyrios duxe-
 rit, quaeso advertite. Habent Greci et Saraceni libros, quos
ὁράσεις sive visiones Danielis vocant, ego autem Sibyllanos³,
 35 in quibus scriptum reperitur, quot annis imperator quisque
 vivat; quae sint futura eo imperitante tempora, pax an
 simultas, secundae Saracenorum res an adversae. Legitur

37. a) *so Giesebrecht*; fructuosum C. b) *amaenum C.* c) *am Rand al.*
 vipolati C.

40 38. a) *rupes oder lupini korr. Giesebrecht.*

39. a) *non C.*

1) *Vgl. S. 153 N. 5.* 2) *Vgl. A. V, 29.* 3) *Vgl. darüber*
Ramnaud S. 26.

968. itaque huius Nicephori temporibus Assyrios Grecis non posse resistere huncque septennio tantum vivere¹; post cuius obitum imperatorem isto deteriorem — sed timeo, quod inveniri non possit — et magis imbellem debere surgere, cuius temporibus praevalere debent adeo Assyrii, ut in Chalcedoniam usque, quae distat Constantinopoli haud longe, potestative cuncta debeant obtinere. Considerant enim utrique tempora; una eademque re Greci animati insequuntur, Saraceni desperati non resistunt tempus expectantes, cum et ipsi insequantur, Greci interim non resistant^a.

XL. Sed Hippolytus² quidam Siciliensis episcopus eadem scripsit et de imperio vestro et gente nostra — nostram nunc dico omnem, quae sub vestro imperio est, gentem —; atque utinam verum sit, quod de praesentibus scripsit iste temporibus. Cetera, ut scripsit, sunt usque huc completa, quemadmodum per ipsos, qui horum librorum scientiam habent, audivi. Et ex multis eius dictis unum id proferamus in medium. Ait enim nunc completum iri scripturam, quae dicit: *λέων καὶ σκίμνος δημοδιώξουσιν ὄναρον*. *Grece ita. Latinum autem sic: 'Leo et catulus simul exterminabunt onagram'. Cuius interpretatio secundum Grecos: Leo, id est Romanorum sive Grecorum imperator, et catulus, Francorum scilicet rex, simul his praesentibus temporibus exterminabunt onagram, id est Saracenorum regem Africanum. Quae interpretatio eo mihi vera non videtur, quoniam leo et catulus, quamvis disparis magnitudinis, unius tamen sunt naturae et speciei seu moris; atque ut mihi mea scientia suggerit, si leo Grecorum imperator, inconveniens est, ut catulus sit Francorum rex. Quamvis enim utrique homines sint, sicut leo et catulus uterque animalia, distant tamen moribus tantum, non dico solum quantum species speciebus, sed quantum sensibilia insensibilibus. Catulus a leone nil nisi tempore distat, forma eadem, rabies una, rugitus idem. Grecorum rex crinitus, tunicatus, manicatus, teristratus, mendax, dolosus, immisericors, vulpinus, superbus, falso humilis, parcus, cu-

a) iterum non resistunt, *am Rand* al. interim non resistant C.

1) Nikephoros regierte vom 16. August 963 bis zum 11. Dezember 969.
2) Liudprand meint die Schrift *De Antichristo* des schismatischen Bischofs Hippolytus von Rom, der 235 nach Sardinien verbannt wurde und bald darauf starb. Vgl. *De Antichristo* c. 6—18 in der Ausgabe von Bonwetsch und Achelis (Leipzig 1897) I, 2, 7 ff.

pidus, allio, cepe et porris vescens¹, balnea bibens²; Franco- 968.
 rum rex contra pulchre tonsus³, a muliebri vestitu veste
 diversus, pileatus, verax, nil doli habens, satis, ubi competit,
 misericors, severus, ubi oportet, semper vere humilis, nun-
 5 quam parcus, non allio, cepis, porris vescens, ut possit ani-
 malibus eo parcere, quatinus non manducatis, sed venundatis
 pecuniam congreget. Audistis differentiam; nolite hanc
 interpretationem suscipere; aut enim futura est, aut haec
 vera non est. Impossibile est enim, ut Nicephorus, sicut
 10 ipsi mentiuntur, sit leo et Otto^a sit catulus, qui simul ex-
 terminent^b aliquem. 'Ante'⁴ enim 'pererratis amborum
 finibus exul aut Ararim Parthus bibet aut Germania Ty-
 grim', quam Nicephorus et Otto amicitia coeant et foedera
 iungant.

15 XLI. Audistis Grecorum, audite nunc Liudprandi Cre-
 monensis episcopi interpretationem. Dico autem et non
 solum dico, sed affirmo, si scriptura haec praesentibus est
 implenda temporibus, leo et catulus, pater et filius, Otto et
 Otto, in nullo dispares, tempore distantes tantum, simul hoc
 20 praesenti tempore exterminabunt onagram, id est silvestrem
 asinum Nicephorum, qui non incongrue silvestri asino com-
 paratur ob vanam et inanem gloriam incestumque dominae
 et commatris suae coniugium⁵. Si onager iste nunc a leone
 et catulo nostro, Ottone et Ottone, patre scilicet et filio,
 25 augustis Romanorum imperatoribus, exterminatus non fuerit,
 nec, quod Hippolytus scripsit, verum erit. Grecorum enim
 illa superior abicienda interpretatio est. Sed, o Iesu bone,
 Deus aeternae, verbum patris, qui nobis indignis loqueris non
 voce, sed inspiratione, nullam aliam interpretationem quam
 30 meam in hac sententia velis. Iube, ut leo et catulus isti
 hunc exterminent et humilient onagram corpore, quatinus

40. a) Otho öfter C. b) exterminet C.

1) Umgekehrt sagt Iuv. XV, 9, worauf Muas (*Philologus* LVI, 530)
 hinweist, von gewissen ägyptischen Städten: Porrum et caepe nefas
 35 violare et frangere morsu. 2) Vgl. Leg. 63. 65. Nach Ansicht
 Köhlers (*S.* 69 f.) bezeichnet Liudprand damit die sogenannte calda der
 Römer, warmes Wasser mit Wein, auch Honig vermischt. 3) Über
 die Tracht der sächsischen Könige vgl. Saß a. a. O. S. 27 f. 4) Verg.
Ecl. I, 62—63. 5) Nach kanonischem Recht begründet die Geratter-
 40 schaft eine geistliche Verwandtschaft, so daß eine Ehe zwischen dem
 Vater oder der Mutter des Täuflings und seinem Paten verboten ist.
 Daher erhob der Patriarch Einspruch, als Nikephoros Theophano, die
 Witwe Romanos II., deren Kinder er zur Taufe gehalten hatte, ehelichte.
 Vgl. Leo Diac. *Hist.* III, 9 S. 49 f.

968. in se reversus dominisque suis Basilio et Constantino imperatoribus subditus in die Domini spiritus sit salvus.
1. Cor. 5, 5.

XLII. Sed astronomi hoc idem de vobis et Nicephoro pronuntiant. Res, inquam, mira. Cum quodam sum locutus astronomo, qui vestram, domini mei augusti, aequivocique vestri augusti formam, mores, ut sunt, vere dixit cunctaque mea praeterita quasi praesentia dixit. Nec praeteriit quisquam amicorum vel inimicorum, de quibus mens mihi suggessit, ut interrogarem, cuius habitum, formam et mores non diceret. Quicquid calamitatis mihi hoc in itinere accidit, futurum esse praedixit. Sit mendacium omne^a, quod dixit, unum quaeso solummodo sit verum, quod vos esse facturos Nicephoro praedixit. Fiat utinam, utinam fiat, et tum nil me mali passum esse intellegam!

XLIII. Scribit etiam praefatus Hippolytus Grecos non debere Saracenos, sed Francos conterere. Qua lectione Saraceni animati ante triennium cum Manuele patricio, Nicephori nepote, iuxta Scyllam et Charybdim in mari Siculo bellum parant; cuius immensas copias cum prostravissent, ipsum comprehenderunt capiteque truncum^a suspenderunt; cuius socium et commilitonem cum caperent, qui neutrius erat generis¹, occidere sunt dedignati, sed vinctum ac longa custodia maceratum tanti vendiderunt, quanti nec ullum huiusmodi mortales sani capitis emerent². Nec infirmiori animo eadem *confirmati lectione haud multo post magistro Exacontae occurrunt; quem dum in fugam verterent, eius copias omnibus modis contriverunt.
(Juli.)

XLIII. Est et aliud, quod nunc Nicephorum compulit copias in Assyrios ducere. Argorum enim omnem regionem instans tempus Deo iubente eo usque fames attrivit³, ut neque tritici duo Papienses sextarii aureo comparentur, hocque, ubi ubertas quasi regnat. Hanc pestem muribus cooperantibus ita dilatavit, ut messionis tempore, quicquid ubique terrarum annonae erat, minimo dato pretio possessoribus eiulantibus congregarit. Quod cum iuxta Mesopotamiam faceret, ubi frugum copia muribus absentibus creverat, arenae maris multitudini annonae multitudinem coaequavit.

42. a) omen C.

43. a) truncatum *Baronius*.

1) *Der Eunuch Niketas τοῦ στόλου διοικητής*. 2) *Über diese 964 erlittene Niederlage vgl. Schlumberger, Nicéphore S. 443 ff.; Gay S. 290 f.* 3) *Über diese Hungersnot vgl. Leo Diac. Hist. VI, 8 S. 103; Cedren. Histor. II, 372; Georg. Hamartol. VI, 6 S. 862.*

Igitur cum vili hoc commercio turpiter fames ubiubi desae-^{968.}
viret, octoginta milia mortalium obtentu militiae secum con-
gregavit, quibus per continuum mensem, quod uno emerat
aureo, duobus vendidit¹. Hae sunt, domine mi, res, quae
5 Nicephorum copias in Assyrios nunc ducere compulerunt².
Sed quales, quaeso, copias? vere, inquam, non homines, sed
hominibus similes, quibus lingua tantum procax, sed 'frigida
bello dextera'³. Non inspicit in his Nicephorus qualitatem,
sed solam quantitatem⁴; quod quam periculosum illi sit, tum
10 sero poenitebit eum, cum imbelles plurimi multitudine ani-
mati a nostris perpaucis bella scientibus, immo sitientibus
conterentur.

XLV. Cum obsideretis Bareas, trecenti tantummodo
Ungari iuxta Thessalonicam quingentos Grecos comprehende-
15 runt et in Ungariam duxerunt⁵. Quae res, quia prospere
successit, compulit ducentos Ungariorum haud longe Con-
stantinopoli in Macedonia similiter facere, ex quibus, cum
incaute per angustam redirent viam, quadraginta sunt capti,
quos nunc Nicephorus de custodia eductos pretiosissimisque
20 vestibus ornatos patronos sibi et defensores paravit, secum
in Assyrios ducens. Verum qualis sit eius exercitus, hinc
potestis conicere, quoniam, qui ceteris praestant, Venetici
sunt et Amalfitani^a.

XLVI. Nunc his omissis, quid mihi acciderit, animad-
25 vertite. Sexto Kalendas^a Augusti extra Constantinopolim in *Julii 27.*
Umbria a Nicephoro licentiam accepi ad vos redeundi.
Cumque Constantinopolim venirem, Christophorus patricius
eunuchus, qui Nicephori vicem eodem gerit, mihi mandavit,
non posse me tunc recedere, quia Saraceni tunc occupaverunt

45. a) amalplitiani C.

46. a) Calendas C.

1) Von diesem Vorwurf sucht Nikephoros zu reinigen G. Warten-
berg, *Berichtigung einer Angabe des Skylitzes über Nikephoros II. Phokas*,
Byzantinische Zeitschrift IV (1895), 478 ff. Dagegen vgl. Schlumberger,
35 *Nicéphore* S. 538 ff. und besonders J. Laurent, *Skylitzès et Nicéphore*
Phocas, *Byzantinische Zeitschrift* VI (1897), 318 ff., wo es als unmög-
lich bezeichnet wird, Nikephoros von dem Vorwurf, die Hungersnot in
gewinnsüchtiger Weise ausgenützt zu haben, freizusprechen. Daß aber
40 Nikephoros durch Aufkauf des Getreides die Hungersnot vergrößert
habe, könne vielleicht eine Verleumdung Liudprands sein. 2) Die
Gründe waren natürlich rein politisch. Vgl. Schlumberger, *Nicéphore*
S. 641. 3) Vgl. S. 27 N. 1. 4) Über dieses parteiische Urteil vgl.
Schlumberger, *Nicéphore* S. 646; *Mystakidis* S. 27 f. N. 5. 5) Über
45 die Streifzüge der Ungarn am Balkan vgl. Lüttich S. 143 ff., über die
Zeit Gombos S. 71 f.

968. mare et Ungarii terram; expectandum mihi esse, donec ipsi discederent¹. Sed utrumque, proh dolor, fuit mendacium. Tunc appositi sunt custodes, qui mihi et meis a domo mea exitum prohiberent. Latinae linguae pauperes, qui me elemosinarum gratia adierunt, comprehendentes ceciderunt, custodiae tradiderunt; Grecolonon^a meum, id est Graecae linguae gnarum, non permittebant egredi, saltem ut sumptus emeret, sed cocum solum Graecae linguae ignarum, qui non signorum signis, sed digitorum seu capitis nutibus cum venditore emptor loquebatur tantique nummis emebat quatuor, 10 quanti Grecolonus obsonium uno. Et cum amicorum quidam aromata, panes, vinum, poma mitteret, solo cuncta fundentes nuntios colaphis satis oneratos dimiserunt. Et nisi
- Ps.* 22, 5. divina pietas parasset in conspectu meo mensam adversus eos qui tribulant me, una mihi parata mors foret accepta. 15
- Hebr.* 2, 18. Sed qui permisit temptari, dedit tunc misericorditer pati.
- Juni* 4. Huiuscemodi me periculum secundo Nonarum Iunii usque
- Okt.* 2. ad sextum Nonas Octobris Constantinopoli, diebus scilicet centum viginti, maceravit.

XLVII. Verum ut augerentur calamitates meae, in 20

Aug. 15. assumptione sanctae Dei genitricis et virginis Mariae meo omine non bono venerunt domni^a apostolici et universalis papae Iohannis^{b. 2} nuntii cum litteris, quibus rogabant Nicephorum imperatorem Grecorum, ut parentelam firmamque 25 amicitiam faceret cum dilecto spiritualique filio suo Ottone Romanorum imperatore augusto. Quae vox, quae inscriptio secundum Grecos peccatrix et temeraria quomodo latorem non occiderit, cur, priusquam legeretur^c, non oppresserit, qui in aliis rebus saepe videor spermologus et multisonus, in hac ut piscis videor insonus. Obiurgabant Greci mare, 30 imprecabantur aequori plus iusto mirantes, cur peccatum illud portare potuerit, cur fretum dehiscens navim non absorbuerit. 'Imperatorem', inquit, 'universalem Romanorum, augustum, magnum, solum Nicephorum scripsisse Grecorum, hominem quendam barbarum, pauperem Romanorum non 35

a) Graecolalon oder Graecoglosson oder Graecostomon vermutet Köhler, Graecologum Zampelios.

47. a) domini C. b) Ioannis C. c) so Giesebrecht; laederetur C.

1) Die Griechen halten Liudprand hin, um für den Angriff in Italien Zeit zu gewinnen. Vgl. Gay S. 310. 2) XIII., 1. Oktober 965—6. September 972.

piguit!¹ O caelum! o terra! o mare!² Sed quid', inquit, ^{968.}
 'faciemus hominibus istis sceleratis, criminosis? Pauperes
 sunt, et si eos occidimus, manus nostras sanguine vili
 * S. 353. *polluimus: pannosi sunt, servi sunt. rustici sunt; si eos
 5 flagellamus, non ipsos, sed nos dedecoramus, qui nec Romana
 scutica³ deaurata nec huiusmodi sunt crucibus digni. O
 utinam alter episcopus, alter marchio esset! culeis enim suti
 post acerbos virgarum ictus, post barbae seu capillorum
 distractionem in mare demergerentur. Sed servantur',
 10 inquit, 'et quousque sanctissimus imperator Romanorum
 Nicephorus haec resciscat mala, gravi custodia macerentur'.

XLVIII. Dum haec resciscerem. felices eos, quoniam
 pauperes. me infelicem. quia divitem. iudicavi. Cum domi
 essem, mea me voluntas pauperem excusabat; Constantino-
 15 poli vero positus, Croesi^a me habere divitias timor ipse
 dicebat. Semper mihi pauperies gravis, tunc visa est levis,
 tunc accepta, tunc amplectenda; amplectenda utique. quae
 suos perimi, subiectos sibi flagellari non patitur. Et quia
 haec paupertas Constantinopoli solum suos ita defendit,
 20 eodem sit solummodo diligenda.

XLVIII. Igitur apostolicis nuntiis in carcerem traditis
 publicana illa epistola Nicephoro in Mesopotamiam mittitur,
 unde usque ad II.^a Idus Septembris non est reversus. qui ^{Sept. 12.}
 afferret apologeticum nuntium. Qua die cum rediret et
 25 me lateret, post biduum^b. decimo octavo scilicet Kalendas^c ^{Sept. 14.}
 Octobris⁴, precibus muneribusque effeci. ut vivificum atque
 saluiferum adorarem lignum. ubi tanto in tumultu populi
 clam custodibus quidam me adierunt. qui mentem meam
 lugubrem furtivis sermonibus hilarem reddiderunt.

30 48. a) so Pertz, ed. Bonn. und Köhler; Craesi C; Crassi Dämmeler.

49. a) so verbessert Pertz gemäß dem folgenden biduum; quintum C. b) bi-
 diuum C. c) Calendas C.

1) Vgl. aus dem Briefe Nikolaus' I. an Kaiser Michael vom
 28. September 865, *MG. Epist. VI*, 459, 19 ff.: Iam vero, si ideo linguam
 35 Latinam barbaram dicitis, quoniam illam non intelligitis, vos con-
 siderate, quia ridiculum est vos appellare Romanorum imperatores
 et tamen linguam non nosse Romanam. . . . Quiescite igitur vos
 nuncupare Romanos imperatores, quoniam secundum vestram senten-
 tiam barbari sunt, quorum vos imperatores esse asseritis. *Sic*
 40 *A. Gasquet, L'empire byzantin et la monarchie franque (Paris 1888)*
S. 315 ff. Vgl. Leg. 25. 2) *Ter. Ad. V, 3, 4: o caelum, o terra,*
o maria Neptuni. 3) *Die Manglariten, des Kaisers Liktores, trugen*
sie, wie v. d. Osten-Sacken bemerkt, als Zeichen ihrer Würde und zu
häufigem Gebrauch am Gürtel. 4) *Fest der Kreuzeserhöhung.*

^{968.}
Sept. 17.

L. Decimo quinto autem Kalendas^a Octobris mortis vitaeque medius ad palatium sum convocatus. Cumque ad Christophori patricii eunuchi praesentiam venirem, benigne me suscipiens mihi cum tribus aliis assurrexit. Quorum huiusmodi fuit narrationis initium: 'Ostendunt "pallor in ore 5 sedens, macies in corpore toto"¹, crinitum caput, proluxa contra morem barba immensum cordi tuo inesse dolorem, eo quod redeundi ad dominum tuum terminus est dilatatus. Verum ne sancto imperatori neve nobis succenseas, oramus. Reddimus autem tarditatis tuae causam. Papa Romanus — 10 si tamen papa est vocandus, qui Alberici^b filio apostatae, adultero, sacrilego communicavit, comministravit² — literas nostro sanctissimo imperatori se dignas illoque indignas³ misit, Grecorum illum et non Romanorum imperatorem vocans, quod tui domini consilio actum esse non est ἀμφί- 15 σβητορ⁴.

LI. 'Quod', inquam mecum, 'verbum audio? perii: haud dubium est, quin in praetorium recta profisciscar via!'⁵

'Sed papa, audi', aiunt, 'omnium hominum stolidior, sci- mus, dicere, dicere vis. nosque id profitemur'. At ego: 'Non 20 id aio'. — 'Audi ergo; sed papa fatuus, insulsus⁶ ignorat Constantinum sanctum imperialia sceptrā huc transvexisse⁷, senatum omnem cunctamque Romanam militiam, Romae vero vilia mancipia, piscatores⁸ scilicet, cupedinarios^a, aucupes, nothos, plebeios, servos tantummodo dimisisse⁹. 25 Nunquam ille hoc nisi tui suggestionē scriberet regis; quod quam periculosum ambobus fuerit, nisi resipuerint, proxima tempora declarabunt'.

50. a) Calendas C. b) Albericii C.

51. a) cupedinariorum C; vgl. A. V, 32.

1) Orid, Met. II, 775. 2) Johann XIII. (vgl. H. O. 4. 10. 12) nahm als Bischof von Nurni an der Synode, die Johann XII. absetzte, teil, aber auch an derjenigen, die Johann XII. 964 abhielt, um die Wahl des vertriebenen Leo VIII. für nichtig zu erklären. 3) Ter. Phorm. II, 3, 29: te indignas seque dignas contumelias. 4) Wie 35 das Papsttum durch deutschen Einfluß sich den byzantinischen Interessen entfremdete, zeigt W. Norden, Das Papsttum und Byzanz (Berlin 1903) S. 14 ff. 5) Ter. Andr. III, 4, 21: quin hinc in pistrinum recta profisciscar via? 6) Ter. Eun. V, 8, 49: fatuus est, insulsus. 7) Vgl. den nach Lapôtre (a. a. O. S. 191 ff.) 897/98 verfaßten Libellus 40 de imperatoria potestate in urbe Roma (SS. III, 719): Post adventum unigeniti filii Dei . . . Romanum imperium Byzantium se contulit . . . Quae quia Romano gloriabatur imperio, dicta est Nova Roma. Siehe auch MG. Poetae III. 555. Der Name Nova Roma auch A. I, 11. 8) Ter. Eun. II, 2, 25: Concurrunt laeti mi obviam cuppedinarij omnes | 45 Cetarii, lanii, coqui, sartores, piscatores. 9) Vgl. A. I, 26 Vers 7; Leg. 12.

'Sed papa', inquam, 'simplicitate clarus ad laudem hoc^{968.} imperatoris, non ad contumeliam scribere putavit. Constan-
 tinum Romanum imperatorem cum Romana militia huc
 venisse ac civitatem istam suo ex nomine condidisse certo
 5 scimus; sed quia linguam, mores vestesque mutastis¹, putavit
 sanctissimus papa ita vobis displicere Romanorum nomen,
 sicut et vestem. Quod in futuris vita comite ostendetur
 10 epistolis, quarum superscriptio haec erit: Iohannes papa
 Romanus Nicephoro, Constantino, Basilio, magnis Romano-
 rum imperatoribus atque augustis'. Quod eurnam^a dixerim.
 quaeso advertite.

LII. Nicephorus periurio atque adulterio regni apicem
 est adeptus. Et quoniam Christianorum omnium salus ad
 Romani papae pertinet sollicitudinem, mittat Nicephoro do-
 15 minus papa epistolam sepulchris omnino similem, quae foris
 sunt dealbata, intus plena sunt ossibus mortuorum; impro-
 peret illi intrinsecus, qualiter periurio et adulterio acceperit
 super dominos suos monarchiam; invitet eum ad synodum
 et, si non venerit, anathemate feriat. Si superscriptio huius-
 20 modi non fuerit, nec ad ipsum usque feretur.

LIII. Nunc ad propositum redeamus. Superscriptam
 359. ex superscriptione promissionem *a me memorati principes
 cum audiissent, nil inesse doli putantes: 'Grates tibi per-
 solvimus', aiunt, 'o episcopo; decet enim sapientiam tuam
 25 tantis mediatricem intercedere rebus. Solus es ex Francis.
 quem nunc diligamus; sed cum depravata te hortante cor-
 rexerint, et ipsi diligentur, tuque iterum ad nos cum veneris,
 non indonatus abibis'².

'Corona aurea sceptroque, cum huc ultro^a rediero, me
 30 Nicephorus donabit^b!' tacitus dixi.

'Sed die', inquiunt, 'vult dominus tuus sanctissimus cum
 imperatore firmare amicitiam foedere nuptiarum?'

'Cum huc venirem, voluit', inquam, 'sed quia me diu
 hic morante literas non recepit, σφάλμα, id est vitium, a
 35 vobis^c meque captum putat et vinetum, aestuatque animus
 eius totus, ut leaenae catulis raptis, donec vindictam iusta
 2. Sam. 17, 8.
 faciat acerbitate et nuptias abhorreat atque iram in vos
 Osee 13, 7, 8.
 evomat'.

40 a) so Giesebrecht; quia nam C. 53. a) so Hofmeister; ultra C. b) so Pertz; donabis C. c) vielleicht ist hier factum ausgefallen.

1) Λόγος ἀξιωμαρχούμεντος· τὸ ἰστορικὸν καὶ ἐπίσημον, ὥς ἔπος εἰπεῖν, διπλωμα τῆς Νεοελληνικῆς ἐθνότητος sagt Zampelios (N. 347) zu dieser Stelle. 2) Verg. Aen. V, 305: mihi non donatus abibit.

968.
Sept. 17.

Jer. 19, 11.

‘Si coeperit’, inquiunt, ‘non dicimus Italia^a, sed nec ipsa capiet eum, in qua ortus est, pauper et gunnata¹, id est pellicea, Saxonia; pecunia, qua pollemus, omnes nationes super ipsum invitabimus et quasi keramicum, id est vas fictile, quod confractum reformari nequit, confringemus. Et quoniam te in decorem suum quaedam pallia emisse putamus, ut in medium proferantur, edicimus; quae sunt vobis digna, plumbea notentur bulla² vobisque sinantur; quae vero *πωλνόμενα*, id est nationibus omnibus prae nobis Romanis prohibita³, pretio reddito auferantur’.

LIIII. Quod cum fieret, quinque mihi pretiosissimas purpuras abstulerunt, indignos vos omnesque Italos, Saxones, Francos, Bagoarios^a, Suevos, immo cunctas nationes huiusmodi^b veste ornatos incedere iudicantes. Quod quam indecorum quamque contumeliosum est^c, molles, effoeminatos, manicatos, tiaratos, teristratos, mendaces, neutros^d, desides purpuratos incedere, heroas vero, viros scilicet fortes, scientes bellum, fidei caritatisque^d plenos, Deo subditos, virtutibus plenos, non, quid est, si non haec contumelia est?^e ‘Sed ubi est’, inquam, ‘imperatorius sermo? ubi imperialis^e promissio? Cum enim illi vale dicerem, rogavi, ut in ecclesiae honorem quantivis pretii me permitteret pallia emere⁶. Qui ait: “Qualia vis et quanta”; *ποτότητα καὶ ποσότητα*, id est qualitatem et quantitatem, ponens, differentiationem plane non posuit, ut diceret: his et illis exceptis. Testis est^f Leo coropalates, frater eius; testis est et interpretes Euodisius, Iohannes, Romanus; testis sum ipse, qui, quod imperator diceret, etiamsi interpretes abesset, intellexi’.

‘Sed *πωλνόμενα*, id est prohibita, sunt haec’, inquiunt. ‘Et cum, quae asseris, imperator diceret, de talibus saltem ut somniales, non potuit cogitare; ut enim divitiis, sapientia, ita et ceteris nationibus praestare veste debemus, ut, quibus est singularis in virtutibus gratia, sit singularis et in pulchritudine vestis’.

a) Italiam C.

54. a) al. Baoarios C.
Köhler.

b) huiusmodi C.

c) sit C, animadvertite ergänzt

d) et C.

1) gunna, *mittelgriechisch* γυννα, *englisch* gown ist ein Umwurf aus Fellen. Γονναῖς nannten die Byzantiner verächtlich fremde Könige (pelliti reges) und Gesandte. Vgl. Zampelios N. 348. 2) Vgl. Schlumberger, *Sigillographie* S. 11. 3) Über griechische Ausfuhrerschwerungen vgl. Heyd, *Geschichte des Levantehandels im Mittelalter* I, 63 f.; Vogt S. 388. 4) Eunuchen. 5) Ter. Andr. I, 5, 2: Quid est, si hoc non contumeliast? 6) In bezug auf das Webmonopol vgl. Prokops *Gotenkrieg* IV, 17 (ed. Comparetti III, 126 ff.).

LV. 'Haudquaquam singularis', inquam, 'haec vestis^{968.} fieri potest, cum penes nos obolariae¹ mulieres et mandroge-^{Sept. 17.}rontes² his utantur'.

'Unde', inquiunt, 'vobis?'

5 'A Veneticis et Amelfitanis^a institoribus³', inquam, 'qui nostris ex victualibus haec ferendo nobis vitam nutriunt suam'.

'Sed non amplius hoc facient' aiunt. 'Scrutabuntur plane, et si quid huiusmodi inventum fuerit, verberibus cae-
10 sus, crine tonsus poenas dabit'.

'Temporibus', inquam, 'beatae memoriae Constantini imperatoris huc veneram non episcopus, sed diaconus nec ab imperatore aut rege, sed a Berengario marchione missus⁴. et multo plura ac pretiosiora pallia emi, quae neque scrutata
15 nec a Grecis visa nec plumbo sunt signata. Nunc Deo miserante episcopus et a magnificis imperatoribus Ottone et Ottone, patre et filio, missus tanto inhonestor, ut Veneticorum more pallia mea notentur et, quae quantivis pretii videntur, auferantur. cum in ecclesiae mihi commissae usus
20 ferantur. Non taedet vos contumeliarum mearum, immo dominorum meorum, in quibus contemnor? quod sum custodiae traditus, quod fame sitique cruciatus, quod non ad ipsos redirem hucusque retentus, nisi etiam ad cumulum dedecoris eorum propriis exspolier rebus? Auferte
25 saltem, quae sunt empta: dimitтите, quae sunt dono ab amicis donata'.

S. 360. *'Constantinus', inquiunt, 'imperator, homo lenis⁵, in palatio manens perpetuo huiusmodi rebus amicas sibi

55. a) Amelfitianis C.

30 1) Köhler (S. 70) verweist auf die Exzerpte des Paul. Diac. aus Festus (ed. W. M. Lindsay, Leipzig 1913, S. 65): Diobolares meretrices dicuntur, quae duobus obolis ducuntur, und auf Plautus Poen. I, 2, 58: scorta diobolaria. 2) Wie L. Havet, *Revue critique* I (1878), 197 f. festgestellt hat, ist der Mandrogerus (Genitiv Mandrogerontis) eine Person
35 aus dem Querolus, den Liudprand gekannt hat (vgl. A. I, 11). Mandrogeronten sind demnach Betrüger, die sich als Zauberer und Sterndeuter ausgeben und wahr sagen. 3) Vgl. Heyd a. a. O. S. 112. 123 ff.; A. Schulte, *Geschichte des mittelalterlichen Handels und Verkehrs zwischen Westdeutschland und Italien* I, 75 f.; L. M. Hartmann, *Die wirtschaftlichen Anfänge Venedigs*, *Vierteljahrsschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte* II (1904), 440; Hartmann, *Zur Wirtschaftsgeschichte Italiens im frühen Mittelalter* (Gotha 1904) S. 78; Gay S. 582 ff.; Romano S. 601 f. 4) Siehe A. VI, 3 ff. 5) Vgl. Theophan. Contin. De Const. Porph. c. 16 S. 448 und c. 54 S. 468; Leo Diac. Hist. V, 8 S. 89;
45 Georg. Hamartolos VI, 2 S. 860.

968. nationes effecerat; Nicephorus vero basileus, homo ταχύχειρ, id est militiae deditus, palatium ceu pestem abhorret et vocatur a nobis prope simultatis amator atque argumentosus, qui non pretio sibi gentes amicas, sed terrore et gladio sibi subditas facit. Atque ut cognoscas, quanti dominos tuos 5 reges habeamus, quae data sunt coloris huiusmodi et quae emptæ, via eadem ad nos revertentur?

LVI. His dictis atque completis χροσοβούλιον, id est epistolam auro scriptam et signatam, mihi dederunt vobis deferendam, sed non vobis dignam, ut mens credit mea. 10 Tulerunt autem et alias literas argento signatas atque dixerunt: 'Papam vestrum imperiales recipere literas indignum esse diiudicamus; mittit autem illi coropalates, imperatoris frater, non per suos pauperes nuntios, sed per te epistolam se satis dignam, ut, nisi resipuerit, funditus se periisse 15 cognoverit?'

LVII. Hanc cum accepissem, vale mihi dicentes dimiserunt oscula praeberentes satis iucunda, satis amabilia. Sed dum recederem, legationem mihi non me, sed illis satis dirigunt dignam, scilicet quod mihi soli meisque equos 20 darent, sarcinis nullum; sicque nimis, ut res poscebat, turbatus διασώστη, id est ductori meo, quinquaginta aureorum res pretio dedi. Et cum non haberem, quod pro malefactis Nicephoro tunc redderem, hos in pariete invisae domus meae et in mensa lignea versiculos scripsi: 25

Argolicûm non tuta fides; procul esto. Latine, [Versus^a.]
 Credere, nec mentem verbis adhibere memento!
 Vincere dum possit, quam sancte peierat Argos!
 Marmore quae vario magnis patet alta fenestris,
 5 Haec inaquosa domus, concluso pervia soli, 30
 Frigora suscipiens, aestum nec saeva repellens:
 Praesul ab Ausonia Liudprandus in urbe Cremona,
 Constantinopolim pacis profectus amore,
 Quattuor aestivis concludor mensibus isthic.
 10 Induperator¹ enim Bareas conscenderat Otto, 35
 Caede simul flammisque sibi loca subdere temptans,
 Sed precibus remeat Romanas victor² ad urbes

57. a) von Pertz hinzugefügt.

1) Die Form induperator bei Jur. IV, 29 und X, 138, auch Gestu Berengarii I, 8. 2) Verg. Aen. II, 95: remeassem victor ad Argos. 40

Inde meis¹. Nurum promisit Grecia mendax².

963.

Quae nec^a nata foret nec me venisse doleret.

15 Nec rabiem, Nicephore, tuam perpendere quirem,
Privignam prohibes qui nato iungere herili.

5 Imminet ecce dies, Furiis cum pulsus^b acerbis.

Ni Deus avertat, toto Mars saeviet orbe³,

Crimine paxque tuo cunctis optanda silebit!

LVIII. His conscriptis versibus sexto Nonas Octobris Okt. 2.

hora decima ex illa quondam opulentissima et florentissima,
10 nunc famelica, periura, mendace, dolosa, rapace, cupida.

avara, cenodoxa civitate cum diasoste meo lintre egressus
diebus quadraginta et novem asinando, ambulando, equi- Nor. 20.

tando, ieiunando, sitiendo, suspirando, flendo, gemendo
Naupactum veni, quae est Nicopoleos civitas⁴, in qua dia-

15 sostes meus me deserens, duabus parvis impositum navibus
duobus me mandatoribus⁵, qui Hydruntem me per mare

conducerent⁶, commendavit. Verum cum entolina, id est
praeceptum, ius captionis a Graecorum principibus non

haberen. ubiubi spernebantur, nec iam nos ab ipsis, sed
20 ipsi a nobis alebantur. Quam saepe illud Terentianum me-

cum stomachabar⁷: 'Tutore opus est, quos defensores paras'.

LVIII. Igitur nonis Kalendis^a Decembris Naupactum
egressus biduo ad Offidarim^b fluvium usque perveni cum^c Nor. 23.

meis comitibus non in naviculis, quae eos capere non po-
25 terant, residentibus, sed secus litus pergentibus. Positi

itaque in Offidari^d flumine Patras alio maris in litore Nor. 25.

decem et octo miliaribus distare prospeximus. Quem
apostolicae⁸ passionis locum, qui Constantinopolim ascen-

30 — confiteor peccatum meum! — distulimus. Fecit hoc.

a) nisi korr. Köhler.

b) so ed. Bonn. und Köhler; compulsus C.

59. a) Calendar C.

b) al. Ophidarin C.

c) so Giesebrecht; ut C.

d) Offidaro C.

1) Daraus vermutet Schlumberger (Nicephore S. 599), daß Liud-
35 prand Otto bei dem Zug gegen Bari begleitet und von dort aus über
Brindisi die Reise nach Konstantinopel angetreten habe. 2) Iur.

X, 174: Graecia mendax. Vgl. auch Rathers Transl. S. Metronis 2
(Opp. edd. Ballerini S. 304, Migne, Patr. lat. CXXXVI, 454): mendax
... Graecia. 3) Verg. Georg. I, 511: saevit toto Mars impius orbe.

40 4) Naupaktus gehört zum Thema Hellas, Nikopolis zum Thema gleichen
Namens. Vgl. Zampelios N. 359; Gelzer a. a. O. S. 131. 5) Vgl.
Schlumberger, Sigillographie S. 535 f. 6) Eine genaue geographische

Festlegung des Reiscweges gibt Menzel a. a. O. S. 214 f. 7) Ter. Eun.
IV, 6, 32: huic ipsist opus patrono, quem defensorem paro. 8) Des

45 Apostels Andreas.

968. domini *mei augusti, revertendi ad vos et videndi ineffabile *S. 361.
desiderium, et ni hoc solum esset, perpetuo, ut puto,
perierim.

LX. Pugnavit contra me insensatum auster¹ mare
flatibus ab imis turbans sedibus. Cumque hoc continuis
Nor. 30. diebus ac noctibus faceret, pridie Kalendas^a Decembris, ipso
scilicet passionis die², intellexi meo mihi hoc accidissee de-
Isai. 28, 19. licto. Sola vexatio intellectum dedit auditui. Fames quippe
nos vehementer oppresserat. Terrae incolae, ut nostra nobis
auferrent, interficere nos cogitabant; mare, ne effugeremus,
fluctibus aestuabat. Tum conversus ad ecclesiam, quam
videbam, flens et eiulans inquam: 'Sancte Andrea apostole,
compiscatoris, confratris et coapostoli tui Simonis Petri sum
servus. Passionis tuae locum non abhorruī nec superbia
declinavi; urit me domum redeundi augustalis iussio^b, au-
gustalis amor. Si te ad indignationem commovit peccatum
meum, eliciat ad misericordiam meorum meritum augustorum.
Non habes, fratri quod conferas; confer diligentibus fratrem
augustis inhaerendo ei, qui omnia novit. Nosti tu, quanto
labore et sudore quantisque vigiliis et impensis Romanam
fratris tui Petri apostoli ecclesiam ex impiorum manibus
ereptam ditaverint, honoraverint, exaltaverint et in statum
propriū reformaverint. Si mea me praecipitant opera,
ipsorum saltem liberent merita, quosque vult praedictus fide
et sanguine frater tuus, apostolorum princeps apostolus
Petrus, in aliis rebus gaudere et prosperari, in hac, id est
in me, quem ipsi direxerant, minime contristari!'

LXI. Non est, domini mei augusti imperatores, verum
Ezech. 13, 18. dico, non est adulatio haec, nec consueo nunc pulvillos sub
Dez. 2. cubito manus; res, inquam, vera est. Post biduum vestris
meritis tanta est fretum tranquillitate sedatum, ut, cum^a
nautae nobis aufugerent, ipsi Leucaten usque navigaremus,
miliaribus scilicet centum et quadraginta, nihil discriminis
aut tristitiae patientes, nisi parum in faucibus fluminis
Acheloi, ubi discurrentes velociter fluctus eius maris unda
reverberat.

Psa. 115, 12. LXII. Quid ergo, praepotentes augusti, retribuetis Do-
mino pro omnibus, quae retribuit in me vobis? Dicam quid.
Hoc Deus vult, hoc petit et, quamvis sine vobis hoc facere

60. a) Calendas C. b) so Pertz; visio C.
61. a) tum C.

1) Vgl. Sap. Salom. 5, 21. 2) Am Tage des h. Andreas.

possit, vult tamen huius rei esse hypurgos, id est ministros: ^{968.}
 ipse enim, quod ei offeratur, dat; custodit, quod exigit, ut
 possit coronare, quod praestat. Advertite igitur, quaeso.
 Nicephorus cum omnibus ecclesiis homo sit impius ¹, livore,
⁵ quo in vos abundat, Constantinopolitano patriarchae prae-
 cepit, ut Hydrontinam ecclesiam in archiepiscopatus honorem
 dilatet nec permittat in omni Apulia seu Calabria Latine
 amplius, sed Graece divina mysteria celebrare ². Mercatores
 dicit fuisse praeteritos papas et Spiritum Sanctum vendidisse,
¹⁰ quo vivificantur et reguntur omnia, qui replet orbem terra-
 rum, qui scientiam habet vocis, qui est cum Deo patre et *Sap. 1, 7.*
 filio eius Iesu Christo coaeternus et consubstantialis, sine
 initio, sine fine, permanens verus, qui pretio non aestimatur,
 sed a mundis corde tanti emitur, quanti habetur. Scripsit
¹⁵ itaque Polyeuctos Constantinopolitanus patriarcha ³ privi-
 legium Hydrontino episcopo ⁴, quatinus sua auctoritate habeat
 licentiam episcopos consecrandi in Acirentila, Turcico, Gra-
 vina, Maceria, Tricario, qui ad consecrationem domini
 apostolici pertinere videntur. Sed quid hoc memorem, cum
²⁰ ipsa Constantinopolitana ecclesia nostrae sanctae catholicae
 atque apostolicae ecclesiae Romanae merito sit subiecta?
 Scimus, immo videmus Constantinopolitanum episcopum
 pallio non uti nisi sancti patris nostri permissu. Verum cum
 impiissimus Albericus, quem non stillatim cupiditas, sed ve-
²⁵ lut torrens impleverat, Romanam civitatem sibi usurparet ⁵
 dominumque apostolicum quasi servum proprium in conclavi
 teneret ⁶, Romanus imperator filium suum Theophylactum
 eunuchum patriarcham constituit ⁷, cumque eum Alberici
 cupiditas non lateret, missis ei muneribus satis magnis
³⁰ effecit, ut ex papae nomine Theophylacto patriarchae literae

1) Über den kirchenfeindlichen Sinn des Nikephoros vgl. Cedren.
Histor. II, 368. 2) Das Edikt wurde allgemeiner nur in den vor-
 wiegend griechischen Gebietsteilen durchgeführt, weniger in dem nur an
 der Küste gräzisierten, im Binnenland überwiegend langobardischen und
³⁵ lateinischen Apulien, wo der Erzbischof von Bari gegen das Edikt
 Protest erhoben haben soll. Siehe Norden a. a. O. S. 15 N. 2. Über
 die süditalienische Kirchenpolitik des Nikephoros vgl. Schumberger, *Nikephore*
S. 678 ff.; Gay S. 350 ff. 3) 956 April 3 — 970 Januar.
 4) Liudprand irrt in bezug auf den Titel. Der Bischof von Otranto
⁴⁰ führt schon seit der Zeit Leos VI. den Titel ἀρχιεπισκόπος, war aber
 ohne Suffragane. Durch Dekret des Nikephoros wird er Metropolit mit
 dem von Liudprand erwähnten Recht. Vgl. Gay S. 352 f. 5) 932—54.
 Vgl. A. III, 45—46. 6) Vgl. Bened. chron. c. 32 (SS. III, 716).
 7) Am 2. Febr. 933. Vgl. F. Labruzzi, *Di una moneta di Alberico*,
⁴⁵ *Arch. d. R. soc. rom. di stor. patr.* XXXV (1912), 145 f.

968. mitterentur¹, quarum^a auctoritate cum ipse tum successores eius absque paparum permissu palliis uterentur². Ex quo turpi commercio vituperandus mos inolevit, ut non solum patriarchae, sed etiam episcopi totius Graeciae palliis utantur. Quod quam absurdum sit, censore opus non est. Est ergo meum consilium sanctam fieri synodum et ad eandem vocari Polyeuctum. Quod si venire et *σφάλματα* sua, id est vitia, superius scripta canonice emendare noluerit, quod^{* S. 362.} sanctissimi canones decreverint, fiat. Vos interim, praepotentes augusti, ut coepistis, laborate; efficite. ut, si nolit nobis^b Nicephorus, quem canonice arguere disponimus, obocdire, audiat vos, quorum copiis non audet cadaverosus occurrere. Hoc, inquam, est, quod nos apostoli, domini et commilitones nostri, facere volunt. Non est a Grecis Romanus vilis tenendus locus, quia recessit inde imperator Constantinus, verum eo magis colendus, venerandus, adorandus, quia venerunt illuc apostoli, doctores sancti, Petrus et Paulus. Ac de his satis me scripsisse sufficiat, donec Deo largiente sanctissimorumque apostolorum orationibus ex Grecorum ereptus manibus vos aadam. Et tunc non taedeat dicere, quod hic nunc piguit scribere. Nunc ad propositum redeamus.

Dez. 6.

LXIII. Octavo Idus Decembris Leucatem venimus, ubi ab episcopo ipsius loci eunucho, sicut et ubique ab aliis, inhumanissime suscepti et tractati sumus. In omni²⁵ 1. *Tim.* 2, 7. Graecia veritatem dico, non mentior, non reperi hospitales episcopos³. Divites sunt, pauperes sunt: divites aureis, quibus plena luditur arca⁴; pauperes ministris seu uten-

62. a) qua C. b) so Pertz; vobis C.

1) Über die Beziehungen Roms zu Byzanz vgl. Theoph. cont. De Romano c. 34 S. 422; Symeon Mag. De Constant. Porphyrog. et Romano c. 43 S. 745; Georg. Mon. De Constant. Porphyrog. et Romano c. 45 S. 913; Bened. chron. c. 34 (SS. III, 717); den von Pitru (*Analecta norissima* I, 469) veröffentlichten Brief, den Kaiser Romanos gleich nach der Inthronisation Theophylakts an Papst Johann XI. geschrieben hat. Die Abgesandten des Papstes wirkten bei der Ordination Theophylakts mit. 2) Ein solches Privileg kann nicht erteilt worden sein, da Rom niemals das Recht der Palliumsverteilung an die griechischen Patriarchen des Orients geübt hat, die ihrerseits dieses Recht seither schon besaßen. Aber der Angabe Liudprands liegt ein wahrer Kern zugrunde, der die Übertragung päpstlicher Rechte an die Patriarchen von Konstantinopel betrifft. Vgl. Hergenröther, Photius III, 706; Hinschius, Kirchenrecht II, 24 f.; Sickel S. 123 N. 1: Norden u. a. O. S. 13 f. 3) Vgl. den Mönch von St. Gallen II, 6 (Jaffé, Bibl. IV, 670). 4) *Iur.* I 90: posita sed luditur arca. 45

silibus. Soli mensulae assident nudae. paximacium¹ sibi⁹⁶⁸.
 apponentes balneaque tunc vitro permodico non bibentes,
 sed sorbillantes. Ipsi vendunt, ipsi emunt; ostia ipsi clau-
 dunt, ipsi aperiunt; ipsi dapiferi, ipsi agasones, ipsi capones
 5 — sed, ha! caupones volui scribere. verum res ipsa, quae
 vera est, veritatem etiam nolentem compulit scribere —
 dicimus enim, quia capones sunt, id est eunuchi², quod
 canonicum non est; sunt et caupones, id est tabernarii,
 quod contra canones est; quorum

10 'Incipit³ et claudit cenam lactuca tenacem.

Claudere quae cenas lactuca solebat avorum⁴!

Felices eos, si paupertatem Christi haec imitaretur, pauperes
 iudicarem! Facit hoc asper nummus⁵ et auri sacra fames⁵.
 Verum parcat illis Deus! Hoc eo illos puto facere, quoniam
 15 eorum ecclesiae sunt tributariae⁶. Leucatis mihi iuravit
 episcopus, quotannis ecclesiam suam debere Nicephoro au-
 reos centum persolvere, similiter et ceteras plus minusve
 secundum vires suas. Quod quam iniquum sit, sanctissimi
 patris nostri Ioseph acta demonstrant, quia, eum Aegyptum
 20 totam famis tempore tributariam Pharaonis faceret, sacerdo- Gen. 47, 22.
 tum terram a tributo liberam esse permisit.

LXIII. Igitur decimo nono Kalendas^a Ianuarii^b Leu- Dez. 14.
 catem exeuntes ipsique, quoniam, ut superius scripsimus,
 nautae effugerant, navigantes decimo quinto ad Coriphus Dez. 18.
 25 pervenimus. ubi ante navis egressionem occurrit nobis
 strategos quidam, Michael nomine, Chersionitis, a loco sci-
 licet Chersona: homo ipse canus capite, facie hilaris, sermone
 bonus, risu semper iucundus. sed, ut post patuit, mente
 diabolus; quod et Deus apertis mihi monstravit indiciis, si
 30 mea tunc mens hoc potuisset conicere. Mox enim ut pacem,
 quam corde non ferebat, mihi osculo dedit, tota Coriphus,
 magna scilicet insula, tremuit⁷, nec solum semel, sed ter
 eadem die pertremuit. Post quadriduum autem, undecimo Dez. 22.

64. a) Calendas C. b) so korr. Pertz mit Rücksicht auf den Anfang des
 35 vorigen Kapitels. Decembris C; die bei den Kalenden leicht vorkommende falsche Monats-
 angabe wird wohl Liudprand selbst zuzuschreiben sein.

1) Schiffszwieback. 2) Der Patriarch Polyuktos war auch
 Eunuch. Über die große Zahl der Eunuchen in der griechischen Kirche
 vgl. Zampelios a. a. O. N. 368. 3) Martial, Ep. XIII, 14: Cludere
 40 quae cenas lactuca solebat avorum, | Dic mihi, cur nostras inchoat
 illa dapes. 4) Pers. Sat. III, 69: quid asper | Utile nummus habet.
 5) Vgl. S. 25 N. 1. 6) Über das Verhalten des Nikephoros gegen den
 Provinzialklerus vgl. Schlumberger, Nicéphore S. 535 f. 7) Vgl. Leo
 Diaconus, Hist. IV, 9 S. 68 f.

968. scilicet Kalendas Ianuarii^a, dum in mensa positus panem
Joh. 13, 18. comederem, qui ampliabat super me calcaneum suum, vere-
 cundatus sol facinus tam indignum lucis suae radios ab-
 scondit et eclipsin¹ passus Michaellem illum terruit, sed
 non immutavit.

LXV. Dicam ergo, quid illi causa amicitiae fecerim,
 quidnam ab eo pro recompensatione perceperim. Dum
 Constantinopolim ascenderem, illud vestrum pretiosissimum
 scutum, miro opere deauratum et fabricatum, quod mihi
 domini mei augusti dedistis ceteris cum muneribus, ut
 amicis meis Grecis darem, filio ipsius contuli. Nunc Con-
 stantinopolim rediens patrem pallio donavi pretiosissimo;
 pro quibus omnibus gratias distribuit eiusmodi: scripsit
 Nicephorus, ut, quaecunque hora se adirem, absque mora
 chelandio impositum Leoni kitonitae dirigeret; quod ipse
 non fecit, verum diebus viginti me retentum non suis, sed
 propriis me stipendiis aluit, donec a praefato Leone kitonita
Jan. 7. nuntius venit, qui illum. cur me moraretur, obiurgavit.
 Verum cum obiurgationes meas, lamenta et suspiria mea
 ferre non posset, recessit meque homini tam iniquo et pes-
 simo commendavit, ut sumptus saltem me emere non per-
 mitteret, donec a me cortinam librae argenti pretio dignam
 acciperet. et cum post viginti dies inde discederem, nuntius
 ipse, cui cortinam dederam, naclero iussit, ut post acro-
 teria, id est promontorium quoddam, me positum fame
 perire permitteret. Hoc autem eo fecit, quoniam, ne pur-
 puras haberem absconditas, mea pallia regiravit, ex quibus,
 dum unum vellet accipere, non accepit. O Michaelles,
 Michaelles, ubi vos tot simul talesque reperi! Custos meus
 ille Constantinopolitanus Michaeli suo rivali me commendavit,
 malus pessimo, pessimus iniquo. Michael vocatus est et
 diasostes meus, homo quidem simplex, cuius sancta simpli-
 citas tantum mihi pene nocuit, quantum et istorum perversi-
 tas. Sed ab his parvulis Michaelibus impegi in te
 Michaellem magnum, semiheremitam, semimonachum. Dico,
 et verum dico: non proderit tibi balneum, quo te assidue
 potas in amore beati Iohannis² praecursoris. Qui enim fiete
 Deum quaerunt, nunquam invenire merentur^a.

a) so hat Pertz *berichtigt*; Postq. triduum autem decimoquinto scilicet Calendas
 Decembris C.

65. a) Caetera desunt in manuscripto *am Rand in C.*

1) Vgl. *Leo Diac. Hist. IV, 11 S. 72; Cedren. Histor. II, 375.*
 2) Vgl. *S. 169 N. 1.*

NAMENREGISTER.

Die größere Zahl bezeichnet die Seite, die kleinere die Fünferreihe der Zeilen.

A.

Aachen s. *Granum palatium*.
Abderahamen rex, *Abderrahman III.*, 5, 10; 131, 5; 141, 10.
Abraham patriarcha 121, 15—20.
Achab rex Israhel 139, 25—30.
Achelous fl., *Aspropotamo*, 208, 35.
Achivi s. *Greci*.
Acirentila, *Accrenza*, *it. Prov. Potenza*, 209, 1.
Acqui s. *Aquae*.
Adalardus, *Adelardus*, *Hadelardus*, clericus *Manassis*, *episc. Regensis* 145, 3 — 146, 10; 148, 10, 15.
Adalbertus, *Adalpertus*, *Adelbertus*, *Adelpertus*.
Adalbertus. Sohn Berengars II., *Kg. v. Italien*, 159, 1—160, 20; 161, 1—10; 162, 5; 164, 10, 25; 171, 15, 20; 173, 10; 178, 1, 15, 30; 179, 5; 190, 2; 191, 5—20.
Adalbertus marchio Eporediensis. Sohn Anskars, 34, 1; 35, 25, 30; 52, 24—25; 53, 1—15; 63, 10—20; 65, 1—25; 66, 5; 70, 30; 77, 5; 108, 1; 131, 20. *Gem.*: 1) *Gisla*; 2) *Irmgard*. *S.*: 1) *Berengar II.*; 2) *Anskar*.
Adalbertus (II.) Dives, *marchio Tusciae* 3, 15, 20; 23, 14—15; 28, 20; 29; 31, 30; 34, 5, 15; 35, 10, 15; 54; 55, 1; 62, 25; 77, 5; 81, 20. *Gem.*: *Berta*. *K.*: *Wido*, *Lambert*, *Irmgard*.
Adalbertus comes v. Bavemberg (Bamberg) 32, 15; 39, 15—41, 10.
Addua fl., *Adda*, 43, 5.

Adelegida, *Adelheide*, *Tochter Rudolfs II. von Hochburgund*, 102, 25; 111, 20; 175, 20. *Gem.*: 1) *König Lothar*; 2) *Kaiser Otto*. *S.*: 2) *Otto II.*
Adeltac, *Erzb. v. Hamburg*, 165, 1.
Adrianus cardinalis presb. tituli Calixti 165, 20; 171, 1 (?).
Adrianus cardinalis presb. tituli Lucinae 165, 20—166, 1; 171, 1 (?).
Adrianus scriniarius 166, 5.
Adriaticum mare 41, 20.
Aegyptus, *Aegyptus* 9, 25; 184, 25; 211, 15.
Aeolus 74, 25; 75, 1.
Aethelstan s. *Hadelstanus*.
Aethiops 177, 10.
Africa 9, 30; 34, 30; 57, 1, 15; 105, 10; 144, 10.
Africanus rex, *Africani* s. *Saraceni*.
Africanum mare 105, 5.
Afroditis (adj.) 63, 10.
(Agiltruda), *Gem. des Kaisers Wido*, 3, 5; 24, 25; 25, 1—25; 27, 20. *S.*: *Lambert*.
Agrippina s. *Colonia*.
Alatrinensis, *v. Alatri*, *it. Prov. Rom*, *episc.*: *Hildebrand* (?).
Albanensis, *v. Albano*, *it. Prov. Rom*, *episc.*: *Gregorius*.
Albericus marchio Spoletinus 58, 30; 73, 1; 97, 15. *Ill. Gem.*: *Marozia*. *S.*: *Alberich*.
Albericus, *Patricius der Römer*, 97, 15—98, 25; 102, 1; 104, 15—25; 131, 10, 15; 202, 10; 209, 20. *Gem.*: *Alda*. *Ill. S.*: *Oktavian* = *Jo hann XII.*

- Alda 82, 1; 104, 10; 111, 15. *Gem.: König Hugo. K.: Lothar; Alda.*
Alda, Tochter Hugos und Aldas 102, 1; 104, 15. *Gem.: Alberich; Br.: Lothar.*
Alexander Macedo, d. Gr. 191, 1.
Alexander Grecorum imperator, *Sohn Basilus' I.*, 57, 15; 85, 15—25; 86, 1. *Br.: Leo VI.*
Alexandrina, r. *Alexandria*, Ägypten, eccl. 106, 1.
Allecto 111, 5.
Allobrogi s. Galli.
Alpes Cotziae 105, 5.
Alphea s. Pisa.
Alsacia, Alsatia, *Elsaß*. 122, 10, 15; 124, 30; 125, 25; 127, 5, 10.
Amalechitae 117, 30.
Amalfitani, Amelfetani, Amelfitani, r. *Amalfi*, it. *Prov. Salerno*, 143, 5; 199, 20; 205, 5.
Amazonae 108, 30.
Ambrosius miles civitatis Pergomi 2, 25; 21, 1.
s. Ambrosii, Gervasii et Protasii eccl. s. Mediolanum.
Amedeus Berengarii miles 129, 25; 140—141, 5.
Amicus, aus der niederen römischen Geistlichkeit, 166, 10.
Anagninensis, r. *Anagni*, it. *Prov. Rom*, episc.: Iohannes.
s. Anastasiae tituli cardinalis presb.: Dominicus.
Anchonitanus, r. *Ancona*, it. *Prov.-Hst.*, portus 192, 35—193, 1, 15.
Ancyra, r. *Ancyra*, *Angora*, *Engüri*, türk.-kleinasiat. *Wilajet-Hst.*, synodus 186, 30.
Andernacha, *Andernach*, *Rheinprov.*, *R.B. Coblenz*, 103, 20; 125, 1.
Andreas apost. 207, 25; 208, 10—25; s. Andreae eccl. 208, 10.
Andreas arcarius 166, 5.
Andreas *ζώμης ζώτης* 153, 1.
s. Angeli ecclesia usque ad caelos 97, 10. Munitio, *Castel Sant' Angelo*, *Engelsburg* 97, 1—15.
Angli, *Angeln*, 102, 30; 114, 5. *König: Aethelstan.*
Angora s. Ancyra.
Auna prophetae 91, 10.
Anna, *Geliebte Johannis XII.*, 167, 15.
Anscarius marchio Spoletinorum ac Camerinorum, *Sohn Adalberts von Irrea*, 63, 15; 102, 10; 108, 1; 128, 20, 25; 129, 1; 131, 20—134, 30; 135, 10. *Stiefbr.: Berengar II.*
Anscarius marchio Eporediensis 3, 10; 26, 20—27, 5. *S.: Adalbert von Irrea.*
Antiocena, r. *Antiochia*, *Antakia*, türk.-kleinasiat. *Wilajet Haleb*, eccl. 105, 25, 30; 107, 5. *Antiochena synodus* 186, 30.
Antonius episc. Brixienensis 130, 10; 148, 5; 195, 25.
SS. Apostoli, *Kirche*, s. Constantinopolis.
Appulia, Apulia 34, 25; 57, 5, 25, 30; 58, 1; 180, 10; 209, 5.
Aquae, *Aequi*, it. *Prov. Alessandria*, 34, 25; 56, 30; 102, 5; 104, 30.
Aquetanii 149, 24—25. *Fürst: Raimund.*
Aquilegia, *Aquileja*, Österr. *Küstenland*, *B.H. Gradisca*, 42, 10; 70, 25; 76, 25; 165, 1. *Aquilegensis eccl.* 106, 1. *Patriarchen: Ingelfred, Rodold (?)*.
Arar, *Saône Fl.*, 197, 10.
Arcadia 29, 30.
Arcodus miles Burgundionum sanguine ortus 128, 25; 133, 5—134, 1.
Arcturus, *Sternbild*, 15, 1.
Ardericus archiepisc. Mediolanensis 146, 30; 148, 10.
Arelatenses, *Arles*, *dép. Bouches-du-Rhône*, 81, 5; 102, 5; 105, 10; 145, 30; 149, 30; 159, 20. *Grafen: Thietbold, Hugo, Boso. Erzb.: Manasses.*
Argi, Argivi, Argivus, Argolicus, Argos s. Greci.
Aristotelis silogismi 87, 20.
Aritiensis, r. *Arezzo*, it. *Prov.-Hst.*, episc.: Everarius.
Armeni 9, 30; 91, 5.
Arnaldus, Arnulfus, Bagoariorum et Carentanorum dux 33, 15, 20; 45, 30; 46, 5; 47, 10—49, 10; 73, 10—20; 100, 20—101, 20; 126, 20. *Br.: Berthold.*
Arnulfus rex, *Kaiser*, 2; 3, 1—10; 7, 5; 15, 1—16, 15; 19, 5; 20, 25, 30; 22, 25; 23, 15; 24, 20—27, 25; 32, 5, 10; 36, 15—25. *S.: (III.) Centebald, Ludwig.*
Asdrubal 4, 25.
Asia 144, 10.

Aspropotamo s. Achelous.
Assyrii 192, 1. 5; 193, 10; 195, 30 —
196, 5; 198, 25; 199, 5. 20.
Athesis fl., *Etsch*, 34, 15; 55, 5.
Atropos, *Parca* 12, 1.
Atticum eloquium 183, 35.
Attila Hunorum rex 76, 30.
Augusta, *Augsburg*, *bayr. RB.*
Schwaben und Neuburg, 37, 20.
Aurora 37, 25.
Ausonia s. Italia.
Avasgi, Ἀβασγοί, Ἀβασγοί, *Abasgi*,
westkaukasisches Aboriginervolk
nördlich von Kolchis, 10, 1.
Avium mons. *Vogelberg*, *jetzt Bern-*
hardin, 135, 20; 136, 1—10.
Azo scriniarius 159, 5; 166, 5; 173, 25.
Azo, *aus der niederen römischen*
Geistlichkeit, 166, 10.

B.

Babylonia, *Babylonia* 9, 25; 184, 25.
Babylonici 166, 25.
Bagdas, *Bagdad am Tigris*, 9, 25.
Bagoaria. *Bayern*, 32, 10; 45, 10. 30;
47, 15; 49, 5. 20; 73, 20; 101; 185, 1.
Bagoarii 1, 10; 2, 20; 7, 10; 19, 15;
20; 36, 25; 37, 20; 39, 9—10; 47, 10;
49, 15; 56, 20; 73, 10—20; 82, 10;
100, 20; 101, 1; 103, 25; 126, 15;
182, 30; 204, 10. *Herzöge: Arnulf*,
Berthold, *Heinrich*.
Baianus, *Bojan, Sohn Simeons von*
Bulgarien, 88, 1.
s. Balbinae tituli cardinalis presb.:
Leo.
Bamberg s. *Bavemberg*.
(*Bardas Phocas*) 190, 1. S.: *Nike-*
phoros.
Bardonis mons, *Monte Bardone mit*
dem La Cisa-Paß, *it. Prov. Parma*,
26, 5; 29, 5. Bardus, Hannibalis
via, *Alpenpaß am heutigen Kastell*
Bard, *it. Prov. Turin, circ. Aosta*,
26, 15.
Bareae, *Bari*, *it. Prov.-Hst.*, 191, 20;
194, 15; 199, 10; 206, 35. *Aus*
Bari: Byzantios.
Basilius (I.) imperator Grecorum
1, 15. 20; 6, 25; 8, 5—9, 20; 72, 10—15;
88, 25—90, 1. S.: *Leo VI., Alex-*
ander.

Basilius (II.) imperator Grecorum.
S. Romanos II., Stiefsohn des
Nikephoros, 177, 25; 181, 20; 198, 1;
203, 5. Br.: *Konstantin VIII.*
Schw.: Theophano.
Basilius parakinumenos 183, 35;
185, 5.
Bavemberg castellum, *Bamberg*,
bayr. RB. Oberfranken, 39, 15; 40.
Graf: Adalbert.
Bayern s. *Bagoaria*.
Behemoth s. Leviathan.
Benadab rex Siriae 139, 30.
Benedictus (V.) papa, *vorher car-*
dinalis diaconus 164, 10; 167, 5;
168, 1. 10; 171, 1; 174, 5—175, 15.
Benedictus cardinalis archidiaconus
166, 1; 174, 20.
Benedictus cardinalis presb. tituli
Sixti 166, 1.
Benedictus episc. Portuensis 165, 10.
(Benedictus?) episc. Trebensis
165, 15.
Benedictus spiritalis pater, *Beicht-*
rater (oder Geratter) Johannis XII.,
167, 15.
Benedictus subdiaconus et obla-
tionarius 166, 9—10.
Benedictus subdiaconus, subpul-
mentarius 166, 10.
Benedictus scriniarius 166, 5.
Benedictus, *vornehmer Römer*, 166, 15.
S.: *Bulgavinus*.
Benedictus, *aus der niederen römi-*
schen Geistlichkeit, 166, 10.
Beneventum, *Benevent*, *it. Prov.-Hst.*,
34, 25; 57, 5; 60, 15. Beneventanus
princeps 108, 5; 184, 10; 189, 20;
194, 1. Beneventani 35, 1; 61, 20;
62, 5; 179, 15. *Fürsten: Lan-*
dulf I., Pandulf I., Landulf III.
Ben Hadad s. Benadab.
Berengarius (I.), *Markgraf von*
Friaul, rex. imperator 2;
3, 14—15. 25; 7, 10; 16, 25; 17;
18, 20—19, 5; 20, 20—30; 26, 5. 10;
27, 25; 28, 1. 5; 31, 20. 30; 32, 20;
34, 1. 10; 35, 15—36, 15; 42, 15. 20;
52, 20. 25; 53, 20—56, 25; 62, 25—
70, 20; 74, 20; 77, 15; 79, 10; 131, 20.
Berengarius 67, 20. T.: *Gisla*.
Berengarius (II.) Eporegiae civita-
tis marchio, rex, *Sohn Adalberts*
von Irrea und Gistas, 53, 1; 63, 15;
73, 30; 74, 10; 102, 10; 107, 30;

- 108, 1; 110, 1; 128, 20; 129, 5 — 130, 20; 131, 20; 135, 10 — 137, 5; 139, 10, 15; 140 — 141, 5; 145, 25 — 153, 20; 155, 10 — 25; 159, 1 — 160, 20; 162, 10, 20; 163, 10; 171, 15, 20; 177, 25; 178, 30; 205, 10. *Gem.: Willa. K.: Adalbert, Kono, Gisla, Gerbergu. Stiefbr.: Anskar.*
- Bergamo s. Pergamum.*
- Berta, Tochter Lothars II. und der Waldrada*, 28, 25; 29, 25; 34, 5; 35, 10, 15; 54, 5; 55, 1; 63, 1 — 15; 77, 10; 81, 15; 99. *Gem.: 1) Graf Thietbald; 2) Adalbert II. von Tuszien. K.: 1) König Hugo, Markgraf Boso von Tuszien; 2) Wido, Lambert, Irmgard.*
- Berta, Tochter Burchards von Schwaben*, 35, 25; 64, 25; 102, 25; 111, 15 — 25. *Gem.: 1) Rudolf von Burgund; 2) König Hugo. T.: 1) Adelheid.*
- Berta, Eudokia, Tochter König Hugos und der Pezola*, 129, 15, 30; 137, 10 — 20; 141, 15, 25; 153, 10; 179, 20. *Gem.: Romanos II.*
- Berta, Tochter Bosos von Tuszien und Willa*, 109, 30; 149, 30 — 150, 1. *Gem.: 1) Boso von Arles; 2) Raimund von Aquitanien. Schw.: Willa.*
- Bertaldus Bagoariorum dux* 103, 25; 126, 15 — 30. *Br.: Arnulf.*
- Berulensis, v. Veroli, it. Prov. Rom, circ. Frosinone*, episc.: Iohannes.
- Bierzuni, Birten bei Xanten, R.B. Düsseldorf, Kr. Mörs*, 117, 10.
- (Biletrud), Tochter Giselberts von Lothringen(?)*, 103, 25; 126, 25, 30. *Gem.: Berthold von Bayern.*
- Blachernae s. Vlachernae.*
- Bledensis, v. Bieda, it. Prov. Rom, circ. Viterbo*, episc.: Sico.
- Boetius, Philosoph*, 4, 5.
- Bojan s. Baianus.*
- Bonefacius, Bonefatus, Camerinarum et Spoletinorum marchio* 20, 1; 36, 1; 67, 10 — 25. *Gem.: Waldrada.*
- Bonofilius diaconus cardinalis* 166, 1.
- Bononiensis, v. Bologna, it. Prov.-Hst., eccl.* 60, 1, 5. *Bisch.: Peter.*
- Bootes* 114, 1.
- Borgo San Donnino, it. Prov. Parma*, 29, 14 — 15.
- Boso marchio Tusciae, Sohn Thietbalds von Arles*, 73, 5; 99, 15 — 35; 102, 20; 109, 20 — 110, 5. *Gem.: Willa. T.: Berta, Willa, Richilda, Gisla. Br.: König Hugo. Stiefgeschw.: Wido, Lambert, Irmgard.*
- Boso comes Arelatensis* 149, 30. *Gem.: Berta.*
- Boso Placentinus episc., Sohn König Hugos und der Pezola*, 112, 1; 148, 15.
- Brenta fl.* 33, 1; 41, 15; 43, 20.
- Brisicau castrum, Alt-Breisach, bad. Kr. Freiburg*, 103, 15; 122, 10.
- Britannica mater s. Helena.*
- Brixia, Brescia, it. Prov.-Hst.*, 18, 35; 130, 10. *Brixiana civitas* 65, 1; 148, 5. *Bisch.: Joseph, Antonius.*
- Bruchardus Suevorum dux* 35, 25; 45, 30; 64, 25; 71, 10, 15; 79, 15 — 80. *T.: Berta.*
- Bruno, Sohn Heinrichs I., Erzb. von Cöln*, 113, 10. *Br.: Otto I., Heinrich.*
- Bugas s. Umbria.*
- Bugat rex Ungariorum* 65, 1.
- Bulgaminus, Sohn des Benedikt, ex primatibus Romanae civitatis* 166, 15.
- Bulgari, Bulgarii* 1, 10; 6, 30; 9, 25; 41, 10; 72, 1, 5; 85, 31 — 86, 1; 87, 1 — 88, 1; 92, 1, 5; 163, 15; 184, 10; 185, 20; 186, 1 — 20. *Könige: Simeon, Peter. Ein Bulgar: Salek.*
- Burchard s. Bruchardus.*
- Burgundia* 36, 1; 68, 1; 71, 1, 10, 15; 77, 10; 79, 15; 81, 1; 100, 1; 110, 10; 111, 10; 147, 30. *Burgundiones* 35, 25; 52, 20; 64, 25; 97, 25 — 98, 10; 111, 15; 118, 15; 132, 5; 133, 5, 15; 140, 10; 148, 1; 182, 30. *Galli Allobrogi* 98, 5. *Burgundionum regna* 18, 1. *superbia* 64, 25; 97, 30. *voracitas* 97, 30; 133, 15. *gurguliones* 98, 10. *inbelles* 133, 15. *König: Rudolf. Burgunder: Arkod, Surilo, Willa.*
- Bysantius Barisianus, Byzantios aus Bari*, 194, 15.
- Byzantium s. Constantinopolis.*

C. K.

- Kadikiöi* s. Chalcedonia.
 Caietani, v. *Guëtu, it. Prov. Caserta*, 143, 5.
Caere s. Cerensis episc.
Calabria 34, 25; 57, 5. 25; 58, 1; 209, 5.
Calcinaria castellum, Calcinate, it. Prov. Bergamo, circ. Treviglio, 65, 20.
 s. *Caeciliae tituli cardinalis presb.: Iohannes.*
 s. *Calixti tituli cardinalis presb.: Adrianus.*
Camerinum, Camerino, it. Prov. Maccrata, 21, 15; 24, 20; 128, 20; 173, 10. *Camerini* 18, 25; 20, 1; 42, 20; 61, 30; 62, 10; 67, 10; 108, 5; 132, 1. *Markgrafen: Kaiser Wido, Tedbald, Anskar, Sarilo, Bonifaz. Bisch.: Peter.*
de Canaparia s. Petrus.
Kandia s. Creta.
Cappadox 181, 20.
Capraemons castellum, Chèremont oder Kevermont, heute Vaux-sous-Chèremont, belg. Prov. Lüttich, 127, 20.
Capua, it. Prov. Caserta, 163, 15. *Capuani* 61, 20; 179, 15; 184, 10; 189, 20; 194, 1. *Fürsten: Landulf I., Pandulf I., Landulf III.*
Carea porta s. Constantinopolis.
Carentani 100, 20. *Herzog: Arnulf von Bayern.*
Karolus Magnus 50, 5; 148, 20.
Karolus Calvus s. *Karolus (III.).*
Karolus (III.) rex, Kaiser, 2, 10; 17, 20; *fälschlich Karolus Calvus rex Galliae* 7, 5; 16, 20. 25.
Carthaginensis, v. Carthago, Râs-Kartadjina, Tunis, synodus 186, 30.
Catilina 92, 20.
Centebaldus (Swatopluk) Maravanorum dux 7, 10; 15; 16, 15.
Centebaldus, Zentebaldus, Sohn Kaiser Arnulfs, König v. Lothringen, 2, 20; 19, 5; 20, 20. 25.
Centumcellae, Civita Vecchia, it. Prov. Rom, 164, 10.
Cerensis, v. Caere, Cervetri, it. Prov. Rom, circ. Civitavecchia, episc.: Stephanus.
Ceres 136, 1.
Chalcedonia, Calchedon, Kadikiöi in Kleinasien, gegenüber Konstantinopel, 196, 5. *Chalcedonensis synodus* 186, 25.
Chaldei 10, 1.
Charybdis 198, 15.
Chazari, Chasaren, 9, 25.
Chersona, nicht das heutige Cherson, sondern ehemalige Stadt in der Nähe des alten Chersonesos Heracleotica auf der Südwestseite der Krim, russ. Gouvern. Taurien, 211, 25. *Aus Cherson: Michael.*
Chèremont s. *Capraemons.*
Chremes, Geizhals in Stücken des Terenz, 133, 5.
 s. *Chrisogoni tituli cardinalis presb.: Theophilactus.*
Christiani 6, 30; 32, 25; 33, 1. 5; 38, 1; 39, 5; 43, 5—45, 10; 51, 20; 62, 10. 20; 106, 20; 139, 15; 183, 5; 203, 10.
Christicolae 5, 20; 43, 20; 48, 15; 115, 10; 192, 1.
Christophoros imperator Grecorum, Sohn Romanos' I., 72, 20; 91, 15—92, 5; 184, 10—15; 186, 1. *T.: Maria-Irene. Geschw.: Stephan, Konstantin, Theophylakt, Helena.*
Christophorus patricius 199, 25; 202, 1—205, 20.
Christus, Iesus, 5, 1. 5; 16, 10; 24, 5. 10; 31, 10; 48, 5; 50, 10; 58, 5; 69, 1; 80, 30; 85, 30; 89, 20; 106, 10; 117, 35; 118, 25; 120, 1. 40; 123, 15; 145, 5; 156, 15; 160, 5; 185, 25; 187, 15; 197, 25; 209, 10; 211, 10.
Chuonradus, Chuonradus, Cuonradus.
Chuonradus (I.) Francorum ex genere oriundus, rex 33, 10—25; 45, 25—47, 10; 49, 10.
Chuonradus Sapiens. Graf vom Niederlakingau, 103, 20; 116, 15; 125, 1. 10.
Cuonradus episc. Luccensis 165, 5.
Cicero, Marcus Tullius Cicero 92, 25. *Tullius* 4, 15. *Tulliana facetia* 126, 10.
Civita Castellana s. *Falarensis.*
Civita vecchia s. *Centumcellae.*
Cloto Parca 12, 1.
Cocitus, Arm des Styx, 134, 15.

Colonia, *Cohn*, *Rheinprovinz*, Agrippina quae nunc Colonia vocatur 100, 14—15.

Como s. *Cumae*.

Cona, *Sohn Berengars II.*, 191, 15.

Geschic.: *Adalbert*, *Gisla*, *Gerberga*.

Constantinopolis, Constantinopolitana civ., urbs, Bizantium, Nova Roma 6, 30; 7, 25; 8, 5; 9, 20, 24—25; 35, 5; 62, 4—5; 71, 30; 72, 1; 74, 15; 86, 1, 5; 87, 10, 20; 88, 15, 25; 110, 30; 129, 5, 30; 135, 1; 138, 1; 139, 1; 141, 15; 142, 20; 151, 20—152, 5; 153, 25—158, 30; 163, 15; 175, 25; 176, 15; 187, 10; 193, 5, 25; 196, 5; 199, 15, 25; 200, 15; 201, 14—15; 206, 30; 207, 5, 10, 25; 212, 5, 10.

Constantinopolitanum (Constantinupoleos) imperium 57, 20; 153, 1.

Constantinopolitanum palatium 13, 5; 129, 30; 142, 1.

Constantinopolitanus imperator 137, 5;

153, 15; patriarcha 187, 5; 209, 5,

15; episc. 209, 20.

Constantinopolitana eccl. 209, 20; synodus

186, 30—31.

Constantinupoleos principes 86, 9—10.

Tore: *Εὐρύτας* id est Ad fontes, *Gub* *Ali*

Kapusy, 188, 15.

Carea porta, *Sintan-kapu*, 176, 15.

Kirchen: S. *Sophia*, *Sophya* 91, 25; 180, 20;

181, 20. SS. Apostoli 91, 25; 185, 20.

Nea seu Ennea in honore archan-

geli Michaelis 9, 15; 90, 1.

Paläste: Decanea, Decanneacubita,

152, 1; 156, 10.

Magnaura 151, 25;

154, 5. (*Ξεροδοξεῖον τῶν Ποταμῶν*)

176, 1, 5; 183, 10, 15.

Porphyra 1, 15; 7, 20, 25; 88, 10—20.

Stephana id est Coronaria 177, 5.

Vlacher-nae. *Blachernai*, 91, 25.

Χρυσότροχον, aureum triclinium 11, 1;

142, 5.

ypodromus 156, 10.

Zukanistrum 142, 25.

Kaiser: *Theodosius II.*, *Justinian I.*, *Michael III.*,

Basilius I., *Leo VI.*,

Alexander, *Konstantin VII.*, *Romanos I.*,

Christoph, *Stephan*,

Konstantin, *Romanos II.*, *Nikephoros*,

Basilius II., *Konstantin VIII.*

Patriarchen: *Eutychius*,

Theophylakt, *Polyeukt*.

Constantinus Magnus imperator

7, 20; 88, 15; 118, 20; 184, 20; 202, 20;

210, 15.

Constantinus (VII.) Porphyrogeni-

tus imperator Grecorum. *Sohn*

Leos VI., 6, 30; 7, 15; 8, 1; 57, 20;

72, 5, 20; 83, 20; 85, 15—25; 88, 5, 20;

91, 20—92, 1; 129, 15—40; 137, 10,

15; 141, 20, 25; 142, 10—144, 20;

151, 20; 152, 30—158, 30; 205, 10, 25.

Gem.: *Helena*, S.: *Romanos II.*

Constantinus, *Sohn Romanos' I.*,

Mitkaiser, 91, 20; 129, 30; 130, 5;

137, 15; 141, 20—145, 25; 153, 1.

Constantinus (VIII.) imperator,

Sohn Romanos' II., *Stiefsohn des*

Nikephoros, 177, 25; 181, 20; 198, 1;

203, 5.

Cotziae Alpes s. Alpes.

Cordoba, *Cordora*, *spani. Prov.-Hst.*,

141, 10.

Coriphus insula, *Korfu*, 211, 20, 30.

Cremona, *it. Prov.-Hst.*, 163, 25;

165, 5; 167, 30; 192, 25;

195, 15, 25; 206, 30.

Bisch.: *Liudprund*.

Crescentius Caballi marmorei ex

primatibus Romanae civitatis

166, 15.

Creta insula, *Kriti*, *Kandia*, 9, 30.

Cretenses Saraceni 86, 15.

Cristina 95, 5. *Gem.*: *Walpert*.

Croesus, *König von Lydien*, 201, 15.

Cumae, *Como*, *it. Prov.-Hst.*, 92, 10;

148, 10; 159, 20.

Cumanus episcopus 146, 5.

Bisch.: *Peter*, *Waldo*.

D.

s. Damasi tituli cardinalis presb.:

Petrus.

Danai s. Greci.

Dani 82, 15; 100, 5—15.

Danielis visiones 195, 30.

David rex 56, 5; 124, 25; 148, 20.

Decanea, Decanneacubita s. Con-

stantinopolis.

Demetrius Meliosi ex primatibus

Romanae civitatis, optimatum

Romanorum illustrior, 162, 25;

166, 14—15.

Demetrius, *aus der niederen römi-*

schen Geistlichkeit, 166, 10.

Demostenis rhetorica 87, 20.

Deutsche s. Teutonice.

Diavolinos (*Michael*), *griechischer*

Heerführer, 143, 10, 30.

Dominicus Anastasiae tituli cardinalis presb. 165, 20.

Dominicus Venedicus. *Gesandter Ottos*, 188, 20; 192, 5.

Dominicus, capellanus *ron Berengars II. Gemahlin Willa*, 150, 5—151, 1.

Domninus martyr 29, 15.

Dursac rex Ungariorum 64, 30.

E.

Eberhard s. Everardus, Everarius.

Εβρος, Evrus s. *Tigrolas*.

Edith s. Otgith.

(*Edicard*), *Bruder König Äthelstans*, 114, 5. T.: *Otgith*.

Εἰς πῆγας s. Constantinopolis.

Elsaß s. Alsacia.

Elvira s. Liberritana.

Emilia, *Landschaft (compartimento) Italiens*, 169, 20. *Städte*: Modena, Piacenza.

Emmaus castellum, *El-Kubebe*, nordwestl. v. Jerusalem, 120, 10.

Engelfred s. Ingelfredus.

Engelsburg s. s. Angeli munitio.

Ennea s. Nea.

Ennodius Papiensis episc. 187, 10.

Eous, *Aurora*, 114, 5; 181, 15.

Ephesina, v. *Ephesos*, *Ajasaluk*, türk.-kleinasiat. Wilajet Aidin, 186, 25.

Eporegia civ., *Irrea*, it. *Prov. Turin*, 3, 10; 26, 20; 63, 10, 20; 77, 5; 79, 20; 80, 20; 107, 30; 131, 20; 135, 10. *Markgrafen*: Anskar, Adelbert, Berengar.

s. Equitii tituli cardinalis presb.: Iohannes.

Eridanus s. Heridanus.

Ermengarda, Hermengarda, *Tochter Adalberts II. von Tuszien*, 63, 10; 70, 30—71, 5; 77, 5—10; 78, 1—25; 108, 1; 131, 25. *Gem.*: Adalbert von Irrea.

Eudokia s. Berta.

Euodisius interpres 204, 25.

Europa 1, 1; 4, 1; 15, 15; 144, 10.

Eutychius patriarcha Constantinopolitanus 187, 5.

Everardus, Heverardus, comes in Francia 45, 30; 103, 1—20; 115, 15—118, 10; 122, 10; 124, 30—125, 20;

126, 10; 127, 5; 130, 25. *Br.*: König Konrad I.

Everarius Aritiensis episc. 165, 5.

Exacontes magister 198, 25.

F.

Falarensis, v. *Civita Castellana*, it. *Prov. Rom, circ. Viterbo*, episc. 165, 15.

Ferentinensis, v. *Ferentino*, it. *Prov. Rom, circ. Frosinone*, episc.: Romanus.

Feretratus mons, *Montefeltro mit der Bergfeste S. Leonis, San Leo*, it. *Prov. Pesaro e Urbino, circ. Urbino*, 162, 14—15.

Firmum castrum, *Fermo*, it. *Prov. Ascoli-Piceno*, 3, 1; 24, 25.

Flaccus, *Horaz*, 87, 15.

Flambertus, *Vasall des Grafen Ingelfred von Verona*, 36, 5, 10; 68, 10—70, 10.

Flegeton, Phlegethon, *Fluß der Unterwelt*, 48, 10.

Florentiola, *Fiorenzuola*, it. *Prov. Piacenza*, 66, 20.

Florentius, v. *Florenz*, it. *Prov.-Hst.*, episc.: Sichelmus.

Focas *δοκεστριος μεγας*, hoc est terrestris dux exercitus 72, 1; 85, 20—87, 20.

Formicaria castra, *Sigmundskron, österr. BH. Bozen*, 145, 30.

Formosus episc. Portuensis, papa 2, 30, 35; 3, 1; 7, 10; 22, 20—24, 15.

Forocladensis, v. *Forum Clodii, San Liberato*, it. *Prov. Rom*, episc.: Iohannes.

Fortuna 11, 10.

Franci 1, 10; 2, 15; 17, 20, 25; 18, 1—20; 32, 10; 33, 10; 39, 10; 45, 25; 56, 20; 82, 10; 179, 15; 182, 30; 204, 10. Francia 17, 20, 25; 45, 10, 30; 49, 20; 127, 10; 128, 10; 139, 10; 165, 5; 168, 30. Francia Romana 17, 1; 18, 1. Franci Teutonici 7, 10; 82, 1. Franci orientales 37, 20; 47, 10. Franci Latini et Teutones 192, 25—26. Franci = *Deutsche* 186, 5; 198, 15; 203, 25. Francorum rex 196, 20, 25; 197, 1. Francorum imperator 179, 15. comes in Francia: *Eberhard. König*:

Karl d. Gr., Ludwig II., Karl III., Arnulf, Ludwig d. Kind, Konrad I., Heinrich I., Otto I. Otto II.
 Frankenenvurd, *Frankfurt a. M., Prov. Hessen-Nassau, RB. Wiesbaden*, 74, 15. *Saxonica synodus* 186, 30.
 Fraxinetum. Fraxinetum oppidum, *Frainet, Garde-Frainet, dép. Var, arr. Draguignan*, 1, 5, 10; 5, 5—15; 34, 25; 56, 25; 57, 10; 102, 5; 104, 30; 129, 20—25; 134, 30—135, 5; 161, 5; 164, 10.
 Fridericus, Fredericus, Magontinae sedis archiepisc. 103, 15—30; 122, 20; 127, 1—20.
 Furiae 207, 5.

G.

Gaeta s. *Caietani*.
Galicia, Spanien, 131, 5. *König: Ramiro*.
Gallasensis, v. Gallese, it. Proc. Rom, circ. Viterbo, episc.: *Iohannes*.
Galliae rex: Karolus Calvus. Galli Allobrogi s. *Burgundiones. Gallicae naves* 190, 25.
Garde-Frainet s. *Fraxinetum*.
Garelianus fl., Garigliano, 62, 5.
Garelianus mons, Monte d'Argento an der Mündung des Garigliano, 34, 29—30; 57, 5; 58, 5; 61, 15; 62, 10.
Gargara, troische Stadt am Abhang des Ida, jetzt Tschepini, türk.-kleinasiat. Wilajet Chodavendikjar, 182, 20.
Gariardus comes 67, 10—25.
 s. *Gaudentii eccl. s. Novara*.
Gauseningum castrum, (?) Gossolengo, it. Prov. und circ. Piacenza, 101, 1.
Gavensis, v. Gabii, Gario, it. Prov. Rom, episc.: *Lucidus*.
Genua s. *Ianuensis civ.*
Georgius secundicerius 166, 4—5.
(Gerberga), Tochter Heinrichs I., 103, 25; 116, 1; 126, 25; 127, 20—128, 1. *Gem.: Giselbert von Lothringen*.
Germania 197, 10.
 s. *Gervasius s. Ambrosius*.
Gezo praenomine Heverardus, iudex Papiensis 72, 25, 30; 92, 10—95, 5.
Gezo Tertonensis episc. 169, 20.

Girberga s. *Gerberga*.
Girberga, Tochter Berengars II., 150, 10.
Giselbertus, Gislebertus, dux Lotharingorum 45, 30; 103, 1—20; 115, 30—118, 10; 124, 30—125, 20; 126, 10, 25; 127, 5; 130, 25. *Gem.: Gerberga. T.: Biletrud (?)*.
Gisla, Tochter Berengars I., 52, 25; 63, 10; 131, 20, 25. *Gem.: Adalbert von Irred. Sohn: Berengar II.*
Gisla, Tochter Berengars II. und Willas, 150, 10.
Gisla, Tochter Bosos und Willas, 110, 1.
Gislebertus, Gillebertus, comes von Bergamo und comes palatii König Hugos, 35, 30, 35; 63, 20; 65, 1—66, 10; 92, 10. *Gem.: Roza*.
Glycerius, aus Terenz' Andria, 60, 10.
Gossolengo s. *Gauseningum*.
Goticae pruiniae 144, 30.
Granum palatium, Aachen, Rhein-provinz, 100, 15.
Gravina, it. Prov. Bari, circ. Altamura, 209, 15.
Greci 1, 10; 6, 30; 7, 15; 35, 5; 41, 10; 62, 15; 83, 1; 85, 15, 20; 87, 15; 92, 5; 94, 20, 25; 102, 15; 108, 5—20; 111, 20; 129, 15, 20; 135, 1, 5; 137, 20, 30; 138, 20—139, 5, 15; 141, 25; 153, 25; 155, 30; 176, 5—212, 35. *Achivi* 82, 20; 87, 10. *Argi* 61, 25; 198, 25. *Argivi* 86, 15. *Danai* 191, 10. *Argolicum fides* 206, 25. *Grecae nationes* 152, 30. *Greca lingua* 200, 5. *Grecae doctrinae, litterae* 153, 15, 20. *Greca fortitudo* 190, 30. *Grecus ignis* 84, 9—10; 129, 5; 135, 1; 137, 20; 138, 10, 20. *Argivus, Argolicus exercitus* 191, 10, 15. *Grecolonos id est Grecae linguae gnarus* 200, 5, 10. *Grece* 9, 15; 53, 15; 90, 1; 156, 10; 196, 20; 209, 5. *emiargos id est semigrecus* 87, 20. *Grecia* 184, 25; 207, 1. *Argos* 22, 1; 92, 1; 206, 25. *Kaiser: s. Constantinopolis*.
Gregorius (I.), d. Große, papa 187, 5, 10.
Gregorius Albanensis episc. 165, 5. *(Grimaldus) Pisanus episc.* 165, 5.
Grimizo miles Adalberti 179, 5; 190, 25.

H.

Hadelardus s. Adelardus.

Hadelstanus rex Anglorum 114, 5.
Br.: *Eduard*. Nicht: *Otth.*

Hadrian s. Adrianus.
(Hamburg), *Deutschland*, *Erzb.*:
Adeltak.

Hannibal 4, 25. Hannibalis via s.
Bardus.

Hasdrubal s. Asdrubal.

Hatto (I.) Magontinae sedis archi-
episc. 32, 15; 39, 30 — 41, 10.

Hatto comes, *Lehmann des Mark-
grafen Anskar von Camerino und
Spoleto*, 129, 1; 134, 10.

Heinricus (I.) Saxonum et Turin-
giorum dux, rex 33, 10—35; 46—51;
71, 30; 73, 10; 82, 10, 15; 100, 5;
102, 25, 30; 103, 10; 112, 15 — 113;
114, 25; 118, 25 — 119. *Gem.*:
Mathilde. K.: *Otto I.*, *Heinrich*,
Bruno, *Gerbergu*.

Heinricus, *Sohn Heinrichs I.*, 102,
35 — 103; 113, 5 — 118, 10; 122, 25;
127, 5; 127, 20 — 128, 10; 130, 25.

Heinricus Treverensis archiepisc.
169, 20.

Helena, *Tochter Romanos I.*, 72, 5;
88, 5; 90, 10, 15; 141, 20; 143, 15.
Gem.: *Konstantin VII. S.*: *Ro-
manos II.*

Helena, *Mutter Konstantins d. Gr.*,
118, 20. Britannica mater 22, 5.

Helias propheta 191, 30.

Heridanus s. Padus.

Herimannus dux Suevorum 116, 10;
125, 1; 128, 15; 129, 10; 130, 30 —
131, 1; 135, 20; 136, 15. Br.: *Huto*.
T.: *Ida*.

Hermagoras euuangelistae Marci
discipulus 76, 20.

Hermenaldus Regensis episc. 165, 5.

Herodes d. Gr., *König von Judäa*,
119, 10; 139, 20.

Herodia, *Gem. des Herodes Antipas*,
96, 15.

Hesper, *Abendstern*, 114, 1. Hesper-
ides aquae, *italische Gewässer*,
78, 10.

Hermengarda s. Ermengarda.

Hoa s. luno.

Heverardus s. Everardus u. Gezo.

Hiberici incolae, *Iberer*, 166, 25.

Hildebrand s. Ildeprandus.

Hilduin s. Ildoinus.

Himenleve castellum, *Memleben*,
Pror. Sachsen, *RB. Merseburg*,
112, 15.

Hippodrom s. yppodromus.

Hippolytus Siciliensis episc. 196,
10 — 198, 15.

Hispania 1, 5; 5, 20; 6, 1; 129, 30;
135, 5; 141, 5; 153, 30; 156, 1. His-
panorum nuntii 154, 5; 155, 15.
Galicia 131, 5. *Kalif*: *Abder-
rahman III.*

Hlodoicus s. Ludwig.

Holofernes 78, 30.

Hora: s. Flaccus.

(Hormisdas) patriarcha Romanus
187, 10.

Hostiensis, *r. Ostia, it. Pror. Rom.*
episc.: *Sico*.

Hubaldus, *Vater des Markgrafen
Bonifat.*, 19, 21 — 20, 15.

Hubertus, *Sohn Hugos und der
Wandelmoda*, *Tusciae provinciae
princeps* 82, 5.

Hupertus Parmensis episc. 165, 5.

Hugo Arelatensium seu Provincia-
lium comes, rex, *Sohn des Grafen
Thietbald von Arles und der Berta*.
28, 25; 54, 5; 71, 10—35; 72, 25—
73, 20; 79, 5, 10; 81—83, 10; 93, 1—
95, 10; 96, 10—102, 25; 104, 5—
105, 20; 107, 30; 108, 1, 5; 109, 20;
110, 10—20; 111, 15, 25; 128, 15—20;
129—130, 15; 131, 10—132, 5;
134, 30; 135, 1—15; 136, 20—137, 25;
139—141; 143, 5; 146, 10—149, 30;
152, 25; 179, 20. *Gem.*: 1) *Alda*,
2) *Marozia*, 3) *Berta*. *Konkub.*:
4) *Wandelmoda*, 5) *Pezola*, 6) *Roza*,
7) *Stephanie*. K.: 1) *Lothar*,
4) *Hubert*, 5) *Boso*, 6) *Rotlinde*,
7) *Tedbald*.

Hugo, *Sohn Mainfreds*, 3, 20; 30, 10;
31, 5—30.

Hulodoicus s. Ludwig.

Hungarii s. Ungarii.

Huni 76, 30. *König*: *Attila*.

Huto, *Udo, Graf von der Wetterau
und vom Rheingau*, 103, 20; 116, 10;
125, 1, 10. Br.: *Hermann von
Schwaben*.

Hydrus, Ὑδροῦς, *Otranto, it. Prov.*
Lecce, 207, 15. Hydrontina eccl.

209, 5. Hydrontinus episc. 209, 15.

Hyeremias propheta 45, 15.

I. Y.

Iacobus, *Apostel*, 117, 35.
 Ianuensis civ., *Genua*, *it. Prov.-Hst.*, 102, 5; 105, 1.
Iberer s. Hiberici.
Ida s. Ita.
 Iezabel 73, 30.
 Igor s. Inger.
 Iherosolima, *Jerusalem, arab. Kuds-Schérif, türk. Sandschak-Hst.*, 120, 20.
 Ildeprandus comes 3, 15, 20; 28, 20; 29, 1—25.
 (Hildebrand(?)) Alatrinensis episc. 165, 15.
 Ildoinus Laudociensis, Veronensis episc., Mediolanensis archiepisc. 72, 30; 95, 10—20.
 de Imiza s. Stephanus.
 Imperiola s. Petrus.
 Indici incolae 166, 30.
 Ingelenheim, *Ingelheim, Rheinhessen, Kr. Bingen*, 128, 10.
 Ingelfredus Aquilegensis patriarcha 165, 1.
 Inger, *Igor*, rex Russorum 129, 20; 138.
 Iob 80, 25.
 Iohannes praecursor 96, 20; 212, 35.
 Iohannes, *Apostel*, 16, 10; 120, 5.
 Iohannes Chrysostomus 190, 15.
 Iohannes (X.) Ravennas archipraesul, papa 34, 30—35, 5; 58, 25—62, 10; 71, 20; 72, 35; 81, 10, 15; 95, 25—96, 5.
 Iohannes (XI.) papa, *Sohn des Sergius und der Marozia*, 59, 1; 96, 5; 98, 20; 209, 25. *Br.: Alberich*.
 Iohannes (XII.) papa, *Octavianus, Sohn Alberichs*, 159, 5; 160, 15—174, 25.
 Iohannes (XIII.) episc. Narniensis, papa 164, 5; 165, 15; 167, 5; 200, 20; 202, 10—203, 5.
 Iohannes tituli Caeciliae cardinalis presb. 165, 20.
 Iohannes tituli Equitii cardinalis presb. 165, 20.
 Iohannes tituli Susannae cardinalis presb. 165, 20.
 Iohannes cardinalis diacon. 159, 5; 163, 1, 10; 166, 1; 167, 5; 173, 20.
 Iohannes cardinalis subdiacon. 167, 20—21.

Iohannes Anagniensis episc. 165, 15.
 Iohannes Berulensis episc. 165, 15.
 Iohannes Forocladensis episc. 165, 10.
 Iohannes Gallasensis episc. 165, 15.
 Iohannes Nepesinus episc. 165, 10.
 Iohannes Normensis episc. 165, 10.
 Iohannes Papiæ praesul 75, 10.
 (Iohannes) Pestruensis episc. 165, 5.
 Iohannes Sabinienis episc. 165, 15.
 Iohannes Tiburtinus episc. 165, 10.
 Iohannes sacellarius 166, 5.
 Iohannes, *aus der niederen römischen Geistlichkeit*, 166, 10.
 Iohannes, *dgl.*, 166, 10.
 Iohannes Mizina ex primatibus Romanae civitatis 166, 15.
 Iohannes de Primicerio ex primatibus Romanae civitatis 166, 15.
 Iohannes ex primatibus Romanae civitatis, *Vater Stephans des Werkmeisters*, 166, 10.
 Iohannes, *griechischer Beamter(?)*, 204, 25.
 (Iordanis), Liber de origine 37, 10.
 Ioseph, *Jakobs Sohn*, 211, 15.
 Ioseph Brixiensis episc. 130, 10; 148, 5.
 Iovis mons, *Gr. St. Bernhard*, 26, 15; 135, 20; 136, 10.
 Yppodromus s. Constantinopolis.
 Irini s. Maria.
 Irmgard s. Ermengarda.
 Israhel 45, 15; 124, 25; 139, 25.
 Ita, *Ida, Tochter Hermanns von Schwaben*, 128, 15; 130, 30—131, 1. *Gem.: Liutolf*.
 Italia 2, 16—25; 17, 1; 18, 25; 20, 25; 26, 5; 32, 15; 34, 20, 25; 41, 15; 42, 10; 43, 25; 45, 10; 53, 1, 20, 25; 54, 10; 56, 15, 20, 30; 57, 15; 66, 10; 70, 20; 71, 15; 73, 10, 30; 74, 20; 77; 79, 5, 10; 81, 1, 5; 95, 10, 15; 100, 20; 101, 5; 102, 20; 107, 30; 129, 25; 131, 5, 10, 20; 134, 30; 135, 15; 139, 15; 140, 1, 20, 25; 141, 5; 145, 25; 147, 25; 149, 25; 151, 5; 159, 1; 160, 1, 5; 161, 5; 163, 25; 164, 30; 165, 5; 171, 15; 179, 25; 184, 20, 25; 192, 10, 25; 204, 1. Ausonia 80, 30; 206, 30. Italia = *Oberitalien* 42, 15; 54, 10, 15; 165, 5; 174, 15. Italiae principatus 77, 10. Italiae primates 147, 1. Italiae principes 16, 20; 28, 20; 55, 1; 63, 20; 80, 1, 15. Italiae prima

marca: Tridentina. Itali 19, 15; 32, 20; 42, 15; 100, 5; 130, 10; 146, 10; 148, 20; 204, 10. Italici 1, 10; 3, 5; 5, 10; 20, 20; 32, 20; 33, 35; 35, 25; 118, 15; 140, 5, 10; 152, 30; 182, 15. Italici episcopi 174, 15. Italici reges 148, 25. Italicum regnum 7, 10; 17, 25; 18, 20; 19, 5; 68, 1; 79, 10; 99, 10; 110, 10; 178, 30; 179, 10. Italicae dignitates 147, 20. Italicae phalanges 80, 25. Italienses 26, 10; 27, 30; 28, 15; 34, 10; 36, 1; 52, 20; 53, 20; 54, 10; 64, 25; 68, 5; 71, 1—20; 77, 15; 80, 1; 81, 10; 99, 10; 100, 1; 101, 1. *Könige: Karl d. Gr., Ludwig II., Karl III., Wido, Lambert, Arnulf, Ludwig von Südburgund, Berengar I., Rudolf von Hochburgund, Hugo, Lothar, Berengar II., Adalbert II., Otto I.*

Iudaea 184, 25.

Iudas, *Iskariot*, 24, 5; 68, 30; 170, 20.

Iudas Machabeus 122, 30.

Iulianus apostata 87, 25; 106, 20.

Iulius Caesar 4, 20; 22, 1.

Iuno 94, 35—95, 1; 112, 10; *"Hoe"* 94, 25—30.

Iuppiter 94, 35—95, 1; 167, 20; *Zeus* 94, 25—30. 169, 5. Iuppiter quadratus 11, 10.

Iustinianus (I.) imperator Romanus 178, 29—30.

Irrea s. Eporegia.

K. s. C.

L.

Lachesis Parca 12, 1.

Lambertus, *Sohn Widos, rex, Kaiser*, 3, 10—25; 27, 30—32, 5.

Lambertus, *Sohn Adalberts von Tuszien und Bertus*, Tusciae marchio 63, 10; 72, 35; 73, 5; 96, 10; 99; 109, 25. *Stiefbr.: Hugo, Boso. Geschw.: Wido, Irmgard.*

Lampertus Mediolanensis archiepisc. 35, 15, 20; 63, 20—64, 10; 79, 5; 80, 10—20; 95, 15.

Lamia 73, 30.

Landohardus Mimendensis episc. 163, 25; 164, 1; 165, 1.

Landolfus, Landulphus (I.), Beneventanorum et Capuanorum princeps 35, 1; 61, 20—62, 5; 108, 5; 179, 15.

(Landolfus) (III.) Beneventanus princeps 184, 10; 189, 15—30; 194, 1—10. *Br.: Pandulf, Romuald.*

Langobardi 2, 20; 179, 15; 182, 20.

Langobardorum seu Francorum imperator: Lodovicus.

Laresheim abbatia, *Lorsch, hess. Prov. Starkenburg. Kr. Bensheim*, 123, 25.

Lateranensis s. Roma.

Latini, *im Gegensatz zu den Greci*, 62, 15; 206, 25. Latina gens 194, 15.

Latina lingua 200, 1. Latinus sermo 167, 30. Latinae doctrinae 153, 20. Latine (Latinum) 156, 10; 196, 20; 209, 5. Latini Franci s. Franci.

Landociensis, *r. Lüttich, belg. Prov.-Hst.*, eccl. 95, 10. *Bisch.: Hil-duin.*

Laurentii eccl. s. Mediolanium.

Lazarus 158, 30.

Lemannus fl., *Lech*, 32, 10. Lemanni fluminis campi, *Lechfeld*, 37, 20.

Leo (VI.) Porphyrogenitus, imperator Grecorum 1, 15; 2, 1, 5; 6, 25; 7, 15; 8, 1; 9, 20—15, 1; 57, 15, 20; 83, 20; 85, 10, 15, 30; 86, 1; 88, 20; 137, 10, 15; 141, 20, 25.

Leo (VIII.) protoscriniarius Romanae eccl., papa 162, 20; 172, 5—175, 15.

Leo cardinalis presb. tituli Balbinae 165, 15.

Leo Ticinensis civ. episc. 94, 1.

Leo Veletrinis episc. 163, 1, 10; 165, 10.

Leo primicerius scholae cantorum 166, 5.

Leo scriniarius 166, 5.

Leo *dgl.* 166, 5.

Leo *dgl.* 166, 5.

Leo *dgl.* 166, 5.

Leo curopalates et logotheta τοῦ δροῦρον, *Bruder des Kaisers Nikephoros*, 176, 25; 177, 1, 5; 183, 25; 185, 30; 193, 10—25; 195, 1; 204, 25; 206, 10.

Leo kitonita 212, 15.

Leo, miles *Adalberts von Irrea*, 65, 25.

Leo de Cazunuli ex primatibus
Romanae civitatis 166, 15.

S. Leonis, *San Leo*, s. Feretratus
mons.

Lepanto s. Naupactus.

Leucas, *Leucada*, *Hst. der Insel*
Leukas (Santa Maura), griech.
Nom. Kerkyra, 210, 20; 211, 20.

Leucatis episc. 210, 20; 211, 15.

Leucates, *Vorgebirge der Insel Leuca-
dia, jetzt Capo Ducato*, 208, 30.

Leviathan 106, 15; Leviathan Behe-
moth 115, 1.

Liaeus, *Bacchus*, 146, 15.

S. *Liberato* s. Forocladensis.

Liberritana, v. *Illiberis, Elwira, Vor-
stadt v. Granada, span. Prov.-
Hst.*, eccl. 1, 5; 3, 30. *Bisch.*:
Reccemund.

Libya 184, 25.

Liguria. *it. Landschaft*, 168, 30;
169, 20. *Stadt: Tortona*.

Liudprandus Ticinensis diaconus,
Cremonensis episc. 1, 1; 3, 30;
73, 25—74, 15; 104, 1, 5; 130, 15;
149, 1—20; 152, 5—25; 153, 15—
158, 30; 163, 25; 164, 1; 165, 5;
167, 29—30; 175, 20—212, 35.

Liutefredus Papiensis eccl. episc.
148, 20.

Liutefredus Magontinus institor
154, 1, 5; 155, 20.

Liutolfus, *Sohn Ottos I. und Ediths*,
114, 10; 128, 15; 130, 35. *Gem.*: *Ida*.

Lodovicus, Hlodoicus, Hulodoicus.

Lodovicus (II.), *Sohn Lothars I.*,
Langobardorum seu Francorum
imperator 179, 15.

Lodovicus (III.), *Sohn Bosos und*
Irmgards, Tochter Kaiser Lud-
wigs II., König von Südburgund,
König von Italien. Kaiser. 33, 35;
34, 5—20; 52, 20; 53, 20—56, 20.

Lodovicus, *das Kind*, rex 32, 5, 10;
33, 10; 36, 15; 37—39, 5; 39, 15—35;
45, 25.

Lotharingia 45, 30; 49, 20; 169, 20;
174, 15. Lotharii regnum 18, 5;
100, 15. Lotharingi, Lotharingii
7, 10; 82, 10; 182, 30. *Herzog:*
Giselbert. König: Zwentibold.

Lotharius, *Sohn Hugos und Aldas*,
rex 82, 5; 102, 1, 25; 104, 10;
111, 15—20; 129, 5; 130, 10; 135, 10—
30; 147, 20—30; 148, 25; 149, 15, 20;

152, 30; 153, 1—10. *Gem.*: *Adel-
heid*.

Lucca, Luca, *it. Prov.-Hst.*, 34, 10;
54, 15; 165, 5. *Bisch.*: *Konrad*.

Lucianus 14, 30.

Lucidus Gavensis episc. 165, 10.

s. Lucinae tituli cardinalis presb.:
Adrianus.

Ludwig s. Lodovicus.

Luna 11, 10.

Lüttich s. Laudociensis.

M.

Macedones 143, 30; 144, 15; 191, 1.
Macedonia 8, 5; 88, 25; 192, 5;
199, 15.

Maceria, *Matera, it. Prov. Potenza*,
209, 15.

Machtild 112, 25—113, 10. *Gem.*:
Heinrich I.

Maginfredus Mediolanensis urbis
comes 3, 15, 25; 28, 10; 30, 5. *S.*:
Hugo.

Magnaura s. Constantinopolis.

Magontia, *Mainz, Rheinessen*,
74, 15; 127, 5. cives 127, 15. Ma-
gontiacensis eccl. 127, 1. Magon-
tina sedes 39, 30. Magontinus
institor: Liutefredus. *Erzb.*:
Hatto, Friedrich.

Mailand s. Mediolanium.

Manasses, Mannasses, Arelatensis,
Mediolanensis archiepisc., Vero-
nensis Mantuanus, Tridentinus
episc., *Neffe König Hugos*, 102, 5;
105, 10—107, 30; 130, 5; 145, 30—
146, 10; 159, 20.

Mantua, *it. Prov.-Hst.*, 63, 5; 81, 15.

Mantuana eccl. 105, 20. Man-
tuana sedes 145, 30. *Bisch.*: *Ma-
nasses*.

Manuel patricius, *Neffe des Nike-
phoros*, 198, 15—20.

Maravani 7, 10; 15, 1; 16, 15; 36, 25.
Herzog: Centebald.

Marcus euangelista 76, 20; 105, 30.

Maria s. virgo 168, 5; 200, 20.

(*Maria*), Irini, *Tochter Kaiser Chri-
stophs*, 92, 5; 184, 15; 186, 1. *Gem.*:
König Peter v. Bulgarien.

Marineus, Marengo, *it. Prov. Ales-
sandria, jetzt zur Gemeinde Ales-
sandria gehörig*, 3, 20; 29, 5; 30, 1;
31, 1.

Marinus Sutrinus episc. 165, 15.
 Maro, *Virgil*, 25, 15; 27, 1; 78, 10; 81, 5.
 Marotia, Marocia, Marozia, *Maria*, Tochter des römischen Senators *Theophylakt*, 59, 1; 71, 25; 73, 1; 81, 20; 95, 25—98, 25. *Gem.*: 1) (ill.) *Sergius III.*, 2) (leg.?) *Markgraf Alberich*, 3) *Wido v. Tuszien*, 4) *König Hugo*. *S.*: 1) *Johann XI.*, 2) *Alberich*.
 Mars 21, 25; 38, 20; 44, 15; 51, 25; 66, 25; 87, 10; 207, 5. Mars trigonus 11, 10.
 Mauri s. Saraceni.
 Maurus mons, *Monts des Maures in der Nähe von Garde-Frainet* (s. daselbst), 5, 25; 139, 10.
 Mediolanium, Mediolanensis urbs, *Mailand*, it. *Pror.-Hst.*, 21, 10; 28, 10; 71, 5—15; 78, 1; 79, 5, 20—30; 80, 20; 95, 15; 130, 10; 147, 20, 25; 165, 1. Mediolanenses 2, 25; 21, 5; 79, 30. archiepiscopus, cathedra, eccl., sedes 107, 29—30; 112, 5; 146, 5; 159, 15. 20. eccl. s. *Laurentii* 79, 25; eccl. ss. *martyrum Ambrosii, Gervasii et Protasii* 147, 30. *Graf: Mainfred*. *Erzb.*: *Lampert, Ildoin, Arderich, Manasses, Walpert*. *Archidiacon: Tedbald*.
 Meliosi s. Demetrius.
 Memleben s. Himenleve.
 Mercurius, *Gestirn*, 11, 10.
 Meresburg oppidum, *Merseburg*, *Prov. Sachsen*, 33, 30; 51, 15; 52, 15.
 Mesopotamia 184, 25; 198, 35; 201, 20.
 Metensis urbs, *Lothringen*, 18, 5; 103, 30; 127, 5. Metensis episc. 18, 5.
 Methymna, *Molivo*, türk. *Insel Mytilini* (*Lesbos*), 182, 20.
 Michael archangelus 9, 15; 90, 1; 97, 10.
 s. Michaelis eccl. s. Constantinopolis.
 Michael (III.) imperator Grecorum 1, 15, 20; 8, 10—9, 20; 72, 10; 88, 30—89, 25.
 Michael strategos, *Chersionitis* 211, 25—212, 35.
 Michael diasostes 206, 20; 207, 10, 15; 212, 30.

Liudprandi opera.

Michael custos 176, 10; 183, 20; 212, 30.
 Milo Veronensium comes 36, 10, 15; 69, 30—70, 10; 73, 10, 15; 95, 20; 100, 25—101, 20; 146, 15.
 Mimendensis, v. *Minden*, *Prov. Westfalen*, episc.: *Landohardus*.
 Minerva 108, 30.
 Mizina s. Iohannes.
 Montefeltro s. Feretratus mons.
 Moses, Moyses 96, 20; 117, 35.
 Mutinensis, v. *Modena*, it. *Pror.-Hst.*, ecclesiae praesul: *Wido*.

N.

Narniensis, v. *Narni*, it. *Prov. Perugia*, circ. *Terni*, episc.: Iohannes.
 Naupactus civ., *Lepanto*, *Naupaktos*, griech. *Nom. Akarnania u. Aetolia*, 207, 10, 20.
 Nea eccl. s. Constantinopolis.
 Nepesinus, v. *Nepi*, it. *Prov. Rom*, circ. *Viterbo*, episc.: Iohannes.
 Nerei et Achillei tituli cardinalis archipresb.: *Stephanus*.
 Nicena, v. *Nicaea*, *Isnik*, türk. *kleinasiat. Wilajet Chodawendikijar*, synodus 186, 25.
 Nicephorus (*Phocas*) imperator 176, 20—207, 5; 209, 1; 210, 10; 211, 15; 212, 10. *Gem.*: *Theophano*. *Br.*: *Leo*.
 (Nicetas), τοῦ σφόδρον διοργανάτος, 198, 20.
 Nicopolis, *Prevesa*, türk. *Wilajet Janina*, jetzt *Griechenland*, *Thema*, 207, 10.
 Nonantula abbatia, *Nonantola*, it. *Prov. und circ. Modena*, 146, 25.
 Nordmanni 113, 10. s. *Rusii*.
 Normensis, *Norma*, it. *Pror. Rom*, circ. *Velletri*, episc.: Iohannes.
 Novaria, *Norara*, it. *Pror.-Hst.*, 71, 15; 80, 20. s. *Gaudentii* eccl. 80, 30.
 Nova Roma s. Constantinopolis.

Ξ.

(Ξεροδοχεῖον τῶν Ῥωμαίων) s. Constantinopolis.

O.

Oddo, *Graf v. Paris, König v. Frankreich*, 17, 25; 18, 1. 15.
 Odelricus ex Suevorum sanguine, palatii comes 35, 20. 25; 63, 20—65, 10.
 Offidaris fl., *Fidaris, Phidari, der Euenos der Alten*, 207, 20. 25.
 Orestes 44, 1.
 Ortanus, v. *Orte, it. Prov. Rom, circ. Viterbo*, episc. 165, 15.
 Ostia s. Hostiensis.
 Otbertus marchio 160, 1.
 Otgith, *Tochter Edwards*, 102, 30; 114, 5. *Gem.: Otto I. S.: Liutolf*.
 Otterius, episc. Spirensis 165, 5.
 Otranto s. Hydrus.
 Otto (*der Erlauchte*) Saxonum dux, *Vater Heinrichs I.*, 21, 10.
 Otto (I.) rex, imperator 7, 1; 21, 10; 102, 30; 103; 113, 1. 20—114, 20; 115—118; 119, 25; 122, 15; 123—128, 10; 129, 10. 15; 130, 25—131, 1; 136, 15—25; 140; 155, 20; 159, 10—175, 20; 176, 25; 177, 20; 178, 5. 20—180, 1—212. *Gem.: 1) Otgith, 2) Adelheid. S.: 1) Liutolf, 2) Otto. Geschw.: Heinrich, Bruno, Gerberga.*
 Otto (II.) rex, imperator 160, 5; 164, 30; 174, 30; 175, 15; 177, 20; 180, 5—212.

P.

Padus fl., Eridanus, Heridanus, *Po*, 78, 10; 153, 25; 192, 25.
Palestrina s. Praenestinus.
 Pamachii tituli cardinalis presb.: Petrus.
 Pandulf *der Eiskopf*, Capuanus princeps 184, 10; 189, 15—20; 194, 1—10. *Br.: Landulf, Romuald*.
 Papia, Papiensis civ., Ticinum, Ticinensis civ., *Pavia, it. Prov.-Hst.*, 19, 10; 21, 15; 26, 10; 27, 25; 28, 1; 29, 1. 5. 30; 42, 15; 54, 15; 67, 25; 70, 20. 25; 71, 1. 20; 74, 20; 75—77, 5; 81, 15; 92, 10; 93, 1. 20; 94, 1—95, 10; 101, 20; 104, 30; 105, 5; 130, 15; 147, 1. 25; 151, 25; 153, 25; 160, 20; 162, 15. Papienses, Ticinenses 2, 25; 21, 5; 80, 15.

Papiensis populus 92, 15. Tici-nensis eccl. 1, 1; 3, 30. Papiensis exustio 70, 20. Papiensis sextarii 198, 30. Papiensis synodus 187, 1. *Patron: Syrus. Bisch.: Ennodius, Peter, Johannes, Leo, Liutfred. Diakon: Liudprand. Richter: Walpert, Gezo.*
 Parcae 12, 1.
 Parmensis, v. *Parma, it. Prov.-Hst.*, eccl. 141, 15; 165, 5. *Bisch.: Sigfrid, Hubert*.
 Parthus 197, 10.
 Patrae, *Patras, griech. Nom. Achaja u. Elis*, 207, 25.
 s. Paulus apost. 35, 10; 62, 20; 139, 20; 159, 10; 160, 10; 210, 15.
 S. Pauli castellum s. Roma.
 Paxu insula, *Paxo, Ionische Insel südöstl. v. Korfu, griech. Nom. Kerkyra*, 74, 15.
 Pergamum urbs, *Bergamo, it. Prov.-Hst.*, 2, 25; 20, 30—21, 1; 25, 30—26, 1.
 Persis, *Persien*, 184, 25. Perses, *Perser*, 10, 1.
 Pestruiensis, v. *Pistoia, it. Prov. Florenz*, episc.: Iohannes.
 s. Petrus apost. 35, 10; 62, 20; 87, 25; 105, 25; 106, 30—107, 20; 120, 5; 121, 25—35; 159, 10; 160, 10; 162, 20; 208, 10. 25; 210, 15. b. Petri corpus 22, 20; 160, 20; eccl. 208, 20; aureae cruces atque calices 161, 20; limina 139, 20.
 S. Petri eccl., *Peterskirche s. Rom, Verona*.
 S. Petri terra, *Kirchenstaat*, 163, 5.
 Petrus, Bulgarorum rex 88, 1; 92, 5; 184, 10; 186, 1.
 Petrus, *Bruder Johans X.*, 95, 25—96, 5.
 Petrus tituli Damasi cardinalis presb. 165, 20; 167, 5 (?).
 Petrus tituli Pamachii cardinalis presb. 165, 20; 167, 5 (?).
 Petrus Ravennas archiepisc. 165, 1.
 Petrus, *Bischof von Bologna, fälschlich als Erzbischof von Ravenna bezeichnet*, 59, 10.
 Petrus Camerinensis episc. 165, 5.
 Petrus Cumensis episc., *Sohn Walperts*, 92, 10.
 Petrus de Canaparia ex primatibus Romanae civitatis 166, 15.

Petrus *gen.* Imperiola ex plebe Romanae civ. 166, 15.

Pezola *gen.* Venus, *Gel. König Hugos*, 112, 1. 10; 141, 15. *S.*: Boso.

Pharao, *König von Aegypten*, 211, 20.

Phocas s. Focas.

Phoebus 38, 5. 20; 66, 30; 74, 25; 136, 5; 164, 15.

Pilatus 119, 10.

Pisa, *it. Prov.-Hst.*, 71, 20. Alpheia 81, 5. 10. Tusciae provinciae caput 81, 5. Pisanus episc.: Grimaldus.

Pizenaci, *Petschenegen*, 9, 25.

Placentia, Placentina civ.: *Piacenza, it. Prov.-Hst.*, 18, 30; 29, 10; 66, 20; 130, 15; 169, 20. Placentina eccl. 112, 1. Placentina sedes 148, 19—20. *Bisch.*: Wido, *Boso, Sigulf.*

Plato 189, 15.

Po s. Padus.

Poeni, Africani Saraceni 34, 25; 35, 10; 60, 15—62, 20; 105, 5. *Vgl.* Africani.

Polyeuctus Constantinopolitanus patriarcha 186, 25; 209, 5—15; 210, 5.

Pompeius (*Cn.*) 4, 24—25; 22, 1.

Porphyra s. Constantinopolis.

Porphyrogenitus 1, 15; 7, 20; 8, 1; 86, 5. 25; 88, 5—20.

Portuensis civ., *v. Porto, it. Prov. Rom.*, episc.: Formosus, Benedictus.

Praenestinus, *v. Palestrina, it. Prov. Rom.*, episc.: Theophilactus.

de Primicerio s. Iohannes.

Protasius s. Ambrosius.

(*Prote*), *Proti, die nördlichste der türk. Prinzeninseln im Marmarameer*, 142, 15; 144, 5. 15.

Provincia, *Provence*, 1, 10; 130, 15; 149, 20; 152, 25. Provinciales 1, 10; 5, 10; 6, 5; 56, 25; 79, 5; 81, 5. *Graf: Hugo.*

Q.

ss. Quattuor Coronatorum tituli cardinalis presb.: Theophilactus.

Quitelingburg, *Quedlinburg, Prov. Sachsen, R.B. Magdeburg*, 112, 20.

R.

Radamirus, rex Galiciae, *Ramiro (II.) v. Leon*, 131, 5.

Raimundus Aquetanorum princeps 130, 15; 149, 20. 35. *Gem.*: Bertu.

Rainerius miles (*Johanns XII.*) 161, 20; 167, 15.

Raterius Veronensis episc. 72, 30; 73, 10—20; 95, 20; 100, 25; 101, 20. 25.

Ravenna, *it. Prov.-Hst.*, 60, 10; 162, 20; 184, 5. Ravennata eccl. 60, 5. Ravennata sedes, secundus archipraesulatus post Romanum archierean 59, 5; 60, 5—15. *Erzb.*: *Johann, (fälschlich) Peter.*

Recemundus Liberritanae ecclesiae episc. 1, 5; 3, 30.

Regensis, *v. Reggio nell' Emilia, it. Prov.-Hst.*, eccl. 148, 15. Regensis episc.: Adelardus, Hermenaldus.

Rhenus fl., *Rhein*, 100, 10. 15; 117, 10. 15. 30; 122, 10; 125, 1. 15. 20.

Richilda, *Tochter Bosos von Tuszien*, 109, 30.

Rihkardus ex primatibus Romanae civ. 166, 15.

Rodalfus diaconus Aquilegensis = *Patriarch Rodold (?)* 165, 1.

Roma, Urbs, Romana civ., Romana urbs 1, 15; 17, 20; 21, 20; 22, 10. 25; 24, 20; 55, 5; 57, 10; 58, 5. 30; 59, 10; 60, 5. 10; 73, 1; 77, 1; 96; 97; 98, 20; 102, 1; 104, 10. 20. 25; 105, 25; 107, 15; 128, 15; 131, 10. 15; 140, 20; 160, 10. 15; 161, 10; 163, 25; 164; 168, 30; 169, 5. 25. 30; 171, 20; 172, 20; 173; 174; 175, 15; 177, 25; 178, 15; 179, 25; 184, 5. 15; 185, 10; 202, 20. Romanus locus 210, 10. Roma civitatum omnium regina 21, 20.

Roma Leoniana 2, 30; 22, 15.

Kirchen: S. Petri 24, 15; 164, 30; 168, 5; 172, 15. 25; (S. Pauli) 161, 30.

Lateranensis 174, 15. Lateranense palatium 96, 1; 161, 20; 172, 10.

S. Pauli castellum, *Befestigung an der Paulskirche*, 164, 20. Romana eccl. 23, 5; 59, 5; 107, 5; 159, 5. 10; 162, 20; 172, 1. 10; 184, 20; 185, 10; 208, 20; 209, 20. Romana sedes 7, 10; 24, 1; 58, 25; 170, 10; 175, 10. Romanae civitatis monarchia 58, 30; 131, 14—15 — prima-

- tes 166, 10. Romanae urbis principatus 59, 5. Romanus archiereus 59, 5 — papa 81, 10; 187, 1; 203, 5, 10 — patriarcha 187, 10 — pontificatus (pontificium) 23, 20; 60, 15. Romani pontifices, cardinales presbyteri, diaconi 166, 25; 168, 30; 171, 25; 174, 15. Romani archiepiscopi, episcopi 104, 30; 165, 5; 168, 30; 174, 15. Romani nuntii 159, 15. Romana synodus 187, 1. Romanus senatus 202, 20. Romana plebs 164, 30; 166, 25; 168, 30; militia 166, 20; 202, 20; 203, 1. Romani 2, 35; 21, 20; 22, 10, 25; 23, 1, 5; 32, 5; 57, 5; 61, 15; 97, 10, 20; 98, 1, 5; 141, 20; 143, 5; 161, 10, 25; 162, 25; 164, 20, 25; 167, 25, 30; 172, 20—30; 173, 1—15; 174; 178, 1, 10; 182, 20—30; 183, 1; 200, 35; 203, 5. Romulidae 21, 25. Romanorum populus (plebs) 168, 10; 171, 25; 172, 20; 174, 15. Romanorum (Romanus) imperator 178, 25; 196, 20; 197, 25; 200, 25, 30; 202, 10; 203, 1; 209, 25. Romanorum principes 23, 1. *Römischer Sprengel*: Romanae arces 164, 15; Romanae urbes 60, 15; 206, 35. Romani episcopi 165, 5; 168, 30; 174, 15. Romani = Greci 204, 5. Romanae dignitates archontes, id est principes 90, 5. *Päpste*: *Hormisdas*, *Gregor d. Gr.*, *Stephan V.*, *Formosus*, *Stephan VI.*, *Sergius III.*, *Johann X.*, *Johann XI.*, *Johann XII.*, *Leo VIII.*, *Benedikt V.*, *Johann XIII.* *Römische Kaiser*: *Konstantin d. Gr.*, *Julian d. Abtrünnige*, *Valentinian III.*, *Karl d. Gr.*, *Ludwig II.*, *Karl III.*, *Wido*, *Lambert*, *Ludwig III.*, *Arnulf*, *Benrengar I.*, *Otto I.*, *Otto II.*
- Romanos (I.) pater vasilleos, imperator Grecorum 57, 15—58, 5; 71, 30—72, 20; 82, 20—88, 5; 90—92, 5; 129, 15, 20; 130, 1; 135, 1; 137, 10—20; 138, 1—139, 1; 141, 20—145, 25; 153, 1; 179, 20. *K.*: *Helena*, *Christoph*, *Stephan*, *Konstantin*, *Theophylakt*.
- Romanos (II.) imperator Grecorum, *Sohn Konstantins VII.*, 129, 20; 137, 10, 20; 141, 15, 20; 179, 20; 180, 1. *Gem.*: 1) *Berta-Eudokia*, 2) *Theophanu*. *K.*: 2) *Theophanu*, *Basilus II.*, *Konstantin VIII.*
- Romanus Feretinus episc. 165, 10. Romanus scriniarius 166, 5. Romanus, *griech. Beamter(?)*, 204, 25. (*Romualt*), *Bruder Pandulfs*, 194, 15. Romulus 182, 25. Romulidae s. Romani.
- (*Rotlinde*), *Tochter König Hugos und Rozas*, 112, 5.
- Roza *gen. Iuno*, *Tochter Walperts*, 92, 10; 112, 1—10. *Gem.*: 1) *Pfalzgraf Giselbert*, 2) (*Ill.*) *König Hugo*. *T.*: 2) *Rotlinde*.
- Rodulfus (II.) rex Burgundionum, *König von Italien*, 35, 25—36, 1; 64, 25; 66, 10—68, 5; 70, 20—71, 15; 73, 5; 74, 20; 77, 10—81, 1; 100, 1, 5; 102, 25; 111, 15, 20; 118, 15—119, 15. *Gem.*: *Berta*. *T.*: *Adelheid*. *Schw.*: *Waldrada*.
- de Rufina s. Theodorus.
- Rusi, Rusii, Russi, alio nomine Nordmanni 9, 25; 129, 20; 137, 25—139, 1; 190, 25. *König: Inger*.

S.

- Sabbatinus Terracinensis episc. 165, 15.
- Sabiniensis, v. *Sabina*, *it. Prov. Rom.*, episc.: Iohannes.
- s. Sabinae tituli cardinalis presb.: Stephanus.
- Sagittus praedux Saracenorum 105, 1.
- Sahul rex 56, 5.
- Salardus praedux Hungariorum 74, 20.
- Saleccus natione Bulgarius, educatione Ungarius 163, 15.
- Salemo, *König*, 5, 5.
- Salemo Grecorum nuntius, kito-nitas, eunuchus 153, 25.
- Saloniki* s. Tessalonika.
- Salus, *Göttin*, 183, 15.
- Samson comes 93, 20—94, 15; 118, 15.
- Saraceni, Sarraceni 83, 30; 84, 1; 138, 5; 181, 15; 195, 30—196, 20; 198, 15, 25. ex Hispania und de Fraxineto 1, 10; 5, 20—6, 25; 34, 25; 56, 25—57, 1, 10; 102, 5;

- 104, 30—105, 1; 134, 30—135, 5; 139, 5, 15; 161, 5. Africani Saraceni 34, 30; 57, 15—58, 25; 179, 15; vgl. Africani und Poeni. Crentenses Saraceni 86, 15. Mauri 136, 10.
- Sarlio, Sarlius. Serlio. *Sarilo*, ex gente Burgundionum, *Pfalzgraf, Markgraf von Camerino und Spoleto*, 128, 20, 25; 129, 1; 132, 5, 20, 25; 133, 20—134, 30.
- Sathanas 68, 30; 69, 1.
- Saturnus, *Stern*, 11, 10.
- Saxones 1, 10; 7, 10; 21, 10; 32, 10; 33, 10; 39, 10; 46, 1, 15; 49, 15—30; 50; 51; 56, 20; 82, 10; 112, 15; 182, 30; 187, 15; 204, 10. Saxigenae 114, 25. Saxonia 33, 25; 45, 10; 49, 25; 112, 20; 122, 25; 127, 15; 160, 5; 163, 25; 165, 1; 168, 30; 174, 15; 184, 25; 187, 20. pauper et gunnata id est pellicea Saxonia 204, 1. Saxonia = *Deutschland* 153, 30; 171, 15; 195, 20. Saxonica (*deutsche*) loquela 167, 25. Saxonica synodus s. *Frankfurt. Schwaben* s. Suevi.
- Scipio Africanus maior 4, 25.
- Sclavi 51, 5; 82, 15; 83, 5; 184, 10; 188, 5.
- Scylla 198, 15.
- Semelen 112, 15.
- Seniensis. r. *Siena*, it. *Prov.-Hst.*, episc. 165, 5.
- Sergius (III.) papa 2, 35; 3, 1; 23, 5—15; 59, 1; 96, 5. *Fälschlich für Stephan VI.* 23, 20; 24, 1.
- Sergius primicerius defensorum 166, 5.
- Sergius, aus der niederen römischen Geistlichkeit, 166, 10.
- Sesterio fl., *Stirone, Nebenfluß des Taro*, 29, 10.
- Sibyllani libri 195, 30. Sibillinus spiritus 29, 25.
- (*Sichelmus*) Florentius episc. 165, 5.
- Siciliensis episc.: Hippolytus.
- Sicionia, r. *Seyon, Vasilikon, griech. Nom. Argolis u. Korinth*, calceamenta 177, 15.
- Sico Bledensis episc. 165, 10.
- Sico Hostiensis episc. 165, 10.
- Siculum mare 198, 15.
- Sigefridus Parmensis episc. 141, 15; 143, 5.
- Sigmundskron* s. Formicaria.
- Sigulfus Placentinus episc. 169, 20.
- Silvae candidae, r. *Selva candida*, it. *Prov. Rom.* episc.: Wido.
- Simeon Bulgariorum rex 6, 30; 72, 1, 5, 24—25; 85, 30; 87, 5—88, 1; 92, 1. *S.: Peter.*
- Simeon proto a secretis 185, 30.
- s. Sirus patronus Papiensis 70, 25; 76, 15—77, 1.
- s. Sixti tituli cardinalis presb.: Benedictus.
- Sol 11, 10.
- Spigae* s. *Εἰς πῆγας.*
- Spirensis, r. *Speyer, bayr. R.B. Pfalz*, episc.: Otkerius.
- Spoletum, *Spoleto*, it. *Prov. Perugia*, 21, 15; 128, 20; 173, 10. Spoletini 18, 25; 20, 1; 42, 20; 61, 30; 62, 10; 67, 10; 108, 5; 132, 1—20.
- Spoletinus episc. 165, 5. *Markgrafen: Wido, Alberich, Tedbald, Anskar, Sarilo, Bonifaz.*
- Stephana id est Coronaria s. Constantinopolis.
- Stephana. *Geliebte Johannis XII.*, 161, 20; 167, 15. *Schw.: Stephania.*
- Stephania, *Geliebte Johannis XII.*, 161, 25. *Schw.: Stephana.*
- Stephania gen. Semelen, *Geliebte König Hugos*, 112, 5, 15. *S.: Tedbald.*
- (*Stephan V.*), *Papst.* 23, 1.
- (*Stephan VI.*), *Papst.* s. Sergius.
- Stephanus imperator, *Sohn Romanos' I.*, 91, 15; 129, 30; 130, 5; 137, 15; 141, 20—145, 25; 153, 1.
- Stephanus tituli Nerei et Achillei cardinalis archipresb. 165, 15.
- Stephanus tituli Sabinae cardinalis presb. 166, 1.
- Stephanus Cerensis episc. 165, 10.
- Stephanus amminiculator 166, 5.
- Stephanus archiacolitus 166, 10.
- Stephanus scriniarius 166, 5.
- Stephanus dgl. 166, 5.
- Stephanus de Imiza ex primatibus Romanae cir. 166, 15.
- Stephanus. *Sohn des Johannes*, superista 166, 10.
- Stigiae undae 50, 20. Stigius gurgis 134, 20.
- Stirone* s. Sesterio.
- Suevi 1, 10; 7, 10; 32, 15; 37, 20; 39, 10; 56, 20; 64, 25; 82, 10; 119, 15;

125, 1; 128, 15; 130, 30; 136, 15;
145, 25; 182, 30; 204, 10. Suevia
45, 10. 30; 49, 20; 135, 20; 139, 10. 15;
145, 25. Schwabe: Odelrich. Her-
zöge: Burchard, Hermann, Lüt-
tolf.
s. Susannae tituli cardinalis presb.:
Iohannes.
Sutrinus, v. Sutri, it. Prov. Rom.,
circ. Viterbo, episc.: Marinus.
Symalio, *Simahio*, aus Terenz'
Eunuch, 133, 15.
Sylvanus. *Silvanus*, 181, 20.
Syria, Siria 139, 25; 195, 30. König:
Ben Hadad.
Syrisus, aus Terenz' *Eunuch*, 133, 15.

T.

Tartarus 48, 10.
Tarus fl., *Taro*, 27, 25.
Taxis Hungariorum rex 151, 5.
Tedbaldus marchio Camerinorum
et Spoletinorum 102, 15; 108, 5—
109, 20; 132, 1. 15.
Tedbaldus, Sohn Hugos und Ste-
phanias, archidiacon. Mediola-
nensis 112, 5.
(Thiebald), Graf von Arles, 99, 15.
Gem.: Berta. S.: Hugo, Boso.
Terentianum 64, 20; 207, 20.
Terracinensis, v. Terracina, it. Prov.
Rom., circ. Velletri, episc.: Sabba-
tinus.
Tertonensis, v. Tortona, ehemals
Prov. Ligurien (169, 21), jetzt it.
Prov. Alessandria, episc.: Gezo.
Tessalonica, Thessalonica, *Saloniki*,
Griechenland, 83, 5; 199, 10.
Teudinus 99, 25.
Teutonum (Teutonica) lingua 80, 1;
137, 30. Teutonica gens 194, 15.
Teutonici Franci s. Franci.
Thais, aus Terenz' *Eunuch*, 133,
5—10.
Theodora, Gemahlin des römischen
Senators Theophylakt, 34, 35;
58, 30—60, 15. T.: Marozia, Theo-
dora.
Theodora, Tochter Theophylakts
und Theodoras, 59, 1.
Theodorus de Rufina ex primatibus
Romanae civitatis 166, 15.
Theodosius (II.) imperator Roma-
nus 178, 30.

Theophana, *Theophanu*, 180, 5;
197, 20. Gem.: 1) Romanos II.,
2) Nikephoros. K.: 1) Theo-
phano, Basilus II., Konstan-
tin VIII.
(*Theophanu*), Tochter Romanos' II.
und Theophanus(?), 180, 1; 207, 1.
Gem.: Otto II.
Theophilactus tituli Chrisogoni
cardinalis presb. 165, 20.
Theophilactus tituli sanctorum IV
Coronatorum cardinalis presb.
166, 1.
Theophilactus Praenestinus episc.
165, 10.
Theophilactus scriniarius 166, 5.
Theophylactus, Sohn Romanos' I.,
eunuchus, patriarcha 209, 25. 30.
Thomas, Apostel, 120, 5—121, 5.
Thraso, aus Terenz' *Eunuch*, 133, 5. 10.
Tiberis, Tyberis fl., *Tiber*, 22, 20;
24, 1; 55, 5; 97, 5; 168, 20; 172, 30.
Tiberis, *Tivoli*, it. Prov. Rom., 171, 1.
Tiburtinus episc.: Iohannes.
Ticinum s. Papia.
Ticinus, Fl., *Ticino*, 75, 25; 78, 10.
Τίτσιος Εβρων υιος 94, 25—95, 1.
Titon 37, 25.
Tortona s. Tertonensis.
Traiectensis, v. Utrecht, niederländ.
Prov.-Hst., eccl. 113, 10.
Trebensis, v. Trevi, it. Prov. Peru-
gia, circ. Spoleto, episc.: Bene-
dictus.
Treveris, Trier, Rheinprovinz, 100, 15.
Treverensis archiepisc.: Hein-
ricus.
Tricarum, *Tricarico*, it. Prov. Po-
tenza, circ. Matera, 209, 15.
Tridentina, v. Trient, österr. BH.,
eccl., sedes 105, 19—20; 145, 30.
(Italiae prima) marca 100, 20;
105, 20. Bisch.: Manasse.
Trivium fl., *Trebia*, 18, 30.
Tudertina civ., *Todi*, it. Prov. Peru-
gia, 167, 10.
Tullius s. Cicero.
Turci s. Ungarii.
Turcium, *Tursi*, it. Prov. Potenza,
circ. Lagonegro, 209, 15.
Turingii 46, 1. 15; 49, 20; 51, 5; 112, 15.
Herzog: Heinrich v. Sachsen.
Tusci 23, 20; 29, 5; 42, 15; 54, 1. 10;
62, 25. Tuscia 23, 10; 54, 15; 55, 5;
71, 20; 77, 5; 99, 15; 165, 5; 168, 30.

Tusciae marca 81, 20; 99, 10. 30;
109, 30. Tuscia provincia 34, 5;
35, 10; 82, 5; 95, 20; 108, 1. Tusciae
provinciae caput s. Pisa. *Mark-*
grafen: Adalbert, Wido, Lam-
bert, Boso, Hubert.
Tygris, *Fl.*, 197, 10.
Tyrrhenum, Tyrenum, Tirrenum
mare 71, 15; 81, 5; 139, 5.

U.

Udo s. Huto.
Ulixes, Ulyxes 140, 1; 177, 15.
Umbria, *fälschlich für Boḡas, zwi-*
schen Maltepe u. Chartulimī, türk.
Wilajet Constantinopel, 193, 25;
199, 25.
Ungari, Ungarii, Hungarii 2, 5;
6, 33—7, 1; 9, 25; 15, 5—16, 20;
27, 15; 32, 10—33, 35; 34, 20; 35, 25;
36, 20—39, 10; 41, 10—45, 10; 46, 5;
49, 10—52, 15; 56, 20, 25; 57, 10;
64, 30—65, 20; 70, 20; 74, 20—76, 10;
77, 5; 129, 25; 130, 20; 141, 5; 151, 5;
163, 15—20; 199, 10, 15; 200, 1. Turci
38, 5, 20; 50, 10. Ungaria 33, 15, 20;
47, 10; 199, 15. Ungarico more
tonsus 185, 25. *Könige: Dursac,*
Bugat, Taxis. Anführer: Sa-
lardus.
Urbs s. Roma.
Urso, *aus der niederen römischen*
Geistlichkeit, 166, 10.
Utrecht s. Traiectensis.

V.

Valentinianus (III.) imperator Ro-
manus 178, 30.
Vegetius Renatus 115, 20.
Veletriniensis, v. *Velletri, it. Prov.*
Rom. episc.: Leo.
Venetia, *Venedig, it. Prov.-Hst.*,
153, 25; 154, 1. Venetici 183, 30;
199, 20; 205, 5, 15. Venedicus:
Dominicus.
Venus 11, 10; 59, 1, 10; 96, 15, 25;
112, 10; 167, 25; 169, 5. Venerius
86, 30.
Venusta vallis, *Vintschgau, Tal*
der oberen Etsch, 145, 25.
Verdunenses, v. *Verdun, dép. Meuse,*
mercatores 156, 1.

Vernavola, *auch Vernacula, Bach*
bei Paria, 19, 10.
Veroli s. Berulensis.

Verona, Veronensis civitas, *it. Prov.-*
Hst., 26, 10, 15; 28, 5; 34, 10—20;
42, 10; 54, 15; 55, 64, 30; 65, 1;
66, 10; 67, 25; 72, 30; 73, 15, 20;
95, 20; 100, 25; 146, 20; 147, 1.
Veronenses 20, 30; 36, 5; 68, 5.
Veronensis eccl., episcopatus,
episcopium 95, 15; 105, 15; 107, 20.
eccl. s. Petri 55, 15. Veronenses
latissimi campi 43, 15. Veronen-
sium comes: Milo. *Bisch.: Hil-*
duin, Rater, Manasse.

Vineola castrum, *Vignola, it. Prov.*
Modena, 146, 30.

Virgil s. Maro.

Vlachernae s. Constantinopolis.

Volsci 42, 15.

Vulcanus 38, 15; 75, 5.

W.

Waldo Cumanus episc. 148, 10;
159, 20.

Waldpertus Mediolanensis archi-
episc. 159, 15, 25; 165, 1.

Waldrada, *Schwester Rudolfs II.*
v. Burgund, 67, 5. *Gem.: Boni-*
faz.

Walpertus iudex Papiensis 72, 25;
92, 10—95, 5; 112, 1. *Gem.: Cri-*
stina. K.: Peter, Rozu.

Wandelmoda mulier nobilissima,
Geliebte König Hugos, 82, 5.
S.: Hubert.

Wido rex, *Markgraf von Camerino*
und Spoleto, Kaiser, 2, 10, 15, 30;
3, 5, 10; 7, 10; 16, 20; 17; 18;
19, 1—10; 20, 20; 21, 15; 24, 20, 25;
25, 1; 26, 1, 5; 27, 20—30. *Gem.:*
Agiltrude. S.: Lambert.

Wido Tuscorum marchio, *Sohn*
Adalberts II., 35, 10; 62, 25; 63,
1—10; 71, 20; 72, 35; 81, 20; 95, 20—
96, 10; 99, 1—10. *Gem.: Marozia.*
Geschw.: Lambert, Irmgard.
Stiefbr.: Hugo, Boso.

Wido Mutinensis episc. 146, 25;
169, 20.

Wido Placentinae civ. episc. 66, 20;
112, 1.

Wido Silvae candidae episc.
165, 10.

Wikbertus miles, antesignanus An-
scarii 128, 25; 132, 20 — 134, 5.

Willa Burgundia oriunda 102, 20;
108, 1; 109, 20. 30; 110 — 111, 15.
*Gem.: Boso von Tuszien. T.:
Berta, Willa.*

Willa, Tochter Bosos von Tuszien,
73, 30; 107, 30; 109, 30 — 110, 1;
129, 10; 130, 20; 135, 20; 150, 1 —
151, 5; 159, 20. 25; 162, 20. *Gem.:
Berengar II.*

X.

Χρυσιοτέκλιον, aureum triclinium
s. Constantinopolis.

Y s. I.**Z.**

Zacheus, *Missionsbisch. f. Ungarn*,
163, 20.

Ζεὺς s. Iuppiter.

Zodiaci sidus 74, 25.

Ζοή, Zoi 86, 30. *Gem.: Leo VI.*

Zukanistrum s. Constantinopolis.

WORT- UND SACHREGISTER.

Die größere Zahl bezeichnet die Seite, die kleinere die Fünferreihe der Zeilen.

- abbas** s. *ἡγούμενος*.
abbatia 123, 25; 146, 25.
abdicare aliquem 147, 25; **abdicatio** (*Ermahnung*) paterna 162, 15.
abligurrire 11, 5.
accitus i. e. provocatus 19, 5; 61, 15; **excitus** 20, 25.
accusatio 167, 1. 35; 169, 25.
academicorum doctrinae 4, 15.
aciem dirigere 133, 23—25; **girare** 58, 5; **mittere** 133, 30; **aequaliter ordinare** 51, 35; **acies armis instructae** 134, 1; **aciebus praeesse** 134, 10.
acolitus 166, 10.
acroteria i. e. promontorium 212, 24—25.
adeo i. e. valde 104, 5.
adhlēta Dei 124, 15.
adoptare in filium 130, 35.
adorare (imperatorem) 11, 25; 181, 15; **ad terram usque** 181, 25; **pronus** 155, 5; **terratenus** 192, 15.
advenire, adventare aliquem 39, 35; 40, 30; 52, 20; 57, 15; 60, 20; 66, 10.
aequivocus 160, 5; 179, 20.
aeram (*Regierungsjahr*) in ecclesia ponere 181, 25.
aes commiscere 151, 15.
affinitatis lineam trahere 18, 25; **sanguine** 105, 14—15; **affinitate alicui iungi, coniungi** 92, 20; 95, 15; 105, 15; 108, 5; 116, 15.
agaso, Eseltreiber, 211, 1.
αλαζος i. e. non loquens 85, 20.
altitium custodes 64, 5.
amicitiam emere 179, 20; **firmare foedere nuptiarum** 203, 30.
amita, Geliebte des Vaters, 161, 20. 25.
amitto (= desero) 122, 20.
amminiculator 166, 5.
amodo (= abhinc) 101, 30.
amoris salutisque causa bibere 68, 29—30; **diaboli in amorem bibere** 167, 20; 169, 5; **in amore Iohannis praecursoris balneo se potare** 212, 35.
amphibologia 99, 25; **amphibolus** 111, 15; 168, 1.
ἀμφίβητος 202, 15.
anathemate ferire 203, 15; **anathematis vinculo innodare** 168, 15.
ἀνατολικαί, i. e. orientales, gentes 57, 20.
animatio, Begierde, 107, 25.
antapodosis (*Erklärung des Titels*) 70, 15; 73, 25; 74, 5.
antesignanus 132, 20.
antistes, Bischof, 141, 15.
ἀπόκρισις i. e. responsio 48, 20.
ἀπολογία i. e. responsio 43, 30.
apologeticum 123, 30; 136, 25; 150, 20; 169, 10; 182, 20; **apologeticus nuntius** 201, 20.
apostoli s. limina, vicarius.
apostolicus dominus, dominus (Papst) 59, 10; 200, 20; 209, 15. 25; **apostolici nuntii** 201, 20; **apostolicatus culmen** 174, 25; s. *auch* **catholica.**
apostolus i. e. nuntius 186, 1. 5.
apparatus, Aufwand, 54, 20; 65, 15; 160, 15.
aquilo s. *nörd*: **aquilonis pars** 137, 25; **aquilonares homines**,

- Nordmanni 138, 1; aquilonaris
 pars mundi 113, 4—5.
 arcarius 166, 5.
 arces Romanae 164, 15.
 archiacolitus 166, 10.
 archidiacon 112, 5.
 archiepiscopatus 146, 5; 209, 5.
 archiereus Romanus 59, 5.
 archipraesul (*v. Mailand*) 64, 10;
 80, 10; Ravennas 60, 5; archi-
 praesulatus (*v. Mailand*) 64, 5;
 archipraesulatus secundus post
 Romanum archierean (*v. Ra-
 venna*) 59, 9—10.
 archistratigos i. e. militiae prin-
 cepts (*Erzengel Michael*) 9, 19—20;
 90, 1; 97, 10.
 archontes Romanae dignitates i. e.
 principes 90, 5.
 arcturus 57, 10.
 argenteae coppae 155, 30; argenti
 copia, libra, pondera, rivi 136, 25;
 212, 20; 20, 20; 75, 15.
 argumentosus 206, 1; argumentose
 157, 20.
 argumentum, *Wurfmaschine*, 138, 10.
 arma fabricare 42, 10.
 armiger 181, 25.
 armilla 21, 1; 65, 15.
 aromata 200, 10.
 arrabo amicitiae, credulitatis 180, 5;
 20, 30.
 aruspices 150, 30.
 asilus, asylus 25, 30; 67, 25; 182, 25.
 asinari, *auf dem Esel reiten*, 207, 10.
 assecla, assecula 84, 15. 25. 30; 156, 5;
 183, 10; 193, 5.
 astronomus, *Sterndeuter*, 198, 1. 5.
 aucupes 150, 5.
 augurandi scientia 11, 30.
 augustus 7, 20; 8, 5; 9, 20; 10, 10;
 11, 5; 14, 15; 57, 15; 88, 15. 25;
 168, 30; 169, 25; 175, 15. 20; 180, 5;
 184, 20; 190, 30; 200, 25; 203, 10;
 208, 1. 25; 212, 10.
 aula regis 91, 5; aulici 150, 5.
 auri copia, libra, pondera 136, 25;
 14, 10; 25, 5; auri argentique
 munera 160, 15; auri fames 25, 15;
 aureae cruces atque calices
 161, 20; aureum sceptrum 178, 30;
 aurea vasa 152, 1; 156, 20.
 aureus, *Goldsolidus*, 10, 20. 25; 193, 5;
 198, 30; 199, 1; 206, 20; 210, 25;
 211, 15; *vgl.* numisma, nummus;
 aureorum librae 12, 5; auri libra
 14, 10.
 auspicandi scientia 14, 25.
 australis plaga 41, 10.
 balnea bibere 197, 1; 211, 1; bal-
 neo se potare 212, 35.
 balteus 21, 1; 65, 15; 102, 20; 110, 5—
 111, 10.
 baptismate sacro lotus 115, 10.
 baratrum, βαράθρον 136, 5.
 barba contra morem proluxa 202, 5;
 barbae seu capillorum distractio
 201, 5.
 βασίλειος, basileus, vasileus öfter;
 vasilleos pater, Basileopator,
 71, 40; 72, 1. 15; 87, 1. 15; 88, 5;
 90, 5.
 basilisci, reguli 16, 5.
 belli noticiam iuvenes docere 42, 10;
 bello deesse 37, 5; bellorum in-
 strumentata 22, 10; 25, 1; bellum
 civile, pugna civilis 18, 30; 35, 35;
 66, 20.
 beneficium hüufig; beneficia pa-
 terna 30, 25.
 berillus 75, 20.
 bivium 10, 5.
 boelum (βέλος) i. e. sagitta 38, 5.
 briolium, brolium, perivolium 80, 15;
 194, 20. 25; 195, 1.
 bucina 66, 25; 172, 25.
 bufo 194, 10.
 bulla plumbea 204, 5; bullae, *Schild-
 buckel*, 155, 30.
 burgus, domorum congregatio quae
 muro non clauditur 29, 15; 98, 5.
 caballicare equas 80, 1; caballi-
 cata, *calvalcade*, *Reiterschwadron*,
 101, 1.
 cadaverosus 210, 10.
 caenobitae 142, 15.
 calcare uti 80, 1; equus calcaribus
 tunditur 20, 15.
 calceamenta Sicionia 177, 15.
 caligae imperiales 90, 20. 30; 91, 1;
 caligae rubricatarum pellium
 90, 15; caligarum decor 91, 1.
 campestrati h. e. succinctoria ha-
 bentes, pueri 157, 5.
 cancelli 142, 25.

- canones 169, 10; 211, 5; canonicae horae 167, 25; canonicè arguere 210, 10; vitia emendare 210, 5; canonicum 211, 5.
 capellanus 150, 5.
 capitis iudicio, sententia damnare 8, 20; 28, 15; 30, 10; capitis sententiam subire 89, 5; per caput alterius iurare 193, 19—20; capite tonso (tonsus) 142, 19—20; 144, 15; capite truncare 41, 1; 72, 25; 95, 5; capite truncum suspendere 198, 20; capitali sententia commendare 49, 25.
 capones i. e. eunuchi 211, 5.
 captionis ius, *Recht des Kaisers bzw. seiner Kommissare, auf Reisen von den Untertanen Lieferungen und Leistungen zu fordern*, 207, 15.
 characteres nominis 163, 25.
 cardinalis archidiaconus 166, 1; 174, 20; cardinalis archipresbiter 165, 15; cardinalis diacon(us) 159, 5; 163, 1. 10; 166, 1. 25; 167, 5. 10; 168, 1. 30; 171, 1; 173, 25; cardinalis presbiter 165, 15; 166, 25; 167, 5; 168, 30; 171, 1; cardinalis subdiacon 167, 20.
 carmina aruspicum et maleficorum 150, 30; 151, 1.
 carzimasion 155, 30.
 castellum, castrum *häufig*.
 castrametari 21, 1; 29, 15; 78, 10; 164, 20.
 castrare 102, 15; s. *auch* eunuchizare; virilia.
 casula quam planetam dicunt (*Messgewand*) 175, 5.
 catechumini 185, 25; catechuminales 75, 10.
 cathedram usurpare 107, 29—30.
 catholica atque apostolica ecclesia 209, 20; haeresin compressam in catholicam atque orthodoxam reformare 187, 10.
 cavernae petrarum 27, 5.
 cenodoxus s. kenodoxia.
 centones 41, 15.
 certamen s. singulare.
 chelandia 135, 1; 138; 190, 25; 192, 25. 35; 193, 15; 212, 15.
 chrisocomus 38, 10.
 chronographia, *Geschichte*, 182, 25.
 cibaria secundum Francorum consuetudinem 18, 10.
 civitas *häufig*; civitates Romanorum 57, 5; fluminibus vicinae 182, 10; maritimae 182, 10; civitatem coronare 87, 1; civitatula 182, 15; s. *auch* marchio.
 classes 100, 10; 105, 5; 139, 5; 182, 10.
 clerus 168, 10; 171, 10. 25; clericus 145, 30; 167, 20; 187, 1.
 clima 9, 30; 41, 15.
 clipeum accipere 20, 1; clipeis cratibusque catervatim operti 22, 9—10; clipeis altrinsecus operti (cooperti) 51, 30; 52, 1; clipeum credulitatis arrabonem portare 20, 30; clipeum portare 146, 20; clypeolus 180, 20.
 cloaca 75, 15; s. *auch* criptae.
 clusae, interpositiones, 2, 5; 7, 5; 15, 5; 140, 30.
 cocus 200, 5.
 coepiscopus 195, 25.
 coequitare 195, 20.
 coetus, *Versammlung*, 166, 20.
 cognomentum 28, 20; cognominatus 16, 20.
 collectitius atque conductitius exercitus 191, 15. 30.
 coloribus variis se depingere 90, 25.
 comes, *Graf*, *sehr häufig*; comes civitatis 21, 1; urbis 28, 10; 30, 10. 20; comites, *Begleiter*, 181, 30; 207, 20; comes palatii 35, 20; 63, 20; 64, 10; 65, 1. 10; 92, 10.
 comes curtis s. *κόμης*.
 cometa 128, 15; 131, 10.
 comitatus, *Gefolge*, 86, 20.
 commater, *commère*, *Geratterin*, 197, 20.
 commendare, *commander*, *befehlen*, 49, 25.
 commercium maritale 131, 1; commercia quae fiunt Cremonae 195, 25; commercium turpe 210, 1; vile 199, 1.
 commilito 198, 20; 210, 10.
 compater, *compère*, *Geratter*, 68, 10.
 compiscator 208, 10.
 concilium habere 148, 10; concilio interesse 166, 20; s. *auch* conventus, synodus.
 concubina 19, 5; 102, 25; 111, 25. 30; 129, 30; 137, 15; 140, 10; 167, 15.
 condiacon 167, 10.

condilus, *κόνδυλος*, 12, 1.
 confinium 5, 10; 37, 20; 51, 5; 112, 15.
 congratulationis causa ad regem concurrere 130, 25.
 consensus regis 174, 30; consensus et electio imperatoris 164, 25.
 consecrare episcopum 163, 20; 209, 15; consecratio 60, 4—5; 172, 15.
 consuetudo (*bei der Papstwahl*) 172, 15.
 conticinium noctis 55, 5.
 continuata 184, 5.
 conventicula 65, 1; conventus (*Synode*) 164, 30.
 conversationis sanctae habitum sumere, *Mönch werden*, 83, 15; 87, 24—25.
 coppa, *cuve*, *Kufe*, 155, 30.
 coronam in medium venire praecipere 46, 20; conferre 47, 1; praebere 90, 30; recipere 91, 1.
 coropalates, coropalatus, *κουροπαλάτης*, 176, 25; 183, 25; 185, 30; 195, 1; 204, 25.
 crimen incesti 150, 1; 169, 1.
 erinitus 195, 10; 196, 35.
 criptae, alio nomine cloacae 26, 15; criptae sordium receptacula 172, 35.
 cubicularius 8, 10; 64, 5; 86, 25; 89, 1; 150, 5.
 cupedenarii 150, 5.
 custodes 10; 31, 10; 64, 5; 69, 5; 78, 20; 146, 15; 176, 1; 183, 20; 200, 1; custos sciliorum 176, 10; custodes clusarum 140, 30—141, 1; custodes civitatis 34, 20; 55, 5; vigiliae custodiam committere 31, 5; custodias vigiliarum nocturnarum exhibere 70, 5; custodientes munitionem 97, 5.

da, de 169, 15.

dapifer 2, 15; 18, 5, 10; 211, 1.
 dare aliquem privilegio 30, 17—31, 1.
 debachationes 26, 1.
 debriatus, inebriatus 39, 25.
 decollare 2, 35; 3, 15; 23, 1; 32, 15; 112, 1; 139, 1.
 decreta imperatorum Romanorum 178, 25.
 dedicativum, *Bejahung*, 170, 10.
 defetigatus 43, 20.
 dego, degui 28, 5; 46, 5; 104, 25.

δελονγαρης της πλοῦς, delongaris, h. e. navalis exercitus princeps 71, 35; 85, 25; 158, 5; 193, 20.
 demonum adiutorium, auxilium poscere 167, 25; 169, 5.
 depingere victoriam 33, 35.
 depopulo 28, 10; 49, 15, 20; 56, 30; 61, 30; 83, 10; 135, 1.
 desertor 194, 10.
 desiderii sui compos 24, 20; 39, 5.
δεσπότης (βασιλεύς) 9, 4—5; *δεσποτία σου η αγια* i. e. dominatio tua sancta 12, 15.
 destinare (= mittere) 57, 25; 111, 10.
 devotio, *Herablassung*, 136, 15.
 diaboli in amorem bibere s. amor.
 diacon(us) 167, 5; 168, 10; diaconatus ordo 175, 10.
 dialogus, *Schrift Papst Gregors des Großen*, 187, 5.
διασώστης, diasostes i. e. ductor 206, 20; 207, 10, 15; 212, 30.
 dicioni subiacere 49, 5; supponere 20, 25; tradere 25, 5.
 dignitas Romana 90, 5, Romanae ecclesiae 59, 5; dignitates Italiae 147, 20; dignitates largiri 140, 10, dispensare 147, 20; dignitatibus privare 140, 10; dignitates = dignitarii 11, 25.
 dispensatio divina, *göttliche Vorsehung*, 98, 15.
 divina animadversio 149, 20; dispensatio 98, 15; praeventia 70, 1; divinae litterae 163, 20; doctrinae 23, 5.
δομεστικός μεγας, domesticos tis ascalonas, domesticus, terrestris dux exercitus 72, 1; 85, 20, 30; 87, 10, 15; 158, 5.
 dominus = rex 40, 1; 46, 15; 98, 10.
 domorum congregatio s. burgus; domos sibi sustollere 98, 1.
 dragma, *Drachme*, 18, 15.
 ductores exercitus 29, 20.
 duellum 2, 20; 99, 20; 115, 5; 164, 1, 5; 179, 5; s. *auch* singulare.
 dux, *Herzog, häufig*; dux belli, *Feldherr*, 171, 20.

ecclesiam commendare 105, 20, 30; in escam dare 105, 20; fundare 105, 30; instituere 105, 25; 106, 1; commissam (propriam) deserere

- 105, 15; 102, 10; *aliā* adsumere 102, 10.
eclipsis solis 128, 15; 131, 5; 212, 1.
edulium 40, 20.
ἐῶνικῶς 192, 30; *yrionicōs* 148, 5; *yrionicus* 130, 1; *hyronicus* 64, 15.
elemosina, *elimosina* 1, 20; 175, 10; 178, 15; 200, 4—5.
eloquio Attico pollens 183, 35.
emax 147, 10.
emiargos i. e. *semigrecus* 87, 20.
endromas (*endromis*) 65, 25.
ἐντέλμα i. e. *praeceptum* 189, 10; 207, 15.
eparchos 86, 25.
ephoebus 28, 1.
episcopatus 146, 5; 192, 25; *episcopium* 148, 5; *episcopatum* ad stipendii usum concedere 95, 15; *episcoporum deliberatio* 148, 10.
epistola 155, 20; 183, 20; 203, 5, 15; 206, 5, 10; *publicana* 201, 20; *epistola auro scripta et signata*, *χρυσόβολιον*, 206, 5; *litterae argento signatae* 206, 10; *s. auch* *litterae*, *signator*.
epotare aliquem litterarum scientia 150, 10.
epulari recumbendo 156, 19—20.
equitare 195, 1, 5; 207, 10; *equitandi ignari* (*Byzantiner*) 182, 1; *inseii* (*Italici*) 19, 15; 183, 5; *s. auch* *coequitare*.
equus versilis 20, 10; *vertibilis* 20, 5.
ergalium, *ἐργαλεῖον*, 155, 5; *vertibile* (*Winde*) 156, 28—157, 1.
etimologia nominis 97, 32—98, 1; 106, 5.
eucharistiae viaticum 174, 1.
eunuchus 85, 20; 86, 5; 153, 25; 154, 20; 156, 1; 199, 25; 202, 1; 209, 25; *eunuchus episcopus* 210, 20; 211, 5; *eunuchizare* 108, 20; 109, 5; 151, 5; *s. auch* *neuter*.
euphonia, *εὐφωνία*, 104, 5.
examussim 125, 10.
excaecare, *execare* 73, 5; 95, 1; 129, 5; *s. auch* *lumine privare*.
excitus *s. accitus*.
excommunicare 169, 15; 170, 5; *excommunicatio* 170, 20.
excussio oculorum 148, 15.
excellentia tua 143, 20.
exequiarum celebre offitium pro delictorum expiatione offerre 113, 1.
exilium 175, 15; *exilio relegare* 101, 20; 178, 1, 30.
explorator (*κατάσκοπος*) 32, 15; 33, 30; 41, 15; 51, 15; 178, 5.
expolitae res 101, 25.
ἡγούμενος, *igúmenos*, *id est abbas* 8, 10; 88, 23, 30.
ζογραφεῖα i. e. *pictura* 52, 15.
fabulae Grecorum 94, 20.
facetia Tulliana 126, 10.
faciem secare 37, 10.
falerae (= *phalerae*) 52, 5, 10; 110, 15.
fames 131, 10; 193, 5; 198, 30; 199, 1.
familiares 8, 20; 89, 5; 161, 5; 174, 1; *familiarissimus papae* 163, 15, *regis* 25, 5; *familiaritatis privilegium* 30, 17—31, 1.
fantastica caro 187, 9—10; *visio* 188, 15.
fasciatus 195, 10.
fatigare se aliquo, *sich wohin bemühen*, 184, 1.
fenestrae (*im Schaft der h. Lanze*) 118, 15.
feria, *Wochentag*, 75, 25; 158, 20.
ferula pontificalis, *Bischofsstab*, 175, 5.
fibulatus 195, 10.
fideles regis 122, 15; 125, 1; *fideles fautoresque Widonis* 27, 25.
fidelitatem imperatori, regi promittere 171, 20; *repromittere* 164, 25; *ad fidelitatem redire* 57, 30; *ad fidelitatem perducere* 46, 5; *a fidelitate regis amovere* 55, 1; *seiuungere* 103, 4—5; 115, 30; *separare* 34, 15.
fidem admittere 40, 5; 146, 5; 163, 25; 168, 15; *dare* 20, 30; 31, 20; 37, 15; *praebere* 25, 10; 30, 5; *promittere* 179, 1; *servare* 149, 25; *violare* 163, 1; *fidei tradere* 149, 20. *a regis fide seiungere* 116, 20. *fides Saxonum rudis* 187, 15.
filiacio vestra (*Anredeformel*) 144, 25.
foedus inire 44, 1; 139, 15; *iungere* 197, 10; *percutere* 81, 15; *foedere placito sociare* 92, 5; *foedus nuptiarum* 203, 30.
foramina laquearis 156, 24—25.
formonsus 75.
fossa quae muros circuit 80, 25.
fraudentis 106, 20.

- gastrimargia h. e. ventris ingluvies 182, 5.
gausape 181, 30.
gemmae 46, 20; 110, 5; 111, 5, 15; 160, 15; 181, 5.
genealogia 1, 15.
γενεαις, genesis, generatio 7, 20; 88, 10, 24—25; geneseos nobilitas 137, 20.
gens Latina et Teutonica 194, 15; gens incola 179, 10; gentes, *fremde Völker* (Heiden), 184, 5.
girare s. acies.
glaucópis i. e. virides oculos habens 90, 10.
γορδοπιστης minima fide utens 53, 15.
gradu proprio deponere 24, 1.
gratis, *vergebens*, 40, 5; *ohne Ursache* 74, 1.
grecolonos i. e. Graecae linguae gnarus 200, 5.
gripes 16, 5.
gunnata i. e. pellicea Saxonia 204, 1.
gurguliones (Burgundiones) 98, 10.
- I**astam de manu excutere 19, 20.
herodius, *Ἡρώδιος*, *Reiher*, 149, 10.
hymenaei exercitium 63, 1, consortium 63, 15.
hyops, *ἵωψ*, *Schweinsgesicht*, 177, 10.
hypurgus i. e. minister 209, 1.
hyronicus s. *ἡγορευτός*.
historiographus 152, 10.
histrio 90, 25; 168, 35.
homicidium 169, 1; 178, 1.
homilia 190, 20.
hominem exire 5, 25; 31, 20; 46, 15; 57, 15; 58, 30; 118, 10; 132, 1; 161, 20; hominem exutum esse 126, 10; hominem exutum derelinquere 20, 15; homines, *Mannen*, 132, 10.
homuntius 15, 15.
horae canonicae 167, 25.
hortari (*Pass.*) 47, 10.
hostiarii 64, 5.
humanae litterae 163, 20.
- idololatres (Hungarii) 43, 20.
ydropicus, *hydronicus*, 4, 10.
ignis Grecus 84, 10; 129, 5; 135, 1; 137, 20; 138; 139, 5.
- ignobiles (*Gegensatz zu principes*) 77, 10; 173, 15; 180, 20; ignobilitas 183, 1.
igumenos i. e. abbas s. *ἡγούμενος*.
illex 115, 15.
illo (*Dativ*) 107, 20.
illustris marchio 28, 20; illustrior optimatum 162, 25.
imperator Grecorum 7, 15; 85, 15; Grecorum et non Romanorum 202, 10; (universalis) Romanorum 200, 25, 30; 201, 10; 203, 9—10; Romanus 203, 1; imperator abusus 142, 20; serenissimus 183, 25; imperatorem adorare s. adorare constituere 90, 5; 91, 15, 20; facere 72, 20; capite operto deosculari 195, 10; imperatoris dominatui subdere 58, 1; sedile 154, 10; solium 145, 15; 154, 10; imperatorum Romanorum decreta 178, 25.
imperiale nomen 176, 25; imperiales caligae 90, 20; literae 206, 10; imperialia instituta 144, 29—30; ornamenta 181, 5; imperialis ornatus 90, 10; imperialia sceptrum 8, 30; 89, 15; 91, 9—10; 202, 20.
imperium Constantinopolitanum 57, 20; Constantinopolitanae civitatis 6, 30; Constantinopoleos 153, 1; Grecorum 7, 20; imperii potestas 12, 25; imperii dignitas 91, 15; maiestas 189, 1; ordinatio 91, 15; solium 145, 15; termini 179, 9—10; unctionem suscipere 17, 20; 160, 15; imperium derelinquere 85, 25; regere 6, 30; 7, 20; 57, 20; 153, 1; scandalizare 188, 25; suscipere 57, 20; in imperium recipere 189, 20; summum imperii 141, 20; imperium tuum, vestrum (*Anrede an den Kaiser*) 144, 20, 34—35; 192, 15, 25; imperium tuum sanctum, sanctissimum 12, 20; 192, 10; magnitudo imperii vestri, tui 14, 9—10; 171, 30; per virtutem sancti imperii iurare 192, 30; s. *auch* regnum; sceptrum.
indui (*medial*) 117, 5.
induperator 206, 35.
inescare 104, 20.
inpensae 54, 20.
inprecatio 129, 10.
inscriptio, *Adresse*, 200, 25.
instita, *Binde*, 56, 15.

- institor 110, 30; 154, 1; 205, 5; s. *auch* negotiator.
 instituta sanctorum patrum 60, 5; 64, 1.
 internuntius 43, 5; 44, 25; 61, 25; 86, 10; 93, 9—10; s. *auch* legatus.
 interpres 155, 10; 157, 20; 177, 1; 191, 10; 204, 25.
 interpretatio 197, 15, 25.
 interventus 180, 10.
 inactiva oratio 102, 35, responsio 102, 10.
 ypostasis, substantia, *Vermögen*, 94, 1; 95, 5.
 yppodromus 156, 10.
 yronicus s. *εἰρωνικῶς*.
 iudices 92, 10; 171, 10.
 iurare per caput alterius 193, 15; iurare tunso digitis pectore 193, 1.
 iuramentum *häufig*.
 iusiurandum *häufig*.
 iusta, *iuxta* 9, 15; 27, 25.

καλαφάνες hoc est navium compositores 138, 10.
κατάσκοπος i. e. explorator 178, 5.
 kenodoxia i. e. vana gloria 146, 1; cenodoxus 207, 10.
 keramicum i. e. vas fictile 204, 4—5.
 kitonitas, *κοιτωνίτης* 86, 25; 153, 25; 158, 15; 212, 15.
κληρονομία i. e. hereditas 44, 10.
κόμης κουρτίης, comis curtis 53, 15; 153, 1.
 kosmocratores i. e. imperatores 182, 30; 184, 20.
κωλύόμενα i. e. prohibita pallia 204.

 Iachana i. e. herbae 144, 30.
 laici 167, 20.
 lancea sancta 103, 10; 117, 35; 118, 10—119; lancea confodere 80, 30; perforare 20, 15; iactu lanceae adversarios de muro praecipitare 80, 5.
 langor (= *languor*) 83, 15.
 laqueo vitam finire 37, 5.
 laudes decantare 86, 5; persolvere 86, 10; reddere 11, 25. cum laudibus ducere 172, 15; in laudibus conclamare 190, 1.
 lectio, *Lesestoff*, 4, 10; lectionibus vacare 91, 30.
 legati 28, 5; legatio, *Gesandtschaft*, 18, 15; 21, 10; 58, 1; 79, 20; legatio, *Botschaft*, 44, 1; 72, 25; 78, 20; 137, 15; 141, 5.
 leones 188, 5; 190, 20; *vgl.* miles.
 leucolenos i. e. alba brachia 90, 15.
 leviter (= facile) 61, 10.
 levites 3, 30.
 libri, *Schreiben*, 42, 20; 93, 20; librum componere 73, 20; 101, 25.
 limina apostolorum transire 57, 10; orandi gratia visere 161, 25.
 linea affinitatis s. affinitas.
 linguam abscidere 94, 20.
 lingua Graeca 200, 5; Latina 200, 1; Teutonica (Teutonum) 80, 1; 137, 30; linguae urbanitas 82, 25; s. *auch* loquela.
 litterae commendaticiae 153, 5; s. *auch* epistola.
 locutio (= allocutio) 2, 30.
 loethoeus (= somnus) 13, 15; 69, 15.
 logotheta, logothetis, logotheta τοῦ δοῦλου 86, 25; 155, 10; 158, 25; 176, 25; 183, 25.
 loquela (*Sprache*) 80, 10; 94, 20; loquela Saxonica 167, 25; s. *auch* lingua.
 lorica triplex 118, 5; loricati 191, 5, 15.
 lucernam tenere 26, 10.
 luce privare 135, 10; lumine privare 26, 5; 34, 20; 56, 20; 63, 10; 72, 5, 30; 87, 15; 94, 15; 99, 35; 109, 25; 167, 20; s. *auch* excaecare.
 ludus, *Spiel*, 152, 5; 156, 5; 157, 1, 20; ludus aleae 167, 25; 169, 5; ludi scenici, *Mysterienspiele*, 191, 30.
 lumbus, *Schaft*, 118, 15.
 lumine privare s. luce, oculis privare.
 lupanar 10, 15; 12, 20; 167, 15.
 lustrivagus 181, 20.

 machina aenea, *Glocke*, 69, 10; machina ecclesiasticarum horarum 90, 4—5; machinae, *Belagerungsmaschinen*, 174, 10.
 magica 88, 1.
 magister, *μάγιστρος παλατίου* 86, 25; 158, 10; 183, 35; 198, 25.
 magisterio gnatas commendare 150, 10.

magnitudo vestra (imperii tui, vestri), *Anredeformel*, 14, 9—10; 169, 30; 170, 4—5; 171, 30.

maiestas imperii nostri 189, 1; maiestatis reus 41, 1.

μακροσπάθης, longo ense utens 53, 15.

malefici, *Zauberer*, 150, 30.

man. homo 137, 30.

mana, *Mutter*, 187, 30.

mancipium 155, 30; 191, 14—15; 202, 20.

mandatores 207, 15.

mandrogerontes 205, 1.

manducare, *essen*, 197, 5.

manglavitae, μαγκλαβίται 158, 15.

manicatus 195, 5; 196, 35; 204, 15.

μαρτυς i. e. divinus 14, 20, 25.

marchio häufig; marchio civitatis 52, 25; 63, 20; 77, 5; 107, 30; 131, 20; 135, 10; s. *auch* provincia. marca 73, 5; 81, 20; 99, 10, 30; 105, 20; 109, 30; 129, 1; 134, 30; marca prima Italiae (Tridentina) 100, 24—25.

marsupium 14, 15.

mathesis 11, 10, 30.

matutinas et canonicas horas celebrare 167, 25; matutinale signum 11, 10, 20.

μέδωρ i. e. princeps 181, 15.

mercatores Verdunenses 156, 1.

meridianum clima 41, 14—15; meridiana plaga 7, 5; meridiana regna 184, 25.

metastasis i. e. statio 188, 15.

metrica descriptio 70, 20; metrice 102, 35.

militare aliquem ecclesiae, *jem. dem Dienst der Kirche bestimmen*, 113, 10.

miles, *Vassall*, 29, 10; 33, 25; 49, 5, 30; 54, 20; 56, 5; 65, 15—25; 67, 25; 105, 20; 128, 25; 129, 25; 130, 15; 133, 10; 140, 1; 149, 25; 161, 20; 178, 30 u. *sonst*.

miles = leo 163, 30; 179, 5.

militia 17, 5; militia Romana (Romanorum) 166, 15; 202, 20; 203, 1.

minimus 90, 25, 30.

mina, μινά (= 100 Drachmen) 149, 25.

minister ecclesiae (*Diakon*) 59, 10.

ministrare cibaria 18, 10.

mis (signum) 142, 5.

missas canere 170, 10; missam celebrare 167, 5; 169, 15; missarum celebratio 185, 20.

mysteria divina celebrare non Latine, sed Grece 209, 5.

modius 141, 5; 151, 10, 15.

moenia urbis 127, 15.

monarchia Romanae civitatis 58, 30; Romanae urbis 98, 20; 131, 15; 203, 15.

monasterium 8, 10; 83, 15; 87, 25; 88, 30; 112, 20; 124, 5; 129, 35; 130, 1; 144, 5, 20; 145, 1.

multum (= admodum) diu 31, 5; multum longe 100, 20.

multirumiger 142, 20.

munitio 20, 30; 34, 30; 39, 20; 55, 15; 57, 5; 61, 15; 73, 1, 15; 97; 98, 15, 20; 101, 15; 103, 30; 127, 25; 142, 1; 146, 1, 5; 163, 10.

murus 22, 10, 15; 27, 5; 74, 20; 80, 1, 5, 25; 98, 5, 20.

muttire 7, 1.

naeniae 4, 15; 181, 20; 185, 20.

nationes 204, 10, 30, Graecae 152, 30.

nauclerus 212, 20.

navis oneraria 183, 30; naves exurere 135, 5; 139, 5.

nectus (= necatus) 43, 5.

negativum 170, 10.

negotiatio 17, 5; negotiatores 180, 15; s. *auch* institor.

nepos, *Neffe*, 198, 15.

neuter, *Eunuch*, 204, 15; neutrius generis 198, 20.

nobilitas 7, 25; 92, 20; geneseos 137, 20.

nomen mutare 92, 5; 141, 25.

nominatim exprimere 167, 1; 168, 40—169, 1.

nonnulli (= multi) 29, 30; 30, 10; 41, 20; 113, 35; 146, 10; 152, 30.

nörd, aquilo 137, 30.

numismatorum aureorum libra 13, 20; 14, 10; numismatorum aureorum erogatio 157, 30—158.

nummus 200, 10; nummus aureus 2, 5; 13, 25; nummorum modii 141, 5; 151, 10, 15.

nuntius sehr häufig; s. *auch* legatus; nuntii apostolici 201, 20.

ob (= ad) 35, 35; 66, 10; 100, 1.
 oblationarius 166, 10.
 oboedire 46, 25; oboedientia 47, 1.
 obolariae mulieres 205, 1.
 obsides 43, 25; 141, 5; 164, 20; 173, 5, 10.
 obsonatus 18, 10; obsonium 18, 15;
 61, 5; 200, 10.
 obtemperare 47, 15.
 occasio, *Ursache*, 18, 5; 118, 10.
 occidentales (*Abendländer*) 187, 1;
 occidentalis plaga 7, 5; occiden-
 tale clima 41, 15; occidentalia
 regna 184, 25; occidua pars mundi
 113, 4—5.
 oceanus 100, 10.
 oculis privare 178, 1; oculorum pri-
 vatio 94, 20; s. *auch* lumine.
 officium 8, 15; 85, 20; 89, 1; 153, 1;
 157, 30; officii dignitas, *Rang-*
ordnung, 158, 1.
 omnimodis 25, 1; 94, 5.
 omonimos 137, 10.
 onager i. e. silvester asinus 194,
 20, 25; 195, 1, 15, 25; 196: 197.
οιχοπώλος i. e. somnii venditor 14,
 20, 25.
 optimates Romani 162, 25; 164, 20;
v. Byzanz 181, 1.
 opidum, oppidum 5, 5; 41, 20; 49, 20;
 51, 15; 115, 25; opidulum 42, 25.
ὄρασεις sive visiones, libri Sibyllani
 195, 30.
 orchidia (testiculos) amputare 109, 1;
 s. *auch* virilia.
 ordinare *häufig*; ordinare ecclesia-
 sticas dispositiones 170, 10; ordi-
 nationes episcoporum precio fa-
 cere 167, 10; ordinationi conivere
 16, 25.
 ordo narrandi, scribendi, *Chrono-*
logie, 24, 20; 112, 10; s. *auch* series.
 orientales Franci 37, 20; 47, 10;
 gentes s. *ἀνατολικαί*; orientalis
 plaga 41, 10; orientalia regna
 184, 25.
 osculum pacis 181, 25; osculo pa-
 cem dare 211, 30; oscula prae-
 bere 206, 15.
 orthodoxus 187, 10; orthodoxe erro-
 ris librum comburere 187, 10.
pacem constituere 72, 25; facere
 141, 5; habere 16, 15; 104, 20, 25;
 sectari 46, 15; simulare 149, 10.

pactum dare 129, 25.
 pagani (*Ungarn*) 43; 45, 5.
 palatium (*v. Aachen*) 100, 15; (*v.*
Ingelheim) 128, 10; (*Lateranense*)
 96, 1; 161, 24—25; 167, 15; 172,
 14—15; (*v. Constantinopel*) 85, 20;
 86, 5, 20; 87, 10; 89, 1, 35; 129, 30, 35;
 142, 1, 15; 143, 15; 144, 25; 154, 5;
 156, 5; 176, 1, 5; 180, 20; 187, 25;
 202, 1; 205, 25; 206, 1.
 pallida Sarracenorum mors 181, 15.
 palligus (= phalanga), *Stock zum*
Tragen einer Last, 192, 20.
 pallium 158, 30; 175, 5; 204; 205;
 209, 20; 210, 1; 212, 10, 25; (*kaiserl.*
Gewand) 84, 15, 25.
 papa universalis 159, 5; 160, 15;
 168, 25; 169, 20; 187, 4—5; 200, 20;
 summus et universalis 7, 14—15;
 172, 10; 173, 15; 174, 15; papam
 constituere 23, 10, 15; 34, 35; 61, 20;
 96, 10; (170, 10); 174, 5; eligere
 23, 5; 164, 25; 174, 25; facere 169, 15;
 ordinare 23, 10; 164, 25; consen-
 sus et electio papae (*com Kaiser*
rollzogen) 164, 25.
 parakinumenos, *παροικιούμενος*
 85, 20; 86, 5, 10; 158, 25; 183, 35;
 185, 5.
 parathalassitis 86, 25.
 parma 61, 1.
 pater vasilleos s. *βασιλεύς*.
 paterae 75, 15.
 paternitas tua 13, 1; vestra 169, 5.
 patriarcha Romanus 187, 10; Con-
 stantinopolitanus 186, 25; 187, 5;
 209; 210, 1.
 patricius 86, 25; 186, 5; 198, 15;
 199, 25; 202, 1; patriciorum ordo
 158, 10.
 patrum vocabulum, *Landessprache*,
 122, 10; patrius sermo 135, 1.
 patronus 70, 25; patroni et defen-
 sores, *Leibwächter*, 199, 20.
 patrum sanctorum instituta 60, 5;
 64, 1.
 pauperes regis in praesentia come-
 dentes 140, 25.
 pausanæ (induciae) 179, 25.
 pavonarius, *Pfauenhüter*, 64, 5.
 paximacium, *Schiffszwieback*, 211, 1.
 pecuaria 29, 30.
 pecuniam derelinquere 149, 30; con-
 tra patrum sanctorum instituta
 exigere 64, 1; pro episcopatu

- erogare 64, 14–15; ex ecclesiarum et pauperum collectione dare 151, 10.
- pedibus nudis ad pedes regis pervenire 128, 5.
- pedunculi, vermes 27, 10.
- peripatheticorum doctrinae 4, 15.
- periurium 169, 1; 177, 15; 203, 10, 15.
- perivolium s. briolium.
- perscrutari (*Pass.*) 144, 30.
- persona 181, 5; personas in se suscipere 15, 1.
- pestis 25, 25.
- petere aliquid alicui 32, 25. *Vgl.* quaerere.
- pharetratus 171, 1.
- phylargiria, *Habsucht*, 109, 30.
- philosophia, phylosophia 4, 5; superna 144, 25; phylosophy 4, 10; 81, 25; phylosophari 142, 15, 20; 144, 5, 19–20.
- phosforus 190, 10.
- picturam exercere 92, 1.
- pygmaeus homo 177, 10.
- pileatus, *mit dem Hut*, 195, 5.
- pilus, *pilum*, 61, 5.
- piratae 5, 20.
- planeta s. casula.
- ples 75, 10; plebs (Romanorum) 164, 30; 166, 15, 25; 168, 30; 171, 10; 173, 30; 174, 15.
- plumbea bulla pallia notare 204, 5; *vgl.* 205, 15; plumbo pallia signare 205, 15; plumbo signatae litterae 163, 25.
- pontifex, pontificatus *häufig*; pontifex, pontificatus summus 58, 25; 159, 5; 160, 15; 168, 25; 169, 20; pontificatus honor 175, 10; pontificii culmen 58, 25; pontificium summum Romanum 60, 15; pontificales vestes 174, 20; pontificalia indumenta 174, 24–25; s. *auch* ferula.
- porniogenitus h. e. ex adulterio natus 182, 25.
- porphyrogenitus (*Erklärung des Wortes*) 72, 10; 88, 5; *vgl.* 184, 4–5.
- praecipua, *vernehmlich*, vox 84, 35.
- praedicare, *predigen*, 163, 20.
- praedium regis 112, 20; praedia monasterii 123, 25; 124, 5; praedia (ducis) 130, 30.
- praedux s. *πρωβωλος*.
- praelati, *Herrscher*, 48, 30.
- praelibatus (= *praedictus*) 119, 20; 127, 10.
- praenomen 7, 5 (*vgl.* cognominatus 16, 20); 92, 15.
- praesagium 77, 1.
- praesidendi ambitio 46, 15.
- praesul, *Bischof*, 75, 10; 146, 25; 206, 30; praesulatus summus atque universalis, *Papstwürde*, 98, 20.
- praetorium 202, 15.
- praeventia divina 70, 1.
- presbiter *häufig*; presbiteratus honor 175, 10; presbiterulus 150, 5, 25; 151, 1.
- primates Italiae 147, 1; Romanae civitatis 166, 10.
- primicerius 166, 1; defensorum 166, 5; scolae cantorum 166, 5.
- primus navium 83, 30.
- principari 88, 1; 152, 30.
- principatum totius Italiae obtinere 77, 10; Romanae urbis usurpare 59, 5.
- princeps Aquetaniorum 149, 24–25; Beneventanus, Beneventanorum 35, 1; 61, 20; 62, 5; 108, 5; 179, 15; 184, 10; 189, 20; 194, 1, 15; Capuanus, Capuanorum 61, 20; 179, 15; 189, 20; 194, 1, 15; Tusciae provinciae 82, 5; principes 82, 10, 15; (*deutsche*) 33, 10, 15; 45, 30; 46, 1, 10, 20; 47, 1; 124, 15; 127, 10; Constantinopoleos, Grecorum 72, 15; 86, 9–10, 15; 90; 203, 20; 207, 15; Italiae, ex Italia, Italienses, Italiensium 16, 20; 21, 5; 28, 5, 20; 35, 15; 54, 5, 10; 55, 1; 63, 20; 77, 10; 78, 25; 80, 1, 15; 140, 20; Romanorum 23, 1; Sclavorum 83, 10; Tuscorum 54, 10; partis Europae 1, 1; effeminati 4, 30; cuiuscumque ordinis 46, 20; principum decretum 30, 1; princeps militiae s. archistrategos; princeps = rex 140, 10; = imperator (*μὲδων*) 181, 15.
- privilegia (*Konstantins d. Gr.*) 184, 25; privilegium scribere alicui 209, 14–15.
- πρωβωλος* i. e. praedux 65, 5; 74, 20; 104, 30–105, 1; 141, 5, 10.
- proceres, *Großen des Reichs*, 40, 30; 130, 29–30; proceres civitatis (Romae) 160, 20; (*Ottos I.*) 181, 5.

processus publicus (proeleusis) 91, 20.

προέλευσις i. e. processio 180, 15, 25; 181, 10; proeleusis h. e. publicus processus 91, 20.

proficiuus, *nützlich*, 4, 20.

prohoemia rhetorum 126, 5.

proludium pugnae, Martis 32, 25; 39, 20; 43, 15; 51, 25.

propter i. e. iuxta 84, 20; = prope 10, 35; = ad 34, 5; 54, 5.

prosapiam ducere 108, 30; prosapia humili natus, oriundus 8, 5; 72, 20; 88, 25; 91, 5.

proto a secretis 183, 35; 185, 30.

προτοκαράβος, protocaravus, i. e. primus navium 83, 30; 158, 15.

protoscriniarius 162, 20; 172, 5.

protospatharius 86, 25; 158, 15.

protovestiarium 183, 35.

provcniri 44, 5.

provincia (Suevorum, Suevia) 119, 15; 135, 20; provinciae Romae 104, 10; provintia Tusciae 82, 5; 95, 20; 109, 30; provinciae caput 81, 5; provinciae marchio 34, 5; 95, 20; 108, 1; 131, 25; provinciae princeps 82, 5.

psaltae i. e. cantores 181, 10.

publicanus s. epistola.

publice rebellare 64, 20.

pugna navalis 129, 20; pugna singularis s. singulare.

pulvillos consuere sub cubito manus, *durch Schmeichelei jem. Gunst erwerben*, 208, 29—30.

puppa, *Puppe*, 188, 1.

purpuratum incedere 204, 15.

quadratus Iuppiter, *Geviertschein*, 11, 10.

quadrifarium dicendi genus 48, 15.

quadrivium 10, 5.

quaerere aliquid alicui 33, 1.

queror (*Pass.*) 52, 5.

quis (= quibus) 38, 15; 43, 10; 90, 30.

quod (= ut) 104, 5.

quoniam dum 25, 20.

rates 57, 1; 58, 1.

rector, *ἐπίτροπος* 86, 25; rector domus 158, 1.

reformare 187, 10.

regina civitatum (Roma) 21, 20.

regionarius 166, 10.

regiones Appulia et Calabria 57, 25; 58, 1.

regnum Francorum 18, 20; regnum Italicum 7, 10; 17, 25; 18, 20; 19, 5; 68, 1; 99, 10; 110, 10; 178, 30; Lotharii 18, 5; 100, 15; regnum hereditarium 119, 25; regna Burgundionum 18, 1; regnum accipere 27, 25; 114, 20; adquirere 103, 5; auferre 52, 20; 79, 5; 99, 30; 100, 20; 124, 20; 135, 25; 139, 10; capere 114, 30; commendare fidei 68, 1; debellare 86, 15; defendere 139, 20; obtinere 3, 25; 31, 20; 52, 20; 77, 15; 79, 9—10; 105, 15; 131, 30; 139, 20; subiugare 54, 15; 67, 25; suscipere 81, 15; 116, 1; tenere 66, 14—15; usurpare 116, 30; ob regnum conflictari 7, 10; in regnum successio 49, 10; regni caput (Papua) 78, 5; regni consors 112, 25; ad regni fastigia promovere 149, 15; regni heredem derelinquere 85, 15; regni imperium suscipere 17, 25; regni officia largiri 105, 15; regni potestas 146, 5; regni solium adipisci 68, 1; obtinere 116, 25; regni susceptio 46, 1; 100, 1; 102, 30; 113, 1; 114, 5; regno expellere 160, 10; potiri 16, 15; 56, 20; privare 116, 25; 139, 20; 179, 1; regnandi cupidus 114, 25; regnandi facultas 114, 20; rex Francorum 18, 20; 33, 10; *ῥῆξ* 176, 25; rex ordinari 36, 20; 45, 25; regis potentiam adire 20, 25; regis electio 48, 25; regis funeri deesse 17, 20; regis praedium 112, 20; regi rebellare 33, 15; regem sibi adsumere 18, 5; constituere 3, 10; 17, 25; 28, 1; 32, 10; 33, 15; 82, 10; 99, 15; 102, 1. 30; 104, 10; 113, 15; 147, 30; 160, 5; deponere 116, 25; deserere 98, 10; 103, 30; 122, 20; 127, 5; dimittere 127, 1; eligere 18, 5. 15; 46, 15; 49, 1; facere 116, 25; sine rege diu esse non posse 18, 1; reges enervi 4, 30; regum priscorum instituta 41, 1; regale sceptrum 46, 20; regalia indumenta 46, 20; 47, 1; ornamenta 33, 15; 46, 25; transmittre 33, 15;

- regiae dignitatis culmen 47, 5;
heredem et regiae dignitatis vicarium constituere 46, 25; regiae dignitati vicarium subire 113, 20; post regiam dignitatem parere (filios) 113, 5; regia in dignitate genitus 114, 15; regia dignitate honorare 31, 30; regio more alimentis praeparare 18, 5; *vgl. auch* fideles.
- reguli, basilisci 16, 5.
religiosi 169, 20.
reliqui facere (= relinquere) 6, 20.
rhetorum prohoemia 126, 5; rhetorica Demostenis 87, 20; rhetorica elogia 93, 5.
rinocerotes 16, 5.
ritus execrabilis priscorum paganorum 4, 20.
romphaea 69, 25; 119, 25.
rusticana simplicitas (*Gegens.*: Tulliana facetia) 126, 10.
- sacellarius 166, 5.
sacerdotium 40, 5; summum 172, 15; sacerdotii summus gradus 172, 10; sacerdotalia (sacrata) vestimenta 23, 20; 24, 1.
sacramenti praevaricator 17, 14—15.
sacrilegium 167, 10; 169, 1; sacrilegus 178, 25.
sagittarum ictus super scuta (clipeos) recipere 51, 30; 52, 1.
sagmates sellasque, quibus equis insederant, iuxta murum (urbis) proicere 22, 15.
saltus lunae, ὑποτομή σελήνης 11, 10.
sanguinis fons 102, 5; 105, 5.
saphyrus 75, 20.
scandalizare, *schänden*, imperium 188, 25; scandalum 188, 25.
scaramanga (= paenula) 158.
sceptrum 114, 25; sceptrum regale 46, 29; sceptro aureo regnum suscipere 178, 30; sceptrum imperialia, imperii 8, 30; 89, 15; 91, 9—10; 145, 15; 202, 20.
scifus (= scyphus), *Becher*, 36, 5.
scriniarius 159, 5; 166, 5; 173, 25.
scripturae (sacrae) 106, 10.
scutica Romana 201, 5.
scutum cum bullis deauratis 155, 30; scuto percusso signum dare 144, 1. 15.
- secretorum conscius 149, 5.
secundicerius 166, 1.
secus (= prope) 110, 20; 145, 25.
sedes summi atque universalis praesulatus 98, 20; summa 174, 10; universalis 24, 1; Romana 7, 10; 24, 1; 58, 25; 170, 10; 175, 1. 10; Magontina 39, 30; Mediolanensis 159, 20; Placentina 148, 19—20; Ravennata 59, 5.
semigrecus s. emiargos.
semihieremita, semimonachus 212, 35.
senatus (Romanus) 202, 20.
septem artes liberales 95, 20.
series narrandi 100, 20; 149, 19—20; *vgl.* ordo.
sermo Latinus 167, 30.
servitus 189, 25. 30.
servus 25, 10; 110, 20. 35; 112, 1; 179, 1; 184, 10; 186, 10; 189, 20. 25; 194, 1. 10; 202, 25; conservus 14, 5.
sessio (= sedes) 143, 20; sessionis fastus 144, 1. 15.
seu (= et) 37, 20; 179, 15.
sextarius Papiensis, *Getreidemaß*, 198, 30.
sibyllinus spiritus 29, 25; libri Sibyllani 195, 30.
sigillo signare 189, 10.
signum matutinale 11, 10. 20; signa rerum, *Worte*, 132, 5; 159, 10; signa signorum 200, 5; signo crucis se munire 167, 25; signator epistolarum 149, 5.
silicernium, *abgelebter Greis*, 190, 5.
sillogismi Aristotelis 87, 20.
silurus 22, 5.
simbola, *Schmaus*, 25, 30.
simoniaca heresis 50, 30.
symphona i. e. consonantia scripta 186, 1.
simultatem contra rem publicam exercere 39, 15.
sinaxis anni, *Jahreslauf*, 90, 20.
singulare certamen 48, 1; singularis pugna 99, 25; s. *auch* duellum.
synodus 168, 25; 169, 15. 25; 170, 1. 5. 15; 171, 5. 25; 174, 30; 186, 25—187, 20; 203, 15; 210, 5; s. *auch* concilium, conventus.
soccos detrahare 11, 25.
socer (= gener) 142, 20.
societatem amicitiae parentela facere 179, 25; societatem indis-

- solubilem nuptiis interpositis facere 179, 10.
 solium imperii 145, 15; regni 68, 1; 116, 25.
 sonipes, *Pferd*, 52, 5; 134, 25.
 sophistica responsio 56, 5.
 sorbillare 211, 1.
 spadones 78, 30; 108, 10.
 spatharius 86, 25; 158, 15.
 spatharocandidatus 86, 25; 158, 15.
 species, *Art*, 196, 25, 30.
 spermologus, *wortreich*, *vorlaut*, 200, 25.
 sperois, *σπείρασμα* 110, 20.
 spiculator, *Scharfrichter*, *Profoß*, 41, 5.
 spina = lumbus 118, 20.
 spiritalis pater, *Beichtvater* oder *Geratter*, 167, 19–20.
 stadium, *στάδιον* 105, 5.
 stema (= stemma) 8, 1; 88, 15.
 stilus 136, 15; 139, 30; 147, 15.
 stipendia accipere 83, 25; recipere 193, 5; ad stipendii usum concedere 95, 15.
 stoicorum doctrinae 4, 15.
 stola, *um den Hals gelegtes, vorn herunterfallendes priesterliches Gewand*, 175, 5.
 strategos, stratigos 211, 25; 108, 10.
 subdiaconus 166, 10.
 subpulmentarius 166, 10.
 substantia s. ypostasis.
 suggestio 180, 10; 202, 25.
 summum imperii tenere 141, 20.
 superista 166, 10.
 superscriptio, *Anfangsprotokoll eines Briefes*, 203, 5, 15, 20.
 suppellectilis 43, 25; 57, 9–10.
 supponere simulato partu 99, 1.
 suspendere ante portae ianuam 21, 5; suspendere capite truncum 198, 20; suspendio vitam finire 70, 10; suspendio interimere 178, 1.
 suum, *Sitte*: ut eorum suum est 110, 35; sui = *ἐαυτοῦ* 37, 25; 79, 15; 110, 35; 131, 10; 138, 30.
 σφάλμα i. e. vitium 203, 30; 210, 5; σφάλματα i. e. dolos machinari 141, 25.
 ταχύχειρος i. e. militiae deditus 206, 1.
 temetolentus (= temulentus) 29, 15.
 tempora certa, *Termine der kirchlichen Weihen*, 167, 5.
 tentorium 74, 20; 78, 25, 30; 108, 20; 122, 20; tentoriola 41, 15.
 teristrum, *Weibermantel*, 83, 1; teristratus 195, 5; 196, 35; 204, 15.
 terra sancti Petri 163, 5.
 tetragonum 56, 30.
 thema, *Provinz*, 188, 25; 194, 5.
 thermae 56, 30; 100, 15.
 thesaurus 95, 5; 105, 10.
 tiaratus 195, 5; 204, 15.
 tempora (= tempora), *Schlaf*, 173, 30.
 tyrannis 53, 1; 73, 30; 107, 30; 159, 1; tyrannus 178, 5, 10, 30; tyrannice invadere 178, 5; tyrannizare 73, 30.
 titulus, *Kardinalstitel*, 165, 15, 20; 166, 1.
 tollere (sibi coniugio) 104, 20; 126, 30.
 tomos, *Buch*, 4, 20.
 tonsus 197, 1; Ungarico more 185, 25.
 topazius 75, 20.
 tragoedus 152, 5; tragodima i. e. cantio 29, 15.
 tributa dare 194, 5; persolvere 49, 15; 184, 15; tributo colla subdere 50, 15; tributarius 5, 10; 15, 10; 39, 10; 41, 10; 82, 15; 100, 10; 190, 30; 211, 15, 20.
 trigonus Mars, *gedritter Schein*, 11, 10.
 trivium 10, 5.
 tubarum clangor 39, 5.
 tutari rem privatam 85, 20; in tutelam recipere 189, 20.
 tunica 181, 1; tunica talaris 195, 10; tunicatus 196, 35.
 ubi (= ibi) 19, 1; 20, 20, 30.
 ubiubi 25, 25; 82, 10; 207, 15.
 unctio imperii 17, 20; 160, 15.
 urbs häufig; urbs — civitas (*Pergamum*) 21, 1; urbes et castella 21, 15.
 urbanitas faceta 101, 20.
 usurpare 59, 5; 107, 25; 174, 25.
 uter (= uterque) 151, 10.
 vaiophóron, palmarum rami 157, 30.
 vallum 24, 25; vallare urbem 174, 10.
 vasilleos pater s. βασιλεύς.
 vaticinium 76.

- vel (= et) 1, 15.
 venatio(nes) 29, 5; 30, 1; 31, 1; 167, 15; venari cervum 80, 15.
 vendicare, vindicare 5, 20; 20, 1; 36, 14—15; 58, 5.
 versus conscribere 207, 5; versiculos scribere 206, 25.
 viae margines tenere 180, 20.
 vicarius apostolorum 60, 15; 178, 25; 185, 1; apostolorum principis Petri 162, 24—25; vicarium archiepiscopo ponere 112, 5; vicarium possessionis suae aliquem derelinquere 30, 10; vicarium regiae dignitati subire 113, 20.
 victus censusque cottidianus 13, 10.
- vigiles 10—12.
 villa 5, 20; villula 5, 25.
 villinus, byssinus 177, 15.
 vincerunt (= vicerunt) 32, 25.
 virgines sacrae 25, 30.
 virilia amputare 108, 10; 151, 1; 155, 30—156, 1; 167, 20; *s. auch* castrare; eunuchizare; orchidia.
 visio 9, 1; 72, 10; 89, 20.
 volipes, *schnellfüßig*, 51, 1; 61, 1.
 vulgus 7, 5; vulgo 15, 5; 101, 1.
- y** *s. i.*
χρυσοβούλιον i. e. epistola auro scripta et signata 206, 5.

DRUCKFEHLER.

S. 44 *Z.* 6 *lies:* in praesentiarum

S. 119 *Z.* 25 *lies:* romphaeam

S. 156 *Z.* 5 *lies:* praecepit

Im Verlage der **Hahnschen Buchhandlung** in **Hannover** sind noch erschienen:

a) **Wörterbücher:**

- Ebeling, Dr. Heinr., Griechisch-deutsches Wörterbuch zum Neuen Testament.** Mit Nachweis der Abweichungen des neutestamentlichen Sprachgebrauchs vom Attischen und mit Hinweis auf seine Übereinstimmung mit dem hellenistischen Griechisch. Lex. 8°. (VIII, 428 S.) 1912. 8 M. brosch., 9 M. in Lwd. geb.
- Georges, Dr. K. E., Ausführliches deutsch-lateinisches Handwörterbuch.** 7. Auflage. 2 Bde. Geb. 17 M. Lateinisch-deutsch. 8. Auflage in 4 Halbbdn. I/II. 1912/13. à 9 M., in 1 Halbfzbd. geb. 20 M. III—IV folgt in jährl. Abständen.
- **Kleines lateinisch und deutsches Handwörterbuch.** 7. u. 9. Aufl. 2 Bde. à 10 M.
- **Lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Schulwörterbuch** zu Terentius, Cicero, Caesar, Sallustius, Corn. Nepos, Livius, Velleius, Tacitus, Curtius, Justinus, Eutropius, Quintiliani lib. X, Vergilius, Horatius, Ovidius, Phaedrus. gr. 8°. (VI, 993 S.) 2 Bde. à 4.50 M.
- **Lexikon der lateinischen Wortformen.** Lex. 8°. (V, 758, 3 S.) 1890. 11 M.
- Herhold, Ludw., Lateinischer Wort- und Gedankenschatz.** Ein Hilfs- und Nachschlagebuch der hauptsächl. lateinischen Sprichwörter etc. geb. 5 M.
- Caesar, C. Jul.** Wörterbuch zu den Kommentarien des C. Jul. Caesar über den gallischen Krieg und über den Bürgerkrieg, sowie zu den Schriftwerken seiner Fortsetzer von Dr. O. Eichert. 13. verb. Aufl. besorgt von Prof. Dr. Fügner. gr. 8°. (II, 294 S.) 1908. 1.80 M.
- Curtius, Qu., Rufus.** Vollständiges Wörterbuch zu dem Geschichtswerk des Quintus Curtius Rufus über die Taten Alexanders d. Gr. von Dr. O. Eichert. 3. verb. Aufl. gr. 8°. (III, 288 S.) 1893. 2.25 M.
- Eutrop.** Vollständiges Wörterbuch zu dem Abrisse der Römischen Geschichte des Eutropius. Zum Schulgebrauche von Dr. O. Eichert. 2. Aufl. gr. 8°. 1871. 45 Pfg.
- Homer.** Vollständiges Wörterbuch über die Gedichte des Homeros und der Homeriden. Zum Schul- und Privatgebrauch nach dem früheren Seiler'schen Homer-Wörterbuch, neu bearb. von Prof. Dr. C. Capelle. 9. verb. Aufl. gr. 8°. (XVI, 602 S.) 1889. 4.80 M.
- Homer-Lexikon,** übersichtliches, zum Schulgebrauche und für reifere Leser von Dr. Berthold Suhle. gr. 8°. (IV, 140 S.) 1874. 1.50 M.
- Homers, Schul-Wörterbuch zu, Odyssee und Ilias** von Dr. H. Ebeling. 7. Aufl. gr. 8°. (IV, 263 S.) 1911. 1.80 M.
- Horatius Flaccus, Q.** Vollständiges Wörterbuch zu den Gedichten des Q. Horatius Flaccus mit besonderer Berücksichtigung der schwierigeren Stellen für den Schul- und Privatgebrauch von Prof. Dr. G. A. Koch. 2. Aufl. in teilweise neuer Bearbeitung. gr. 8°. (VI, 562 S.) 1879. 4.50 M.
- Horatius Flaccus, Q.** Schulwörterbuch zu den Oden und Epoden des Q. Horatius Flaccus von Prof. Dr. G. A. Koch. gr. 8°. (IV, 240 S.) 1869. 1.80 M.
- Justinus.** Vollständiges Wörterbuch zur Philippischen Geschichte des Justinus von Dr. O. Eichert. gr. 8°. (IV, 200 S.) 1882. 2.10 M.
- Nepos, Cornelius.** Vollständiges Wörterbuch zu den Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos von Dr. G. A. Koch. 7. Aufl. berichtigt und vermehrt von Prof. Dr. K. E. Georges. gr. 8°. (IV, 168 S.) 1895. 90 Pfg., geb. 1.25 M.
- Ovidius, Publ., Naso.** Wörterbuch zu den Verwandlungen des, von Dr. O. Eichert. 11. verb. Aufl. besorgt von Prof. Dr. Franz Fügner. (363 S.) 1904. 2.40 M.
- Ovid.** Kleines Schulwörterbuch zu ausgewählten Metamorphosen des Ovid von Dr. O. Eichert. 2. umgearb. Aufl. besorgt von Prof. Dr. Franz Fügner. gr. 8°. (IV, 180 S.) 1905. 1.50 M.
- Phaedrus.** Vollständiges Wörterbuch zu den Fabeln des Phaedrus von Dr. O. Eichert. 2. Aufl. gr. 8°. (III, 107 S.) 1877. 75 Pfg.

- Sallust.** Vollständiges Wörterbuch zu den **Geschichtswerken des Sallustius Crispus**, von der Verschwörung des Catilina und dem Kriege gegen Jugurtha, sowie zu den Reden und Briefen aus den Historien, von Dr. O. Eichert. 4. verb. Aufl. (IV, 194 S.) 1890. 1.50 M.
- Sophocles**, Griechisch-deutsches Wörterbuch zu. Kritisches Verzeichnis sämtlicher Stellen der **Tragödien und Fragmente** nebst Erklärungen der schwierigeren Stellen von Dr. Heinr. Ebeling. gr. 8°. (VI, 374 S.) 1869. 3 M.
- Suhle**, Dr. B. und **M. Schneidewin**, **Übersichtliches Griechisch-deutsches Handwörterbuch** für die ganze griechische Literatur mit einem tabellarischen Verzeichnis unregelmässiger Verba. gr. Lex. 8°. (X, 1990 Sp. und 30 S.) Leipzig, 1875. (9.75 M.) herabges. Pr. 6 M.
- Vergilius**, Wörterbuch zu den **Gedichten des P. Maro**. Mit besonderer Berücksichtigung des dichterischen Sprachgebrauchs und der für die Erklärung schwieriger Stellen. Von weil. Prof. Dr. G. A. Koch. 6. Aufl. von Prof. Dr. K. E. Georges. gr. 8°. (VIII, 456 S.) 1885. 3.60 M.
- Vergilius**, Schulwörterbuch zur **Aeneide** des P. V. Maro von Dr. G. A. Koch. Nach des Verfassers Tode herausgeg. von Dr. V. H. Koch. 3. verb. Aufl. von Prof. Dr. H. Georges. gr. 8°. (VIII, 333 S.) 1899. 2.25 M.
- Xenophons**, Vollständiges Wörterbuch zu, **Anabasis** von Prof. Dr. Herm. L. Strack. 10.—12. Aufl. gr. 8°. (IV, 161 S.) 1909. 1.50 M.
- Vollständiges Wörterbuch zu, **Kyropaedie** von Prof. Dr. Herm. L. Strack. 2. Neubearb. Aufl. gr. 8°. (IV, 156 S.) 1892. 2.25 M.
- Vollständiges Wörterbuch zu, **Memorabilien** von G. Ch. Crusius und G. A. Koch. 3. Aufl. besorgt von Otto Güthling. gr. 8°. (V, 130 S.) 1896. 1.60 M.

b) Andere Werke:

- Capelle**, Prof. Dr. C., **Anleitung zum lateinischen Aufsatz** für den Gymnasialgebrauch. 8. Aufl. 8°. (VII, 56 S.) 1888. geb. 1 M.
- Feldmann**, Jos., **Lateinische Syntax**. In den Hauptregeln mit Rücksicht auf die Ergebnisse der vergleichenden Sprachwissenschaft übersichtlich zusammengestellt. 8°. (XII, 68 S.) 1882. geb. 1.20 M.
- Goecker**, Prof. Dr. C., **Vorlagen für lateinische Abiturientenarbeiten und Klassenarbeiten der Prima**. 8°. (44 S.) 80 Pfg.
- Gradus ad Parnassum** sive Thesaurus Latinae linguae poeticus et prosodiacus. Post curas C. H. Sintenisii, O. M. Müllerii et F. T. Friedemannii in usum scholarum recognovit G. A. Koch. 2 Vol. Ed. 8°, accedit Index verborum Germanicus. 7 M.
- Kühner**, Dr. R., **Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache**. I. Elementar- und Formenlehre. 3. Aufl. 2 Bde. Bearb. von Dr. Bläß. 24 M., geb. 28 M. II. Satzlehre. 3. Aufl. 2 Bde. Bearb. von Dr. Gerth. 26 M., geb. 30 M.
- **Lateinische ausführliche Grammatik**. 2. Aufl. bearb. von Dr. Holzweißig und Prof. Dr. Stegmann. I. geb. 26 M. II, 1. geb. 20 M. II, 2. geb. 18.50 M.
- Menzel**, Gymnasialdir. C., **Übungsstücke zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische**. 2 Teile. 3. verm. und verb. Aufl. gr. 8°. 1883. 1. Teil 1.20 M. 2. Teil 1.50 M.
- Petersdorff**, Dr. R., **Eine neue Hauptquelle des Q. Curtius Rufus**, Beiträge zur Kritik der Quellen für die Geschichte Alexander d. Gr. gr. 8°. (IV, 64 S.) 1884. 2 M.
- Saalfeld**, Dr. G. A. C., **Julius Caesar**. Sein Verfahren gegen die gallischen Stämme vom Standpunkte der Ethik und Politik unter Zugrundelegung seiner Kommentarien und der Biographie des Sueton. 8°. (VI, 34 S.) 1881. 80 Pfg.
- Zimmermann**, Gymnasialprof. A., **Deutsche Texte zu lateinischen Extemporalien**, zusammengestellt aus Cicero, Ovid und Livius. gr. 8°. (30 S.) 1899. 50 Pfg.
- **Etymologisches Wörterbuch der lateinischen Sprache** (im Druck, erscheint 1915).



University of California
SOUTHERN REGIONAL LIBRARY FACILITY
305 De Neve Drive - Parking Lot 17 • Box 951388
LOS ANGELES, CALIFORNIA 90095-1388

Return this material to the library from which it was borrowed.

266



A 000 775 917 8



3 1210 00282 2581

